

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

JANUAR 1968

INHALT

Die Wirtschaftslage im Winter 1967/68	3
Überblick	3
Geld und Kredit	9
Öffentliche Finanzen	23
Allgemeine Konjunkturlage	32
Zahlungsbilanz	43
Statistischer Teil	53
Bankstatistische Gesamtrechnungen	54
Deutsche Bundesbank	59
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	59
Ausweis	62
Kreditinstitute	64
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	64
Zwischenbilanzen	80
Mindestreservesätze und Zinssätze	93
Kapitalmarkt	98
Öffentliche Finanzen	110
Außenwirtschaft	116
Allgemeine Konjunkturlage	126
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	130
Zinssätze im Ausland	132
Saisonbereinigte Reihen	133

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich grundsätzlich auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) und — ab Januar 1960 — einschließlich Saarland. Soweit die Zahlen im Berichtsteil „Allgemeine Konjunkturlage“ Berlin (West) bzw. das Saarland nicht einschließen, ist dies in den dazugehörigen Tabellen vermerkt.

Abgeschlossen am 5. Februar 1968

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage im Winter 1967/68

Überblick

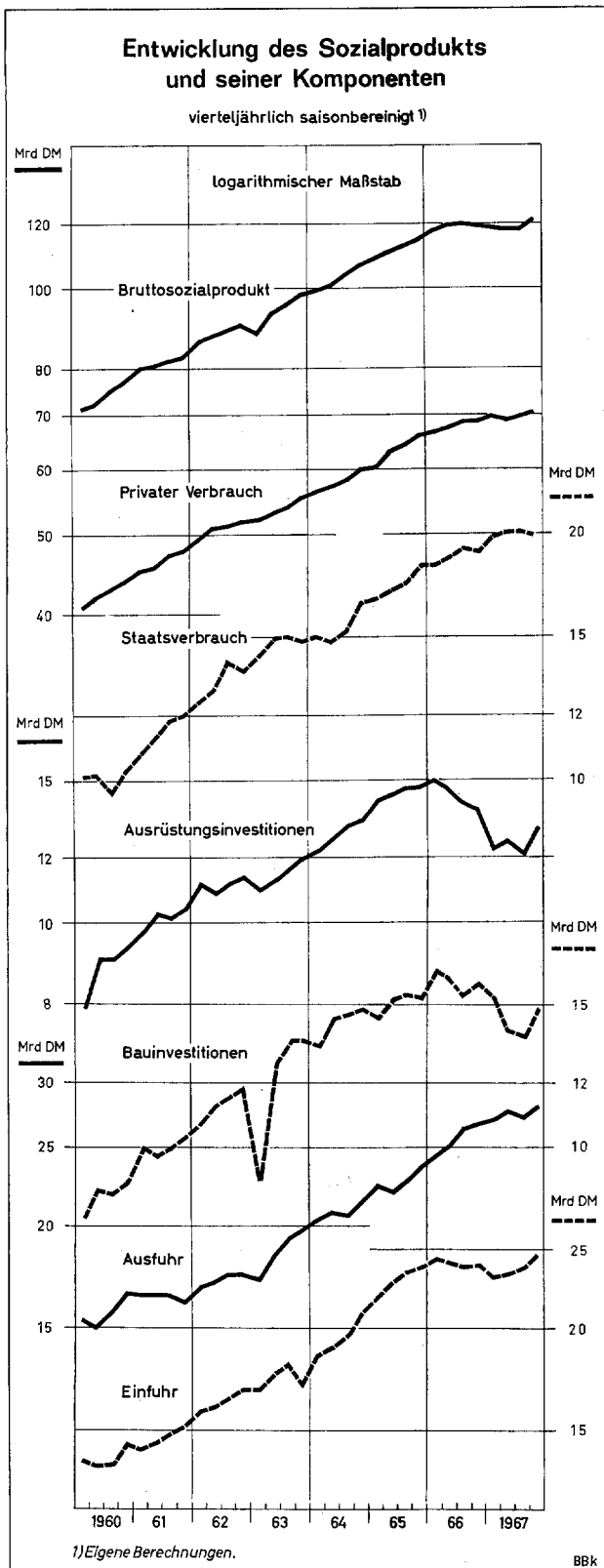
Verstärkte konjunkturelle Auftriebskräfte

Der Konjunkturaufschwung in der Bundesrepublik hat sich in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres, wenn auch zum Teil unter dem Einfluß von Sonderfaktoren, erheblich verstärkt. Das reale Sozialprodukt und dessen besonders dynamischer Teil, die Industrieproduktion, stiegen während der letzten drei Monate von 1967 — saisonbereinigt betrachtet — mehr, als sie während des Konjunkturrückschlags von Mitte 1966 bis Mitte 1967 zurückgegangen waren. Die negativen Einflüsse der Rezession auf Produktion und Umsätze wurden also in relativ kurzer Zeit überwunden. Freilich waren auch am Ende des letzten Jahres die verfügbaren Produktionsfaktoren noch nicht wieder voll ausgelastet. Das gilt einmal für die Produktionsanlagen, die auch während der Konjunkturflaute erweitert wurden. Mit der jüngsten Produktionssteigerung hat sich zwar der Auslastungsgrad der Produktionskapazitäten erhöht, den früheren Stand erreichte er aber bisher noch nicht. Zum anderen ist auch das Arbeitskräftepotential noch nicht wieder voll beansprucht. Immerhin ist die Zahl der abhängig Beschäftigten im vierten Quartal saisonbereinigt gestiegen; die Kurzarbeit spielte im Gegensatz zu früher nur noch eine geringe Rolle, und vielfach wurden wieder mehr Überstunden geleistet. Die Zahl der Arbeitslosen — obgleich konjunkturell rückläufig — ist aber auch Ende Januar 1968 noch um 50 000 höher gewesen als ein Jahr zuvor. Je mehr sich jedoch die konjunkturelle Komponente der Arbeitslosigkeit zurückbildet, um so deutlicher schält sich der Kern an „struktureller“ Arbeitslosigkeit heraus, der sich zwar im Verlauf des Konjunkturaufschwungs allmählich verkleinern wird und überdies durch strukturpolitische Maßnahmen vermindert werden sollte, der aber nicht als Indiz für ein zu geringes Niveau der Gesamtnachfrage ins Feld geführt werden kann.

Das nominale Sozialprodukt, das als ein umfassender Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage angesehen werden kann, hat sich im vierten Quartal 1967, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber dem dritten Vierteljahr um etwa 3 vH erhöht. Der sprunghafte

Anstieg der Nachfrage, der Umsätze und der Produktion geht darauf zurück, daß die Nachfragestöße, die durch die konjunkturpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung ausgelöst wurden, mit wirtschaftseigenen und damit aller Voraussicht nach länger anhaltenden Auftriebskräften zusammentrafen. Obgleich die konjunkturpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung zum Teil schon früher eingeleitet worden waren, ergab sich im vierten Quartal doch eine gewisse Massierung der Nachfrage: Die Aufträge aus dem ersten Konjunkturprogramm („Eventualhaushalt“ des Bundes) wurden verstärkt produktions- und ausgabenwirksam, der größte Teil der Aufträge aus dem zweiten Konjunkturprogramm mußte bis Ende Oktober erteilt sein, und die Unternehmen waren gezwungen, ihre Investitionsgüteraufträge bis zum Ende des gleichen Monats zu vergeben, wenn sie für Investitionen Sonderabschreibungen in Anspruch nehmen wollten. Das Zusammenreffen dieser Faktoren bestimmte einen wesentlichen Teil des Anstiegs der Auftragseingänge im vierten Quartal bei der Industrie und der Bauwirtschaft.

Eine Reihe von Indizien läßt aber andererseits erkennen, daß die Nachfragesteigerung in den letzten Monaten von 1967 auch eigenständige Ursachen hatte. Während sich die Wirkungen der konjunkturpolitischen Maßnahmen, wie dargelegt, im Oktober kumulierten, waren die Auftragseingänge aus dem Inland bei der Industrie und die Bauplanungen nicht nur im November, sondern auch im Dezember saisonbereinigt höher als im September und in allen früheren Monaten von 1967, wenngleich sie in einzelnen Bereichen — z. B. in den Investitionsgüterindustrien und im Hochbau — nicht ganz den sehr hohen Stand vom Oktober halten konnten. Bezeichnenderweise sind auch in den Grundstoff- und Verbrauchsgüterindustrien — also in solchen Zweigen, die von den konjunkturpolitischen Maßnahmen unmittelbar praktisch nicht begünstigt werden — die Bestellungen sehr stark gestiegen, und zwar weit mehr, als auf Grund des laufenden Rohstoffverbrauchs in der verarbeitenden Industrie oder vom Endabsatz im Handel her bedingt erscheint. Hierin wird deutlich, daß die Unternehmen



nun ihre Lagerbestände an Vorprodukten bzw. Handelswaren aufzustocken begonnen haben. Der Abbau von Vorräten, der die Rezession mitverursacht hatte und im Hinblick auf den Übergang zur Mehrwertsteuer

noch forciert worden war, dürfte mit Inkrafttreten des neuen Steuersystems — und hinsichtlich der Auftragsvergabe schon vorher — ins Gegenteil umgeschlagen sein.

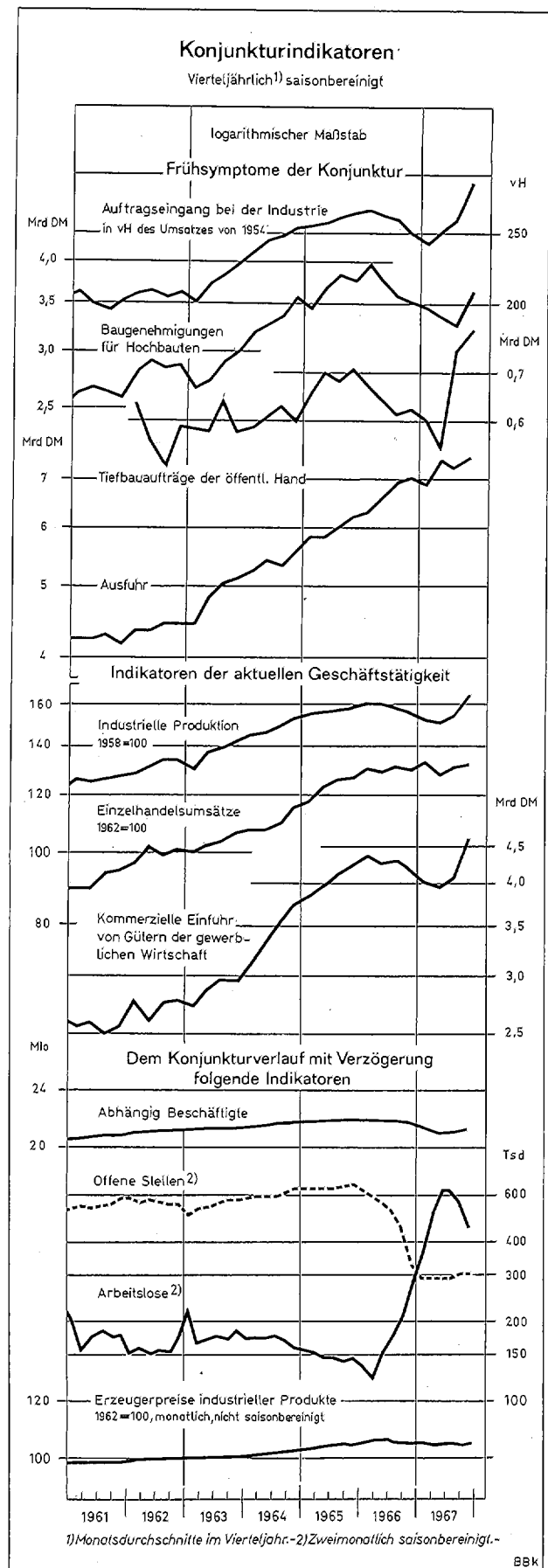
Konjunkturpolitische Anregungsmaßnahmen und der Umschwung des Lagerzyklus würden freilich dem Konjunkturaufschwung kaum die notwendige Dauer verleihen können, wenn hiermit nicht alsbald eine anhaltende Zunahme der Investitionstätigkeit einherginge. Daß auch hier sich ein Tendenzumschwung vollzieht, geht nicht nur aus den statistischen Daten für die letzten Monate und aus den Ergebnissen von Unternehmensbefragungen hervor, sondern läßt sich mit großer Wahrscheinlichkeit auch aus der raschen Verbesserung der Gewinnsituation folgern. Wie optimistisch überdies die weitere Gewinnentwicklung allgemein eingeschätzt wird, zeigt sich u. a. darin, daß sich der Kursanstieg inländischer Aktien im Laufe des Jahres 1967 so verstärkt hat, daß inzwischen die beachtlichen Rückgänge während der vorangegangenen drei Jahre ausgeglichen wurden. Die Initialzündung, die die konjunkturpolitischen Anregungsmaßnahmen ausüben sollten, scheint mit dem Ingangsetzen eines neuen Lager- und Investitionszyklus gelungen. Auf eine Selbstbeschleunigung der Konjunktur wird man nun um so mehr vertrauen können, als die konjunkturfördernden Maßnahmen der öffentlichen Stellen bisher vielfach nur in der ersten Stufe, nämlich der Auftragsvergabe, wirksam wurden, so daß sie noch längere Zeit zu einer Erhöhung der Produktion, der Beschäftigung und der Einkommen beitragen werden.

Bei dem Ausmaß der bisher im Inland ausgelösten Auftriebsimpulse würde eine mögliche leichte Abschwächung der Nachfrage aus dem Ausland den Konjunkturaufschwung selbst nicht mehr gefährden können. Mit einem gewissen Nachlassen des expansiven Effekts des Außenhandels ist allein schon deshalb zu rechnen, weil die Zunahme der Inlandsnachfrage über kurz oder lang zwangsläufig zu höheren Einfuhren und damit schließlich auch zu niedrigeren Außenhandelsüberschüssen führen wird. Diese Tendenz wird durch die Abwertung des Pfundes und einiger anderer Währungen im November vergangenen Jahres noch verstärkt (im Berichtsabschnitt über die Zahlungsbilanz werden hierzu einige Angaben gemacht), doch sind Wirkungen hiervon erst allmählich zu erwarten. Die zahlungsbilanzpolitischen Maßnahmen in den Vereinigten Staaten werden die Bundes-

republik hinsichtlich des Handels- oder Dienstleistungsverkehrs unmittelbar nur relativ wenig berühren. Sie betreffen in erster Linie den Kapitalverkehr, und zwar im wesentlichen die Direktinvestitionen amerikanischer Firmen in ihren Tochterunternehmen im Ausland. Die mit Kapitalimporten verbundenen Devisenzuflüsse in die Bundesrepublik werden sich dadurch verringern; negative Rückwirkungen auf die Investitionstätigkeit ausländischer Unternehmen in der Bundesrepublik werden sich hieraus aber nicht ergeben, solange sie hier relativ günstige Kreditbedingungen vorfinden.

Die monetären Probleme der konjunkturellen Wiedererholung

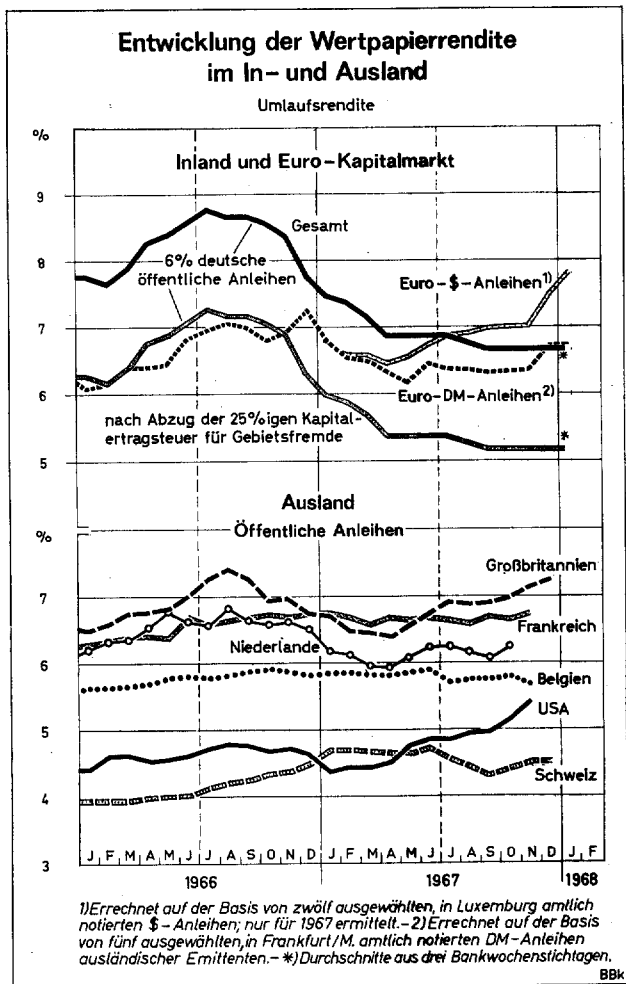
Die Bundesbank hat auch in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres die Wiedererholung der Konjunktur kreditpolitisch unterstützt. Die marktmäßigen Liquiditätszuflüsse hielten an. Gleichzeitig verstärkte sich aber das Zinsgefälle gegenüber dem Ausland wegen der Zinserhöhungen auf den internationalen Geldmärkten, so daß eine etwaige weitere Mindestreserve senkung aller Voraussicht nach nur den Geldexport verstärkt, kaum aber zu Zinssenkungen am heimischen Geldmarkt — und sicherlich nicht auf dem Kapitalmarkt — geführt hätte. Die Bundesbank setzte aber die im August eingeleitete Politik der Käufe langfristiger öffentlicher Anleihen am offenen Markt fort, ab November jedoch mit abnehmenden Beträgen. Das kapitalmarktpolitische Ziel, das hier zugleich mit dem liquiditätspolitischen angestrebt wurde, nämlich die Stabilisierung des Zinsniveaus am Rentenmarkt, ist im Laufe der Monate November und Dezember weitgehend erreicht worden, und zwar nicht nur bei den öffentlichen Anleihen, sondern auch — unter Beibehaltung eines gewissen Abstandes in den Renditen — bei den übrigen Rentenwerten. Im Januar, in dem sich die Lage am Rentenmarkt schon aus Saisongründen besserte, konnte auf Offenmarktkäufe im Gesamtergebnis verzichtet werden, zumal die Renditen ohnehin leicht zurückgingen. Im übrigen ergriff die Bank zur Überwindung der regelmäßig gegen Jahresultimo auftretenden Spannungen am heimischen Geldmarkt und zur Eindämmung der sich daraus üblicherweise ergebenden Rückwirkungen auf die internationalen Geldmärkte einige spezielle Maßnahmen (Ausgabe bis Ende Dezember befristeter Mobilisierungspapiere, zeitweiliges Angebot günstiger Swapbedingungen), die nicht ohne Erfolg blieben.



Die Liquiditätsposition der Banken hat sich auf Grund der geschilderten Liquiditätszuflüsse so verbessert, daß die gesamten freien Liquiditätsreserven der Kreditinstitute — im Verhältnis zu ihren Einlagen — zu Beginn des Jahres 1968 ebenso hoch waren wie 1963 und 1964, also in den Jahren vor und zu Beginn der Kreditrestriktion. Daß die Banken bei dieser Liquiditätsausstattung in der Lage sind, ihre Kreditgewährung kurzfristig sprunghaft auszuweiten, zeigte sich im vierten Quartal 1967, in dem sich die Kreditexpansion, zum Teil sicher unter dem Einfluß der weiter oben geschilderten Sonderfaktoren im güterwirtschaftlichen Bereich, so beschleunigte, daß damit binnen dreier

Monate das Zurückbleiben der Kreditausweitung während der ersten drei Quartale von 1967 hinter der im gleichen Vorjahrszeitraum nicht nur aufgewogen wurde, sondern die Expansion sogar beträchtlich darüber hinausging. Gleichzeitig wurde damit die in der Rezession weitgehend unterbliebene Ausweitung des Geldvolumens nachgeholt und die Liquiditätsausstattung der Wirtschaft mehr, als es der Umsatzausweitung entsprochen hätte, erweitert. Am Ende des Jahres 1967 war das Geldvolumen um mehr als 10 vH höher als Ende 1966. Die Verstärkung der Kreditexpansion war die Folge davon, daß nun zu der konjunkturpolitisch beabsichtigten Zunahme der Verschuldung der öffentlichen Hand eine gleichfalls kräftig steigende Kreditnachfrage der Wirtschaft hinzutrat. Bezeichnend für das liquiditätsmäßig gestärkte Kreditpotential der Banken ist, daß die vermehrte Kreditnachfrage bei gleichbleibenden, wenn nicht gar sinkenden Zinsen befriedigt werden konnte. Aus unserer Zinsstatistik geht hervor, daß im Dezember zumindest kurzfristige Kredite an Nichtbanken zu leicht sinkenden Zinsen angeboten wurden.

Die kreditpolitische Stützung der Zinssenkung entsprach sowohl der binnenwirtschaftlichen Lage als auch den zahlungsbilanzpolitischen Erfordernissen. Binnenwirtschaftlich ist, wie eingangs geschildert, trotz des lebhaften Aufschwungs während der letzten Monate noch keine Vollausslastung der verfügbaren Produktionsfaktoren erreicht worden. Freilich sind die Fortschritte, die in dieser Richtung erzielt wurden, beachtlich, so daß dieses Ziel — auch wenn sich das Expansionstempo verlangsamen sollte, was, wegen des Wegfalls einmaliger Impulse wahrscheinlich ist — in nicht zu ferner Zeit erreichbar erscheint. Namentlich bei dem knappsten Produktionsfaktor, der menschlichen Arbeitskraft, liegen keineswegs spektakuläre Reserven vor, wenngleich zunächst sowohl die vorhandenen Arbeitslosen als auch wohl die Wiederanwerbung ausländischer Arbeitskräfte eine Ausweitung der Beschäftigtenzahl zulassen werden. Den zahlungsbilanzpolitischen Erfordernissen entsprach die expansive kreditpolitische Linie schon deshalb, weil die Belebung der Inlandsnachfrage den sichersten Weg zum Abbau der hohen Überschüsse in der Bilanz der laufenden Posten der Bundesrepublik darstellt. Gleichzeitig aber wurde dadurch der Kapitalexport gefördert, der auch im langfristigen Bereich inzwischen so gewachsen ist, daß damit ein beachtlicher Teil der Überschüsse in der laufenden Rechnung der Zahlungsbilanz kompensiert werden kann. Hier ist auch die Nahtstelle zwischen den deutschen kreditpolitischen Maßnahmen und den zahlungsbilanzpolitischen Maßnahmen in den Vereinigten Staaten, die wegen der Beschränkung des Kapitalexports dazu tendieren, das Zinsniveau außerhalb der USA zu erhöhen. Durch eine Politik des leicht-



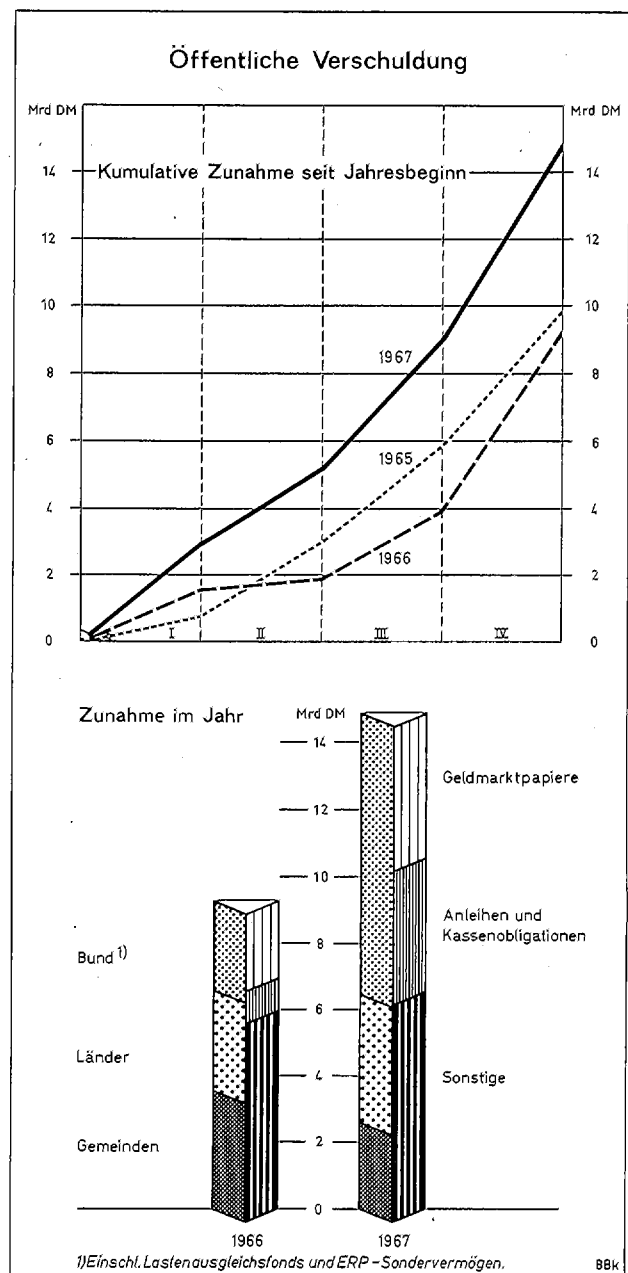
Monate das Zurückbleiben der Kreditausweitung während der ersten drei Quartale von 1967 hinter der im gleichen Vorjahrszeitraum nicht nur aufgewogen wurde, sondern die Expansion sogar beträchtlich darüber hinausging. Gleichzeitig wurde damit die in der Rezession weitgehend unterbliebene Ausweitung des Geldvolumens nachgeholt und die Liquiditätsausstat-

ten Geldes in der Bundesrepublik kann solchen Tendenzen entgegengewirkt werden.

Der Zusammenhang zwischen den Tendenzen auf dem internationalen und auf dem heimischen Kapitalmarkt ist auch im Auge zu behalten, wenn — wie gegenwärtig — die Abschaffung der „Kuponsteuer“ auf Zinserträge deutscher Rentenwerte im Auslandsbesitz diskutiert wird. Diese Frage hat einen kapitalmarktpolitischen und einen außenwirtschaftlichen Aspekt. Kapitalmarktpolitisch könnte argumentiert werden, daß die Kuponsteuer aufgehoben werden sollte, weil dann der Rückfluß deutscher festverzinslicher Wertpapiere aus dem Ausland und damit die hierdurch ausgelöste Belastung des deutschen Kapitalmarkts aufhören oder zumindest reduziert würde. Im Jahre 1967 hat das Ausland immerhin für über 800 Mio DM netto deutsche Rentenwerte verkauft. Manche Beobachter erhoffen sich von einem Wegfall der Kuponsteuer sogar neue Absatzmöglichkeiten für deutsche Rentenpapiere bei ausländischen Anlegerkreisen und damit am deutschen Kapitalmarkt einen Zinssenkungseffekt, der freilich seinerseits wieder Kapitalexperte auslösen und so zur Selbstaufhebung tendieren müßte. Es ist allerdings fraglich, ob beim gegenwärtigen Zinsgefälle gegenüber dem Ausland solche Erwartungen realistisch sind. Unter zahlungsbilanzpolitischen Gesichtspunkten ist zu berücksichtigen, daß der bisherige Rückfluß deutscher Papiere aus Auslandsbesitz im Ergebnis einen deutschen langfristigen Netto-Kapitalexport darstellt, oder, wenn man so will, eine vorzeitige Tilgung von Auslandsschulden. Bei den gegenwärtigen hohen Überschüssen in der laufenden Rechnung der Zahlungsbilanz muß Kapitalexperte in dieser Form sowie in der Form des Erwerbs ausländischer Rentenwerte durch Inländer als erwünscht angesehen werden. Die nachteilige, nämlich zinssteigernde Wirkung der ausländischen Wertpapierverkäufe am deutschen Kapitalmarkt kann (und das ist geschehen) durch zweckentsprechende inländische liquiditätspolitische Maßnahmen — und hier vor allem solche mit Ausstrahlungswirkung auf den Kapitalmarkt — abgefangen werden. Die Debatte um die Aufhebung der Kuponsteuer erscheint daher, wenn man diese beiden Gesichtspunkte gegeneinander abwägt, zumindest nicht sehr dringlich. Die Aufhebung hätte, wenn sie überhaupt wirkte, nur kapitalmarktpolitische Vorteile, außenwirtschaftlich aber Nachteile, und international würde sie, weil sie den Zahlungsbilanzausgleich erschwert, eher als eine

weniger gute Gläubigerpolitik betrachtet werden müssen. (Daß steuersystematische Überlegungen und die beabsichtigte Harmonisierung der Quellenbesteuerung von Kapitalerträgen innerhalb der EWG gegen die Abschaffung der Kuponsteuer sprechen, sei hier nur am Rande erwähnt.)

Der Bewegungsspielraum für eine eher auf leichtes Geld gerichtete Kreditpolitik würde freilich dann abnehmen, wenn die Wirtschaft die erstrebenswerte Vollauslastung der Produktionsfaktoren nicht nur erreicht hätte, sondern sie zu überschreiten drohte. Um das zu verhindern und um auch im monetären Bereich das Gleichgewicht bewahren zu können, wird es daher



einer fortlaufenden Überprüfung der Kreditbedürfnisse der öffentlichen Haushalte im Vergleich zu denen der Wirtschaft bedürfen. Durch die Maßnahmen auf Grund der mittelfristigen Finanzpolitik des Bundes sind hierfür zwar weit bessere Voraussetzungen geschaffen worden, als sie vorher bestanden hatten, da die strukturellen Defizite des Bundeshaushalts wesentlich vermindert wurden. Gleichwohl sind für den Haushalt des Bundes nach dem gegenwärtigen Stand der Planungen und unter Einbeziehung der Ausgaben, die auf Grund des zweiten Konjunkturförderungsprogramms zu leisten sind, für 1968 kaum geringere Defizite als für 1967 zu erwarten. Bezieht man auch die übrigen Gebietskörperschaften in die Betrachtung mit ein, wie das im Berichtsteil „Öffentliche Finanzen“ im einzelnen geschieht, so muß für 1968 sogar mit einem eher noch etwas größeren Netto-Kreditbedarf als im Jahre 1967, in dem er rd. 15 Mrd DM betragen hatte, gerechnet werden. Dabei ist das Defizit der gesetzlichen Rentenversicherungen, das durch Vermögensabbau zu finanzieren und somit in seiner Wirkung mit einer Kreditaufnahme identisch ist, in Höhe von wahrscheinlich über 2 Mrd DM noch nicht mitgerechnet. Die Defizite der gesamten öffentlichen Haushalte im Jahre 1968 sind aber in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nicht mit denen im Jahre 1967 gleichzusetzen. Damals waren sie zu einem großen Teil in konjunkturbedingten Einnahmeausfällen der öffentlichen Haushalte begründet, jetzt aber werden sie entstehen, obgleich die Gesamteinnahmen — teils wegen neuer Steuern, teils wegen der Konjunkturbelebung — wieder stärker wachsen. In der Rezession wirkten die erhöhten staatlichen Defizite der Rückbildung von „Defiziten“ (oder des Netto-Kreditbedarfs) der privaten Unternehmen — und damit der Schrumpfung des Volkseinkommens — entgegen. Im Jahre 1968 verbinden sich unverändert hohe, ja sogar eher noch wachsende staatliche Defizite der öffentlichen Stellen mit steigenden Ausgabenüberschüssen (oder einem zunehmenden Netto-Kredit-

bedarf) der Unternehmen. Solange sich die Zunahme des „privaten“ Kreditbedarfs in Grenzen hält, muß hieraus kein Konflikt entstehen. Da aber das Ausmaß der Expansion des privaten Kreditbedarfs und der damit einhergehenden Einkommensschöpfung so gut wie nicht vorhersehbar ist, müssen die öffentlichen Haushalte in ihrer Kreditnachfrage elastisch bleiben. Sie würden jedoch an Elastizität verlieren, wenn neue, die Defizite erhöhende Beschlüsse gefaßt würden.

Bis zum Augenblick zeichnet sich die Gefahr, daß nicht mehr stabilitätskonforme Ansprüche an die Kreditmärkte — und an das Sozialprodukt — gestellt würden, nicht ab. Die Preisstabilität auf den Inlandsmärkten ist derzeit durch den Übergang zur Mehrwertsteuer zwar einer gewissen Belastung nach einer längeren Periode ruhiger Preisentwicklung ausgesetzt. Soweit bisher ein Urteil gewonnen werden konnte, sind die Verbraucherpreise im Januar durch den Übergang zur Mehrwertsteuer schätzungsweise um annähernd 1 vH gestiegen; es muß zunächst offen bleiben, ob weitere Preissteigerungen auf Grund des Übergangs zur Mehrwertsteuer noch folgen werden oder ob der Wettbewerb nicht doch wieder zu Korrekturen nach unten zwingen wird. Die gegenwärtige Kostensituation begünstigt jedenfalls die Preisstabilität und läßt vielfach auch Raum für Preissenkungen. Es gehört mit zu den erklärten Zielen der Bundesregierung, in dem nun in Gang gesetzten Aufschwung die Preisstabilität zu wahren und Gefahren in dieser Hinsicht rasch zu begegnen. Sie wird, wie dem Jahreswirtschaftsbericht 1968 zu entnehmen ist, auch mit diesem Ziel zu einer konzertierten Aktion der Sozialpartner zu kommen suchen. Die Kreditpolitik wird ihrerseits den zur Zeit aus konjunktur- und Zahlungsbilanzpolitischen Gründen angezeigten expansiven Kurs solange fortzusetzen haben, wie die Zunahme der Nachfrage nach Gütern und Leistungen das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht nicht zu gefährden droht.

Geld und Kredit

Bankkredite

Im letzten Viertel des abgelaufenen Jahres hat sich die monetäre Expansion teils unter dem Einfluß von Sonderfaktoren, teils aber auch im Zusammenhang mit der allgemeinen Konjunkturbesserung beträchtlich verstärkt. Entscheidend war, daß nicht mehr nur, wie in den vorangegangenen Monaten, die Bankkredite an die öffentliche Hand beschleunigt stiegen, sondern auch die Kredite an die Wirtschaft. Insgesamt nahmen die *Bankkredite aller Fristen an inländische Nichtbanken* (einschließlich der Kredite der Bundesbank) im vierten Quartal 1967 um gut 14 Mrd DM zu. Das waren bedeutend mehr als ein Jahr zuvor, als die Konjunktur freilich stark abgeflaut und das Kreditvolumen nur um 8 Mrd DM gestiegen war; aber auch die Kreditexpansion im letzten Quartal des Hochkonjunkturjahres 1965 wurde um rd. 4 Mrd DM übertroffen. Im ganzen Jahr 1967 hat damit die Nettozunahme aller an inländische Nichtbanken gewährten kurz-, mittel- und langfristigen Kredite (einschließlich der von Banken erworbenen Wertpapiere des Nichtbankensektors) 31,1 Mrd DM erreicht. Sie war damit um 4 Mrd DM größer als 1966, während von Januar bis Ende September 1967 das entsprechende Vorjahrsergebnis noch um 2 Mrd DM unterschritten worden war.

Ein Teil der in diesen Globalzahlen zum Ausdruck kommenden Steigerung der Kreditnachfrage im vierten Quartal 1967 geht darauf zurück, daß der Bund angesichts der sich rasch verschlechternden Kassenlage im vierten Quartal 1967 verstärkt *Buchkredite* bei der *Bundesbank* aufnahm, nämlich für 2,1 Mrd DM gegen 0,7 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Gleichzeitig nahmen die Forderungen der Bundesbank an inländische öffentliche Stellen aber auch dadurch zu, daß die Bank im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen langfristige Anleihen öffentlicher Emittenten im Buchwert von 1,05 Mrd DM erwarb. Da der Bund andererseits Sonderkredite der Bundesbank vereinbarungsgemäß tilgte, war die Bundesbank per Saldo mit 2,6 Mrd DM an der oben genannten Gesamtexpansion des Kreditvolumens beteiligt. Dies war mehr als im gleichen Zeitraum der beiden Vorjahre (1966: + 1,9 Mrd DM; 1965: + 1,0 Mrd DM).

Der Löwenanteil der Kreditexpansion entfällt freilich auf die *Kredite der monatlich berichtenden Kreditinstitute an inländische Nichtbanken* (einschließlich der Bestände an Wertpapieren solcher Emittenten), die im vierten Quartal 1967 um fast 11½ Mrd DM zunahm. Die Kreditexpansion der Geschäftsbanken war damit im Schlußquartal 1967 um etwa vier Fünftel

stärker als in der gleichen Zeit von 1966, aber auch wesentlich größer als selbst im letzten Quartal des Jahres 1965. Dabei waren die Bankkredite im Oktober auffallend schwach (nur um gut 300 Mio DM) gewachsen, während sie im November (+ 4,0 Mrd DM gegen jeweils 2,4 Mrd DM im November der beiden Vorjahre) und besonders im Dezember (+ 7,2 Mrd DM gegen 2,8 Mrd DM im Dezember 1966 und 4,6 Mrd DM im Dezember 1965) sehr stark stiegen. Das hohe Quartalsergebnis geht also fast ganz auf die Entwicklung in den beiden letzten Monaten zurück.

Wie schon angedeutet, verstärkte sich vor allem die Kreditnachfrage der Wirtschaft. Inländische *Unternehmen und Private* nahmen im Berichtsquartal für gut 7,2 Mrd DM zusätzlich Bankkredite auf und damit mehr als doppelt so viel wie im letzten Viertel von 1966 (3,0 Mrd DM) und um rd. ½ Mrd DM mehr als im gleichen Zeitraum von 1965. Die Entwicklung der „Wirtschaftskredite“ bestimmte im wesentlichen auch die auffallend starke Beschleunigung der Kreditexpansion gegen Jahresende. Während die Kredite an Unternehmen und Private noch im Oktober um 0,1 Mrd DM abgenommen hatten (Oktober 1965: + 1,3 Mrd DM), waren sie im November bereits um 2,3 Mrd DM (November 1965: + 1,5 Mrd DM) und im Dezember 1967 sogar um 5,1 Mrd DM (Dezember 1965: + 4,0 Mrd DM) gestiegen. Neben der konjunkturellen Belebung dürften in den letzten Wochen von 1967 freilich einige Sonderfaktoren — vor allem der bevorstehende Übergang zur Mehrwertsteuer — das Kreditvolumen aufgebläht haben. So dürfte von den Unternehmen aus buchungs- und zahlungstechnischen Gründen teilweise besonderer Wert auf den Abbau von Außenständen gelegt worden sein, was natürlich zur Realisierung ein höheres Maß an Kreditgewährung durch die Banken voraussetzte. Außerdem scheint im Dezember der bevorstehende Übergang zum Mehrwertsteuersystem, weil man von ihm mancherorts preissteigernde Wirkungen befürchtete, die Umsätze vergrößert zu haben; die Entwicklung der Einzelhandels- und Großhandelsumsätze weist jedenfalls in diese Richtung. Auch dürfte der „Vorschatten“ der Mehrwertsteuer in manchen Fällen zum Vorziehen von Importen in den Dezember geführt haben, um dadurch einer eventuellen Mehrbelastung durch die Mehrwertsteuer möglichst noch zu entgehen. Umgekehrt könnten ähnliche Erwägungen dazu geführt haben, daß Exportlieferungen aufgeschoben wurden. Wie an anderer Stelle des Berichts noch dargelegt wird, bestätigen Angaben über den Außenhandel im Dezember diese Vermutung. Der Kredit-

Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik

Mio DM

Posten	Jahr	Januar bis Dezember	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Oktober	November	Dezember	Stand am Monats- ende
I. Kredite (auch in Form des Wertpapier- erwerbs¹⁾) an inländische Nichtbanken, gesamt									
	1967	+30 560 ^{P)}	+ 6 658	+ 7 845	+11 457 ^{P)}	+ 315	+ 3 973	+ 7 169 ^{P)}	334 789 ^{P)}
	1966	+26 177	+ 7 836	+ 5 227	+ 6 238	+ 1 049	+ 2 363	+ 2 826	304 270
1. Kurzfristige Kredite, gesamt									
	1967	+ 6 628 ^{P)}	+ 2 164	+ 1 843	+ 3 136 ^{P)}	- 2 014	+ 969	+ 4 181 ^{P)}	81 904 ^{P)}
	1966	+ 6 037	+ 2 929	+ 1 153	+ 1 094	- 566	+ 533	+ 1 127	75 303
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private									
	1967	+ 1 948 ^{P)}	+ 1 775	+ 452	+ 1 449 ^{P)}	- 1 778	+ 414	+ 2 813 ^{P)}	72 770 ^{P)}
	1966	+ 5 103	+ 3 415	- 57	+ 42	- 1 143	- 601	+ 1 786	70 849
b) an öffentliche Stellen									
	1967	+ 4 680 ^{P)}	+ 389	+ 1 391	+ 1 687 ^{P)}	- 236	+ 555	+ 1 368 ^{P)}	9 134 ^{P)}
	1966	+ 934	- 486	+ 210	+ 1 052	+ 577	+ 1 134	- 659	4 454
darunter: Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen (ohne Mobilisierungstitel)									
	1967	+ 4 959 ^{P)}	+ 394	+ 1 582	+ 1 594 ^{P)}	- 217	+ 421	+ 1 390 ^{P)}	8 348 ^{P)}
	1966	+ 867	- 481	+ 300	+ 1 006	+ 446	+ 892	- 332	3 389
2. Mittelfristige Kredite, gesamt									
	1967	+ 1 484 ^{P)}	+ 701	- 240	+ 961 ^{P)}	+ 82	+ 285	+ 594 ^{P)}	33 619 ^{P)}
	1966	+ 5 296	+ 1 609	+ 1 285	+ 1 050	+ 318	+ 491	+ 241	32 135
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private									
	1967	+ 716 ^{P)}	+ 464	+ 40	+ 660 ^{P)}	+ 15	+ 128	+ 517 ^{P)}	28 992 ^{P)}
	1966	+ 3 716	+ 1 441	+ 939	+ 381	+ 51	+ 211	+ 119	28 316
b) an öffentliche Stellen									
	1967	+ 768 ^{P)}	+ 237	- 280	+ 301 ^{P)}	+ 67	+ 157	+ 77 ^{P)}	4 627 ^{P)}
	1966	+ 1 580	+ 168	+ 346	+ 669	+ 267	+ 280	+ 122	3 819
3. Langfristige Kredite, gesamt									
	1967	+18 990 ^{P)}	+ 3 153	+ 4 800	+ 7 209 ^{P)}	+ 2 222	+ 2 333	+ 2 654 ^{P)}	201 138 ^{P)}
	1966	+14 127	+ 3 099	+ 3 885	+ 3 714	+ 1 322	+ 1 223	+ 1 169	182 148
a) an Wirtschaftsunternehmen und Private									
	1967	+12 742 ^{P)}	+ 2 243	+ 3 394	+ 5 062 ^{P)}	+ 1 700	+ 1 614	+ 1 748 ^{P)}	152 598 ^{P)}
	1966	+10 262	+ 2 471	+ 2 846	+ 2 414	+ 946	+ 865	+ 603	139 856
b) an öffentliche Stellen									
	1967	+ 6 248 ^{P)}	+ 910	+ 1 406	+ 2 147 ^{P)}	+ 522	+ 719	+ 906 ^{P)}	48 540 ^{P)}
	1966	+ 3 865	+ 628	+ 1 039	+ 1 300	+ 376	+ 358	+ 566	42 292
4. Deckungsforderungen									
	1967	+ 170 ^{ta)}	+ 42	+ 27	- 6 ^{ta)}	+ 43	+ 1	- 50 ^{a)}	2 983 ^{a)}
	1966	+ 204	+ 42	+ 52	+ 12	+ 54	+ 2	- 44	2 813
5. Bestände an inländischen Wert- papieren und Konsortialbeteiligungen¹⁾ (ohne Bankschuldverschreibungen)									
	1967	+ 3 288 ^{P)}	+ 598	+ 1 415	+ 157 ^{P)}	- 18	+ 385	- 210 ^{P)}	15 145 ^{P)}
	1966	+ 513	+ 157	- 148	+ 368	- 79	+ 114	+ 333	11 871
II. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken									
1. Sichteinlagen, gesamt									
	1967	+ 7 625 ^{P)}	+ 2 389	+ 1 398	+ 7 050 ^{P)}	+ 934	+ 2 478	+ 3 638 ^{P)}	56 042 ^{P)}
	1966	- 150	+ 2 813	- 1 491	+ 2 982	+ 411	+ 2 058	+ 513	48 417
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten									
	1967	+ 6 743 ^{P)}	+ 2 011	+ 1 416	+ 5 940 ^{P)}	+ 1 345	+ 2 047	+ 2 548 ^{P)}	49 725 ^{P)}
	1966	+ 132	+ 2 167	- 997	+ 2 420	+ 921	+ 1 594	- 95	42 982
b) von öffentlichen Stellen									
	1967	+ 882 ^{P)}	+ 378	- 18	+ 1 110 ^{P)}	- 411	+ 431	+ 1 090 ^{P)}	6 317 ^{P)}
	1966	- 282	+ 646	- 494	+ 562	- 510	+ 464	+ 608	5 435
2. Termineinlagen, gesamt									
	1967	+ 6 728 ^{P)}	+ 942	+ 764	+ 3 773 ^{P)}	+ 1 193	+ 815	+ 1 765 ^{P)}	38 412 ^{P)}
	1966	+ 5 393	+ 629	+ 2 222	+ 2 484	+ 746	+ 183	+ 1 555	31 684
a) von Wirtschaftsunternehmen und Privaten									
	1967	+ 5 505 ^{P)}	+ 1 037	+ 138	+ 4 006 ^{P)}	+ 1 244	+ 880	+ 1 882 ^{P)}	27 047 ^{P)}
	1966	+ 4 044	+ 437	+ 1 078	+ 2 259	+ 723	- 18	+ 1 554	21 542
b) von öffentlichen Stellen									
	1967	+ 1 223 ^{P)}	- 95	+ 626	- 233 ^{P)}	- 51	- 65	- 117 ^{P)}	11 365 ^{P)}
	1966	+ 1 349	+ 192	+ 1 144	+ 225	+ 23	+ 201	+ 1	10 142
Nachrichtlich: Termineinlagen von Kapitalsammelstellen^{a)}									
	1967	+ 530 ^{P)}	- 385	- 185	+ 360 ^{P)}	- 87	- 646	+ 1 093 ^{P)}	12 220 ^{P)}
	1966	+ 2 529	- 73	+ 888	+ 1 208	+ 307	- 82	+ 983	11 690
3. Spareinlagen von Inländern, gesamt									
	1967	+17 403 ^{P)}	+ 2 802	+ 2 766	+ 7 647 ^{P)}	+ 1 800	+ 578	+ 5 269 ^{P)}	143 432 ^{P)}
	1966	+16 271	+ 2 626	+ 2 907	+ 7 045	+ 1 329	+ 306	+ 5 410	126 029
a) von Privaten									
	1967	+16 193 ^{P)}	+ 2 668	+ 2 537	+ 6 911 ^{P)}	+ 1 741	+ 487	+ 4 683 ^{P)}	131 831 ^{P)}
	1966	+15 763	+ 2 703	+ 2 847	+ 6 728	+ 1 355	+ 319	+ 5 054	115 638
b) von Wirtschaftsunternehmen									
	1967	+ 306 ^{P)}	+ 30	+ 63	+ 148 ^{P)}	+ 34	+ 1	+ 113 ^{P)}	2 754 ^{P)}
	1966	+ 56	- 45	+ 74	- 50	- 42	- 24	+ 16	2 448
c) von öffentlichen Stellen									
	1967	+ 904 ^{P)}	+ 104	+ 166	+ 588 ^{P)}	+ 25	+ 90	+ 473 ^{P)}	8 847 ^{P)}
	1966	+ 452	- 32	- 14	+ 367	+ 16	+ 11	+ 340	7 943
4. Bei inländischen Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen, gesamt									
	1967	+ 865 ^{P)}	- 464	+ 637	+ 947 ^{P)}	+ 2	+ 424	+ 521 ^{P)}	56 233 ^{P)}
	1966	+ 2 225	+ 778	+ 285	+ 419	- 19	+ 349	+ 89	55 368
darunter: mittel- und langfristige Gelder und Darlehen									
	1967	+ 1 213 ^{P)}	- 311	+ 615	+ 997 ^{P)}	+ 0	+ 486	+ 511 ^{P)}	56 118 ^{P)}
	1966	+ 2 035	+ 837	+ 422	+ 412	- 56	+ 340	+ 128	54 905
III. Umlauf an Bankschuldverschreibungen^{a)}, gesamt									
	1967	+ 9 547 ^{P)}	+ 1 842	+ 2 279	+ 3 275 ^{P)}	+ 1 326	+ 1 087	+ 862 ^{P)}	82 921 ^{P)}
	1966	+ 4 630	+ 483	+ 1 239	+ 1 395	+ 305	+ 297	+ 793	73 374
darunter: Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute^{b)}									
	1967	+ 1 835 ^{P)}	+ 144	+ 224	+ 1 040 ^{P)}	+ 427	+ 249	+ 364 ^{P)}	48 123 ^{P)}
	1966	+ 3 228	+ 492	+ 995	+ 734	- 32	+ 196	+ 570	46 281

¹⁾ Im ersten Halbjahr 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände an festverzinslichen Wertpapieren bedingten Veränderungen. —
^{a)} Private Versicherungen, Bausparkassen und Sozialversicherungsträger. — ^{b)} Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-
institute. — ^{P)} Vorläufig. — ^{a)} Geschätzt. — ^{ta)} Teilweise geschätzt.

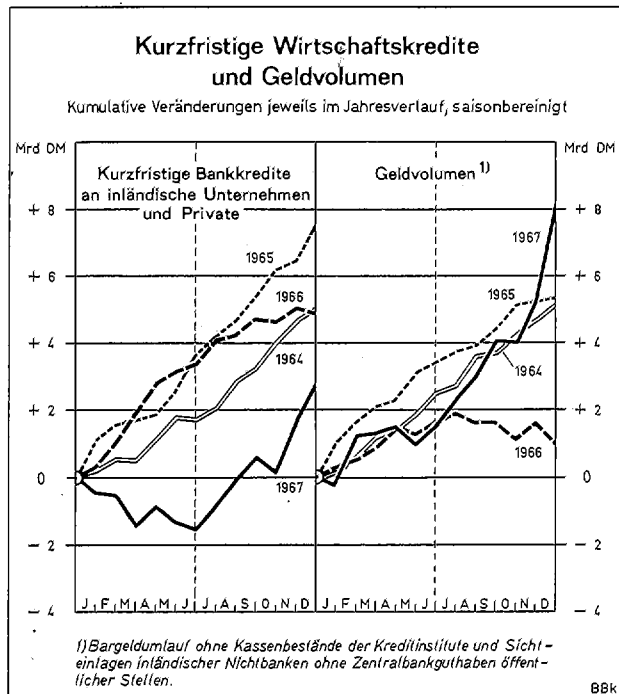
bedarf der Wirtschaft dürfte jedenfalls durch all diese Vorgänge per Saldo fühlbar erhöht worden sein.

Daneben ist aber auch der im Dezember saisonübliche Netto-Geldabfluß aus dem privaten Bereich der Wirtschaft ins Ausland diesmal besonders ausgeprägt gewesen, da die Wirtschaft zum Jahresende in hohem Maße Auslandsschulden getilgt bzw. in Inlandsschulden umgewandelt hat. Die Netto-Forderungen der Banken und der Bundesbank an das Ausland, die den Niederschlag aller über die Banken laufenden Transaktionen des Nichtbankensektors mit dem Ausland bilden, haben sich jedenfalls im Dezember um über 2 Mrd DM verringert und damit stärker als im Dezember der beiden Vorjahre (1966 um 1,6 Mrd DM; 1965 um 1,0 Mrd DM). Die Rekord-Kreditexpansion im Dezember läßt sich also zum Teil zwar durch eine Reihe gewichtiger Sonderfaktoren erklären, aber auch die aufwärtsgerichtete Konjunktur hat zweifellos einen beträchtlichen Mehrbedarf an Kredit ausgelöst.

Die geschilderten Sondereinflüsse dürften hauptsächlich die kurzfristigen, teilweise aber auch die mittelfristigen Kredite an Unternehmen und Private berührt haben. Zusammengekommen sind diese Kredite im vierten Quartal 1967 um 2,1 Mrd DM gestiegen (gegen nur 0,4 Mrd DM ein Jahr zuvor, aber 2,6 Mrd DM im letzten Viertel von 1965). Im Dezember 1967 allein expandierten sie besonders stark, nämlich um 3,3 Mrd DM gegen 1,9 Mrd DM ein Jahr zuvor und 2,8 Mrd DM im Dezember 1965. Vor dem Jahresende nahmen demnach die Wirtschaftsunternehmen mehr kurz- und mittelfristige Bankkredite zusätzlich in Anspruch als jemals zuvor in dieser Jahreszeit.

Aber auch die langfristigen Bankdarlehen an Unternehmen und Private sind in den letzten Monaten des vergangenen Jahres weiter beträchtlich gestiegen, und hier dürften verzerrende Sondereinflüsse kaum eine Rolle spielen. Die schon seit dem Sommer v. J. wieder aufwärtsgerichtete Entwicklung setzte sich damit verstärkt fort, und zwar betrug die Zunahme im vierten Quartal 1967 5,1 Mrd DM, also mehr als doppelt so viel wie im gleichen Vorjahrszeitraum und auch 1,2 Mrd DM mehr als im letzten Vierteljahr 1965. Neben dem anhaltend kräftigen Abfluß von Hypothekendarlehen, namentlich für Zwecke des Wohnungsbaus, spielt offenbar die Gewährung langfristiger Kredite für die gewerbliche Wirtschaft — sicher auch für Konsolidierungszwecke — nach wie vor eine bedeutende Rolle.

Sehr stark nahm im letzten Teil des vergangenen Jahres auch wieder die öffentliche Hand den Kredit der Banken in Anspruch. Zählt man neben den „Direktkrediten“ auch die bei Banken untergebrachten Schatz-



wechsel, U-Schätze und Wertpapiere öffentlicher Emittenten mit, um die gesamte Kreditbeanspruchung zu ermitteln, so ergibt sich für das vierte Quartal 1967 ein Forderungszuwachs der Banken an öffentliche Stellen von 4,2 Mrd DM. Der Betrag des Vorvierteljahres wurde damit um gut 0,2 Mrd DM, der vom vierten Quartal 1966 um 1,0 Mrd DM überschritten. Die Bankkredite an die öffentliche Hand, die schon seit dem Herbst 1966 — aus Gründen einer antizyklisch orientierten Fiskalpolitik — verstärkt steigen, waren Ende 1967 knapp 26 vH höher als ein Jahr zuvor. Eine bedeutende Rolle spielte im Berichtsquartal abermals die Unterbringung von Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen inländischer Emittenten bei Banken (rd. 1,6 Mrd DM, d. h. ebenso viel wie im Vorquartal, aber rd. 60 vH mehr als im letzten Viertel von 1966). Ende Dezember 1967 hatten die Banken fast 8,4 Mrd DM derartiger jederzeit mobilisierbarer Papiere im Bestand.

An Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen haben die Banken im letzten Quartal 1967 einen Betrag von rd. 2,5 Mrd DM zusätzlich in ihre Portefeuilles übernommen. Das war zwar — teils aus Saisongründen — weniger als im dritten Vierteljahr (3,5 Mrd DM), aber doch abermals erheblich mehr als in der gleichen Vorjahreszeit (1,0 Mrd DM). Soweit die Banken Emissionen inländischer Nichtbanken übernahmen, ist die damit erfolgte Kreditgewährung bereits in den vorerwähnten Angaben über die Entwicklung der Bankkredite an den öffentlichen und privaten Sektor der Wirtschaft miterfaßt. Auf sie entfiel im Berichtsquartal

Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen bei den monatlich berichtenden Kreditinstituten

Mio DM

Arten von Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen	Jahr	Januar bis Dezember	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Oktober	November	Dezember	Stand am Monatsende
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)									
I. Inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ohne Bankschuldverschreibungen (Beitrag zur inländischen Kreditexpansion) ¹⁾	1967	+ 3 288 ^{P)}	+ 598	+1 415	+ 157 ^{P)}	— 18	+ 385	— 210 ^{P)}	15 145 ^{P)}
	1966	+ 513	+ 157	— 148	+ 368	— 79	+ 114	+ 333	11 871
II. Gesamte Bankbestände an in- und ausländischen Wertpapieren sowie Konsortialbeteiligungen ²⁾	1967	+11 240 ^{P)}	+2 287	+3 478	+2 540 ^{P)}	+ 959	+1 339	+ 242 ^{P)}	50 729 ^{P)}
	1966	+ 1 278	+ 124	+ 15	+ 996	+ 240	+ 224	+ 532	39 511
a) Inländische Wertpapiere, gesamt	1967	+11 299 ^{P)}	+2 292	+3 586	+2 363 ^{P)}	+ 885	+1 222	+ 256 ^{P)}	49 333 ^{P)}
	1966	+ 1 161	— 190	+ 217	+1 007	+ 267	+ 226	+ 514	38 055
Festverzinsliche Wertpapiere	1967	+11 439 ^{P)}	+2 336	+3 557	+2 358 ^{P)}	+ 918	+1 175	+ 265 ^{P)}	46 091 ^{P)}
	1966	+ 949	— 158	+ 194	+ 839	+ 258	+ 180	+ 401	34 667
darunter:									
Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentlicher Stellen	1967	+ 3 534 ^{P)}	+ 492	+1 455	+ 91 ^{P)}	+ 18	+ 260	— 187 ^{P)}	10 157 ^{P)}
	1966	+ 46	— 109	— 36	+ 159	— 47	+ 28	+ 178	6 630
Bankschuldverschreibungen	1967	+ 7 712 ^{P)}	+1 698	+2 055	+2 235 ^{P)}	+ 899	+ 838	+ 498 ^{P)}	34 798 ^{P)}
	1966	+ 968	— 40	+ 244	+ 661	+ 337	+ 101	+ 223	27 093
Dividendenwerte	1967	— 140 ^{P)}	— 44	+ 29	+ 5 ^{P)}	— 33	+ 47	— 9 ^{P)}	3 242 ^{P)}
	1966	+ 212	— 32	+ 23	+ 168	+ 9	+ 46	+ 113	3 388
b) Inländische Konsortialbeteiligungen	1967	— 299 ^{P)}	+ 4	— 116	+ 29 ^{P)}	— 4	+ 1	+ 32 ^{P)}	610 ^{P)}
	1966	+ 161	+ 299	— 121	+ 22	— 9	— 11	+ 42	909
c) Ausländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	1967	+ 240 ^{P)}	— 9	+ 8	+ 148 ^{P)}	+ 78	+ 116	— 46 ^{P)}	786 ^{P)}
	1966	— 44	+ 15	— 81	— 33	— 18	+ 9	— 24	547

¹⁾ Veränderungen der Bestände an inländischen festverzinslichen Wertpapieren von Januar bis Juni 1966 nach Ausschaltung der Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Jahre 1965. — ²⁾ Ohne Ausschaltung von Abschreibungen, die nicht gesondert für alle Arten von inländischen festverzinslichen Wertpapieren bekannt sind. — ^{P)} Vorläufig.

— infolge relativ hoher Tilgungen sowie der Käufe der Bundesbank im Rahmen von Offenmarkttransaktionen — mit netto 0,2 Mrd DM nur ein kleiner Teil der Bankenkäufe an Wertpapieren. Der weit überwiegende Teil bestand im Erwerb von Bankschuldverschreibungen; mit 2,2 Mrd DM war er abermals höher als in den beiden Vorvierteljahre (2,1 bzw. 1,7 Mrd DM) und machte reichlich das Dreifache des entsprechenden Vorjahrsergebnisses aus. Beachtenswert ist ferner, daß die Banken in der Berichtszeit für rd. 150 Mio DM ausländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen erwarben, während sie ihren Bestand an solchen Titeln in der gleichen Vorjahrsperiode per Saldo abgebaut hatten.

Bankverbindlichkeiten

Die kräftige Kreditexpansion bei den Banken schlug sich auf der Passivseite der Bankbilanzen in hohem Maße in den Sichteinlagen nieder, so daß das „Geldvolumen“¹⁾ stark beschleunigt wuchs, nämlich um fast 7,6 Mrd DM im vierten Quartal 1967 gegen 2,7 Mrd DM in der gleichen Periode von 1966 und 4,2 Mrd DM im vierten Quartal 1965. Ende des Jahres 1967 war

¹⁾ Neben den Sichteinlagen inländischer Nichtbanken (ohne Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen) umfaßt das Geldvolumen den Bargeldumlauf außerhalb der Banken.

daher das gesamte Geldvolumen um 10,5 vH höher als ein Jahr zuvor. Die Stagnation und zeitweilige Kontraktion, die das Geldvolumen in der ersten Hälfte von 1967 erfahren hatte, wurde damit wieder voll ausgeglichen, ja die Ausweitung des Liquiditätsspielraums der Wirtschaft, die sich hinter diesen Zahlen verbirgt, war größer als in den vorangegangenen Jahren der Hochkonjunktur. Auch die sogenannte „Geldkapitalbildung“ bei den Banken aus inländischen Quellen, d. h. hauptsächlich der Niederschlag von Sparprozessen aller Art, ging in der Berichtszeit erheblich über die in den früheren Vergleichsperioden hinaus. Daß hierbei namentlich die liquideren Bestandteile der Geldkapitalbildung — z. B. die kurzfristigen Termineinlagen — eine relativ große Rolle spielten, zeigt erneut, daß die Grenzen zwischen einer monetär expansiv zu beurteilenden Ausweitung des Geldvolumens und einer an sich kontraktiv zu wertenden Zunahme der Geldkapitalbildung sehr flüchtig sind. Mit 13,8 Mrd DM übertraf die Geldkapitalbildung (unter Einschluß der kurzfristigen Termineinlagen) die entsprechenden Ergebnisse der beiden Vorjahre um jeweils etwa 3 Mrd DM, aber unter Ausschluß der kurzfristigen Termineinlagen betrug das Mehraufkommen gegenüber 1966 nur 1,8 Mrd DM. Bei jeder der beiden Abgrenzungen ergibt sich indessen, daß (anstelle eines saisonüblichen Überschusses

ses der gesamten Geldkapitalbildung über die Kreditgewährung) im ganzen vierten Quartal 1967 die Geldkapitalbildung kleiner war als die Kreditgewährung an inländische Nichtbanken.

Wie schon erwähnt, haben die *Termineinlagen inländischer Nichtbanken* besonders stark zugenommen; ihr Anstieg belief sich im vierten Quartal 1967 auf $3\frac{3}{4}$ Mrd DM gegen $2\frac{1}{2}$ Mrd DM im vierten Quartal 1966, obgleich schon der damalige Zugang, der von der Teilliberalisierung der Habenzinsen beeinflusst worden war, als recht groß angesehen werden mußte. Ähnlich wie seinerzeit haben in der Berichtszeit per Saldo ausschließlich private Unternehmen Mittel neu auf Terminkonten gelegt. Weit überwiegend handelte es sich dabei um kurzfristige Anlagen der Wirtschaft. Eine so deutliche Parallelität, wie sie sich in der Berichtsperiode zwischen der verstärkten Kreditaufnahme der Wirtschaft einerseits und der Bildung derart hoher finanzieller Reserven bei den Unternehmungen andererseits zeigte, ist zweifellos ungewöhnlich. Sie dürfte hauptsächlich damit zu erklären sein, daß sich die Wirtschaftskonjunktur in einer Übergangsphase befindet, in der einige verstärkt expandierende Unternehmen bereits wieder auf zusätzliche Bankkredite angewiesen sind, während sich andere Unternehmen mit Investitionen noch zurückhalten und daher mit den laufenden Erlösen fürs erste weiter ihre finanziellen Reserven stärken können. Wie bereits dargelegt, dürften hierzu vorübergehend auch Dispositionen im Zusammenhang mit dem Übergang zur Mehrwertsteuer eine Rolle gespielt haben. In dem Maße, wie Unternehmen ihre Außenstände vor dem Jahreswechsel zu vermindern vermochten, haben sie ihre Liquidität zusätzlich erhöht (und vermutlich in gewissem Umfang auch ihre Terminkonten verstärkt), während die Schuldner u. U. vermehrt auf Bankkredit zurückgreifen mußten.

Die *Termineinlagen öffentlicher Stellen*, die im dritten Vierteljahr 1967 — zum Teil im Zusammenhang mit der Anlage vorzeitig beschaffter Emissionserlöse — besonders kräftig gestiegen waren, haben in der Berichtsperiode um 233 Mio DM abgenommen. Die Sozialversicherungsträger, denen unter den öffentlichen Termineinlegern ein besonderes Gewicht zukommt, haben im Dezember — anders als in den vorangegangenen Monaten — keine Termineinlagen mehr aufgelöst, sondern per Saldo 415 Mio DM neu festgelegt. Im ganzen letzten Quartal 1967 haben aber auch die Sozialversicherungsträger per Saldo Termineinlagen von den Banken abgezogen.

Die *Spareinlagen von Inländern* sind im Berichtsquartal um fast 7,7 Mrd DM gestiegen. Das „Konten-

sparen“ war damit — begünstigt freilich durch die hohen Zinsgutschriften am Jahresende — weiterhin der quantitativ bedeutendste Teil der Geldkapitalbildung bei den Banken. Im Laufe des Berichtsquartals hat sich die Guthabenbildung auf den Sparkonten im Vergleich zur Vorjahrsentwicklung jedoch abgeschwächt. Waren im Oktober 1967 noch um fast $\frac{1}{2}$ Mrd DM mehr Spareinlagen aufgekommen als in der entsprechenden Vorjahrszeit, so waren es im November nur noch rd. 270 Mio DM. Im Dezember schließlich war der Bestandszuwachs um rd. 140 Mio DM geringer als im Jahr davor. Setzt man die Zinsgutschriften vom Bestandszuwachs auf allen Sparkonten ab (fast 5,3 Mrd DM gegen 4,9 Mrd DM im Dezember 1966), so ergibt sich, daß im Dezember 1967 aus *Einzahlungsüberschüssen* etwa $\frac{1}{2}$ Mrd DM weniger an Spareinlagen aufgekommen ist als im Jahr zuvor. Wie in dem Berichtsteil über die allgemeine Konjunkturlage näher ausgeführt, haben sich in diesem Monat die Verbrauchsausgaben, z. T. unter dem Einfluß von Sonderfaktoren, erstmals seit längerem wieder stark erhöht, ohne daß die Verbrauchereinkommen entsprechend gestiegen wären.

Bankzinsen

Die Soll- und Habenzinsen, die die Banken im Verkehr mit der Nichtbankenkundschaft berechnen, sind nach unseren neuesten Ermittlungen¹⁾ in den letzten Monaten des vergangenen Jahres weiter in Bewegung geblieben. Der Wettbewerb der Banken um den guten Debitor scheint trotz der geschilderten Zunahme der Kreditnachfrage gegen Jahresende weiter sehr rege gewesen zu sein, so daß die Sollzinsen eher weiter nachgaben. Auf der anderen Seite haben die Einlagenzinsen entweder ihr im September erreichtes Niveau gehalten, oder sie sind in Teilbereichen sogar noch erhöht worden. Generell besteht danach der Eindruck, als habe sich die Zinsspanne der Banken in den letzten Monaten des vergangenen Jahres erneut leicht verengt — eine Feststellung, die allerdings nicht ohne Vorbehalte getroffen werden kann, da die statistisch erfaßten Veränderungen in der Zinsstruktur zumindest im Massengeschäft nicht sehr erheblich sind und zudem nicht aus-

¹⁾ Die Bundesbank hat — wie schon im Juni und September d. J. — für die beiden mittleren Dezemberwochen eine Zinserhebung durchgeführt, in der eine Auswahl von Banken über die bei typischen Geschäften mit der Nichtbankenkundschaft vereinbarten Zinsen berichtete. Über die methodischen Besonderheiten der Zinserhebungen der Bundesbank sowie über die Zinsentwicklung bis September v. J. wurde ausführlich in unserem Sonderaufsatz: „Erste Ergebnisse der Erhebungen über Bankzinsen“ berichtet, auf den hier wegen näherer Einzelheiten verwiesen sei (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff). Einzelergebnisse der jüngsten Erhebung sind der Tab. IV, 2, i im Statistischen Teil dieses Heftes zu entnehmen.

Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) in Mio DM

Posten	Jahr	Januar bis Dezember	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	Oktober	November	Dezember
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken, gesamt	1967	+31 128 ^{P)}	+ 6 486	+ 7 597	+14 078 ^{P)}	+ 1 450	+ 4 880	+ 7 748 ^{P)}
	1966	+27 207	+ 8 095	+ 5 213	+ 8 129	+ 1 033	+ 2 711	+ 4 385
1) Deutsche Bundesbank ¹⁾	1967	+ 568	— 172	— 248	+ 2 621	+ 1 135	+ 907	+ 579
	1966	+ 1 030	+ 259	— 14	+ 1 891	— 16	+ 348	+ 1 559
2) Kreditinstitute (ohne Bundesbank) ^{2) 3)}	1967	+30 560 ^{P)}	+ 6 658	+ 7 845	+11 457 ^{P)}	+ 315	+ 3 973	+ 7 169 ^{P)}
	1966	+26 177	+ 7 836	+ 5 227	+ 6 238	+ 1 049	+ 2 363	+ 2 826
Kredite an inländische Wirtschafts- unternehmen und Private	1967	+15 406 ^{P)}	+ 4 482	+ 3 886	+ 7 171 ^{P)}	— 63	+ 2 156	+ 5 078 ^{P)}
	1966	+19 081	+ 7 327	+ 3 728	+ 2 837	— 146	+ 475	+ 2 508
Kredite an inländische öffentliche Stellen	1967	+11 866 ^{ts)}	+ 1 578	+ 2 544	+ 4 129 ^{ts)}	+ 396	+ 1 432	+ 2 301 ^{ts)}
	1966	+ 6 583	+ 352	+ 1 647	+ 3 033	+ 1 274	+ 1 774	— 15
Inländische Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) und Konsortialbeteiligungen ⁴⁾	1967	+ 3 288 ^{P)}	+ 598	+ 1 415	+ 157 ^{P)}	— 18	+ 385	— 210 ^{P)}
	1966	+ 513	+ 157	— 148	+ 368	— 79	+ 114	+ 333
II. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen, gesamt ⁴⁾	1967	+29 001 ^{ts)}	+ 4 260	+ 4 532	+13 778 ^{ts)}	+ 3 505	+ 2 214	+ 8 059 ^{ts)}
	1966	+28 593	+ 5 248	+ 6 754	+10 863	+ 2 014	+ 1 056	+ 7 793
darunter: kurzfristige Termineinlagen ⁵⁾	1967	+ 3 313 ^{P)}	— 592	+ 92	+ 3 861 ^{P)}	+ 1 125	+ 1 076	+ 1 660 ^{P)}
	1966	+ 4 755	+ 231	+ 2 213	+ 2 749	+ 396	+ 780	+ 1 573
III. Überschuß der Kreditgewährung bzw. der Geldkapitalbildung (I./II)	1967	+ 2 127 ^{P)}	+ 2 226	+ 3 065	+ 300 ^{P)}	— 2 055	+ 2 666	— 311 ^{P)}
	1966	— 1 386	+ 2 847	— 1 541	— 2 734	— 981	+ 1 655	— 3 408
IV. Netto-Forderungssaldo der Banken und der Bundesbank gegenüber dem Ausland ⁶⁾	1967	+ 5 224 ^{P)}	+ 470	+ 1 229	— 105 ^{P)}	+ 783	+ 1 157	— 2 045 ^{P)}
	1966	+ 2 518	+ 423	+ 1 443	+ 304	+ 954	+ 903	— 1 553
V. Sonstige (nicht näher zuzuordnende) Einflüsse	1967	+ 978 ^{P)}	— 29	— 1 825	+ 5 935 ^{P)}	+ 430	— 337	+ 5 842 ^{ts) P)}
	1966	— 111	— 734	— 1 863	+ 4 711	— 709	— 138	+ 5 558 ^{ts)}
VI. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Abnahme: +)	1967	— 5 ^{P)}	+ 425	— 958	+ 1 425 ^{P)}	+ 1 080	+ 275	+ 70 ^{P)}
	1966	+ 55	+ 1 002	+ 1 050	+ 399	+ 448	+ 416	— 465
VII. Bargeldumlauf ⁷⁾ und Sichteinlagen inländischer Nichtbanken ohne Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Stellen (Saldo III bis VI)	1967	+ 8 324 ^{P)}	+ 3 092	+ 1 511	+ 7 555 ^{P)}	+ 238	+ 3 761	+ 3 556 ^{P)}
	1966	+ 1 076	+ 3 538	— 911	+ 2 680	— 288	+ 2 836	+ 132
davon: Bargeldumlauf ⁷⁾	1967	+ 654 ^{P)}	+ 699	+ 82	+ 469 ^{P)}	— 719	+ 1 300	— 112 ^{P)}
	1966	+ 1 202	+ 680	+ 633	— 342	— 700	+ 738	— 380
Sichteinlagen	1967	+ 7 670 ^{P)}	+ 2 393	+ 1 429	+ 7 086 ^{P)}	+ 957	+ 2 461	+ 3 668 ^{P)}
	1966	— 126	+ 2 858	— 1 544	+ 3 022	+ 412	+ 2 098	+ 512
Nachrichtlich: „Geldvolumen“ einschl. kurzfristiger Termineinlagen ⁸⁾	1967	+11 637 ^{P)}	+ 2 500	+ 1 603	+11 416 ^{P)}	+ 1 363	+ 4 837	+ 5 216 ^{P)}
	1966	+ 5 831	+ 3 769	+ 1 302	+ 5 429	+ 108	+ 3 616	+ 1 705

*) Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Zusammengefaßten statistischen Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank“ (vgl. Tab. I, 1 im Statistischen Teil); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — ¹⁾ Einschl. der Sonderkredite an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber internationalen Einrichtungen; einschl. der Forderungen an den Bund wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ sowie wegen Änderung der Währungsparität. — ²⁾ Weitere Aufgliederung siehe Tab.: „Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik“. — ³⁾ Im ersten Halbjahr 1966 nach Ausschaltung der durch Abschreibungen auf die Bestände an festverzinslichen Wertpapieren bedingten Veränderungen. — ⁴⁾ Position enthält außer den in der Tabelle „Hauptergebnisse der monatlichen Bankenstatistik“ genannten Positionen noch Kapital und Rücklagen der Kreditinstitute und der Deutschen Bundesbank. — ⁵⁾ Termineinlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit bis unter 6 Monate. — ⁶⁾ Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. der von der Bundesbank übernommenen Weltbankbonds. — ⁷⁾ Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — ⁸⁾ Die hohen Beträge im Dezember sind saisonbedingt. Sie erklären sich einmal daraus, daß wegen genauerer Verbuchung zum Jahresende die schwebenden Verrechnungen zwischen den Banken einen geringeren Passivüberhang aufweisen als sonst. Ferner stellen die Beträge zum Teil einen Gegenposten zu den hohen Zinsgutschriften am Jahresende auf Einlagenkonten dar, da diese mit der Auflösung „sonstiger Passiva“ einhergehen. — ^{P)} Vorläufig. — ^{ts)} Teilweise geschätzt.

zuschließen ist, daß der Vergleich zwischen den gemeldeten Zinssätzen im September und Dezember durch Saisonfaktoren beeinflusst ist.

Saisoneinflüsse dürften zumindest bei den *Habenzinsen* eine gewisse Rolle gespielt haben, die im Dezember in einzelnen Geschäftssparten bei den berichtenden Banken stärker voneinander abwichen als im September. Hatten damals noch 60 vH der meldenden Banken für 3-Monats-Festgelder unter 1 Mio DM

2 1/2 % als den am meisten vorkommenden Satz genannt, so war es im Dezember nurmehr die Hälfte der erfaßten Kreditinstitute. Umgekehrt sind seitdem für solche Einlagen häufiger Sätze von mehr als 2,5 % vereinbart worden, nämlich bei 46 vH der befragten Banken gegenüber 38 vH im September. An den Zinsen für Spareinlagen hat sich dagegen seit September kaum etwas geändert; bei etwa neun Zehntel des Neugeschäfts wurden für Spareinlagen mit gesetzlicher Kün-

digungsfrist, wie bisher, 3,5% geboten, für Jahres-Spareinlagen 4,5%.

Unter den *Soll-Zinsen* hat sich nach den Ergebnissen der Zinserhebung für Dezember der 7,5%ige „Schwerpunktsatz“ für Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM noch etwas stärker durchgesetzt. Er wurde im Dezember von 63 vH der befragten Banken als der am häufigsten vereinbarte Zinssatz gemeldet, verglichen mit 61 vH im September und 50 vH im Juni. Dagegen haben höhere Zinsen als 7,5% im Dezember nur noch 29 vH der berichtenden Banken (nach 32 vH im September und 44 vH im Juni) am häufigsten verlangt. Andererseits sind Hypothekarkredite offensichtlich nicht mehr billiger geworden. Die am häufigsten vereinbarten Effektivzinsen von 7 bis 7,5% wurden jedenfalls im Dezember von mehr Instituten als in den früheren Vergleichsmonaten überschritten und von weniger als damals unterschritten. Allerdings sind die Unterschiede, die im einzelnen der Tabelle zu entnehmen sind, so klein, daß aus ihnen auf einen neuerlichen Zinsanstieg im langfristigen Darlehensgeschäft nicht geschlossen werden kann.

Geldmarkt und Bankenliquidität

Die frei verfügbaren flüssigen Mittel der Banken wuchsen in den letzten drei Monaten, für die statistische Angaben vorliegen — November 1967 bis Januar 1968 —, um rd. 0,8 Mrd DM¹⁾. Die laufende Liquidisierung des Bankenapparats hat damit weiter angehalten, aber sie war doch erheblich geringer als in den drei vorangegangenen Monaten (August bis Okto-

¹⁾ Diese und die folgenden Angaben des Berichtsabschnitts über die Entwicklung der Bankenliquidität basieren zwecks Ausschaltung von Zufallsschwankungen, soweit nicht anders vermerkt, auf Durchschnittsziffern aus den 4 Bankwochenstichtagen der Vergleichsmonate.

ber 1967: + 2³/₄ Mrd DM), in denen der Liquiditätszustrom aufgrund der „marktmäßigen“ Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität namentlich durch Mindestreservesenkungen verstärkt worden war.

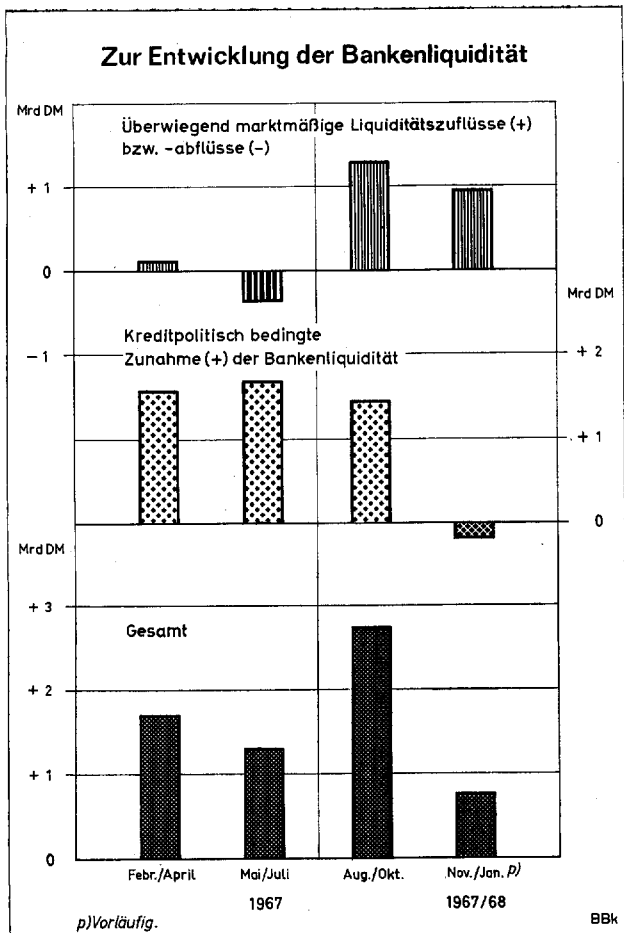
Am meisten wurden die Banken in den letzten Monaten durch *Devisentransaktionen* verflüssigt, die zwar, wie üblich um die Jahreswende, heftigen Schwankungen unterlagen, den Banken jedoch im ganzen in den Monaten November bis Januar fast 0,9 Mrd DM an liquiden Mitteln zuführten. Dies jedenfalls ergibt sich, wenn man die Veränderung der Netto-Devisenreserven der Bundesbank mit derjenigen der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute zusammenfaßt, da es vom Standpunkt der Bankenliquidität praktisch auf das gleiche hinausläuft, ob die Banken die aus dem Ausland zugeflossene Liquidität der Bundesbank übertragen oder ob sie sie mittels „Geldexporten“ selbst im Ausland anlegen.

Liquidisierend wirkten zumindest bis zum Jahresende in hohem Maße auch die *Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte*. Einmal war schon aus Saisongründen zu erwarten, daß zum Jahresende öffentliche Zentralbankguthaben verstärkt wieder in den Verkehr fließen und zudem Buchkredite bei der Bundesbank aufgenommen werden würden, da sich die Ausgaben am Ende des Rechnungsjahres erfahrungsgemäß häufen. Im vergangenen Jahr kam noch hinzu, daß ab Oktober teils vorzeitig beschaffte und vorübergehend auf Bundesbankkonten stillgelegte Kreditmarktmittel wieder verausgabt wurden und auch die Aufwendungen der großen Gebietskörperschaften im Rahmen der konjunkturfördernden Investitionsprogramme in stärkerem Maße zu Ausgaben führten. Von den Bundesbankkonten der zentralen öffentlichen Haushalte wurden daher allein im November v. J. per Saldo rd. 1,2 Mrd DM

Entwicklung der Soll- und Habenzinsen *)

Erhebungszeitraum ¹⁾	Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze (in vH der berichtenden Kreditinstitute) ²⁾																	
	Sollzinsen									Habenzinsen								
	Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM			Wechseldiskontkredite (zentralbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM)			Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)			Festgelder unter 1 Mio DM mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten			Spareinlagen					
	unter 7,5 %	7,5 %	über 7,5 %	unter 5 %	5 % bis 6 %	über 6 %	unter 7 %	7 % bis 7,5 %	über 7,5 %	unter 2,5 %	2,5 %	über 2,5 %	mit gesetzlicher Kündigungsfrist			mit Kündigungsfrist von 12 Monaten		
												unter 3,5 %	3,5 %	über 3,5 %	unter 4,5 %	4,5 %	über 4,5 %	
1967																		
Juni	7,0	49,5	43,5	24,2	65,4	10,4	18,3	65,8	15,9	3,3	53,7	43,0	—	85,8	14,2	0,5	81,2	18,3
Sept.	7,4	61,1	31,5	32,4	59,6	8,0	31,0	51,4	17,6	2,1	60,0	37,9	—	94,2	5,8	0,2	86,9	12,9
Dez.	8,4	62,9	28,7	33,4	59,6	7,0	30,6	50,6	18,8	3,6	50,0	46,4	—	93,8	6,2	—	87,8	12,2

¹⁾ Zusammengefaßte Ergebnisse der Zinserhebungen der Bundesbank. — ²⁾ Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — ³⁾ Die Zahlen geben an, wieviel vH der Kreditinstitute den angegebenen Zinssatz (oder einen Zinssatz in der angegebenen Spanne) am häufigsten berechnet haben.



mit entsprechend liquiditätserhöhender Wirkung abdisponiert, und selbst im Hauptsteuermonat Dezember überwogen die Abflüsse öffentlicher Mittel in den Bankenapparat um rd. 1 Mrd DM. Im Januar wendete sich das Bild allerdings zunächst wieder. Obwohl für den Januar wegen der Vorziehung des Zahlungstermins für bestimmte Verbrauchssteuern (vom Januar in den Dezember) ein Rückgang der Gesamtsteuereinnahmen zu erwarten war, scheinen die öffentlichen Einnahmen leicht gestiegen zu sein; eine wichtige Ursache hierfür liegt wohl in der Zunahme des Umsatzsteueraufkommens. Da aber im Hinblick auf die künftig zu erwartenden Defizite der Bund im Januar die zunächst flüssige Geldmarktlage benutzte, um in erheblichem Umfang Kreditmittel aufzunehmen, die er einstweilen nicht benötigte, und da gleichzeitig die Banken — wie an anderer Stelle des Berichts erwähnt — hohe Geldexporte durchführten, versteifte sich der Geldmarkt nach der Monatsmitte plötzlich sehr stark. Im ganzen wurde den Banken im Januar durch die Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte Liquidität im Betrage von fast 2 Mrd DM entzogen, also nicht sehr viel weniger, als ihnen durch sie in den beiden Vormonaten im ganzen zugeflossen war. Im Februar

dürften dagegen per Saldo die Rückflüsse in den Bankenapparat überwiegen.

Auch von der Entwicklung des Bargeldumlaufs ging in den letzten Monaten im ganzen ein liquidisierender Einfluß auf die Banken aus, da auf den recht ausgeprägten saisonüblichen Anstieg des Bargeldumlaufs im Dezember (um fast 2 Mrd DM) ein noch stärkerer Wiederabbau im Januar (um 2,3 Mrd DM) folgte. In den Monaten November 1967 bis Januar 1968 hat sich der Bargeldumlauf daher per Saldo um fast 400 Mio DM zurückgebildet.

Durch kreditpolitische Maßnahmen ist die Bankenliquidität in den letzten Monaten per Saldo nicht erhöht worden. Einerseits wurde, wie gewöhnlich, freie Liquidität der Banken dadurch gebunden, daß mit dem Wachstum der Bankverbindlichkeiten automatisch auch die *Mindestreserveanforderungen* laufend zunehmen. Da sich gegen Ende des vergangenen Jahres, wie dargelegt, das Einlagenvolumen besonders stark erhöht hatte (namentlich auch die mit den relativ höchsten Reservesätzen belegten Sichteinlagen), stieg das Mindestreserve-Soll kräftig, obwohl die Reservesätze unverändert blieben. Mit etwa 12,7 Mrd DM dürfte das Reserve-Soll der Banken (ohne Geldinstitute der Post) im Januar um rd. $\frac{1}{2}$ Mrd DM über seinem Stand vom Dezember und um mehr als 1 Mrd DM über dem vom Oktober vorigen Jahres gelegen haben; freilich ist ein Teil dieses Anstiegs saisonbedingt, und im Februar wird das Reserve-Soll aus ebenfalls jahreszeitlichen Gründen vermutlich eher leicht zurückgehen.

Andererseits fand zumindest im Anfang der hier betrachteten Dreimonatsperiode (November 1967 bis Januar 1968) die erhöhte Mindestreservebelastung ein beträchtliches Gegengewicht darin, daß die Bundesbank im Rahmen ihrer *Offenmarktoperationen* langfristige Wertpapiere kaufte. Im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage erhielten die Banken auf diesem Wege in den Monaten November und Dezember 1967 reichlich 0,7 Mrd DM Liquidität. Nach der Jahreswende überwogen dagegen die Abgaben seitens der Bundesbank, allerdings nur im Bereich der Wertpapiere mit kurzen Laufzeiten und trotz mehrmaliger Heraussetzung der Börsenkurse der nachgefragten Emissionen.

Im Zeitverlauf sehr unterschiedlich wurde die Liquiditätslage der Kreditinstitute durch Transaktionen mit *Mobilisierungstiteln* beeinflusst. Zum kurzfristigen Liquiditätsausgleich verkaufte die Bundesbank ab Oktober erstmals nach längerer Zeit wieder Mobilisierungstitel, in denen die Banken ihre überschüssige Liquidität bis zum Jahresende zinstragend anlegen konnten. Da diese Titel sämtlich spätestens vor der Jahreswende fällig wurden, konnte auf diese Weise

Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Vorgänge	1967					1968	
	3. Vj.	4. Vj.	Oktober	November	Dezember	Januar *)	November 1967 bis Januar 1968 *)
Veränderungen im Zeitraum, berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den 4 Bankwochenstichtagen der Monate							
I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren							
1. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs ¹⁾	— 382	— 1 698	+ 175	+ 107	— 1 980	+ 2 265	+ 392
2. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds bei der Bundesbank ²⁾	— 513	+ 3 427	+ 1 191	+ 1 204	+ 1 032	— 1 950	+ 286
3. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von sonstigen Nichtbanken bei der Bundesbank ³⁾	— 251	— 41	+ 337	— 29	— 349	+ 445	+ 67
4. Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾ darunter: Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾	+ 452 (+ 158)	+ 1 337 (+ 253)	+ 808 (+ 315)	+ 941 (+ 463)	— 412 (— 525)	+ 346 ⁶⁾ (— 866)	+ 875 ⁶⁾ (— 928)
5. Aktivierung (+) bzw. Passivierung (—) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	— 33	+ 421	— 9	+ 39	+ 391	— 483	— 53
6. Sonstige Vorgänge	— 252	— 100	— 37	— 19	— 44	— 541	— 604
Gesamt (Summe 1 bis 6)	— 979	+ 3 346	+ 2 465	+ 2 243	— 1 362	+ 82	+ 963
II. Kreditpolitisch bedingte Veränderungen der Bankenliquidität							
1. Mindestreservepolitik Zunahme (—), Abnahme (+) des Mindestreserve-Solls ⁶⁾ dadurch weitgehend bestimmte Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute ⁷⁾	(+ 2 611)	(— 613)	(— 61)	(— 284)	(— 268)	(. . .)	(. . .)
2. Offenmarktoperationen mit Nichtbanken sowie auf der Basis von langfristigen Wertpapieren, gesamt davon Offenmarktkäufe (+) bzw. -verkäufe (—) von inländischen langfristigen Wertpapieren Abgaben (—) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungstiteln durch die Bundesbank im Offenmarktgeschäft mit Nichtbanken	+ 2 870 + 81 + 98	— 1 634 + 1 078 + 1 084	— 561 + 357 + 367	— 142 + 512 + 516	— 931 + 209 + 201	+ 173 — 16 — 14	— 900 + 705 + 703
Gesamt (Summe 1 und 2)	+ 2 951	— 556	— 204	+ 370	— 722	+ 157	— 195
III. Erhöhung (+) bzw. Verminderung (—) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute aufgrund der oben genannten Faktoren (Summe I und II)	+ 1 972	+ 2 790	+ 2 261	+ 2 613	— 2 084	+ 239	+ 768
IV. Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute							
1. Erwerb (—) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen der Geldmarktregulierung der Bundesbank ⁸⁾	— 372	— 584	— 773	— 1 161	+ 1 350	+ 1 028	+ 1 217
2. Bildung (—) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute ⁵⁾	— 294	— 1 084	— 493	— 478	— 113	— 1 212 ⁹⁾	— 1 803 ¹⁰⁾
3. Abdeckung (—) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	— 1 306	— 1 122	— 995	— 974	+ 847	— 55	— 182
Gesamt (Summe 1 bis 3; Gegenposten zu III)	— 1 972	— 2 790	— 2 261	— 2 613	+ 2 084	— 239	— 768
Nachrichtlich:							
Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute							
Bestände an Geldmarkttiteln inländischer öffentlicher Emittenten	7 396	9 138	8 269	9 449	9 138	...	...
Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdiskonten ¹¹⁾	1 125	880	1 107	1 039	880	...	...
Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren	7 475	7 483	7 952	8 548	7 483	...	...
Gesamt Mio DM ¹²⁾	15 996	17 501	17 328	19 036	17 501	...	...
vH des Einlagenvolumens ¹³⁾	7,1	7,2	7,6	8,2	7,2	...	...

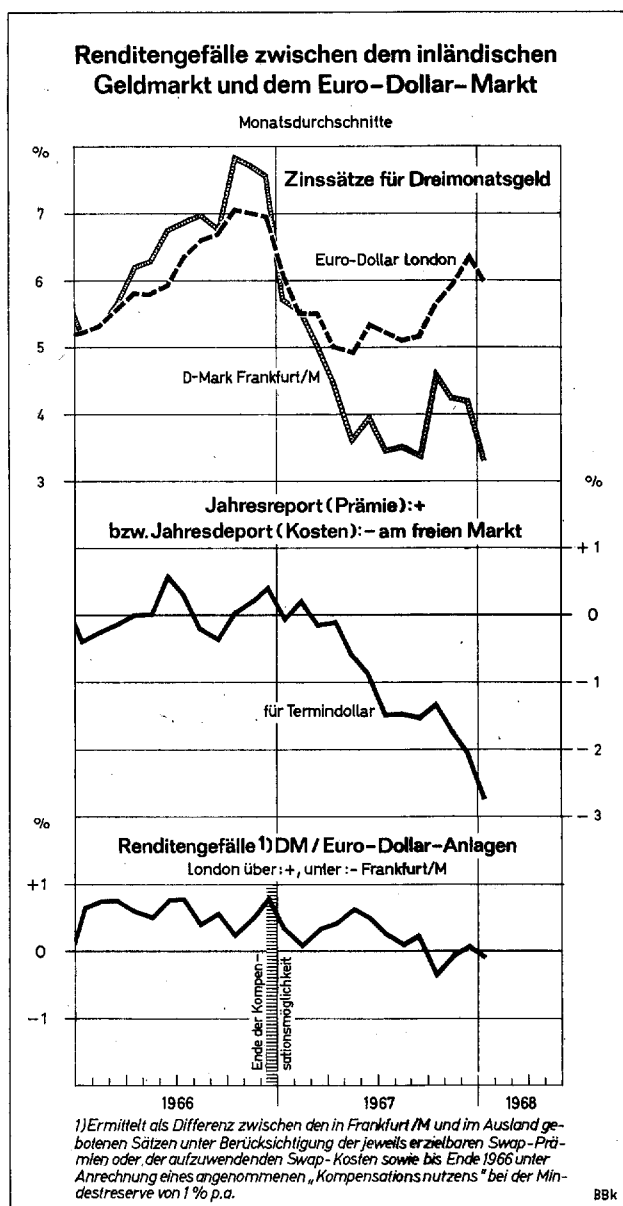
*) Aufgrund von Teilmeldungen berechnete vorläufige Angaben. —

¹⁾ Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — ²⁾ Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des BBk-Ges.) abgesetzt. — ³⁾ Netto-Guthaben der Bundespost, des ERP-Sondervermögens, sonstiger öffentlicher Stellen sowie privater Einleger. — ⁴⁾ Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). — ⁵⁾ Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren (Forderungen aus Geldexporten). — ⁶⁾ Wegen abweichender Berechnungsweise nur bedingt mit den übrigen Angaben der Tabelle vergleichbar; s. Anm. 7). — ⁷⁾ Die Abweichungen der Veränderungen der Zentralbankguthaben von denen des Mindestreserve-Solls erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben — dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschussreserven der Banken zum Ausdruck. — ⁸⁾ Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — ⁹⁾ Ausgenommen inländische Interbankenguthaben. — ¹⁰⁾ Teilweise geschätzt. — ¹¹⁾ Geschätzt.

Liquidität in den Dezember transportiert werden, in dem die Banken aus Saisongründen hohen Liquiditätsanforderungen ausgesetzt waren. Auch wurden durch diese Geschäfte die Liquiditätsdispositionen der Banken wieder stärker ins Inland verlagert. Der Rückgriff der Kreditinstitute auf ihre *ausländischen Liquiditätsanlagen* zur Überwindung der Jahresultimo-Anspannung hielt sich daher in relativ engen Grenzen, was auf die internationalen Geldmärkte zweifellos einen positiven Einfluß hatte. Von Ende November bis Ende Dezember 1967 bauten die Banken ihre kurzfristigen Guthaben bei ausländischen Banken und ihre Geldmarktanlagen im Ausland nur um 1,1 Mrd DM ab gegen 1,7 Mrd DM im Jahr davor. Die Bundesbank hatte die Geldanlage im Ausland zeitweilig noch dadurch erleichtert, daß sie Kurssicherung für Dollaranlagen im Ausland zu Konditionen anbot, die günstiger waren als die des freien Marktes. So konnten besonders kurz

vor dem Jahresultimo mit der „Swap-Hilfe“ der Bundesbank noch namhafte Beträge an zurückgeflossenen Auslandsanlagen „reexportiert“ werden, was im Auslandsstatus der Banken allerdings erst im Januar zum Ausdruck kam.

Der Rückruf von kurzfristigen Auslandsanlagen zum Jahresende hielt sich möglicherweise auch deshalb in engerem Rahmen, weil die Banken offenbar nicht mehr in gleichem Maße wie früher an der objektiv wenig überzeugenden und zudem kostspieligen Praxis des „window dressing“ (kurzfristige Verbesserung ihres Liquiditätsstatus in der Jahresbilanz) interessiert sind. Die Zentralbankguthaben aller monatlich berichtenden Kreditinstitute machten am 31. Dezember 1967 jedenfalls nur noch 6,2 vH des Einlagenvolumens aus gegen 8,2 vH ein Jahr und 9,1 vH fünf Jahre zuvor. Der Rückgang dieser „Kassenliquiditätsquote“ am Jahresende läßt sich seit Jahren beobachten. Gleichwohl sind auch Ende 1967 die Bundesbankguthaben wieder beträchtlich über das Mindestreserve-Soll hinaus gestiegen. Nicht zuletzt deshalb mußten die Banken im Dezember v. J. in erheblichem Maße *Rediskont- und Lombardkredite* bei der Bundesbank aufnehmen. Das Volumen dieser Kredite lag im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage dieses Monats um rd. 850 Mio DM und am Monatsende sogar um fast 1,8 Mrd DM über dem entsprechenden Vormonatsstand. Im Januar ist dann, wie üblich, ein Teil der zusätzlichen Refinanzierungskredite wieder abgebaut worden.



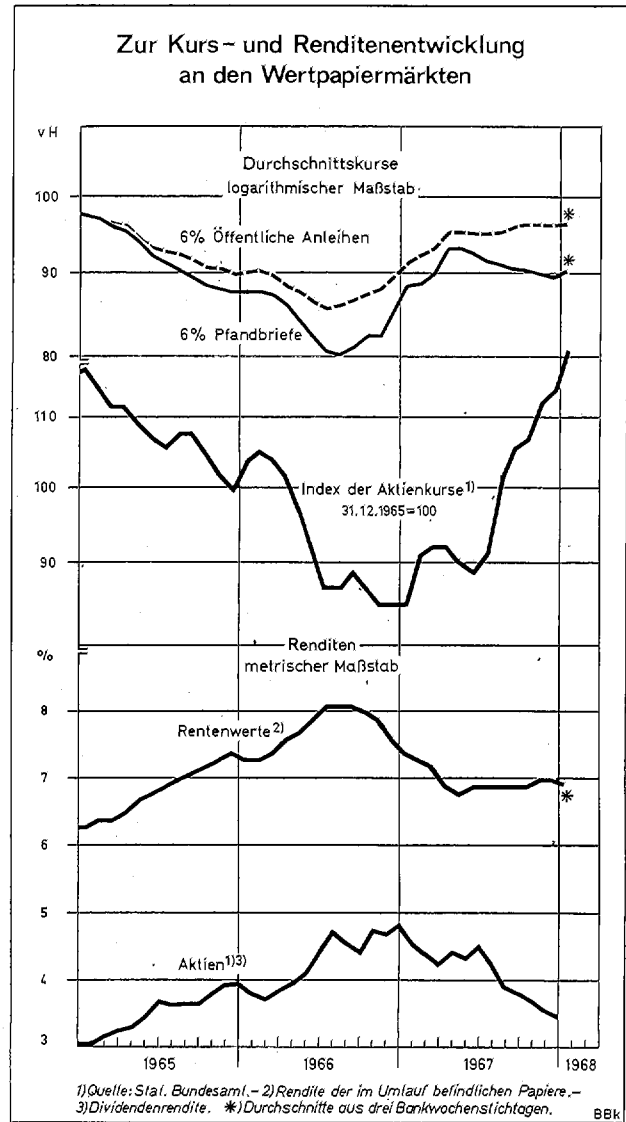
Wertpapiermärkte Rentenmarkt

Das Klima am Rentenmarkt hat sich in den letzten Monaten leicht gebessert. Die in den Herbstmonaten im Zusammenhang mit einer erhöhten Inanspruchnahme des Marktes und einem verstärkten Rückstrom deutscher Rentenwerte aus dem Ausland aufgetretenen Marktspannungen sind inzwischen abgeklungen, und die Zinsentwicklung, die zeitweilig in einen neuen Zinsanstieg umzuschlagen drohte, hat sich in den letzten Wochen des vergangenen Jahres wieder stabilisiert. Auch die Ankündigung der amerikanischen Maßnahmen zur Beschränkung des Dollarabflusses für Investitionen im Ausland veränderte die Lage nicht. Besonders im Januar entwickelte sich der Rentenmarkt recht günstig. Die *Durchschnittsrendite* der amtlich notierten tarifbesteuerten Rentenwerte, die im November um 0,1 auf 7,0% gestiegen war und diesen Stand auch im Dezember innegehabt hatte, hat sich im Januar, soweit bisher zu überblicken, wieder auf 6,9% zurückgebildet. Das Zinsgefälle zwischen der niedrigeren Rendite der öffentlichen Anleihen und derjenigen der übrigen festverzinslichen Wertpapiere, das sich in

Höhe von bis zu 1/2 Prozentpunkt im Herbst herausgebildet hatte, blieb jedoch praktisch unverändert bestehen. Die öffentlichen Anleihen dürfen, da sie in die erweiterte Offenmarktpolitik der Bundesbank einbezogen sind, als liquider angesehen werden und verdienen daher auch eine etwas höhere Bewertung als vergleichbare Papiere anderer Emittenten. Hinzu kommt, daß sich die Wertpapiernachfrage seit längerem stark auf Papiere mit relativ kurzen Laufzeiten bzw. Restlaufzeiten richtet, so daß die Emittenten von Titeln mit langer Laufzeit, wie insbesondere von Pfandbriefen und Kommunalobligationen, entsprechend höhere Zinsen bieten müssen.

Freilich erscheint auch jetzt das Gleichgewicht am Rentenmarkt noch nicht aus sich heraus als voll gesichert. Zwar sind reichlich anlagebereite Mittel vorhanden, aber die privaten Anleger bevorzugen einerseits sehr stark das Kontensparen, andererseits zur Zeit nicht selten die Aktienanlage, wengleich der wachsende Abstand zwischen der sinkenden Dividendenrendite der Aktien und der seit längerem kaum veränderten Rendite der Rentenwerte hier allmählich als Bremse wirken könnte. Die Rendite der festverzinslichen Wertpapiere ist derzeit jedenfalls um etwa 3,4 Prozentpunkte höher als die aus den Dividendenausüttungen errechnete Aktienrendite, während der Abstand im Mai 1967 2,4 Prozentpunkte betragen hatte (vgl. Schaubild). Zum anderen besteht berechtigte Hoffnung, daß es auch in den kommenden Monaten weiterhin gelingen wird, die Kapitalnachfrage am Rentenmarkt mit den Unterbringungsmöglichkeiten bestmöglich abzustimmen. Das gilt namentlich für die am „Runden Tisch“ koordinierten Emissionswünsche der öffentlichen Hand. Die Bundesregierung ist darüber hinaus bemüht, in Zusammenarbeit mit den Rentenversicherungsträgern Wege zu finden, wie das für 1968 zu erwartende Defizit der Arbeiterrentenversicherung ohne erneute Wertpapierverkäufe finanziert werden kann. Nicht zuletzt auch mit Hilfe der Offenmarktoperationen der Bundesbank, die einstweilen liquiditätspolitisch angezeigt erscheinen, sollte es gelingen, etwaige Zinsauftriebstendenzen am Rentenmarkt abzufangen oder von außen kommende Auftriebskräfte doch so weitgehend zu neutralisieren, wie es die konjunkturelle Lage erfordert.

Der Brutto-Absatz an inländischen festverzinslichen Wertpapieren erreichte im vierten Quartal 1967 knapp 5 1/4 Mrd DM und war damit nur wenig geringer als im Vorquartal (5 1/2 Mrd DM). Die tatsächliche Markt-inanspruchnahme, d. h. der Netto-Absatz inländischer Wertpapiere zuzüglich der von Inländern erworbenen ausländischen Rentenwerte (vgl. Tabelle), ist indes — infolge größerer Tilgungen, besonders zum Jah-



resende — etwas stärker hinter dem Ergebnis des Vorvierteljahrs zurückgeblieben; sie betrug 3,9 Mrd DM gegen 4 1/4 Mrd DM im dritten Quartal von 1967. Der Schwerpunkt der Emissionstätigkeit lag in den Monaten Oktober und November, in denen jeweils neue Rentenwerte im Betrage von gut 1,6 Mrd DM netto abgesetzt wurden. Im Dezember erreichte der Netto-Absatz dagegen nur knapp eine halbe Milliarde DM. Der Grund für dieses auffallend schwache Absatzergebnis liegt vor allem darin, daß die öffentliche Hand im Dezember zur Entlastung des Marktes von Anleiheemissionen so gut wie ganz absah, während sie in besonders hohem Maße fällige Schuldverschreibungen, namentlich Kassenobligationen, tilgen mußte. Tatsächlich hat die öffentliche Hand im Dezember um rd. 350 Mio DM mehr getilgt als gleichzeitig neu emittiert, so daß sie den Rentenmarkt erstmals seit längerem nicht belastet, sondern sogar alimentiert hat.

Bei den übrigen Emittenten hat sich das Bild in den letzten Monaten nur wenig verändert. Die Banken als

Absatz und Unterbringung von Wertpapieren*)

Mio DM

Position	Jahr	Januar bis Dezember	3. Vj.	4. Vj.	Oktober	November	Dezember
A. Festverzinsliche Wertpapiere							
Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1967	19 847	5 498	5 231	2 013	1 904	1 314
	1966	9 399	1 943	2 468	549	518	1 401
I. Marktbeanspruchung							
1. Netto-Absatz inländischer Rentenwerte (Kurswert ¹⁾)	1967	14 968	4 206	3 744	1 623	1 647	474
	1966	5 006	930	1 551	226	301	1 024
Bankschuldverschreibungen	1967	9 211	2 225	3 166	1 280	1 051	835
	1966	4 382	1 083	1 371	272	287	812
Pfandbriefe	1967	(3 235)	(768)	(963)	(399)	(349)	(215)
	1966	(2 162)	(512)	(517)	(103)	(219)	(195)
Kommunalobligationen	1967	(5 182)	(1 505)	(1 469)	(520)	(493)	(456)
	1966	(2 042)	(518)	(695)	(184)	(151)	(360)
Andere Bankschuldverschreibungen	1967	(794)	(— 48)	(734)	(361)	(209)	(164)
	1966	(178)	(53)	(159)	(— 15)	(— 83)	(257)
Anleihen der öffentlichen Hand	1967	4 876	1 766	384	262	469	— 347
	1966	621	— 202	217	— 43	38	222
Industrieobligationen	1967	881	215	194	81	127	— 14
	1966	3	49	— 37	— 3	— 24	— 10
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer ²⁾)	1967	418	54	157	84	68	5
	1966	522	— 67	— 34	3	22	— 59
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I. 1. und 2.)	1967	15 386	4 260	3 901	1 707	1 715	479
	1966	5 528	863	1 517	229	323	965
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer, gesamt	1967	16 221	4 474	4 242	1 855	1 849	538
	1966	5 656	882	1 610	253	383	974
Kreditinstitute ³⁾)	1967	11 591	3 548	2 446	984	1 217	245
	1966	1 494	122	798	246	191	361
Bundesbank ⁴⁾)	1967	1 256	207	1 049	623	222	205
	1966	—	—	—	—	—	—
Nichtbanken ⁵⁾)	1967	3 374	719	747	248	410	88
	1966	4 162	760	812	7	192	613
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer ²⁾)	1967	— 835	— 214	— 341	— 148	— 134	— 59
	1966	— 128	— 19	— 93	— 24	— 60	— 9
Gesamte Unterbringung (Pos. II. 1. und 2.)	1967	15 386	4 260	3 901	1 707	1 715	479
	1966	5 528	863	1 517	229	323	965
B. Aktien							
I. Marktbeanspruchung							
1. Absatz inländischer Aktien (Kurswert)	1967	1 906	423	545	57	130	358
	1966	2 712	529	538	285	71	181
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer ²⁾)	1967	1 470	741	287	100	68	119
	1966	897	188	221	24	118	79
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I. 1. und 2.)	1967	3 376	1 164	832	157	198	477
	1966	3 609	717	759	309	189	260
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer, gesamt	1967	2 744	862	717	108	190	419
	1966	2 730	746	697	315	159	222
Kreditinstitute ³⁾)	1967	— 126 ^{x)})	— 70	94	— 26	122	— 2
	1966	148 ^{x)})	— 107	— 26 ^{x)})	— 231 ^{x)})	34	171
Nichtbanken ⁵⁾)	1967	2 870	932	623	134	68	421
	1966	2 582	853	723	546	125	51
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer ²⁾)	1967	632 ^{x)})	302 ^{x)})	115	49	8	58
	1966	879	— 29	62	— 6	30	38
Gesamte Unterbringung (Pos. II. 1. und 2.)	1967	3 376	1 164	832	157	198	477
	1966	3 609	717	759	309	189	260
Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A. I. 2. und A. II. 2.)	1967	— 1 253	— 268	— 498	— 232	— 202	— 64
	1966	— 650	+ 48	— 59	— 27	— 82	+ 50
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B. I. 2. und B. II. 2.)	1967	— 838 ^{x)})	— 439 ^{x)})	— 172	— 51	— 60	— 61
	1966	— 18	— 217	— 159	— 30	— 88	— 41
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)	1967	— 2 091 ^{x)})	— 707 ^{x)})	— 670	— 283	— 262	— 125
	1966	— 668	— 169	— 218	— 57	— 170	+ 9

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen und Rückflüsse bzw. zuzüglich Wiederplacierungen der Emittenten (Einzelangaben zu den Tilgungen vgl. Tab. V, 2 im Statistischen Teil). — ²⁾ Transaktionswerte. — ³⁾ Bilanzwerte. — ⁴⁾ Seit August 1967. — ⁵⁾ Als Rest errechnet. — ⁶⁾ Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — ^{x)} Statistisch bereinigt.

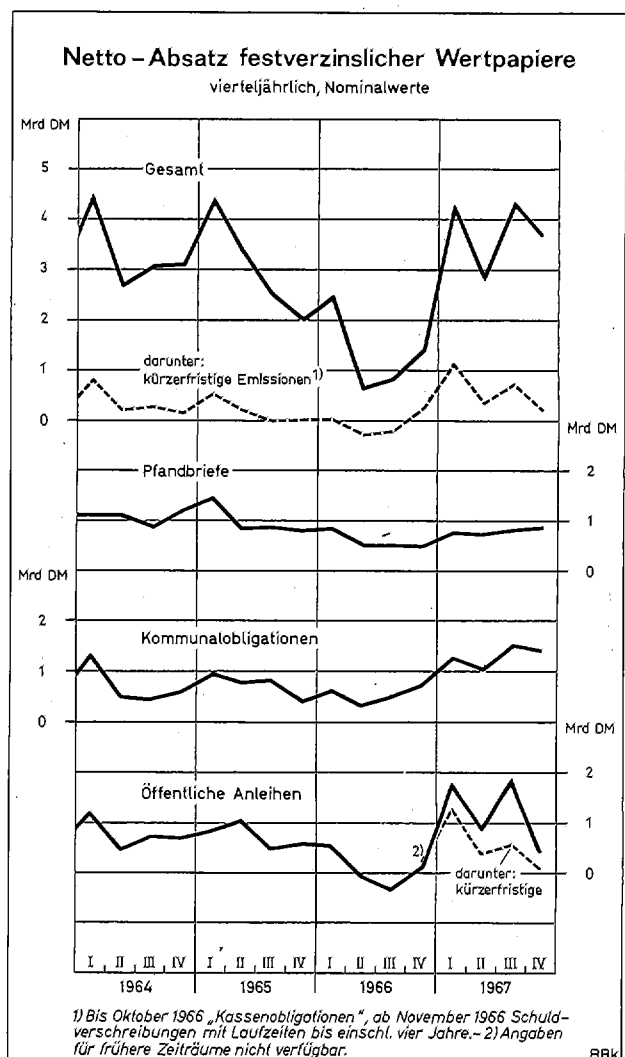
die nach wie vor wichtigsten Emittenten haben zwar den Markt gegen Jahresende ebenfalls mit sinkenden Beträgen in Anspruch genommen; insgesamt gesehen war die von ihren Emissionen ausgehende Marktbelastung im vierten Quartal jedoch mit fast 3,2 Mrd DM erheblich höher als im Vorquartal, in dem sie 2,2 Mrd DM betragen hatte. Rund drei Viertel dieses Betrages entfielen auf Pfandbriefe und Kommunalobligationen. Die letzteren bildeten mit rd. 1,5 Mrd DM weiterhin das Gros der Emissionen an Bankschuldverschreibungen. Zugenommen hat jedoch allein der Absatz an Pfandbriefen, nämlich um rd. 200 Mio DM auf fast 1 Mrd DM (netto), da die Kreditnachfrage der Privaten, wie aus der Zunahme der Hypothekenzusagen seit längerem bekannt ist, wieder gestiegen ist.

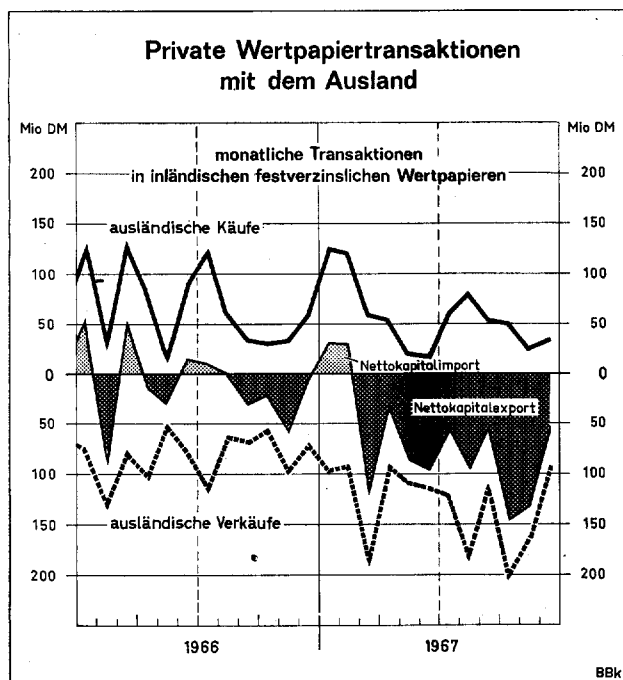
Wie eingangs schon angedeutet, sind in letzter Zeit verstärkt deutsche festverzinsliche Wertpapiere aus dem Ausland zurückgeflossen. Die Netto-Verkäufe des Auslands erreichten im letzten Quartal 1967 eine Höhe von insgesamt 340 Mio DM gegen jeweils gut 210 Mio DM in den beiden vorangegangenen Quartalen und 59 Mio DM im ersten Viertel von 1967. Diese Rückflüsse dürften in hohem Maße dadurch bedingt sein, daß am Euro-Kapitalmarkt das Zinsniveau im Vergleich zur Bundesrepublik inzwischen deutlich gestiegen ist (vgl. auch, das Schaubild auf S. 6), was im übrigen auch zu verstärkten Käufen ausländischer Rentenwerte durch Inländer führte.

Auf der Seite des Kapitalangebots bildeten die Banken wie bisher die bedeutendste Anlegergruppe. Ihre Netto-Käufe an festverzinslichen Wertpapieren beliefen sich im letzten Quartal des vergangenen Jahres auf insgesamt gut 2,4 Mrd DM. Das war — teils aus Saisongründen — um 1,1 Mrd DM oder fast ein Drittel weniger als im Vorquartal, aber doch noch etwas mehr als im zweiten Vierteljahr 1967 (rd. 2,3 Mrd DM). Verglichen mit dem Vorquartal hat sich das Schwergewicht der Bankenkäufe noch stärker auf den Erwerb von Bankschuldverschreibungen verlagert, auf den allein fast 2 1/4 Mrd DM entfielen, während der Betrag der von den Banken netto übernommenen öffentlichen Anleihen von fast 1,5 Mrd DM im dritten Quartal auf nur noch 90 Mio DM im vierten Quartal zusammengeschrumpft ist. Läßt man die Kassenobligationen außer Betracht, weil sie durch die Kürze ihrer Laufzeit und die Einbeziehung in die Geldmarktregulierung der Bundesbank für die letzten 18 Monate der Laufzeit Sondercharakter haben, so errechnet sich für das vierte Quartal 1967 sogar eine Abnahme der Bankenbestände an öffentlichen Anleihen um rd. 250 Mio DM. Dieser Abbau dürfte zumindest teilweise mit Bestandsverlagerungen zur Bundesbank im Zusammenhang stehen, nachdem die Bundesbank ihre Offenmarkttransaktio-

nen auf öffentliche Anleihen ausgedehnt hat. Daran ist zu erkennen, daß von den Marktoperationen der Bundesbank, obwohl sie sich auf öffentliche Anleihen beschränken, indirekt auch andere Rentenwerte profitieren, denen nämlich in dieser Periode das Kaufpotential der Banken und der Kundschaft ausschließlich zugute kam, während vordem auch die öffentlichen Anleihen daran teilhatten.

Im ganzen hat die Bundesbank im vierten Quartal 1967 im Rahmen ihrer Offenmarkttransaktionen längerfristige Bundestitel in Höhe von über 1 Mrd DM gekauft und damit die Marktlage nachhaltig beeinflußt. Der Schwerpunkt der Käufe der Bundesbank lag im Oktober, in dem der Druck auf die Kurse — zum Teil wohl auch infolge spekulativer Verkäufe — besonders stark war. Die Bundesbank nahm in diesem Monat allein für 623 Mio DM Bundestitel ins eigene Portefeuille. In den folgenden Monaten wendete sie jedoch weit geringere Beträge auf, nämlich 222 Mio DM im November und 205 Mio DM im Dezember. Im





Januar war umgekehrt die Marktnachfrage so lebhaft, daß die Bundesbank einige Beträge an Bundesanleihen abgab (133 Mio DM), um heftige Kursausschläge zu verhindern. Freilich richtete sich die Nachfrage hauptsächlich auf „Kurzläufer“, deren Börsenkurse mehrfach heraufgesetzt wurden.

Der Wertpapiererwerb der *inländischen Nichtbanken* (dazu zählen außer den privaten und öffentlichen Kapitalsammelstellen vor allem die privaten Haushalte) spielte weiterhin nur eine verhältnismäßig bescheidene Rolle. Er betrug im letzten Viertel von 1967 insgesamt rd. 750 Mio DM und war damit zwar geringfügig höher als in den beiden Vorquartalen, blieb aber erneut weit hinter den Ziffern der entsprechenden Zeiträume früherer Jahre zurück, die zum Teil bis zu 2 Mrd DM und mehr betragen hatten. Die Verringerung der Beträge hing teilweise damit zusammen, daß die Sozialversicherungsträger zur Deckung ihrer Kassendefizite, wie schon in den Vorquartalen, Rentenwerte abgestoßen haben, und zwar im vierten Quartal im Betrage von rd. 300 Mio DM netto. Die übrigen inländischen Käufer (ohne Banken), insbesondere die privaten Haushalte, haben dagegen verstärkt Rentenwerte erworben, wenn auch noch keineswegs in den Größenordnungen früherer Jahre.

Aktienmarkt

Am Aktienmarkt hat sich die Aufwärtsbewegung der Kurse nach einem vorübergehenden Rückschlag im September in zeitweilig hausartigem Tempo fortgesetzt. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete *Aktienkursindex* (31. 12. 1965 = 100), der Ende September 1967 bei 105,3 gelegen hatte, stieg bis zum Jahres-

ende auf 116,3 und betrug Ende Januar d. J. 120,7, nachdem er am 22. Januar 1968 vorübergehend 124,9 erreicht hatte. Seit dem Tiefpunkt von Mitte Januar des vergangenen Jahres hat sich damit das Kursniveau am Aktienmarkt um etwa die Hälfte gehoben und den Höchststand während des vorangegangenen Konjunktur-Hochs im Frühjahr 1964 (125) ungefähr wieder erreicht. Die *Dividendenrendite* hat sich infolge der anhaltenden Kurssteigerungen weiter ermäßigt, und zwar von 3,82% im September auf nur noch 3,50% im Dezember 1967. Die kräftige Aufwärtsbewegung der Kurse seit Ende September (+ 15 vH) erfolgte auf breiter Front und erfaßte ziemlich gleichmäßig die Werte aller Branchen. Die Spitzenreiter bildeten die Aktien der Kreditbanken mit einer Kurserhöhung von fast 22 vH binnen vier Monaten. Die Papiere des Steinkohlenbergbaus sowie der Bauindustrie, die allerdings bereits in den vorhergehenden Monaten überdurchschnittliche Kurssteigerungen zu verzeichnen hatten, blieben dagegen deutlich hinter dem allgemeinen Kursanstieg zurück.

Das Angebot an neuen Aktien war bisher trotz der vermehrten Nachfrage nach diesen Titeln noch immer verhältnismäßig gering. Der *Aktienabsatz* war im vierten Quartal von 1967 mit 545 Mio DM Kurswert zwar rd. 120 Mio DM höher als im Vorquartal, aber das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrszeitraums wurde damit nur geringfügig übertroffen. Ende Januar lief die Kapitalerhöhung der Farbwerke Höchst AG an, die bei einem Bezugskurs von 125 DM für die 50 DM-Aktie insgesamt ein Kapitalaufkommen von nicht weniger als 430 Mio DM erbringt. Es handelt sich dabei um eine der größten Kapitalerhöhungen in der Bundesrepublik seit der Währungsreform. Die jungen Aktien sind allerdings erst am 13. Februar, dem Tag, an dem die Bezugsfrist endet, zu bezahlen.

Am *Erwerb von Aktien* beteiligten sich in der Berichtsperiode, wie üblich, vor allem *inländische Nichtbanken*. Sie kauften im letzten Viertel von 1967 (unter Einschluß der Transaktionen in ausländischen Aktien) für insgesamt rd. 620 Mio DM Aktien gegen allerdings 930 Mio DM im Vorquartal. *Inländische Banken* nahmen während der gleichen Periode für knapp 100 Mio DM Dividendenwerte (einschließlich Konsortialbeteiligungen) zusätzlich ins Portefeuille, nachdem sie im Vorquartal per Saldo für 70 Mio DM Aktien veräußert hatten. *Ausländische Anleger* haben ihre Käufe am deutschen Aktienmarkt in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres stark eingeschränkt; sie übernahmen insgesamt für 115 Mio DM netto deutsche Dividendenwerte (einschließlich Direktinvestitionen) gegen rd. 300 Mio DM in der Vorperiode.

Öffentliche Finanzen

Die Defizite in den öffentlichen Haushalten sind im vierten Quartal von 1967 wieder merklich stärker über die des entsprechenden Vorjahrszeitraums hinausgegangen als im dritten Quartal. Die ordentlichen Einnahmen des Bundes, der Länder und des Lastenausgleichsfonds (Angaben über die Gemeinden liegen noch nicht vor) blieben in den letzten drei Monaten des abgelaufenen Jahres um 6,7 Mrd DM hinter den Ausgaben zurück. Das Defizit übertraf damit den saisonal vergleichbaren Ausgabenüberschuß des vierten Vierteljahres von 1966 um 1,7 Mrd DM, während im dritten Quartal das Defizit mit 2,3 Mrd DM nur 0,3 Mrd DM höher gewesen war als ein Jahr zuvor. Obwohl bei den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung, insgesamt betrachtet, im vierten Quartal nur ein geringes Defizit entstanden ist, so daß sich hier der Abstand zum vergleichbaren Vorjahrsergebnis verringert hat, so hat sich dieser bei den genannten öffentlichen Haushalten zusammengenommen dennoch merklich vergrößert: Ihr Gesamtdefizit war mit 6,8 Mrd DM um 2,6 Mrd DM höher als im gleichen Zeitraum von 1966, nachdem es im dritten Quartal den entsprechenden Vorjahrswert nur um 1,7 Mrd DM übertroffen hatte.

Entscheidend für diese Erhöhung der Defizite war der starke Anstieg der Ausgaben. Zu einem guten Teil

dürfte er damit zusammengehangen haben, daß nun höhere Zahlungen aufgrund der Konjunkturprogramme zu leisten waren, während hierfür in den ersten neun Monaten erst verhältnismäßig wenig Ausgaben angefallen waren. Die Defizite wären noch höher gewesen, wenn nicht in den letzten Monaten von 1967 die Steuereinnahmen wieder etwas stärker gestiegen wären. Bei Bund und Ländern übertrafen sie im vierten Quartal die des entsprechenden Zeitraums von 1966 um 5,5 vH, nachdem sie bereits im dritten Vierteljahr um 5,3 vH höher gewesen waren als vor Jahresfrist; in der ersten Hälfte von 1967 hatten sie sich demgegenüber etwas vermindert. Wenn hierbei auch die Änderungen in der Verbrauchsbesteuerung (insbesondere das Vorziehen bestimmter Zahlungstermine vom Januar 1968 in den Dezember 1967) eine große Rolle spielten, so bringen doch die konjunkturreagiblen Steuern, wie namentlich die Lohn- und Umsatzsteuer, neuerdings ebenfalls wieder wachsende Einnahmen, während ihr Aufkommen vordem zeitweilig zurückgegangen war; saisonbereinigt lag beispielsweise das Umsatzsteueraufkommen im Durchschnitt der letzten drei Monate um 1 vH über dem des dritten und um 4 vH über dem des zweiten Quartals. Lediglich das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer und Körperschaftsteuer zusammengenommen stieg nicht, sondern blieb dem absoluten Betrage nach weiterhin etwas hinter dem entsprechenden Vorjahrsniveau zurück. Die Sozialversicherungsbeiträge stagnierten, doch beruhte dies zum Teil nur auf buchungs-technischen Änderungen bei den Beiträgen zur Angestelltenversicherung.

Die hohen Defizite wurden in erster Linie durch Kreditaufnahmen finanziert. Insgesamt stieg die öffentliche Verschuldung im vierten Quartal 1967 um mehr als 5,8 Mrd DM gegenüber knapp 5,4 Mrd DM im gleichen Zeitraum von 1966 und 4,0 Mrd DM im vierten Quartal 1965. Die Verstärkung der Kreditaufnahme beschränkte sich fast ausschließlich auf den Bund. Daraus erklärt es sich auch weitgehend, daß die Aufnahme kürzerfristiger Kredite eine große Rolle spielte. Die Verpflichtungen aus Buchkrediten der Bundesbank sowie aus Geldmarkttiteln und Kassenobligationen nahmen zusammen um mehr als 3,7 Mrd DM zu; der Bund war hieran in Höhe von 3,5 Mrd DM beteiligt. Der Rückgriff auf kürzerfristige Mittel ist in den letzten Monaten eines Jahres innerhalb gewisser Grenzen normal, da die hohen Jahresschlusszahlungen den Mittelbedarf kurzfristig erhöhen. Hinzu kam, daß zur Schonung des Kapitalmarktes die Inanspruchnahme

Kassenüberschüsse (+) bzw. -defizite (-)
öffentlicher Haushalte
Mrd DM

Zeit	1966	1967	Ver- schlechterung
1. Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds			
Jahr, gesamt	- 6,4	- 12,1	- 5,7
1. Vj.	+ 1,0	- 0,9	- 1,9
2. Vj.	- 0,4	- 2,2	- 1,8
3. Vj.	- 2,0	- 2,3	- 0,3
4. Vj.	- 5,0	- 6,7	- 1,7
2. Rentenversicherungen ¹⁾ und Arbeitslosenversicherung			
Jahr, gesamt	+ 2,0	- 2,9	- 4,9
1. Vj.	+ 0,1	- 0,6	- 0,8
2. Vj.	+ 0,4	- 1,5	- 1,8
3. Vj.	+ 0,7	- 0,7	- 1,4
4. Vj.	+ 0,8	- 0,1 ²⁾	- 0,9
3. Gesamt (1 + 2)			
Jahr, gesamt	- 4,4	- 15,0	- 10,6
1. Vj.	+ 1,1	- 1,5	- 2,6
2. Vj.	- 0,0	- 3,6	- 3,6
3. Vj.	- 1,3	- 3,1	- 1,7
4. Vj.	- 4,2	- 6,8	- 2,6

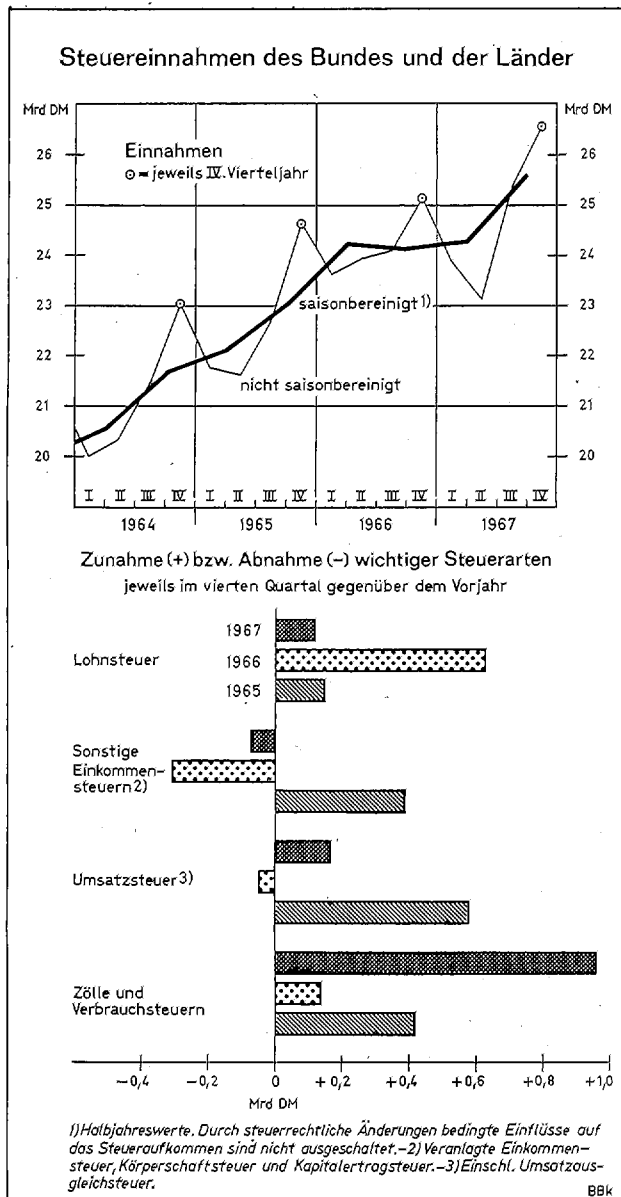
¹⁾ Ohne Knappschaften. — ²⁾ Geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

Entwicklung der öffentlichen Verschuldung¹⁾

Mio DM /

Position	Stand Ende 1965	Zunahme bzw. Abnahme			Stand Ende 1966	Zunahme bzw. Abnahme			Stand Ende 1967 ²⁾
		1966 gesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.		1967 gesamt ²⁾	1.-3. Vj.	4. Vj. ²⁾	
I. Kreditnehmer									
1) Bund	33 042	+2 564	— 60	+2 624	35 606	+ 7 887	+3 988	+3 899	43 493
2) Lastenausgleichsfonds	6 154	+ 204	+ 15	+ 189	6 358	+ 440	+ 361	+ 78	6 798
3) ERP-Sondervermögen	565	— 5	— 3	— 2	560	+ 146	— 2	+ 148	706
4) Länder	17 401	+2 927	+1 444	+1 483	20 328	+ 3 847	+2 873	+ 974	24 175
5) Gemeinden	25 844	+3 621	+2 556	+1 065	29 465	+ 2 585	+1 835	+ 750	32 050
Gesamt (1 bis 5)	83 006	+9 311	+3 952	+5 359	92 317	+14 905	+9 055	+5 849	107 221
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 408	— 244	—1 223	+ 979	1 164	+ 1 056	—1 151	+2 207	2 220
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund ³⁾	2 340	+ 190	— 86	+ 276	2 530	— 927	— 425	— 503	1 603
3) Geldmarktpapiere ⁴⁾	1 378	+2 315	+ 206	+2 109	3 693	+ 4 240	+2 830	+1 410	7 933
4) Kassenobligationen	1 168	+ 91	— 205	+ 296	1 259	+ 1 930	+1 814	+ 116	3 189
5) Anleihen ⁴⁾	11 195	+ 897	+ 849	+ 48	12 092	+ 2 108	+1 723	+ 385	14 200
6) Direktausleihungen der Kreditinstitute	24 749	+4 770	+2 597	+2 173	29 519	+ 4 665	+3 258	+1 407	34 184
7) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 209	+ 620	+ 539	+ 81	4 829	+ 1 273	+ 469	+ 804	6 102
8) Darlehen von Sozialversicherungen	2 381	+ 35	+ 20	+ 15	2 416	— 99	— 5	— 93	2 317
9) Sonstige Darlehen	6 339	+1 529	+1 298	+ 231	7 868	+ 772	+ 549	+ 223	8 640
10) Ablösungs- und Entschädigungsschuld	1 006	— 9	— 11	+ 2	997	— 24	— 26	+ 2	973
11) Ausgleichsforderungen	20 489	— 153	— 86	— 67	20 336	— 167	— 95	— 72	20 170
12) Deckungsforderungen ⁵⁾	3 035	+ 203	+ 188	+ 15	3 238	+ 153	+ 162	— 9	3 391
13) Auslandsschulden	3 309	— 933	— 134	— 799	2 376	— 76	— 48	— 28	2 300
Gesamt (1 bis 13)	83 006	+9 311	+3 952	+5 359	92 317	+14 905	+9 055	+5 849	107 221
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	12 451	+ 343	—1 168	+1 511	12 794	+ 302	—1 872	+2 174	13 096
b) Kreditinstitute	38 969	+6 052	+2 613	+3 439	45 021	+12 394	+9 318	+3 076	57 415
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 941	+ 873	+ 498	+ 375	8 814	+ 1 266	+ 624	+ 642	10 080
b) Sonstige ⁶⁾	20 036	+2 475	+1 847	+ 628	22 511	+ 1 734	+1 498	+ 236	24 245
3) Ausland ⁷⁾	3 609	— 432	+ 162	— 594	3 177	— 792	— 513	— 279	2 385
Gesamt (1 bis 3)	83 006	+9 311	+3 952	+5 359	92 317	+14 905	+9 055	+5 849	107 221
Nachrichtlich:									
Verschuldung der									
Bundesbahn	11 963	+ 236	— 69	+ 305	12 199	+ 437	+ 563	— 126	12 636
Bundespost	11 872	+1 027	+ 549	+ 478	12 899	+ 529	+ 520	+ 9	13 428

¹⁾ Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — ²⁾ Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Forderung wegen Änderung der Währungsparität sowie Kredite für Einzahlungen an die Weltbank und den Europäischen Fonds; jedoch ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds. — ³⁾ Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — ⁴⁾ Einschließlich verzinslicher Schatzanweisungen; ohne Anleihen im eigenen Bestand der Emittenten. — ⁵⁾ Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — ⁶⁾ Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — ⁷⁾ Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.



kürzerfristiger Kredite angezeigt und bei der gegebenen konjunkturellen Lage währungspolitisch auch vertretbar war. Unter den längerfristigen Schulden erhöhten sich in den letzten Monaten der Umlauf an Anleihen und die Verpflichtungen aus Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen stärker als im Vorjahr, während bei Banken weniger Kredite aufgenommen wurden. Im ganzen Jahr 1967 sind die Schulden der öffentlichen Haushalte um 14,9 Mrd DM gestiegen, das sind 5,6 Mrd DM mehr als 1966. An der höheren Nettokreditaufnahme waren in erster Linie der Bund (7,9 Mrd DM gegen 2,6 Mrd DM im Jahre 1966), daneben aber auch der Lastenausgleichsfonds, das ERP-Sondervermögen und die Länder beteiligt, während die Gemeinden erheblich weniger Fremdmittel in Anspruch nahmen als im Jahr zuvor.

Im Jahre 1968 dürften sich die Defizite der öffentlichen Haushalte nicht verringern, sondern eher weiter vergrößern. Letzteres ist jedenfalls dann zu erwarten, wenn das von der Bundesregierung projektierte Wachstum des nominellen Bruttosozialprodukts um 6 vH zwar erreicht, aber nicht überschritten wird. Wohl werden die Einnahmen der öffentlichen Haushalte in diesem Fall wegen der Zunahme der Einkommen und Umsätze sowie infolge neuerlicher steuerrechtlicher Änderungen merklich stärker zunehmen als 1967, wenngleich der Anstieg unter anderem dadurch gedämpft wird, daß sich die Einnahmeverbesserung, die der Bund 1967 aus der Verkürzung von Zahlungsfristen für eine Reihe von Verbrauchsteuern erzielte, nicht wiederholt. Gleichzeitig aber werden die Ausgaben erneut nicht unbedeutend wachsen. Dementsprechend werden sich die Haushalte 1968 voraussichtlich noch etwas höher verschulden als im Vorjahr. Im Hinblick auf die gleichzeitig zu erwartende Zunahme des Gesamtangebots an längerfristigen Finanzierungsmitteln brauchen daraus, solange der Kreditbedarf der Wirtschaft nicht nachhaltig wächst, keine Spannungen zu entstehen. Die Verschuldungsabsichten der öffentlichen Haushalte müssen jedoch laufend überprüft und mit der Entwicklung des Kreditbedarfs in den übrigen Bereichen der Volkswirtschaft abgestimmt werden, um zu vermeiden, daß die Kreditmärkte überfordert und damit Zinssteigerungstendenzen ausgelöst werden.

Bundeshaushalt

Entwicklung im letzten Quartal von 1967

Der Bund wies auch in den letzten drei Monaten von 1967 beträchtliche Kassendefizite auf, die — wie schon in den vorangegangenen neun Monaten — erheblich höher waren als vor Jahresfrist. Insgesamt belief sich das Kassendefizit im letzten Vierteljahr auf 4,3 Mrd DM, während es in der gleichen Zeit von 1966 nur 2,5 Mrd DM betragen hatte.

Diese Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als die Kasseneinnahmen kräftig — um 1,5 Mrd DM auf 18,1 Mrd DM — stiegen, nachdem sie noch in den ersten neun Monaten das Ergebnis des Vorjahres kaum übertroffen hatten. Besonders profitierte der Bund von dem jüngsten Anstieg der Steuereinnahmen; diese waren beim Bund im letzten Quartal 1967 um annähernd 6 vH höher als im Vorjahr. Weitaus stärker als die Einnahmen nahmen jedoch seine Ausgaben zu; sie lagen mit 22,4 Mrd DM um 3,3 Mrd DM oder 17 vH über dem Vorjahrsbetrag, obwohl die Verteidigungsausgaben, die innerhalb des Gesamthaushalts große Bedeutung haben, praktisch

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Position	1966				1967			
	Gesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	darunter Dez.	Gesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	darunter Dez.
I. Kassentransaktionen								
1) Eingänge	64 942	48 275	16 667	6 901	66 629	48 486	18 143	7 622
2) Ausgänge	67 259	48 133	19 126	7 629	74 865	52 429	22 436	8 861
3) Saldo der Eingänge und Ausgänge	-2 317	+ 142	-2 459	- 728	-8 236	-3 943	-4 293	-1 239
4) Sondertransaktionen 1)	207	208	- 1	5	39	57	- 18	4
5) Kassentüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-2 524	- 66	-2 458	- 732	-8 275	-4 000	-4 275	-1 243
II. Finanzierung								
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 204	- 6	+ 210	+ 231	- 207	+ 118	- 325	+ 28
2) Aufnahme (+) bzw. Tilgung (-) von Krediten	+2 564	- 61	+2 625	+ 915	+7 887	+3 988	+3 899	+1 251
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	176	119	57	22	153	109	44	18
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 12	- 2	+ 14	- 26	- 28	- 21	- 7	- 2
5) Summe 1 - 2 - 3 + 4	-2 524	- 66	-2 458	- 732	-8 275	-4 000	-4 275	-1 243

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuld aufnehmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung ausgeschaltet werden. — 1) Vgl. Anmerkung 2) in Tab. VI, 8 im Statistischen Teil. — 2) Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3) Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

stagnierten. Stark zu Buch schlugen während der letzten Monate die Zahlungen aufgrund der beiden Konjunkturförderungsprogramme der Bundesregierung. Vor allem aus dem ersten Investitionshaushalt des Bundes waren nunmehr beträchtliche Ausgaben zu leisten. Ferner fielen die „unbaren“ Leistungen an die Rentenversicherungen ins Gewicht: Neben der Zuteilung von 350 Mio DM Schuldbuchforderungen für die im Oktober und November gekürzten Barzuschüsse erhielten die Versicherungen nunmehr nachträglich auch die Schuldbuchforderungen für die Kürzungen in den Monaten Juli bis September in Höhe von insgesamt 530 Mio DM¹⁾. Schließlich hat eine gewisse Rolle gespielt, daß der Bund in den letzten Monaten von 1967 angesichts der relativ leichten Finanzierungsmöglichkeiten seine Ausgaben nicht einzuschränken brauchte, während er im Jahr zuvor unter dem Eindruck der leeren Kassen die Zuweisungen von Betriebsmitteln an die Ressorts erheblich reduziert und sie dadurch gezwungen hatte, ihre Ausgaben herabzusetzen oder ins neue Jahr zu verlagern.

Das Kassendefizit des vierten Quartals 1967 in Höhe von — wie erwähnt — 4,3 Mrd DM mußte der Bund fast ausschließlich durch Aufnahme von Krediten finanzieren, da ihm Ende September nur 369 Mio DM an flüssigen Mitteln zur Verfügung standen. Er griff vor allem auf den Buchkredit der Bundesbank zurück, den er Ende Dezember mit 2 062 Mio DM in Anspruch nahm. Auch auf dem Geldmarkt nahm der

¹⁾ In dieser Darstellung wird die Zuteilung einer Schuldbuchforderung wie eine Ausgabe — die durch Kredit finanziert wird — behandelt.

Bund erhebliche Beträge auf: Zwar ging der Schatzwechselumlauf um 633 Mio DM zurück, gleichzeitig wurden jedoch unverzinsliche Schatzanweisungen in Höhe von 1 975 Mio DM neu begeben. Die Verpflichtungen des Bundes gegenüber den Sozialversicherungsträgern (im wesentlichen aus der Zuteilung von Schuldbuchforderungen) nahmen um 754 Mio DM und seine Verbindlichkeiten aus Bankkrediten sowie dem Umlauf festverzinslicher Titel um 266 Mio DM zu. Unter Berücksichtigung von Tilgungen bei den übrigen Schuldarten (darunter 503 Mio DM auf die Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus der Nachkriegswirtschaftshilfe) erhöhte sich die gesamte Verschuldung des Bundes im letzten Vierteljahr von 1967 um 3,9 Mrd DM.

Aussichten für 1968

Der Haushaltsplan für das laufende Jahr ist zwar noch nicht verabschiedet, doch sind inzwischen das Zweite Steueränderungsgesetz 1967 sowie das Finanzänderungsgesetz 1967 in Kraft getreten, die — zusammen mit der bereits im September beschlossenen Heraufsetzung des Mehrwertsteuersatzes ab 1. Juli 1968 — wesentliche Voraussetzungen für die Begrenzung des Defizits im Jahre 1968 schufen. Von den umfangreichen Änderungen, die der Bundestag an den Regierungsentwürfen vorgenommen hat, wird das finanzielle Volumen des Haushaltsentwurfs 1968 per Saldo praktisch nicht berührt¹⁾. Dagegen kommen neue Belastungen auf den Bund zu, die bei der Aufstellung des Regie-

¹⁾ Vgl. hierzu: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 24 f.

rungsentwurfs noch nicht vorhergesehen werden konnten. Bei den Ausgaben zeichnet sich — hauptsächlich im Sozialbereich — ein zusätzlicher Bedarf von über 1/2 Mrd DM ab. Auch der Ansatz für die Steuereinnahmen muß angesichts der Entwicklung im abgelaufenen Jahr eher als überhöht angesehen werden. Bei der Schätzung für 1968 wurde zwar bereits in Rechnung gestellt, daß es 1967 zu einem Steuerausfall von 1 Mrd DM kommen würde, tatsächlich belief sich dieser Ausfall aber auf 1,7 Mrd DM. Der Einnahmenansatz für 1968 müßte dementsprechend nach unten revidiert werden, sofern nicht erwartet werden kann, daß Einkommen und Umsätze im Jahre 1968 stärker steigen werden als ursprünglich angenommen wurde.

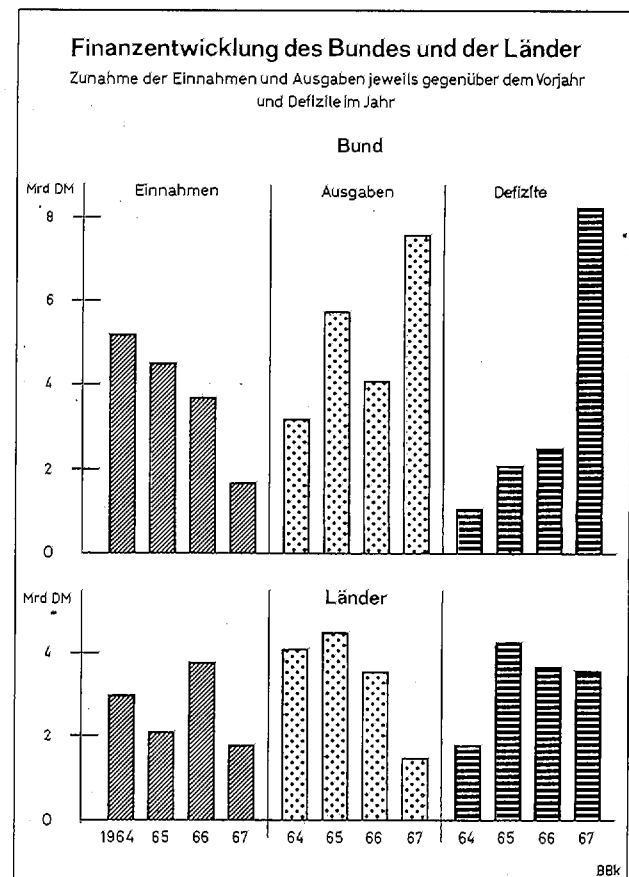
Das Kassendefizit des Jahres 1968, das nach dem Haushaltsplanentwurf (einschließlich des zweiten Konjunkturförderungsprogramms) 6,4 Mrd DM betragen soll, dürfte daher — wenn überhaupt — nur wenig hinter dem Defizit im Jahre 1967 (8,3 Mrd DM) zurückbleiben. Dabei werden die Defizite im ersten Halbjahr 1968 im ganzen gesehen voraussichtlich sogar merklich höher sein als in der gleichen Zeit von 1967, denn der zu erwartende Anstieg der Steuereinnahmen wird sich wohl hauptsächlich erst im zweiten Halbjahr einstellen. Dies hängt vor allem mit den Übergangsvorschriften zur Einführung der Mehrwertsteuer zusammen. Das Verfahren bei der Entlastung der Altvorräte von der „alten“ Umsatzsteuer gestattet nämlich den Steuerpflichtigen, die Hälfte des Entlastungsbetrages bereits vom Februar an in einer Summe von ihren monatlichen Mehrwertsteuervorauszahlungen abzuziehen; in den darauf folgenden Monaten bis zum Januar 1969 können sie dann die verbleibende andere Hälfte des Erstattungsanspruchs in gleichen Monatsraten verrechnen. Der größere Teil der insgesamt auf etwa 5 Mrd DM zu beziffernden Erstattungen dürfte deshalb schon in den nächsten Monaten geltend gemacht werden und das Steueraufkommen dementsprechend mindern. Allerdings wird sich die Kassenentwicklung nicht in gleichem Maße verschlechtern, da andere Einflüsse in die entgegengesetzte Richtung wirken; hierzu zählen auf der Einnahmenseite namentlich der Übergang von der „Ist-Besteuerung“ zur „Soll-Besteuerung“ der Umsätze sowie auf der Ausgabe-seite die Tatsache, daß im ersten Halbjahr 1967 hohe Sonderzahlungen aus dem Devisenausgleichs-abkommen mit den USA geleistet worden waren, die in diesem Jahr entfallen. Letzteres hat — zusammen mit dem forcierten Abbau der Außenstände der Unternehmen im Dezember — dazu beigetragen, daß der Bund im Januar — trotz der hohen Einnahmefälle infolge der Vorziehung von Verbrauchsteuerterminen in den Dezember — günstiger abschloß als im

Vorjahr: Seine Einnahmen nahmen immer noch leicht (um 1 vH) zu, während die Ausgaben um 7 vH niedriger waren als vor Jahresfrist. Insgesamt ergab sich ein Kassenüberschuß von etwa 260 Mio DM, während im Januar 1967 ein Defizit von 222 Mio DM entstanden war. Gleichwohl erhöhte der Bund seine Verschuldung um rd. 1,2 Mrd DM; dabei wurde der Ende Dezember bei der Bundesbank aufgenommene Buchkredit voll zurückgezahlt, während die übrigen Verpflichtungen — hauptsächlich durch Begebung von Geldmarkttiteln und Kassenobligationen — um 3,2 Mrd DM stiegen. Infolge des Kassenüberschusses und der Zunahme der Verschuldung verfügte der Bund Ende Januar über flüssige Mittel in Höhe von fast 1,5 Mrd DM.

Länderfinanzen

Entwicklung im letzten Quartal von 1967

Die Länder haben, der üblichen Saisonentwicklung entsprechend, im vierten Quartal 1967 ebenfalls mit einem hohen Kassendefizit (2,1 Mrd DM) abgeschlossen, doch war es — anders als beim Bund — nicht größer, sondern sogar etwas niedriger als im letzten Vierteljahr von 1966. Wenn auch Einzelheiten gegenwärtig noch nicht bekannt sind, so dürften doch die Gründe



Entwicklung der öffentlichen Finanzen
Mio DM

Position	Jahr	Gesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Ausgewählte Monate			
							Sept. *)	Okt.	Nov.	Dez. *)
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres										
Einnahmen aus Steuern und Abgaben										
Gesamt	1966	+6 987	+2 023	+2 544	+1 739	+ 681	.	.	.	.
	1967	...	+ 362	— 875	+1 296	...	.	.	.	.
Bundes- und Ländersteuern, gesamt	1966	+6 149	+1 856	+2 356	+1 421	+ 516	+ 488	+ 374	+ 221	— 79
	1967	+2 113	+ 266	— 807	+1 266	+1 388	+ 80	+ 264	+ 588	+ 535
Bund ¹⁾	1966	+3 646	+1 182	+1 429	+ 825	+ 210	+ 331	+ 197	+ 123	— 110
	1967	+ 806	— 52	— 658	+ 602	+ 914	— 9	+ 104	+ 359	+ 450
Länder	1966	+2 503	+ 674	+ 927	+ 596	+ 306	+ 157	+ 177	+ 98	+ 31
	1967	+1 307	+ 318	— 149	+ 664	+ 474	+ 89	+ 160	+ 229	+ 85
Lastenausgleichsabgaben	1966	— 128	— 55	— 63	— 32	+ 22	— 12	— 14	+ 51	— 16
	1967	+ 33	+ 5	+ 12	— 2	+ 19	+ 4	+ 3	+ 8	+ 9
Gemeindesteuern ²⁾	1966	+ 966	+ 222	+ 251	+ 350	+ 143	.	.	.	.
	1967	...	+ 91	— 80	+ 32	...	.	.	.	.
Sozialversicherungsbeiträge										
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	1966	+1 790	+ 413	+ 560	+ 451	+ 366	+ 141	+ 79	+ 194	+ 93
	1967	+ 379	+ 418	+ 138	— 108	— 69	— 52	+ 20	— 10	— 79
Arbeitslosenversicherung	1966	+ 153	+ 27	+ 42	+ 11	+ 73	+ 5	— 2	+ 18	+ 57
	1967	+ 345	+ 100	+ 88	+ 73	+ 84	+ 50	+ 67	+ 34	— 17
Renten und Unterstützungen										
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten ³⁾	1966	+2 633	+ 600	+ 653	+ 683	+ 697	+ 213	+ 229	+ 232	+ 235
	1967	+3 117	+ 790	+ 769	+ 767	+ 791	+ 251	+ 276	+ 262	+ 253
Arbeitslosenversicherung	1966	— 86	— 20	— 86	+ 8	+ 12	+ 3	+ 7	+ 13	— 8
	1967	+1 247	+ 182	+ 465	+ 323	+ 277	+ 91	+ 85	+ 84	+ 108
Kassenüberschüsse (+) bzw. -defizite (—)										
jeweils im genannten Zeitraum										
Bund	1966	—2 524	+ 702	+ 447	—1 215	—2 458	+ 578	— 515	—1 211	— 732
	1967	—8 275	— 857	—1 282	—1 861	—4 275	+ 397	—1 514	—1 518	—1 243
Lastenausgleichsfonds	1966	— 217	+ 86	— 86	— 15	— 202	— 167	— 98	+ 254	— 359
	1967	— 180	+ 261	— 113	— 35	— 294	— 38	— 142	+ 100	— 252
Länder	1966	—3 655	+ 217	— 741	— 783	—2 348	.	.	.	.
	1967	—3 604	— 272	— 769	— 448	—2 115	.	.	.	.
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) im genannten Zeitraum										
Einlagen bei der Bundesbank										
Gesamt	1966	— 529	+1 853	— 787	— 844	— 751	+ 363	— 438	— 215	— 99
	1967	+ 285	+1 572	— 276	+ 927	—1 939	+ 949	—1 163	— 210	— 565
Bund	1966	— 7	+ 742	— 414	— 334	— 1	+ 24	— 23	+ 2	+ 20
	1967	+ 4	+ 59	— 51	+ 321	— 325	+ 207	— 350	— 3	+ 28
Lastenausgleichsfonds	1966	+ 0	—	+ 0	— 0	+ 0	— 0	+ 0	+ 277	— 277
	1967	+ 132	+ 562	— 204	— 4	— 222	+ 108	— 167	+ 236	— 292
ERP-Sondervermögen ⁴⁾	1966	+ 80	+ 121	— 22	+ 76	— 95	+ 24	+ 71	— 112	— 55
	1967	+ 155	+ 86	+ 202	+ 92	— 225	— 168	+ 212	— 28	— 409
Länder	1966	— 604	+ 976	— 350	— 573	— 657	+ 305	— 478	— 391	+ 211
	1967	— 8	+ 861	— 239	+ 540	—1 171	+ 795	— 856	— 419	+ 104
Gemeinden und Sozialversicherungen	1966	+ 2	+ 14	— 1	— 13	+ 2	+ 10	— 8	+ 9	+ 1
	1967	+ 2	+ 4	+ 16	— 22	+ 4	+ 7	— 3	+ 4	+ 4

¹⁾ Ohne buchmäßige Einnahmen aus der Einfuhr von Rüstungsgütern. — ²⁾ Einschl. der Gemeindesteuern in den Stadtstaaten. — ³⁾ Nur im Postzahlungsverfahren gezahlte Renten. — ⁴⁾ Einschl. Sondervermögen für berufliche Leistungsförderung. — ⁵⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — Differenzen in den Summen durch Runden.

für diese Entwicklung ebenfalls vor allem auf der Ausgabenseite liegen. Von Bedeutung war einmal, daß sich der Anstieg der Personalausgaben abgeschwächt hat, da die im Laufe des Jahres 1966 in Kraft getretenen Besoldungs- und Tarifierhöhungen sich im Vorjahresvergleich nicht mehr auswirkten und die vielfältigen „strukturellen“ Verbesserungen finanziell keine größere Rolle mehr spielten. Zum anderen sind die Investitionsausgaben offenbar abermals niedriger gewesen als vor Jahresfrist, denn ihre Entwicklung wurde im wesentlichen noch von den gegenüber 1966 herabgesetzten Haushaltsansätzen bestimmt, während die zur Konjunkturbelebung nachträglich beschlossenen zusätzlichen Aufwendungen weitgehend erst 1968 zu Ausgaben führen werden. Schließlich dürften sich auch die Leistungen an die Gemeinden – wenn überhaupt – nur mäßig erhöht haben. Auf der Einnahmenseite sind die Eingänge aus Steuern im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahr (+ 5 vH) zwar nicht so stark gestiegen wie im dritten Quartal (+ 8 vH), insgesamt haben aber die Einnahmen dem absoluten Betrag nach stärker zugenommen als die Ausgaben.

Obwohl das Kassendefizit im vierten Quartal 1967 fast ebenso hoch war wie im gleichen Zeitabschnitt von 1966, nahm die Verschuldung der Länder nicht so stark zu wie damals. Sie verfügten nämlich Ende September 1967 über einen gewissen Bestand an Kassensmitteln (nicht zuletzt, weil sie im dritten Quartal Kredite „auf Vorrat“ aufgenommen hatten), mit dem sie gut die Hälfte des Defizits, nämlich 1,1 Mrd DM, decken konnten, während sie 1,0 Mrd DM durch weitere Kreditaufnahmen finanzierten. Im Gegensatz zum Bund blieb dabei der Anteil kürzerfristiger Mittel nach wie vor gering: Die Verschuldung der Länder aus Geldmarkttiteln und Kassenobligationen nahm im vierten Quartal von 1967 nur um 117 Mio DM zu, und die bei der Bundesbank am Jahresende in Anspruch genommenen Buchkredite waren mit 158 Mio DM nur um 146 Mio DM höher als Ende September. Der größte Teil der Verschuldungszunahme entfiel dagegen – wie üblich – auf längerfristige Direktkredite von Banken (+ 0,4 Mrd DM) und auf Anleihen (+ 0,3 Mrd DM). Immerhin läßt die jüngste Entwicklung eine gewisse Neigung zur Aufnahme kürzerfristiger Kredite erkennen, während bis dahin die Länder ihre kurzfristigen Kredite eher abbauten und das längerfristige Fremdmittelaufkommen zum Teil zu Konsolidierungen benutzten. Im Gesamtergebnis des Jahres ist die kürzerfristige Verschuldung der Länder zurückgegangen, während sich die längerfristigen Verpflichtungen entsprechend stärker erhöhten.

Aussichten für 1968

Prognosen über die kassenmäßige Entwicklung der Länderhaushalte sind im laufenden Jahr besonders schwierig. In den Entwürfen der Haushaltspläne für 1968 sind die Ausgaben nur um rd. 3 vH höher bemessen als die Haushaltsansätze des Jahres 1967 (ohne Nachträge), während die Einnahmenansätze sogar stagnieren. Die Planungen lassen jedoch für beide Jahre weniger noch als sonst Rückschlüsse auf die kassenmäßige Entwicklung zu. Für 1967 gilt dies vor allem für die Einnahmenseite, denn die Steuereingänge waren viel zu hoch angesetzt worden. Bei den Ansätzen für das Jahr 1968 ist dagegen zu beachten, daß ein Teil der Länder die im Rahmen des zweiten Konjunkturförderungsprogramms der Bundesregierung beschlossenen zusätzlichen Aufwendungen bereits in Nachtragshaushalten für 1967 veranschlagt hat, obwohl sie im wesentlichen erst im laufenden Jahr zu Kassenausgaben führen. Unter Berücksichtigung dieser und anderer Faktoren wird man erwarten können, daß sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben 1968 stärker über die Ist-Ergebnisse des vergangenen Jahres hinausgehen werden, als es im Vergleich der diesjährigen Haushaltsansätze mit denen des Jahres 1967 (ohne Nachträge) zum Ausdruck kommt. Tatsächlich dürften die Steuern – unter der Annahme einer Zunahme des nominellen Bruttosozialprodukts um 6 vH – um wenigstens 4 vH steigen; zusammen mit den sonstigen Einnahmen der Länder (namentlich den Zuweisungen des Bundes) ist mit einem Anstieg der ordentlichen Einnahmen in der Größenordnung von 5 vH zu rechnen. In prozentual etwa gleichem Umfang werden voraussichtlich auch die Ausgaben wachsen. Dabei dürfte der Anteil der Investitionsausgaben an den gesamten Ausgaben, der seit 1964 laufend gesunken war, zumindest nicht weiter zurückgehen, da die Ende des vergangenen Jahres eingeleiteten zusätzlichen Investitionsprogramme im laufenden Jahr zu weiteren Kassenausgaben führen werden. Die laufenden Ausgaben werden nämlich merklich weniger wachsen als in den vergangenen Jahren. Insgesamt wird sich das Defizit der Länder, das sich 1967 auf 3,6 Mrd DM belief, nicht verringern, sondern eher leicht vergrößern. Da Kassensmittel kaum noch vorhanden sind, wird das Defizit fast ausschließlich durch Kredite gedeckt werden müssen. Offensichtlich sind die Länder, anders als im vergangenen Jahr, bereit, einen Teil des Defizits durch Begebung von unverzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen zu finanzieren, so daß aus dem höheren Kreditbedarf nicht notwendigerweise eine stärkere Belastung des Kapitalmarkts erwächst.

Lastenausgleichsfonds

Beim Lastenausgleichsfonds, über den zuletzt vor Jahresfrist an dieser Stelle berichtet wurde, hat sich das Kassendefizit im ganzen Jahr 1967 mit 180 Mio DM ähnlich wie 1966 (217 Mio DM) in relativ engen Grenzen gehalten. Zwar war vorgesehen, daß auch der Ausgleichsfonds — teils wegen der günstigen Möglichkeiten zur Kreditaufnahme, teils um die antizyklische Finanzpolitik des Bundes zu unterstützen — seine Ausgaben erheblich steigern sollte. Tatsächlich wurde die „Barerfüllung“ von Hauptentschädigungsansprüchen im

Einnahmen und Ausgaben des Lastenausgleichsfonds¹⁾
Mio DM

Position	1966 Ist	1967 Ist ²⁾	1968 Plan	Veränderung Plan 1968 gegen Ist 1967 ³⁾
I. Einnahmen, gesamt	3 585	3 606	3 454	— 152
1. Lastenausgleichsabgaben, gesamt	1 531	1 565	1 518	— 47
a) Laufende Abgaben	1 406	1 445	1 381	— 64
b) Vorzeitige Ablösungen	125	120	137	+ 17
2. Zuschüsse von Bund und Ländern	1 390	1 342	1 279	— 63
3. Aus der Wertpapierbereinigung	42	66	50	— 16
4. Übrige Einnahmen	622	633	607	— 26
II. Ausgaben, gesamt	3 162	3 308	3 505	+ 197
1. Entschädigungszahlungen ⁴⁾	1 215	1 583	1 767	+ 184
darunter:				
Hauptentschädigung ⁵⁾	726	1 120	1 318	+ 198
2. Unterhaltshilfe	1 405	1 299	1 315	+ 16
3. Eingliederungshilfen	352	235	204	— 31
4. Sonstige Ausgaben	190	191	219	+ 28
III. Mehreinnahmen (+) Mehrausgaben (—) der Haushaltsrechnung (I — II)	+ 423	+ 298	— 51	— 349
IV. Rechnungsabgrenzung	— 100 ⁶⁾	+ 126 ⁶⁾	—	— 126
V. Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	+ 323	+ 424	— 51	— 475
VI. Sondertransaktionen⁷⁾	540	604	555	— 49
VII. Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—) (V — VI)	— 217	— 180	— 606	— 426
finanziert durch:				
1. Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel	— 2	+ 232	— 200	— 432
2. Aufnahme (+) bzw. Tilgung (—) von Krediten	+ 203	+ 440	+ 406	— 34
a) Bruttokreditaufnahme (+)	+ 771	+ 1 120	+ 855	— 265
aa) Im Rahmen des Wirtschaftsplans	+ 231	+ 516	+ 300	— 216
ab) Außerhalb des Wirtschaftsplans (= VI)	+ 540	+ 604	+ 555	— 49
b) Tilgungen ⁸⁾ (—)	— 568	— 680	— 449	+ 231
3. Verrechnungen mit dem Bund ⁹⁾	— 12	+ 28	—	— 28
4. Summe 1 — 2 + 3	— 217	— 180	— 606	— 426

¹⁾ Das Schema ist gegenüber früheren Veröffentlichungen geändert, da der Begriff der Verschuldung neu abgegrenzt wurde. Vgl.: Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 4, April 1967, S. 24 ff. — ²⁾ Ohne Tilgungen für Deckungsforderungen und Schuldbuchforderungen. — ³⁾ Unbare Erfüllung von Entschädigungsansprüchen durch Begründung von Deckungsforderungen und Ausgabe von Erfüllungsschuldverschreibungen. — ⁴⁾ Einzahl. Kosten der Kursstützung. — ⁵⁾ Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ⁶⁾ Diese Differenz hängt hauptsächlich damit zusammen, daß dem Ausgleichsfonds Ende 1966 noch 106 Mio DM Zuschüsse nach § 6 Abs. 3 LAG zustanden, die haushaltsmäßig bereits 1966 als Einnahmen gebucht wurden, kassenmäßig aber erst Anfang 1967 eingingen. — ⁷⁾ Vorläufig.

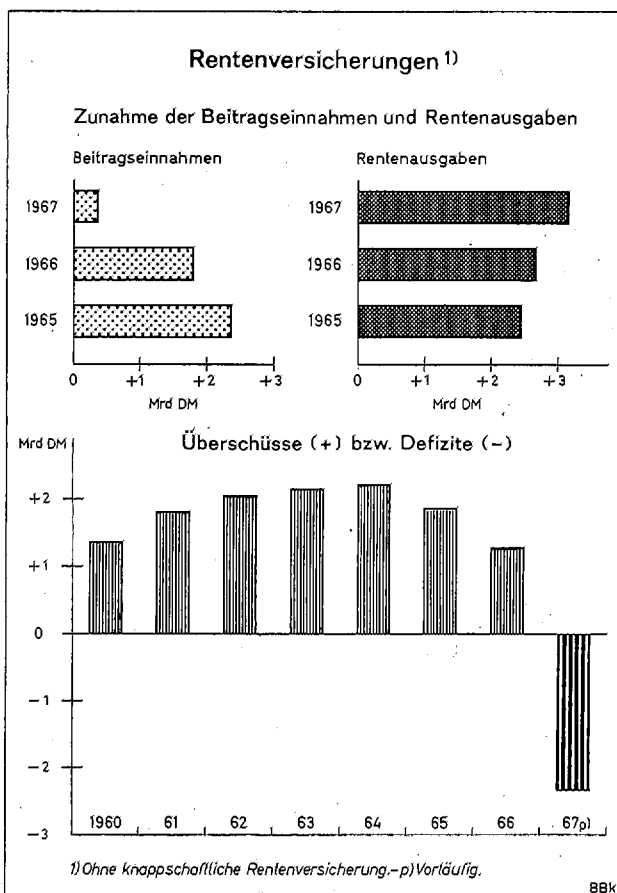
Vergleich zu 1966 auch stark beschleunigt, doch konnten die verfügbaren Mittel bis zum Jahresende noch nicht voll abfließen. Daher waren — bei einer mit 440 Mio DM gut doppelt so hohen Nettokreditaufnahme wie 1966 — Ende 1967 noch 232 Mio DM Kassennittel vorhanden, während der Ausgleichsfonds ein Jahr zuvor praktisch keine Kassennittel mehr besessen hatte.

Nach dem *Wirtschafts- und Finanzplan 1968* ist mit 606 Mio DM ein merklich höheres Kassendefizit geplant, als es sich im abgelaufenen Jahr ergeben hat. Während die Haushaltseinnahmen voraussichtlich etwas sinken werden, sollen die Ausgaben um rd. 200 Mio DM höher sein als das Ist 1967, was namentlich wieder der Auszahlung der Hauptentschädigung zugute kommen soll. Anders als 1967 benötigt der Ausgleichsfonds im laufenden Jahr jedoch weniger Kredit als das geplante Defizit ausmacht, denn er kann die im Vorjahr angesammelten flüssigen Mittel zur Finanzierung heranziehen. Die Verschuldung soll um 406 Mio DM und damit annähernd im gleichen Umfang zunehmen wie 1967.

Gesetzliche Rentenversicherungen

Bei den gesetzlichen Rentenversicherungen (ohne Knappschaften) ist im *zweiten Halbjahr 1967* nach den vorliegenden Teilangaben ein Defizit von etwa $\frac{3}{4}$ Mrd DM entstanden. Es fiel um nahezu 1 Mrd DM geringer aus als im ersten Halbjahr. Das Defizit reduzierte sich deshalb so stark, weil der Bund seine Barzuschüsse bereits ab Mai gekürzt hatte, hierfür aber im zweiten Halbjahr entsprechend höhere „unbare“ Leistungen durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen (die als Einnahmen zählen) erbrachte. Hätten sich dagegen die Bundeszuschüsse gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt, so wäre das Defizit im zweiten Halbjahr sogar etwas höher ausgefallen als in der ersten Jahreshälfte. Die Beitragseinnahmen des zweiten Halbjahres übertrafen nämlich die der ersten sechs Monate aus konjunkturellen Gründen weniger als sonst saisonüblich, während bei den Ausgaben der regelmäßige Anstieg von Quartal zu Quartal anhielt.

Im ganzen Jahr 1967 gingen die Ausgaben um schätzungsweise fast $2\frac{1}{2}$ Mrd DM über die Einnahmen (einschließlich Schuldbuchforderungen) hinaus. Die Finanzlage der Rentenversicherungen hat sich damit grundlegend gewandelt, denn in den Jahren zuvor waren stets Überschüsse erzielt worden, im Jahre 1966 immerhin noch in Höhe von rd. 1,3 Mrd DM. Die Verschlechterung des Kassenabschlusses gegenüber dem Jahr 1966 um fast $3\frac{3}{4}$ Mrd DM war dadurch bedingt, daß die Einnahmen nur um knapp 2 vH und damit weit



schwächer stiegen als die Ausgaben, die ihrerseits noch etwas stärker zunahm als im Jahr zuvor. Mit der Konjunktorentwicklung hängt die Verschlechterung der Finanzlage unmittelbar nur insoweit zusammen, als dadurch die Beitragseinnahmen weniger als sonst (nämlich nur um 1,6 vH) wuchsen. Gemessen an einem „normalen“ Wirtschaftsverlauf entstanden hier Minder-einnahmen in der Größenordnung von 1 Mrd DM. Mittelbar trug die konjunkturelle Flaute aber auch dazu bei, daß Regierung und Gesetzgeber auf die im Jahre 1967 an sich erforderliche Beitragserhöhung verzichteten. Überdies sind durch das Finanzplanungsgesetz von Ende 1966 und durch das Haushaltsgesetz 1967 bestimmte Teile der Bundeszuweisungen — die „Sonderzuschüsse“ und die Erstattungen für Tuberkulosehilfe — gestrichen worden. Die *Ausgaben* nahmen dagegen 1967 um fast 14 vH zu. Dabei war neben der vom Gesetzgeber beschlossenen neuerlichen Anpassung der laufenden Renten um 8,0 vH von Bedeutung, daß die 1967 neu zugegangenen Renten auf einer um 8,1 vH höheren Basis berechnet wurden als 1966 und daß die Zahl der Renten um 3,4 vH zunahm. Bedenkt man, daß gleichzeitig die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen — und damit wohl auch die Zahl der Beitragszahler — 1967 nicht mehr gestiegen, sondern erstmals seit vielen Jahren leicht zurückgegangen ist, so wird

deutlich, daß im vergangenen Jahr ein weiterer beachtlicher Schritt den „Rentenberg“ hinauf getan wurde.

Die finanzielle Situation der Rentenversicherungen wurde zusätzlich dadurch erschwert, daß der Bund von seinen Zuschüssen 1 450 Mio DM nicht in bar, sondern in Form von Schuldbuchforderungen gewährte. Um diese Ausfälle an Bareinnahmen sowie das Defizit zu decken, mußten die Rentenversicherungen somit Vermögensanlagen von etwa $3\frac{3}{4}$ Mrd DM flüssig machen, darunter die Rentenversicherung der Arbeiter allein rd. $2\frac{3}{4}$ Mrd DM. Der größte Teil davon konnte durch Abbau von Bankeinlagen und Verwendung der Rückflüsse aus längerfristigen Anlagen finanziert werden, doch mußten die Träger der Rentenversicherung der Arbeiter nach Angaben ihres Verbandes außerdem über 900 Mio DM Wertpapiere verkaufen, davon rd. 540 Mio DM im zweiten Halbjahr. Der Kapitalmarkt wurde hierdurch fühlbar belastet.

Auch für das Jahr 1968 zeichnet sich bei den Rentenversicherungen bisher kaum eine Besserung ab. Die Hoffnung der Bundesregierung, mit den im Finanzänderungsgesetz 1967 beschlossenen Maßnahmen die Haushalte der Rentenversicherungsträger ausgleichen zu können, wird sich aller Voraussicht nach nicht erfüllen; wahrscheinlich wird das Defizit wieder eine ähnliche Größenordnung erreichen wie 1967. Die Einnahmen werden zwar stark wachsen, da der Beitragssatz von 14 vH auf 15 vH der Arbeitsentgelte heraufgesetzt, die Versicherungspflichtgrenze für Angestellte

*Einnahmen und Ausgaben der Rentenversicherungen
(ohne Knappschaften)*

Mrd DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben		Überschuß (+) bzw. Defizit (-)
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter: Renten	
		Belträge	Zahlungen des Bundes			
1960 gesamt	18,81	13,52	4,47	17,42	14,34	+ 1,39
1961 "	20,97	15,33	4,59	19,14	15,51	+ 1,83
1962 "	23,04	16,98	4,88	20,97	16,69	+ 2,07
1963 "	24,79	18,23	5,29	22,63	18,07	+ 2,16
1964 "	27,22	20,14	5,72	25,00	20,08	+ 2,22
1965 "	30,14	22,52	6,20	28,26	22,52	+ 1,88
1966 "	32,67	24,31	6,71	31,37	25,21	+ 1,30
1967 "	...	24,69	...	...	28,38	...
1966 1. Vj.	7,71	5,72	1,66	7,46	6,15	+ 0,25
2. "	7,91	5,88	1,67	7,75	6,25	+ 0,16
3. "	8,31	6,27	1,67	7,99	6,39	+ 0,32
4. "	8,74	6,44	1,71	8,17	6,42	+ 0,57
1967 1. Vj.	8,18	6,14	1,74	8,60	6,96	- 0,42
2. "	7,59	6,02	1,17	8,80	7,05	- 1,21
3. "	8,33	6,16	1,80	8,99	7,14	- 0,66
4. "	...	6,37	...	...	7,23	...

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

aufgehoben und der Arbeitgeberbeitrag für beschäftigte Rentner wieder eingeführt wurde. Auch die Lohnentwicklung wird die Beitragseinnahmen begünstigen. Schließlich werden den Rentenversicherungen zusätzliche Einnahmen aus dem neu eingeführten Rentnerbeitrag zur Krankenversicherung der Rentner zufließen, aber andererseits werden die Bundeszuschüsse wegen des „Ruhens“ eines Teils dieser Zahlungen etwas niedriger sein als 1967. Auf der Ausgabenseite werden die Rentenzahlungen voraussichtlich fast ebenso stark wachsen wie im abgelaufenen Jahr; die Rentenzahl wird weiter zunehmen, und die laufenden Renten werden vom Beginn des Jahres an noch ein wenig stärker als im Vorjahr — nämlich um 8,1 vH — heraufgesetzt. Bei den übrigen Ausgaben werden zwar die Beitragserstattungen bei Heirat (abgesehen von den bis Ende Januar 1968 beantragten Erstattungen) künftig entfallen, jedoch wird der neu eingeführte „Wanderungsausgleich“ mit der knappschaftlichen Rentenversicherung die Ren-

tenversicherungen der Arbeiter und Angestellten zusätzlich belasten. Die erwähnten Maßnahmen zur Erhöhung der Einnahmen werden daher im wesentlichen nur ausreichen, die Mehrausgaben zu finanzieren. Zur Verminderung des Defizits dürfte es nur kommen, wenn die Arbeitsentgelte stärker als erwartet steigen sollten.

Zur Finanzierung des Defizits — das wahrscheinlich ausschließlich bei der Rentenversicherung der Arbeiter entstehen wird — sind nennenswerte liquide Mittel nur noch bei einem Teil der Versicherungsanstalten vorhanden, und aus längerfristigen Anlagen werden voraussichtlich weniger als 1 Mrd DM zurückfließen. Weitere Wertpapierverkäufe der Landesversicherungsanstalten wären daher unvermeidlich. Die Bundesregierung bemüht sich gegenwärtig — auch durch Intensivierung des Liquiditätsausgleichs zwischen den einzelnen Landesversicherungsanstalten — um eine Lösung, die solche Verkäufe abwendet oder wenigstens in engen Grenzen hält.

Allgemeine Konjunkturlage

Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung, die in Teilbereichen der Wirtschaft bereits im Sommer letzten Jahres in Gang gekommen war, hat sich im vierten Quartal 1967 auf breiter Front durchgesetzt. Wie im folgenden näher erläutert wird, ist der Aufschwung während der letzten Monate durch einige Faktoren, wie Auslaufen der Frist für Sonderabschreibungen, Aufträge aus den staatlichen Konjunkturförderungsprogrammen und Vorauswirkungen des Übergangs zur Mehrwertsteuer, die nur begrenzte Zeit von Einfluß sind, verstärkt worden. Aber auch die eigenständigen Auftriebskräfte im privaten Bereich der Wirtschaft haben so an Schwungkraft gewonnen, daß die Basis für einen anhaltenden Konjunkturaufschwung gesichert erscheint.

Besonders charakteristisch für die Verstärkung des konjunkturellen Aufschwungs in den letzten Monaten war der Anstieg der Produktion, mit dem inzwischen nicht nur der vorangegangene konjunkturelle Rückgang wettgemacht, sondern ein neuer Höchststand erreicht wurde. Bisher war damit in erster Linie eine bessere Auslastung der technischen Kapazitäten verbunden, aber auch der Arbeitseinsatz hat — sowohl der Zahl der Beschäftigten als auch der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden nach — zugenommen. Am Ende des Jahres 1967 war freilich das Produktionspotential weder auf der Seite der Arbeitskräfte noch auf der Seite der Produktionsanlagen schon wieder voll ausgelastet; die Wiederherstellung der „Vollbeschäfti-

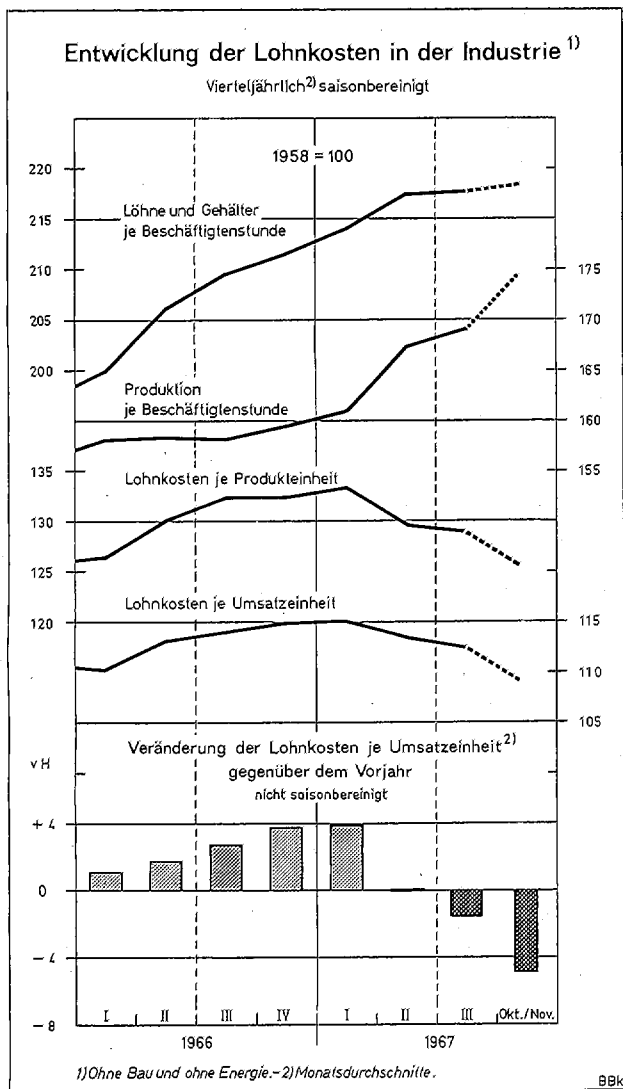
gung“ der Produktionsfaktoren konnte aber innerhalb der kurzen Zeit, die seit dem Ende der Rezession verstrichen ist, auch nicht erwartet werden. Entscheidend ist, daß die Wirtschaft inzwischen deutliche Fortschritte in dieser Richtung erzielt hat.

Nachfrageentwicklung

Ausschlaggebend für die Besserung des Konjunkturklimas während der letzten Monate war die weitere Belebung der Gesamtnachfrage, die — gemessen an den in- und ausländischen Käufen von Enderzeugnissen — im vierten Quartal des vergangenen Jahres saisonbereinigt um 3 vH höher war als im Vorquartal. Neben der günstigen Exportsituation hat hierzu vor allem beigetragen, daß sich die Inlandsnachfrage nach Investitionsgütern merklich verstärkte.

Investitionstätigkeit

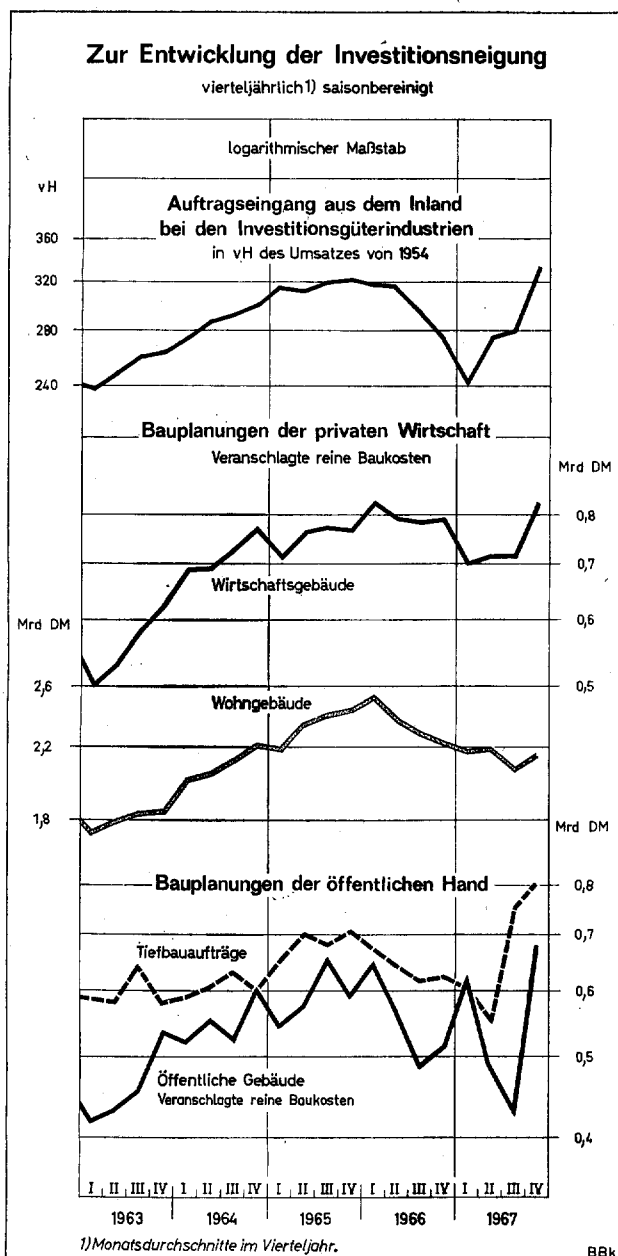
Die bereits seit längerem beobachtete Zunahme der Investitionsplanungen der Wirtschaft bewirkte im vierten Quartal 1967 erstmals wieder eine Steigerung der effektiven Aufwendungen für Investitionen. Die *Investitionsausgaben der Unternehmen*, die im dritten Quartal noch konjunkturell rückläufig waren, haben sich nach vorläufigen Berechnungen in der Berichtsperiode, saisonbereinigt betrachtet, merklich erhöht. Die Ausrüstungsinvestitionen sind dabei um schätzungsweise 7 1/2 vH gegenüber dem vorangegangenen



Vierteljahr gestiegen. Mit dieser relativ kräftigen Zunahme wurde bereits ein erheblicher Teil des während der Rezession eingetretenen Rückgangs aufgeholt. Den vergleichbaren Vorjahrsstand unterschritten die Ausrüstungsinvestitionen im vierten Quartal 1967 noch um 5 vH gegenüber einer Abnahme von 14 vH im dritten Quartal. Die Bestellungen von Ausrüstungsgütern bei den inländischen Produzenten eilten in der Berichtszeit tendenziell der Entwicklung der effektiven Investitionsausgaben weiter voraus. Die Auftragseingänge aus dem Inland bei den Investitionsgüterindustrien waren im vierten Quartal, saisonbereinigt betrachtet, um 19 vH höher als im dritten Quartal und übertrafen den niedrigsten Stand — nämlich den im ersten Quartal 1967 — um 36 vH. Beim Maschinenbau, der von den konjunkturellen Bewegungen der Investitionstätigkeit immer besonders stark berührt wird, gingen in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres saisonbereinigt sogar 28 vH mehr Inlandsaufträge ein als im vorangegangenen Vierteljahr.

Zu der starken Erhöhung der Inlandsaufträge für Ausrüstungsgüter hat sicherlich beigetragen, daß Investitionsgüter, für die *Sonderabschreibungen* in Anspruch genommen werden dürfen, bis Ende Oktober 1967 bestellt sein mußten. Auch hat das *zweite Konjunkturförderungsprogramm* unmittelbar zu zusätzlichen Aufträgen geführt (wenngleich dieses Programm im wesentlichen Bauprojekte fördert). In der anhaltend hohen Auftragsvergabe im November und Dezember kommt aber zum Ausdruck, daß sich die Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft ganz allgemein verstärkt hat. Die Zunahme der Investitionsneigung geht auch aus Unternehmensbefragungen durch das Ifo-Institut hervor, die ergaben, daß die Industrie ihre Investitionsplanungen für 1968 innerhalb kurzer Zeit merklich nach oben revidiert hat. Entscheidend für diesen Umschwung dürfte neben der günstigeren Absatzlage die Tatsache sein, daß sich die *Erträge* der Unternehmen gegen Jahresende 1967 merklich gebessert haben und daß auf dieser Grundlage auch die Ertragserwartungen optimistischer werden konnten. Die Unternehmen profitieren zur Zeit von der für den Beginn eines Aufschwungs charakteristischen Situation, in der bei nur langsam steigenden Löhnen und Gehältern die Produktivität kräftig zunimmt und die Lohnkosten je Produkteinheit sinken (wobei die Produktivitätssteigerung selbst die Folge der zum Teil konjunkturpolitisch herbeigeführten Nachfragebelebung ist). Im Durchschnitt der Monate Oktober/November (Angaben für Dezember liegen noch nicht vor) war der Lohn- und Gehaltsaufwand je Produkteinheit in der Industrie um rd. 5 vH niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Trotz des gleichzeitigen Rückgangs der industriellen Erzeugerpreise dürften sich dadurch in den letzten Monaten die Gewinnmarge und — bei wieder gestiegenen Umsätzen — auch die Gewinnsumme konjunkturell erhöht haben.

Angesichts der günstigeren Konjunkturaussichten und der von staatlicher Seite gebotenen Abschreibungs-erleichterungen erhöhten die Unternehmen in der Berichtszeit offenbar auch ihre *Bauinvestitionen*. Vorläufige Schätzungen für das vierte Quartal 1967 zeigen jedenfalls erstmals wieder eine konjunkturelle Zunahme. Die Planungen von Wirtschaftsgebäuden sind, gemessen an den veranschlagten Baukosten, im vierten Quartal v. J., saisonbereinigt betrachtet, ebenfalls merklich gestiegen, nachdem sie im dritten Quartal noch konjunkturell stagniert hatten. Der entsprechende Vorjahrsstand wurde damit in den Monaten Oktober/Dezember erstmals seit Ende 1966 wieder übertroffen (+ 5 vH). Daß die Planungen von Wirtschaftsgebäuden — ebenso wie die Bestellungen von Ausrüstungs-



gütern — nicht nur im Oktober, sondern auch im November und Dezember saisonbereinigt höher waren als im Durchschnitt des dritten Quartals, mag daran gelegen haben, daß der Umfang der Baugenehmigungen in diesen beiden Monaten ebenfalls noch mit den durch Sonderabschreibungen begünstigten Baumaßnahmen zusammenhing. Erfahrungsgemäß gibt es nämlich keine genaue Übereinstimmung zwischen dem Termin der Baugenehmigung und dem der Auftragsvergabe.

Schließlich dürfte auch eine gewisse Nachfragebelegung von den *Lagerdispositionen* der Unternehmen ausgegangen sein. Nachdem die Vorräte aus konjunkturellen Gründen und im Zusammenhang mit der Einführung der Mehrwertsteuer bis in den Sommer vergangenen Jahres hinein äußerst knapp gehalten wor-

den waren, deutet seit einiger Zeit manches darauf hin, daß die Wirtschaft ihre Lager wieder aufzustocken beginnt. Einen Anhaltspunkt für eine derartige Tendenz bietet die Tatsache, daß sich die fühlbare konjunkturelle Zunahme der Bestellungen des Handels bei der Industrie, die bereits im dritten Quartal zu beobachten war, in den Monaten Oktober bis Dezember fortgesetzt hat, obwohl der Endabsatz erst im Dezember merklich zunahm. Außerdem läßt der starke konjunkturelle Anstieg der Inlandsbestellungen bei der Walzstahlindustrie im zweiten Halbjahr 1967 vermuten, daß die Investitionsgüterindustrien beabsichtigen, ihre immer noch besonders niedrigen Lagerbestände an Walzstahlfertigerzeugnissen aufzustocken. Letztlich dürfte auch die kräftig erhöhte kommerzielle Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft in den letzten Monaten über den laufenden, mit der steigenden Inlandsproduktion verbundenen Bedarf hinausgegangen sein und zu Lageraufstockungen geführt haben.

Die *Investitionen der öffentlichen Haushalte*, die im wesentlichen Aufwendungen für Hoch- und Tiefbauten darstellen, scheinen nach vorläufigen Schätzungen im vierten Quartal saisonbereinigt ebenfalls gestiegen zu sein. Hierzu dürfte nicht unerheblich beigetragen haben, daß die im Rahmen des ersten Investitionshaushalts des Bundes vergebenen Aufträge ganz oder teilweise erfüllt und in dieser Periode auch bezahlt wurden. Die Planungen von öffentlichen Bauten haben im vierten Quartal, zum guten Teil sicher infolge des zweiten Konjunkturprogramms, konjunkturell beträchtlich zugenommen. Entsprechend der Verschiebung der Schwerpunkte im zweiten Konjunkturförderungsprogramm im Vergleich zum ersten sind vor allem die Hochbauplanungen öffentlicher Stellen gestiegen; die Tiefbauaufträge haben dagegen weniger stark zugenommen. Die Baugenehmigungen für öffentliche Hochbauten haben im Durchschnitt der Monate Oktober bis Dezember, gemessen an den dafür veranschlagten Baukosten, den — allerdings recht niedrigen — Vorjahrsstand um 30 vH übertroffen.

Im *Wohnungsbau* haben sich die Planungen, die im dritten Quartal noch zurückgegangen waren, im letzten Vierteljahr von 1967 ebenfalls intensiviert. Die veranschlagten Baukosten für genehmigte Wohngebäude, die in der Berichtszeit erstmals seit dem Frühjahr 1966 wieder zugenommen haben, waren, saisonbereinigt betrachtet, im vierten Quartal um 5 vH höher als im vorangegangenen Vierteljahr. Auch diese Entwicklung dürfte im Zusammenhang mit dem zweiten Konjunkturprogramm stehen, in dem u. a. die Förderung des Baus von 60 000 Woh-

nungen durch Gewährung von Darlehen und Zinszuschüssen vorgesehen ist. Die dafür veranschlagten öffentlichen Mittel, die bis 31. Dezember 1967 beantragt werden mußten, dürften im vierten Quartal allerdings erst zu einem kleinen Teil bewilligt worden sein; jedenfalls sind die Bewilligungen öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau bisher noch nicht gestiegen. Es entspricht auch dem erwähnten Programm, wenn wieder stärker Zins- und Tilgungssubventionen bereitgestellt werden, durch die die Aufnahme von Hypotheken bei privaten Kapitalsammelstellen erleichtert wird. Weitere Impulse auf die Nachfrage nach Wohnungsbauleistungen dürften von den im zweiten Konjunkturprogramm vorgesehenen Maßnahmen zur Förderung der Modernisierung und Instandsetzung von Altbauwohnungen ausgehen, die sich in der Statistik der Baugenehmigungen allerdings wohl nur in geringem Maße niederschlagen werden. Nach Angaben des Bundesministeriums für Wohnungswesen und Städtebau konnten mit Hilfe von Zinszuschüssen im Rahmen dieses im Herbst 1967 in Gang gesetzten Programms bis Ende vergangenen Jahres Darlehen in Höhe von rd. 1,8 Mrd DM zur Modernisierung von schätzungsweise 340 000 Altbauwohnungen mobilisiert werden.

Verbrauchsnachfrage

Von der Verbrauchsnachfrage der öffentlichen und privaten Haushalte gingen dagegen im vierten Quartal 1967 noch keine stärkeren konjunkturstimulierenden Einflüsse aus. Die staatlichen Verbrauchsausgaben dürften in den letzten Monaten des vergangenen Jahres saisonbereinigt sogar abgenommen haben, da die Personalausgaben der öffentlichen Haushalte nur

noch wenig stiegen und die Verteidigungsausgaben zurückgingen. Die privaten Verbrauchsausgaben, die konjunkturellen Veränderungen immer mit einer gewissen Verzögerung zu folgen pflegen, haben sich bis November praktisch nicht erhöht. Infolge eines überraschend guten Weihnachtsgeschäfts im Dezember dürfte der private Verbrauch im vierten Quartal 1967, saisonbereinigt betrachtet, das im vorangegangenen Vierteljahr erreichte Niveau aber dennoch leicht überschritten haben. Das Ergebnis der gleichen Vorjahrszeit übertraf er in der Berichtszeit um 3 vH. Den Anstieg der privaten Kaufneigung gegen Ende des Jahres spiegeln in besonderem Maße die Einzelhandelsumsätze wider: Im Dezember v. J. waren sie um 6 1/2 vH höher als ein Jahr zuvor, nachdem sie im Oktober und November nur etwa auf dem Vorjahrsniveau gelegen hatten. Zum Teil dürfte ihr Anstieg im Dezember jedoch damit zusammengehangen haben, daß die Konsumenten ihre während der Konjunkturflaute beobachtete Zurückhaltung beim Kauf langlebiger Konsumgüter aufgaben oder Käufe von Produkten, mit deren Verteuerung nach Einführung der Mehrwertsteuer gerechnet worden war, vorzogen. Vor allem der Einzelhandel mit Möbeln, Teppichen und Elektrogeräten sowie auch mit Kraftfahrzeugen scheint hiervon profitiert zu haben, denn diese Branchen hatten nach den bisher verfügbaren Angaben im Dezember weit überdurchschnittliche Umsatzzunahmen zu verzeichnen. Die Käufe von Gütern des weniger elastischen Bedarfs sind dagegen — sieht man von den witterungsbedingten Mehrausgaben für Heizmaterial ab — von der Umsatzbelebung nicht so stark tangiert worden; die Einzelhandelsumsätze in Nahrungsmitteln waren in den

Güterverwendung und Güterangebot in jeweiligen Preisen¹⁾
— saisonbereinigte Werte —

Posten	1966 ^{p)}				1967 ^{p)}			
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Veränderung gegen Vorquartal in vH								
Güterverwendung								
Privater Verbrauch	+ 1 1/2	+ 1 1/2	+ 1/2	- 0	+ 1 1/2	- 1/2	+ 1	+ 1
Staatsverbrauch	- 0	+ 2 1/2	+ 2 1/2	- 1	+ 4	+ 2	+ 1/2	- 2
Anlageinvestitionen	+ 5	- 2	- 4	+ 1/2	- 7	- 4	- 2	+ 7 1/2
Ausrüstungsinvestitionen	+ 2	- 2	- 4	- 2 1/2	- 10	+ 1 1/2	- 3	+ 7 1/2
Bauinvestitionen	+ 8	- 2 1/2	- 4	+ 3	- 4	- 8 1/2	- 1 1/2	+ 7 1/2
Güterverwendung im Inland	+ 2 1/2	+ 1/2	- 1	- 1/2	- 1	- 1	+ 1/2	+ 3
Ausfuhr	+ 3	+ 3	+ 5	+ 1 1/2	+ 1/2	+ 3	- 1 1/2	+ 2 1/2
Gesamt	+ 2 1/2	+ 1	- 0	- 0	- 1	- 0	+ 0	+ 3
Güterangebot								
Bruttosozialprodukt	+ 2 1/2	+ 1 1/2	+ 0	- 1/2	- 1/2	- 1/2	+ 0	+ 3
Einfuhr	+ 2 1/2	- 1	- 1	+ 1/2	- 3 1/2	+ 1	+ 1	+ 4
Gesamt	+ 2 1/2	+ 1	- 0	- 0	- 1	- 0	+ 0	+ 3

¹⁾ Eigene Berechnungen auf der Basis der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Halbjahres- und Jahresergebnisse. — ^{p)} Vorläufig.

Monaten Oktober/Dezember 1967 nur geringfügig höher, die Umsätze in Bekleidung noch etwas niedriger als vor einem Jahr. Die nicht den Einzelhandel berührenden Verbrauchsausgaben für *Nutzungen und Dienstleistungen* haben, wie bisher, weiter zugenommen, wobei der Anstieg der Ausgaben für Wohnungsnutzung wiederum besonders ins Gewicht fiel.

Die Einkommen der privaten Haushalte scheinen sich im letzten Quartal von 1967 nicht im Gleichschritt mit den Verbrauchsausgaben entwickelt zu haben. Zwar dürften die *Löhne und Gehälter*, die den wichtigsten Bestandteil des Masseneinkommens bilden, in den Monaten Oktober/Dezember 1967, saisonbereinigt betrachtet, ebenfalls etwas zugenommen haben, wobei den Ausschlag gab, daß im Zuge der Produktionsbelebung sowohl die Zahl der Beschäftigten als auch die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit konjunkturell deutlich stiegen. Im Dezember allein, in dem die Ausgaben der privaten Haushalte aus den erwähnten Gründen sehr hoch waren, dürfte aber die Zunahme der Arbeitseinkommen bei weitem nicht zur Bestreitung der Mehraufwendungen für Verbrauchszwecke ausgereicht haben, was — wie noch darzulegen sein wird — nicht ohne Einfluß auf das Sparergebnis dieses Monats bleiben konnte. Als weitere wichtige Einkommensquelle der privaten Haushalte haben die *öffentlichen Einkommensübertragungen* auch im vierten Vierteljahr 1967 relativ stark zugenommen; insgesamt wurden von den Sozialversicherungen und sonstigen öffentlichen Stellen in den Monaten Oktober/Dezember 1967 rd. 10 vH mehr Renten, Pensionen und Unterstützungen an private Haushalte gezahlt als ein Jahr zuvor, verglichen mit jeweils + 11 vH im dritten Quartal und im ersten Halbjahr von 1967. Unter Einschluß der übrigen Einkommen dürfte das *verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte saisonbereinigt gegenüber dem dritten Quartal 1967 damit sogar noch etwas mehr gestiegen sein als das Arbeitseinkommen für sich betrachtet. Gegenüber dem Vorjahr hat das verfügbare Einkommen im vierten Quartal aber nur um etwa 3 vH zugenommen.

Die *Ersparnisbildung* der privaten Haushalte war während der ersten beiden Monate des vierten Vierteljahres 1967 zunächst recht günstig; das Vorjahrsergebnis wurde in den Monaten Oktober und November übertroffen. Im Dezember, als die Käufe vor allem von längerlebigen Konsumgütern sprunghaft anstiegen, schränkten die privaten Haushalte jedoch ihre Ersparnisbildung im Vergleich zum Vorjahr merklich ein. Die private Ersparnis lag nach den bisher vorliegenden Angaben im vierten Quartal 1967 zwar noch um etwa 2 vH über dem Vergleichswert von 1966.

Dabei waren die Zinsgutschriften zum Jahresschluß jedoch erneut etwas höher als ein Jahr zuvor, wenn auch ihre Zunahme wegen zwischenzeitlicher Zinssenkungen weit geringer war als 1966. Ohne die Zinsgutschriften gerechnet, dürfte die private Ersparnis im vierten Quartal somit den Vorjahrsstand nicht mehr erreicht haben. Allein der Spareinlagenzugang war in der Berichtszeit bei Ausschaltung der Zinsgutschriften um $8\frac{1}{2}$ vH niedriger als vor einem Jahr. Auch die Geldvermögensbildung bei Bausparkassen blieb (unter Berücksichtigung der Auszahlungen aus Vertragszuteilungen) merklich hinter dem Vorjahrsergebnis zurück. Lediglich das Versicherungssparen und der Wertpapiererwerb der privaten Haushalte wiesen weiter positive Zuwachsraten auf. Die Rentenkäufe der privaten Haushalte dürften im vierten Quartal 1967 fast doppelt so hoch gewesen sein wie im letzten Quartal von 1966, wenn sie auch noch weit hinter den in manchen früheren Jahren erreichten Ergebnissen zurückblieben. Infolge der starken Zunahme der Käufe von langlebigen Verbrauchsgütern im Dezember v. J. ist im letzten Quartal auch die Kreditaufnahme der privaten Haushalte für Konsumzwecke verhältnismäßig kräftig gestiegen.

Auslandsnachfrage

Die konjunkturellen Auftriebskräfte in der Bundesrepublik wurden durch hohe Exporte weiter unterstützt. Während im dritten Vierteljahr 1967 die *Warenausfuhr* — als Folge der einige Zeit vorher zu verzeichnenden Stagnation der Auslandsbestellungen — konjunkturell abnahm, gewann sie im letzten Quartal des vergangenen Jahres wieder merklich an Schwung; den saisonbereinigten Werten nach ist sie jedenfalls vom dritten zum vierten Vierteljahr 1967 um 3 vH gestiegen. Den entsprechenden Vorjahrsstand übertraf die Ausfuhr in den Monaten Oktober/Dezember um fast 7 vH (nach 4 vH im dritten Vierteljahr). Dabei sind im Dezember möglicherweise manche Ausfuhren unterblieben und erst im Januar erfolgt, weil sich die Exporteure — ob zu recht oder zu unrecht bleibe dahingestellt — vom Übergang zur Mehrwertsteuer gewisse steuerliche Vorteile erhofft haben dürften. Ausschlaggebend für die aufwärtsgerichtete Exportentwicklung war zweifellos die Verstärkung der konjunkturellen Aufschwungstendenzen in mehreren westeuropäischen Volkswirtschaften sowie in den USA. Das zeigt sich auch daran, daß sich im vierten Quartal 1967 die Exporte in die Industrieländer, insbesondere in die Vereinigten Staaten, dynamischer entwickelt haben als beispielsweise in die Entwicklungsländer. Von den ausländischen Abnehmern wurden im vierten Vierteljahr 1967 aus der Bundesrepublik vor allem

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung *)

Position	1966		1967		1967 ^{p)}	1967					
	3. Vj.	4. Vj.	3. Vj.	4. Vj. ^{p)}		2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. ^{p)}	Okt.	Nov. ^{p)}	Dez. ^{p)}
Index der Industrieproduktion ¹⁾ 1958 = 100 ²⁾	Monatsdurchschnitte				Veränderungen in vH-gegenüber der gleichen Vorjahrszeit						
Gesamte Industrie	152,1	163,8	149,3	171,1	- 2,1	- 6,2	- 1,8	+ 4,5	+ 1,2	+ 3,4	+ 9,0
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	185,2	182,7	189,1	200,1	+ 3,2	+ 0,8	+ 2,1	+ 9,5	+ 6,6	+ 10,0	+ 12,1
Investitionsgüterindustrien	146,2	165,9	137,0	169,7	- 6,8	- 12,7	- 6,3	+ 2,3	- 3,3	- 0,1	+ 10,3
Verbrauchsgüterindustrien	146,8	162,2	141,7	167,1	- 4,7	- 11,0	- 3,5	+ 3,0	+ 1,5	+ 1,6	+ 9,7
Bauhauptgewerbe	176,1	169,0	155,2	154,0	- 12,2	- 18,9	- 11,9	- 8,9	+ 7,9	- 3,2	- 14,6
Gesamte Industrie (ohne Bauhauptgewerbe)	151,2	163,6	149,1	171,7	- 1,7	- 5,7	- 1,4	+ 5,0	+ 1,6	+ 3,7	+ 9,8
Auftragseingang bei der Industrie ³⁾ (Werte, kalendermonatlich, in vH des Umsatzes von 1954)											
Gesamt	254	257	253	293	- 1	- 5	- 1	+ 14	+ 12	+ 12	+ 16
Grundstoffindustrien	238	230	241	246	+ 1	- 1	+ 1	+ 7	+ 9	+ 7	+ 5
Investitionsgüterindustrien	320	323	315	383	- 1	- 7	- 2	+ 18	+ 16	+ 16	+ 24
Verbrauchsgüterindustrien	187	207	185	235	- 2	- 6	- 1	+ 14	+ 11	+ 14	+ 18
Bauwirtschaft											
Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten (Mio DM)											
Gesamt	4 071,3	3 644,1	3 691,9	3 784,6	- 7,2	- 9,6	- 9,3	+ 3,9	+ 5,1	+ 16,4	- 9,7
Wohngebäude	2 607,0	2 291,4	2 359,5	2 218,3	- 8,8	- 8,1	- 9,5	- 3,2	- 6,6	+ 8,8	- 11,1
Öffentliche Gebäude	588,0	580,5	529,5	757,1	- 0,1	- 15,7	- 10,0	+ 30,4	+ 40,5	+ 57,2	- 1,7
Wirtschaftsgebäude	876,3	772,2	802,9	809,2	- 7,3	- 10,5	- 8,4	+ 4,8	+ 17,2	+ 10,1	- 12,3
Wohnungsbauhypotheken von Kapitalsammelstellen (Mio DM) ⁴⁾											
Monatliche Zusagen	1 305,1	1 299,5	1 559,0	...	...	+ 8,6	+ 19,5	...	+ 31,2	+ 11,2	...
Monatliche Auszahlungen	1 325,6	1 496,6	1 322,9	...	...	- 0,3	- 0,2	...	+ 1,0	+ 2,6	...
Umsätze im Einzelhandel (Werte, 1962 = 100)											
Gesamt	125,4	152,8	125,9	156,6	+ 1,1	- 0,5	+ 0,4	+ 2,5	- 0,6	+ 0,2	+ 6,6
Nahrungs- und Genusmittel	129,0	140,5	133,0	142,2	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,1	+ 1,2	+ 0,1	+ 1,2	+ 2,1
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	116,0	167,7	114,9	166,7	- 0,8	- 4,2	- 0,9	- 0,6	- 6,1	- 3,2	+ 6,0
Hausrat und Wohnbedarf	131,8	169,5	125,9	175,2	- 0,4	- 1,4	- 4,5	+ 3,4	- 2,4	+ 0,1	+ 10,0
Übriger Einzelhandel	125,7	149,7	125,1	160,5	+ 0,7	- 2,1	- 0,5	+ 7,2	+ 5,6	+ 2,7	+ 11,7
Arbeitsmarkt (Tsd)											
Arbeitslose	104,6	201,5	369,2	396,5	+298,5	+366,0	+264,6	+195,0	+215,0	+178,6	+154,6
Offene Stellen	597,2	383,0	338,3	294,4	-237,8	-302,2	-258,9	- 88,6	-126,2	- 38,5	- 2,2

*) Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VIII (Allgemeine Konjunkturlage) im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — ¹⁾ Ohne Berlin. — ²⁾ Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — ³⁾ Ohne Saarland. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen und ohne Sozialversicherungen. — ⁵⁾ Jahres- bzw. Vierteljahresveränderung errechnet auf Grund der Durchschnitte von Monatsendständen. — ^{p)} Vorläufig.

mehr Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien bezogen. Aber auch der für die deutsche Exportentwicklung langfristig besonders wichtige Investitionsgüterexport hat sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres eher belebt; in den Monaten Oktober/Dezember wurden rd. 8 vH mehr Maschinenbauerzeugnisse exportiert als vor Jahresfrist (nach knapp 4 vH im dritten Quartal). Dagegen blieb der Export von Kraftfahrzeugen in der gleichen Zeit um 3 vH hinter dem — allerdings durch Sondereinflüsse überhöhten — Niveau des Vorjahres zurück.

Der Eingang neuer *Exportorders* bei der deutschen Industrie hat sich im letzten Vierteljahr des abgelaufenen Jahres weiter belebt. Die durch die Währungsabwertungen verschiedener Länder veränderten Konkurrenzverhältnisse auf den Auslandsmärkten der

Bundesrepublik haben sich, wie vorausszusehen war, bisher nicht negativ bemerkbar gemacht; solche Rückwirkungen sind nur auf längere Sicht zu erwarten und auch nur dann, wenn den Abwertungsländern der zunächst gewonnene Preisvorsprung wenigstens teilweise erhalten bleibt. Saisonbereinigt betrachtet, sind die Auslandsbestellungen bei der deutschen Industrie im vierten Quartal 1967 um rd. 3 vH höher gewesen als im Vorquartal. Die Exportabschlüsse dürften auch dadurch begünstigt worden sein, daß die Exportpreise für Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft seit längerem rückläufig sind, während sie in manchen anderen Ländern eher gestiegen sein dürften. Da andererseits die Produktionskosten im Inland gesunken sind, scheint das Exportgeschäft auch bei nachgebenden Preisen wieder rentabler geworden zu sein. So konnten

wichtige Branchen der Industrie höhere Exportaufträge hereinnehmen; z. B. überschritten die Auslandsbestellungen in der Walzstahlindustrie und der Chemischen Industrie im vierten Vierteljahr 1967 den Vorjahrsstand um 11 vH. Im gleichen Zeitabschnitt erhielt auch der Fahrzeugbau mehr Auslandsaufträge als vor Jahresfrist (+ 10 vH), während in den vorangegangenen drei Vierteljahren die Automobilbestellungen aus dem Ausland rückläufig gewesen waren.

Gesamtwirtschaftliches Angebot

Inländische Produktion

Das Güterangebot aus der inländischen Produktion, das schon im dritten Quartal, saisonbereinigt betrachtet, nicht mehr zurückgegangen war und in der Industrie bereits wieder leicht zugenommen hatte, ist in den letzten drei Monaten des Jahres 1967 kräftig gestiegen. Das *reale Bruttosozialprodukt* war im vierten Quartal nach vorläufigen Schätzungen saisonbereinigt um etwa 3 vH höher als in den Monaten Juli bis September; es übertraf damit das — konjunkturell allerdings schon etwas gedrückte — Niveau des vierten Quartals 1966 um rd. 2 vH. Namentlich die *Produktion der Industrie* (einschl. Bau), die vordem am stärksten eingeschränkt worden war, hat im vierten Quartal 1967 sprunghaft zugenommen; die saisonbereinigten Werte waren um 6 vH höher als im dritten Quartal und überschritten den niedrigsten Stand in der vorangegangenen Rezessionsphase (zweites Quartal 1967) um 9 vH. Der konjunkturell höchste Stand vor Beginn der Rezession (zweites Quartal 1966) wurde damit nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Industrieproduktion im vierten Quartal 1967 um fast 5 vH gestiegen. Das arbeitstägliche Vierteljahresergebnis wurde freilich stark durch das Produktionsniveau im Dezember beeinflusst, das wahrscheinlich infolge von Sonderfaktoren ungewöhnlich hoch war. So dürften Aufträge der Industrie, die wegen des Übergangs zur Mehrwertsteuer bis Ende des Jahres terminiert waren, sowie kurzfristige Nachbestellungen des Handels infolge der erwähnten unerwartet gestiegenen Endnachfrage im Dezember zu erheblichen Überstunden und damit zu einem hohen arbeitstäglichen Produktionsergebnis der Industrie geführt haben. Mit der raschen Produktionsbelegung war eine Zunahme der Kapazitätsauslastung und der Produktivität in der Industrie verbunden, die weit über die Erfahrungen in früheren Konjunkturaufschwüngen hinausgeht. Das Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde war im Durchschnitt der Monate Oktober/November um fast 10 vH

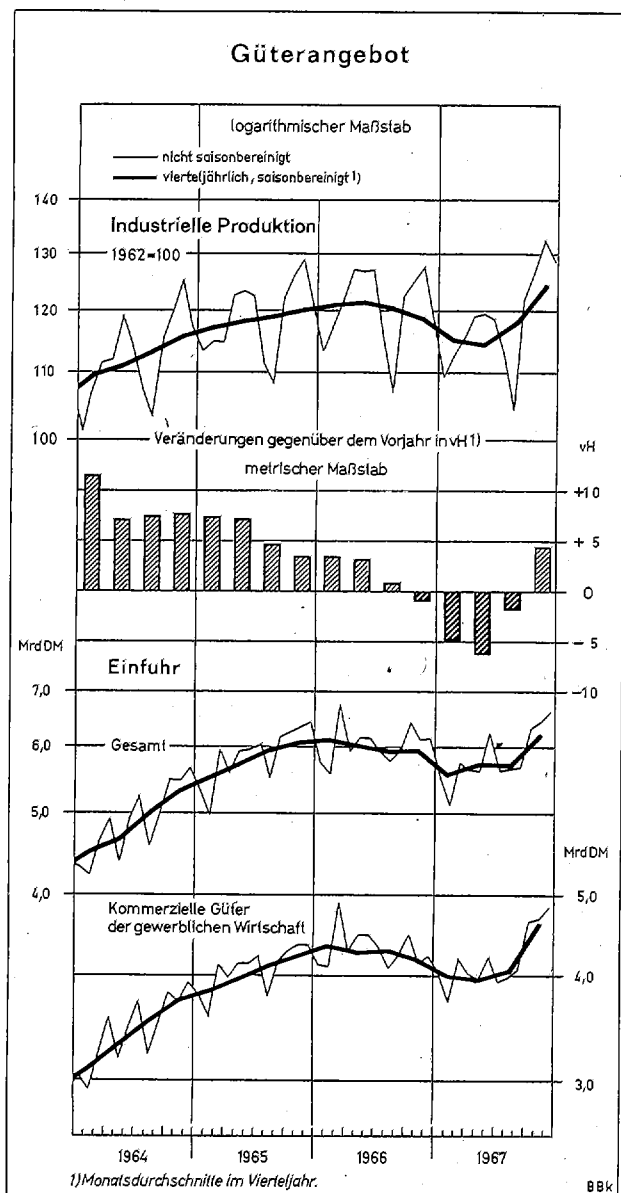
größer als ein Jahr zuvor (gegenüber einer Zunahme von knapp 7 vH im dritten Quartal).

An der Produktionssteigerung im vierten Quartal hatten alle wichtigen Industriebereiche teil. Am stärksten ist die Erzeugung der Investitionsgüterindustrien gestiegen. Sie war in der Berichtszeit, saisonbereinigt betrachtet, um 10 vH höher als im dritten Quartal, wenn sie auch den vergleichbaren Vorjahrsstand erst wieder um gut 2 vH übertraf. Auch die Erzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat im vierten Quartal konjunkturell kräftig zugenommen (+ 6 vH). Da sie während der Rezessionsphase nur wenig eingeschränkt worden war, wurde der vergleichbare Vorjahrsstand bereits um fast 10 vH übertroffen. Die Produktion der Verbrauchsgüterindustrien ist in den Monaten Oktober/Dezember saisonbereinigt um 4 vH gestiegen und ging damit um 3 vH über den entsprechenden Vorjahrsstand hinaus. Die Produktion des Bauhauptgewerbes, die unter dem Einfluß der Aufträge aus dem ersten Investitionshaushalt schon im dritten Quartal gestiegen war, hat sich in den letzten drei Monaten des Jahres 1967, saisonbereinigt betrachtet, ebenfalls kräftig erhöht (+ 9 vH). Hierzu dürfte bereits in beschränktem Umfang die Inangriffnahme von Bauten aus dem zweiten Konjunkturprogramm beigetragen haben. Den vergleichbaren Vorjahrsstand hat die Bauproduktion im vierten Quartal allerdings immer noch um 9 vH unterschritten, was aber auch mit dem im Vergleich zum Vorjahr wesentlich ungünstigeren Wetter im Dezember 1967 zusammenhing.

Das Angebot an *landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus heimischer Produktion* war infolge der guten Ernten des Jahres 1967 und der seit längerem stärker zunehmenden Produktion tierischer Erzeugnisse im vierten Quartal 1967 ebenfalls deutlich höher als vor Jahresfrist. Die Erzeugung der *übrigen nichtindustriellen Wirtschaftsbereiche* — insbesondere des Dienstleistungssektors — dürfte in der Berichtszeit wieder das Vorjahresergebnis übertroffen haben.

Ausländisches Güterangebot

Auf die Verstärkung der inländischen Wirtschaftstätigkeit reagierte die Einfuhr eher noch stärker als die heimische Produktion. Das gilt vor allem für die letzten Monate von 1967, während im dritten Vierteljahr nur schwache Anzeichen für eine konjunkturelle Belegung der Einfuhr zu bemerken waren. Insgesamt gesehen, lag der saisonbereinigte Wert der *Wareneinfuhr* im Durchschnitt der Monate Oktober/Dezember mit rd. 6 Mrd DM um nahezu 9 vH über dem Stand des dritten Quartals. Erstmals seit über einem Jahr



hat damit die Wareneinfuhr auch den entsprechenden Vorjahrsstand wieder überschritten, und zwar um knapp 4 vH. Besonders ausgeprägt war der Umschwung bei den konjunktur reagiblen Importen an gewerblichen Gütern, während die Einfuhren von *Ernährungsgütern*, saisonbereinigt betrachtet, im vierten Quartal 1967 kaum höher waren als im Vorquartal, da die Ernten im vergangenen Jahr gut waren und überdies der inländische Verbrauch an Nahrungsmitteln zur Zeit kaum steigt. Die Einfuhren von *Rüstungsgütern*, die von Markteinflüssen unabhängig sind, gingen im letzten Quartal des vergangenen Jahres sogar beträchtlich zurück.

Die starke Zunahme der *kommerziellen Einfuhren von Gütern der gewerblichen Wirtschaft* im vierten Quartal — sie betrug den saisonbereinigten Werten nach

gegenüber dem dritten Vierteljahr mehr als 13 vH — läßt freilich vermuten, daß hierbei nicht nur konjunkturelle Einflüsse, sondern auch zusätzliche, einmalige Faktoren im Spiele waren. Die Steigerung der Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren hängt sicherlich nicht nur mit der raschen Produktionsausweitung in der Industrie zusammen, sondern auch mit Lagerauffüllungen, die nach dem vorangegangenen Abbau unumgänglich wurden; darüber hinaus scheint es aber auch in bestimmten Wirtschaftszweigen, die vom Übergang zur Mehrwertsteuer eine Verteuerung von Einfuhrwaren erwarteten, zu einer Voreindeckung mit ausländischen Produkten gekommen zu sein. So sind z. B. in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres rd. 22 vH mehr Textilrohstoffe eingeführt worden als vor einem Jahr; im dritten Vierteljahr hatten die entsprechenden Importe den Vorjahrsstand noch um 10 vH unterschritten. Etwas weniger ausgeprägt war der Umschwung bei den Erzimporten. Ein weiterer Sondereinfluß ist schließlich darin zu erblicken, daß vor allem wegen der starken Preiserhöhungen der Wert der Rohöleinfuhr im vierten Quartal um 29 vH höher war als ein Jahr zuvor.

Von der Wiederbelebung der Nachfrage in der Bundesrepublik profitierten auch die ausländischen Hersteller von Endprodukten. Vor allem wurden in verstärktem Maße Investitionsgüter eingeführt, wenngleich auch hier wahrscheinlich manche Einfuhren zum Jahresende wegen der Einführung der Mehrwertsteuer „vorgezogen“ wurden. Erstmals in diesem Jahr überstieg z. B. die Einfuhr von Maschinenbauerzeugnissen in den Monaten Oktober bis Dezember 1967 das — allerdings sehr niedrige — Vorjahrsniveau, und zwar um rd. 11 vH. Die Einfuhr von elektrotechnischen sowie feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, die während der ersten drei Quartale des vergangenen Jahres schon relativ gut gewesen war, nahm im vierten Vierteljahr zu. Ihr Anstieg übertraf wahrscheinlich die gleichzeitige Ausweitung des Inlandsabsatzes der entsprechenden einheimischen Industriezweige. Die Einfuhr von Erzeugnissen der Verbrauchsgüterindustrien war dagegen noch überwiegend rückläufig.

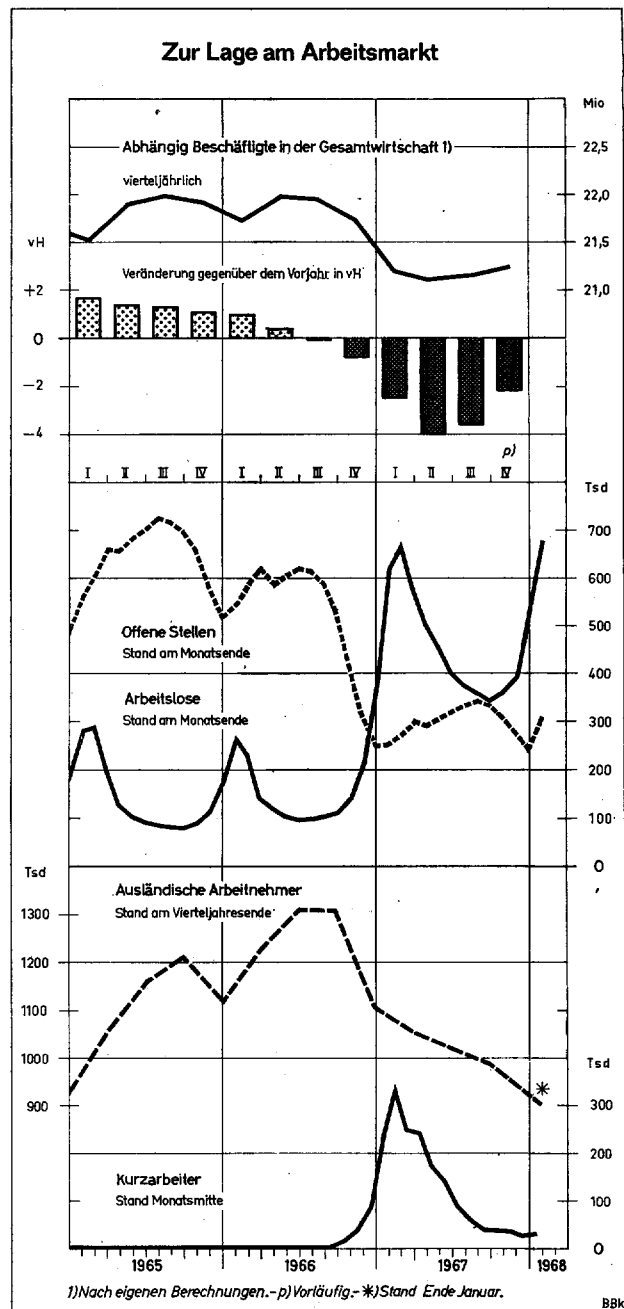
Arbeitsmarkt

Die konjunkturelle Belebung der Produktion hat in der Berichtszeit zu einer weiteren Verbesserung der Arbeitsmarktsituation geführt. Die Zahl der *Arbeitslosen* ist im vierten Quartal 1967 weniger als saisonüblich gestiegen. Sie belief sich Ende Dezember auf 526 000 und war damit nur um 185 000 höher als Ende September 1967; in der gleichen Zeit des Vorjahres war die Arbeitslosenzahl im Zuge der Abschwächung

der Wirtschaftstätigkeit deutlich stärker gestiegen (+ 259 000). Unter dem Einfluß des kalten Winterwetters in der ersten Monathälfte hat die Zahl der Arbeitslosen im Januar 1968 zwar auf 673 000 zugenommen, womit sie den entsprechenden Vorjahrsstand um 51 000 übertraf. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse ist die Zahl der Arbeitslosen in den Monaten Dezember und Januar aber wesentlich weniger über den entsprechenden Vorjahrsstand hinausgegangen als in den ersten drei Quartalen von 1967. Nach Überwindung der winterlichen Produktionsbehinderung wird sich aller Voraussicht nach der konjunkturelle Rückgang der Arbeitslosigkeit auch an den tatsächlichen (nicht saisonbereinigten) Zahlen deutlicher erkennen lassen. Die Zahl der offenen Stellen hat sich in der Berichtszeit ebenfalls günstiger entwickelt. Sie betrug Ende Januar 1968 303 000 gegenüber 255 000 Ende Januar 1967. Die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer, die in den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres aus konjunkturellen Gründen zurückgegangen war, hat sich allerdings auch von Ende September 1967 bis Ende Januar 1968 vermindert, und zwar eher stärker als saisonüblich. Sie betrug Ende Januar 1968 903 000 gegen 991 000 Ende September 1967.

Die Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten ist in den letzten Monaten von 1967, anders als in früheren Jahren, den verfügbaren — freilich keineswegs vollständigen — Daten nach gestiegen. Sie dürfte im vierten Quartal schätzungsweise nur noch um gut 2 vH niedriger gewesen sein als ein Jahr zuvor (gegenüber einer Abnahme von 3 1/2 vH im dritten Quartal). Hierin spiegelt sich zweifellos eine saisonbedingte Mehrnachfrage nach Arbeitskräften wider. Gleichzeitig erhöhte sich jedoch auch das Angebot am Arbeitsmarkt dadurch, daß infolge der Verschiebung des Termins der Schulentlassungen im größten Teil des Bundesgebiets im dritten Quartal 1967 erneut ein Jahrgang Jugendlicher in das Erwerbsleben eintrat, nachdem der vorangegangene Jahrgang teilweise erst am Anfang des gleichen Jahres eine Beschäftigung aufgenommen hatte. Die Tatsache, daß für den zuletzt entlassenen Jahrgang gleichwohl genügend Stellen frei waren (das läßt sich aus den Arbeitslosenziffern folgern), spricht für eine allgemeine Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt.

Neben der Zahl der Beschäftigten dürfte sich im vierten Quartal auch die durchschnittliche Arbeitszeit — von Kalenderunregelmäßigkeiten abgesehen — wieder etwas erhöht haben. Darauf deuten jedenfalls die weitere Einschränkung der Kurzarbeit und die Zunahme der effektiven Arbeitszeit je Beschäftigten in der Industrie hin. Das Arbeitsvolumen, d. h. die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden, hat infolgedessen wieder zugenommen, wenn es auch in der In-



dustrie im Durchschnitt der Monate Oktober/November (Angaben für Dezember liegen noch nicht vor) den vergleichbaren Vorjahrsstand noch nicht erreicht hat.

Preise und Löhne

Die Preise in der Bundesrepublik sind in den letzten Monaten des vergangenen Jahres — von zufälligen oder saisonbedingten Einflüssen abgesehen — stabil geblieben. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist zwar von September bis Dezember gestiegen (+ 0,3 vH), jedoch unterschritt er damit immer noch den entsprechenden Vorjahrsstand um 0,8 vH (gegen freilich 1,1 vH im September). Das lag im wesentlichen daran, daß die NE-Metallpreise welt-

marktbedingt den Stand vom September um 12,0 vH übertrafen. Ohne diese Verteuerungen wäre das industrielle Erzeugerpreisniveau im Dezember nur 0,1 vH höher gewesen als drei Monate zuvor. In den übrigen Bereichen sind im Verlauf des vierten Quartals lediglich die Erzeugerpreise der Verbrauchsgüterindustrien gestiegen (+ 0,2 vH). Namentlich Textilien wurden hier — wegen Verteuerung der Baumwollrohprodukte — im Preis heraufgesetzt. Die Erzeugerpreise der Investitionsgüter- sowie der Nahrungs- und Genussmittelindustrien hingegen ermäßigten sich in der Berichtszeit um durchschnittlich 0,1 vH.

Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte haben sich in den letzten Monaten merklich weniger als saisonüblich erhöht (+ 0,6 vH). Sie waren im Dezember um 8,4 vH niedriger als ein Jahr zuvor (nach — 6,9 vH im September). Diese Entwicklung beruhte überwiegend darauf, daß sich pflanzliche Produkte entgegen der Saisontendenz verbilligten (— 3,3 vH). Insbesondere für Speisekartoffeln und Obst kam es aufgrund der günstigen Ernten zu kräftigen Preissenkungen, während die Gemüsepreise — allerdings nur halb so viel wie in der gleichen Vorjahrszeit — gestiegen sind.

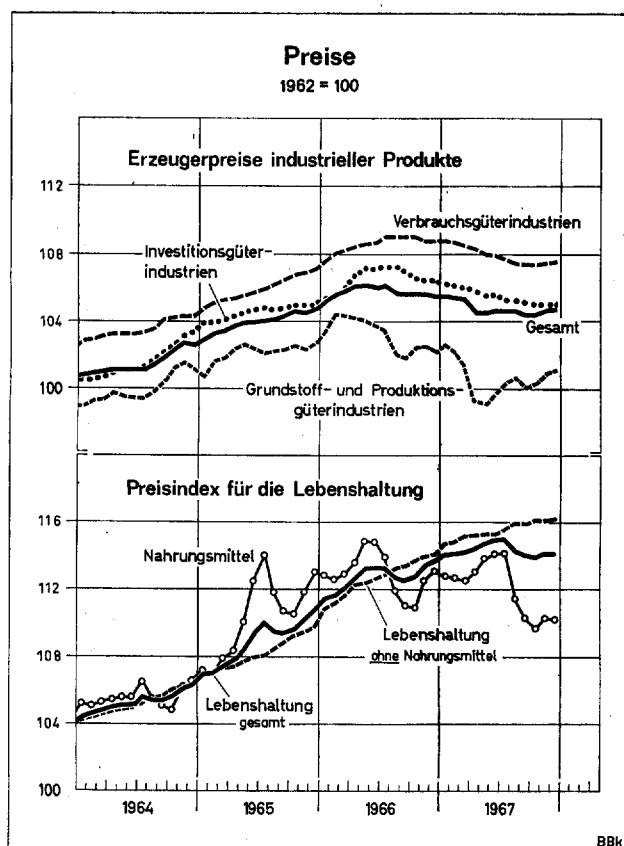
Der Teilindex für tierische Erzeugnisse war hingegen aus saisonalen Gründen gegen Jahresende um 1,5 vH höher als im September. Das entsprechende Vorjahrsniveau wurde aber auch hier nicht annähernd erreicht, sondern im Dezember — wie schon drei Monate zuvor — um 6,7 vH unterschritten. Im einzelnen standen hier Preiserhöhungen für Milch und Eier saisonale Preisrückgänge für Schlachtschweine gegenüber, die infolge zyklisch hohen Angebots im Dezember um 15,7 vH billiger waren als vor Jahresfrist.

Dem für diese Jahreszeit ungewöhnlich schwachen Preisanstieg für saisonabhängige Nahrungsmittel, der die Verbraucherpreise entsprechend günstig beeinflusste, war es in erster Linie zu danken, daß sich der Preisindex für die Lebenshaltung von September bis Dezember nur um 0,1 vH erhöhte. Am Ende des Jahres 1967 lag das Verbraucherpreisniveau nur um 0,4 vH über dem von Ende 1966. Dies war die geringste Steigerung innerhalb eines Zwölfmonatszeitraumes seit Mitte 1959. Besonders begünstigt wurde die weitgehende Stabilität des Gesamtindex dadurch, daß die Nahrungsmittelpreise Ende 1967 niedriger waren als Ende 1966. Aber auch der Preisindex für die Lebenshaltung ohne

Zur Preisentwicklung*)

Position	1966	1967 ^{p)}	Dez. 1967 gegen Dez. 1966 ^{1) p)}	1967					
	Dezember			Jul	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez. ^{p)}
	1962 = 100		vH	Veränderungen in vH gegenüber dem Vormonat ¹⁾					
Erzeugerpreise industrieller Produkte insgesamt	105,6	104,8	— 0,8	—	—	— 0,2	—	+ 0,2	+ 0,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ²⁾	102,3	101,2	— 1,1	+ 0,6	+ 0,3	— 0,5	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,2
Investitionsgüterindustrien ²⁾	106,5	105,1	— 1,3	— 0,3	— 0,1	— 0,1	— 0,1	—	—
Verbrauchsgüterindustrien ²⁾	108,9	107,7	— 1,1	— 0,2	— 0,2	— 0,1	—	+ 0,1	+ 0,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien ²⁾	105,7	106,2	+ 0,5	— 0,6	— 0,2	— 0,2	— 0,1	+ 0,1	— 0,1
Waren im Endabsatz ³⁾ :									
Investitionsgüter	108,8	108,1	— 0,6	— 0,3	— 0,1	—	— 0,2	—	+ 0,2
Verbrauchsgüter	107,2	107,5	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,1	— 0,5	+ 0,1	—	+ 0,2
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte insgesamt (1961/62 — 1962/63 = 100)	113,3	103,8	— 8,4	— 3,5	— 0,4	+ 0,4	— 2,0	+ 1,3	+ 1,4
Pflanzliche Produkte	97,2	82,5	— 15,1	— 6,0	— 13,3	— 1,7	— 6,1	+ 1,0	+ 2,0
Tierische Produkte	118,7	110,8	— 6,7	— 2,5	+ 3,6	+ 1,0	— 0,9	+ 1,3	+ 1,1
Preisindices für Bauwerke									
Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude	116,3 ⁴⁾	112,9 ⁵⁾	— 2,9 ⁶⁾	.	— 0,4 ⁷⁾	.	.	— 0,4 ⁷⁾	.
Straßenbau	95,4 ⁴⁾	91,0 ⁵⁾	— 4,6 ⁶⁾	.	— 0,9 ⁷⁾	.	.	+ 0,1 ⁷⁾	.
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	113,8	114,2	+ 0,4	+ 0,1	— 0,6	— 0,3	— 0,1	+ 0,2	—
Verbrauchs- und Gebrauchsgüter	110,1	109,3	— 0,7	+ 0,1	— 1,0	— 0,5	— 0,2	+ 0,2	—
davon:									
Nahrungsmittel	113,1	110,2	— 2,6	—	— 2,4	— 1,0	— 0,5	+ 0,5	— 0,1
darunter:									
Nicht verarbeitete Frischwaren ⁸⁾	103,1	92,6	— 10,2	+ 0,2	— 12,4	— 5,9	— 3,0	+ 4,6	— 0,3
Andere Waren	107,5	108,5	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,1	—	+ 0,1	—	—
Dienstleistungen und Reparaturen	120,6	122,8	+ 1,8	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Wohnungs- und Garagennutzung	132,8	140,2	+ 5,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 6 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — ²⁾ Veränderungen errechnet auf Grund der Indices auf Originalbasis mit einer Dezimalstelle. — ³⁾ Zusammengefaßt nach Warengruppen, -zweigen oder -klassen. — ⁴⁾ Entsprechend der Warengliederung des Brutto-Produktionsindex. — ⁵⁾ Nov. 1966. — ⁶⁾ Nov. 1967. — ⁷⁾ Veränderung Nov. 1967 gegenüber Nov. 1966. — ⁸⁾ Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Stand. — ⁹⁾ Saison-, ernte- und witterungsabhängige Nahrungsmittel (Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch und Eier). — ^{p)} Vorläufig.



Nahrungsmittel war im Dezember nur noch um 1,9 vH höher als ein Jahr zuvor (gegen + 2,3 vH im September). Die Preise der gewerblichen Erzeugnisse blieben von September bis Dezember — sieht man einmal von saisonbedingten Preiserhöhungen für Brennstoffe ab — unverändert; die Dienstleistungspreise und die Mieten sind jedoch auch im Verlauf des vierten Quartals weiter gestiegen, wenngleich merklich schwächer als in der vergleichbaren Vorjahrszeit.

Im Januar 1968 dürfte es infolge des Übergangs zur Mehrwertsteuer sowohl auf der Erzeuger- als auch auf der Verbraucherstufe zu merklichen Verschiebungen in der Preisstruktur, d. h. zu unterschiedlich starken Preissenkungen bzw. -erhöhungen für einzelne Güter, gekommen sein. Namentlich die Dienstleistungen im weitesten Sinne sowie die Erzeugnisse der kommunalen Versorgungsbetriebe haben sich auf der Verbraucherstufe — soweit man das aufgrund der bisher vorliegenden, freilich nur spärlichen Angaben beurteilen kann — verteuert. Seit Anfang 1968 kam es u. a. im Hotel- und Gaststättengewerbe, bei den Wäschereien und Reinigungen sowie in Zweigen des dienstleistenden Handwerks zu Preiserhöhungen. Nahrungsmittel hingegen, die zu einem ermäßigten Satz besteuert werden, scheinen sich nicht stärker als saisonüblich verteuert zu haben. Für einen Teil von Konsumgütern dürften die Verbraucherpreise aber vorerst noch unverändert

geblieben sein. Ersten amtlichen Teilergebnissen zufolge ist der Preisindex für die Lebenshaltung in einzelnen Bundesländern im Januar, abgesehen von saisonalen Preiserhöhungen, um gut 1 vH gestiegen. Allerdings reichen diese ersten Anhaltspunkte angesichts der kurzen Zeit seit Inkrafttreten der Mehrwertsteuer und der unvollständigen statistischen Angaben nicht aus, um die Preiseffekte des neuen Steuersystems schon genauer beurteilen zu können.

Die Löhne entwickelten sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres ausgesprochen ruhig. Insgesamt erhielten im vierten Quartal nur 1,4 Mio Arbeitnehmer oder 8 vH der tarifstatistisch erfaßten Beschäftigten Lohn- und Gehaltserhöhungen, die sich, auf Stundenbasis gerechnet, auf durchschnittlich 3,3 vH beliefen. Die Steigerung des gesamtwirtschaftlichen Tariflohn- und -gehaltsniveaus war dementsprechend gering. Sie betrug von September bis Dezember 1967 nur 0,2 vH gegenüber 0,5 vH im Verlauf des dritten Quartals 1967. Den gleichen Vorjahrsstand übertraf das Tariflohn- und -gehaltsniveau im vierten Quartal auf Stundenbasis um 2,6 vH. Der relativ schwachen Tariflohnzunahme entsprechend waren auch die Effektivverdienste in der Gesamtwirtschaft, saisonbereinigt betrachtet, nur wenig höher als im Vorquartal. In Teilbereichen der Wirtschaft, vor allem in den durch die Konjunkturbelebung besonders begünstigten Industrien, scheinen die Löhne und Gehälter je Beschäftigten jedoch letztthin wieder etwas stärker als die Tarifverdienste angestiegen zu sein, so daß hier die statistische „Lohndrift“, die seit dem Frühjahr 1967 negativ gewesen war, wieder einen positiven Wert aufwies.

Entwicklung der Tarif- und Effektivverdienste
Veränderung gegen Vorjahr in vH

Periode	Gesamtwirtschaft			Industrie (einschl. Bau)		
	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten
	auf Stundenbasis	auf Wochenbasis		auf Stundenbasis	auf Wochenbasis	
1963	+ 5,8	+ 5,1	+ 6,1	+ 5,5	+ 4,6	+ 6,4
1964	+ 6,4	+ 4,9	+ 8,9	+ 6,9	+ 5,1	+ 10,6
1965	+ 7,8	+ 7,0	+ 9,0	+ 7,4	+ 6,6	+ 9,0
1966 ^{p)}	+ 7,1	+ 6,2	+ 7,2	+ 6,8	+ 6,2	+ 7,0
1967 ^{p)}	+ 3,9	+ 2,9	...	+ 4,2	+ 2,5	...
1966 ^{p)} 1. Vj.	+ 7,2	+ 6,2	+ 8,2	+ 7,9	+ 7,0	+ 8,8
2. Vj.	+ 7,5	+ 6,6	+ 7,0	+ 7,1	+ 6,7	+ 7,4
3. Vj.	+ 6,9	+ 6,1	+ 7,2	+ 6,3	+ 5,9	+ 6,6
4. Vj.	+ 6,8	+ 6,1	+ 6,4	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,7
1967 ^{p)} 1. Vj.	+ 6,0	+ 4,7	+ 5,1	+ 5,5	+ 3,8	+ 4,1
2. Vj.	+ 4,0	+ 2,8	+ 3,4	+ 4,0	+ 2,3	+ 1,8
3. Vj.	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,4	+ 3,6	+ 2,0	+ 1,5
4. Vj.	+ 2,6	+ 1,7	...	+ 3,7	+ 2,1	...

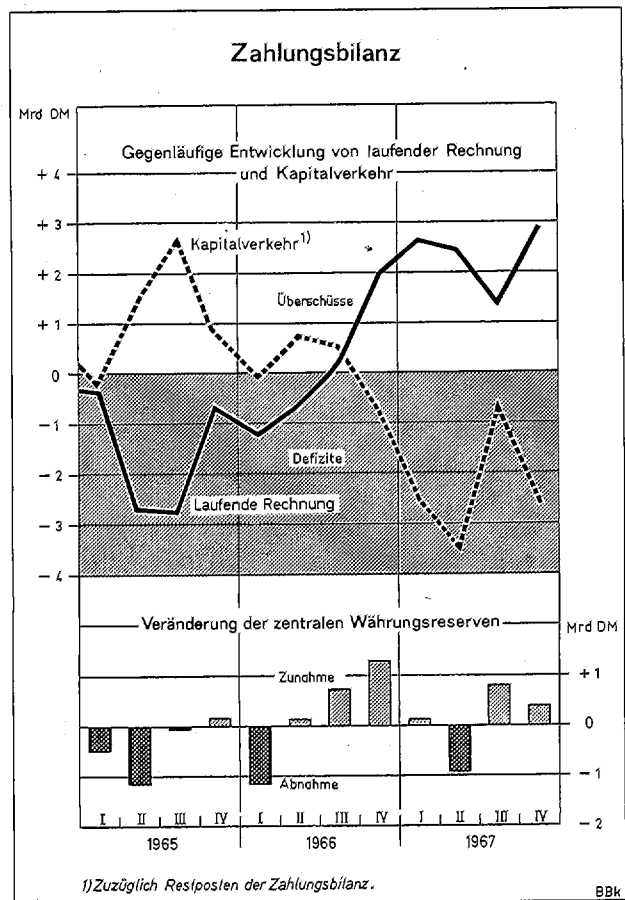
^{p)} Vorläufig.

Zahlungsbilanz

Die gegenläufige Entwicklung von laufender Rechnung der Zahlungsbilanz einerseits und Kapitalbilanz andererseits hat sich seit dem Herbst des letzten Jahres noch stärker ausgeprägt als in den vorangegangenen Monaten von 1967. Der Überschuss in der *Bilanz der laufenden Posten* (Warenhandel, Dienstleistungsverkehr und Übertragungen) hat von 1,5 Mrd DM im dritten auf 2,9 Mrd DM im vierten Quartal von 1967 zugenommen, aber gleichzeitig hat sich das Defizit in der *Kapitalbilanz* (einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz) von 0,7 Mrd DM auf 2,5 Mrd DM erhöht. In beiden Fällen war die Entwicklung freilich zum Teil von saisonalen Faktoren beeinflusst. Die Aktivierung der laufenden Rechnung hing nämlich unter anderem damit zusammen, daß die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland im vierten Quartal jahreszeitlich bedingt zurückgingen. Ebenso ist die Zunahme der Nettokapitalexporte bis zu einem gewissen Grade eine regelmäßig zum Jahresende auftretende Erscheinung, zumindest soweit sie mit Kreditrückzahlungen deutscher Unternehmen an das Ausland zusammenhängt. Im Kapitalverkehr scheinen jedoch durch das Zusammentreffen mehrerer — zum Teil nur vorübergehend wirksamer — Faktoren die Abflüsse weit mehr als in dieser Jahreszeit üblich zugenommen zu haben. Nicht zuletzt deshalb sind die Währungsreserven der Bundesbank, deren Veränderung das Nettoergebnis der laufenden Transaktionen und des Kapitalverkehrs widerspiegelt, im letzten Quartal von 1967 nur verhältnismäßig wenig — um knapp 400 Mio DM — gestiegen. Im Januar ist auch dieser Reservezugang wieder verschwunden, denn die Kreditinstitute haben in diesem Monat die im Dezember zur Überwindung des Jahresresultimos abgebauten Geldanlagen im Ausland wieder aufgestockt. Allein die 90 wöchentlich über ihren Auslandsstatus berichtenden Banken meldeten für den Januar einen kurzfristigen Nettokapitalexport von 2,9 Mrd DM. Die hierdurch verursachten Devisenabflüsse waren beträchtlich größer als die Netto-deviseneinnahmen aus den übrigen Transaktionen mit dem Ausland, so daß die zentralen Währungsreserven im Januar um annähernd 700 Mio DM abnahmen. In den letzten vier Monaten hat somit die Bundesrepublik trotz hoher Devisenzuflüsse vor der Pfundabwertung und trotz der Spekulation gegen den bestehenden Goldpreis (und damit auch gegen den Dollar) per Saldo keine internationale Liquidität absorbiert. Allerdings beruht das „Gleichgewicht in der Devisenbilanz“ zu einem großen Teil auf Geldexporten der Kreditinstitute, die sich auf die Dauer nicht in

dieser Größenordnung fortsetzen lassen, auf alle Fälle aber leicht starken Schwankungen unterliegen. Zu einem stabileren Gleichgewicht wird es in der Zahlungsbilanz daher erst dann kommen, wenn sich die hohen Außenhandelsüberschüsse infolge steigender Importe verringern werden, womit im weiteren Verlauf des Konjunkturaufschwungs auch zu rechnen ist.

Neben den rein konjunkturellen Einflüssen, die 1968 auf eine gewisse Reduzierung der Außenhandelsüberschüsse hinwirken werden, dürften aber auch die Abwertung des Pfundes und anderer Währungen sowie die jüngst in den Vereinigten Staaten erlassenen Maßnahmen zu einem besseren Ausgleich der amerikanischen Zahlungsbilanz dazu beitragen, die Überschüsse in der „Grundbilanz“ der Bundesrepublik (also in der laufenden Rechnung und im langfristigen Kapitalverkehr) abzubauen. Sorgfältigen Schätzungen zufolge wird der Überschuss der deutschen Leistungsbilanz (Waren- und Dienstleistungsverkehr) als Folge der verschiedenen im November 1967 vorgenommenen Währungsabwertungen um ungefähr 1 1/2 bis 2 Mrd DM (auf Jahresrate berechnet) geringer ausfallen als es ohne die Abwertungen der Fall gewesen wäre. Dieser Effekt



wird sich freilich erst nach und nach einstellen, vielleicht mehr im Jahre 1969 als im laufenden Jahr. Verglichen hiermit werden die direkten Rückwirkungen der amerikanischen Maßnahmen auf die deutsche Leistungsbilanz aller Voraussicht nach wesentlich geringer sein, denn das Schwergewicht des amerikanischen Zahlungsbilanzprogramms liegt auf der Eindämmung des Kapitalabflusses aus den USA; nur die möglichen Deviseneinsparungen bei den Ausgaben amerikanischer Touristen und bei den Aufwendungen amerikanischer Truppen im Ausland sowie die eventuell höheren Gewinnausschüttungen der in der Bundesrepublik tätigen Zweig- und Tochtergesellschaften amerikanischer Unternehmen werden die Leistungsbilanz unmittelbar berühren. Eine Verringerung des Kapitalimports aus den USA, insbesondere durch Beschränkung der amerikanischen Direktinvestitionen, wird — sofern die in der Bundesrepublik ansässigen amerikanischen Firmen dafür nicht in anderen Ländern als den USA Mittel aufnehmen — per Saldo die heimische Kreditexpansion an die Stelle des bisherigen Devisenzuflusses treten lassen. Negative Rückwirkungen auf die Investitionstätigkeit der in der Bundesrepublik tätigen amerikanischen Firmen braucht die Beschränkung des Kapitalexports aus den USA zumindest solange nicht zu haben, als das Angebot auf den deutschen Kreditmärkten derart elastisch gehalten werden kann, wie das gegenwärtig der Fall ist.

Im folgenden wird im Detail über die Zahlungsbilanzentwicklung in den letzten Monaten von 1967 berichtet. Die Jahresergebnisse der Zahlungsbilanz für 1967, die in einigen Teilbereichen noch nicht vollständig vorliegen und daher für diesen Bericht geschätzt wurden, werden im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank für Februar 1968 veröffentlicht und kommentiert werden.

Bilanz der laufenden Posten

Außenhandel

Der Handelsbilanzüberschuß der Bundesrepublik war im letzten Viertel von 1967 mit 4,3 Mrd DM zwar um 0,5 Mrd DM höher als im dritten Quartal, aber dieser Anstieg war geringer als saisonüblich. Wenn man die jahreszeitlichen Schwankungen ausschaltet, so ergibt sich für das vierte Quartal mit 3,9 Mrd DM ein um 0,8 Mrd DM niedrigerer Aktivsaldo als im Vorquartal. Dieser vorerst nur in den saisonbereinigten Zahlen zu beobachtende Tendenzumschwung ist — bei konjunkturell weiter wachsenden Exporten — ausschließlich darauf zurückzuführen, daß die *Einfuhr*, die bei vierteljährlicher Betrachtung von Mitte 1966 bis zum Herbst 1967 ständig kleiner gewesen war als im entsprechenden Vorjahrszeitraum, im vierten Viertel-

jahr 1967 beträchtlich zunahm und mit 19,4 Mrd DM ihren Vorjahrsstand um fast 4 vH übertroffen hat. Auch die saisonbereinigten Zahlen lassen eine deutliche Belebung der Importe erkennen. In besonderem Maße gilt dies für die *kommerziellen Einfuhren der gewerblichen Wirtschaft*, die sich im letzten Viertel von 1967 um rund 13 vH erhöht haben. Die Zunahme, die sich nahezu gleichmäßig auf gewerbliche Fertigwaren sowie auf Halbwaren und Rohstoffe erstreckte, hing vor allem mit der Wiederauffüllung der Läger sowie mit der Belebung des Rohstoffverbrauchs und des Endabsatzes zusammen. Vermutlich sind jedoch die rein konjunkturellen Tendenzen durch den Übergang zur Mehrwertsteuer verstärkt worden, denn in manchen Bereichen erschien es offenbar lohnend, trotz der nicht vollständigen Entlastung der „Altvorräte“ von der auf ihnen ruhenden Brutto-Umsatzsteuer gewisse Importe ins alte Jahr vorzuziehen. (Nähere Einzelheiten zur Einfuhrentwicklung enthält der Berichtsteil über die konjunkturelle Lage, vgl. S. 38.)

Die *Ausfuhr* erreichte von Oktober bis Dezember 23,7 Mrd DM; das waren knapp 7 vH mehr als vor Jahresfrist. Das Exportwachstum, das sich im dritten Vierteljahr 1967 vorübergehend abschwächte, hat sich damit wieder so beschleunigt, daß der saisonbereinigte Wert der Ausfuhr im vierten Quartal um rund 3 vH größer war als im Vorquartal. Offenbar hat die Stabilität der deutschen Ausfuhrpreise dazu geführt, daß die Exportindustrie von der Besserung der konjunkturellen Lage in einigen wichtigen Abnehmerländern schnell profitierte. Dem steht nicht entgegen, daß die Exporte im Dezember kaum über das entsprechende Vorjahresergebnis hinausgingen, denn — wie im vorangegangenen Berichtsteil ausgeführt — dürfte auch hier der Übergang zur Mehrwertbesteuerung von Bedeutung gewesen sein, da sich manche Unternehmen aus der Verschiebung der Exporte in den Januar 1968 steuerliche Vorteile erhofft haben mögen. Hinzu kam, daß die Zahl der Arbeitstage im letzten Dezember recht niedrig war, so daß vermutlich manche Verladungen von Exportgütern unterblieben, die sonst vorgenommen worden wären.

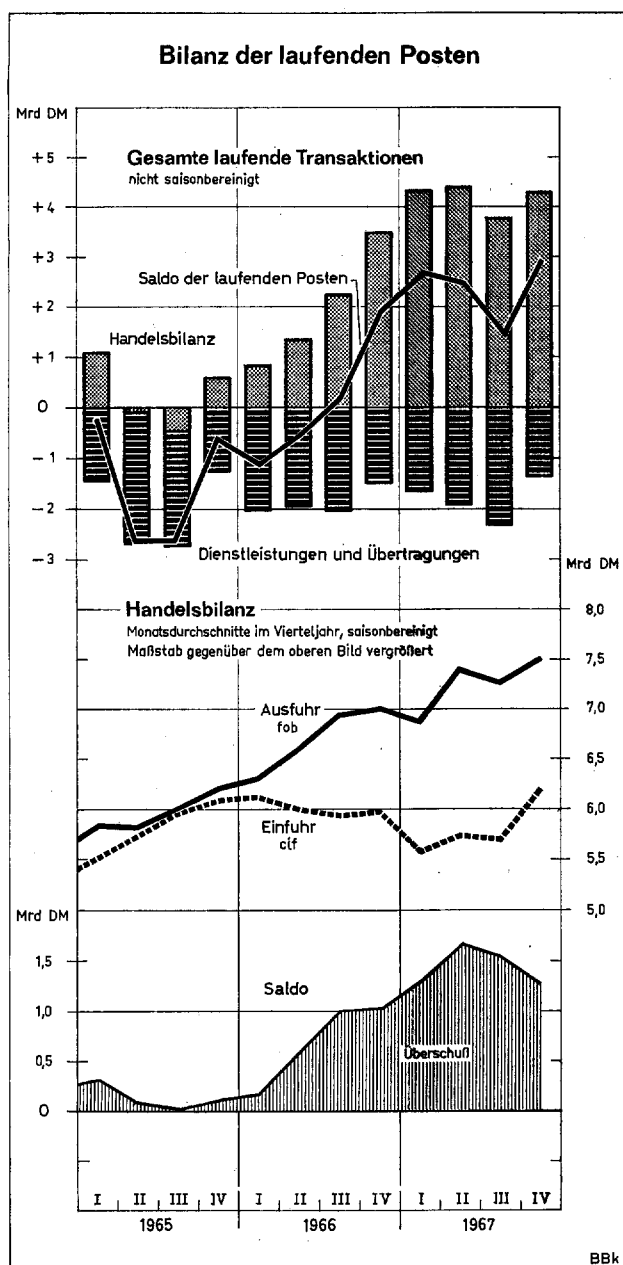
Von sehr kurzfristigen Bewegungen abgesehen, dürfte der Übergang zur Mehrwertsteuer den Außenhandel der Bundesrepublik — jedenfalls im Gesamtergebnis — nicht stark beeinflussen. Das Prinzip der Mehrwertsteuer stellt, falls es voll verwirklicht wird, die völlige Steuerneutralität beim Grenzübergang von Waren in der einen wie in der anderen Richtung sicher. Bei der alten kumulativen Allphasen-Bruttoumsatzsteuer war dies dagegen nicht notwendigerweise der Fall: Wenn nämlich bei der Ausfuhr die bisherige pau-

Zahlungsbilanz und Reservebewegungen*)

Mio DM

Position	1966	1967 ^{p)}	1966		1967						
			3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. ^{p)}	Okt.	Nov.	Dez. ^{p)}
I. Wichtige Salden der Zahlungsbilanz											
A. Bilanz der laufenden Posten											
1. Außenhandel											
Ausfuhr (fob)	80 628	87 046	19 890	22 157	20 778	21 900	20 689	23 679	7 954	7 623	8 102
Einfuhr (cif)	72 670	70 185	17 632	18 679	16 443	17 464	16 896	19 382	6 318	6 451	6 613
Saldo der Handelsbilanz	+ 7 958	+ 6 861	+ 2 258	+ 3 478	+ 4 335	+ 4 436	+ 3 793	+ 4 297	+ 1 636	+ 1 172	+ 1 489
2. Dienstleistungen	- 1 266	- 1 016	- 621	+ 88	- 99	- 279	- 861	+ 223	+ 212	+ 241	- 230
3. Übertragungen	- 6 264	- 6 272	- 1 440	- 1 579	- 1 566	- 1 651	- 1 455	- 1 600	- 483	- 454	- 663
Saldo der laufenden Posten	+ 428	+ 9 573	+ 197	+ 1 987	+ 2 670	+ 2 506	+ 1 477	+ 2 920	+ 1 365	+ 959	+ 596
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)											
1. Langfristiger Kapitalverkehr ¹⁾)											
Privat											
Direktinvestitionen ²⁾)	+ 2 165	+ 1 082	+ 360	+ 454	+ 376	+ 260	+ 141	+ 305	- 202	- 56	+ 563
Kredite und Darlehen	+ 974	- 1 106	+ 303	- 124	- 133	- 438	- 191	- 344	- 142	+ 77	- 279
Portfolioinvestitionen	- 1 128	- 1 765	- 108	- 152	- 358	- 417	- 371	- 619	- 240	- 274	- 105
Sonstige Kapitalbewegungen	- 323	- 313	- 81	- 64	- 79	- 55	- 85	- 94	- 21	- 23	- 50
Saldo des privaten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 688	- 2 102	+ 474	+ 114	- 194	- 650	- 506	- 752	- 605	- 276	+ 129
Öffentlich	- 1 457	- 1 407	- 342	- 429	- 194	- 349	- 291	- 573	- 77	- 330	- 166
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 231	- 3 509	+ 132	- 315	- 388	- 999	- 797	- 1 325	- 682	- 606	- 37
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr ³⁾)											
Kreditinstitute	- 388	- 3 218	- 470	+ 1 466	- 3 277	- 981	- 183	+ 1 223	- 284	- 343	+ 1 850
Unternehmen ⁴⁾)	+ 1 708	- 1 583	+ 802	+ 12	+ 589	- 278	- 458	- 1 436	+ 21	- 294	- 1 163
Öffentliche Hand	- 239	+ 177	- 42	- 348	- 341	- 328	+ 183	- 19	+ 19	+ 325	- 123
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 081	- 4 624	+ 290	+ 1 130	- 3 029	- 1 587	+ 22	- 30	- 282	- 312	+ 564
3. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr ⁵⁾) (Saldo)	- 1 378	-	-	- 784	-	-	-	-	-	-	-
Saldo aller Kapitalbewegungen	- 66	- 8 133	+ 422	+ 31	- 3 417	- 2 586	- 775	- 1 355	- 964	- 918	+ 527
C. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs (A + B)											
	+ 362	+ 1 440	+ 619	+ 2 018	- 747	- 80	+ 702	+ 1 565	+ 401	+ 41	+ 1 123
D. Restposten (als Differenz errechnet: E - C)											
	+ 668	- 1 027	+ 126	- 726	+ 889	- 846	+ 99	- 1 169	- 132	+ 454	- 1 491
E. Devisenbilanz (Überschuß: +)											
	+ 1 030	+ 413	+ 745	+ 1 292	+ 142	- 926	+ 801	+ 396	+ 269	+ 495	- 368
II. Reservebewegungen											
A. Währungsreserven der Bundesbank (Zunahme: +)											
1. Goldbestand	- 472	- 257	- 60	- 12	+ 8	- 6	- 34	- 225	- 13	- 15	- 197
2. Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen, insgesamt	+ 2 147	+ 571	+ 1 099	+ 1 283	- 57	- 223	+ 459	+ 392	- 271	+ 722	- 59
darunter: US-Dollar	(+ 3 140)	(+ 200)	(+ 1 149)	(+ 1 312)	(+ 58)	(- 226)	(+ 460)	(- 92)	(- 271)	(+ 726)	(- 547)
3. Kreditgewährung an den IWF im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	-	- 720	-	-	-	- 720	-	-	-	-	-
4. Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen, insgesamt	- 554	+ 911	- 190	- 0	+ 0	- 0	+ 411	+ 500	+ 500	- 0	+ 0
darunter: Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatzamtes ⁶⁾)	(-)	(+ 1 000)	(-)	(-)	(-)	(-)	(+ 500)	(+ 500)	(+ 500)	(-)	(-)
5. Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -) ⁷⁾)	- 74	- 92	- 104	+ 21	+ 191	+ 23	- 35	- 271	+ 53	- 212	- 112
Nettozunahme (+) oder -abnahme (-) der Währungsreserven der Bundesbank ⁸⁾)	+ 1 047	+ 413	+ 745	+ 1 292	+ 142	- 926	+ 801	+ 396	+ 269	+ 495	- 368
B. Quasi-automatische Ziehungsrechte im Rahmen der deutschen IWF-Quote (Zunahme: +)											
Nachrichtlich: Veränderung der deutschen Reserveposition im IWF ⁹⁾)	(+ 723)	(- 821)	(+ 2)	(+ 156)	(+ 12)	(- 676)	(- 39)	(- 118)	(-)	(- 183)	(+ 65)
C. In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank (Zunahme: +)											
	- 43	- 28	- 1	- 40	- 2	-	- 26	-	-	-	-
D. Verbindlichkeiten aus der Abgabe von deutschen Geldmarktpapieren an ausländische Währungsbehörden (Zunahme: -)¹⁰⁾)											
	- 322	+ 102	- 15	- 227	+ 245	+ 23	- 218	+ 52	+ 14	+ 99	- 61
Veränderung der gesamten zentralen Reserveposition	+ 1 405	+ 386	+ 731	+ 1 181	+ 397	- 859	+ 518	+ 330	+ 283	+ 411	- 364

*) Weitere Angaben siehe Tab. VII, 1-9 im Statistischen Teil des vorliegenden Berichtes. — 1) Ohne Sondertransaktionen. — 2) Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — 3) Soweit erkennbar. — 4) Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von sog. Finanzkrediten. — 5) Vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (429 Mio DM) und an die Weltbank (9 Mio DM) anlässlich der Erhöhung der deutschen Quoten in diesen Institutionen (Mai 1966) sowie vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (Dezember 1966). — 6) Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der deutsch-amerikanischen Vereinbarungen von Anfang Mai 1967 über eine Devisenhilfe zugunsten der Vereinigten Staaten übernommen. — 7) Ohne den anlässlich der Quotenerhöhung im IWF im Mai 1966 auf das bei der Bundesbank geführte Konto des Fonds eingezahlten Betrag in Höhe von 1 vH der Quotenerhöhung (17 Mio DM); dieser Vorgang ist hier in Pos. B (Veränderung der quasi-automatischen Ziehungsrechte im IWF im Rahmen der deutschen Quote) berücksichtigt. — 8) Entspricht den tatsächlichen Einzahlungen im Rahmen der Quote (Pos. II B) zuzüglich der Forderungen der Bundesbank aus der Kreditgewährung unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (Pos. II A, 3). — 9) Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — 10) Vorläufig.



schale Ausfuhrückvergütung im Durchschnitt geringer war als die tatsächliche kumulative Bruttoumsatzsteuerbelastung, die in den Exportgütern steckte, oder wenn auf der Einfuhrseite die bisherige pauschale Importabgabe im Durchschnitt geringer war als die kumulative Bruttoumsatzsteuerbelastung vergleichbarer Inlandsprodukte, dann war keine Steuerneutralität gegeben. Insofern verbessert sich daher die Wettbewerbsposition deutscher Produzenten unter dem neuen Mehrwertsteuersystem. Falls dagegen die alten Pauschalregelungen höhere Sätze vorgesehen hatten, als es im Einzelfall der tatsächlichen Umsatzsteuerbelastung entsprach, verschlechtert sich nunmehr die Wettbewerbsposition der deutschen Produkte. Auf Grund eingehender

Berechnungen amtlicher Stellen und des Ifo-Instituts hätte ein wirklich „systemreiner“ Übergang zur Mehrwertbesteuerung (Nettoumsatzbesteuerung) die Wareneinfuhr im Durchschnitt um ungefähr ein halbes Prozent zusätzlich entlastet und die Wareneinfuhr um etwas mehr als 2 vH zusätzlich belastet.

Dieser häufig einer „Abwertung“ gleichgesetzte Effekt wird jedoch in Wirklichkeit nicht eintreten, denn das neue Steuersystem wird zunächst nicht systemrein verwirklicht. Vielmehr enthält auch das neue System für längere Zeit noch Elemente der Bruttoumsatzsteuer, die nicht durch Steuerabzug ausgeglichen werden. Exportgüter werden daher zunächst nicht vollständig umsatzsteuerfrei ins Ausland geliefert, und andererseits werden Einfuhrgüter nicht in gleichem Maße mit Umsatzsteuer belastet sein wie vergleichbare Inlandsprodukte. Das hängt vor allem damit zusammen, daß bis einschließlich 1972 die nach dem 1. Januar 1968 vorgenommenen Investitionen mit einer degressiven „Investitionssteuer“ belegt sind und daß in den bis zum 31. Dezember 1967 getätigten „Altinvestitionen“ Bruttoumsatzsteuer enthalten ist, für die es im neuen Steuersystem keine Abzugsmöglichkeit gibt. In den Abschreibungen, die in die Kostenrechnung eingehen, werden daher noch längere Zeit Umsatzsteuer- oder Investitionssteuerbeträge enthalten sein, für die ein systemgerechter Ausgleich fehlt. Diese Belastung ist für 1968 und die unmittelbar folgenden Jahre höher zu veranschlagen als der abwertungsähnliche Effekt, der sich bei „systemreinem“ Übergang zur Mehrwertsteuer ergeben würde. Ganz abgesehen von den negativen Einflüssen, die daraus resultieren mögen, daß sich die Preise erst nach einer gewissen Übergangsperiode einpendeln, bringt daher der Übergang zur Mehrwertsteuer am 1. Januar 1968 für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft eher eine belastende als eine entlastende Wirkung mit sich. Erst wenn die mit der alten Umsatzsteuer oder mit der Investitionssteuer belasteten Anlagegüter voll abgeschrieben sein werden, wird der systemgerechte Steuerausgleich im grenzüberschreitenden Warenverkehr verwirklicht sein.

Dienstleistungsverkehr

Der Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland hat sich in den letzten Monaten von 1967 aus saisonalen Gründen aktiviert. Während von Juli bis September in diesem Bereich der laufenden Transaktionen noch ein Fehlbetrag von rund 860 Mio DM entstanden war, überwogen in den Schlußmonaten von 1967 umgekehrt die Einnahmen, und zwar mit 220 Mio DM. Der Umschwung beruhte, wie einleitend schon erwähnt, vor

allem auf der saisonbedingten Abnahme der Ausgaben deutscher Touristen im Ausland. Diese Aufwendungen beliefen sich im vierten Quartal 1967 auf nur noch 1,0 Mrd DM gegen 2,5 Mrd DM im vorangegangenen Vierteljahr. Da die Bundesrepublik gleichzeitig von fremden Besuchern mehr als vor einem Jahr einnahm, blieb das Defizit der Reiseverkehrsbilanz im letzten Quartal von 1967 mit 200 Mio DM nicht nur wesentlich hinter dem der vorangegangenen drei Monate (1,4 Mrd DM) zurück, sondern es war auch um mehr als die Hälfte kleiner als in der gleichen Zeit von 1966.

Abgeschwächt hat sich in den letzten Monaten aber auch das Defizit der Kapitalertragsbilanz. Zwar waren die Ertragszahlungen an das Ausland vor allem im Dezember relativ hoch, was zum Teil mit umfangreichen Zinszahlungen an ausländische Kreditgeber, daneben aber auch mit größeren Gewinnausschüttungen inländischer Firmen an ihre ausländischen Anteilseigner zusammenhängt. Doch nahmen auf der anderen Seite die Einnahmen der Bundesrepublik aus Kapitalanlagen im Ausland noch stärker zu, so daß das Defizit der Kapitalertragsbilanz von 670 Mio DM im dritten auf 570 Mio DM im vierten Quartal abnahm.

Unter den Einnahmen im Dienstleistungsverkehr hatten unverändert die Zahlungen, welche die in der Bundesrepublik stationierten fremden Truppen für ihre Käufe in Deutschland leisten, besondere Bedeutung. In der Zeit von Oktober bis Dezember beliefen sich diese Einnahmen auf 1,4 Mrd DM, was geringfügig mehr war als im Durchschnitt der vorangegangenen drei Quartale von 1967.

Übertragungen

Das „traditionelle“ Defizit der Übertragungsbilanz betrug im Zeitraum Oktober/Dezember 1967 rund 1,6 Mrd DM. Das war ebenso viel wie in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Hinter dem gleichgebliebenen Gesamtsaldo verbirgt sich jedoch eine Abnahme der privaten und eine Zunahme der öffentlichen „unentgeltlichen Leistungen“ an das Ausland. Die Einkommens- und Vermögensübertragungen der öffentlichen Hand beliefen sich von Oktober bis Dezember auf 810 Mio DM gegen 700 Mio DM ein Jahr zuvor. Die Zunahme erklärt sich daraus, daß im Dezember 1967 rund 170 Mio DM an die Abteilung „Garantie“ des EWG-Agrarfonds überwiesen wurden. Diese Mittel dienen der Finanzierung von Ausfuhrerstattungen und Marktinterventionskosten bei sogenannten Marktordnungswaren. Abgerufen wurden im Dezember allerdings erst die Beiträge für die Fondswirtschaftsjahre 1963/64 und 1964/65. Die deutschen Leistungen ergaben sich im wesentlichen daraus, daß 90 vH (1963/64)

Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland (Unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Position	1966		1967			
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Öffentliche Übertragungen	544	699	871	928	644	811
Private Übertragungen	896	880	695	723	811	789
darunter:						
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte ¹⁾	678	696	512	513	577	575
nach:						
Italien	264	261	172	176	208	210
Spanien	125	118	91	87	101	94
Griechenland	115	91	85	80	82	67
Türkei	75	129	74	72	85	108
Jugoslawien	55	53	48	58	59	54
Sonstigen Ländern	44	44	42	40	42	42
Gesamte öffentliche und private Übertragungen	1 440	1 579	1 566	1 651	1 455	1 600

¹⁾ Die Angaben beruhen auf Schätzungen.

bzw. 80 vH (1964/65) der Gesamtaufwendungen der Abteilung Garantie des EWG-Agrarfonds durch die Anwendung des allgemeinen Haushaltsschlüssels der EWG finanziert wurden, wonach 28 vH der Kosten von der Bundesrepublik zu tragen waren. Seit dem 1. Juli 1967 ist jedoch der Aufbringungsschlüssel der Abteilung Garantie so gestaltet, daß die Bundesrepublik — wie die übrigen Mitgliedsländer der EWG — 90 vH der auf Einfuhren von Marktordnungserzeugnissen aus Drittländern erhobenen Abschöpfungsbeträge an den Fonds abzuführen hat und am danach verbleibenden Finanzbedarf mit 31,2 vH beteiligt ist. Angesichts der wachsenden Kosten der EWG-Agrarfinanzierung und der beabsichtigten Beschleunigung des Abrechnungsverfahrens ist für die Bundesrepublik auf diesem Sektor in Zukunft mit weit höheren Zahlungen zu rechnen.

Die privaten Übertragungen betragen im vierten Quartal von 1967 rund 790 Mio DM, also knapp 100 Mio DM weniger als vor einem Jahr. Die Abnahme erklärt sich ausschließlich daraus, daß auch in den letzten Monaten von 1967 weit weniger ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik beschäftigt waren als ein Jahr zuvor, so daß sich die Heimatüberweisungen dieses Personenkreises von rund 700 Mio DM im vierten Quartal 1966 auf 575 Mio DM im vierten Quartal 1967 verringerten. Die vorstehende Tabelle informiert über die Entwicklung der Gastarbeiterrimesen nach einzelnen Ländern.

Langfristiger Kapitalverkehr

Bei wichtigen (wenn auch nicht bei allen) Kategorien des Kapitalverkehrs verstärkten sich in den letzten Monaten von 1967 die Kapitalabflüsse. So schlossen die

langfristigen Kapitalbewegungen im Schlußquartal von 1967 mit einem Nettokapitalexport von 1,3 Mrd DM ab gegen 0,8 Mrd DM im dritten, 1,0 Mrd DM im zweiten und 0,4 Mrd DM im ersten Vierteljahr. Namentlich im Oktober und November kam es zu hohen Kapitalabflüssen (680 Mio DM bzw. 610 Mio DM), während im Dezember die Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs nahezu ausgeglichen war. Entscheidend für die Entwicklung im Dezember war dabei, daß ausländische Unternehmen die von ihren deutschen Tochtergesellschaften ausgeschütteten (und in der Dienstleistungsbilanz als Passivposten erfaßten) Gewinne in der Bundesrepublik reinvestierten und daß früher kurzfristig gegebene Kredite in langfristige Darlehen umgewandelt wurden. Sieht man von solchen oft zufallsbedingten Bewegungen im Sektor der Direktinvestitionen ab, so ist für den gesamten Berichtszeitraum festzustellen, daß die Bundesrepublik infolge des wachsenden Zinsgefälles gegenüber wichtigen anderen

Ländern in verstärktem Maße Kapitalausfuhrland geworden ist.

Der Einfluß des Zinsgefälles auf die Kapitalbewegungen zeigte sich einmal deutlich bei den *privaten deutschen Kapitalleistungen an das Ausland*, die im vierten Quartal 1967 rund 860 Mio DM ausmachten. Von Juli bis September 1967 hatten sich diese Transaktionen zwar auf 990 Mio DM belaufen, doch hing das ausschließlich mit hohen, in der Regel nicht von Zinsdifferenzen abhängigen Direktinvestitionen zusammen, die sich damals auf 670 Mio DM gestellt hatten, in den letzten drei Monaten von 1967 aber nur 230 Mio DM erreichten. Die übrigen privaten deutschen Kapitalleistungen, also die mehr vom Zinskalkül bestimmten Portfolioinvestitionen und die Kreditgewährungen, erhöhten sich demgegenüber von 320 Mio DM im dritten auf 630 Mio DM im vierten Quartal. Hierzu haben vor allem verstärkte Käufe ausländischer festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer beigetragen. Aber

Kapitalverkehr mit dem Ausland
Mio DM

Position	1966	1967	1967			
			1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
I. Langfristiger Kapitalverkehr ¹⁾ (ohne Sondertransaktionen)						
1. Deutsche Investitionen im Ausland (Zunahme: —)						
Privat	— 2 525	— 3 334	— 739	— 745	— 989	— 861
Direktinvestitionen	(— 1 169)	(— 1 367)	(— 273)	(— 195)	(— 672)	(— 227)
Kredite und Darlehen ²⁾	(— 564)	(— 925)	(— 198)	(— 375)	(— 79)	(— 273)
Portfolioinvestitionen	(— 792)	(— 1 042)	(— 268)	(— 175)	(— 238)	(— 361)
Öffentlich	— 1 313	— 1 348	— 205	— 306	— 279	— 558
Insgesamt	— 3 838	— 4 682	— 944	— 1 051	— 1 268	— 1 419
2. Ausländische Investitionen im Inland (Zunahme: +)						
Privat	+ 4 213	+ 1 232	+ 545	+ 95	+ 483	+ 109
Direktinvestitionen	(+ 3 334)	(+ 2 449)	(+ 649)	(+ 455)	(+ 813)	(+ 532)
Kredite und Darlehen ²⁾	(+ 1 215)	(— 494)	(— 14)	(— 118)	(— 197)	(— 165)
Portfolioinvestitionen	(— 336)	(— 723)	(— 90)	(— 242)	(— 133)	(— 258)
Öffentlich	— 144	— 59	+ 11	— 43	— 12	— 15
Insgesamt	+ 4 069	+ 1 173	+ 556	+ 52	+ 471	+ 94
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 231	— 3 509	— 388	— 999	— 797	— 1 325
Privat	+ 1 688	— 2 102	— 194	— 650	— 506	— 752
Öffentlich	— 1 457	— 1 407	— 194	— 349	— 291	— 573
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr ¹⁾ (ohne Sondertransaktionen)						
Kreditinstitute	— 388	— 3 218	— 3 277	— 981	— 183	+ 1 223
Unternehmen ³⁾	+ 1 708	— 1 583	+ 589	— 278	— 458	— 1 436
Öffentliche Hand ⁴⁾	— 239	+ 177	— 341	— 328	+ 663	+ 183
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 081	— 4 624	— 3 029	— 1 587	+ 22	— 30
III. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr ⁵⁾	— 1 378	—	—	—	—	—
IV. Saldo aller Kapitalbewegungen	— 66	— 8 133	— 3 417	— 2 586	— 775	— 1 355

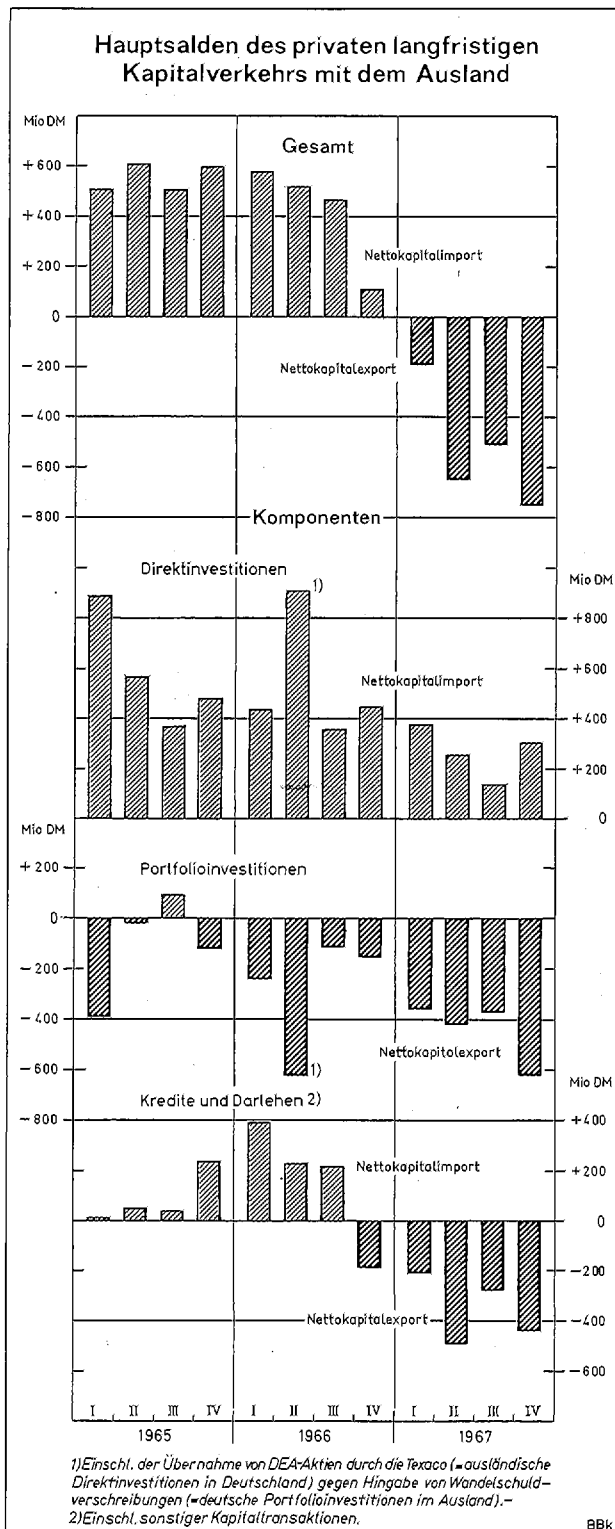
¹⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — ²⁾ Einschl. der in der Tabelle „Zahlungsbilanz und Reservebewegungen“ auf S. 45 unter B, 1 ausgewiesenen „Sonstigen Kapitalbewegungen“ (z. B. Erwerb und Veräußerung von Grundbesitz). — ³⁾ Hauptsächlich Gewährung und Inanspruchnahme von sog. Finanzkrediten. — ⁴⁾ Im wesentlichen Veränderungen der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für die Einfuhr von Verteidigungsgütern. — ⁵⁾ Vorrfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (429 Mio DM) und an die Weltbank (9 Mio DM) anlässlich der Erhöhung der deutschen Quoten in diesen Institutionen (Mai 1966) sowie vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (Dezember 1966).

auch der Erwerb ausländischer (vor allem amerikanischer und kanadischer) Investmentzertifikate war mit 90 Mio DM beachtlich. Stark zugenommen hat ferner die Gewährung langfristiger Kredite und Darlehen an Ausländer; einschließlich sonstiger privater Anlagen im Ausland wuchs sie von 80 Mio DM im dritten auf 270 Mio DM im letzten Vierteljahr von 1967.

Dagegen beliefen sich die *privaten ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik* im Zeitraum Oktober/Dezember des vergangenen Jahres auf lediglich 100 Mio DM. Daß das Ausland seine Anlagen überhaupt noch ausweitete, hing ausschließlich mit seinen Direktinvestitionen im Bundesgebiet zusammen. Unter dem Einfluß der bereits erwähnten hohen Reinvestitionen ausgeschütteter Gewinne und der Umwandlung kurzfristiger Kredite belief sich die Zuführung langfristiger Mittel zu Unternehmen in der Bundesrepublik, bei denen eine wesentliche ausländische Kapitalbeteiligung vorliegt, in den drei letzten Monaten von 1967 auf 530 Mio DM. Allerdings war das weniger als im Vorquartal. Ob sich in der jüngsten Abnahme der Direktinvestitionen eine mehr als zufällige Entwicklung abzeichnet, muß offen bleiben. Für das Jahr 1968 jedenfalls dürfte nach den in den Vereinigten Staaten ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der amerikanischen Direktinvestitionen eine Einschränkung zu erwarten sein. Allerdings betreffen die amerikanischen Maßnahmen nur die Kapitalexporte aus den USA, während es den amerikanischen Tochterfirmen in der Bundesrepublik unbenommen bleibt, in anderen Ländern als den USA Kredite aufzunehmen. Einem solchen Substitutionsprozeß stehen freilich zur Zeit die vergleichsweise hohen Zinssätze auf dem hierfür in erster Linie in Frage kommenden Euro-Kapitalmarkt entgegen, so daß wohl mit verstärkter Kreditnachfrage der deutschen Tochtergesellschaften amerikanischer Konzerne am inländischen Markt gerechnet werden muß. Von der deutschen Zahlungsbilanz her stünden dem im Moment keine Bedenken entgegen, denn die laufende Rechnung erbringt hohe Überschüsse, so daß Kapitalimporte zahlungsbilanzmäßig eher störend wirken.

Die stärksten Rückwirkungen aus den Zinssteigerungen am Euro-Kapitalmarkt und an einigen nationalen europäischen Kapitalmärkten ergaben sich in letzter Zeit dadurch, daß ausländische Investoren deutsche festverzinsliche Wertpapiere verkauften. Allein in den letzten drei Monaten von 1967 gab das Ausland per Saldo inländische Rentenwerte im Betrage von 340 Mio DM zurück (gegen insgesamt rund 500 Mio DM in den vorangegangenen drei Quartalen). Unter Zahlungsbilanzgesichtspunkten kann man dies als vorzeitige Rückzahlung von Auslandsschulden hinnehmen. Ganz

eindeutig gilt dies für die langfristigen Kredittransaktionen, die im letzten Quartal von 1967 per Saldo zu Rückzahlungen an das Ausland in Höhe von 165 Mio DM führten. Faßt man die langfristigen privaten deutschen Kapitaleistungen an das Ausland mit den ausländischen Neuanlagen in der Bundesrepublik zusammen, so ergibt sich im vierten Quartal ein Netto-



Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland
Mio DM

Position	1966	1967	1967	
			Jan.-Sept.	Okt.-Dez.
1. Transaktionen in ausländischen Wertpapieren (Nettokäufe durch Inländer: —, Nettoverkäufe: +)				
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 196 ¹⁾	— 418	— 261	— 157
Dividendenpapiere	— 897	— 1 470	— 1 183	— 287
davon:				
Direktinvestitionen in Aktien	(— 627)	(— 846)	(— 763)	(— 83)
Portfolioinvestitionen in Aktien	(— 118)	(— 327)	(— 216)	(— 111)
Investmentzertifikate	(— 152)	(— 297)	(— 204)	(— 93)
Insgesamt	— 701	— 1 888	— 1 444	— 444
2. Transaktionen in deutschen Wertpapieren (Nettokäufe durch Ausländer: +, Nettoverkäufe: —)				
Festverzinsliche Wertpapiere	— 128	— 835	— 494	— 341
davon:				
Staats- und Kommunalanleihen	(— 183)	(— 530)	(— 284)	(— 246)
Andere Anleihen	(+ 61)	(— 289)	(— 198)	(— 91)
Deutsche Auslandsbonds	(— 6)	(— 16)	(— 12)	(— 4)
Dividendenpapiere	+ 161	+ 644	+ 529	+ 115
davon:				
Direktinvestitionen in Aktien	(+ 369 ¹⁾)	(+ 532)	(+ 500)	(+ 32)
Portfolioinvestitionen in Aktien und Investmentzertifikaten	(— 208)	(+ 112)	(+ 29)	(+ 83)
Insgesamt	+ 33	— 191	+ 35	— 226
3. Saldo aller Transaktionen in deutschen und ausländischen Wertpapieren	— 668	— 2 079	— 1 409	— 670

¹⁾ Ohne den Umtausch von DEA-Aktien in DM-Wandelschuldverschreibungen der Texaco (718 Mio DM).

kapitalexport von rund 750 Mio DM gegen 500 Mio DM im Vorquartal.

Zugenommen haben aber auch die Kapitalabflüsse im öffentlichen Bereich. Sie erreichten in den letzten drei Monaten von 1967 rund 570 Mio DM gegen jeweils etwa 300 Mio DM in den beiden vorangegangenen Quartalen. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer, vor allem an Israel, Indien, Indonesien und Spanien. Außerdem wurde im November 1967 die — 97 Mio DM betragende — dritte und letzte Rate auf die 1964 beschlossene Erhöhung des Anteils der Bundesrepublik am Grundkapital der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) auf nunmehr 502 Mio DM überwiesen. Diese Zahlungen stellen indirekt ebenfalls Leistungen an Entwicklungsländer dar.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Die kurzfristigen Kapitalbewegungen waren im Schlußquartal von 1967 — wie in dieser Jahreszeit üb-

lich — stark von saisonalen Faktoren beeinflusst. Die Kreditinstitute repatriierten zum Jahresende aus bilanzoptischen Gründen einen Teil ihrer Liquiditätsanlagen aus dem Ausland; umgekehrt bemühten sich die Wirtschaftsunternehmen, ihre kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten zum Jahresende zu vermindern, und sei es auch nur für kurze Zeit. Anders als Ende 1966 waren jedoch die Kreditrückzahlungen der Unternehmen größer als die „Repatriierungen“ des Bankensystems. Einschließlich der kurzfristigen Kapitaltransaktionen der öffentlichen Hand und des Restpostens der Zahlungsbilanz ergaben sich daher allein im Dezember kurzfristige Nettokapitalexporte in Höhe von 0,9 Mrd DM und im gesamten vierten Quartal von 1,2 Mrd DM.

Die saisonüblichen Kapitalabflüsse und -zuflüsse sind in ihrer Gesamthöhe zweifellos stark durch die leichte Verfassung der heimischen Geld- und Kreditmärkte mitbestimmt worden, denn sie erleichterte es den Firmen, ihren kurzfristigen Finanzbedarf bei inländischen Kreditgebern zu Konditionen zu decken, die eher günstiger sind als die ausländischer Banken. Hinzu kam, daß deutsche Unternehmen, die in den Wochen und Monaten vor der Abwertung des britischen Pfundes ihre Pfundforderungen tendenziell abgebaut und ihre Pfundverbindlichkeiten erhöht hatten, nach der vollzogenen Abwertung umgekehrt disponiert haben dürften, was gleichfalls als Kapitalexport in Erscheinung trat. Insgesamt beliefen sich die Nettokapitalexporte der *Wirtschaftsunternehmen* im vierten Quartal 1967 auf ungefähr 2,6 Mrd DM (gegen 0,4 Mrd DM im Vierteljahr zuvor und 0,7 Mrd DM im letzten Quartal von 1966). Davon gingen allein 1,4 Mrd DM auf die Rückzahlung kurzfristiger Finanzkredite zurück (einschließlich der bereits in anderem Zusammenhang erwähnten Umwandlungen kurzfristiger Kredite in langfristige Darlehen), so daß sich die statistisch erfaßte kurzfristige Auslandsverschuldung der Unternehmen seit Ende März 1967, als sie mit 6,6 Mrd DM ihren bisher höchsten Stand erreichte, um mehr als 2 Mrd DM vermindert hat. Aber auch die statistisch nicht erfaßten kurzfristigen Kreditbewegungen der Unternehmen dürften sich in den letzten Monaten in Richtung auf Kapitalexporte verändert haben. Der „Restposten“ der Zahlungsbilanz, in dem sich vor allem die Veränderungen der Handelskredite niederschlagen, war jedenfalls im vierten Quartal 1967 mit 1,2 Mrd DM passiv. Wenngleich hierfür das hohe Defizit vom Dezember (1,5 Mrd DM) entscheidend war, das zu einem Teil auch erhebungstechnisch bedingt sein dürfte, so spricht doch die Zunahme des Passivsaldos im Vergleich zum vierten

Quartal 1966 (0,7 Mrd DM) dafür, daß auch in diesem Bereich Kapitalabflüsse in beträchtlicher Höhe erfolgt sind.

Die Repatriierungen der *Kreditinstitute* waren im Dezember 1967 geringer als im Vorjahr, denn die kurzfristigen Auslandsaktiva der Geschäftsbanken verringerten sich lediglich um 820 Mio DM gegen 1 700 Mio DM im Dezember des Vorjahres. Der kurzfristige Nettokapitalimport der Kreditinstitute blieb daher auch im gesamten vierten Quartal mit 1,2 Mrd DM niedriger als im vierten Quartal von 1966 (1,5 Mrd DM). Die Einschränkung der Repatriierungen ist unter anderem darauf zurückzuführen, daß, wie im Berichtsteil Geld und Kredit näher ausgeführt, die Bundesbank durch die Wiederabgabe von Mobilisierungstiteln mit Fälligkeiten im Dezember seit dem 25. Oktober die Möglichkeit gab, Bankenliquidität zinstragend in den Dezember zu „transponieren“ und insoweit den Rückruf von im Ausland angelegten Liquiditätsreserven überflüssig zu machen. In die gleiche Richtung wirkte die Wiederaufnahme der Swapgeschäfte durch die Bundesbank am 27. November, die die Kreditinstitute dazu veranlaßte, Geld zu exportieren oder im Ausland angelegte Mittel nicht zu repatriieren. Relativ stark waren dagegen die Veränderungen auf der Passivseite der Devisenposition, denn die Auslandsverbindlichkeiten der Banken nahmen allein im Dezember um 1,0 Mrd DM zu und im gesamten vierten Quartal um 1,5 Mrd DM (gegen 0,5 Mrd DM im letzten Viertel von 1966). Zwar ist ein Teil der Zunahme am Jahresende saisonal bedingt (Zinsgutschriften zugunsten von Ausländern aus Vermögensanlagen im Bundesgebiet), doch dürfte sich die Erhöhung zum Teil auch aus spekulativen Geldzuflüssen zu den deutschen Banken im Zusammenhang mit der internationalen Währungsunruhe vor und nach der Abwertung des Pfundes erklären. Gleichwohl waren Ende 1967 die kurzfristigen Auslandsforderungen der Banken (9,6 Mrd DM) um 900 Mio DM größer als die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten (8,7 Mrd DM), während ein Jahr zuvor umgekehrt die Verpflichtungen mit 2,3 Mrd DM überwogen hatten. Im Januar 1968 setzte sich die Aktivierung der Devisenposition der Kreditinstitute, wie es der Saisontendenz entspricht, fort. Allein bei den 90 wöchentlich berichtenden Banken stiegen die kurzfristigen Auslandsforderungen in der ersten Januarwoche um 1,9 Mrd DM und im gesamten Monat Januar um 2,3 Mrd DM, während die Auslandsverbindlichkeiten zurückgingen. Ende Januar hatte dieser Kreis repräsentativer Institute in seiner kurzfristigen Auslandsposition einen Forderungsüberschuß von 4,5 Mrd DM zu verzeichnen (bei 11,6 Mrd DM Aktiva und 7,1

Mrd DM Passiva). Um einer unerwünschten Liquiditätsverknappung im Inland durch übermäßige Geldexporte zu begegnen, setzte die Bundesbank um die Jahreswende den von ihr bei Swapabschlüssen mit deutschen Banken in Rechnung gestellten Deportsatz in mehreren Schritten auf $3\frac{1}{2}$ % herauf und hob ihn damit über den Marktsatz hinaus, was bedeutete, daß sie nunmehr den Geldexport nicht mehr durch unterhalb des Marktsatzes liegende Kurssicherungskosten förderte.

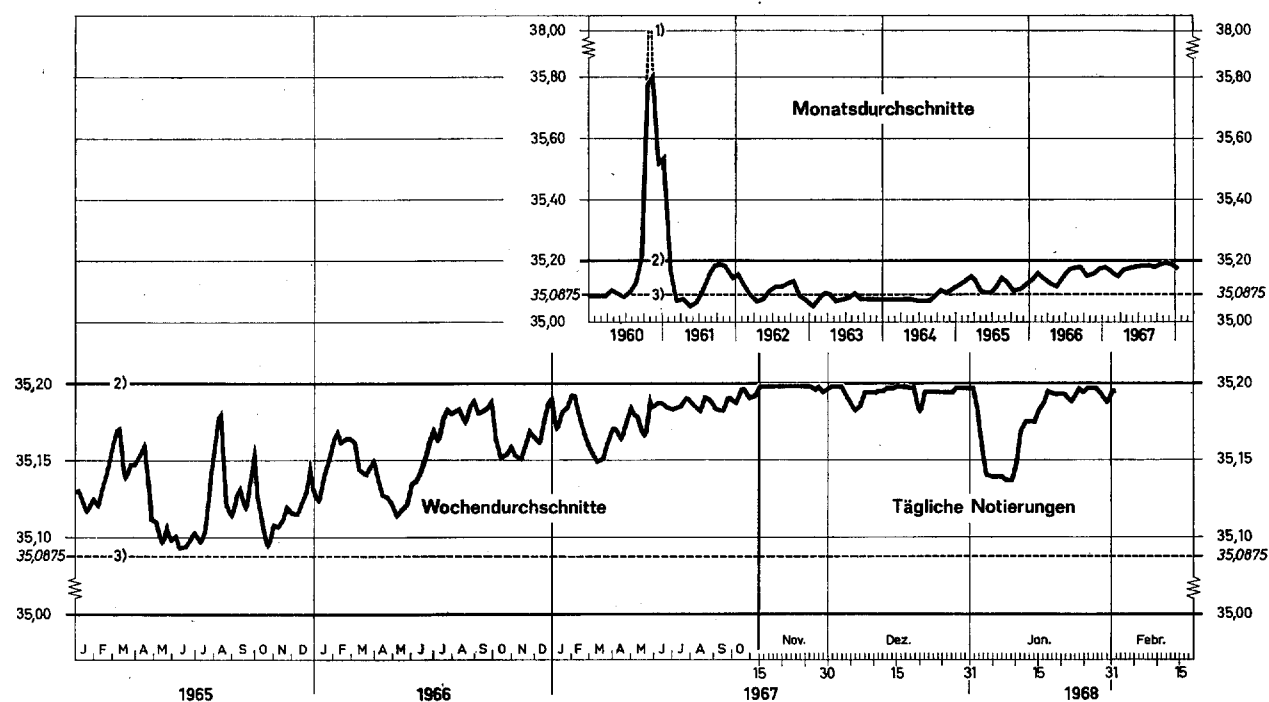
Die kurzfristigen Kapitaltransaktionen der *öffentlichen Hand* führten von Oktober bis Dezember 1967 zwar zu einem Nettokapitalimport von 180 Mio DM, doch war dies weit weniger als in den vorangegangenen drei Monaten (660 Mio DM). Die Abnahme erklärt sich vor allem daraus, daß die Forderungen des Bundes aus früher geleisteten Waffenvorauszahlungen in letzter Zeit nicht mehr so stark abgenommen haben wie in den Sommermonaten.

Währungsreserven der Deutschen Bundesbank

Die Währungsreserven der Bundesbank sind von Anfang Oktober 1967 bis Ende Januar 1968 unter Schwankungen um annähernd 300 Mio DM gesunken. Die Zusammensetzung der Reserven hat sich dabei relativ stark geändert. So sind die in den USA angelegten liquiden Dollarreserven der Bank in den letzten vier Monaten um 1,5 Mrd DM zurückgegangen, vor allem deshalb, weil die Bundesbank nach der schon erwähnten Wiederaufnahme der Swappolitik vom 27. November 1967 bis zum 31. Januar 1968 auf Grund von Swapabschlüssen mit deutschen Kreditinstituten Dollarbeträge im Gegenwert von 3,3 Mrd DM abgegeben hat. Weitere Dollarguthaben im Betrage von 1 Mrd DM wurden für die Übernahme mittelfristiger DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes verwendet. Schließlich verlagerte die Bank im Rahmen des sogenannten Baseler Gruppen-Arrangements zur Stützung der britischen Währungsreserven bei Pfundabzügen Dollarguthaben aus den Vereinigten Staaten zur Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und erwarb damit Dollarforderungen an Schuldner außerhalb der USA. Diesen Dollarabgaben und -dispositionen standen allerdings im „regulären“ Geschäft erhebliche Dollarzuflüsse gegenüber, da die Bundesbank vor allem im November und Dezember, als es im Gefolge der Pfundabwertung zu einer Spekulation gegen den Goldpreis und damit auch gegen den Dollar kam, in großem Umfang Dollar am Devisenkassamarkt gegen DM aufnahm und in den Vereinigten Staaten anlegte. Weitere Dollarzuflüsse resultierten aus den Transaktionen mit dem Goldpool. Im November und Dezember mußte der

Goldpreisnotierung am Londoner Markt

Fixing-Preis in US-\$ je Feinunze, Mittelwert



1) Höchste Notierung Ende Oktober 1960: 38,00 US-\$ je Feinunze; die Notierungen des Marktes stiegen in der letzten Woche vom Oktober 1960 bis auf 40 US-\$.- 2) Oberer Verschiffungspunkt des Goldes (Goldabgabepreis des US-Schatzamt plus Versandkosten von New York nach London).- 3) Goldabgabepreis des US-Schatzamt.

BBK

von den führenden westlichen Notenbanken alimentierte Londoner Goldpool in beträchtlichem Umfang Gold an den Markt abgeben, so daß der Goldbestand der Bundesbank im Austausch gegen Dollarforderungen um 550 Mio DM zurückging.

Ende Januar 1968 belief sich der Gesamtbestand der Bundesbank an Gold und Auslandsforderungen auf 29,6 Mrd DM (netto). Davon entfielen 16,6 Mrd DM auf den Goldbestand, 7,4 Mrd DM auf liquide Dollar Guthaben (wovon 6,1 Mrd DM in den Vereinigten

Staaten gehalten wurden) und 2,9 Mrd DM auf DM-Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamt (und zwar 1,4 Mrd DM auf den kurzfristigen Typ der sogenannten Roosa-Bonds und 1,5 Mrd DM auf mittelfristige Schuldverschreibungen). Die restlichen Aktiva im Betrage von netto 2,7 Mrd DM stellen hauptsächlich Forderungen an die Weltbank (rd. 1450 Mio DM) sowie Kredite an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (670 Mio DM) dar.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	54
	2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	56
	3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	58
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	59
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	59
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	60
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	60
	5. Mindestreservenstatistik	61
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	62
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	64
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	70
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	72
	4. Konsumentenkredite	73
	5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	74
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	74
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	74
	8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken nach Einlegergruppen	75
	9. Termineinlagen von Nichtbanken nach ihrer Befristung	77
	10. Spareinlagen	78
	11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	79
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	80
	2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	92
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	93
	2. Zinssätze	94
V. Kapitalmarkt	1. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	98
	2. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	99
	3. Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	100
	4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	101
	5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	102
	6. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	102
	7. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen	103
	8. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten	103
	9. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten (Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse)	103
	10. Absatz von Aktien inländischer Emittenten	103
	11. Veränderung des Aktienumlaufs	104
	12. Index der Aktienkurse	104
	13. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	105
	14. Börsenumsätze	105
	15. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	105
	16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	105
	17. Durchschnittskurse tarifbesteuert festverzinslicher Wertpapiere	106
	18. Kapitalanlagegesellschaften	106
	19. Bausparkassen	108
	20. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	109
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	110
	2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	110
	3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	111
	4. Ausgleichsforderungen	111
	5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	112
	6. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	113
	7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	113
	8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	114
	9. Verschuldung des Bundes	115
	10. Verschuldung des Bundes (Aufgliederung einzelner Posten)	115
VII. Außenwirtschaft	1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	116
	2. Angaben zur Zentralen Währungsposition	117
	3. Warenverkehrsbilanz nach Ländergruppen und Ländern	118
	4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	120
	4a Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern	121
	5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland	122
	6. Kapitalverkehr mit dem Ausland	123
	7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland	124
	8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	125
	9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländ. Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	125
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	1. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	126
	2. Auftragseingang bei der Industrie	126
	3. Industrielle Produktion und Arbeitsmarkt	127
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	127
	5. Einzelhandelsumsätze	127
	6. Preise	128
	7. Masseneinkommen	129
	8. Tarif- und Effektivverdienste	129
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		130
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	132
	2. Geldmarktsätze	132
XI. Saisonbereinigte Reihen	Bargeldumlauf, Arbeitslose, Index der industriellen Produktion, Baugenehmigungen u. a.	133

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Monats- ende	Aktiva insgesamt	Kredite und Forderungen an										
		Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)										
		gesamt	kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite			Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen Emittenten ¹⁾	inl. Wert- papiere und Konsortial- beteiligun- gen ²⁾	nach- richtlich: Bank- schuldver- schreibungen ³⁾	
			gesamt	gesamt	inl. Wirt- schaftsunter- nehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	gesamt	inl. Wirt- schaftsunter- nehmen und Private				inländische öffentliche Stellen
1954 Dez.	96 181	63 776	63 042	26 033	25 716	317	31 919	26 382 ^{1b)}	5 537	1 104	2 595	(2 170)
1955 "	112 404	77 961	76 950	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	(3 154)
1956 "	129 052	87 673	86 858	30 565	30 132	433	50 371	41 100 ^{1b)}	9 271 ^{2b)}	663	3 363	(3 464)
1957 "	145 753	97 428	96 619	32 269	31 644	625	57 306	46 666	10 640 ^{2b)}	1 683	3 437	(4 785)
1958 "	161 342	110 133	109 038	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)
1959 "	180 528	128 692	126 944	34 920	34 613	307	81 866	64 766 ^{2b)}	17 100 ^{2b)}	1 548	6 748	(10 962)
1959 " ^{2b)}	183 089	130 744	128 996	35 518	35 211	307	83 255	65 947 ^{2b)}	17 308 ^{2b)}	1 558	6 803	(11 146)
1960 "	206 682	147 997	146 193	41 028	40 623	405	94 998	75 630 ^{2b)}	19 368 ^{2b)}	1 495	6 855	(11 479)
1961 "	235 725	175 669	168 873	47 470	46 790 ^{2b)}	680	110 671	88 972 ^{2b)}	21 699	1 185	7 759	(14 154)
1962 "	261 472	198 166	191 451	50 519	50 000	519	128 882	104 647 ^{2b)}	24 235	1 684	8 472	(16 785)
1962 " ^{2b)}	261 683	198 356	191 641	50 524	50 005	519	129 065	104 820 ^{2b)}	24 245	1 684	8 477	(16 787)
1963 "	290 646	224 074	216 244	54 340	53 463 ^{2b)}	877	148 888	120 456 ^{2b)}	28 432 ^{2b)}	1 782	9 104	(20 137)
1964 "	322 266	253 036	245 516	59 960	58 419	1 541 ^{2b)}	170 865	136 891	33 974	1 656	10 611	(23 392)
1965 "	356 949	285 178	278 107	66 744	65 746	998	194 701	154 194 ^{2b)}	40 507 ^{2b)}	2 522	11 517	(26 125)
1966 "	389 805	312 371	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 172	46 111	3 389	11 871	(27 093)
1967 " ^{2b)}	...	343 458	334 789	73 556	72 770	786	234 757	181 590	53 167	8 348	15 145	(34 798)
1966 Jan.	356 608	285 187	279 134	65 974	64 687	1 287	196 101	155 062	41 039 ^{2b)}	2 784	11 595	(26 126)
Febr.	359 583	287 858	281 560	66 992	65 726	1 266	197 810	156 140	41 670	2 672	11 403	(26 200)
März	361 865	290 991	285 026	68 563	67 449	1 114	199 676	157 680	41 996	2 564	11 502	(26 228)
April	363 013	293 263	287 452	69 298	68 243	1 055	201 375	159 072	42 303	2 622	11 391	(26 176)
Mai	366 703	295 977	289 131	69 467	68 465	1 002	203 198	160 516	42 682	2 117	11 579	(26 260)
Juni	370 692	299 078	292 854	71 973	70 864	1 109	204 384	161 592	42 792	2 083	11 651	(26 188)
Juli	372 668	300 396	293 584	71 123	70 009	1 114	206 114	162 948	43 166	2 132	11 452	(26 220)
Aug.	374 778	301 916	294 719	70 179	69 115	1 064	208 173	164 446	43 727	2 256	11 345	(26 391)
Sept.	377 816	304 281	298 081	71 826	70 807	1 019	209 554	165 377	44 177	2 383	11 503	(26 432)
Okt.	379 640	305 324	299 130	70 814	69 664	1 150	211 194	166 374	44 820	2 829	11 424	(26 769)
Nov.	384 054	308 035	301 493	70 455	69 063	1 392	212 908	167 450	45 458	3 721	11 538	(26 870)
Dez.	389 805	312 371	304 270	71 914	70 849	1 065	214 283	168 172	46 111 ^{2b)}	3 389	11 871	(27 093)
1967 Jan.	388 111	312 025	305 117	70 130	68 926	1 204	215 240	168 228	47 012	4 067	12 807	(27 343)
Febr.	392 330	314 676	307 550	70 385	69 282	1 103	216 838	169 090	47 748	4 562	12 892	(28 020)
März	393 272	315 338	308 870	70 010	69 121	1 889	218 173	169 727	48 446	4 778	12 889	(28 817)
April	395 462	317 129	311 195	70 583	69 569	1 014	219 149	170 342	48 807	5 486	13 009	(29 022)
Mai	399 119	318 700	312 865	69 853	68 994	859	220 811	171 544	49 267	5 811	13 418	(30 069)
Juni	401 659	321 824	315 528	71 780	70 896	884	222 027	172 434	49 593	5 172	13 587	(30 515)
Juli	404 471	323 076	316 872	70 678	69 862	816	223 245	173 245	50 000	5 719	14 277	(31 298)
Aug.	408 198	326 428	320 394	70 387	69 562	825	225 311	174 877	50 434	6 863	14 879	(31 818)
Sept.	412 283	329 350	323 302	72 014	71 321	693	226 557	175 838	50 719	6 754	14 988	(32 563)
Okt.	415 261	330 830	323 647	70 217	69 543	674	228 891	177 583	51 308	6 537	14 970	(33 462)
Nov.	422 426	335 710	327 620	70 765	69 957	808	231 509	179 325	52 184	6 958	15 355	(34 300)
Dez. ^{2b)}	...	343 458	334 789	73 556	72 770	786	234 757	181 590	53 167	8 348	15 145	(34 798)

Passiva

Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassen- bestände der Kreditinstitute ²⁾ x)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte ³⁾ (Deutsche Bundesbank)	Spareinlagen inländischer Nichtbanken
			gesamt		inländische Wirtschafts- unternehmen und Private ¹⁰⁾	inländische öffentliche Stellen ¹¹⁾		Diensteinlagen inländischer Nichtbanken		
			mit	ohne		mit	ohne			
			vorübergehend in Ausgleichsford. angelegte(n) Beträge(n) ^{10) 11)}		vorübergehend in Ausgleichsford. angelegte(n) Beträge(n) ⁹⁾		vorübergehend in Ausgleichsford. angelegte(n) Beträge(n) ⁹⁾			
1954 Dez.	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	523	17 205	
1955 "	112 404	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 353	
1956 "	129 052	14 876	26 209	22 988	16 405	9 660	6 439	144	24 252	
1957 "	145 753	16 461	25 936	28 909	18 656	7 139	7 124	141	29 349	
1958 "	161 342	19 369	29 486	30 102	21 738	7 124	4 941	47	36 065	
1959 "	180 528	19 344	30 102	33 684	24 545 ^{2b)}	5 035	25 067 ^{2b)}	—	44 170	
1959 " ^{2b)}	183 089	20 772	33 684	40 243	26 580	7 104 ¹¹⁾	9 005	—	44 940	
1960 "	206 682	23 138	40 243	46 361	31 238 ^{2b)}	9 005	33 845	—	52 863	
1961 "	235 725	24 164	43 348	46 361	33 845	9 503	33 845	—	60 073	
1962 "	261 472	24 159	43 375	48 343	33 868	9 507	33 868	—	69 254	
1962 " ^{2b)}	261 683	25 418	46 361	48 343	36 759	9 603	36 759	—	69 423	
1963 "	290 646	27 804	48 343	50 997	39 808	8 535 ^{4b)}	39 808	—	80 972	
1964 "	322 266	29 556	50 997	50 816	43 115 ^{4b)}	7 882	43 115	—	93 501	
1965 "	356 949	30 758	50 816	58 491	43 271	7 545	43 271	—	109 758	
1966 "	389 805	31 412	58 491	47 743	50 059	8 432	50 059	—	126 029	
1967 " ^{2b)}	...	31 412	58 491	47 743	50 059	8 432	50 059	—	143 432	
1966 Jan.	356 608	29 291	47 659	48 051	40 613	6 881	40 613	—	111 490	
Febr.	359 583	29 518	48 182	48 931	40 232	7 819	40 232	—	112 807	
März	361 865	29 787	48 475	48 931	39 649	9 282	39 649	—	113 451	
April	363 013	30 414	47 774	49 512	41 134	6 640	41 134	—	114 443	
Mai	366 703	30 221	49 512	50 787	41 748	7 764	41 748	—	115 187	
Juni	370 692	30 467	50 787	49 014	41 861	8 926	41 861	—	116 077	
Juli	372 668	31 492	49 014	48 193	41 819	7 195	41 819	—	117 285	
Aug.	374 778	31 100	48 193	48 157	42 131	7 029	42 131	—	118 266	
Sept.	377 816	30 400	48 157	49 839	40 811	7 382	40 811	—	118 984	
Okt.	379 640	31 138	49 839	50 816	41 733	6 424	41 733	—	120 313	
Nov.	384 054	30 758	50 816	47 743	43 367	6 472	43 367	—	120 619	
Dez.	389 805	31 412	50 816	47 743	43 271	7 545	43 271	—	126 029	
1967 Jan.	388 111	29 291	47 659	48 182	40 778	6 881	40 778	—	128 041	
Febr.	392 330	29 955	49 182	48 475	41 560	7 622	41 560	—	129 443	
März	393 272	30 162	48 475	48 333	40 621	7 854	40 621	—	130 217	
April	395 462	30 797	48 333	50 531	41 928	6 405	41 928	—	131 365	
Mai	399 119	30 034	50 531	50 443	42 716	7 815	42 716	—	132 177	
Juni	401 659	30 861	50 443	51 127	42 636	7 807	42 636	—	133 019	
Juli	404 471	31 189	51 127	51 639	43 534	7 593	43 534	—	133 832	
Aug.	408 198	30 643	51 639	52 830	44 066	7 573	44 066	—	134 917	
Sept.	412 283	30 943	52 830	52 707	44 083	8 747	44 083	—	135 785	
Okt.	415 261	30 224	52 707	54 893	45 451	7 256	45 451	—	137 585	
Nov.	422 426	31 524	54 893	49 182	47 481	7 412	47 481	—	138 163	
Dez. ^{2b)} </										

Gesamtrechnungen

einschließlich der Deutschen Bundesbank *) **) Mio DM

Aktiva												
inländische Nichtbanken					Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung				Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁸⁾	Monatsende
Deutsche Bundesbank					Auslandsaktiva ¹⁾	Bestand	vorübergehend an öffentliche Stellen abgegeben ²⁾	in Form von Mobilisierungstiteln an Kreditinstitute abgegeben ³⁾				
Deckungsforderungen	gesamt	Kredite an Bund für Beteilig. an internat. Einrichtungen	Ford. an Bund w. Nachkriegswirtschaftshilfe u. Änd. der Währingsparität ⁴⁾	Sonstige Kredite an inländische Nichtbanken ⁵⁾								
1 391	734	391	—	343	11 444	10 946	4 736	—	+ 10	1 152	4 117	Dez. 1954
1 728	1 011	391	—	620	13 448	10 819	3 881	714	+ 9	1 351	4 521	" 1955
1 896	815	391	—	424	18 923	10 806	3 221	1 126	+ 760	1 601	4 942	" 1956
1 924	809	391	—	418	25 246	11 170	—	4 027	+ 468	1 809	5 605	" 1957
1 905	662	391	—	433	28 970	10 801	—	4 300	+ 417	1 995	5 560	" 1958
1 862	1 748	1 211	—	537	28 991	12 212	—	2 915	+ 721	2 168	6 271	" 1959
1 862	1 748	1 211	—	537	28 991	12 212	—	2 940	+ 548	2 208	6 542	" 1959 ²⁾
1 817	1 804	1 387	—	417	36 563	9 744	—	4 128	+ 432	2 393	7 077	" 1960 ²⁾
1 788	6 796	2 636	3 778	382	36 851 ²⁾	9 744	—	4 234	+ 213	2 667	8 773	" 1961
1 894	6 715	2 156	3 703	856	37 663 ¹⁾	11 137	—	3 372	+ 795	2 943	8 986	" 1962 ²⁾
1 891	6 715	2 156	3 703	856	37 663 ¹⁾	11 123	—	3 372	+ 773	2 951	8 991	" 1962 ²⁾
2 130	7 830	2 294	3 595	1 941	41 578	10 074	—	4 160	+ 846	3 213	9 393	" 1963
2 424	7 520	3 016	2 953	1 551	43 685	12 119	—	2 052	+ 290	3 519	10 145	" 1964
2 623	7 071	3 001	2 285	1 785	44 104	13 616	—	678	+ 709	3 519	12 158	" 1965
2 813	8 101	3 741	2 461	1 899	46 750	13 734	—	708	+ 028	4 477	13 793	" 1966
2 883 ²⁾	8 669	3 639	1 534	3 496	53 406	—	—	1 513	+ 522	4 477	13 793	" 1967
2 680	6 053	3 055	2 285	713	44 689	13 415	—	822	+ 020	3 935	12 082	Jan. 1966
2 683	6 298	3 055	2 285	958	44 434	13 213	—	951	+ 020	3 954	12 193	Febr. 1966
2 721	5 965	3 095	2 285	585	43 845	13 371	—	902	+ 482 ²⁾	3 994	12 244	März 1966
2 766	5 811	3 135	2 230	446	43 519	13 050	—	1 007	+ 754	4 045	11 883	April 1966
2 770	6 846	3 564	2 199	1 083	43 408	12 961	—	896	+ 344	4 086	12 519	Mai 1966
2 763	6 224	3 583	2 199	412	44 246	13 214	—	739	+ 447	4 131	12 731	Juni 1966
2 763	6 812	3 583	2 199	1 030	45 307	13 347	—	582	+ 089	4 184	11 941	Juli 1966
2 766	7 197	3 584	2 199	1 414	45 411	13 876	—	190	+ 048	4 231	12 202	Aug. 1966
2 815	6 210	3 585	2 199	426	45 962	13 903	—	210	+ 100	4 201	12 249	Sept. 1966
2 869	6 194	3 605	2 199	390	46 895	13 548	—	561	+ 373	4 349	12 336	Okt. 1966
2 871	6 542	3 621	2 199	722	47 732	13 667	—	819	+ 085	4 412	13 474	Nov. 1966
2 813 ²⁾	8 101	3 741	2 461	1 899	46 750	13 734 ²⁾	—	708	+ 028 ²⁾	4 477	13 793	Dez. 1966
2 873	6 908	3 792	2 461	655	47 288	12 859	—	1 613	+ 286	4 446	13 166	Jan. 1967
2 873	7 126	3 759	2 461	906	48 768	12 928	—	1 540	+ 585	4 457	13 546	Febr. 1967
2 920	6 468	3 753	2 461	254	49 146	12 858	—	1 627	+ 404	4 473	13 234	März 1967
2 968	5 934	3 740	2 065	129	49 593	12 816	—	1 613	+ 589	4 524	13 376	April 1967
2 972	5 835	3 738	2 065	32	50 298	12 695	—	1 663	+ 946	4 595	14 174	Mai 1967
2 962	6 296	3 797	2 065	434	50 066	13 042	—	1 254	+ 795	4 653	13 615	Juni 1967
2 953	6 204	3 767	2 051	386	51 427	13 026	—	1 333	+ 130	4 708	14 031	Juli 1967
2 954	6 034	3 755	2 051	228	51 383	12 696	—	1 370	+ 357	4 773	13 905	Aug. 1967
2 989	6 048	3 758	2 051	239	51 718	12 551	—	1 348	+ 135	4 836	14 615	Sept. 1967
3 032	7 183	3 758	2 051	1 374	52 715	11 413	—	2 457	+ 946	4 901	14 861	Okt. 1967
3 033	8 090	3 575	2 051	2 464	54 338	10 648	—	3 206	+ 600	4 959	16 165	Nov. 1967
2 983 ²⁾	8 669	3 639	1 534	3 496	53 406	—	—	1 513	+ 522	4 477	13 793	Dez. 1967

Passiva												
Termineinlagen inländischer Nichtbanken			Umlauf an Bankschuldverschreibungen ¹⁾	Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ²⁾			Auslands-passiva ³⁾	Kapital und Rücklagen ⁴⁾	Sonstige Passiva ⁵⁾	Monatsende		
gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen		gesamt	inl. Wirtschaftsunternehmen u. Private	inländische öffentliche Stellen						
10 072	5 126	4 946	6 403	15 825	2 211	13 614 ¹⁾	1 700	3 555	7 266	Dez. 1954		
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	" 1955		
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052	2 527	21 525 ²⁾	3 096	5 181	9 657	" 1956		
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367	2 510 ²⁾	23 857 ²⁾	4 353	6 422 ²⁾	10 738	" 1957		
16 511	9 791	6 720	11 921 ⁴⁾	27 259	2 510	24 749 ²⁾	4 034	7 546	11 157	" 1958		
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	2 457 ²⁾	26 399 ²⁾	4 481	8 219	12 392	" 1959 ²⁾		
18 423	10 736	7 687	14 703	29 420	2 476 ²⁾	26 950 ²⁾	4 481	9 007	12 669	" 1959 ²⁾		
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114	2 805 ²⁾	29 309 ²⁾	5 819	10 423	13 731	" 1960 ²⁾		
21 204	11 861 ²⁾	9 343	21 114	37 097	3 258	33 839 ²⁾	7 006	12 143	13 707	" 1961		
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	3 874 ²⁾	36 840 ²⁾	7 159	13 733	15 302	" 1962 ²⁾		
24 373	14 233	10 150	30 062	44 142	3 879 ²⁾	36 940 ²⁾	7 159	13 738	15 309	" 1962 ²⁾		
25 657	16 054	9 603	36 662	47 352	4 196	39 946	7 932	15 336	16 050	" 1963		
26 328	17 522 ²⁾	8 806	42 649	50 037	4 563	42 789	8 760	17 256	16 931	" 1964		
31 684	21 542	10 142	46 281	54 905	5 081 ⁴⁾	44 956 ²⁾	9 411 ²⁾	19 310	18 903	" 1965		
38 412	27 047	11 365	48 123	56 118	5 269	49 636	9 539	18 356	21 437	" 1966		
27 099	18 008	9 091	43 473	52 905	5 036	47 869 ²⁾	8 839	16 701 ²⁾	19 481	Jan. 1966		
27 216	18 338	8 878	43 843	53 068	5 009	48 059	8 695	16 860	19 525	Febr. 1966		
26 386	17 792	8 594	44 059	53 306	4 980	48 326 ²⁾	8 804	17 183	19 958	März 1966		
26 723	18 288	8 435	44 242	53 754	5 027	48 727	8 533	17 465	19 665	April 1966		
27 170	18 323	8 847	44 547	53 787	5 098	48 689 ²⁾	8 486	17 785 ⁴⁾	20 008	Mai 1966		
26 978	18 205	8 773	44 582	53 949	5 153	48 796	8 782	17 917	21 153	Juni 1966		
27 693	18 659	9 034	44 894	54 012	5 185	48 827	9 037	18 003	21 238	Juli 1966		
29 020	19 279	9 741	45 131	54 275	5 246	49 029	9 013	18 065	21 284	Aug. 1966		
29 200	19 283	9 917	45 377	54 371	5 217	49 154	9 055	18 125	23 211	Sept. 1966		
29 946	20 006	9 940	45 545	54 315	5 259	49 056	9 034	18 152	23 778	Okt. 1966		
30 129	19 988	10 141	45 741	54 655	5 293	49 362	9 968	18 226	24 739	Nov. 1966		
31 684	21 542	10 142	46 281 ²⁾	54 905	5 269	49 636 ²⁾	9 539	18 356	21 437 ²⁾	Dez. 1966		
33 187	22 191	10 996	46 711	54 396	5 199	49 197	8 281	18 505	22 040	Jan. 1967		
33 843	22 521	11 322	46 699	54 620	5 204	49 416	8 225	18 665	21 698	Febr. 1967		
32 933	21 866	11 067	46 708	54 817	5 250	49 567	8 305	19 011	22 644	März 1967		
33 731	22 784	10 967	46 962	54 689	5 227	49 462	8 323	19 328	21 914	April 1967		
34 760	23 095	11 665	46 896	54 613	5 255	49 358	8 543	19 542	22 023	Mai 1967		
33 875	22 903	10 972	46 852	54 506	5 196	49 310	8 755	19 694	23 654	Juni 1967		
33 661	22 765	10 896	46 968	54 615	5 239	49 376	8 943	19 769	24 367	Juli 1967		
35 138	23 301	11 837	47 135	54 974	5 258	49 716	9 229	19 814	24 709	Aug. 1967		
34 639	23 041	11 598	47 083	55 121	5 212	49 909	9 178	19 849	26 855	Sept. 1967		
35 832	24 285	11 547	47 510	55 121	5 244	49 877	9 422	19 934	26 926	Okt. 1967		
36 647	25 165	11 482	47 759	55 607	5 322	50 285	9 858	20 020	27 955	Nov. 1967		
38 412	27 047	11 365	48 123	56 118	5 385	50 733	10 971	20 000	27 955	Dez. 1967		

mit den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen werden, sind sie (soweit möglich) in der vorliegenden Tabelle von diesen den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme sehen hiervon enthalten die Einzelposten nur die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft. Sie stellen damit bereits eine Weiterentwicklung des Monatsberichts dar. Die Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — *) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie Kassenobligationen, jedoch ohne Bankbestände an Bankschuldverschreibungen (vgl. Anm. 2)). — *) Bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — *) Ab April 1966 einschl. Forderungsbestand nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes. — *) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umlauf gegen einen entsprechenden Teil. *) Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — *) Bis Ende 1958 einschl. der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und zugeordnet. — *) Saldiert mit den eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. 2)), jedoch einschl. der im ausländischen Besitz befindlichen der „durchlaufenden Kredite“. — *) Saldiert mit den Aktivposten: Kapitalanwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien. — *) Einschl. der Sammelwertberichtigungsbedingte Abnahme (518 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Veränderung unter 50 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Abnahme (567 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Abnahme (775 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Zunahme (347 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 190 Mio DM). — *) Statistisch bedingte land. Die Zahlen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin; ohne Saarland; 2. Dezember-Termin; einschl. Saarland; Vgl. auch Anm. 2)). — *) Statistisch bedingte DM). — *) Statistisch bedingte Zunahme (423 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Zunahme (rd. 100 Mio DM). — *) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für Kreditstatistisch bedingte Abnahme (rd. 100 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Abnahme (75 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Abnahme (93 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Zunahme (423 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Zunahme (333 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Zunahme (194 Mio DM). — *) Statistisch bedingte Abnahme (122 Mio DM). — *) Statistisch bedingte DM). — *) Aufgliederung s. Tab. II A 2. — *) Vorläufig. — *) Geschätzt.

Zeit	Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren											Kreditpolitisch der		
	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Bargeld-umsaubs ¹⁾	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Nichtbanken bei der Bundesbank					Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾ und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾			Aktivierung (+) bzw. Passivierung (-) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	sonstige Vorgänge	gesamt	Mindestreservepolitik	
		gesamt	Netto-Guthaben deutscher öffentlicher Stellen ²⁾		andere inländische Einleger (Wirtschaftsunternehmen und Private)	gesamt	Netto-Devisenreserven der Bundesbank ⁴⁾	kurzfristige Auslandsanlagen der Kreditinstitute ⁵⁾	Zunahme (-) bzw. Abnahme (+) des Mindestreserve-Solls ⁶⁾				dadurch weitgehend bestimmte Zunahme (-), Abnahme (+) der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute ⁷⁾	
			gesamt	Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds ³⁾										sonstige öffentliche Stellen ³⁾
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von														
1962	-1 803	+1 260	+1 260	+1 109	+ 151	- 0	- 384	- 515	+ 131	+ 73	+ 250	- 604	(- 832)	-1 005
1963	-1 607	+1 414	+1 424	+1 588	- 164	- 10	+2 796	+2 420	+ 376	- 71	- 90	+2 442	(-1 059)	-1 222
1964	-1 784	+309	+312	+390	- 78	- 3	+ 406	- 481	+ 887	+ 100	- 193	-1 162	(-2 551)	-2 222
1965	-1 922	+1 252	+1 241	+1 125	+ 116	+ 11	-1 251	-1 098	+ 153	+ 107	- 830	-2 644	(- 873)	- 934
1966	-1 277	+ 555	+ 567	+ 690	- 123	- 12	+2 782	+1 906	+ 876	+ 264	-1 010	+ 786	(-1 223)	-1 038
1967	-1 029	+ 682	+ 728	+ 980	- 252	- 46	+3 319	- 206	+3 525	+ 407	- 305	+3 074	(+3 259)	+2 935
1962 1. Vi.	+ 739	- 545	- 575	- 803	+ 228	+ 30	+ 576	-1 604	+2 180	+ 25	+ 44	+ 839	(- 41)	+ 562
2. "	- 551	+ 303	+ 318	+ 310	+ 8	+ 15	- 287	+ 431	- 718	- 22	+ 25	- 532	(- 366)	- 247
3. "	- 528	- 69	- 51	+ 23	+ 74	+ 18	- 280	+ 524	- 804	+ 64	+ 18	- 831	(- 152)	- 362
4. "	-1 463	+1 571	+1 568	+1 579	- 11	+ 3	- 393	+ 134	- 527	+ 6	+ 199	- 80	(- 273)	- 958
1963 1. Vi.	+1 031	-1 811	-1 834	-1 834	- 0	+ 23	+ 113	- 331	+ 444	- 5	- 33	- 705	(- 208)	+ 642
2. "	- 860	- 70	- 42	- 113	+ 71	+ 28	+1 187	+ 951	+ 236	- 11	+ 116	+ 362	(- 270)	- 512
3. "	- 467	+ 955	+ 940	+1 235	+ 295	+ 15	+ 707	+ 237	+ 236	- 52	- 119	+1 024	(- 276)	- 169
4. "	-1 311	-2 340	+2 360	+2 300	+ 60	- 20	+ 789	+1 330	- 541	- 3	- 54	+1 761	(- 305)	-1 183
1964 1. Vi.	+1 065	-1 896	-1 902	-1 515	- 387	+ 6	+ 569	+ 108	+ 461	+ 66	- 65	- 261	(- 355)	+ 635
2. "	- 675	- 3	+ 17	- 456	+ 473	- 20	- 178	+ 312	+ 134	+ 69	+ 19	- 768	(- 399)	- 403
3. "	- 589	- 266	- 271	- 14	+ 257	+ 5	- 210	- 268	+ 58	+ 28	+ 62	-1 031	(-1 355)	-1 385
4. "	-1 585	+2 474	+2 468	+2 375	+ 93	+ 6	+ 225	- 9	+ 234	- 7	- 209	+ 898	(- 362)	-1 069
1965 1. Vi.	+ 520	- 669	- 660	-1 006	+ 346	+ 9	- 16	- 349	+ 333	- 19	- 492	- 676	(- 303)	+ 356
2. "	-1 173	+ 955	+ 920	+ 921	- 1	+ 35	-1 012	- 806	+ 921	+ 89	+ 73	-1 068	(- 484)	- 466
3. "	+ 7	- 622	- 621	- 405	- 216	- 1	-1 000	- 380	- 620	+ 10	- 210	-1 815	(- 487)	- 455
4. "	-1 276	+1 588	+1 602	+1 615	- 13	- 14	+ 777	+ 437	+ 340	+ 27	- 201	+ 915	(+ 401)	- 369
1966 1. Vi.	+ 974	-1 665	-1 678	-1 884	+ 206	+ 13	-1 009	-1 025	+ 16	- 115	- 661	-2 476	(-1 117)	- 223
2. "	- 870	+ 770	+ 784	+ 797	- 13	- 14	+ 149	+ 206	- 57	+ 136	+ 88	+ 273	(- 397)	- 464
3. "	- 494	+ 477	+ 459	+ 927	- 468	+ 18	+1 836	+1 410	+ 426	- 166	- 170	+1 483	(- 225)	+ 150
4. "	- 887	+ 973	+1 002	+ 850	+ 152	- 29	+1 806	+1 315	+ 491	- 119	- 267	+1 506	(+ 516)	+ 501
1967 1. Vi.	+1 377	-1 518	-1 548	-1 529	- 19	+ 30	+ 819	+ 16	+ 803	- 29	+ 187	+ 836	(+ 848)	+1 519
2. "	- 326	- 422	- 415	- 405	- 10	- 7	+ 711	- 633	+1 344	+ 48	- 140	- 129	(+ 413)	+ 180
3. "	- 382	- 764	- 742	- 513	- 229	- 22	+ 452	+ 158	+ 294	- 33	- 252	- 979	(+2 611)	+2 870
4. "	-1 698	+3 386	+3 434	+3 427	+ 7	- 48	+1 337	+ 253	+1 084	+ 421	- 100	+3 346	(- 613)	-1 634
1964 Jan.	+1 969	- 281	- 279	- 343	+ 64	- 2	- 469	- 810	+ 341	- 51	+ 105	+1 273	(- 416)	+ 632
Febr.	- 233	- 118	- 152	- 134	- 286	+ 34	+ 632	+ 654	- 22	+ 180	- 241	+ 220	(+ 91)	+ 42
März	- 671	-1 497	-1 471	-1 306	- 165	- 26	+ 406	+ 264	+ 142	- 63	+ 71	-1 754	(- 264)	- 39
April	+ 113	+ 147	+ 135	+ 114	+ 249	+ 12	- 412	- 876	+ 464	+ 25	+ 195	+ 68	(- 173)	- 231
Mai	- 815	+ 811	+ 830	+ 653	+ 177	- 19	- 144	+ 346	+ 202	+ 79	+ 9	- 60	(- 55)	- 107
Juni	+ 27	- 961	- 948	- 995	+ 47	- 13	+ 378	+ 910	- 532	- 35	- 185	- 776	(- 171)	- 65
Juli	- 607	+ 650	+ 630	+ 835	- 205	+ 20	+ 63	+ 59	+ 4	- 141	+ 67	+ 32	(- 172)	- 575
Aug.	- 258	+ 547	+ 541	+ 625	- 84	+ 6	- 223	- 323	+ 100	+ 64	+ 20	+ 150	(- 135)	- 984
Sept.	+ 276	- 463	- 442	- 474	+ 32	- 21	- 50	- 4	+ 46	+ 49	- 25	-1 213	(- 128)	+ 174
Okt.	- 101	- 400	- 417	- 348	- 69	+ 17	+ 106	+ 24	+ 82	+ 91	+ 43	+ 347	(- 21)	- 254
Nov.	- 278	+1 971	+1 973	+1 748	+ 225	- 2	+ 157	- 430	+ 587	- 123	+ 62	+1 789	(- 145)	- 118
Dez.	-1 206	+ 903	+ 912	+ 975	- 63	- 9	- 38	+ 397	- 435	+ 25	- 228	- 544	(- 196)	- 797
1965 Jan.	+1 338	- 428	- 462	- 427	- 35	+ 34	- 4	- 512	+ 508	- 74	- 426	+ 406	(- 504)	- 285
Febr.	- 195	+ 590	+ 591	+ 943	- 352	- 1	- 129	- 493	+ 364	+ 316	- 26	+ 556	(+ 171)	+ 546
März	- 623	- 831	- 789	-1 522	+ 733	- 42	+ 117	+ 656	- 539	- 261	- 40	-1 638	(+ 30)	- 58
April	- 433	+ 404	+ 369	+ 652	- 283	+ 35	- 295	+ 8	- 303	+ 114	+ 109	- 101	(- 46)	+ 22
Mai	- 625	+1 285	+1 281	+1 010	+ 271	+ 4	- 313	- 389	+ 76	+ 110	+ 12	+ 249	(- 193)	- 568
Juni	- 115	- 734	- 730	- 741	+ 11	- 4	- 404	- 425	+ 21	+ 85	- 48	-1 216	(- 245)	+ 80
Juli	- 614	- 172	- 174	+ 415	- 589	+ 2	- 529	- 4	- 525	- 30	- 135	-1 480	(- 192)	- 205
Aug.	+ 285	+ 967	+ 956	+ 523	+ 433	+ 11	- 608	- 585	- 23	- 55	- 74	+ 515	(- 172)	- 245
Sept.	+ 336	-1 417	-1 403	-1 343	- 60	- 14	+ 137	+ 209	- 72	+ 95	- 1	- 850	(- 123)	- 5
Okt.	- 276	+ 320	+ 315	+ 241	+ 74	+ 5	+ 425	+ 259	+ 166	+ 38	+ 77	+ 354	(- 43)	- 132
Nov.	+ 65	+ 932	+ 950	+ 842	+ 108	- 18	+ 564	+ 280	+ 284	+ 145	+ 63	+1 769	(- 152)	- 209
Dez.	-1 065	+ 336	+ 337	+ 532	- 195	- 1	- 212	- 102	- 110	- 80	- 187	-1 208	(+ 596)	- 28
1966 Jan.	+1 276	+ 121	+ 97	+ 83	+ 14	+ 24	- 50	- 498	+ 448	- 162	- 479	+ 706	(- 1 222)	- 475
Febr.	+ 268	- 461	- 460	- 12	- 448	- 1	- 408	- 443	+ 35	+ 187	- 139	- 553	(+ 104)	+ 383
März	- 570	-1 325	-1 315	-1 955	+ 640	- 10	- 551	- 84	- 467	- 140	- 43	-2 629	(+ 1)	- 131
April	- 647	+ 650	+ 644	+ 734	- 90	+ 6	- 386	- 240	- 146	+ 58	+ 80	- 245	(- 53)	- 137
Mai	- 243	+1 030	+1 033	+ 885	+ 148	- 3	- 150	- 307	+ 157	+ 34	+ 138	+ 741	(- 118)	- 454
Juni	+ 20	- 910	- 893	- 822	- 71	- 17	+ 685	+ 753	- 68	+ 112	- 130	- 223	(- 226)	+ 127
Juli	-1 063	+ 998	+1 001	+1 201	- 200	- 3	+ 859	+ 923	- 64	- 234	- 40	+ 520	(- 138)	- 229
Aug.	+ 408	+1 239	+1 227	+1 054	+ 173	+ 12	+ 375	+ 136	+ 239	- 17	- 16	+1 989	(+ 18)	- 154
Sept.	+ 161	-1 760	-1 769	-1 328	- 441	+ 9	+ 602	+ 351	+ 251	+ 85	- 114	-1 026	(- 105)	+ 533
Okt.	+ 15	+ 594	+ 599	+ 208	+ 391	- 5	+ 888	+ 351	+ 537	- 155	- 153	+2 189	(+ 67)	- 516
Nov.	+ 383	+ 672	+ 687	+ 645	+ 42	- 15	+ 712	+ 338	+ 374	+ 133	+ 43	+1 943	(- 141)	- 18
Dez.	-1 285	- 293	- 284	- 3	- 281	- 9	+ 206	- 626	- 420	- 97	- 157	-1 626	(+ 590)	+ 33
1967 Jan.	+1 823	+ 112	+ 77	+ 57	+ 20	+ 35	-1 015	- 944	- 71	- 36	+ 257	+1 141	(- 891)	- 265
Febr.	+ 293	- 938	- 940	- 438	- 502	+ 2	+1 217	+ 617	+ 600	+ 219	- 167	+ 624	(+ 248)	+ 246
März	- 739	- 692	- 685	-1 148	+ 463	- 7	+ 617	+ 343	+ 274	- 212	+ 97	- 929	(- 1 491)	+1 538
April	- 147	+ 309	+ 303	+ 213	+ 90	+ 6	+ 247	+ 46	+ 201	+ 84	+ 73	+ 420	(- 16)	- 197
Mai	- 280	+ 267	+ 270	+ 98	+ 172	- 3	+ 524	- 211	+ 735	+ 40	+ 98	+ 569	(+ 688)	+ 763
Juni	+ 101	- 998	- 988	- 716	- 272	- 10	- 60	- 468	+ 408	+ 4	- 165	-1 118	(- 259)	- 386
Juli	- 828	+ 573	+ 568	+ 512	+ 56	+ 5	+ 511	- 58	+ 569	+ 32	- 113	+ 175	(+ 1 145)	+1 303
Aug.	+ 530	- 580	- 585	+ 521	+ 64	- 5	+ 229	- 65	+ 294	- 140	- 76	+1 123	(+ 768)	+ 494
Sept.	- 84	-1 917	- 1 895	-1 546	- 349	- 22	- 288	+ 281	+ 569	+ 75	- 63	-2 277	(+ 698)	+1 073
Okt.	+ 175	+1 528	+ 1 547	+1 191	+ 356	- 19	+ 808	+ 315	+ 493					

der Bankenliquidität

DM

bedingte Veränderungen Bankenliquidität			Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute					Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute				Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute in vH ihres Einlagen-volumens ¹⁰⁾	Zeit		
Offenmarktoperationen mit Nichtbanken sowie auf der Basis von langfristigen Wertpapieren			Erhöhung (+) bzw. Verminderung (-) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute ⁸⁾	Erwerb (-) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen der Geldmarktregulierung der Bundesbank ⁹⁾			Bildung (-) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute ⁶⁾	Abdeckung (-) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	insgesamt ¹²⁾	Bestände an Offentiteln inländischer öffentlicher Emittenten	Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdiskonten ¹³⁾			Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren	
gesamt	Abgaben (-) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungstiteln im Offengeschäft mit Nichtbanken	Offenmarktkäufe (+) bzw. -verkäufe (-) von inländischen langfristigen Wertpapieren		gesamt	Mobilisierungstitel	sonstige Titel						insgesamt ¹²⁾	Bestände an Offentiteln inländischer öffentlicher Emittenten		Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdiskonten ¹³⁾
Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate ¹¹⁾													Stand am Ende des Zeitraums		
+ 53	+ 53	-	-1 056	+1 056	+ 660	+ 691	- 31	- 131	+ 527	7 129	4 471	502	2 156	5,3	1962
+ 56	+ 56	-	+1 276	-1 276	704	+ 685	19	- 376	+ 196	8 387	5 323	516	2 548	5,5	1963
+ 68	+ 68	-	-3 316	+3 316	+2 230	+1 969	+ 261	- 887	+1 973	7 278	3 185	805	3 287	4,3	1964
+ 87	+ 87	-	+3 665	-3 665	+1 870	+1 525	+ 345	+ 153	+1 642	6 848	2 566	648	3 634	3,6	1965
+ 10	+ 10	-	-242	+242	+ 358	+ 126	+ 332	- 876	+ 760	7 445	3 413	515	3 517	3,5	1966
+1 186	+ 4	+1 182	-7 195	+7 195	-2 098	-1 189	- 909	-3 525	-1 572	...	...	...	...	...	1967
+ 411	+ 411	-	+1 812	-1 812	+ 386	+ 315	+ 71	-2 180	- 18	9 469	4 369	543	4 557	7,9	1. Vj. 1962
+ 32	+ 32	-	-747	+747	42	+ 36	+ 78	+ 718	+ 71	8 538	4 503	536	3 499	6,9	2. "
+ 25	+ 25	-	-1 168	+1 168	+ 142	+ 134	+ 8	+ 804	+ 222	7 358	4 105	373	2 880	5,8	3. "
+ 85	+ 85	-	-953	+953	+ 174	+ 206	- 32	+ 527	+ 252	7 129	4 471	502	2 156	5,3	4. "
+ 42	+ 42	-	- 21	+ 21	-299	- 370	+ 71	- 444	+ 764	8 329	4 898	319	3 112	6,2	1. Vj. 1963
+ 35	+ 35	-	-185	+185	+ 240	+ 265	- 25	- 236	+ 181	8 491	4 451	569	3 471	6,2	2. "
+ 6	+ 6	-	+ 849	-849	+ 310	+ 402	- 92	- 237	+ 922	8 539	4 378	548	3 613	6,0	3. "
+ 55	+ 55	-	+ 633	-633	- 955	- 982	+ 27	+ 541	- 219	8 387	5 323	516	2 548	5,5	4. "
+ 15	+ 15	-	+ 389	-389	- 439	- 444	+ 5	- 461	+ 511	9 960	5 846	500	3 614	6,6	1. Vj. 1964
+ 49	+ 49	-	-1 220	+1 220	863	+ 787	+ 76	- 134	+ 491	9 721	5 312	942	3 467	6,2	2. "
+ 71	+ 71	-	-2 345	+2 345	+1 285	+1 217	+ 68	- 58	+1 118	8 206	3 714	860	3 632	5,2	3. "
+ 31	+ 31	-	-140	+140	+ 521	+ 409	+ 112	- 234	- 247	7 278	3 186	805	3 287	4,3	4. "
+ 38	+ 38	-	-358	+358	8	- 30	+ 22	+ 333	+ 699	8 633	3 988	648	3 997	5,1	1. Vj. 1965
+ 240	+ 240	-	-1 774	+1 774	+ 970	+ 742	+ 228	+ 206	+ 598	7 617	3 083	653	3 881	4,3	2. "
+ 165	+ 165	-	-2 105	+2 105	+ 492	+ 155	+ 337	+ 620	+ 993	7 076	3 305	339	3 432	4,0	3. "
+ 26	+ 26	-	+ 572	-572	+ 416	+ 658	- 242	- 340	- 648	6 848	2 566	648	3 634	3,6	4. "
+ 52	+ 52	-	-2 647	+2 647	+ 308	- 12	+ 320	- 16	+2 355	6 802	2 835	242	3 725	3,6	1. Vj. 1966
+ 254	+ 254	-	-445	+445	+ 134	+ 48	+ 86	+ 57	+ 254	6 492	2 215	410	3 867	3,3	2. "
+ 188	+ 188	-	+1 445	-1 445	+ 130	+ 675	+ 545	- 426	-1 149	6 774	1 893	438	4 443	3,4	3. "
+ 400	+ 400	-	-1 405	+1 405	- 214	- 585	+ 371	- 491	- 700	7 445	3 413	515	3 517	3,5	4. "
+ 51	+ 51	-	+2 406	-2 406	-1 297	- 850	- 447	- 803	- 306	12 160	5 724	944	5 492	5,7	1. Vj. 1967
+ 24	+ 24	-	+ 27	-27	+ 155	+ 73	+ 82	-1 344	+1 162	13 228	5 734	646	6 848	6,0	2. "
+ 81	+ 17	+ 98	+1 972	-1 972	+ 372	+ 106	+ 478	- 294	-1 306	15 996	7 396	1 125	7 475	7,1	3. "
+1 078	+ 6	+1 084	-2 790	+2 790	- 584	- 519	- 65	-1 084	-1 122	...	...	...	...	...	4. "
+ 12	+ 12	-	+1 917	-1 917	-1 370	-1 371	+ 1	+ 341	- 206	11 364	7 284	623	3 457	7,6	Jan. 1964
+ 9	+ 9	-	-253	+253	64	+ 13	+ 77	+ 22	- 211	11 117	7 185	533	3 299	7,3	Febr.
+ 12	+ 12	-	-1 781	+1 781	+ 995	+ 914	+ 81	- 142	+ 928	9 960	5 846	600	3 614	6,6	März
+ 45	+ 45	-	-208	+208	+ 471	+ 468	+ 3	- 464	+ 201	10 430	5 744	649	4 037	6,8	April
+ 2	+ 2	-	-165	+165	+ 113	+ 112	+ 1	- 202	+ 254	10 673	5 654	779	4 240	6,9	Mai
+ 6	+ 6	-	-847	+847	+ 279	+ 207	+ 72	+ 532	+ 36	9 721	5 312	942	3 467	6,2	Juni
+ 39	+ 39	-	-504	+504	+ 265	+ 297	- 32	- 4	+ 243	9 271	4 748	782	3 741	5,9	Juli
+ 17	+ 17	-	-817	+817	+ 498	+ 316	+ 182	+ 100	+ 419	8 887	4 403	697	3 787	5,6	Aug.
+ 15	+ 15	-	-1 024	+1 024	+ 522	+ 604	+ 82	+ 46	+ 456	8 206	3 714	860	3 632	5,2	Sept.
+ 24	+ 24	-	-577	+577	+ 744	+ 553	+ 191	- 82	- 585	8 153	3 430	625	4 098	5,1	Okt.
+ 5	+ 5	-	+1 776	-1 776	- 591	- 305	- 286	- 587	- 898	9 774	4 492	858	4 424	6,0	Nov.
+ 2	+ 2	-	-1 339	+1 339	+ 368	+ 161	+ 207	+ 435	+ 536	7 278	3 186	805	3 287	4,3	Dez.
-	-	-	+ 273	-273	+ 457	+ 537	- 80	- 508	- 222	9 445	3 607	964	4 874	5,6	Jan. 1965
-	-	-	+1 102	-1 102	- 648	- 412	- 236	- 364	- 90	9 512	3 920	812	4 780	5,6	Febr.
+ 37	+ 37	-	-1 733	+1 733	+ 183	+ 155	+ 338	+ 539	+1 011	8 633	3 988	648	3 997	5,1	März
+ 137	+ 137	-	-216	+216	+ 232	+ 167	+ 65	+ 303	- 319	8 054	3 174	994	3 886	4,7	April
+ 119	+ 119	-	-438	+438	+ 271	+ 362	- 91	- 76	+ 243	8 610	3 433	926	4 251	4,9	Mai
+ 16	+ 16	-	-1 120	+1 120	+ 467	+ 213	+ 254	- 21	+ 674	7 617	3 083	653	3 881	4,3	Juni
+ 93	+ 93	-	-1 592	+1 592	+ 783	+ 319	+ 464	+ 525	+ 284	6 574	2 624	425	3 525	3,7	Juli
+ 96	+ 96	-	+ 366	-366	+ 22	- 12	+ 34	+ 23	- 411	7 513	3 632	425	3 456	4,2	Aug.
+ 24	+ 24	-	-879	+879	- 313	- 152	- 161	+ 72	+ 120	7 076	3 305	339	3 432	4,0	Sept.
+ 14	+ 14	-	+ 208	-208	+ 67	+ 155	- 88	- 166	- 109	7 472	3 317	356	3 799	4,2	Okt.
+ 9	+ 9	-	+1 569	-1 569	- 198	- 119	- 317	- 284	-1 087	8 121	3 360	765	3 996	4,5	Nov.
+ 31	+ 31	-	-1 205	+1 205	+ 547	+ 384	+ 163	+ 110	+ 548	6 848	2 566	648	3 634	3,6	Dez.
+ 51	+ 51	-	+ 282	-282	+ 437	+ 167	+ 270	- 448	- 271	7 928	2 975	473	4 480	4,2	Jan. 1966
+ 13	+ 13	-	-157	+157	- 451	- 140	- 311	- 35	+ 643	8 018	2 992	742	4 284	4,2	Febr.
+ 12	+ 12	-	-2 772	+2 772	+ 322	- 39	+ 361	+ 467	+1 983	6 802	2 835	242	3 725	3,6	März
+ 40	+ 40	-	-422	+422	+ 169	- 63	+ 232	+ 146	+ 107	7 261	2 998	486	3 777	3,8	April
+ 81	+ 81	-	+ 206	-206	+ 15	+ 43	- 28	- 157	- 64	6 814	2 382	493	3 939	3,5	Mai
+ 133	+ 133	-	-229	+229	- 50	+ 68	- 118	+ 68	+ 211	6 492	2 215	410	3 867	3,3	Juni
+ 17	+ 17	-	+ 274	-274	- 126	+ 261	- 387	+ 64	- 212	6 454	2 136	527	3 791	3,3	Juli
+ 112	+ 112	-	+1 723	-1 723	- 65	+ 355	- 420	- 239	-1 419	6 402	1 735	608	4 059	3,2	Aug.
+ 59	+ 59	-	-552	+552	+ 321	+ 59	+ 262	- 251	+ 482	6 774	1 893	438	4 443	3,4	Sept.
+ 31	+ 31	-	+ 642	-642	- 53	- 98	+ 45	- 537	- 52	7 912	2 664	531	4 717	3,9	Okt.
+ 119	+ 119	-	+2 044	-2 044	+ 704	- 416	- 288	- 374	- 966	9 763	3 824	764	5 175	4,8	Nov.
+ 312	+ 312	-	-1 281	+1 281	+ 543	- 71	+ 614	+ 420	+ 318	7 445	3 413	515	3 517	3,5	Dez.
+ 22	+ 22	-	+ 898	-898	- 323	- 623	+ 300	+ 71	- 646	10 421	4 997	472	4 952	4,9	Jan. 1967
+ 6	+ 6	-	+ 876	-876	- 480	- 199	- 281	- 600	+ 204	11 445	5 418	611	5 416	5,3	Febr.
+ 23	+ 23	-	+ 632	-632	- 494	- 28	- 466	- 274	+ 136	12 160	5 724	944	5 492	5,7	März
+ 25	+ 25	-	+ 198	-198	- 241	+ 23	- 264	- 201	+ 244	13 353	6 418	890	6 045	6,2	April
+ 8	+ 8	-	+1 324	-1 324	- 169	- 41	- 128	- 735	- 420	15 032	6 793	1 204	7 035	6,9	Mai
+ 9	+ 9	-	-1 495	+1 495	+ 565	+ 91	+ 474	- 408	-1 338	13 228	5 734	646	6 848	6,0	Juni
+ 5	+ 5	-	+1 483	-1 483	+ 61	+ 403	- 342	- 569	- 975	15 210	6 361	1 087	7 762	6,9	Juli
+ 71	+ 18	+ 89	+1 622	-1 622	- 402	- 201	- 201	- 294	- 926	16 357	7 527	1 161	7 669	7,3	Aug.
+ 357	+ 10	+ 367	+1 133	-1 133	- 31	- 96	+ 65	+ 569	+ 595	15 996	7 396	1 125	7 475	7,1	Sept.
+ 512	+ 4	+ 516	+2 261	-2 261	- 773	- 589	- 184	- 493	- 995	17 328	8 269	1 107	7 952	7,6	Okt.
+ 209	+ 8	+ 201	+2 613	-2 613	- 1 161	- 1 166	+ 5	- 478	- 974	19 036	9 449	1 039	8 548	8,2	Nov.
			-2 084	+2 084	+1 350	+1 236	+ 114	- 113	+ 847	...	...	...	...	...	Dez.

bank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 1, Ziff. 2 des geschäfte" der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben auf Grund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). — ⁵⁾ Guthaben bei aus- Angaben der Tabelle vergleichbar; s. Anm. 7). — ⁷⁾ Die Abweichungen der Veränderungen der Zentralbankguthaben von denen des Mindestreserve-Solls erklären sich hauptsächlich Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch beding- tisch bedingten Veränderungen der Bankenliquidität. — ⁹⁾ Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln“, soweit dadurch der Bestand schnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartals- bzw. Jahres-Schlussmonate. — ¹⁰⁾ Teilweise gesch

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen *)

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 1) 2)	Einlagen inländischer Nichtbanken												Einlagen ausländischer Einleger			
		insgesamt	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Termineinlagen inländischer Nichtbanken 3)						insgesamt	ausländische Nichtbanken 7)	ausländische Kreditinstitute 8)
			gesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private		inländische öffentliche Stellen		Einlagen der Dienststellen ehemaligen Besatzungsmächte 4)	gesamt 5)	mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit 6)		Spar-einlagen					
				gesamt	bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank 2)	gesamt			bei den Kreditinstituten	bei der Deutschen Bundesbank 2)		bis unter 6 Monaten	von 6 Monaten und mehr			
1954 Dez.	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677
1955	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	17 353	1 352	622	730
1956	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198
1957	16 461	70 783	23 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	41	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580
1958	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	147	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703
1959	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323 9)	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924
1959 10)	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845 9)	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924
1960	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961	23 138	121 520	40 243	30 238	30 986 11) 12)	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 13)	13 683 13)	60 073	4 022	1 978	2 044
1962	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723
1962 14)	24 159	135 326	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 638	69 423	3 959	2 236	1 723
1963	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 489	2 323
1964	27 804	167 501	48 343	39 808	39 556	252	8 535	5 321 15)	3 214	—	25 657	9 472	16 185	93 501	5 171	2 541	2 630
1964 16)	29 556	187 083	50 997	43 115	42 850 15)	265	7 882	5 717	2 165	—	26 328	9 610 17)	16 718 17)	109 758	5 628	2 875	2 753
1966	30 758	208 529	50 816	43 271	42 982	289	7 545	5 435	2 110	—	31 684	14 365	17 319	126 029	5 619	2 931	2 688
1967	31 412	240 335	58 491	50 059	49 725	334	8 432	6 317	2 115	—	38 412	17 678	20 734	143 432	6 840	3 240	3 600
1960 März	19 465	95 597	29 488	23 804	23 579	225	5 684	3 067	2 617	—	19 051	7 175	11 876	47 058	3 506	1 624	1 882
1960 Juni	19 971	98 407	31 125	24 634	24 413	221	6 491	3 080	3 411	—	18 863	6 617	12 246	48 419	3 578	1 680	1 898
1960 Sept.	20 946	100 610	31 516	24 407	24 196	211	7 109	2 971	4 138	—	19 215	6 758	12 457	49 879	3 414	1 678	1 736
1960 Dez.	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440 9)	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961 März	21 581	109 738	33 998	24 713	24 490	223	9 285	3 098	6 187	—	20 457	7 125	13 332	55 283	3 571	1 749	1 828
1961 Juni	22 065	114 765	37 192	26 500	26 255	245	10 692	3 321	3 771	—	21 150	6 815	14 335	56 423	3 912	1 931	1 981
1961 Sept.	22 898	115 613	37 014	27 497	27 250 11)	247	9 517	3 454	6 063	—	21 018	7 155	13 863	57 581	3 552	1 837	1 715
1961 Dez.	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 12)	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 13)	13 683 13)	60 073	4 022	1 978	2 044
1962 März	23 474	122 968	37 821	28 171	27 939	232	9 650	3 555	6 095	—	21 921	7 684	14 237	63 226	3 620	1 868	1 752
1962 Juni	23 821	126 884	39 967	30 028	29 766	262	9 939	3 895	6 044	—	22 314	7 447	14 867	64 603	3 725	2 008	1 717
1962 Sept.	24 330	129 819	41 578	30 853	30 582	271	10 725	3 979	6 746	—	22 222	7 409	14 813	66 019	3 640	2 008	1 632
1962 Dez. 14)	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723
1962 Dez. 16)	24 159	135 326	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 638	69 423	3 959	2 236	1 723
1963 Jan.	23 631	134 417	40 062	31 148	30 903	245	8 914	4 025	4 889	—	23 342	8 650	14 692	71 013	3 719	2 030	1 689
1963 Febr.	24 402	135 608	39 744	30 920	30 669	251	8 824	4 373	4 451	—	23 610	9 000	14 610	72 254	3 597	2 004	1 593
1963 März	24 812	137 081	41 057	30 174	29 925	249	10 883	4 024	6 879	—	22 981	8 300	14 601	73 043	3 699	2 035	1 664
1963 April	24 491	137 703	40 902	31 467	31 201	266	9 435	3 833	5 602	—	23 260	8 454	14 806	73 541	3 678	2 027	1 651
1963 Mai	25 395	138 634	40 830	31 836	31 574	262	8 994	4 162	4 832	—	23 800	8 717	15 083	74 004	3 841	2 071	1 770
1963 Juni	25 537	141 220	43 671	31 995	31 711	284	11 676	4 466	7 210	—	23 033	7 749	15 284	74 516	4 136	2 113	2 023
1963 Juli	25 333	141 074	42 595	33 001	32 746	255	9 594	3 966	5 628	—	23 203	7 892	15 311	75 276	3 857	2 042	1 815
1963 Aug.	25 768	141 881	41 902	33 163	32 899	264	8 739	4 373	4 366	—	23 903	8 467	15 436	76 076	3 920	2 086	1 834
1963 Sept.	25 741	143 958	44 049	33 268	32 998	270	10 781	4 422	6 359	—	23 164	7 770	15 394	76 745	3 887	2 074	1 813
1963 Okt.	25 646	143 924	42 538	33 914	33 658	256	8 624	3 955	4 669	—	23 606	8 226	15 380	77 780	4 028	2 109	1 919
1963 Nov.	25 689	144 943	42 967	34 580	34 296	284	8 387	4 630	3 757	—	23 709	8 702	15 007	78 267	4 060	2 110	1 950
1963 Dez.	25 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 489	2 323
1964 Jan.	25 126	149 858	42 167	33 995	33 738	257	8 173	4 398	3 774	—	25 128	9 630	15 498	82 563	4 285	2 176	2 109
1964 Febr.	25 891	150 903	41 806	33 626	33 368	258	8 180	4 716	3 464	—	25 222	9 633	15 589	83 875	4 406	2 209	2 197
1964 März	25 757	153 122	44 343	33 916	33 623	293	10 427	4 629	5 798	—	24 190	8 572	15 618	84 589	4 145	2 314	1 931
1964 April	26 742	152 702	42 733	34 474	34 223	251	8 259	4 100	4 159	—	24 633	8 905	15 728	85 396	4 125	2 202	1 923
1964 Mai	26 839	155 083	43 987	35 005	34 723	282	8 982	4 832	4 150	—	25 306	9 188	16 118	85 790	4 229	2 226	2 003
1964 Juni	26 899	157 342	46 250	36 084	35 772	312	10 166	4 936	5 230	—	24 620	8 323	16 297	86 472	4 409	2 212	2 197
1964 Juli	27 557	156 797	44 466	36 164	35 908	256	8 302	4 059 18)	4 243	—	25 065	8 424	16 641	87 266	4 274	2 187	2 087
1964 Aug.	27 308	158 450	45 252	36 766	36 517	249	8 486	4 590	3 896	—	25 245	8 759	16 486	87 953	4 377	2 198	2 179
1964 Sept.	27 267	160 544	47 460	36 538	36 243	295	10 922	4 600	6 322	—	24 510	8 174	16 396	88 574	4 380	2 198	2 182
1964 Okt.	27 442	160 688	46 504	37 467	37 220	247	9 037	4 900	4 947	—	24 555	8 438	16 317	89 629	4 523	2 195	2 328
1964 Nov.	28 070	161 209	46 110	38 463	38 207	256	7 647	4 925	2 722	—	24 881	8 925	16 040	90 218	4 480	2 202	2 288
1964 Dez.	27 804	167 501	48 343	39 808	39 556	252	8 535	5 321	3 214	—	25 657	9 472	16 185	93 501	5 171	2 541	2 630
1965 Jan.	27 353	166 895	45 265	37 611	37 388 19)	223	7 654	4 463	3 191	—	26 402	10 136 17)	16 266 17)	95 228	4 830	2 353	2 477
1965 Febr.	28 345	168 775	45 243	37 251	37 024	213	7 992	4 757	3 235	—	26 578	9 965	16 373	96 954	4 707	2 369	2 338
1965 März	28 244	169 542	45 790	37 378	36 970	408	8 412	4 516	3 896	—	25 504	8 731	16 773	98 248	4 879	2 385	2 494
1965 April	29 059	170 157	45 238	38 237	37 976	261	7 001	4 050	2 951								

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf
a) an den Ausweisstichtagen
Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	1965 31. 1.	29 180,6	27 352,7	1 827,9	1966 30. 4.	32 546,6	30 511,6	2 035,0	1967 31. 7.	33 767,8	31 593,6	2 174,2
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	28. 2.	30 216,7	28 376,8	1 839,9	31. 5.	32 635,2	30 580,1	2 055,1	31. 8.	33 233,5	31 051,2	2 182,3
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 3.	30 249,8	28 388,5	1 861,3	30. 6.	32 978,1	30 916,7	2 061,4	30. 9.	33 375,1	31 179,8	2 195,3
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	30. 4.	31 014,1	29 120,8	1 893,3	31. 7.	33 895,6	31 809,1	2 086,5	31. 10.	32 694,8	30 485,2	2 209,6
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	31. 5.	31 242,6	29 336,8	1 905,8	31. 8.	32 980,4	30 822,2	2 088,2	7. 11.	30 837,5	28 632,7	2 204,8
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	30. 6.	31 345,2	29 426,2	1 919,0	30. 9.	33 305,2	31 200,4	2 104,8	15. 11.	30 541,1	28 341,0	2 200,1
1959 31. 12. ¹⁾	20 324,2	19 045,7	1 278,5	31. 7.	32 091,2	30 146,5	1 944,7	31. 10.	32 706,8	30 585,8	2 121,0	23. 11.	29 470,7	27 267,9	2 202,8
1960 31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3	31. 8.	31 333,7	29 386,3	1 947,4	30. 11.	33 630,7	31 488,4	2 142,3	30. 11.	34 227,6	32 001,5	2 226,1
1961 31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6	30. 9.	31 603,0	29 640,5	1 962,5	31. 12.	32 906,0	30 770,1	2 135,9	7. 12.	33 289,1	31 038,6	2 250,5
1962 31. 12.	25 759,8	24 146,6	1 613,2	31. 10.	31 712,1	29 728,6	1 983,5	1967 31. 1.	31 594,0	29 496,4	2 097,6	15. 12.	32 967,1	30 708,2	2 258,9
1963 31. 12.	27 151,6	25 426,6	1 725,0	30. 11.	32 317,3	30 311,8	2 005,5	28. 2.	32 262,8	30 161,8	2 101,0	23. 12.	32 911,4	30 637,7	2 273,7
1964 31. 12.	29 544,6	27 691,7	1 852,9	31. 12.	31 452,7	29 455,6	1 997,1	31. 3.	32 458,4	30 333,5	2 124,9	31. 12.	33 829,3	31 574,3	2 255,0
				1966 31. 1.	30 994,3	29 016,9	1 977,4	30. 4.	33 136,7	31 003,2	2 133,5	1968 7. 1.	31 961,6	29 733,8	2 227,8
				28. 2.	31 636,3	29 647,2	1 989,1	31. 5.	32 598,5	30 443,2	2 155,3	15. 1.	30 837,6	28 631,0	2 206,6
				31. 3.	32 043,6	30 035,0	2 008,6	30. 6.	33 348,9	31 198,5	2 150,4				

¹⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte ¹⁾

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1953	11 048	1965 Jan.	27 571	1966 Jan.	29 403	1967 Jan.	30 126
1954	11 844	Febr.	27 593	Febr.	29 222	Febr.	29 915
1955	12 931	März	28 149	März	29 693	März	30 647
1956	14 103						
1957	15 336	April	28 744	April	30 381	April	30 730
1958	16 837	April	29 321	Mai	30 727	Mai	30 853
1959 ¹⁾	18 192	Mai	29 413	Juni	30 621	Juni	30 897
1960	19 670	Juni					
1961	21 536	Juli	30 109	Juli	31 635	Juli	31 640
1962	23 498	Juli	29 728	Aug.	31 190	Aug.	31 247
1963	25 115	Aug.	29 502	Sept.	31 114	Sept.	31 355
1964	26 811	Sept.					
1965	29 213	Okt.	29 810	Okt.	31 170	Okt.	31 151
1966	30 673	Nov.	29 524	Nov.	30 637	Nov.	30 840
1967	31 047	Dez.	31 095	Dez.	32 278	Dez.	33 160

¹⁾ Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — ²⁾ Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. Dezember 1967

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	31 574	93,3
davon: 1 000,— DM	1 419	4,2
500,— "	1 250	3,7
100,— "	16 408	48,5
50,— "	8 063	23,8
20,— "	2 671	7,9
10,— "	1 540	4,5
5,— "	223	0,7
Scheidemünzen insgesamt	2 255	6,7
davon: 5,— DM	722	2,1
2,— "	359	1,1
1,— "	585	1,7
—,50 "	266	0,8
—,10 "	201	0,6
—,05 "	65	0,2
—,02 "	19	0,1
—,01 "	38	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	33 829	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

Monatsende	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen (ohne KfW)										Wirtschaftsunternehmen und Private		
			gesamt mit | ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Bund und Sondervermögen des Bundes ¹⁾				Länder				sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ ²⁾	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bauspar-kassen ³⁾
					gesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Wertpapiere	gesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenkredite	Lombardkredite			
1954 Dez.	343,6	211,2	214,7	82,3	132,0	100,4	—	31,6	61,2	0,4	60,8	—	21,5	109,9	19,0
1955	620,5	359,1	500,3	238,9	261,4	247,3	—	14,1	205,8	—	180,4	25,4	33,1	103,5	16,7
1956	422,2	248,5	324,2	150,5	173,7	119,9	—	53,8	101,8	—	101,8	—	48,7	88,7	9,3
1957	417,8	89,6	412,0	83,8	328,2	153,7	—	174,5	83,8	—	83,8	—	—	2,2	3,6
1958	432,7	87,0	432,9	86,6	363,2	100,0	—	245,7	69,1	—	69,1	—	—	—	0,4
1959 ¹⁾	537,1	244,8	537,1	244,8	537,1	80,0	—	244,8	212,3	—	—	—	—	—	0,0
1960	417,2	78,0	417,2	78,0	417,2	136,3	—	78,0	202,9	—	—	—	—	—	—
1961	381,6	163,1	381,6	163,1	378,6	—	—	160,1	218,5	3,0	3,0	—	—	—	—
1962	856,5	739,1	856,5	739,1	856,5	—	—	739,1	117,4	—	—	—	—	—	—
1963	1 941,0	1 749,3	1 941,0	1 749,3	1 924,4	125,1	—	1 732,7	66,6	—	16,6	—	—	—	—
1964	1 550,4	1 212,0	1 550,4	1 212,0	1 456,4	307,0	—	1 118,0	31,4	—	94,0	—	—	—	—
1965	1 784,6	1 407,6	1 784,6	1 407,6	1 451,5	345,4	—	1 074,5	31,6	—	333,1	—	—	—	—
1966	1 898,5	1 163,7	1 898,5	1 163,7	1 456,4	711,4	—	721,6	23,4	—	442,1	—	—	—	—
1967	3 496,0	2 220,8	3 495,1	2 219,9	3 337,0	—	—	2 061,8	1 275,2	—	158,1	—	—	—	0,9
1966 Jan.	712,7	286,4	712,7	286,4	565,9	396,0	—	139,6	30,3	—	146,8	—	—	—	—
Febr.	958,2	608,8	958,2	608,8	862,8	319,9	—	513,4	29,5	—	95,4	—	—	—	—
März	584,3	25,7	584,5	25,7	560,9	529,3	—	2,1	29,5	—	23,6	—	—	—	—
April	445,7	146,2	445,7	146,2	383,9	270,0	—	84,4	29,5	—	61,8	—	—	—	—
Mai	1 082,5	550,1	1 082,5	550,1	955,0	503,0	—	422,6	29,4	—	127,5	—	—	—	—
Juni	506,5	217,4	506,5	217,4	487,3	194,8	—	194,8	94,3	—	19,2	—	—	—	—
Juli	1 030,4	978,1	1 030,4	978,1	991,9	23,0	—	999,6	29,3	—	38,5	—	—	—	—
Aug.	1 413,6	1 384,3	1 413,6	1 384,3	1 098,5	—	—	1 069,2	29,3	—	315,1	—	—	—	—
Sept.	425,7	185,2	425,7	185,2	318,1	—	—	77,6	27,5	—	107,6	—	—	—	—
Okt.	389,7	333,7	389,7	333,7	306,5	—	—	306,5	25,4	—	83,2	—	—	—	—
Nov.	722,1	694,9	722,1	694,9	406,4	1,8	—	379,2	25,4	—	315,7	—	—	—	—
Dez.	1 898,5	1 163,7	1 898,5	1 163,7	1 456,4	711,4	—	721,6	23,4	—	442,1	—	—	—	—
1967 Jan.	655,4	144,1	655,4	144,1	528,3	491,8	—	17,0	19,5	—	127,1	—	—	—	—
Febr.	906,0	485,9	906,0	485,9	815,0	401,0	—	394,9	19,1	—	91,0	—	—	—	—
März	253,4	13,5	253,4	13,5	239,9	220,9	—	—	19,0	—	13,5	—	—	—	—
April	128,7	79,7	128,7	79,7	49,0	30,0	—	—	19,0	—	79,7	—	—	—	—
Mai	31,8	6,0	31,8	6,0	25,8	6,9	—	—	18,9	—	6,0	—	—	—	—
Juni	433,0	33,3	431,4	31,7	415,4	380,8	—	15,7	18,9	—	16,0	—	—	—	1,6
Juli	385,9	38,3	385,9	38,3	347,6	328,7	—	—	18,9	—	38,3	—	—	—	—
Aug.	228,5	81,5	228,5	81,5	147,0	105,9	—	—	41,1	—	81,5	—	—	—	—
Sept.	238,7	12,6	238,7	12,6	226,1	0,1	—	—	226,0	—	12,6	—	—	—	—
Okt.	1 374,0	525,2	1 374,0	525,2	1 328,6	—	—	479,8	848,8	—	45,4	—	—	—	—
Nov.	2 464,2	1 393,2	2 463,3	1 392,3	2 359,7	0,4	—	1 288,7	1 070,6	—	103,6	—	—	—	0,9
Dez.	3 496,0	2 220,8	3 495,1	2 219,9											

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute *)

Mio DM

Monatsende	Kreditinstitute (ohne KfW) *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ²⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1954 Dez.	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 "	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 "	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	58,6	46,6	12,0
1957 "	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 "	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 " *)	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 "	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 "	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 "	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 "	2 097,9	1 890,2	207,7	—	—	—	—
1964 "	3 449,9	2 804,2	645,7	—	—	—	—
1965 "	5 487,9	4 791,5	696,4	—	—	—	—
1966 "	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1967 "	5 679,2	4 730,5	948,7	—	—	—	—
1966 Jan.	5 908,6	5 746,1	162,5	—	—	—	—
Febr.	5 908,4	5 569,8	338,6	—	—	—	—
März	7 920,2	7 425,3	494,9	—	—	—	—
April	7 309,3	7 196,7	112,6	—	—	—	—
Mai	7 601,5	7 546,6	54,9	—	—	—	—
Juni	7 812,3	7 464,5	347,8	—	—	—	—
Juli	7 390,8	7 332,7	58,1	—	—	—	—
Aug.	5 957,3	5 925,0	32,3	—	—	—	—
Sept.	7 054,5	6 982,9	71,6	—	—	—	—
Okt.	6 470,9	6 428,4	42,5	—	—	—	—
Nov.	5 368,5	5 318,8	49,7	—	—	—	—
Dez.	6 280,4	5 342,4	938,0	—	—	—	—
1967 Jan.	5 728,5	5 638,7	89,8	—	—	—	—
Febr.	5 455,5	5 303,7	151,8	—	—	—	—
März	5 510,7	5 405,6	105,1	—	—	—	—
April	6 407,0	6 365,5	41,5	—	—	—	—
Mai	5 150,2	5 104,8	45,4	—	—	—	—
Juni	7 255,4	7 112,5	142,9	—	—	—	—
Juli	5 727,3	5 573,8	153,5	—	—	—	—
Aug.	4 547,9	4 522,4	25,5	—	—	—	—
Sept.	5 903,0	5 832,8	70,2	—	—	—	—
Okt.	3 957,1	3 917,9	39,2	—	—	—	—
Nov.	3 907,6	3 859,1	48,5	—	—	—	—
Dez.	5 679,2	4 730,5	948,7	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne am offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten *)

Mio DM

Monatsende	Nichtbanken							Kreditinstitute ⁸⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen ¹⁾			Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte ⁶⁾	andere inländische Einleger ⁷⁾	
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ²⁾	ohne zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ²⁾	Bund (ohne Sondervermögen ³⁾ , Länder und Lastenausgleichsbehörden	ERP-Sondervermögen ⁴⁾	sonstige öffentliche Stellen ⁵⁾			
1954 Dez.	6 266,5	1 529,9	4 684,7	352,8	400,6	523,4	305,0	4 005,9
1955 "	7 003,5	3 420,7	5 949,7	272,2	274,3	265,5	241,8	4 502,2
1956 "	7 682,3	4 459,3	6 711,8	192,5	339,8	143,8	294,4	5 258,5
1957 "	—	5 097,3	4 017,1	167,8	431,4	140,6	340,4	7 108,9
1958 "	—	4 968,2	3 614,0	361,2	610,3	46,8	335,9	8 243,1
1959 " *)	—	2 260,8	1 161,3	200,4	677,3	—	221,8	9 343,8
1960 "	—	3 659,2	2 684,9	119,8	636,3	—	218,2	13 036,4
1961 "	—	4 985,8	3 781,6	352,3	599,5	—	252,4	11 614,6
1962 "	—	4 563,2	3 604,8	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1963 "	—	4 399,9	3 022,1	159,6	945,4	—	272,8	13 606,5
1964 "	—	3 467,2	2 188,6	134,4	891,6	—	252,6	15 143,3
1965 "	—	2 429,9	1 155,1	63,4	946,3	—	265,1	16 241,3
1966 "	—	2 398,8	544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1967 "	—	2 449,1	671,8	298,0	1 145,7	—	333,6	15 178,5
1966 Jan.	—	2 872,8	1 370,5	319,7	939,8	—	242,8	14 858,1
Febr.	—	3 255,6	1 236,6	259,0	1 529,4	—	230,6	13 394,8
März	—	4 818,0	2 873,4	184,5	1 502,8	—	257,3	13 656,4
April	—	2 510,7	1 641,2	129,3	489,5	—	250,7	14 057,8
Mai	—	3 097,1	1 317,9	81,8	1 437,8	—	259,6	14 556,5
Juni	—	3 861,0	2 109,7	162,7	1 286,7	—	301,9	14 065,4
Juli	—	3 042,1	1 154,2	205,0	1 424,6	—	258,3	14 673,7
Aug.	—	2 680,5	873,9	214,9	1 351,1	—	240,6	14 835,5
Sept.	—	2 758,2	1 202,4	238,7	1 067,7	—	249,4	14 468,6
Okt.	—	2 311,7	701,3	309,7	1 050,3	—	250,4	15 109,9
Nov.	—	1 934,8	589,5	198,2	857,1	—	290,0	14 467,1
Dez.	—	2 398,8	544,0	143,2	1 422,3	—	289,3	17 385,7
1967 Jan.	—	2 739,8	1 045,4	566,4	895,2	—	232,8	15 125,5
Febr.	—	3 075,1	1 141,9	530,4	1 157,1	—	245,7	14 947,5
März	—	3 269,6	2 026,8	228,8	750,9	—	263,1	13 234,7
April	—	2 350,8	1 310,5	341,9	464,0	—	234,4	14 155,9
Mai	—	3 175,3	1 426,1	395,8	1 106,5	—	246,9	12 117,4
Juni	—	2 848,9	1 533,2	430,6	618,2	—	266,9	14 170,6
Juli	—	3 317,6	1 547,5	668,5	849,9	—	251,7	11 916,9
Aug.	—	2 800,0	1 280,8	691,2	575,9	—	252,1	10 692,8
Sept.	—	3 838,0	2 390,1	522,8	627,1	—	298,0	11 292,3
Okt.	—	2 781,3	1 017,9	735,1	706,9	—	321,4	11 379,2
Nov.	—	2 488,9	832,2	707,1	645,5	—	304,1	11 087,8
Dez.	—	2 449,1	671,8	298,0	1 145,7	—	333,6	15 178,5

*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 3) Einschl. der im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe (Januar 1961—Juni 1964) und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes (April 1961—November 1962) geführten Konten, jedoch ohne die in Geldmarktpapieren angelegten Beträge. — 4) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 5) Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreservenguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. *) in Tab. II, A 5. — 6) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 7) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfaßt. — 8) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. 5).

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt¹⁾

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat ¹⁾	Reservepflichtige Verbindlichkeiten						Reserve-Soll	Ist-Reserve	Überschußreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten ²⁾		befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen ²⁾				Betrag	in vH des Reserve-Solls		
		Bankplätze	Nebenplätze		Bankplätze	Nebenplätze						
1960 Dez.	100 537,8	29 395,1	21 773,2	49 369,5	12 332,1	12 518,6	186,5	1,5	187,4	0,9		
1961 Jan.	111 660,6	31 704,5	23 192,9	56 763,2	8 969,7	9 336,3	366,6	4,1	367,9	1,3		
1961 Febr.	125 655,5	25 304,0	24 900,3	37 764,9	9 801,6	10 140,1	338,5	3,5	339,7	1,2		
1961 März	141 074,9	27 080,4	26 167,6	43 732,6	10 860,3	11 244,1	383,8	3,5	384,6	0,8		
1961 April	157 721,8	42 024,7	26 694,8	89 002,3	13 411,3	13 662,1	250,8	1,9	253,3	2,5		
1961 Mai	178 832,9	46 609,2	27 534,6	104 689,1	14 283,8	14 563,8	280,0	2,0	281,9	1,9		
1961 Juni	198 262,2	46 749,3	31 404,1	120 108,8	15 506,2	15 706,5	200,3	1,3	202,7	2,4		
1961 Juli	230 506,7	39 256,0	37 595,8	77 331,7	12 248,5	12 685,4	436,9	3,6	438,4	1,5		
1967 Jan.	205 570,1	47 851,0	32 511,6	125 207,5	16 397,5	16 545,6	148,1	0,9	148,8	0,7		
1967 Febr.	208 772,3	33 481,9	34 073,2	71 989,6	16 149,2	16 282,1	132,9	0,8	133,8	0,9		
1967 März	210 828,1	33 449,5	34 468,7	72 743,8	14 658,7	14 775,3	116,6	0,8	117,5	0,9		
1967 April	211 255,6	33 594,7	34 046,5	73 210,3	14 674,2	14 835,4	161,2	1,1	162,7	1,5		
1967 Mai	213 048,9	33 920,7	34 326,2	73 806,7	13 986,6	14 116,6	130,0	0,9	131,8	1,8		
1967 Juni	216 334,1	34 886,9	35 450,5	74 274,2	14 246,0	14 370,9	124,9	0,9	125,6	0,7		
1967 Juli	216 711,9	35 326,9	34 641,7	74 794,3	13 101,4	13 314,8	213,4	1,6	214,6	1,2		
1967 Aug.	218 333,7	35 759,0	34 541,9	75 257,9	12 333,6	12 512,8	179,2	1,5	180,1	0,9		
1967 Sept.	221 212,3	35 621,2	35 860,4	75 937,7	11 635,8	11 801,5	165,7	1,4	166,3	0,6		
1967 Okt.	222 397,3	35 947,9	35 637,2	76 326,9	11 696,5	11 983,3	286,8	2,5	287,4	0,6		
1967 Nov.	226 863,1	37 526,3	36 808,7	77 139,2	11 980,1	12 119,9	139,8	1,2	140,4	0,6		
1967 Dez.	230 506,7	39 256,0	37 595,8	77 331,7	12 248,5	12 685,4	436,9	3,6	438,4	1,5		

¹⁾ Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ²⁾ Gemäß § 8 und 9 der AMR. — ³⁾ Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche, nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen¹⁾

Beträge in Mio DM

Durchschnitt im Monat ¹⁾	Gesamt	Bankengruppen										Reserveklassen						
		Kreditbanken	davon					Girozentralen	Sparkassen	Zentralkassen (Schulze-De-litzsch)	Kreditge-nossen-schaften (Schulze-De-litzsch)	Zentralkassen (Raiffeisen)	Kreditge-nossen-schaften (Raiffeisen)	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (300 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM)	3 (3 bis unter 30 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM)
			Groß-banken ²⁾	Staats-, Regio-nal- und Lokal-banken	Privat-bankiers	Spezial-Haus- und Branch-enbanken	Spezial-Haus- und Branch-enbanken											
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																		
1966 Dez.	198 262,2	58 662,1	31 965,7	21 187,6	4 595,5	913,3	5 574,4	95 016,7	411,2	15 446,0	910,1	20 354,8	1 886,9	95 268,0	69 894,6	25 073,7	8 025,9	
1967 Jan.	205 570,1	63 393,7	34 568,9	22 518,6	4 924,1	1 382,1	5 820,8	96 716,5	452,0	15 692,9	970,6	20 621,7	1 901,9	99 848,3	72 354,8	25 292,2	8 074,8	
1967 Febr.	208 772,3	64 213,9	35 180,3	22 785,7	4 838,1	1 409,8	6 187,7	98 186,7	468,9	15 967,2	946,6	20 937,8	1 863,5	103 310,1	71 807,0	25 621,3	8 033,9	
1967 März	210 828,1	64 274,0	35 449,5	22 650,1	4 860,5	1 313,9	6 020,5	99 891,3	465,4	16 190,9	943,0	21 186,8	1 856,2	103 827,8	73 235,0	25 735,5	8 029,8	
1967 April	211 255,6	64 265,3	35 481,4	22 794,1	4 933,4	1 056,4	6 077,0	99 330,1	443,1	16 176,0	918,2	21 366,6	2 079,3	104 044,7	73 352,8	25 795,3	8 032,8	
1967 Mai	213 048,9	65 296,9	36 287,2	22 893,3	5 036,6	1 079,8	5 963,6	100 537,1	439,5	16 384,8	928,4	21 521,6	1 977,0	105 097,5	73 969,5	25 941,5	8 040,4	
1967 Juni	216 334,1	66 880,7	37 180,6	23 476,0	5 152,9	1 071,7	6 176,8	101 596,5	447,5	16 590,5	960,1	21 691,8	1 990,2	107 265,3	74 786,9	26 270,0	8 011,9	
1967 Juli	216 711,9	66 942,0	37 047,1	23 586,1	5 256,7	1 052,1	6 123,9	101 881,1	434,0	16 624,7	942,8	21 686,4	2 077,0	107 871,0	74 774,3	26 168,5	7 898,1	
1967 Aug.	218 333,7	67 173,3	36 913,8	23 853,7	5 303,0	1 102,8	6 193,6	102 726,0	417,0	16 883,3	966,3	21 922,2	2 052,0	108 995,1	75 083,4	26 339,8	7 915,4	
1967 Sept.	221 212,3	67 889,7	37 280,5	24 218,8	5 292,1	1 098,3	6 271,1	104 257,3	428,1	17 089,8	992,2	22 270,8	2 015,3	110 171,8	76 565,1	26 582,1	7 893,3	
1967 Okt.	222 397,3	68 191,8	37 213,8	24 498,9	5 358,7	1 120,4	6 334,0	104 653,0	418,6	17 167,5	975,2	22 584,8	2 072,4	111 188,4	76 442,8	26 849,1	7 917,0	
1967 Nov.	226 863,1	71 203,5	38 908,5	25 436,9	5 658,5	1 199,6	6 447,3	105 525,0	396,7	17 432,5	998,6	22 868,6	1 990,9	113 512,0	78 094,4	27 371,9	7 884,8	
1967 Dez.	230 506,7	73 190,5	39 985,9	26 290,1	5 635,3	1 279,2	6 700,4	106 586,0	388,4	17 666,4	988,5	23 039,3	1 947,2	116 903,5	78 276,3	27 481,9	7 845,0	
Reserve-Soll																		
1966 Dez.	15 506,2	5 468,8	3 017,2	1 941,3	427,5	82,8	555,5	6 778,7	36,9	1 150,4	82,4	1 255,3	178,2	8 215,7	5 163,1	1 653,0	474,4	
1967 Jan.	16 397,5	6 227,5	3 501,4	2 125,4	473,2	127,5	593,5	6 839,2	42,5	1 157,8	89,3	1 262,7	185,0	8 874,0	5 386,9	1 658,8	477,8	
1967 Febr.	16 149,2	5 909,0	3 301,3	2 052,7	426,7	138,3	614,9	6 893,1	40,4	1 168,3	83,3	1 279,9	160,3	8 841,0	5 191,1	1 647,0	470,1	
1967 März	14 658,7	5 311,8	2 987,0	1 832,4	386,2	106,2	530,9	6 328,9	36,1	1 066,4	74,7	1 165,6	144,3	7 977,7	4 769,4	1 488,6	423,0	
1967 April	14 674,2	5 316,0	2 989,5	1 848,2	392,5	85,8	536,4	6 314,6	34,7	1 061,8	73,1	1 174,3	163,3	7 983,6	4 776,1	1 490,6	423,9	
1967 Mai	13 986,6	5 097,9	2 888,5	1 750,2	378,3	80,9	496,5	6 003,9	32,9	1 018,4	70,1	1 118,8	148,1	7 621,9	4 546,0	1 419,0	399,7	
1967 Juni	14 246,0	5 231,8	2 965,4	1 798,2	387,9	80,3	520,4	6 079,1	33,5	1 032,0	73,3	1 128,7	147,2	7 796,8	4 613,9	1 437,0	398,3	
1967 Juli	13 101,4	4 812,9	2 713,1	1 659,7	367,8	72,3	475,1	5 589,4	29,8	947,5	65,6	1 035,4	145,7	7 202,8	4 226,4	1 311,9	360,3	
1967 Aug.	12 333,6	4 518,7	2 530,3	1 570,8	346,9	70,7	446,4	5 263,7	26,8	900,7	63,6	976,9	136,8	6 804,7	3 958,4	1 233,8	336,7	
1967 Sept.	11 635,8	4 341,4	2 426,3	1 516,1	330,7	68,3	437,6	4 890,1	27,0	840,4	62,6	907,5	129,2	6 448,7	3 739,1	1 142,3	305,7	
1967 Okt.	11 696,5	4 364,9	2 419,3	1 539,9	335,6	70,1	443,8	4 901,0	26,2	843,4	61,3	920,9	135,0	6 513,3	3 724,3	1 151,8	307,1	
1967 Nov.	11 980,1	4 587,5	2 554,7	1 602,3	356,1	74,4	450,2	4 937,2	24,8	857,9	62,3	931,7	127,9	6 684,4	3 814,2	1 176,0	305,5	
1967 Dez.	12 248,5	4 739,0	2 635,7	1 663,9	356,7	82,7	471,9	5 010,9	25,0	872,5	64,1	939,5	125,6	6 927,3	3 835,9	1 181,2	304,1	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																		
1966 Dez.	7,8	9,3	9,4	9,2	9,3	9,1	10,0	7,1	9,0	7,4	9,1	6,2	9,4	8,6	7,4	6,6	5,9	
1967 Jan.	8,0	9,8	10,1	9,4	9,6	9,2	10,2	7,1	9,4	7,4	9,2	6,1	9,7	8,9	7,4	6,6	5,9	
1967 Febr.	7,7	9,2	9,4	9,0	8,8	9,1	9,9	7,0	8,6	7,3	8,8	6,1	8,6	7,6	7,2	6,4	5,9	
1967 März	7,0	8,3	8,4	8,1	7,9	8,1	8,8	6,3	7,8	6,6	7,9	5,5	7,8	6,7	6,5	5,8	5,3	
1967 April	6,9	8,3	8,4	8,1	8,0	8,1	8,8	6,3	7,8	6,6	8,0	5,5	7,9	7,7	6,5	5,8	5,3	
1967 Mai	6,6	7,8	8,0	7,6	7,5	7,5	8,3	6,0	7,5	6,2	7,6	5,2	7,9	7,3	6,1	5,5	5,0	
1967 Juni	6,6	7,8	8,0	7,7	7,5	7,5	8,4	6,0	7,5	6,2	7,6	5,2	7,4	7,3	6,2	5,5	5,0	
1967 Juli	6,0	7,2	7,3	7,0	7,0	6,9	7,3	5,5	6,9	5,6	7,0	4,8	7,0	6,7	5,7	5,0	4,6	
1967 Aug.	5,6	6,7	6,9	6,6	6,5	6,4	7,2	5,1	6,4	5,3	6,6	4,5	6,7	6,2	5,3	4,7	4,3	
1967 Sept.	5,3	6,4	6,5	6,3	6,2	6,2	7,0	4,7	6,3	4,9	6,3	4,1	6,4	5,9	4,9	4,3	3,9	
1967 Okt.	5,3	6,4	6,5	6,3	6,3	6,3	7,0	4,7	6,3	4,9	6,3	4,1	6,5	5,9	4,9	4,3	3,9	
1967 Nov.	5,3	6,4	6,6	6,3	6,3	6,2	7,0	4,7	6,3	4,9	6,3	4,1	6,4	5,9	4,9	4,3	3,9	
1967 Dez.	5,3	6,5	6,6	6,3	6,3	6,5	7,0	4,7	6,4	4,9	6,5	4,1	6,5	5,9	4,9	4,3	3,9	
Überschußreserven																		
1966 Dez.	200,3	103,8	17,1	62,8	17,2	6,7	16,1	27,4	2,0	24,1	5,2	12,9	8,8	90,5	57,1	47,6	5,1	
1967 Jan.	148,1	49,4	21,0	19,9	7,3	1,2	7,5	30,4	0,9	26,7	4,0	15,9	13,2	49,3	47,6	45,8	5,4	
1967 Febr.	132,9	60,9	31,5	17,2	10,2	2,0	9,1	28,6	0,5	19,4	3,7	10,7	9,3	34,9	37,3	35,5	5,2	
1967 März	116,6	41,8	6,7	19,7	12,7	1,7	4,8	21,6	0,3	22,2	2,6	13,2	10,1	33,0	38,3	40,1	5,2	
1967 April	161,2	89,8	5,2	21,9	12,0	1,7	6,3	20,3	1,7	18,1	3,4	11,3	10,3	79,7	42,1	34,6	4,8	
1967 Mai	130,0	41,4	4,6	28,4	7,4	1,0	6											

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ^{1) 2)}		Sonstige Geldan- lagen im Ausland und For- derungen an das Ausland	Sorten, Auslands- wechsel und -schecks ¹⁾	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen	Kassen	
		gesamt	darunter zweck- gebunden						gesamt	Bund u. Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder		gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes
1957 31. Dez.	10 602.5	6 603.9	—	6 460.6	174.3	63.1	173.6	1 366.1	153.7	153.7	—	53.3	150.6	—
1958 31. Dez.	10 963.3	9 310.7 ³⁾	966.9	—	152.6	85.1	191.6	722.5	100.0	100.0	—	63.9	90.4	17.5
1959 31. Dez. ⁴⁾	10 934.0	8 248.9	347.8	—	130.0	88.3	226.2	853.3	80.0	80.0	—	234.4	265.1	244.8
1960 31. Dez.	12 285.9	15 905.2	259.3	—	157.2	90.6	193.0	1 283.3	136.3	136.3	—	419.0	79.1	78.0
1961 31. Dez.	14 426.6	11 386.8	—	—	291.7	57.2	281.1	1 146.1	—	—	—	219.7	167.5	160.1
1962 31. Dez.	14 490.1	10 929.1	—	—	329.1	44.8	545.8	1 967.4	—	—	—	157.7	739.1	739.1
1963 31. Dez.	15 137.8	12 894.4	—	—	417.2	11.1	376.2	1 646.7	125.1	125.1	—	207.7	1 749.3	1 732.7
1964 31. Dez.	16 730.8	10 769.6	—	—	563.4	81.2	377.1	2 413.3	307.0	307.0	—	645.7	1 212.0	1 118.0
1965 31. März	16 707.6	10 348.8	—	—	550.7	148.7	270.1	4 352.7	—	—	—	36.5	—	—
30. Juni	17 245.8	7 945.8	—	—	593.3	140.3	306.5	5 012.9	275.0	275.0	—	245.0	323.3	267.1
30. Sept.	17 294.3	7 993.9	464.2	—	636.9	135.4	310.3	6 384.8	191.5	191.5	—	160.8	91.4	—
31. Dez.	17 371.1	8 110.9	455.7	—	892.2	129.6	409.2	6 650.1	345.4	345.4	—	696.4	1 407.6	1 074.5
1966 31. Jan.	17 372.3	7 458.1	455.7	—	898.7	163.9	273.5	5 439.6	396.0	396.0	—	162.5	286.4	139.6
28. Febr.	17 356.2	7 212.3	400.1	—	916.9	157.8	326.6	4 892.1	319.9	319.9	—	338.6	608.8	513.4
31. März	17 339.2	7 132.2	181.3	—	991.4	156.6	299.1	7 395.8	529.3	529.3	—	494.9	25.7	2.1
30. April	17 339.2	6 741.2	181.3	—	1 043.6	140.7	306.6	7 065.6	270.0	270.0	—	112.6	146.2	84.4
31. Mai	16 977.1	6 671.1	139.4	—	1 076.0	128.7	330.3	7 339.2	503.0	503.0	—	54.9	550.1	422.6
30. Juni	16 970.7	6 509.1	92.4	—	1 015.2	140.8	348.0	7 311.5	194.8	194.8	—	347.8	217.4	198.2
31. Juli	16 938.9	8 329.9	92.4	—	1 017.5	131.2	357.8	6 920.9	23.0	23.0	—	58.1	978.1	939.6
31. Aug.	16 919.7	8 318.6	92.4	—	961.7	146.8	317.3	5 327.2	—	—	—	32.3	1 384.3	1 069.2
30. Sept.	16 910.7	8 357.7	—	—	974.3	149.2	294.3	6 635.6	213.0	213.0	—	71.6	185.2	77.6
31. Okt.	16 887.0	9 176.0	—	—	987.8	150.2	296.2	6 025.6	30.6	30.6	—	42.5	333.7	250.3
30. Nov.	16 892.2	9 314.1	—	—	995.4	147.7	333.2	4 706.8	1.8	1.8	—	49.7	694.9	379.2
31. Dez.	16 903.2	9 775.4	—	—	1 083.5	166.3	425.1	5 031.0	711.4	711.4	—	938.0	1 163.7	721.6
1967 31. Jan.	16 897.2	8 668.7	—	—	1 051.1	217.6	349.0	5 340.1	491.8	491.8	—	89.8	144.1	17.0
28. Febr.	16 893.2	9 438.2	—	—	1 063.2	229.4	371.9	4 826.1	401.0	401.0	—	151.8	485.9	394.9
31. März	16 913.7	9 715.4	—	—	1 204.5	218.3	337.8	4 459.6	220.9	220.9	—	105.1	13.5	—
30. April	16 921.9	9 566.6	—	—	1 394.8	225.5	275.7	5 276.9	30.0	30.0	—	41.5	79.7	—
31. Mai	16 916.9	9 719.5	—	—	1 456.7	216.4	333.1	3 753.8	6.9	6.9	—	45.4	6.0	—
30. Juni	16 907.4	9 497.0	—	—	1 732.9	234.0	278.5	5 945.6	380.8	380.8	—	144.5	31.7	15.7
31. Juli	16 881.3	9 270.8	—	500.0	1 760.6	224.2	324.9	3 928.8	328.7	328.7	—	153.5	38.3	—
31. Aug.	16 872.4	9 485.4	—	500.0	1 627.4	223.5	326.5	2 914.5	105.9	105.9	—	81.5	—	—
30. Sept.	16 872.8	9 583.3	—	500.0	1 832.1	222.0	313.9	4 127.6	0.1	0.1	—	70.2	—	—
31. Okt.	16 860.3	9 584.4	—	1 000.0	1 668.9	220.6	321.4	2 270.2	—	—	—	39.2	525.2	479.8
7. Nov.	16 842.7	9 873.0	—	1 000.0	1 654.7	229.2	257.1	2 179.1	0.6	0.6	—	55.6	603.0	549.1
15. "	16 845.2	10 138.7	—	1 000.0	1 616.5	237.6	223.9	1 879.1	0.8	0.8	—	43.9	239.7	228.6
23. "	16 845.2	10 709.0	—	1 000.0	1 705.5	236.0	196.0	2 294.6	0.2	0.2	—	175.1	5.5	—
30. "	16 845.2	10 406.4	—	1 000.0	1 731.2	216.3	345.5	2 157.6	0.4	0.4	—	49.4	1 392.3	1 288.7
7. Dez.	16 646.5	9 894.7	—	1 000.0	1 839.7	202.1	199.5	2 447.8	135.1	135.1	—	137.7	1 869.5	1 758.1
15. "	16 646.5	10 106.3	—	1 000.0	1 923.5	194.8	236.2	2 484.8	—	—	—	191.2	425.6	424.5
23. "	16 646.5	10 562.5	—	1 000.0	1 926.5	181.6	606.7	2 299.3	0.0	0.0	—	200.5	3.7	—
31. "	16 646.5	10 352.7	—	1 000.0	1 953.2	200.3	418.4	2 922.5	—	—	—	949.6	2 219.9	2 061.8
1968 7. Jan.	16 646.5	8 454.0	—	1 500.0	2 014.7	228.1	344.4	2 709.0	—	—	—	88.3	931.2	894.5
15. "	16 297.3	8 905.4	—	1 500.0	1 877.7	253.5	208.4	2 316.3	—	—	—	85.7	21.9	—

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“. In: „Monatsberichte der ausgewiesenen ausländischen Bankkette sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfaßt. — ²⁾ Beginnend mit 7. Juli 1958 einschl. der zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ einbezogen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungs- bzw. die aufgeführten Unterpositionen enthalten, während für diesem Termin auch noch verschiedene — inzwischen getilgte — Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — ³⁾ Ab 7. Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen ¹⁾								andere inländische Einleger	aus- ländische Einleger ^{2) 3)}
		gesamt	Kreditinstitute (einschl. Post- und Postsparkassen- ämter)	öffentliche Einleger				andere öffentliche Einleger			
				gesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes ⁴⁾	Länder				
1957 31. Dez.	16 132.9	12 206.2	7 108.9	4 616.3	—	4 093.1	491.4	31.8	229.7	251.3	
1958 31. Dez.	17 661.5	13 037.2	8 243.1	4 585.5	—	4 024.9	526.2	34.4	208.6	—	
1959 31. Dez. ⁴⁾	19 045.7	11 694.6	9 343.8	2 039.0	—	922.4	1 069.9	46.7	221.8	—	
1960 31. Dez.	20 470.3	16 694.6	13 036.4	3 439.5	—	814.7	2 564.9	59.9	219.7	—	
1961 31. Dez.	22 991.7	16 600.4	11 615.0	4 733.0	79.1	991.8	3 625.1	37.0	252.4	—	
1962 31. Dez.	24 146.6	16 795.3	12 332.3	4 284.3	40.6	634.8	3 553.7	55.2	278.7	—	
1963 31. Dez.	25 426.6	18 006.4	13 607.0	4 126.6	93.4	1 161.4	2 837.9	33.9	272.8	—	
1964 31. Dez.	27 691.7	18 610.5	15 143.3	3 214.6	42.6	979.8	2 145.7	46.5	252.6	—	
1965 31. März	28 388.5	17 043.1	12 739.0	3 896.4	285.3	1 200.3	2 368.7	42.1	407.7	—	
30. Juni	29 426.2	17 313.4	13 444.4	3 592.1	45.2	1 215.4	2 276.4	55.1	276.9	—	
30. Sept.	29 640.5	18 026.6	13 464.0	4 310.9	745.9	1 795.8	1 707.6	61.6	251.7	—	
31. Dez.	29 455.6	18 671.2	16 241.3	2 164.8	46.6	964.6	1 108.3	45.3	265.1	—	
1966 31. Jan.	29 016.9	17 730.9	14 858.1	2 630.0	483.4	1 226.8	886.9	32.9	242.8	—	
28. Febr.	29 647.2	16 650.4	13 394.8	3 025.0	28.2	1 835.6	1 127.9	33.3	230.6	—	
31. März	30 035.0	18 474.4	13 656.4	4 560.7	788.5	1 635.5	2 084.7	52.0	257.3	—	
30. April	30 511.6	16 568.5	14 057.8	2 260.0	395.9	1 588.3	1 244.5	31.3	250.7	—	
31. Mai	30 580.1	17 653.6	14 556.5	2 837.5	12.1	1 622.8	1 165.3	37.3	259.6	—	
30. Juni	30 916.7	17 926.4	14 065.4	3 559.1	374.8	1 393.4	1 734.6	56.3	301.9	—	
31. Juli	31 809.1	17 715.8	14 673.7	2 783.8	26.3	1 493.7	1 127.6	136.2	258.3	—	
31. Aug.	30 892.2	17 516.0	14 835.5	2 439.9	16.4	1 538.9	856.9	27.7	240.6	—	
30. Sept.	31 200.4	17 226.8	14 468.6	2 508.8	40.5	1 266.5	1 161.7	40.1	249.4	—	
31. Okt.	30 585.8	17 421.6	15 109.9	2 061.3	17.2	1 326.7	683.8	33.6	250.4	—	
30. Nov.	31 488.4	16 401.9	14 467.1	1 644.8	19.5	1 289.5	292.9	42.9	290.0	—	
31. Dez.	30 770.1	19 784.5	17 385.7	2 109.5	39.5	1 521.3	504.2	44.5	289.3	—	
1967 31. Jan.	29 496.4	17 865.3	15 125.5	2 507.0	360.0	1 430.6	685.1	31.3	232.8	—	
28. Febr.	30 161.8	18 022.6	14 947.5	2 829.4	21.3	2 089.6	677.5	41.0	245.7	—	
31. März	30 333.5	16 504.3	13 234.7	3 006.5	99.2	1 497.8	1 365.2	44.3	263.1	—	
30. April	31 003.2	16 506.7	14 155.9	2 116.4	5						

DM

Aktiva

Kredite		Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund				Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite *)			Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag
Länder	sonstige Öffentliche Stellen	Wertpapiere Bestand	nachrichtlich:			gesamt		wegen Forderungen aus Nachkriegswirtschaftshilfe	wegen Forderungserwerb von BIZ	wegen Änderung der Währungsparität	gesamt	darunter		Konsolidierungskredite aus der Abwicklung der EZU?)		
			angekaufte Ausgleichsforderungen	im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen	an internationalen Einrichtungen		gesamt					Kredite an Internationalen Währungsfonds *)	Kredite an Weltbank			
83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	—	—	—	—	—	—	—	439.6	1957 31. Dez.	
69.1	3.8	269.7	4 381.6	127.2	4 414.5	661.7	—	—	—	—	—	—	—	372.0	1958 31. Dez.	
—	20.3	234.6	5 731.0	102.1	3 045.5	1 210.7	—	—	—	—	—	—	—	311.2	1959 31. Dez. *)	
—	1.1	323.6	3 561.1	88.6	5 203.1	1 387.2	—	—	—	—	—	—	—	369.9	1960 31. Dez.	
3.0	4.4	1 483.7	3 431.8	48.7	5 291.8	2 635.7	3 777.8	2 512.8	—	—	—	—	—	306.8	1961 31. Dez.	
—	—	1 368.9	4 957.8	48.0	3 768.8	2 155.7	3 703.0	2 512.8	—	—	—	—	—	252.7	1962 31. Dez.	
16.6	—	1 221.7	3 989.9	—	4 689.7	2 294.2	3 595.3	2 512.8	—	—	—	—	—	406.1	1963 31. Dez.	
94.0	—	1 175.6	6 081.4	—	2 598.6	3 016.0	2 953.3	2 010.3	—	—	—	—	—	463.3	1964 31. Dez.	
—	—	1 176.0	5 678.7	—	3 001.3	2 887.0	2 953.3	2 010.3	—	—	—	—	—	940.7	1965 31. März	
56.2	—	1 176.2	6 480.9	—	2 199.1	2 932.5	2 787.8	2 010.3	—	—	—	—	—	1 184.5	30. Juni	
91.4	—	1 152.3	6 723.0	—	1 957.0	2 940.8	2 787.8	2 010.3	—	—	—	—	—	1 054.9	30. Sept.	
333.1	—	1 150.8	7 616.6	—	1 064.4	3 000.9	2 285.2	1 507.7	—	—	—	—	—	432.8	31. Dez.	
146.8	—	1 149.5	7 400.5	—	1 280.5	3 054.9	2 285.2	1 507.7	—	—	—	—	—	765.9	1966 31. Jan.	
95.4	—	1 148.7	7 197.2	—	1 483.8	3 054.9	2 285.2	1 507.7	—	—	—	—	—	839.8	28. Febr.	
23.6	—	1 148.7	7 356.2	—	1 324.8	3 094.9	2 285.2	1 507.7	—	—	—	—	—	883.7	31. März	
61.8	—	1 148.7	7 034.9	—	1 646.1	3 135.0	2 230.3	1 507.7	156.2	—	—	—	—	529.0	30. April	
127.5	—	1 148.6	6 930.3	—	1 750.7	3 563.9	2 199.1	1 507.7	125.0	—	—	—	—	934.0	30. Juni	
19.2	—	1 213.5	7 205.4	—	1 475.6	3 582.9	2 199.1	1 507.7	125.0	—	—	—	—	877.4	31. Juli	
38.5	—	1 148.5	7 351.1	—	1 328.9	3 582.9	2 199.1	1 507.7	125.0	—	—	—	—	848.9	31. Aug.	
315.1	—	1 148.5	7 858.0	—	823.0	3 583.7	2 199.1	1 507.7	125.0	—	—	—	—	470.2	30. Sept.	
107.6	—	1 138.8	7 885.7	—	795.3	3 585.0	2 199.1	1 507.7	125.0	—	—	—	—	403.7	31. Okt.	
83.2	—	1 097.4	7 530.6	—	1 150.4	3 605.0	2 199.1	1 507.7	125.0	—	—	—	—	1 008.9	30. Nov.	
315.7	—	1 097.4	7 640.4	—	1 040.6	3 621.0	2 199.1	1 507.7	125.0	—	—	—	—	356.8	31. Dez.	
442.1	—	1 095.3	7 803.7	—	877.8	3 741.0	2 461.5	1 770.1	125.0	—	—	—	—	759.4	1967 31. Jan.	
127.1	—	1 091.4	6 923.2	—	1 758.3	3 791.4	2 461.5	1 770.1	125.0	—	—	—	—	960.3	28. Febr.	
91.0	—	1 091.0	6 983.2	—	1 698.3	3 758.5	2 461.5	1 770.1	125.0	—	—	—	—	384.4	30. März	
13.5	—	1 091.1	6 912.3	—	1 769.2	3 753.3	2 461.5	1 770.1	125.0	—	—	—	—	492.1	30. April	
79.7	—	1 091.1	6 862.5	—	1 819.0	3 739.7	2 065.7	1 770.1	93.7	—	—	—	—	1 012.3	31. Mai	
6.0	—	1 091.0	6 882.8	—	1 998.7	3 737.7	2 065.7	1 770.1	93.7	—	—	—	—	444.3	30. Juni	
16.0	—	1 091.0	7 157.3	—	1 524.2	3 796.8	2 065.7	1 770.1	93.7	—	—	—	—	971.0	31. Juli	
38.3	—	1 091.0	7 149.5	—	1 532.0	3 767.2	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	528.9	30. Sept.	
81.5	—	1 113.2	6 819.7	—	1 861.8	3 755.1	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	498.0	31. Okt.	
12.6	—	1 274.8	6 648.0	—	2 033.5	3 758.1	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	668.2	30. Nov.	
45.4	—	1 889.7	5 503.3	—	3 178.2	3 758.2	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	432.3	7. Dez.	
53.9	—	1 975.1	5 217.6	—	3 463.9	3 758.2	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	451.7	30. Jan.	
11.1	—	2 022.8	4 514.4	—	4 167.1	3 754.2	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	15. "		
5.5	—	2 044.7	4 983.4	—	3 698.1	3 577.4	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	987.0	7. Dez.	
103.6	—	2 111.5	4 726.3	—	3 955.2	3 574.6	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	465.9	30. "	
111.4	—	2 146.7	5 570.3	—	3 111.2	3 574.6	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	513.2	23. "	
3.7	—	2 209.5	5 925.9	—	2 755.6	3 602.0	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	1 957.0	31. "	
1.1	—	2 287.3	6 343.9	—	2 337.6	3 599.4	2 051.2	1 755.6	93.7	—	—	—	—	830.1	1968 7. Jan.	
158.1	—	2 316.9	6 437.8	—	2 244.5	3 639.5	1 533.9	1 238.3	93.7	—	—	—	—	530.5	15. "	
36.7	—	2 297.6	6 786.3	—	1 896.0	3 639.5	1 533.9	1 238.3	93.7	—	—	—	—	406.8		
21.9	—	2 239.6	7 247.1	—	1 435.2	3 648.5	1 533.9	1 238.3	93.7	—	—	—	—			

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandswechsel“ ausländischen Banken; vgl. auch Anm. 1. — *) Ab 7. Juli 1958 wurden aus der damaligen Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ die zweckgebundenen Guthaben bei auslandskrediten ausgewiesen. — *) Bis 30. Juni 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. Anm. 1. — *) Ab 31. März 1965 sind in dieser Position nur enthalten waren. — *) Nur Direktkredite der Deutschen Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — *) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsverkehr *)			Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Nachrichtlich: Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
gesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige							
1 274.3	—	—	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	1957 31. Dez.
1 136.4 *)	550.3	586.1	653.8	290.0	491.6	182.0	33 454.5	18 858.3	1958 31. Dez.
672.5	299.4	373.1	671.2	290.0	522.2	558.0	33 364.2	20 324.2	1959 31. Dez. *)
446.7	281.8	164.9	806.0	290.0	562.3	577.8	39 848.7	21 839.6	1960 31. Dez.
367.7	273.7	94.0	867.0	290.0	588.0	350.1	42 054.9	24 488.3	1961 31. Dez.
374.4	353.4	—	949.7	290.0	638.0	736.6	43 930.6	25 759.8	1962 31. Dez.
269.9	334.2	35.7	1 075.6	290.0	700.8	495.2	46 264.5	27 151.6	1963 31. Dez.
307.5	256.6	50.9	1 260.4	290.0	775.8	572.3	49 508.2	29 544.6	1964 31. Dez.
353.1	320.1	33.0	1 260.4	290.0	775.8	614.7	48 725.6	30 249.8	1965 31. März
324.1	288.4	35.7	1 475.1	290.0	860.5	301.6	49 990.9	31 345.2	30. Juni
370.8	328.3	42.5	1 475.1	290.0	860.5	465.8	51 129.3	31 603.0	30. Sept.
451.5	417.5	34.0	1 475.1	290.0	860.5	639.2	51 843.1	31 452.7	31. Dez.
464.7	439.2	25.5	1 475.1	290.0	860.5	612.5	50 450.6	30 994.3	1966 31. Jan.
407.4	377.0	30.4	1 475.1	290.0	860.5	667.9	49 998.5	31 636.3	28. Febr.
616.6	582.3	34.3	1 475.1	290.0	860.5	724.8	52 476.4	32 043.6	31. März
410.0	379.8	30.2	1 690.0	290.0	962.8	154.2	50 587.1	32 546.6	30. April
399.3	369.6	29.7	1 690.0	290.0	962.8	174.0	51 749.8	32 635.2	31. Mai
450.7	424.5	26.2	1 690.0	290.0	962.8	357.2	52 593.8	32 978.1	30. Juni
384.8	344.2	40.6	1 690.0	290.0	962.8	405.4	53 257.9	33 895.6	31. Juli
444.6	418.3	26.3	1 690.0	290.0	962.8	505.9	52 301.5	32 980.4	31. Aug.
408.7	379.3	29.4	1 690.0	290.0	962.8	547.1	52 325.8	33 305.2	30. Sept.
497.3	462.6	34.7	1 690.0	290.0	962.8	573.3	52 020.8	32 706.8	31. Okt.
489.5	439.7	49.8	1 690.0	290.0	962.8	635.4	51 958.0	33 630.7	30. Nov.
551.8	493.6	58.2	1 690.0	290.0	962.8	864.6	54 913.8	32 906.0	31. Dez.
430.6	379.8	50.8	1 690.0	290.0	962.8	797.1	51 532.2	31 594.0	1967 31. Jan.
358.4	324.6	33.8	1 690.0	290.0	962.8	885.7	52 371.3	32 262.8	28. Febr.
343.6	291.5	52.1	1 690.0	290.0	962.8	923.3	51 047.5	32 458.4	31. März
291.0	265.7	25.3	1 925.0	290.0	1 080.2	223.7	51 319.8	33 136.7	30. April
299.4	268.6	30.8	1 925.0	290.0	1 080.2	249.8	49 580.3	32 598.5	31. Mai
323.8	280.1	43.7	1 925.0	290.0	1 080.2	406.6	52 243.6	33 348.9	30. Juni
375.9	347.1	28.8	1 925.0	290.0	1 080.2	477.9	50 977.1	33 767.8	31. Juli
496.2	464.9	31.3	1 925.0	290.0	1 080.2	543.2</			

Jahres- oder Monats- ende	Zahl- der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken											von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen														
		Kurzfristige Kredite						Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite																
		insgesamt	Debitoren			insgesamt	Akzept- kredite				Konto- korrent- und sonstige Kredite	insgesamt	Debitoren														
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite								insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- diskont- kredite											
Alle Bankengruppen ¹⁾																											
1949	3 540	9 858,9	6 793,8	2 078,5	4 715,3	3 065,1	2 660,7	9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1	3 621 ²⁾	13 897,3	8 736,3	2 416,4	6 319,9	5 161,0	1 070,5	6 396,7	13 486,2	8 447,3	2 410,4	6 036,9	5 038,9		
1950	3 795 ³⁾	16 320,3	9 013,5	1 738,6	7 274,9	7 306,8	1 651,2	10 082,4	15 886,0	8 699,8	7 188,5	7 186,2	1951	3 782	19 856,3	10 751,2	1 303,5	9 447,7	9 105,1	2 291,9	14 261,1	19 465,7	10 392,8	1 303,5	9 089,3	9 072,9	
1952	3 781	22 477,6	12 434,2	1 129,0	11 305,2	10 043,4	3 707,4	19 942,6	22 163,3	12 129,0	11 034,3	10 002,0	1953	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	11 642,3	4 402,8	27 515,9 ⁴⁾	25 716,7	14 112,7	1 099,8	13 012,9	11 604,0	
1954	3 631 ⁵⁾	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	37 171,9	28 669,2	15 182,7	13 989,1	13 486,5	1955	3 658	30 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9 ⁶⁾	30 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3	14 065,9	
1956	3 658	32 341,1	17 658,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 722,4	50 758,6	31 716,3	17 129,4	16 203,3	14 586,9	1957	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,4	7 850,3	60 334,7	31 998,2	17 247,7	670,0	14 273,5	13 486,5	
1958	3 678	35 237,2 ¹¹⁾	19 649,4	816,6	18 832,8	15 587,8 ¹²⁾	10 810,1	71 947,8	34 916,2 ¹³⁾	19 391,8	18 575,2	14 065,9	1959	3 749	35 445,4 ¹⁴⁾	19 843,0	816,6	19 026,4	16 002,4 ¹⁵⁾	10 949,4	73 198,2	35 524,0 ¹⁶⁾	19 585,0	816,6	18 768,4	15 939,0 ¹⁷⁾	
1960	3 792	41 410,1	24 071,2	670,6	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 097,5	41 001,6	23 702,4	670,6	23 031,8	1960 ¹⁸⁾	3 803	47 955,0 ¹⁹⁾	28 497,1 ²⁰⁾	836,4	27 660,7 ²¹⁾	19 457,9	14 689,4 ²²⁾	98 689,6	47 268,3 ²³⁾	27 847,3 ²⁴⁾	836,4	27 010,0 ²⁵⁾	19 421,0	
1961	3 805	51 163,1 ²⁶⁾	30 461,8 ²⁷⁾	980,2	29 481,6 ²⁸⁾	20 701,3	18 294,8 ²⁹⁾	114 478,4 ³⁰⁾	50 628,8 ³¹⁾	29 973,8 ³²⁾	980,2	28 993,6 ³³⁾	1962	3 776	51 167,8 ³⁴⁾	30 464,4 ³⁵⁾	979,7	29 484,4 ³⁶⁾	20 703,6	18 363,9 ³⁷⁾	114 592,8 ³⁸⁾	50 633,1 ³⁹⁾	29 975,8 ⁴⁰⁾	979,7	28 996,1 ⁴¹⁾	20 657,3	
1963	3 768	54 976,9 ⁴²⁾	33 073,4 ⁴³⁾	1 188,6	31 884,8 ⁴⁴⁾	21 903,5	21 002,9 ⁴⁵⁾	132 937,1	54 079,1 ⁴⁶⁾	32 226,9 ⁴⁷⁾	1 188,6	31 038,1 ⁴⁸⁾	1964	3 768	60 697,0 ⁴⁹⁾	36 836,6 ⁵⁰⁾	1 574,8	35 262,0 ⁵¹⁾	23 860,2	23 418,1 ⁵²⁾	153 782,5 ⁵³⁾	59 138,9	35 328,1	1 574,8	33 753,3	23 810,8	
1965	3 746	67 730,5	41 093,7	2 113,4	38 980,3	26 636,8	27 628,4	174 613,4	66 719,1	40 127,6	2 113,4	38 014,2	1966 Dez.	3 710	72 811,0	45 218,3	2 026,1	43 192,2	27 592,7	32 933,0	190 412,4	71 732,1	44 185,1	2 026,1	42 159,0	27 547,0	
1967 Jan.	3 704	70 969,5	44 383,4	1 978,5	42 404,9	26 586,1	32 585,8	191 804,3	69 750,9	43 209,5	1 978,5	41 231,0	Febr.	3 704	71 212,3	44 817,5	1 899,8	42 917,7	26 394,8	32 760,3	193 331,3	70 089,2	43 735,7	1 899,8	41 835,9	26 535,5	
März	3 703	70 824,2	45 215,0	1 777,5	43 438,4	25 609,2	32 975,4	194 445,8	69 921,0	44 354,1	1 777,5	42 577,5	April	3 702	71 492,6	44 884,7	1 723,8	43 160,9	26 201,6	32 894,8	195 526,0	70 442,2	44 284,1	1 777,5	42 806,6	26 158,1	
1967 Mai	3 701	70 770,1	44 884,7	1 723,8	43 160,9	26 201,6	32 894,8	195 526,0	69 875,2	44 036,8	1 723,8	42 313,0	Juni	3 701	72 745,5	46 254,0	1 722,9	44 531,1	26 491,5	33 739,7	197 036,7	71 825,5	45 386,3	1 722,9	43 659,4	26 439,2	
Juli	3 698	71 740,4	45 494,0	1 712,0	43 782,0	26 246,4	33 373,7	199 634,7	70 879,7	44 689,1	1 712,0	42 977,1	1967 Aug.	3 700	71 456,9	44 962,1	1 745,6	43 216,5	26 494,8	33 463,7	201 796,5	70 612,3	44 174,9	1 745,6	42 429,3	26 437,4	
Sept.	3 698	73 302,4	46 484,7	1 730,9	44 753,8	26 817,7	33 524,7 ⁵⁴⁾	202 993,2	72 580,2	45 826,6	1 730,9	44 095,6	1967 Okt.	3 698	71 670,4	45 160,3	1 768,3	43 392,0	26 510,1	33 696,8 ⁵⁵⁾	205 323,8	70 973,8	44 523,3	1 768,3	42 757,0	26 448,5	
Nov.	3 697	72 315,1	45 311,3	1 749,8	43 561,5	27 003,8	33 972,7	207 901,7	71 485,4	44 539,3	1 749,8	42 789,5	1967 Dez. p)	3 697	75 366,3	45 311,3	1 749,8	43 561,5	27 003,8	34 573,2	210 716,4	74 558,8	44 539,3	1 749,8	42 789,5	26 946,1	
Kreditbanken																											
1963 Dez.	360 ²¹⁾	32 063,8	17 980,1	1 058,0	16 922,1	14 083,7	8 504,3	11 508,2	31 739,8	17 696,6	1 058,0	16 638,6	14 043,2	1964 Dez.	354	35 325,8	19 737,7	1 406,5	18 331,2	15 568,1	9 115,4	13 309,2	34 845,5	19 316,9	1 406,5	17 910,4	15 528,6
1965 Dez.	352	38 502,9	21 799,9	1 922,6	19 877,3	16 703,0	10 705,5	14 909,4	38 287,0	21 619,2	1 922,6	19 696,6	16 667,8	1966 Dez.	345	39 868,3	23 396,9	1 803,0	21 593,9	16 471,4	12 830,2	15 896,6	39 558,6	23 120,3	1 803,0	21 317,3	16 438,3
1967 Aug.	341	39 451,7	23 301,3	1 615,8	21 685,5	16 150,4	12 420,6	17 576,9	39 208,1	23 103,5	1 615,8	21 487,7	16 104,6	1967 Sept.	340	40 590,9	24 166,4	1 582,3	22 584,1	16 424,5	12 370,7 ²²⁾	17 629,7	40 307,0	23 935,7	1 582,3	22 353,4	16 371,3
1967 Okt.	340	39 521,7	23 235,1	1 603,6	21 631,5	16 286,6	12 442,4	17 973,5	39 230,3	22 994,6	1 603,6	21 391,0	16 235,7	1967 Nov.	340	39 648,2	23 000,8	1 567,5	21 433,3	16 647,4	12 534,6	18 298,8	39 331,8	22 732,2	1 567,5	21 164,7	16 599,6
Großbanken ²⁾ +)																											
1963 Dez.	6	14 923,1	8 328,1	468,7	7 594,4	6 595,0	4 272,4	1 947,3	14 681,3	8 093,5	468,7	7 624,8	6 587,8	1964 Dez.	6	16 417,7	8 883,5	582,9	8 300,6	7 334,2	4 659,7	2 125,6	16 124,2	8 596,2	582,9	8 013,3	7 528,0
1965 Dez.	6	16 867,2	9 615,1	801,1	8 814,0	7 352,1	5 796,0	2 381,3	16 881,3	9 534,0	801,1	8 732,9	7 347,3	1966 Dez.	6	17 030,7	10 179,5	736,0	9 443,5	6 851,2	7 168,8	2 779,8	16 901,3	10 053,8	736,0	9 317,8	6 847,5
1967 Aug.	6	17 259,8	9 796,2	699,0	9 097,2	7 463,6	6 570,9	3 555,6	17 156,0	9 695,0	699,0	8 996,0	7 461,0	1967 Sept.	6	17 785,3	10 260,5	709,6	9 550,9	7 524,8	6 561,6	3 530,6	17 703,2	10 180,8	709,6	9 471,2	7 522,4
1967 Okt.	6	16 909,4	9 506,3	692,4	8 813,9	7 403,1	6 602,9	3 756,7	16 835,5	9 435,2	692,4	8 742,8	7 400,3	1967 Nov.	6	16 828,6	9 272,2	646,6	8 625,6	7 556,4	6 673,7	3 946,3	16 752,7	9 199,2	646,6	8 552,6	7 553,5
Staats-, Regional- und Lokalbanken ³⁾																											
1963 Dez.	98	11 720,1	6 786,4	242,7	6 543,7	4 933,7	3 356,8	8 720,4	11 664,3	6 746,4	242,7	6 503,7	4 917,9	1964 Dez.	100	12 989,7	7 715,1	386,4	7 328,7	5 274,6	3 481,7	10 183,0	12 871,1	7 613,4	386,4	7 227,0	5 257,7
1965 Dez.	103	14 673,7	8 645,1	517,7	8 128,0	6 028,6	3 767,7	11 437,2	14 596,6	8 581,6	517,7	8 000,1	6 015,0	1966 Dez.	103	15 472,0	9 407,0	517,7	8 889,3	6 065,0	4 398,4	12 002,5	15 368,5	9 317,7	517,7	8 800,0	6 050,8
1967 Aug.	105	15 215,9	9 649,9	480,6	9 169,3	5 566,0	4 478,7	12 849,7	15 153,3 ²³⁾	9 603,4	480,6	9 122,8	5 549,9	1967 Sept.	105	15 710,2	10 020,7	462,9	9 557,8	5 689,5	4 474,1 ²⁴⁾	12 936,3	15 600,9	9 935,4	462,9	9 472,5	5 665,5
1967 Okt.	105	15 474,8	9 783,1	481,7	9 301,4	5 691,7	4 493,7	12 992,1	15 345,4	9 677,6	481,7	9 195,9	5 667,8	1967 Nov.	105	15 676,2	9 812,3	470,9	9 341,4	5 863,9	4 499,5	13 095,4	15 509,7	9 669,3	470,9	9 198,4	5 840,4
Privatbankiers ⁴⁾																											
1963 Dez.	219 ²⁵⁾	4 229,8	2 354,8	282,3	1 972,5	1 975,0	522,9	404,4	4 221,1	2 246,1	282,3	1 963,8	1 975,0	1964 Dez.	209	4 543,6	2 435,9	352,4	2 083,5	2 107,7	553,3	429,1	4 498,2	2 390,8	352,4	2 038,1	2 107,7
1965 Dez.	204	5 047,9	2 620,2	428,5	2 191,7	2 427,7	710,8	450,1	5 015,4	2 587,7	428,5	2 159,2	2 427,7	1966 Dez.	197	5 373,9	2 766,0	450,1	2 315,9	2 607,9	801,2	443,7	5 332,3	2 724,4	450,1	2 274,3	2 607,9
1967 Aug.	193	5 308,3	2 925,4	351,3	2 574,1	2 382,9	905,6	470,5	5 265,0 ²⁶⁾	2 882,1	351,3	2 530,8	2 382,9	1967 Sept.	192	5 390,4	2 990,3	335,3	2 655,0	2 400,1	869,0	454,6	5 332,2	2 932,1	335,3	2 596,8	2 400,1
1967 Okt.	192	5 393,0	2 920,6	360,7	2 629,9	2 402,4	893,5	476,2	5 338,1	2 935,7	360,7	2 577,0	2 402,4	1967 Nov.	192	5 482,7	3 012,1	390,7	2 621,4	2 470,6	928,2	478,2	5 439,2	2 968,6	390,7	2 577,9	2 470,6
Spezial-, Haus- und Branchenbanken ⁵⁾																											
1963 Dez.	37	1 190,8	610,8	64,3	546,5	580,0	352,2	436,1	1 173,1	610,6	64,3	546,3	562,5	1964 Dez.	39	1 374,8	723,2	84,8	638,4	651,6	420,7	572,5	1 352,1	716,9	84,8	632,1	635,2
1965 Dez.	39	1 814,1	919,5	111,5	808,0	894,6	431,0	620,8	1 793,7	915,9	111,5	804,4	877,														

institute
bestände, Einlagen
und Kreditinstitute *)
Wertpapierbestände *)
DM

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

Nichtbanken entfallen auf		Öffentliche Stellen					Kredite an Kreditinstitute					Jahres- oder Monats- ende	
und Private		Kurzfristige Kredite			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)		Lang- fristige Kredite)
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	insgesamt				insgesamt	Debitoren					Wechsel- diskont- kredite
					insgesamt	darunter: Akzept- kredite							
Alle Bankengruppen 1)													
2 253.4	519.1	439.1	120.0	407.3	1 618.3	609.8	23.2	1 008.5	306.0	2 245.3	1949		
941.3	5 518.7	411.1	289.0	122.1	1 898.5	789.5	19.5	1 109.0	116.5	2 245.3	1950		
1 457.0	8 575.7	434.3	313.7	120.6	2 193.6	782.1	15.2	1 411.5	194.1	3 056.0	1951		
1 952.0	12 052.4	390.6	358.4	32.2	2 763.7	820.2	10.3	1 943.2	373.4	4 238.2	1952		
3 182.1	16 610.2	312.3	270.9	41.4	3 253.3	3 332.4	24.6	1 553.7	392.4	5 434.0	1953		
3 923.0	22 459.2	316.8	278.5	38.3	4 779.8	5 056.7	36.3	1 638.2	699.3	7 298.4	1954		
4 775.0	29 839.0	325.9	258.6	67.3	4 110.3	7 332.9	47.5	2 034.7	667.9	9 317.4	1955		
5 715.0	35 385.2	433.1	363.5	69.6	4 669.2	8 976.7	56.2	2 034.7	582.4	10 911.6	1956		
5 946.1	40 730.3	624.8	529.3	95.5	776.3	10 038.3	89.1	1 445.7	656.3	12 582.5	1957		
6 900.0	47 416.4	531.6	470.7	60.9	950.3	12 418.3	170.8	1 339.9	624.6	13 601.8	1958		
9 588.7	55 606.9	321.0	257.6	63.4	1 241.4	16 340.9	1 971.9	1 348.8	849.7	15 141.9	1959		
9 707.1	56 650.3	321.4	258.0	63.4	1 242.3	16 347.9	1 973.6	1 349.9	867.4	15 164.2	1959 ¹⁾		
11 167.3	64 953.5	408.5	368.8	39.7	1 284.1	19 144.0	4 538.9	1 669.9	2 233.6	16 946.4	1960 ¹⁾		
13 380.4 ¹⁾	76 228.8	686.7	649.8	36.9	1 309.0	22 460.8	5 365.0	2 522.9	2 782.1	19 530.3	1961		
17 056.8 ¹⁾	88 813.9	534.3	488.0	46.3	1 238.0	25 664.5 ¹⁾	6 132.5 ²⁾	2 965.7 ²⁾	3 166.8	1 082.2 ¹⁾	22 056.1		
17 125.4 ¹⁾	88 918.5	534.7	488.4	46.3	1 238.5	25 674.3 ¹⁾	6 132.5 ²⁾	2 965.7 ²⁾	3 166.8	1 082.3 ¹⁾	22 056.6		
19 711.7 ²⁾	102 434.5 ²⁾	897.8	846.5	51.3	1 290.8	30 502.6 ²⁾	6 408.8	3 151.0	3 257.8	1 144.9	24 493.0		
21 838.9 ²⁾	117 080.6 ²⁾	1 558.1 ²⁾	1 508.7 ²⁾	49.4	1 579.2	36 701.9	7 450.0 ²⁾	3 344.9 ²⁾	242.3	1 987.8 ²⁾	26 453.1 ²⁾		
25 219.4	131 421.7	1 011.4	966.1	45.3	2 409.0	43 191.7	7 805.4	2 986.7	250.7	4 828.7	29 400.6		
28 990.2	142 165.1	1 078.9	1 033.2	45.7	3 942.8	48 247.3 ²⁾	8 428.4	3 329.3	302.6	5 099.1	30 748.2 ²⁾		
28 455.9	142 789.2	1 218.6	1 173.9	44.7	4 129.9	49 015.1	7 995.2	3 271.0	314.5	4 724.2	30 814.6		
28 414.2	143 717.6	1 123.1	1 081.8	41.3	4 346.1	49 613.7	7 764.0	3 131.3	321.4	4 632.7	31 019.1		
28 488.7	144 238.6	903.2	860.9	42.3	4 486.7	50 207.2	8 241.9	3 088.1	315.7	5 153.8	31 273.0		
28 377.0	144 920.8	1 050.4	1 006.9	43.5	4 517.8	50 207.2	8 499.1	3 045.7	311.7	5 453.4	31 570.5		
28 569.1	146 030.5	894.9	847.9	47.0	4 646.3	51 006.3	8 559.0	3 179.9	303.7	5 379.1	31 516.4		
28 943.3	146 675.0	920.0	867.7	52.3	4 796.4	51 317.9	8 804.9	3 224.3	284.1	5 580.6	31 271.6		
28 622.2	147 772.5	860.7	804.9	55.8	4 741.5	51 862.2	8 715.4	3 066.4	267.2	5 649.0	31 478.5		
28 964.8	149 141.2	844.6	787.2	57.4	4 998.9	52 655.3	8 408.7	2 826.7	249.9	5 582.0	31 778.1		
28 988.1 ¹⁾	150 056.9	722.2	658.1	64.1	4 536.6	52 936.3	8 375.6	2 899.1	244.1	5 476.5	32 003.0		
29 071.7 ²⁾	151 808.3	696.6	635.0	61.6	4 625.1	53 515.5	8 209.2	2 783.6	224.3	5 425.6	32 162.8		
29 191.8	153 447.6	829.7	772.0	57.7	4 780.9	54 454.1	8 384.6	2 797.5	212.5	5 405.1	32 457.6		
29 728.2	155 229.4	807.5	...	...	4 845.0	55 487.0	...	...	...	...	32 457.6	
Kreditbanken													
8 293.2	10 045.3	324.0	283.5	40.5	211.1	1 462.9	3 838.9	2 282.2	199.5	1 556.7	511.7	274.4	
8 922.8	11 364.3	480.3	440.8	39.5	192.6	1 944.9	4 101.4	2 459.2	241.7	1 642.2	758.3	312.5	
10 462.7	12 679.2	215.9	180.7	35.2	242.8	2 230.2	4 014.2	1 981.3	250.1	2 032.9	978.6	459.4	
13 451.9	13 498.5	309.7	276.6	33.1	378.3	2 398.1	4 635.4	2 273.8	296.6	2 361.6	1 097.2	544.0	
11 949.6	14 740.5	243.6	197.8	45.8	471.0	2 836.4	4 919.6	2 049.9	247.4	2 869.7	565.6	...	
11 902.0 ¹⁾	14 794.1	283.9	230.7	53.2	468.7	2 835.6	4 942.4	2 115.0	242.3	2 827.4	1 012.0 ²⁾	584.3	
11 915.0	15 142.9	291.4	240.5	50.9	527.4	2 830.6	5 001.4	2 066.6	221.7	2 934.8	1 069.1	577.5	
11 867.1	15 431.0	316.4	268.6	47.8	667.5	2 867.8	5 170.0	2 143.0	209.4	3 027.0	1 093.1	593.0	
Großbanken 3) +)													
4 159.6	1 697.4	241.8	234.6	7.2	112.8	249.9	1 949.3	1 250.2	134.4	699.1	237.5	42.8	
4 573.9	1 804.5	293.5	287.3	6.2	85.8	321.1	2 210.8	1 488.5	176.9	723.3	354.2	66.7	
5 680.5	2 087.2	85.9	81.1	4.8	115.5	294.1	2 085.5	1 128.5	170.4	957.0	441.7	106.4	
7 021.9	2 464.1	129.4	125.7	3.7	146.9	315.7	2 419.5	1 310.0	210.3	1 109.5	532.2	147.9	
6 337.1	3 320.0	103.8	101.2	2.6	233.8	335.6	2 429.2	1 068.3	168.1	1 360.9	390.1	152.8	
6 323.0	3 203.9	82.1	79.7	2.4	238.6	326.7	2 437.6	1 090.9	160.6	1 346.7	415.0	151.1	
6 319.6	3 440.4	73.9	71.1	2.8	283.3	316.3	2 567.6	1 127.2	147.6	1 440.4	460.7	151.2	
6 244.5	3 629.0	75.9	73.0	2.9	429.2	317.3	2 559.4	1 158.3	138.2	1 401.1	473.4	151.0	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
3 264.7	7 660.0	55.8	40.0	15.8	92.1	1 060.4	1 474.3	858.4	55.8	615.9	253.7	224.8	
3 376.9	8 752.4	118.6	101.7	16.9	104.8	1 430.6	1 443.2	799.7	51.7	643.5	377.0	233.4	
3 649.9	9 733.5	77.1	63.5	13.6	117.8	1 723.7	1 411.1	703.8	62.0	707.3	451.7	303.5	
4 177.4	10 173.4	103.5	89.3	14.2	221.0	1 829.1	1 575.5	800.6	69.5	774.9	492.7	340.2	
4 261.2	10 636.6	62.6	46.5	16.1	217.5	2 213.1	1 856.0	840.1	65.6	1 015.9	493.3	368.7	
4 261.7 ¹⁾	10 708.6	109.3	85.3	24.0	212.4	2 227.7	1 837.7	866.9	66.9	970.8	544.9 ²⁾	383.9	
4 275.8	10 775.2	129.4	105.5	23.9	217.9	2 216.9	1 775.0	777.6	59.0	997.4	549.5	379.8	
4 288.5	10 858.9	166.5	143.0	23.5	211.0	2 236.5	1 905.9	820.3	56.0	1 085.6	546.6	392.8	
Privatbankiers +)													
522.7	395.0	8.7	8.7	—	0.2	9.4	334.6	134.1	9.3	200.5	12.5	6.7	
552.8	403.7	45.4	45.4	—	0.5	24.4	330.1	110.1	13.1	220.0	22.1	10.7	
706.6	429.7	32.5	32.5	—	4.2	20.4	396.5	107.0	17.7	289.5	66.3	35.3	
797.2	413.0	41.6	41.6	—	4.0	30.7	515.8	115.5	16.8	400.3	51.7	49.0	
894.9	417.2	43.3	43.3	0.0	10.7	53.3	528.5	113.1	13.2	415.4	51.2	36.3	
859.7	408.0	58.2	58.2	0.0	9.3	46.6	568.5	131.7	14.8	436.8	21.7	39.1	
880.6	420.8	54.9	54.9	—	12.9	55.4	552.4	123.7	15.1	428.7	22.2	36.4	
914.2	415.3	43.5	43.5	—	14.0	62.9	598.9	140.8	15.2	458.1	35.0	39.0	
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
346.2	292.9	17.7	0.2	17.5	6.0	143.2	80.7	39.5	—	41.2	8.0	0.1	
419.2	403.7	22.7	6.3	16.4	1.5	168.8	117.3	60.9	—	56.4	5.0	1.7	
425.7	428.8	20.4	3.6	16.8	5.3	192.0	121.1	42.0	—	79.1	1.9	6.0	
455.4	448.0	35.2	20.0	15.2	6.4	222.6	124.6	47.7	—	76.9	20.6	6.9	
456.4	466.7	33.9	6.8	27.1	9.0	234.4	105.9	28.4	0.5	77.5	29.7	7.8	
457.6	473.6	34.3	7.5	26.8	8.4	234.6	98.6	25.5	—	73.1	30.4	10.2	
439.0	506.5	33.2	9.0	24.2	13.3	242.0	106.4	38.1	—	68.3	36.7	10.1	
419.9	527.8	30.5	9.1	21.4	13.3	251.1	105.8	23.6	—	82.2	38.1	10.2	

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — *) Schatzwechsel- und Wertpapierbestände s. Tab. III, A. 2. — Neugründung von Instituten zurückzuführen. Abgänge bei „Privatbankiers“ auch auf Änderung der Rechtsform. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen“ und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite“. — *) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditabgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — *) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). Während bis einschl. Dezember 1954 erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — *) Zunahme zum Teil durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landes- nehmen und Private rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentliche Stellen rd. 42 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 7 Mio DM). — *) Beginnend mit Januar eisen“) Anm. 5). — *) Statistisch bedingte Abnahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. 13)). — *) Statistisch bedingte Zunahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. 13)). — *) Statistisch bedingte Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 rd. 13 Mio DM. — *) Statistisch

Monats- ende.	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
Girozentralen °)													
1963 Dez.	12	2 875.0	1 498.4	30.4	1 468.0	1 376.6	2 048.5	21 910.0	2 797.2	1 426.5	30.4	1 396.1	1 370.7
1964 Dez.	12	2 957.3	1 448.4	44.3	1 404.1	1 508.9	2 429.2	25 318.1	2 866.6	1 383.3	44.3	1 339.0	1 503.3
1965 Dez.	12	3 839.3	1 703.1	71.0	1 632.1	2 136.2	3 314.0	28 374.7	3 671.3	1 540.6	71.0	1 469.6	2 130.7
1966 Dez.	12	4 019.8	1 888.7	82.0	1 806.7	2 131.1	4 265.5	30 371.0	3 774.2	1 649.8	82.0	1 567.8	2 124.4
1967 Aug.	12	3 284.9	1 480.7	55.9	1 424.8	1 804.2	4 336.5	31 945.6	3 209.7	1 412.4	55.9	1 356.5	1 797.3
Sept.	12	3 506.9	1 604.8	57.7	1 547.1	1 902.1	4 347.7	31 969.5	3 429.4	1 533.3	57.7	1 475.6	1 896.1
Okt.	12	3 199.4	1 504.7	62.8	1 441.9	1 694.7	4 267.9	32 452.1	3 112.6	1 423.3	62.8	1 360.5	1 689.3
Nov.	12	3 439.1	1 583.1	73.0	1 510.1	1 856.0	4 312.8	32 783.0	3 326.7	1 475.5	73.0	1 402.5	1 851.2
Sparkassen													
1963 Dez.	866	8 209.7	5 996.5	14.7	5 981.8	2 213.2	4 242.5	37 617.7	8 112.3	5 902.9	14.7	5 888.2	2 209.4
1964 Dez.	864	9 169.8	6 788.9	15.4	6 773.5	2 380.9	4 842.4	43 578.9	8 979.8	6 602.3	15.4	6 586.9	2 377.5
1965 Dez.	864	10 774.4	7 921.8	10.7	7 911.1	2 852.6	5 804.2	49 853.9	10 466.0	7 617.5	10.7	7 606.8	2 848.5
1966 Dez.	862	12 314.7	9 020.6	15.8	9 004.8	3 294.1	6 835.5	54 842.6	12 062.0	8 772.7	15.8	8 756.9	3 289.3
1967 Aug.	862	12 460.3	9 456.2	15.8	9 440.4	3 004.1	7 409.2	57 598.7	12 280.5	9 280.4	15.8	9 264.6	3 000.1
Sept.	862	12 809.6	9 877.1	16.3	9 870.8	2 922.5	7 485.5	58 042.9	12 590.9	9 672.4	16.3	9 656.1	2 918.5
Okt.	862	12 612.7	9 690.3	20.0	9 670.3	2 922.4	7 616.4	58 602.3	12 406.1	9 487.9	20.0	9 467.9	2 918.2
Nov.	862	12 619.6	9 726.2	22.5	9 703.7	2 893.4	7 669.6	59 182.1	12 437.0	9 547.6	22.5	9 525.1	2 889.4
Zentralkassen +) □)													
1963 Dez.	18	866.9	601.4	27.9	573.5	265.5	121.4	543.1	857.3	591.8	27.9	563.9	265.5
1964 Dez.	18	922.2	624.0	35.9	588.1	298.2	131.4	568.8	921.3	623.1	35.9	587.2	298.2
1965 Dez.	18	1 013.6	681.2	42.0	639.2	332.4	141.0	589.0	1 013.5	681.1	42.0	639.1	332.4
1966 Dez.	18	1 213.5	797.8	65.2	732.6	415.7	174.8	626.7	1 208.5	792.8	65.2	727.6	415.7
1967 Aug.	18	1 008.6	603.6	8.4	595.2	405.0	250.5	626.8	1 005.0	600.0	8.4	591.6	405.0
Sept.	18	1 097.8	691.4	18.1	673.3	406.4	252.8	630.2	1 093.9	687.5	18.1	669.4	406.4
Okt.	18	1 101.4	660.1	19.3	640.8	441.3	246.7	637.7	1 097.6	656.3	19.3	637.0	441.3
Nov.	18	1 124.1	728.9	30.2	698.7	395.2	243.7	654.3	1 120.0	724.8	30.2	694.6	395.2
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)													
1963 Dez.	5	51.6	34.4	—	34.4	17.2	34.5	59.4	51.4	34.2	—	34.2	17.2
1964 Dez.	5	57.3	35.0	—	35.0	22.3	42.3	71.8	57.1	34.8	—	34.8	22.3
1965 Dez.	5	73.7	44.5	—	44.5	29.2	46.1	83.4	73.7	44.5	—	44.5	29.2
1966 Dez.	5	138.7	83.7	—	83.7	55.0	61.9	88.3	133.7	78.7	—	78.7	55.0
1967 Aug.	5	125.3	88.0	—	88.0	37.3	76.5	99.1	121.7	84.4	—	84.4	37.3
Sept.	5	125.0	90.3	—	90.3	34.7	78.5	97.9	121.3	86.6	—	86.6	34.7
Okt.	5	137.6	90.3	—	90.3	47.3	68.4	99.6	133.9	86.6	—	86.6	47.3
Nov.	5	135.0	91.0	—	91.0	44.0	69.3	103.3	131.0	87.0	—	87.0	44.0
Zentralkassen (Raiffeisen)													
1963 Dez.	13	815.3	567.0	27.9	539.1	248.3	86.9	483.7	805.9	557.6	27.9	529.7	248.3
1964 Dez.	13	864.9	589.0	35.9	553.1	275.9	89.1	497.0	864.2	588.3	35.9	552.4	275.9
1965 Dez.	13	939.9	636.7	42.0	594.7	303.2	94.9	505.6	939.8	636.6	42.0	594.6	303.2
1966 Dez.	13	1 074.8	714.1	65.2	648.9	360.7	112.9	538.4	1 074.8	714.1	65.2	648.9	360.7
1967 Aug.	13	883.3	515.6	8.4	507.2	367.7	174.0	527.7	883.3	515.6	8.4	507.2	367.7
Sept.	13	972.8	601.1	18.1	583.0	371.7	174.3	532.3	972.6	600.9	18.1	582.8	371.7
Okt.	13	963.8	569.8	19.3	550.5	394.0	178.3	538.1	963.7	569.7	19.3	550.4	394.0
Nov.	13	989.1	637.9	30.2	607.7	351.2	174.4	551.0	989.0	637.8	30.2	607.6	351.2
Kreditgenossenschaften +)													
1963 Dez.	2 207	7 106.7	5 856.9	22.0	5 834.9	1 249.8	1 645.3	5 525.3	7 088.8	5 840.2	22.0	5 818.2	1 248.6
1964 Dez.	2 203	7 825.2	6 495.7	26.6	6 470.9	1 327.7	1 902.6	6 805.8	7 808.6	6 474.9	26.6	6 448.3	1 326.7
1965 Dez.	2 195	9 065.5	7 508.3	24.9	7 483.4	1 557.2	2 216.4	8 311.1	9 031.6	7 475.0	24.9	7 450.1	1 556.6
1966 Dez.	2 188	10 190.9	8 394.5	28.8	8 365.7	1 796.4	2 488.4	9 458.3	10 150.7	8 355.4	28.8	8 326.6	1 795.3
1967 Aug.	2 183	10 537.5	8 854.9	22.0	8 832.9	1 682.6	2 657.1	10 045.9	10 505.8	8 823.9	22.0	8 801.9	1 681.9
Sept.	2 181	10 688.8	9 039.3	24.6	9 014.7	1 649.5	2 689.7	10 161.2	10 655.8	9 007.2	24.6	8 982.6	1 648.6
Okt.	2 181	10 668.8	9 035.7	32.8	9 002.9	1 633.1	2 710.1	10 330.1	10 632.3	9 000.2	32.8	8 967.4	1 632.1
Nov.	2 181	10 691.6	9 062.8	36.0	9 026.8	1 628.8	2 746.0	10 512.5	10 657.2	9 029.6	36.0	8 993.6	1 627.6
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1963 Dez.	759	4 746.1	3 759.6	19.3	3 740.3	986.5	909.5	2 945.5	4 740.9	3 755.2	19.3	3 735.9	985.7
1964 Dez.	757	5 209.5	4 156.7	22.9	4 133.8	1 052.8	1 070.3	3 592.1	5 202.7	4 150.6	22.9	4 127.7	1 052.1
1965 Dez.	756	6 054.1	4 816.2	22.3	4 793.9	1 237.9	1 228.0	4 366.9	6 041.9	4 804.4	22.3	4 782.1	1 237.5
1966 Dez.	750	6 750.4	5 335.5	25.6	5 309.9	1 414.9	1 380.2	4 963.6	6 733.6	5 319.3	25.6	5 293.7	1 414.3
1967 Aug.	750	6 921.3	5 626.5	20.3	5 606.2	1 294.8	1 498.5	5 270.0	6 906.0	5 611.6	20.3	5 591.3	1 294.4
Sept.	749	7 050.9	5 779.4	21.9	5 757.5	1 271.5	1 517.8	5 332.7	7 034.5	5 763.5	21.9	5 741.6	1 271.0
Okt.	749	7 037.5	5 773.6	29.5	5 744.1	1 263.9	1 533.2	5 431.3	7 019.0	5 755.6	29.5	5 726.1	1 263.4
Nov.	749	7 028.9	5 776.8	31.5	5 745.3	1 252.1	1 546.0	5 527.2	7 011.6	5 760.2	31.5	5 728.7	1 251.4
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1963 Dez.	1 448	2 360.6	2 097.3	2.7	2 094.6	263.3	735.8	2 579.8	2 347.9	2 085.0	2.7	2 082.3	262.9
1964 Dez.	1 446	2 615.7	2 340.8	3.7	2 337.1	274.9	832.3	3 213.7	2 598.9	2 324.3	3.7	2 320.6	274.6
1965 Dez.	1 439	3 011.4	2 692.1	2.6	2 689.5	319.3	988.4	3 944.2	2 989.7	2 670.6	2.6	2 668.0	319.1
1966 Dez.	1 438	3 440.5	3 059.0	3.2	3 055.8	381.5	1 108.2	4 494.7	3 417.1	3 036.1	3.2	3 032.9	381.0
1967 Aug.	1 433	3 616.2	3 228.4	1.7	3 226.7	387.8	1 158.6	4 775.9	3 599.8	3 212.3	1.7	3 210.6	387.5
Sept.	1 432	3 637.9	3 259.9	2.7	3 257.2	378.0	1 171.9	4 828.5	3 621.3	3 243.7	2.7	3 241.0	377.6
Okt.	1 432	3 631.3	3 262.1	3.3	3 258.8	369.2	1 176.9	4 896.8	3 613.3	3 244.6	3.3	3 241.3	368.7
Nov.	1 432	3 662.7	3 286.0	4.5	3 281.5	376.7	1 200.0	4 985.3	3 645.6	3 269.4	4.5	3 264.9	376.2

Anmerkungen °), *) und **) bis 4) s. erste Seite der Tab. III A 1. — °) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit (Raiffeisen)“.

und Kreditinstitute *)

Wertpapierbestände *)

DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende		
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite								
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite	Mittel- fristige Kredite)			Lang- fristige Kredite)
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				insgesamt	darunter: Akzept- kredite					
Girozentralen °)														
1 837.0	14 918.6	77.8	71.9	5.9	211.5	6 991.4	774.4	216.6	0.8	557.8	201.0	2 826.7	Dez. 1963	
1 959.9	17 054.3	70.7	65.1	5.6	469.3	8 263.8	954.2	236.2	0.1	718.0	255.4	3 304.5	Dez. 1964	
2 657.2	18 942.5	168.0	162.5	5.5	656.8	9 432.2	827.3	262.1	0.6	665.2	252.0	3 919.8	Dez. 1965	
3 297.1	20 190.8	245.6	238.9	6.7	1 068.4	10 180.2	961.3	296.1	4.3	665.2	507.0	4 152.4	Dez. 1966	
3 367.8	20 929.1	75.2	68.3	6.9	968.7	11 016.5	910.9	251.0	2.5	659.9	525.1	4 530.0	Aug. 1967	
3 365.2	20 970.0	77.5	71.5	6.0	982.5	10 999.5	931.8	244.1	1.8	687.7	501.6	4 614.8	Sept. 1967	
3 346.7	21 326.4	86.8	81.4	5.4	921.2	11 125.7	951.5	218.1	2.6	733.4	501.5	4 631.7	Okt. 1967	
3 372.8	21 550.4	112.4	107.6	4.8	940.0	11 232.6	1 021.6	276.3	3.2	745.3	422.4	4 778.2	Nov. 1967	
Sparkassen														
3 765.6	31 140.5	97.4	93.6	3.8	476.9	6 477.2	284.4	47.3	—	237.1	128.2	1 081.5	Dez. 1963	
4 229.7	35 899.2	190.0	186.6	3.4	612.7	7 679.7	289.4	49.2	0.0	240.2	149.1	915.4	Dez. 1964	
4 709.1	40 654.1	308.4	304.3	4.1	1 095.1	9 199.8	347.5	48.5	—	299.0	150.3	806.6	Dez. 1965	
5 182.8	44 376.3	252.7	247.9	4.8	1 652.7	10 466.3	458.3	75.2	0.0	383.1	250.1	799.4	Dez. 1966	
5 477.3	46 326.5	179.8	175.8	4.0	1 931.9	11 272.2	329.7	45.1	0.0	284.6	386.0	915.9	Aug. 1967	
5 524.2	46 685.8	218.7	214.7	4.0	1 961.3	11 357.1	396.9	52.7	—	344.2	394.9	925.4	Sept. 1967	
5 535.9	47 082.6	206.6	202.4	4.2	2 080.5	11 519.7	344.7	47.4	—	297.3	426.5	927.8	Okt. 1967	
5 567.3	47 541.4	182.6	178.6	4.0	2 102.3	11 640.7	323.3	41.0	—	282.3	447.8	942.8	Nov. 1967	
Zentralkassen +) □)														
121.3	540.6	9.6	9.6	0.0	0.1	2.5	536.8	347.2	0.2	189.6	54.0	1 662.5	Dez. 1963	
131.3	566.3	0.9	0.9	—	0.1	2.5	578.8	369.3	0.1	209.5	40.1	2 010.7	Dez. 1964	
140.2	585.5	0.1	0.1	—	0.8	3.5	659.3	415.3	—	244.0	46.4	2 358.0	Dez. 1965	
171.4	622.3	5.0	5.0	—	3.4	4.4	786.0	455.1	1.8	330.9	73.1	2 550.7	Dez. 1966	
243.0	616.1	3.6	3.6	—	7.5	10.7	489.2	243.5	—	245.7	60.9	2 728.0	Aug. 1967	
245.4	619.5	3.9	3.9	—	7.4	10.7	478.6	238.6	—	240.0	59.5	2 737.2	Sept. 1967	
239.2	627.0	3.8	3.8	—	7.5	10.7	450.8	222.8	—	238.0	59.7	2 773.7	Okt. 1967	
236.0	643.6	4.1	4.1	—	7.7	10.7	474.1	253.3	—	220.8	59.4	2 797.4	Nov. 1967	
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
34.4	57.3	0.2	0.2	0.0	0.1	2.1	252.2	140.9	—	111.3	15.4	787.0	Dez. 1963	
42.2	69.7	0.2	0.2	—	0.1	2.1	258.6	126.7	—	131.9	7.4	950.8	Dez. 1964	
45.3	81.2	—	—	—	0.8	2.2	323.4	153.7	—	169.7	8.9	1 071.1	Dez. 1965	
58.5	85.6	5.0	5.0	—	3.4	2.7	381.2	175.6	—	205.6	26.3	1 103.3	Dez. 1966	
69.0	90.0	3.6	3.6	—	7.5	9.1	244.2	107.8	—	136.4	18.5	1 166.6	Aug. 1967	
71.1	88.8	3.7	3.7	—	7.4	9.1	266.6	121.4	—	145.2	17.9	1 172.3	Sept. 1967	
60.9	90.5	3.7	3.7	—	7.5	9.1	251.9	112.6	—	159.3	18.0	1 176.9	Okt. 1967	
61.6	94.2	4.0	4.0	—	7.7	9.1	245.0	116.8	—	128.2	18.0	1 189.4	Nov. 1967	
Zentralkassen (Raiffeisen)														
86.9	483.3	9.4	9.4	—	—	0.4	284.6	206.3	0.2	78.3	38.6	875.5	Dez. 1963	
89.1	496.6	0.7	0.7	—	—	0.4	320.2	242.6	0.1	77.6	32.7	1 059.9	Dez. 1964	
94.9	504.3	0.1	0.1	—	—	1.3	335.9	261.6	—	74.3	37.5	1 286.9	Dez. 1965	
112.9	536.7	—	—	—	—	1.7	404.8	279.5	1.8	125.3	46.8	1 447.4	Dez. 1966	
174.0	526.1	—	—	—	—	1.6	245.0	135.7	—	109.3	42.4	1 561.4	Aug. 1967	
174.3	530.7	0.2	0.2	—	—	1.6	212.0	117.2	—	94.8	41.6	1 572.3	Sept. 1967	
178.3	536.5	0.1	0.1	—	—	1.6	198.9	110.2	—	88.7	41.7	1 576.9	Okt. 1967	
174.4	549.4	0.1	0.1	—	—	1.6	229.1	136.5	—	92.6	41.4	1 608.0	Nov. 1967	
Kreditgenossenschaften +)														
1 597.5	5 231.0	17.9	16.7	1.2	47.8	294.3	27.1	9.4	—	17.7	1.3	50.6	Dez. 1963	
1 835.5	6 416.4	23.6	22.6	1.0	67.1	389.4	31.8	14.4	—	17.4	2.2	57.3	Dez. 1964	
2 127.6	7 809.7	33.9	33.3	0.6	88.8	501.4	35.3	17.6	—	17.7	2.9	61.0	Dez. 1965	
2 361.7	8 837.9	40.2	39.1	1.1	126.7	620.4	37.9	15.2	—	22.7	1.8	65.7	Dez. 1966	
2 525.6	9 364.4	31.7	31.0	0.7	131.5	681.5	40.9	19.1	—	21.8	2.0	82.8	Aug. 1967	
2 554.9	9 467.5	33.0	32.1	0.9	134.8	693.7	40.6	18.7	—	21.9	2.0	85.9	Sept. 1967	
2 571.4	9 622.8	36.5	35.5	1.0	138.7	707.3	40.2	19.9	—	20.3	2.2	88.9	Okt. 1967	
2 603.8	9 794.5	34.4	33.2	1.2	142.2	718.0	39.9	20.2	—	19.7	2.2	91.8	Nov. 1967	
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
895.9	2 818.1	5.2	4.4	0.8	13.6	127.4	26.8	9.2	—	17.6	1.2	38.3	Dez. 1963	
1 053.6	3 422.5	6.8	6.1	0.7	16.7	169.6	31.6	14.3	—	17.3	2.2	41.4	Dez. 1964	
1 205.5	4 144.4	12.2	11.8	0.4	24.5	222.5	34.6	17.0	—	17.6	2.8	41.8	Dez. 1965	
1 345.8	4 676.5	16.8	16.2	0.6	36.4	287.1	35.1	15.1	—	20.0	1.8	41.5	Dez. 1966	
1 456.4	4 956.1	15.3	14.9	0.4	42.1	313.9	38.0	18.8	—	19.2	1.8	48.6	Aug. 1967	
1 473.9	5 011.6	16.4	15.9	0.5	43.9	321.1	37.8	18.4	—	19.4	1.8	49.3	Sept. 1967	
1 487.7	5 104.1	18.5	18.0	0.5	45.5	327.2	38.6	19.6	—	19.0	2.0	51.8	Okt. 1967	
1 499.7	5 197.5	17.3	16.6	0.7	46.3	329.7	39.3	20.0	—	19.3	2.0	53.2	Nov. 1967	
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
701.6	2 412.9	12.7	12.3	0.4	34.2	166.9	0.3	0.2	—	0.1	0.1	12.3	Dez. 1963	
781.9	2 993.9	16.8	16.5	0.3	50.4	219.8	0.2	0.1	—	0.1	0.0	15.9	Dez. 1964	
924.1	3 665.3	21.7	21.5	0.2	64.3	278.9	0.7	0.6	—	0.1	0.1	19.2	Dez. 1965	
1 017.9	4 161.4	23.4	22.9	0.5	90.3	333.3	2.8	0.1	—	2.7	—	24.2	Dez. 1966	
1 069.2	4 408.3	16.4	16.1	0.3	89.4	367.6	2.9	0.3	—	2.6	0.2	34.2	Aug. 1967	
1 081.0	4 455.9	16.6	16.2	0.4	90.9	372.6	2.8	0.3	—	2.5	0.2	36.6	Sept. 1967	
1 083.7	4 518.7	18.0	17.5	0.5	93.2	380.1	1.6	0.3	—	1.3	0.2	37.1	Okt. 1967	
1 104.1	4 597.0	17.1	16.6	0.5	95.9	388.3	0.6	0.2	—	0.4	0.2	38.6	Nov. 1967	

Sonderaufgaben" geführt wird. □) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben" geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen	
		Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1963 Dez.	48	155.4	153.8	—	153.8	1.6	356.8	39 348.3	79.9	78.3	—	78.3	1.6
1964 Dez.	48	82.6 ¹⁵⁾	81.3 ¹⁵⁾	—	81.3 ¹⁵⁾	1.3	339.7	46 081.5	72.2	70.9	—	70.9	1.3
1965 Dez.	48	62.9	61.8	—	61.8	1.1	491.1	52 024.0	54.1	53.0	—	53.0	1.1
1966 Dez.	43	93.8	93.9	—	93.6	0.2	775.5	53 669.6 ¹⁶⁾	57.4	57.2	—	57.2	0.2
1967 Aug.	43	140.0	140.0	—	140.0	0.0	853.1	57 137.4	117.3	117.3	—	117.3	0.0
Sept.	43	149.9	149.9	—	149.9	—	848.8	57 536.6	117.2	117.2	—	117.2	—
Okt.	43	95.0	94.9	—	94.9	0.1	868.8	58 169.9	80.9	80.8	—	80.8	0.1
Nov.	43	107.6	107.5	—	107.5	0.1	879.2	58 697.8	94.4	94.3	—	94.3	0.1
Private Hypothekenbanken °)													
1963 Dez.	31	36.3	36.1	—	36.1	0.2	187.1	19 126.3	36.1	35.9	—	35.9	0.2
1964 Dez.	31	32.3	32.1	—	32.1	0.2	205.2	23 083.6	28.4	28.2	—	28.2	0.2
1965 Dez.	31	32.8	32.8	—	32.8	0.0	271.1	26 293.1	24.3	24.3	—	24.3	0.0
1966 Dez.	29	44.6	44.4	—	44.4	0.2	381.1	28 874.7 ¹⁷⁾	38.6	38.4	—	38.4	0.2
1967 Aug.	29	94.5	94.5	—	94.5	0.0	495.9	31 334.4	83.7	83.7	—	83.7	0.0
Sept.	29	107.6	107.6	—	107.6	—	491.4	31 615.7	96.8	96.8	—	96.8	—
Okt.	29	56.9	56.8	—	56.8	0.1	507.2	31 954.2	49.8	49.7	—	49.7	0.1
Nov.	29	91.7	91.6	—	91.6	0.1	519.7	32 230.9	79.7	79.6	—	79.6	0.1
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1963 Dez.	17	119.1	117.7	—	117.7	1.4	169.7	20 222.0	43.8	42.4	—	42.4	1.4
1964 Dez.	17	50.3 ¹⁸⁾	49.2 ¹⁸⁾	—	49.2 ¹⁸⁾	1.1	133.5	22 997.9	43.8	42.7	—	42.7	1.1
1965 Dez.	21	30.1	29.0	—	29.0	1.1	220.0	25 730.9	29.8	28.7	—	28.7	1.1
1966 Dez.	14	49.2	49.2	—	49.2	—	394.4	24 794.9 ¹⁷⁾	18.8	18.8	—	18.8	—
1967 Aug.	14	45.5	45.5	—	45.5	—	357.2	25 803.0	33.6	33.6	—	33.6	—
Sept.	14	42.3	42.3	—	42.3	—	357.4	25 920.9	20.4	20.4	—	20.4	—
Okt.	14	38.1	38.1	—	38.1	—	361.6	26 215.7	31.1	31.1	—	31.1	—
Nov.	14	15.9	15.9	—	15.9	—	359.5	26 466.9	14.7	14.7	—	14.7	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben °)													
1963 Dez.	24	1 693.1	498.2	35.6	462.6	1 194.9	1 302.7	13 737.9	1 397.6	202.7	35.6	167.1	1 194.9
1964 Dez.	21	2 369.8	1 035.6	46.1	989.5	1 334.2	1 682.4 ¹⁹⁾	14 941.5 ¹¹⁾	1 587.7	253.5	46.1	207.4	1 334.2
1965 Dez.	21	2 396.5	714.9	42.0	672.9	1 681.6	1 707.8	16 618.6	2 120.1	438.5	42.0	396.5	1 681.6
1966 Dez.	19	2 988.4	674.9	31.3	643.6	2 313.5	2 015.1	20 828.1 ²¹⁾	2 798.9	485.4	31.3	454.1	2 313.5
1967 Aug.	20	2 991.5	528.5	27.6	500.9	2 463.0	2 192.2	22 037.6	2 703.5	240.5	27.6	212.9	2 463.0
Sept.	20	2 870.1	317.1	31.6	285.5	2 553.0	2 184.2	22 170.4	2 797.6	244.6	31.6	213.0	2 553.0
Okt.	20	2 892.7	291.4	29.7	261.7	2 601.3	2 168.4	22 299.5	2 835.4	234.1	29.7	204.4	2 601.3
Nov.	20	3 092.6	428.4	20.5	407.9	2 664.2	2 146.7	22 914.5	2 926.2	262.0	20.5	241.5	2 664.2
Teilzahlungskreditinstitute °)													
1963 Dez.	235	2 006.2 °)	488.0 °)	0.0	488.0 °)	1 518.2	2 781.0 °)	11.8	2 006.2 °)	488.0 °)	0.0	488.0 °)	1 518.2
1964 Dez.	233	2 044.2	603.3	0.1	603.2	1 440.9	2 975.9	15.1	2 044.2	603.3	0.1	603.2	1 440.9
1965 Dez.	221	2 075.5	702.7	0.2	702.5	1 372.8	3 248.5	17.7	2 075.5	702.7	0.2	702.5	1 372.8
1966 Dez.	208	2 121.6	951.2	—	951.2	1 170.4	3 448.1	24.6	2 121.6	951.2	—	951.2	1 170.4
1967 Aug.	206	1 582.4	596.9	0.0	596.9	985.5	3 344.2	36.5	1 582.4	596.9	0.0	596.9	985.5
Sept.	207	1 588.1	628.5	0.1	628.4	959.6	3 345.4	37.1	1 588.1	628.5	0.1	628.4	959.6
Okt.	207	1 578.6	648.1	0.2	647.9	930.5	3 376.2 ²⁰⁾	37.9	1 578.6	648.1	0.2	647.9	930.5
Nov.	206	1 592.1	673.5	0.1	673.4	918.6	3 440.3	38.5	1 592.1	673.5	0.1	673.4	918.6
Postscheck- und Postsparkassenämter °)													
1963 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 734.5	—	—	—	—	—
1964 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 163.6	—	—	—	—	—
1965 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 914.7	—	—	—	—	—
1966 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	4 695.2	—	—	—	—	—
1967 Aug.	15	—	—	—	—	—	—	4 791.1	—	—	—	—	—
Sept.	15	—	—	—	—	—	—	4 814.4	—	—	—	—	—
Okt.	15	—	—	—	—	—	—	4 820.8	—	—	—	—	—
Nov.	15	—	—	—	—	—	—	4 820.2	—	—	—	—	—

Anmerkungen *), °) und °) bis °) s. erste Seite der Tab. III A 1. — °) Die Aufgliederung in Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — °) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: zur Geldanlage angekaufte Wechsel. — rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 10)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 13) Statistisch 122 Mio DM. — 14) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,4 Mrd. DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd. DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 691 Mio 22) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,7 Mrd. DM. — 20) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 885 Mio DM. — 21) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 56 Mio DM. — Stellen rd. 25 Mio DM). — 27) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd. DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd. DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM).

und Kreditinstitute *)

Wertpapierbestände *)

DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute						Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite)		Lang- fristige Kredite)
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite			
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				insgesamt	darunter: Akzept- kredite				
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
325,5	33 481,5	75,5	75,5	—	31,3	5 866,8	38,2	38,2	—	—	66,9	562,4	Dez. 1963
299,2	38 674,3	10,4 ¹⁵⁾	10,4 ¹⁵⁾	—	39,5	7 407,2	33,4	33,4	—	—	58,4	804,8	Dez. 1964
439,3	42 938,4	8,8	8,8	—	61,8	9 085,6	29,3	29,3	—	—	127,6	1 079,2	Dez. 1965
545,7	44 490,0 ¹⁷⁾	36,4	36,4	—	229,8	9 179,6 ¹⁸⁾	31,9	30,9	—	1,0	72,4 ¹⁸⁾	1 048,2 ¹⁹⁾	Dez. 1966
524,8	46 528,4	22,7	22,7	—	328,3	10 609,0	39,9	39,9	—	—	65,5	1 113,9	Aug. 1967
521,1	46 831,2	32,7	32,7	—	327,7	10 705,4	26,1	26,1	—	—	81,9	1 164,8	Sept.
509,5	47 275,0	14,1	14,1	—	359,3	10 894,9	21,2	21,2	—	—	80,2	1 201,9	Okt.
518,7	47 637,3	13,2	13,2	—	360,5	11 060,5	32,4	32,4	—	—	87,0	1 238,5	Nov.
Private Hypothekenbanken °)													
160,5	16 101,2	0,2	0,2	—	26,6	3 025,1	18,1	18,1	—	—	17,8	229,3	Dez. 1963
174,3	19 043,7	3,9	3,9	—	30,9	4 039,9	10,5	10,5	—	—	9,6	332,9	Dez. 1964
232,4	21 373,4	8,5	8,5	—	38,7	4 919,7	13,2	13,2	—	—	8,3	501,8	Dez. 1965
289,4	23 379,7 ¹¹⁾	6,0	6,0	—	91,7	5 495,0 ¹²⁾	21,4	20,4	—	1,0	16,9	637,4	Dez. 1966
277,6	24 699,5	10,8	10,8	—	218,3	6 634,9	31,5	31,5	—	—	16,0	685,4	Aug. 1967
274,3	24 905,6	10,8	10,8	—	217,1	6 710,1	17,4	17,4	—	—	16,4	697,2	Sept.
287,1	25 176,0	7,1	7,1	—	220,1	6 778,2	17,3	17,3	—	—	25,5	698,5	Okt.
292,3	25 396,3	12,0	12,0	—	227,4	6 834,6	12,8	12,8	—	—	25,5	727,3	Nov.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
165,0	17 380,3	75,3	75,3	—	4,7	2 841,7	20,1	20,1	—	—	49,1	333,1	Dez. 1963
124,9	19 630,6	6,5 ¹³⁾	6,5 ¹³⁾	—	8,6	3 367,3	22,9	22,9	—	—	48,8	471,9	Dez. 1964
196,9	21 565,0	0,3	0,3	—	23,1	4 165,9	16,1	16,1	—	—	119,3	577,4	Dez. 1965
256,3	21 110,3 ¹⁷⁾	30,4	30,4	—	138,1	3 684,6 ¹⁸⁾	10,5	10,5	—	—	55,5 ¹⁹⁾	410,8 ²⁰⁾	Dez. 1966
247,2	21 828,9	11,9	11,9	—	110,0	3 974,1	8,4	8,4	—	—	49,5	428,5	Aug. 1967
246,8	21 925,6	21,9	21,9	—	110,6	3 995,3	8,7	8,7	—	—	65,5	467,6	Sept.
222,4	22 099,0	7,0	7,0	—	139,2	4 116,7	3,9	3,9	—	—	54,7	503,4	Okt.
226,4	22 241,0	1,2	1,2	—	133,1	4 225,9	19,6	19,6	—	—	61,5	511,2	Nov.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben °)													
990,6	6 852,1	295,5	295,5	—	312,1	6 885,8	750,8	126,3	—	624,5	164,0	17 940,7	Dez. 1963
1 484,4 ¹¹⁾	6 862,4 ¹¹⁾	782,1	782,1	—	198,0	8 079,1	1 320,3 ¹²⁾	170,1 ¹³⁾	0,4	1 150,2	708,8 ¹³⁾	18 909,2 ¹⁴⁾	Dez. 1964
1 445,0	7 562,3	276,4	276,4	0,0	262,8	9 056,3	1 535,0	204,3	—	1 330,7	746,8	20 542,6	Dez. 1965
1 531,5	9 909,4 ¹⁵⁾	189,5	189,5	—	483,6	10 918,7 ¹⁶⁾	1 442,8	170,7	—	1 272,1	859,3 ¹⁶⁾	21 414,6 ¹⁷⁾	Dez. 1966
1 532,4	10 381,4	288,0	288,0	0,0	659,8	11 656,2	1 469,8	157,4	—	1 312,4	801,3	21 667,5	Aug. 1967
1 530,0	10 421,6	72,5	72,5	0,0	654,2	11 748,8	1 432,0	183,9	0,0	1 248,1	792,0	21 711,2	Sept.
1 577,4	10 460,1	57,3	57,3	0,0	590,8	11 839,4	1 272,4	166,1	0,0	1 106,3	793,3	21 773,0	Okt.
1 585,8	10 578,2	166,4	166,4	0,0	560,9	12 336,3	1 288,3	187,3	—	1 101,0	899,1	21 828,5	Nov.
Teilzahlungskreditinstitute °)													
2 781,0 °)	11,8	—	—	—	—	—	111,4	84,0	—	27,4	17,9	0,0	Dez. 1963
2 975,9	15,1	—	—	—	—	—	37,1	13,2	—	23,9	15,5	0,1	Dez. 1964
3 248,5	17,7	—	—	—	0,0	—	47,0	28,3	—	18,7	7,1	0,1	Dez. 1965
3 448,1	24,6	0,0	—	0,0	0,0	—	25,0	12,3	—	12,7	8,5	—	Dez. 1966
3 344,2	36,5	—	—	—	0,0	—	31,2	21,0	—	10,2	7,8	—	Aug. 1967
3 343,4	37,1	—	—	—	0,0	—	29,7	20,2	—	9,5	8,2	—	Sept.
3 376,2 ²⁸⁾	37,9	—	—	—	—	—	30,4	21,4	—	9,0	8,1	—	Okt.
3 440,3	38,5	—	—	—	—	—	35,3	26,1	—	9,2	8,0	—	Nov.
Postscheck- und Postsparkassenämter °)													
—	213,0	—	—	—	—	2 521,5	46,9	—	—	46,9	—	94,5	Dez. 1963
—	228,3	—	—	—	—	2 935,3	103,8	—	—	103,8	—	138,5	Dez. 1964
—	232,0	—	—	—	—	3 682,7	310,5	—	—	310,5	—	180,2	Dez. 1965
—	215,6	—	—	—	—	4 479,6	49,8	—	—	49,8	—	172,9	Dez. 1966
—	218,3	—	—	—	—	4 572,8	177,5	—	—	177,5	—	174,6	Aug. 1967
—	229,8	—	—	—	—	4 585,6	97,7	—	—	97,7	—	179,4	Sept.
—	233,3	—	—	—	—	4 587,5	96,6	—	—	96,6	—	188,3	Okt.
—	232,8	—	—	—	—	4 587,4	—	—	—	—	—	187,3	Nov.

Berichtspflicht. — °) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über
¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. 1)). — ²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. 8)). — ³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von
bedingte Zunahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. 14)). — ⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. 14)). — ⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd.
DM. — ⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — ⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 220 Mio DM. — ⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,6 Mrd DM. —
⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche
¹¹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — °) Einschl. Schiffpfandbriefbanken.

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Kassenobligationen			Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen					
	insgesamt ¹⁾	inländische mit Mobilisierungstitel(n) ²⁾		insgesamt	inländische		insgesamt	inländische			insgesamt	ausländische	insgesamt	inländische	ausländische				
		insgesamt ¹⁾	mit Mobilisierungstitel(n) ²⁾		ohne Mobilisierungstitel(n) ²⁾	insgesamt		darunter von Kreditinstituten	ausländische	insgesamt						Anleihen u. verzinsliche Schatzanweisungen öffentl. Stellen	sonstige verzinsliche Wertpapiere	Bank-schuldver-schreibungen ³⁾	Industrie-oblig. u. sonstige verzinsl. Schuld-verschreibungen	börsen-gängige Divi-denden-werte und Invest-ment-zertifikate	sonstige Wert-papiere	ausländische	insgesamt	in-ländische	aus-ländische
Alle Bankengruppen																			
1956	1 789.0	1 789.0	663.0 ^{1a)}	—	—	—	—	6 530.2	6 520.2 ^{1a)}	1 558.3	3 884.0	3 464.0	420.0	1 006.5 ^{1a)}	71.4	10.0 ^{1a)}	306.6	—	—
1957	6 156.4	5 710.3	1 683.3 ^{1a)}	446.1	—	—	—	7 857.5	7 852.5 ^{1a)}	1 517.1	5 234.4	4 784.6	449.8	1 024.2 ^{1a)}	76.8	5.0 ^{1a)}	370.0	—	—
1958	6 767.0	6 167.1	1 866.9	599.9	73.5	73.5 ^{1a)}	—	12 751.5	12 647.2	2 743.4	8 576.4	7 809.4	767.0	1 242.2	85.2	104.3	321.2	296.5	24.7
1959 ⁷⁾	5 694.6	4 463.2	1 548.2	1 231.4	1 265.1	1 211.9	556.0	53.2	16 435.8	16 120.9	3 276.1	11 264.4	10 406.0	858.4	1 488.1	92.3	314.9	405.8	377.6
1959 ⁷⁾	5 729.7	4 498.3	1 558.3	1 231.4	1 272.7	1 219.5	560.9	53.2	16 666.6	16 351.1	3 307.2	11 461.0	10 584.8	876.2	1 488.4	94.5	315.5	405.8	377.6
1960	6 002.1	5 622.6	1 494.8	379.5	1 094.6	1 082.7	611.2	11.9	17 111.4	16 781.7	3 061.7	11 630.7	10 867.4	763.3	1 987.2	102.1	329.7	498.5	469.0
1961	6 614.2	5 418.9	1 185.1	1 195.3	1 484.6	1 480.3	777.9	4.3	20 207.6	19 893.4	3 359.9	14 218.2	13 376.4	841.8	2 211.6	103.7	314.2	586.3	539.7
1962 ⁸⁾	5 772.3	5 056.1	1 683.9	716.2	1 646.1	1 643.6	986.0	2.5	23 399.0	23 070.7	3 958.1	16 753.9	15 798.6	954.4	2 233.1	126.5	328.3	565.2	542.7
1962 ⁸⁾	5 772.3	5 056.1	1 683.9	716.2	1 646.1	1 643.6	986.0	2.5	23 399.0	23 070.7	3 958.1	16 753.9	15 798.6	954.4	2 233.1	126.5	328.3	565.2	542.7
1963	6 774.9	5 942.4	1 782.5	823.5	2 070.9	2 068.2	1300.7	2.7	27 108.0	26 694.8	4 344.7	19 749.6	18 836.1	913.5	2 381.6	219.4	413.2	498.0	477.7
1964	4 559.2	3 707.7	1 655.8	851.3	3 871.1	2 858.9	1797.7	18.2	31 139.5	30 698.9	5 257.6	22 545.2	21 593.6	951.6	2 743.3	152.8	440.6	474.0	445.2
1965	4 009.7	3 199.7	2 521.9	810.0	2 866.8	2 852.2	1928.4	14.6	34 551.3	34 042.3	5 660.0	25 205.8	24 196.4 ⁹⁾	1009.4 ¹⁰⁾	3 017.6	158.9	509.0	815.4	747.7
1966 Dez.	4 320.7	4 096.5	3 388.7	224.2	2 970.3	2 944.2	1899.7	26.1	35 571.1	35 111.1	5 585.8	26 136.9	25 192.7	944.2	3 216.6	171.8	460.0	970.2	909.0
1967 Jan.	5 900.5	5 580.4	4 066.7	220.1	3 906.0	3 875.2	1800.8	30.8	35 989.0	35 536.2	5 714.2	26 451.4	25 542.6	906.8	3 212.8	157.8	452.8	797.8	738.2
1967 Febr.	6 341.6	6 101.6	4 562.2	240.0	4 140.3	4 109.5	1904.2	30.8	36 395.5	36 103.7	5 734.6	27 069.1	26 115.0	954.1	3 136.7	163.3	491.8	758.7	698.1
1967 März	6 645.0	6 405.1	4 777.6	239.9	4 221.6	4 190.8	1925.1	30.8	37 469.7	36 922.0	5 859.7	27 804.3	26 892.0	912.3	3 074.3	183.7	547.7	754.8	693.7
1967 April	7 364.9	7 098.8	5 486.2	266.1	4 159.0	4 126.7	1941.2	32.3	37 743.8	37 227.8	5 991.8	28 008.0	27 080.7	927.3	3 032.2	195.8	516.0	737.5	676.3
1967 Mai	7 973.7	7 473.9	5 810.8	463.8	4 442.5	4 410.2	1987.2	32.3	38 928.9	38 387.9	6 163.9	28 998.0	28 082.2	913.8	3 034.5	193.5	541.0	750.8	688.6
1967 Juni	8 696.9	8 425.7	5 172.3	471.2	4 518.6	4 486.0	2217.8	32.2	39 455.0	38 919.1	6 249.8	29 455.0	28 397.0	1 058.0	3 025.3	189.0	535.9	760.1	696.9
1967 Juli	7 531.1	7 052.1	5 718.7	479.0	4 586.6	4 560.6	2263.8	26.0	40 485.5	39 929.5 ¹¹⁾	6 641.8	29 088.2	29 033.9	1 054.3	3 007.2	192.3	556.0	747.6	684.8
1967 Aug.	8 583.5	8 232.9	6 753.0	350.6	5 407.3	5 382.3	2332.1	25.0	41 172.9	40 644.7	6 906.1	31 229.7	29 485.4	1 080.3	2 985.4	187.5	528.2	733.8	670.4
1967 Sept.	8 484.9	8 102.0	6 864.0	382.9	5 464.3	5 447.4	2436.7	16.9	42 082.8	41 522.8	7 056.0	31 229.7	30 125.8	1 103.9	3 057.2	179.9	560.0	642.1	580.5
1967 Okt.	9 831.2	9 994.3	6 536.8	836.9	6 868.1	6 851.6	2503.9	16.5	42 630.9	42 003.7	6 736.2	32 063.6	30 958.0	1 105.6	3 031.5	172.4	627.2	648.5	576.3
1967 Nov.	11 083.9	10 164.2	6 957.9	919.7	6 030.0	5 978.2	2501.3	51.8	43 733.5	43 099.0	6 867.2	32 980.7	31 798.2	1 182.5	3 071.0	180.1	636.9	720.5	577.6
1967 Dez. ¹²⁾	10 851.2	9 860.8	8 348.1	990.4	5 959.3	5 934.3	2580.0	25.0	44 040.0	43 398.7	6 802.8	33 354.0	32 217.9	1 136.1	3 084.5	157.4	641.3	730.0	610.1
Kreditbanken⁵⁾																			
1966 Dez.	1 791.5	1 604.8	1 193.7	186.7	670.5	644.4	343.2	26.1	8 416.3	8 021.2	1 560.2	3 325.2	2 865.0	460.2	2 980.8	155.0	395.1	929.9	868.8
1967 Sept.	3 245.5	2 947.6	2 628.9	297.9	1 249.3	1 232.4	340.0	16.9	9 279.8	8 771.7 ¹³⁾	1 840.5	3 917.6	3 365.8	551.8	2 852.0	161.6	508.1	633.8	572.2
1967 Okt.	3 733.6	3 133.8	2 664.1	598.8	1 344.5	1 328.0	341.5	16.5	9 165.1	8 597.0	1 684.5	3 924.3	3 379.4	544.9	2 834.4	153.8	568.1	640.3	568.1
1967 Nov.	4 024.5	3 421.9	2 622.2	602.6	1 415.9	1 364.1	328.3	51.8	9 635.5	9 060.8	1 750.9	4 292.5	3 686.6	605.9	2 856.1	161.3	574.7	712.4	569.6
Großbanken⁶⁾ +)																			
1966 Dez.	1 586.9	1 510.2	1 103.2	76.7	278.7	252.8	158.0	25.9	3 602.8	3 393.1	474.6	1 014.3	757.7	256.6	1 847.5	56.7	209.7	632.1	579.3
1967 Sept.	3 017.7	2 780.7	2 466.7	237.0	444.4	431.7	143.9	12.7	3 802.2	3 559.2	552.5	1 112.0	864.3	247.7	1 838.2	56.5	243.0	440.8	386.2
1967 Okt.	3 440.6	2 903.7	2 488.7	536.9	522.8	510.0	145.8	12.8	3 729.6	3 453.8	512.8	1 089.1	852.2	236.9	1 796.0	55.9	275.8	431.5	368.2
1967 Nov.	3 587.0	3 052.3	2 437.3	534.7	550.1	501.5	135.2	48.6	3 939.4	3 657.5	522.2	1 260.4	967.7	292.7	1 816.5	58.4	281.9	514.0	380.2
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁷⁾ +)																			
1966 Dez.	174.3	93.8	90.3	80.5	354.5	354.5	152.1	—	3 383.9	3 261.2	861.4	1 662.5	1 529.4	133.1	674.1	63.2	122.7	256.6	250.9
1967 Sept.	209.0	166.1	161.4	42.9	760.5	759.5	175.9	1.0	3 952.7	3 769.3	1 026.1	2 071.9	1 875.1	196.8	594.9	76.4	183.4	177.5	171.2
1967 Okt.	272.2	229.3	174.6	42.9	776.4	775.9	178.7	0.5	3 905.0	3 699.6	938.1	2 080.2	1 884.8	195.4	612.5	68.8	205.4	192.9	186.4
1967 Nov.	416.6	368.7	184.0	47.9	825.5	825.5	177.6	—	4 117.9	3 918.2	986.6	2 243.0	2 034.9	208.1	621.4	67.2	199.7	181.4	174.8
Privatbankiers⁸⁾ +)																			
1966 Dez.	29.5	—	—	29.5	14.7	14.7	10.7	—	1 197.4	1 140.0	185.8	507.1	442.7	64.4	415.4	31.7	57.4	41.2	38.6
1967 Sept.	18.2	0.2	0.2	18.0	35.1	32.1	12.3	3.0	1 247.8	1 170.2 ¹⁴⁾	209.3	563.9	464.3	99.6	372.6	24.4	77.6	16.3	14.8
1967 Okt.	20.2	0.2	0.2	20.0	36.0	33.0	9.1	3.0	1 254.3	1 172.9	184.7	580.6	475.6	105.0	383.3	24.3	81.4	15.9	13.5
1967 Nov.	20.3	0.3	0.3	20.0	31.1	28.1	7.6	3.0	1 282.7	1 195.8	190.7	601.2	504.6	96.6	378.4	25.5	86.9	17.0	14.6
Girozentralen⁹⁾ +)																			
1966 Dez.	1 136.4	1 117.7	1 017.7	18.7	1 040.8	1 040.8	517.7	—	3 262.9	3 233.3	399.4	2 674.0	2 593.1	80.9	138.6	1.3	29.6	40.3	40.3
1967 Sept.	1 047.7	962.7	962.7	85.0	1 678.2	1 678.2	685.4	—	3 716.7	3 697.9	460.0	3 097.9	3 004.3	93.6	137.8	2.2	18.8	8.2	8.2
1967 Okt.	1 036.4	971.4	971.4	65.0	1 670.8	1 670.8	654.4	—	3 718.4	3 699.0	409.4	3 156.8	3 052.3	104.5	130.7	2.1	19.4	8.2	8.2
1967 Nov.	1 024.7	959.7	959.7	65.0	1 661.7	1 661.7	670.4	—	3 802.5	3 783.5	415.1	3 226.5	3 119.9	106.6	140.1	1.8	19.0	8.1	8.1
Sparkassen																			
1966 Dez.	17.4	17.4	17.0	—	338.7	338.7	323.3	—	15 183.9	15 180.5	1 455.9	13 713.1	13 667.1	46.0	9.5	2.0	3.4	—	—
1967 Sept.	16.2	16.2	16.0	—	632.3	632.3	429.3	—	18 640.0	18 636.6	1 807.0	16 818.7	16 750.1	68.6	8.7	2.2	3.4	—	

Wertpapierbestände¹⁾

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen					Kassenobligationen				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen								Konsortialbeteiligungen
	Bund					insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder		Gemeinden u. Gemeindeverbände ⁴⁾		
	insgesamt	insgesamt	Mobilisierungs-titel ²⁾	sonstige Titel	Bundesbahn und Bundespost					Länder	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, Ablösungs- und Entschädigungsschuld ³⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, Ablösungs- und Entschädigungsschuld ³⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds	Neuverschuldung seit der Währungsreform		Auslandsbonds
Alle Bankengruppen																		
1956	1 789.0	1 126.0 ^{2a)}	1 126.0 ^{2a)}	—	457.9	—	—	—	—	1 558.3	445.1	499.9	547.5	65.8	—	—	—	
1957	5 710.3	4 027.0 ^{2a)}	4 027.0 ^{2a)}	—	1 050.0	—	—	—	—	1 517.1	204.7	509.8	683.4	119.2	—	—	—	
1958	6 167.1	4 300.2	4 300.2	—	1 392.7	474.2	—	—	—	2 743.4	431.0	1 271.6	897.1	143.7	—	—	—	
1959 ⁷⁾	4 498.3	3 146.8	2 940.0	206.8	1 005.6	335.8	655.9	327.1	307.8	3 276.1	98.8	610.2	1 442.3	21.0	919.0	36.6	133.2	15.0
1960	5 622.6	4 471.0	4 127.8	343.2	992.7	158.9	471.5	228.9	225.6	3 061.7	146.3	596.0	1 259.0	36.8	856.2	27.8	125.7	13.9
1961	5 418.9	4 390.0	4 233.8	156.2	949.6	79.3	702.4	251.8	437.3	3 359.9	257.4	615.0	1 457.2	37.9	816.0	30.6	134.5	11.3
1962 ⁸⁾	5 056.1	3 841.6	3 372.2	469.4	1 185.3	29.2	657.6	170.4	479.1	3 951.1	433.7	668.9	1 827.9	42.9	808.3	28.2	138.5	9.7
1962 ⁹⁾	5 056.1	3 841.6	3 372.2	469.4	1 185.3	29.2	657.6	170.4	479.1	3 951.1	433.7	668.9	1 827.9	42.9	808.3	28.2	138.5	9.7
1963	5 942.4	4 476.5	4 159.9	316.6	1 446.8	19.1	767.5	158.2	609.3	4 344.2	746.6	711.1	1 988.1	54.4	714.9	23.5	99.0	6.6
1964	3 707.7	2 348.9	2 051.9	297.0	1 347.7	11.1	1 601.2	395.3	665.9	5 257.6	1 072.2	725.2	2 390.5	55.9	854.6	25.0	124.0	10.2
1965	3 199.7	1 793.5	1 677.8	1 115.7	1 264.0	142.2	923.8	264.3	659.5	5 660.0	1 252.0	748.0	2 408.3	55.0	1 033.3	22.5	131.8	9.1
1966 Dez.	4 096.5	2 664.3	2 664.3	1 956.5	1 251.8	180.4	1 044.5	419.0	595.4	5 585.8	1 381.5	719.3	2 175.1	60.6	1 088.7	30.0	120.4	10.2
1967 Jan.	5 680.4	4 205.2	4 205.2	2 591.5	1 295.7	179.5	2 074.4	811.6	936.0	5 714.2	1 380.4	727.2	2 260.3	61.8	1 107.4	29.9	146.4	0.8
Febr.	6 101.6	4 621.5	4 621.5	3 082.1	1 303.5	176.6	2 205.3	852.5	1 020.1	3 327.7	1 379.8	755.5	2 268.1	63.6	1 093.8	29.9	143.0	0.9
März	6 405.1	4 902.8	4 902.8	3 275.3	1 326.4	175.9	2 265.7	883.7	1 038.3	3 443.7	1 433.2	746.3	2 322.6	61.8	1 121.6	29.7	143.6	0.9
April	7 098.8	5 652.6	5 652.6	4 040.0	1 271.2	175.0	2 185.5	903.3	937.4	3 448.8	1 512.9	739.9	2 361.4	60.0	1 139.8	29.5	147.4	0.9
May	7 473.9	6 079.4	6 079.4	4 416.3	1 258.0	136.5	2 423.0	1 126.9	913.3	3 82.8	1 557.0	757.5	2 428.0	59.4	1 198.0	29.1	154.1	0.8
Jun	6 425.7	5 027.0	5 027.0	3 773.6	1 262.0	136.7	2 368.2	1 100.3	884.1	3 83.8	1 599.5	726.8	2 464.6	58.8	1 213.2	29.2	156.9	0.8
Juli	7 052.1	5 670.5	5 670.5	4 337.1	1 244.7	136.9	2 696.8	1 338.3	976.0	3 82.5	1 739.1	747.4	2 501.6	57.5	1 410.4	29.2	155.8	0.8
Aug.	8 232.9	6 837.3	6 837.3	5 467.4	1 258.5	137.1	3 050.2	1 574.8	1 091.6	3 83.8	1 913.7	747.3	2 561.8	58.3	1 435.1	29.3	159.8	0.8
Sept.	8 102.0	6 733.4	6 733.4	5 385.7	1 231.7	136.9	3 010.7	1 515.4	1 112.2	3 83.1	1 957.9	753.0	2 608.1	59.4	1 482.5	29.5	164.8	0.8
Okt.	8 994.3	7 604.0	7 604.0	5 146.5	1 185.4	204.9	3 347.7	1 712.0	1 252.4	3 83.3	1 851.8	753.9	2 386.8	60.0	1 488.8	29.1	165.0	0.8
Nov.	10 164.2	8 780.3	8 780.3	5 574.0	1 179.8	204.1	3 476.9	1 844.8	1 199.4	4 32.7	1 898.8	751.3	2 365.0	60.4	1 596.2	28.5	166.1	0.9
Dez. 1967	9 860.8	8 273.2	8 273.2	6 760.5	1 383.2	204.4	3 354.3	1 757.8	1 163.2	6 802.8	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreditbanken⁵⁾																		
1966 Dez.	1 604.8	1 319.5	411.1	908.4	274.8	10.5	301.2	151.8	3.2	1 560.2	334.9	611.7	314.2	48.2	184.1	29.6	36.6	0.9
1967 Sept.	2 947.6	2 739.6	318.7	2 420.9	206.0	2.0	892.4	601.8	281.3	9.3	1 840.5	423.1	623.8	376.0	48.7	284.5	29.1	54.6
Okt.	3 133.8	2 887.8	469.7	2 418.1	205.0	41.0	986.5	643.1	334.0	9.4	1 694.5	364.7	624.4	315.9	254.4	28.8	49.9	0.8
Nov.	3 421.9	3 208.0	799.7	2 408.3	173.8	40.1	1 035.8	720.5	305.9	9.4	1 750.9	376.5	622.1	340.5	45.6	281.1	28.4	56.0
Großbanken⁶⁾																		
1966 Dez.	1 510.2	1 273.5	407.0	866.5	236.7	—	94.8	3.6	91.2	—	474.6	73.0	297.8	59.4	7.2	24.5	5.3	7.4
1967 Sept.	2 780.7	2 597.8	314.0	2 283.8	182.9	—	287.8	175.8	112.0	—	552.5	102.4	300.6	85.7	7.9	40.7	5.2	10.0
Okt.	2 903.7	2 695.8	415.0	2 280.8	181.9	26.0	364.2	224.2	140.0	—	512.8	90.2	298.4	77.8	6.3	26.5	5.1	8.5
Nov.	3 052.3	2 875.8	615.0	2 260.8	150.5	26.0	366.3	234.0	132.3	—	522.2	95.1	293.7	81.8	6.3	30.9	5.4	9.0
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁷⁾																		
1966 Dez.	93.8	45.4	3.5	41.9	37.9	10.5	202.4	141.0	58.2	3.2	861.4	203.9	234.5	206.3	35.1	135.1	21.3	24.6
1967 Sept.	166.1	141.8	4.7	137.1	22.3	2.0	583.6	408.2	166.7	8.7	1 026.1	252.6	238.1	245.4	35.2	195.3	20.8	38.2
Okt.	229.3	192.0	54.7	137.3	22.3	15.0	597.2	400.7	187.7	8.8	938.1	218.1	237.7	204.6	33.6	187.1	20.6	35.8
Nov.	366.7	332.2	184.7	147.5	22.4	14.1	647.9	470.9	168.2	8.8	986.6	224.5	237.8	222.5	33.8	206.1	19.9	41.5
Privatbankiers⁸⁾																		
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	4.0	1.6	2.4	—	185.8	34.7	78.5	38.9	5.9	20.7	3.0	3.8
1967 Sept.	0.2	—	—	—	0.2	—	19.8	16.7	2.5	0.6	209.3	38.9	84.3	33.5	5.5	39.1	3.1	4.7
Okt.	0.2	—	—	—	0.2	—	23.9	17.2	6.1	0.6	184.7	29.3	87.5	23.5	5.6	30.9	3.1	4.6
Nov.	0.3	—	—	—	0.3	—	20.5	14.6	5.3	0.6	190.7	29.1	89.7	25.0	5.5	33.6	3.1	4.5
Girozentralen⁹⁾																		
1966 Dez.	1 117.7	418.0	100.0	318.0	551.7	148.0	523.1	376.5	9.3	399.4	89.7	24.1	163.2	3.0	106.8	—	12.6	0.0
1967 Sept.	962.7	300.0	—	300.0	542.7	120.0	992.8	302.4	342.2	348.2	460.0	104.4	45.0	178.7	3.4	116.2	—	12.3
Okt.	954.4	311.0	—	311.0	532.4	128.0	1 016.4	330.7	337.5	348.2	409.4	77.1	45.0	142.2	3.5	128.8	—	12.8
Nov.	959.7	326.6	—	326.6	505.1	128.0	991.3	316.1	327.1	348.1	415.1	75.2	45.0	134.9	3.4	144.8	—	11.8
Sparkassen																		
1966 Dez.	17.4	0.4	0.4	—	—	17.0	15.4	10.2	4.2	1.0	1 455.9	310.8	4.0	655.8	0.1	438.6	—	46.6
1967 Sept.	16.2	1.2	0.2	1.0	—	15.0	203.0	133.8	66.8	2.4	1 807.0	427.3	3.5	724.7	0.1	595.8	—	55.5
Okt.	16.7	1.2	0.2	1.0	—	15.5	223.2	156.6	64.2	2.4	1 765.0	412.2	3.5	676.9	0.1	613.5	—	58.7
Nov.	16.7	1.2	0.2	1.0	—	15.5	224.5	160.7	61.4	2.4	1 784.3	407.6	3.5	661.9	0.1	652.2	—	58.9
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																		
1966 Dez.	—	—	—	—	—	—	42.3	12.6	29.7	—	770.7	217.5	71.7	326.9	0.7	151.8	—	2.0
1967 Sept.	—	—	—	—	—	—	82.1	47.1	35.0	—	804.2	238.2	72.3	343.9	0.7	156.7	0.1	2.3
Okt.	—	—	—	—	—	—	80.8	48.5	32.3	—	766.4	213.3	72.3	312.6	0.7	166.1	0.1	1.3
Nov.	—	—	—	—	—	—	97.1	63.9	33.2	—	787.9	214.6	72.3	312.6	0.7	186.3	—	1.4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																		
1966 Dez.	379.3	134.3	45.0	89.3	240.0	5.0	117.4	93.0	22.7	1.7	503.9	172.3	7.0	259.9	8.4	44.6	0.2	2.1
1967 Sept.	2 727.4	2 412.5	314.0	2 098.5	314.9	—	696.4	333.5	357.7	5.2	922.7	419.6	7.2	406.1	6.5	74.4	0.2	8.7
Okt.	3 318.3	2 967.8	837.7	2 130.1	330.0	20.5	893.3	432.9	455.1	5.3	937.5	446.5	7.1	396.8	10.1	68.		

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite *) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)	Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 3)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)
Alle Bankengruppen 2)						Girozentralen 8)					
1953	1 500,3	..	—	—	..	1962 Dez.	150,6	..	3,5	5,3	33,3
1954	1 913,6	..	—	—	..	1963 Dez.	144,0	..	2,0	7,7	38,2
1955	2 629,7	..	—	—	..	1964 Dez.	114,6	..	2,0	13,0	83,3
1956	2 869,0	..	—	—	..	1965 Dez.	137,3	..	2,2	18,0	105,7
1957	2 957,6	..	—	—	..	1966 Dez.	133,9	..	2,4	13,7	135,5
1958	3 314,9	..	—	—	..	1967 Aug.	108,7	..	2,4	11,1	123,6
1959 5)	3 973,7	..	868,4	—	..	Sept.	107,0	..	2,4	11,5	127,4
1959 6)	4 027,8	..	886,8	—	..	Okt.	104,7	..	2,5	11,5	118,3
1960	4 875,3	..	1 146,0	—	..	Nov.	103,1	..	2,5	11,4	116,3
1961	5 468,9	..	1 408,2	—	..	Sparkassen					
1962 8)	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8	1962 Dez.	643,1	..	636,2	491,5	134,1
1963	4 345,6 ¹¹⁾	1 145,4	1 605,3 ¹⁰⁾	1 167,4	624,4 ¹²⁾	1963 Dez.	632,8	..	687,7	713,2	118,9
1964	4 247,3 ¹³⁾	1 304,0 ¹⁴⁾	1 641,8	1 481,5	659,9	1964 Dez.	589,1	..	699,3	860,0	114,7
1965	4 426,1	1 493,4	1 655,7	1 911,6	849,2	1965 Dez.	553,2	..	699,0	1 005,2	114,3
1966 Okt.	4 296,6	1 496,8	1 652,7	2 250,4	755,3	1966 Dez.	505,8	..	660,7	1 108,6	113,1
Nov.	4 289,5	1 524,3	1 636,4	2 237,3	746,2	1967 Aug.	445,2	..	668,7	1 147,1	105,4
Dez.	4 295,2	1 533,4	1 589,3	2 216,8	790,8	Sept.	440,5	..	674,4	1 154,1	107,8
1967 Jan.	4 177,4	1 481,1	1 538,9	2 185,3	762,2	Okt.	437,6	..	681,6	1 162,0	109,2
Febr.	4 066,4	1 462,8	1 508,5	2 162,9	765,7	Nov.	433,6	..	694,8	1 170,8	108,7
März	3 986,3	1 479,8	1 512,1	2 195,3	749,8	Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 2)					
April	4 002,2	1 500,3	1 525,5	2 225,3	736,0	1962 Dez.	196,6	..	146,5	101,9	[137,4]
Mai	3 942,1	1 526,3	1 556,2	2 256,9	721,2	1963 Dez.	195,8	..	187,5 ¹⁰⁾	125,8	[135,7]
Juni	3 922,1	1 541,5	1 580,5	2 307,6	697,5	1964 Dez.	204,0	..	199,7	150,6	[139,7]
Juli	3 876,3	1 556,8	1 590,5	2 334,9	682,1	1965 Dez.	207,7	..	205,2	197,6	[135,7]
Aug.	3 832,8	1 564,7	1 607,1	2 359,4	669,5	1966 Dez.	200,5	..	210,5	230,0	[129,2]
Sept.	3 771,7 ¹⁵⁾	1 565,6	1 619,7	2 382,0	669,0	1967 Aug.	192,3	..	214,1	242,4	[123,0]
Okt.	3 801,5 ¹⁶⁾	1 569,6	1 631,3	2 414,2	647,4	Sept.	192,9	..	216,8	238,9	[122,7]
Nov.	3 778,4	1 615,4	1 650,9	2 445,2	656,2	Okt.	191,7	..	216,6	242,3	[121,9]
						Nov.	190,9	..	218,9	245,6	[121,4]
Kreditbanken 7)						Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 2)					
1962 Dez.	279,9	..	686,1	117,7	289,2	1962 Dez. 8)	55,2	..	31,3	49,1	[34,5]
1963 Dez.	273,3	..	691,1	259,2	309,6	1963 Dez.	66,2	..	37,0	61,3	[38,4]
1964 Dez.	278,1	..	699,1	382,8	321,1	1964 Dez.	61,9	..	41,6	74,9	[37,5]
1965 Dez.	332,2	..	702,1	603,2	478,6	1965 Dez.	63,9	..	47,2	87,2	[37,3]
1966 Dez.	324,0	..	663,8	771,8	395,8	1966 Dez.	59,2	..	51,8	92,5	[34,9]
1967 Aug.	279,3	..	671,1	861,6	316,8	1967 Aug.	59,8	..	50,7	97,0	[33,9]
Sept.	256,4 ¹⁵⁾	..	672,6	878,2	313,0	Sept.	58,2	..	53,4	99,0	[32,4]
Okt.	253,6	..	676,6	898,7	303,1	Okt.	57,5	..	53,9	99,5	[32,3]
Nov.	254,2	..	680,6	914,4	314,8	Nov.	58,3	..	54,0	102,8	[33,1]
Großbanken 9) +)						Teilzahlungskreditinstitute					
1962 Dez.	23,0	..	562,8	79,3	102,7	1962 Dez.	2 953,6	1 039,9	..	..	72,3
1963 Dez.	11,1	..	562,0	178,7	94,7	1963 Dez.	3 017,1 ¹¹⁾	1 145,4	..	..	156,9 ¹²⁾
1964 Dez.	9,8	..	566,9	265,8	115,4	1964 Dez.	2 980,8 ¹³⁾	1 304,0 ¹⁴⁾	139,2
1965 Dez.	25,5	..	572,9	419,5	196,1	1965 Dez.	3 110,9	1 493,4	..	..	149,4
1966 Dez.	36,9	..	534,1	519,6	139,1	1966 Dez.	3 052,2	1 533,4	..	..	145,0
1967 Aug.	32,8	..	535,6	571,1	81,9	1967 Aug.	2 732,9	1 564,7	..	..	122,2
Sept.	42,7 ¹⁸⁾	..	537,2	582,0	89,4	Sept.	2 702,6	1 565,6	..	..	119,5
Okt.	42,4	..	541,6	596,0	87,4	Okt.	2 742,0 ¹⁶⁾	1 569,6	..	..	115,5
Nov.	42,2	..	544,2	607,6	91,6	Nov.	2 724,6	1 615,4	..	..	115,0
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)						Alle übrigen Gruppen 9)					
1962 Dez.	208,0	..	104,1	34,6	167,6	1962 Dez.	15,4	..	0,0	0,3	1,0
1963 Dez.	218,4	..	108,3	74,0	182,1	1963 Dez.	16,4	..	0,0	0,1	0,8
1964 Dez.	232,4	..	111,2	111,7	176,5	1964 Dez.	18,6	..	0,0	0,2	1,6
1965 Dez.	266,2	..	109,6	173,3	235,2	1965 Dez.	20,7	..	0,0	0,3	1,2
1966 Dez.	248,8	..	110,9	236,2	213,6	1966 Dez.	19,5	..	0,0	0,3	1,6
1967 Aug.	207,9	..	120,5	274,5	181,2	1967 Aug.	14,6	..	0,0	0,3	1,4
Sept.	173,3 ¹⁷⁾	..	120,4	279,8	176,4	Sept.	14,2	..	0,0	0,3	1,4
Okt.	170,7	..	119,8	285,9	174,2	Okt.	14,6	..	0,0	0,3	1,4
Nov.	170,1	..	121,3	289,9	171,8	Nov.	13,6	..	0,0	0,3	1,3
Privatbankiers +)											
1962 Dez.	37,9	..	17,5	2,6	15,9						
1963 Dez.	40,3	..	19,4	5,3	20,1						
1964 Dez.	32,9	..	19,6	4,7	16,2						
1965 Dez.	36,5	..	18,2	9,4	24,6						
1966 Dez.	35,2	..	17,6	14,8	23,7						
1967 Aug.	32,1	..	13,8	14,6	21,9						
Sept.	33,7	..	13,8	15,0	21,2						
Okt.	33,9	..	14,0	15,4	21,2						
Nov.	33,6	..	14,1	16,0	22,0						

*) Hier sind jeweils die Gesamtbeträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — x) Die ab Dezember 1962 in den drei mit x) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen“ bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in Kursivdruck vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — 1) Bis November 1962 einschl. Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschl. Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. x). — 2) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den „Teilzahlungskrediten an Käufer“ zugeordnet. — 3) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000,— DM nicht übersteigen); vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren (in Kursivdruck). — 4) Mittelfristige Darlehen, die im Einzelfall den Höchstbetrag für Kleinkredite (2 000,— DM) übersteigen. Ausgewiesen werden die von den verschiedenen Bankengruppen im Rahmen ihrer speziellen Kreditprogramme als „Anschaffungsdarlehen“ bezeichneten Kredite; die Programme der einzelnen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — 5) 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschl. Saarland. — 6) Die Ergebnisse für die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. 16) erste Seite der Tab. III A 1. — 7) Einschl. der nicht gesondert aufgeführten Spezial-, Haus- und Branchebanken. — 8) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — 9) Zentralkassen, Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 10) Statistisch bedingte Zunahme um rd. 25 Mio DM. — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 12)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 47 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — 13) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 14)). — 14) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 13)). — 15) Statistisch bedingte Abnahme von 20 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Zunahme von 10 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Abnahme von 30 Mio DM. — 18) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — 9) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten¹⁾

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck				Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen							Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung ³⁾	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Bekleidungs-, Textilhausrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte ⁴⁾ sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung ⁵⁾ , Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen ⁶⁾	Beschaffung und Herichtung von Wohnraum ⁷⁾		sonstiges
Mio DM														
1966 3. Vj.	1 134,4	65,1	81,5	81,9	44,4	126,4	106,5	135,9	298,6	36,5	32,1	30,2	95,3	944,6
4. "	1 274,5	62,5	68,1	73,9	47,2	234,5	131,2	167,6	248,1	50,4	26,9	32,6	131,5	943,2
1967 1. "	974,3	40,5	67,0	69,9	33,3	112,7	85,5	135,7	233,5	33,5	31,7	31,9	99,1	763,1
2. "	1 229,7	53,9	81,6	88,4	43,4	149,8	87,9	169,6	299,6	32,7	47,9	42,3	132,6	951,8
3. "	1 109,6	57,8	65,1	74,0	35,7	125,0	93,2	163,7	257,8	33,0	50,7	36,8	116,8	759,3
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM														
1966 3. Vj.	1 280	19 736	14 477	5 584	6 727	400	599	1 371	3 605	739	1 085	2 270	1 087	5 401
4. "	984	14 239	14 137	5 696	6 867	386	614	1 295	3 585	609	1 202	2 503	1 022	5 582
1967 1. "	1 040	18 371	12 505	5 302	6 842	290	529	1 152	3 507	536	1 283	2 416	1 307	5 225
2. "	1 105	18 522	13 894	5 362	7 747	321	521	1 351	3 567	547	1 270	2 282	1 100	5 325
3. "	1 146	17 591	14 189	5 077	6 312	342	530	1 413	3 349	621	1 192	2 266	1 252	5 337

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen). — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbstständige (Gewerbetreibende, freie Berufe usw.). — ⁴⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — ⁵⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbstständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.). — ⁶⁾ Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt- und Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten. — ⁷⁾ Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden.

4. Konsumentenkredite^{*)}

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten					Nicht-ratenkredite an Konsumenten	Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten					Nicht-ratenkredite an Konsumenten		
		insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾	Anschaffungskredite ³⁾				sonstige Ratenkredite	insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾		Anschaffungskredite ³⁾	sonstige Ratenkredite
Alle Bankengruppen ⁴⁾																	
1963 Dez.	7 159,8 ⁷⁾	6 643,6 ⁷⁾	2 414,5 ⁷⁾	1 053,7	1 602,8 ⁸⁾	900,8 ⁸⁾	641,6 ⁸⁾	516,2 ⁸⁾	1963 Dez.	93,8	89,5	80,2	..	2,0	4,2	3,1	4,3
1964 Dez.	7 848,9	7 232,9	2 424,8 ⁸⁾	1 255,7 ⁸⁾	1 635,7	1 164,5	752,2	616,0	1964 Dez.	79,0	74,3	63,8	..	1,9	5,0	3,6	4,7
1965 Dez.	8 885,2	8 099,1	2 504,2	1 431,4	1 651,4	1 565,3	946,8	786,1	1965 Dez.	86,1	76,0	64,0	..	2,1	5,7	4,2	10,1
1966 Dez.	9 226,7 ¹⁰⁾	8 341,2	2 378,7	1 452,4	1 583,5	1 863,8	1 063,0	885,5 ¹⁰⁾	1966 Dez.	87,2	75,6	62,4	..	2,3	6,5	4,4	11,6
1967 Juni	9 296,9	8 326,2	2 232,8	1 460,7	1 577,5	1 961,2	1 094,0	970,7	1967 Juni	83,2	60,1	45,6	..	2,3	6,8	5,4	23,1
Sept.	9 386,1 ¹¹⁾	8 378,8 ¹¹⁾	2 143,9 ¹¹⁾	1 482,4	1 614,7	2 032,4	1 105,4	1 007,3	Sept.	72,2	58,2	43,0	..	2,3	7,0	5,9	14,0
Kreditbanken																	
1963 Dez.	1 265,0 ⁴⁾	1 126,2	166,0	..	690,6	230,7	38,9	138,8 ⁸⁾	1963 Dez.	2 224,4	2 012,5	392,0	..	685,9	502,3	432,3	211,9
1964 Dez.	1 438,3	1 281,2	181,5	..	696,5	354,1	49,1	157,1	1964 Dez.	2 449,9	2 179,3	361,2	..	696,8	613,8	507,5	270,6
1965 Dez.	1 768,3	1 584,1	201,8	..	701,3	579,4	122,6	184,2	1965 Dez.	2 758,6	2 394,6	331,2	..	697,6	750,7	615,1	364,0
1966 Dez.	1 885,7	1 689,1	175,7	..	663,0	720,5	129,9	196,6	1966 Dez.	2 935,3 ¹⁰⁾	2 516,2	301,2	..	659,4	845,4	710,2	419,1 ¹⁰⁾
1967 Juni	1 919,9	1 716,3	146,9	..	656,1	780,8	132,5	203,6	1967 Juni	2 997,4	2 525,6	276,9	..	657,7	868,7	722,3	471,8
Sept.	1 972,0 ¹¹⁾	1 739,1 ¹¹⁾	121,4 ¹¹⁾	..	672,0	823,7	122,0	232,9	Sept.	3 043,7	2 563,1	267,4	..	671,4	893,4	730,9	480,6
Großbanken ⁹⁾ +)																	
1963 Dez.	776,9 ⁴⁾	740,9	2,2	..	562,0	161,3	15,4	36,0 ⁶⁾	1963 Dez.	701,4	590,5	167,3	..	187,8 ⁸⁾	111,2 ⁸⁾	124,2 ⁸⁾	110,9
1964 Dez.	877,0	833,1	2,1	..	564,3	247,4	19,3	43,9	1964 Dez.	772,1	644,7	173,8	..	199,5	130,3	141,1	127,4
1965 Dez.	1 052,1	995,2	12,1	..	572,9	391,7	18,5	36,9	1965 Dez.	861,1	699,1	177,4	..	204,8	172,6	144,3	162,0
1966 Dez.	1 102,1	1 042,0	2,8	..	533,6	485,5	20,1	60,1	1966 Dez.	923,8	740,3	172,5	..	209,3	207,0	151,5	183,5
1967 Juni	1 128,8	1 064,7	1,5	..	524,3	517,2	21,7	64,1	1967 Juni	956,4	762,6	169,1	..	210,7	217,0	166,3	193,8
Sept.	1 184,5 ¹¹⁾	1 113,8 ¹¹⁾	12,0 ¹¹⁾	..	537,1	544,8	19,9	70,7	Sept.	976,6	778,3	167,4	..	216,5	217,9	176,5	198,3
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺																	
1963 Dez.	416,9	333,5	141,3	..	107,8	64,6	19,8	83,4	1963 Dez.	232,1	183,4	53,5	..	36,5	52,2	41,1	48,7
1964 Dez.	497,2	400,9	182,1	..	111,1	101,8	25,9	96,3	1964 Dez.	258,4	204,2	52,6	..	41,0	61,1	49,5	54,2
1965 Dez.	643,9	534,7	169,9	..	108,8	156,9	99,1	109,2	1965 Dez.	300,6	237,0	54,9	..	45,6	77,6	58,9	63,6
1966 Dez.	706,9	588,9	154,2	..	110,4	220,1	104,2	118,0	1966 Dez.	323,2	250,2	52,0	..	49,5	84,1	64,6	73,0
1967 Juni	713,5	595,8	124,5	..	117,0	249,6	104,7	117,7	1967 Juni	331,1	254,3	50,8	..	51,2	87,6	64,7	76,8
Sept.	702,8 ¹¹⁾	562,6 ¹¹⁾	84,5 ¹¹⁾	..	119,9	263,1	95,1	140,2	Sept.	339,1	259,4	49,8	..	52,5	90,1	67,0	79,7
Privatbankiers ⁺																	
1963 Dez.	64,5	45,5	19,5	..	19,4	4,2	2,4	19,0	1963 Dez.	2 642,3 ⁷⁾	2 640,8 ⁷⁾	1 555,5 ⁷⁾	1 083,7	..	..	..	1,6
1964 Dez.	59,0	42,4	15,4	..	19,7	4,3	3,0	16,6	1964 Dez.	2 850,4	2 848,5	1 591,9 ⁸⁾	1 235,7 ⁸⁾	0,9
1965 Dez.	66,1	48,8	18,2	..	18,2	8,9	3,5	17,3	1965 Dez.	3 109,3	3 107,4	1 674,9	1 431,4	..	..	..	1,1
1966 Dez.	69,8	52,8	17,8	..	17,7	13,8	3,5	17,0	1966 Dez.	3 070,4	3 068,9	1 614,7	1 452,4	..	..	..	1,8
1967 Juni	67,4	47,7	17,6	..	13,6	12,8	3,7	19,7	1967 Juni	3 007,5	3 006,3	1 543,5	1 460,7	..	..	..	2,1
Sept.	72,2	52,2	19,7	..	13,8	14,5	4,2	20,0	Sept.	2 981,1	2 979,6	1 494,9	1 482,4	..	..	..	2,3
Spezial-, Haus- und Branchenbanken ⁺																	
1963 Dez.	6,7	6,3	3,0	..	1,4	0,6	1,3	0,4	1963 Dez.	0,8	0,7	..	..	0,0	0,2	0,5	0,1
1964 Dez.	5,1	4,8	1,9	..	1,4	0,6	0,9	0,3	1964 Dez.	0,8	0,8	..	..	0,0	0,3	0,5	0,0
1965 Dez.	6,2	5,4	1,6	..	1,4	0,9	1,5	0,8	1965 Dez.	1,2	0,9	..	..	0,0	0,3	0,6	0,3
1966 Dez.	6,9	5,4	0,9	..	1,3	1,1	2,1	1,5	1966 Dez.	1,1	0,9	..	..	0,0	0,3	0,6	0,2
1967 Juni	10,2	8,1	3,3	..	1,2	1,2	2,4	2,1	1967 Juni	1,4	1,0	..	..	0,0	0,3	0,7	0,4
Sept.	12,5	10,5	5,2	..	1,2	1,3	2,8	2,0	Sept.	1,4	1,1	..	..	0,0	0,3	0,8	0,3

^{*)} Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbstständige, d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Pensionäre; ohne Kredite für den Wohnungsbau. Näheres siehe Aufsatz: Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 15. Jhrg., Nr. 6, Juni 1963, S. 3 ff. — ⁴⁾ Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ⁵⁾ Den „Teilzahlungskredit an Konsumenten“ sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten zugerechnet worden. — ⁶⁾ Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörde vom 22. 12. 1958; vgl. auch Anm. ⁴⁾ zu Tab. III A 3 a). Betrag wahrscheinlich noch überhöht; die — vermutlich relativ geringfügigen — Kleinkredite an Gewerbetreibende sind nur von wenigen Instituten abgesetzt worden. — ⁷⁾ Vgl. Anm. ⁴⁾ zu Tab. III A 3 a). — ⁸⁾ Zentralbanken, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁹⁾ Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme um rd. 21 Mio DM (März 1963). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Veränderungen durch Umbuchungen (Kleinkredite Zunahme rd. 25 Mio DM, Anschaffungskredite Abnahme rd. 7 Mio DM, sonstige Ratenkredite Abnahme rd. 18 Mio DM). — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 30 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. ¹⁰⁾). — ¹³⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM (vgl. Anm. ¹⁰⁾). — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 9 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 20 Mio DM. — ¹⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mio DM. — ¹⁷⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ¹⁸⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ¹⁹⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)¹⁾

Mio DM

Monats-ende	Zahl der Institute ²⁾	Kredite				Einlagen		
		insgesamt ³⁾	Debitoren ⁴⁾	Wechselkredite	langfristige Kredite ⁴⁾	insgesamt	Sicht- und Termin-einlagen	Spar-einlagen
1964 März	10 241	9 998,8	5 343,3	376,5	4 279,0	14 218,2	3 639,5	10 578,7
1964 Juni	10 155	10 670,6	5 783,6	388,5	4 498,5	14 517,4	3 758,8	10 758,6
1964 Sept.	10 118	10 917,3	5 691,1	367,8	4 858,4	15 385,7	4 215,8	11 169,9
1964 Dez.	9 940	11 399,5	5 807,9	369,1	5 223,5	15 973,6	3 964,6	12 009,0
1965 März	9 941	11 851,3	6 002,0	405,7	5 443,6	16 596,3	4 043,8	12 552,5
1965 Juni	9 749	12 722,3	6 518,0	409,3	5 795,0	17 258,9	4 274,8	12 984,1
1965 Sept.	9 694	13 209,0	6 556,6	417,5	6 234,9	18 249,7	4 764,7	13 485,0
1965 Dez.	9 492	13 709,5	6 703,6	419,8	6 586,1	18 878,0	4 474,6	14 403,4
1966 März	9 476	14 436,7	6 995,7	434,2	7 006,8	19 475,9	4 470,6	15 005,3
1966 Juni	9 299	15 216,7	7 610,3	487,8	7 118,6	20 780,2	4 602,7	15 177,5
1966 Sept.	9 250	15 461,2	7 526,4	495,1	7 439,7	20 602,2	4 974,6	15 627,6
1966 Dez.	9 036	15 700,7	7 630,6	516,4	7 553,7	21 109,2	4 521,9	16 587,3
1967 März	9 019	15 991,6	7 741,2	513,1	7 737,3	21 819,2	4 541,9	17 277,3
1967 Juni	8 937	16 585,1	8 203,9	544,2	7 837,0	22 147,4	4 668,4	17 479,0
1967 Sept.	8 784	16 851,7	8 169,8	513,5	8 168,4	23 148,2	5 181,8	17 966,4

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 430 Institute erfasst sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. —

²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschl. Warenforderungen. — ⁴⁾ Ohne durchlaufende Kredite.

6. Girale Verfügungen von Nichtbanken¹⁾

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1964 Febr.	135 605,9	1966 Febr.	171 300,5
1964 März	148 827,0	1966 März	206 836,9
1964 April	156 281,6	1966 April	184 433,5
1964 Mai	142 658,1	1966 Mai	188 602,0
1964 Juni	168 300,0	1966 Juni	199 766,4
1964 Juli	171 774,1	1966 Juli	201 194,5
1964 Aug.	153 782,3	1966 Aug.	201 760,0
1964 Sept.	166 717,2	1966 Sept.	205 748,0
1964 Okt.	165 485,1	1966 Okt.	203 016,3
1964 Nov.	166 668,7	1966 Nov.	197 008,2
1964 Dez.	204 852,7	1966 Dez.	240 096,5
1965 Jan.	165 308,8	1967 Jan.	202 630,3
1965 Febr.	158 194,4	1967 Febr.	182 039,9
1965 März	180 877,0	1967 März	205 096,8
1965 April	166 610,1	1967 April	190 149,8
1965 Mai	166 098,6	1967 Mai	201 155,9
1965 Juni	181 554,8	1967 Juni	218 039,1
1965 Juli	184 165,4	1967 Juli	210 381,5
1965 Aug.	173 303,8	1967 Aug.	209 806,4
1965 Sept.	182 225,1	1967 Sept.	210 551,5
1965 Okt.	176 659,3	1967 Okt.	215 134,0
1965 Nov.	186 186,0	1967 Nov.	214 985,7
1965 Dez.	234 642,8		

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und den Teilzahlungskreditinstituten.

7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern²⁾ Mio DM

Jahres- oder Viertel-ende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf											Wohnungs-bau	Versorgungs-betriebe	Handel	Zentrale Ein-fuhr- und Vorrats-stellen	Land-, Forst- und Wasser-wirtschaft ³⁾	Sonstige öffent-liche Kredit-nehmer ⁴⁾	Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nehmer ⁵⁾	Kredite der Teil-zahlungs-kredit-institute ⁶⁾	Nicht auf-glieder-bare Kredite ⁷⁾
		insgesamt	dar-unter Hand-werk	Berg-bau	eisen- und metall-schaf-fende Industrie, Gie-ßerei	Stahl-, Ma-schi-nen- und Fahr-zeug-bau	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik	che-mische und phar-mazeu-tische Industrie	Nah-rungs- und Genuß-mittel-industrie	Textil-, Leder-, Schuh-industrie, Beklei-dungs-ge-werbe	für die Bau-wirtschaft arbeitende Indus-trien ⁸⁾												
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183			
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	230			
1952	18 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	356	220	1 217	449	290			
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302			
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	706	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410			
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 284	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100			
1956	30 617	15 179	1 473	493	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100			
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 143	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	259	2 574	1 031	114			
1958	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	159			
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116			
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 309	228	4 320	1 639	134			
1961	47 074 ⁹⁾	21 857	2 088	595	2 014	3 853	1 818	1 224	2 556	3 036	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 315	1 799 ¹⁰⁾	182			
1962 ¹¹⁾	50 236	23 352	2 300	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	199	16 100	294	1 595	431	4 903	1 949	151			
1962 ¹²⁾	50 243	23 354	2 301	475	2 236	4 323	1 681	1 316	2 889	2 990	2 773	1 270	193	16 101	294	1 597	431	4 903	1 949	151			
1963	54 052 ¹³⁾	25 046	2 491	575	2 297	4 343	1 593	1 524	3 114	3 174	3 143	1 580	235	16 637	420	1 739	628	5 567	1 986 ¹⁴⁾	214			
1964	59 725	27 218	2 682	707	2 562	4 855	1 689	1 520	3 381	3 391	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026	149			
1965	66 596	31 506	3 111	785	2 890	5 779	2 127	1 600	3 747	3 770	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	937	7 339	2 069	159			
1966 Dez.	71 711	35 076	3 497	616	2 992	6 777	2 473	1 996	3 956	4 223	2 197	277	19 980	633	2 289	1 017	7 946	2 100	199				
1967 März	69 795	34 447	3 849	605	2 797	6 816	2 258	1 768	3 988	4 070	4 867	2 183	245	19 304	703	2 304	808	7 768	1 869	164			
1967 Juni	71 632	35 478	3 714	675	2 932	6 937	2 344	1 923	3 926	4 099	4 999	2 237	233	19 654	874	2 480	900	7 879	1 676	221			
1967 Sept.	72 259	35 483	3 742	664	2 731	6 734	2 419	2 113	3 830	4 168	4 964	2 252	245	20 240	784	2 435	910	8 024	1 568	318			

Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)

Mittel- und langfristige Kredite

¹⁾ Ohne Saarland. — ²⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 710 Instituten; in Berlin (West) werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgeführt. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) aufgeführt. — ³⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baubewerke. — ⁴⁾ Auch die Kredite derjenigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfasst sind (Ende Sept. 1967 etwa 7,4 Mrd. DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁵⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen oder Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁶⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtungskredite. — ⁷⁾ Einschl. Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁸⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekendarlehen und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem bis einschl. März 1962 nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Bis einschl. März 1962 Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform, die ab Juni 1962 den einzelnen Wirtschaftszweigen oder Kreditnehmern zugeordnet werden. — ⁹⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 560 Mio DM. — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 254 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 688 Mio DM. — ¹³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 688 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 688 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 120 Mio DM. — ¹⁶⁾ Zunahme von rd. 190 Mio DM. — ¹⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM (vgl. Anm. ¹⁶⁾). — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 37 Mio DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 195 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — ²²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. ²¹⁾). — ²³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 153 Mio DM. — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 250 Mio DM. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 250 Mio DM. — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 153 Mio DM. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 41 Mio DM. — ²⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 392 Mio DM. — ²⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 81 Mio DM.

8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach Einlegergruppen

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen ²⁾			Termineinlagen			Spareinlagen			
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	insgesamt	Private ³⁾	Wirtschaftsunternehmen	Öffentliche Stellen
Alle Bankengruppen													
1949	13 759,1 ⁸⁾	.	.	8 573,9	6 717,8	1 856,1	2 108,8	1 113,6	995,2	3 076,4	.	.	.
1950	17 981,6 ⁸⁾	.	.	9 657,6	8 066,8	1 588,8	2 476,4	1 736,9	4 110,7	.	.	.	.
1951	22 532,9	.	.	11 601,5	9 899,9	1 707,6	5 843,7	3 455,8	2 387,9	5 087,7	.	.	.
1952	28 084,9	.	.	12 446,1	10 611,4	1 834,7	8 057,5	4 759,0	3 298,5	7 581,3	.	.	.
1953	35 336,3	.	.	13 521,4	11 668,5	1 852,9	10 268,4	5 762,6	4 505,8	11 546,5	.	.	.
1954	43 333,5	.	.	15 991,7	13 844,7	2 147,0	10 117,2	5 146,2	4 971,0	17 224,6	.	.	.
1955	49 297,8	40 686,8	8 611,0	17 769,0	15 357,1	2 411,9	10 155,3	5 621,7	4 533,6	21 373,5	19 708,0	1 665,5	1 616,7
1956	55 679,3	46 487,9	9 191,4	19 378,3	16 670,1	2 708,2	12 025,4	7 158,9	4 866,5	24 275,6	22 658,9	1 616,7	1 710,7
1957	66 768,8	56 032,1	10 736,7	21 795,3	18 984,8	2 810,5	15 585,2	9 369,7	6 215,5	29 388,3	27 677,6	1 710,7	1 710,7
1958	78 054,9	66 060,1	11 994,8	25 305,1	22 258,9	3 046,2	16 647,6	9 812,5	6 835,1	36 102,2	33 127,2	2 975,0	2 975,0
1959	91 171,7	77 403,8	13 767,9	28 457,4	25 233,4	3 224,0	18 445,9	10 794,5	7 651,4	44 268,4	40 113,5	4 154,9	4 154,9
1959 ⁴⁾	92 826,6	78 560,8	14 265,8	29 075,6	25 737,2	3 338,4	18 712,4	10 840,8	7 871,6	45 038,6	40 669,9	4 368,7	4 368,7
1960 ⁴⁾	104 051,3	88 178,1	15 873,2	31 244,3	27 425,0	3 819,3	19 693,5	11 491,3	8 202,2	53 113,5	47 757,1	5 356,4	5 356,4
1961	118 344,1 ⁹⁾	99 707,0 ⁹⁾	18 637,1	36 489,4 ⁹⁾	32 045,7 ⁹⁾	4 443,7	21 430,3 ⁹⁾	11 894,7 ⁹⁾	9 535,6	60 424,4	54 087,2	6 337,2	6 337,2
1962 ⁵⁾	132 880,2	111 728,0	21 152,2	40 037,1	34 696,3	5 340,8	23 137,8	13 003,3	10 134,5	69 705,3	62 176,1	7 529,2	7 529,2
1962 ⁶⁾	133 080,9	111 915,8	21 165,1	40 064,2	34 719,4	5 344,8	23 142,8	13 006,8	10 136,0	69 870,3	62 320,9	7 549,4	7 549,4
1963	149 659,4	127 180,4	22 479,0	43 326,2	37 718,2	5 608,0	24 811,0	14 506,5	10 304,5	81 522,2	72 976,6	8 545,6	8 545,6
1964	166 419,2 ¹⁰⁾	144 088,9	22 330,3 ¹⁰⁾	46 272,4 ¹⁰⁾	40 797,6	5 474,8 ¹⁰⁾	25 934,0	16 176,8	9 758,0	94 212,0	84 982,8	9 229,2	9 229,2
1965	187 475,3	165 128,0	22 347,3	50 150,3	44 260,6	5 889,7	26 647,4	17 680,1	8 967,3	110 677,6	100 795,0	10 882,6	10 882,6
1966 Dez.	208 896,4 ¹¹⁾	185 095,4 ¹¹⁾	23 801,0 ¹¹⁾	49 883,4	44 301,9	5 581,5	31 901,0 ¹¹⁾	21 623,7 ¹¹⁾	10 277,3 ¹¹⁾	127 112,0	116 721,8	10 390,2	10 390,2
1967 Jan.	208 836,4	185 102,4	23 534,0	46 107,6	41 612,4	4 495,2	33 396,5	22 262,3	11 134,2	129 132,3	118 703,7	10 428,6	10 428,6
Febr.	211 839,7	187 521,1	24 318,6	47 356,2	42 358,7	4 997,5	34 041,8	22 586,8	11 455,0	130 541,7	120 028,4	10 513,3	10 513,3
März	210 845,4	186 686,6	24 158,8	46 401,9	41 431,1	4 970,8	33 126,1	21 927,1	11 199,0	131 317,4	120 816,2	10 501,2	10 501,2
April	213 659,8	190 033,0	23 626,8	47 234,9	42 728,4	4 506,5	33 949,2	22 839,9	11 109,3	132 475,7	121 920,4	10 555,3	10 555,3
Mai	216 862,8	191 957,6	24 905,2	48 559,2	43 546,1	5 013,1	35 007,6	23 200,9	11 806,7	133 296,0	122 671,7	10 624,3	10 624,3
Juni	217 060,9	192 518,2	24 542,7	48 796,6	43 456,4	5 340,2	34 116,9	23 007,2	11 109,7	134 147,4	123 511,4	10 636,0	10 636,0
Juli	217 912,6	194 139,5	23 773,1	49 026,4	44 372,1	4 654,3	33 925,9	22 886,6	11 039,3	134 960,3	124 331,9	10 628,4	10 628,4
Aug.	221 529,8	196 135,8	25 394,0	50 061,9	44 888,6	5 173,3	35 408,0	23 414,3	11 993,7	136 059,9	125 248,6	10 811,3	10 811,3
Sept.	222 065,7	196 723,0	25 342,7	50 208,9	44 875,4	5 333,5	34 909,3	23 159,1	11 750,2	136 947,5	126 082,7	10 864,8	10 864,8
Okt.	226 000,7	201 087,4	24 913,3	51 134,4	46 198,8	4 935,6	36 096,4	24 403,1	11 693,3	138 769,9	127 846,1	10 923,8	10 923,8
Nov.	229 837,3	204 503,6	25 333,7	53 590,7	48 351,3	5 239,4	36 882,7	25 262,7	11 620,0	139 363,9	128 349,0	10 994,9	10 994,9
Dez. P)	240 883,6	214 094,6	26 789,0	57 558,6	51 104,2	6 454,4	38 649,0	27 161,3	11 487,7	144 676,0	133 075,4	11 600,6	11 600,6
Kreditbanken													
1964 Dez.	52 570,2	45 153,2	7 417,0	20 613,5	18 931,3	1 682,2	17 275,9	12 096,0	5 179,9	14 680,8	13 234,7	1 446,1	1 446,1
1965 Dez.	56 611,2	49 597,3	7 013,9	21 832,6	20 241,6	1 591,0	16 786,2	12 011,4	4 774,8	17 992,4	16 294,4	1 698,0	1 698,0
1966 Dez.	62 511,9	54 858,9	7 653,0	21 157,6	19 612,7	1 544,9	19 692,3	14 315,1	5 377,2	21 662,0	19 939,7	1 722,3	1 722,3
1967 Aug.	63 455,3	55 855,3	7 600,0	19 354,5	18 059,1	1 295,4	20 672,1	15 095,8	5 576,3	23 428,7	21 703,8	1 724,9	1 724,9
Sept.	63 411,6	55 962,1	7 449,5	19 460,8	18 160,0	1 300,8	20 367,6	14 946,4	5 421,2	23 583,2	21 843,3	1 739,9	1 739,9
Okt.	65 933,6	58 613,0	7 320,6	20 590,0	19 323,5	1 266,5	21 455,9	16 113,3	5 342,6	23 887,7	22 157,7	1 730,0	1 730,0
Nov.	67 316,4	59 948,7	7 367,7	20 951,5	19 659,3	1 292,2	22 350,4	16 988,4	5 362,0	24 014,5	22 275,8	1 738,7	1 738,7
Großbanken⁹⁾ +)													
1964 Dez.	28 620,3	25 116,3	3 504,0	11 568,2	10 792,7	775,5	8 663,7	6 225,3	2 438,4	8 388,4	7 425,4	963,0	963,0
1965 Dez.	30 529,8	27 487,7	3 042,1	12 204,7	11 523,0	681,7	8 030,9	5 996,5	2 034,4	10 294,2	9 231,3	1 062,9	1 062,9
1966 Dez.	33 655,9	30 408,2	3 247,7	11 683,1	11 043,5	639,6	9 547,2	7 303,6	2 243,6	12 425,6	11 368,1	1 057,5	1 057,5
1967 Aug.	34 897,2	31 598,7	3 298,5	11 022,1	10 410,5	611,6	10 453,0	8 116,5	2 336,5	13 422,1	12 391,2	1 030,9	1 030,9
Sept.	34 448,3	31 345,3	3 103,2	10 766,5	10 236,2	530,3	10 195,1	7 968,7	2 226,4	13 486,9	12 454,3	1 032,6	1 032,6
Okt.	36 032,6	32 987,0	3 045,6	11 664,0	11 140,1	523,9	10 719,5	8 541,4	2 178,1	13 649,1	12 622,5	1 026,6	1 026,6
Nov.	36 881,8	33 725,9	3 155,9	11 850,8	11 281,1	569,7	11 313,3	9 072,1	2 241,2	13 717,7	12 678,9	1 038,8	1 038,8
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1964 Dez.	18 785,6	15 146,2	3 639,4	6 875,4	6 004,0	871,4	6 523,8	3 992,9	2 530,9	5 386,4	4 971,9	414,5	414,5
1965 Dez.	20 358,1	16 683,5	3 674,6	7 293,0	6 426,6	866,4	6 519,0	3 998,6	2 520,4	6 546,1	5 996,2	549,9	549,9
1966 Dez.	22 600,8	18 575,0	4 025,8	7 212,7	6 353,6	859,1	7 517,5	4 680,9	2 836,6	7 870,6	7 295,0	575,6	575,6
1967 Aug.	22 715,2	18 851,9	3 863,3	6 413,7	5 772,0	641,7	7 713,9	4 836,8	2 877,1	8 587,6	7 987,2	600,4	600,4
Sept.	23 066,3	19 139,1	3 927,4	6 658,7	5 929,6	729,1	7 736,5	4 886,3	2 850,2	8 671,3	8 056,9	614,4	614,4
Okt.	23 694,7	19 848,9	3 845,8	6 836,8	6 132,4	704,4	8 065,1	5 261,2	2 803,9	8 792,8	8 184,5	608,3	608,3
Nov.	24 167,1	20 384,6	3 782,5	6 924,2	6 258,1	666,1	8 400,4	5 621,9	2 778,5	8 842,5	8 237,3	605,2	605,2
Privatbankiers +)													
1964 Dez.	4 038,4	3 832,5	205,9	1 782,7	1 753,4	29,3	1 390,9	1 242,0	148,9	864,8	803,2	61,6	61,6
1965 Dez.	4 423,9	4 215,0	208,9	1 923,7	1 887,5	36,2	1 419,5	1 281,0	138,5	1 080,7	1 006,0	74,7	74,7
1966 Dez.	4 856,6	4 582,3	274,3	1 841,5	1 808,0	33,5	1 743,0	1 535,4	207,6	1 272,1	1 197,7	74,4	74,4
1967 Aug.	4 873,4	4 557,5	315,9	1 658,9	1 626,5	32,4	1 902,8	1 648,1	254,7	1 311,7	1 245,0	66,7	66,7
Sept.	4 851,1	4 553,0	298,5	1 703,0	1 669,8	33,2	1 832,4	1 595,5	236,9	1 316,1	1 250,0	66,1	66,1
Okt.	5 170,6	4 858,5	312,1	1 780,4	1 753,3	27,1	2 059,9	1 800,6	259,3	1 330,3	1 266,6	63,7	63,7
Nov.	5 197,9	4 883,2	314,7	1 844,1	1 805,1	39,0	2 014,8	1 764,5	250,3	1 339,0	1 275,9	63,1	63,1
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
1964 Dez.	1 126,0	1 058,3	67,7	387,2	381,2	6,0	697,5	635,8	61,7	41,3	33,3	8,0	8,0
1965 Dez.	1 299,5	1 211,2	88,3	411,2	404,5	6,7	816,8	735,3	81,5	71,5	61,0	10,5	10,5
1966 Dez.	1 398,6	1 293,4	105,2	420,3	407,6	12,7	884,6	795,2	89,4	93,7</			

noch: 8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach Einlegergruppen
Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nichtbanken			Sichteinlagen ²⁾			Termineinlagen			Spareinlagen			
	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	ins- gesamt	Private ³⁾	Wirt- schafts- unter- nehmen	öffent- liche Stellen
Sparkassen													
1964 Dez.	77 738.6	67 146.8	10 591.8	14 633.7	12 212.4	2 421.3	3 392.0	1 261.2	2 130.8	59 712.9	52 699.5	973.7	6 039.7
1965 Dez.	89 180.0	78 228.0	10 952.0	16 051.9	13 494.9	2 557.0	3 763.6	1 620.3	2 143.3	69 364.5	62 058.3	1 054.5	6 251.7
1966 Dez.	99 319.1	88 082.5	11 236.6	16 534.6	13 997.2	2 537.4	3 971.9	1 809.1	2 162.8	78 812.6	71 107.0	1 169.2	6 536.4
1967 Aug.	106 997.7	94 881.8	12 115.9	18 165.6	15 626.1	2 539.5	4 858.3	2 059.1	2 799.2	83 973.8	75 927.1	1 269.5	6 777.2
Sept.	107 319.5	95 213.4	12 106.1	18 057.9	15 509.3	2 548.6	4 747.0	1 993.2	2 753.8	84 514.6	76 433.6	1 277.3	6 803.7
Okt.	108 161.3	96 373.5	11 787.8	17 816.4	15 484.9	2 331.5	4 676.2	2 047.0	2 629.2	85 568.7	77 543.0	1 298.6	6 827.1
Nov.	109 857.3	97 655.8	12 201.5	19 169.5	16 562.2	2 607.3	4 670.9	1 996.9	2 674.0	86 016.9	77 797.0	1 299.7	6 920.2
Zentralkassen⁴⁾													
1964 Dez.	1 012.7	887.1	125.6	435.8	414.7	21.1	435.1	335.5	99.6	141.8	121.0	15.9	4.9
1965 Dez.	1 203.3	1 094.6	108.7	491.6	461.8	29.8	553.1	480.6	72.5	158.6	135.5	16.7	6.4
1966 Dez.	1 430.0	1 259.7	170.3	408.6	374.5	34.1	847.8	718.2	129.6	173.6	150.7	16.3	6.6
1967 Aug.	1 420.1	1 248.7	171.4	355.1	324.9	30.2	884.4	747.8	136.6	180.6	156.2	19.8	4.6
Sept.	1 388.0	1 209.8	178.2	322.7	285.5	37.2	824.7	748.2	136.5	180.6	158.4	17.7	4.5
Okt.	1 380.8	1 183.6	197.2	305.2	268.1	37.1	895.9	740.4	155.5	179.7	157.2	17.9	4.6
Nov.	1 337.1	1 146.4	190.7	328.6	290.2	38.4	827.1	679.3	147.8	181.4	158.5	18.4	4.5
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1964 Dez.	11 995.2	11 523.8	471.4	3 488.8	3 331.3	157.5	606.8	450.7	156.1	7 899.6	7 583.6	158.2	157.8
1965 Dez.	14 056.8	13 533.9	522.9	3 826.9	3 656.0	170.9	707.7	544.2	163.5	9 522.2	9 160.4	173.3	188.5
1966 Dez.	16 048.2	15 473.9	574.3	3 971.1	3 798.8	172.3	880.0	688.8	191.2	11 197.1	10 811.0	175.3	210.8
1967 Aug.	17 398.9	16 765.4	633.5	4 263.0	4 054.1	208.9	986.4	778.7	207.7	12 149.5	11 750.1	182.5	216.9
Sept.	17 549.6	16 934.9	614.7	4 310.6	4 124.7	185.9	982.9	773.3	209.6	12 256.1	11 856.3	180.6	219.2
Okt.	17 800.7	17 204.5	596.2	4 400.7	4 226.8	173.9	973.5	775.5	198.0	12 426.5	12 014.3	187.9	224.3
Nov.	18 183.4	17 542.8	640.6	4 682.2	4 477.0	205.2	1 001.7	787.6	214.1	12 499.5	12 092.0	186.2	221.3
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1964 Dez.	8 454.8	7 930.5	524.3	1 975.8	1 791.6	184.2	218.6	111.6	107.0	6 260.4	5 966.0	61.3	233.1
1965 Dez.	10 029.5	9 427.1	602.4	2 210.0	2 010.4	199.6	261.7	141.6	120.1	7 557.8	7 213.3	61.8	282.7
1966 Dez.	11 323.7	10 632.4	691.3	2 215.8	2 008.3	207.5	322.1	181.0	141.1	8 785.8	8 377.3	65.8	342.7
1967 Aug.	12 297.3	11 549.6	747.7	2 487.6	2 284.3	203.3	351.1	191.8	159.3	9 458.6	8 989.6	83.9	385.1
Sept.	12 373.0	11 615.5	757.5	2 485.1	2 277.9	207.2	352.8	186.6	166.2	9 535.1	9 065.7	85.3	384.1
Okt.	12 534.0	11 770.4	763.6	2 492.2	2 292.2	200.0	359.3	187.7	171.6	9 682.5	9 206.3	84.2	392.0
Nov.	12 659.7	11 878.7	781.0	2 567.3	2 350.4	216.9	362.2	191.7	170.5	9 730.2	9 257.6	79.0	393.6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1964 Dez.	879.2	353.9	525.3	311.4	231.2	80.2	556.4	112.2	444.2	11.4	9.6	0.9	0.9
1965 Dez.	867.3	440.0	427.3	505.5	317.0	188.5	346.5	207.9	138.6	15.3	12.5	2.6	0.2
1966 Dez.	1 099.1	670.3	428.8	323.5	218.5	105.0	755.8	432.9	322.9	19.8	16.9	2.0	0.9
1967 Aug.	1 368.2	795.7	572.5	285.5	223.0	62.5	1 061.0	552.0	509.0	21.7	18.7	2.0	1.0
Sept.	1 467.3	812.4	654.9	369.5	209.5	160.0	1 076.2	582.3	493.9	21.6	18.5	2.1	1.0
Okt.	1 385.5	818.1	567.4	267.9	209.1	58.8	1 096.0	588.4	507.6	21.6	18.5	2.1	1.0
Nov.	1 418.1	837.1	581.0	291.4	215.3	76.1	1 105.2	601.1	504.1	21.5	18.7	2.0	0.8
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1964 Dez.	8 003.4	7 640.3	363.1	2 807.5	2 444.4	363.1	—	—	—	5 195.9	5 195.9	—	—
1965 Dez.	8 783.8	8 371.1	412.7	3 074.9	2 662.2	412.7	—	—	—	5 708.9	5 708.9	—	—
1966 Dez.	9 157.4	8 743.3	414.1	3 090.6	2 676.5	414.1	—	—	—	6 066.8	6 066.8	—	—
1967 Aug.	9 472.7	9 133.6	339.1	3 048.5	2 709.4	339.1	—	—	—	6 424.2	6 424.2	—	—
Sept.	9 456.2	9 135.0	321.2	3 027.8	2 706.6	321.2	—	—	—	6 428.4	6 428.4	—	—
Okt.	9 582.8	9 257.2	325.6	3 116.7	2 791.1	325.6	—	—	—	6 466.1	6 466.1	—	—
Nov.	9 776.1	9 422.9	353.2	3 312.7	2 959.5	353.2	—	—	—	6 463.4	6 463.4	—	—
Alle übrigen Gruppen⁶⁾													
1964 Dez.	356.5 ¹⁰⁾	272.0	84.5 ¹⁰⁾	213.9 ¹⁰⁾	198.1	15.8 ¹⁰⁾	138.7	70.1	68.6	3.9	3.5	0.3	0.1
1965 Dez.	741.0	637.9	103.1	135.6	114.8	20.8	600.8	518.6	82.2	4.6	4.2	0.3	0.1
1966 Dez.	735.3 ¹¹⁾	578.9 ¹¹⁾	156.4 ¹¹⁾	88.8	77.3	11.5	641.0 ¹¹⁾	496.3 ¹¹⁾	144.7 ¹¹⁾	5.5	5.0	0.3	0.2
1967 Aug.	766.4	543.0	223.4	80.2	67.2	13.0	679.6	469.4	210.2	6.6	6.1	0.3	0.2
Sept.	801.7	559.1	242.6	100.4	76.8	23.6	694.6	475.8	218.8	6.7	6.2	0.3	0.2
Okt.	771.8	527.8	244.0	82.4	61.7	20.7	682.7	459.6	223.1	6.7	6.2	0.3	0.2
Nov.	759.9	550.2	209.7	93.6	71.3	22.3	659.5	472.3	187.2	6.8	6.3	0.3	0.2

¹⁾ Einlagen von Kreditinstituten s. Tab. III B 1, Zwischenbilanzen, Passiva; Termineinlagen nach ihrer Befristung s. Tab. III A 9; Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten sowie Umsätze im Sparverkehr s. Tab. III A 10. — ²⁾ Sichteinlagen sind Einlagen, für die eine Laufzeit oder Kündigungsfrist nicht vereinbart ist. Als Sichteinlagen gelten auch Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als drei Big Zinstagen vereinbart ist. — ³⁾ Als Differenz zwischen den Spareinlagen insgesamt und den Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen und von öffentlichen Stellen errechnet. — ⁴⁾ S. Anm. ¹⁰⁾ erste Seite der Tab. III A 1. — ⁵⁾ S. Anm. ¹¹⁾ der Tab. III A 1. — ⁶⁾ Hypothekenbanken und öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — ⁷⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute wurden bis einschl. Dezember 1964 global als Sichteinlagen ausgewiesen, ab Januar 1965 Aufgliederung nach Sicht-, Termin- und Spareinlagen. — ⁸⁾ Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Uralkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM), deren Entwicklung s. Statistisches Handbuch der Bank Deutscher Länder 1948—1954. — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM). — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM (Juli 1964). — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 36 Mio DM, öffentliche Stellen rd. 13 Mio DM). — ¹²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ¹³⁾ Untergruppe der „Kreditbanken“. — ¹⁴⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ¹⁵⁾ Schulze-Delitzsch und Raiffeisen. — ¹⁶⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ¹⁷⁾ Vorläufig.

9. Termineinlagen von Nichtbanken¹⁾ nach ihrer Befristung²⁾ (Mio DM)

Jahres- oder Monatsende	Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt	die Termineinlagen ³⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von ⁴⁾												von den Termineinlagen von Nichtbanken insgesamt entfallen auf ⁵⁾			
		1 Monat bis unter 6 Monaten						6 Monate und darüber									
		insgesamt		1 Monat bis unter 3 Monaten		3 Monaten bis unter 6 Monaten		insgesamt		6 Monaten bis unter 1 Jahr		1 Jahr und darüber ⁶⁾					
		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	darunter von 2 1/2 Jahren und darüber				
												Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Festgelder	Kündigungsgelder
Alle Bankengruppen																	
1949	2 108,8	519,4	680,5	306,6	505,1	212,8	175,4	594,2	314,7	143,7	199,4	450,5	115,3	.	.	.	.
1950	4 213,3	1 370,5	1 190,1	731,7	695,3	638,8	498,8	1 105,9	546,8	400,0	322,7	705,9	224,1	.	.	.	.
1951	5 843,7	2 147,3	1 524,0	1 076,4	862,2	1 070,9	661,8	1 308,5	863,9	585,0	464,3	723,5	399,6	.	.	.	.
1952	8 057,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1953	10 268,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1954	10 117,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	10 155,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1956	12 025,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1957	15 585,2	4 292,0	2 931,3	1 978,1	1 307,0	2 313,9	1 624,3	5 077,7	3 284,2	2 486,8	1 486,4	2 590,9	1 797,8	.	.	15 493,1	1 214,5
1958	16 647,6	3 852,4	2 886,2	1 706,9	1 509,7	2 145,5	1 376,5	5 960,1	3 948,9	2 753,4	1 873,2	3 206,7	2 075,7	.	.	17 203,0	1 242,9
1959	18 445,9	3 964,1	2 965,8	1 755,9	1 564,8	2 208,2	1 401,0	6 830,4	4 685,6	2 920,0	1 880,4	3 910,4	2 805,2	.	.	17 419,1	1 293,3
1959 ⁷⁾	18 712,4	3 986,8	3 012,5	1 767,4	1 593,0	2 219,4	1 419,5	6 854,0	4 859,1	2 937,2	1 909,0	3 916,8	2 950,1	.	.	18 298,8	1 394,7
1960 ⁷⁾	19 693,5	4 253,1	2 986,8	1 918,5	1 769,3	2 334,6	1 217,5	7 238,2	5 215,4	2 830,4	2 083,3	4 407,8	3 132,1	.	.	19 947,3	1 483,0
1961	21 430,3 ¹¹⁾	4 269,2 ¹¹⁾	3 272,8	1 854,1	2 105,3	2 415,1	1 167,5	7 625,5 ¹¹⁾	5 262,8	2 602,1	2 566,1	5 023,4	3 696,7	.	.	21 460,5	1 677,3
1962 ⁸⁾	23 137,8	4 844,5	3 393,7	2 135,9	2 054,6	2 708,6	1 339,1	8 158,8	6 740,8	2 651,5	2 038,5	5 066,9	4 702,3	.	.	21 463,8	1 679,0
1962 ⁸⁾	23 142,8	4 846,6	3 395,2	2 137,0	2 055,5	2 709,6	1 339,7	8 160,2	6 740,8	2 652,8	2 038,5	5 074,4	4 702,3	.	.	23 081,1	1 729,9
1963	24 811,0	5 117,6	3 893,6	2 293,1	2 371,8	2 824,5	1 521,8	9 388,9	6 410,9	3 041,1	1 904,8	6 347,8	4 506,1	.	.	24 307,6	1 627,2
1964	25 934,8	5 636,5	3 935,5	2 562,5	2 728,5	3 074,0	1 207,0	10 540,3	5 822,5	3 274,9	1 400,1	7 265,4	4 422,4	.	.	25 031,8	1 615,6
1965	26 647,4	6 213,1	3 511,4	2 973,0	2 234,5	3 240,1	1 276,9	11 467,0	5 455,9	2 874,9	1 157,0	8 592,1	4 298,9	1 587,9	970,4	26 307,6	1 615,6
1966 Dez.	31 901,0 ¹⁴⁾	9 103,8	5 357,4	2 538,8	2 100,1	6 565,0	3 257,3	12 519,9 ¹⁴⁾	4919,9 ¹⁴⁾	4 383,5	1 627,8	8 136,4 ¹⁴⁾	3 292,1 ¹⁴⁾	2 231,2 ¹⁴⁾	1 451,2 ¹⁴⁾	30 372,6 ¹⁴⁾	1 528,4
1967 Jan.	33 396,5	9 266,8	5 440,3	.	.	.	.	12 995,5	5 293,9	.	.	.	.	2 350,8	1 451,2	31 856,9	1 539,6
1967 Febr.	34 041,8	9 476,6	6 007,1	.	.	.	.	13 110,2	5 447,9	.	.	.	.	2 338,5	1 438,1	32 540,1	1 501,7
1967 März	33 126,1	8 624,1	5 757,6	2 015,8	2 362,5	6 608,3	3 395,1	13 303,0	5 441,4	4 668,8	1 608,6	8 634,2	3 832,8	2 349,0	1 451,6	31 636,6	1 489,5
1967 April	33 949,2	9 193,2	5 468,9	.	.	.	.	13 646,7	5 640,4	.	.	.	.	2 368,8	1 434,1	32 471,1	1 478,1
1967 Mai	35 007,6	9 161,9	5 815,4	.	.	.	.	14 039,0	5 991,3	.	.	.	.	2 363,9	1 376,6	33 527,8	1 479,8
1967 Juni	34 116,9	8 734,6	5 071,7	2 692,0	2 803,2	6 042,6	2 268,5	14 272,6	6 038,0	5 497,9	2 207,9	8 774,7	3 830,1	2 408,7	1 356,0	32 697,8	1 419,1
1967 Juli	33 925,9	8 080,3	5 050,3	.	.	.	.	14 806,3	5 989,0	.	.	.	.	2 471,1	1 348,6	32 525,2	1 400,7
1967 Aug.	35 408,0	8 358,8	5 859,9	.	.	.	.	15 055,5	6 133,8	.	.	.	.	2 470,9	1 376,5	33 976,5	1 431,5
1967 Sept.	34 909,3	8 357,2	5 593,5	2 222,9	2 692,8	6 134,3	2 900,7	14 801,9	6 156,7	6 155,2	2 313,8	8 646,7	3 842,9	2 372,3	1 338,6	33 481,8	1 427,5
1967 Okt.	36 096,4	9 630,6	5 450,9	.	.	.	.	14 772,5	6 242,4	.	.	.	.	2 386,4	1 344,0	34 674,8	1 421,6
1967 Nov.	36 882,7	10 600,7	5 515,3	.	.	.	.	14 662,0	6 104,7	.	.	.	.	2 400,3	1 358,2	35 307,5	1 512,2
1967 Dez.	38 649,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditbanken⁹⁾																	
1966 Dez.	19 692,3	7 480,3	2 964,8	1 873,1	987,1	5 607,2	1 977,7	6 834,4	2 412,4	3 044,9	848,3	3 789,9	1 564,1	1 068,0	553,8	18 819,8	872,5
1967 Sept.	20 367,6	6 711,0	2 543,8	1 488,2	1 333,4	5 222,8	1 210,4	8 235,4	2 877,4	4 352,3	1 338,1	3 883,1	1 539,3	971,8	317,9	19 616,3	751,3
1967 Okt.	21 455,9	7 855,0	2 488,6	.	.	.	.	8 258,3	2 854,0	.	.	.	.	974,2	313,0	20 715,2	740,7
1967 Nov.	22 350,4	8 727,5	2 599,6	.	.	.	.	8 260,9	2 762,4	.	.	.	.	975,3	298,4	21 605,0	745,4
Großbanken⁹⁾ +)																	
1966 Dez.	9 547,2	3 964,2	1 233,4	794,8	377,4	3 169,4	856,0	3 339,4	1 010,2	1 564,6	384,7	1 774,8	625,5	423,4	175,2	9 208,5	338,7
1967 Sept.	10 195,1	4 077,6	1 066,1	760,7	587,5	3 316,9	478,6	3 891,1	1 160,3	2 181,1	594,2	1 710,0	566,1	327,2	73,3	9 957,5	237,6
1967 Okt.	10 719,5	4 697,3	1 037,4	.	.	.	.	3 844,1	1 140,7	.	.	.	.	310,9	69,6	10 477,5	242,0
1967 Nov.	11 313,3	5 234,7	1 134,8	.	.	.	.	3 837,4	1 106,4	.	.	.	.	310,1	64,1	11 073,7	239,6
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁹⁾ +)																	
1966 Dez.	7 517,5	2 176,3	1 569,8	725,7	570,6	1 450,6	999,2	2 504,6	1 266,8	1 086,3	415,6	1 418,3	851,2	458,8	366,9	7 099,6	417,9
1967 Sept.	7 736,5	1 886,6	1 359,6	515,8	680,8	1 370,8	678,8	2 999,7	1 490,6	1 480,2	609,2	1 519,5	881,4	449,2	240,3	7 332,1	404,4
1967 Okt.	8 065,1	2 206,7	1 312,2	.	.	.	.	3 054,5	1 491,7	.	.	.	.	475,9	237,2	7 665,4	399,7
1967 Nov.	8 400,4	2 525,6	1 330,7	.	.	.	.	3 096,3	1 447,8	.	.	.	.	480,6	227,1	7 990,0	410,4
Privatbankiers⁹⁾ +)																	
1966 Dez.	1 743,0	785,6	97,4	228,9	27,1	556,7	70,3	749,8	110,2	306,2	36,9	443,6	73,3	112,9	7,2	1 671,1	71,9
1967 Sept.	1 832,4	580,0	66,0	169,8	37,3	410,2	28,7	1 015,5	170,9	555,8	86,4	459,7	84,5	90,5	3,3	1 759,4	73,0
1967 Okt.	2 059,9	791,5	91,0	.	.	.	.	1 009,1	168,3	.	.	.	.	93,9	4,2	1 991,4	68,5
1967 Nov.	2 014,8	767,9	88,2	.	.	.	.	996,6	162,1	.	.	.	.	91,2	5,2	1 951,1	63,7
Girozentralen⁹⁾ □)																	
1966 Dez.	4 789,9	404,5	740,5	107,6	320,9	296,9	419,6	2 577,7	1 067,2	462,5	270,0	2 115,2	797,2	514,3	452,8	4 707,1	82,8
1967 Sept.	5 803,6	420,0	846,8	157,0	297,9	263,0	548,9	3 033,3	1 503,5	802,7	359,1	2 230,6	1 144,4	589,2	583,5	5 762,3	41,3
1967 Okt.	5 956,8	510,2	930,4	.	.	.	.	2 981,0	1 532,2	.	.	.	.	587,3	582,1	5 915,2	41,6
1967 Nov.	5 905,7	618,1	836,6	.	.	.	.	2 927,5	1 523,5	.	.	.	.	581,6	602,6	5 864,0	41,7
Sparkassen																	
1966 Dez.	3 971,9	620,1	1 290,7	281,0	708,2	339,1	582,5	1 189,0	872,1	358,4	332,6	830,6	539,5	74,8	225,4	3 759,0	212,9
1967 Sept.	4 747,0	676,0	1 736,2	316,2	972,8	359,8	763,4	1 317,2	1 017,6	464,7	451,2	852,5	566,4	92,2	186,7	4 540,6	206,4
1967 Okt.	4 676,2	746,9	1 559,3	.	.	.	.	1 300,1	1 069,9	.	.	.	.	93,3	181,4	4 480,4	195,8
1967 Nov.	4 670,9	724,1	1 629,2	.	.	.	.	1 272,8	1 044,8	.	.	.	.	91,9	185,2	4 369,7	301,2
Zentralkassen⁹⁾ *)																	
1966 Dez.	847,8	41,3	60,6	19,0	11,0	22,3	49,6	676,9	69,0	175,3	32,6	501,6	36,4	152,2	12,6	756,1	91,7
1967 Sept.	844,7	52,9	43,0	19,5	13,3	33,4	29,7	695,3	93,5	157,5	46,9	537,8	46,6	160,6	14,5	780,7	104,0
1967 Okt.	895,9	62,2	55,4	.	.	.	.	678,2	100,1	.	.	.	.	161,3	14,4	781,1	114,8
1967 Nov.	827,1	58,2	51,5	.	.	.	.	621,1	96,3	.	.	.	.	161,5	14,5	723,7	103,4
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)																	
1966 Dez.	880,0	231,6	83,0	131,0	45,2	100,6	37,8	457,2	108,2	123,5	32,3	333,7	75,9	130,9	27,4	779,6	100,4
1967 Sept.	982,9	232,1	89,5	108,2	38,2	123,9	51,3	541,2	120,1	151,1	40,5	390,1	79,6	142,2	20,1	865,1	117,8
1967 Okt.	973,5	228,9	73,2	.	.	.	.	546,6	124,8	.	.	.	.	142,6	19,9	853,6	119,9
1967 Nov.	1 001,7	234,8	86,9	.	.	.	.	552,8	127,2	.	.	.	.	141,8	20,0	885,8	115,9
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Tellerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III A 5)																	
1966 Dez.	322,1	60,7	51,6	32,8	22,6	27,9	29,0	120,3	89,5	51,2	44,3	69,1	45,2	22,1	8,2	196,4	125,7
1967 Sept.	352,8	61,8	64,0	29,5													

10. Spareinlagen¹⁾ (Mio DM)

a) Spareinlagenbestand nach Befristung und Arten²⁾

b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende	Spar- einlagen mit gesetzlicher Kündigungs- frist ³⁾	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist ⁴⁾						Nachrichtlich:		Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- anfang	Gut- schriften	Last- schriften ⁷⁾	Saldo der Gut- und Last- schriften ⁸⁾	Zinsen	Spar- einlagen- bestand am Jahres- oder Monats- ende	
			bis unter 2 1/2 Jahren		von 2 1/2 Jahren und darüber		Bestand in Depots aus prämierten- beginnigem Erwerb v. Wertpapieren ⁹⁾	Bestand an Spar- prämierten- gutschriften ¹⁰⁾	ins- gesamt	steuer- beginnigte Sparein- lagen ¹¹⁾							prämierten- beginnigte Sparein- lagen ¹²⁾
			ins- gesamt	von 6 Monaten bis unter 1 Jahr	von 1 Jahr bis unter 2 1/2 Jahren	ins- gesamt												steuer- beginnigte Sparein- lagen^{11)}	prämierten- beginnigte Sparein- lagen^{12)}
Alle Bankengruppen																	
1950	4 110.7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1951	5 087.7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1952	7 581.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1953	11 546.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1954	17 224.6	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1955	21 373.5	14 130.9 ¹⁴⁾	7 339.7 ¹⁴⁾
1956	24 275.6	15 712.6 ¹⁴⁾	8 625.0 ¹⁴⁾
1957	29 388.3	18 478.0 ¹⁴⁾	11 004.3 ¹⁴⁾
1958	36 102.2	22 891.0 ¹⁴⁾	13 217.0 ¹⁴⁾
1959	44 268.4	28 669.0 ¹⁴⁾	15 681.4 ¹⁴⁾
1960 ¹⁵⁾	53 113.5	34 739.4 ¹⁴⁾	18 441.1 ¹⁴⁾
1961	60 424.3	41 198.1 ¹⁴⁾	19 289.3 ¹⁴⁾
1962 ¹⁶⁾	69 705.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1963	81 522.2	55 196.9	26 325.3	2 774.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1964	94 212.0	63 065.8	31 146.2	3 817.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1965	110 677.6	74 404.4	36 273.2	5 656.1 ¹⁸⁾	20 888.0	14 739.1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1966	127 112.0	83 030.0	44 082.0	..	24 599.8	14 482.2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1966 Juni	117 050.7	77 739.9	39 310.8	..	22 670.9	16 639.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1966 Juli	118 273.4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1966 Aug.	119 261.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1966 Sept.	121 321.0	79 630.2	40 366.8	..	23 215.1	17 511.7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1966 Okt.	121 847.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1966 Nov.	121 647.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1966 Dez.	127 112.0	83 030.0	44 082.0	..	24 599.8	14 482.2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Jan.	129 132.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Febr.	130 941.7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 März	131 317.4	85 651.1	45 666.3	..	25 318.5	20 347.8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 April	132 475.7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Mai	133 296.0	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Juni	134 147.4	86 762.5	47 384.9	..	25 891.6	21 493.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Juli	134 960.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Aug.	136 059.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	136 947.5	88 809.3	48 138.2	..	26 506.2	21 632.0	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	138 769.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	139 363.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Dez.)	144 676.0	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kreditbanken¹¹⁾																	
1966	21 662.0	12 313.7	9 348.3	..	5 767.8	3 580.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	23 583.2	13 361.9	10 221.3	..	6 193.7	4 027.6	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	23 887.7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	24 014.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Großbanken⁹⁾ +)																	
1966	12 424.6	7 194.8	5 230.8	..	3 181.7	2 049.1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	13 486.9	7 812.6	5 674.3	..	3 443.4	2 230.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	13 649.1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	13 717.7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																	
1966	7 870.6	4 425.0	3 445.6	..	2 130.9	1 314.7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	8 671.8	4 837.7	3 833.6	..	2 272.4	1 561.2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	8 792.8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	8 842.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Privatbankiers +)																	
1966	1 272.1	646.7	625.4	..	416.9	208.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	1 316.1	665.3	650.8	..	425.2	225.6	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	1 330.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	1 339.0	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Sparkassen																	
1966	78 812.6	52 558.7	26 253.9	..	13 793.1	12 460.8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	84 514.6	56 111.2	28 403.4	..	14 813.0	13 590.4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	85 668.7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	86 016.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)																	
1966	11 197.1	6 447.0	4 750.1	..	2 708.3	2 041.8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	12 256.1	7 017.5	5 238.6	..	2 909.4	2 329.2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	12 426.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	12 499.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)																	
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III A 5)																	
1966	8 785.8	5 345.3	3 440.5	..	2 131.4	1 309.1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	9 535.1	5 738.5	3 796.6	..	2 294.7	1 501.9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	9 682.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	9 730.2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Postsparkassenämter																	
1966	6 066.8	6 066.8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	6 428.4	6 250.1	178.3	..	96.8	81.5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	6 466.1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	6 463.4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Alle übrigen Gruppen¹²⁾																	
1966	587.8	298.5	289.3	..	199.2	90.1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Sept.	630.1	330.2	299.9	..	198.6	101.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Okt.	638.4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1967 Nov.	639.4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..

11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen

(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf) Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken ¹⁾)						Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank ¹⁾)									
	kurzfristig aufgenommene Gelder			mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ²⁾)			Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder									
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Herkunft			Art				mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen ³⁾)		
							insgesamt	Deutsche Bundesbank (ohne vorübergehend verkaufte Anleiheforderungen) ⁴⁾)	Kreditinstitute	Aufnahme von Wechselkrediten ⁵⁾)	sonstige Geldaufnahme	insgesamt	darunter seitens d. Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite ⁶⁾)	darunter aufgenommen bei der KfW und der Berliner Industriebank AG		
Alle Bankengruppen																
1950	3 507,9	148,5	67,4	81,1	3 359,4	150,6	3 208,8	4 495,3	5 056,0	1 735,8	5,5	2 797,9	1 515,7			
1951	5 924,5	267,4	71,9	195,7	5 656,9	293,2	5 363,7	5 056,0	5 056,0	1 500,3	6,3	3 873,2	2 070,0			
1952	9 316,0	316,0	112,2	203,8	9 000,0	1 093,4	7 906,6	12 694,1	6 772,3	3 665,8	15,8	4 907,5	2 413,6			
1953	12 158,1	305,6	65,5	240,1	11 852,5	2 025,7	9 826,8	12 897,6	6 772,3	3 799,1	76,3	6 125,3	2 757,5			
1954	15 965,5 ⁷⁾	140,9	57,2	83,7	15 824,6 ⁸⁾	2 210,5	13 614,1 ⁹⁾	14 921,1	7 185,3	3 044,6	140,7	5 126,6	2 058,7	301,8		
1955	20 319,8	271,0	44,6	226,4	20 048,8	2 306,6	17 742,2	18 593,3	9 184,1	4 440,9	4 743,2	6 763,5	2 420,6	346,0		
1956	24 523,6 ¹⁰⁾	371,7	66,6	305,1	24 151,9 ¹¹⁾	2 627,2	21 524,7 ¹²⁾	18 198,5	7 817,1	2 932,8	4 884,3	5 023,5	2 420,6	346,0		
1957	26 835,5 ¹³⁾	278,0	99,1	178,9	26 557,5 ¹⁴⁾	2 609,9	23 947,6 ¹⁵⁾	19 249,1 ¹⁶⁾	6 956,4	1 479,2	5 477,2	4 099,6	2 420,6	346,0		
1958	27 964,9 ¹⁷⁾	400,0	198,1	201,9	27 566,9 ¹⁸⁾	2 519,8 ¹⁹⁾	25 047,1 ²⁰⁾	19 195,7	5 467,5	1 174,0	4 290,4	3 037,6	2 356,8	183,8		
1959	29 648,9 ²¹⁾	474,5	241,8	232,7	29 174,4 ²²⁾	2 483,3	26 691,1 ²³⁾	20 862,4 ²⁴⁾	5 467,5	1 202,8	4 264,7	3 111,9	2 393,3	186,7		
1959 ²⁵⁾	30 218,7 ²⁶⁾	475,1	242,4	232,7	29 743,6 ²⁷⁾	2 496,7	27 246,9 ²⁸⁾	21 156,6 ²⁹⁾	5 504,2	1 202,8	4 301,4	3 111,9	2 393,3	186,7		
1960 ³⁰⁾	33 138,0 ³¹⁾	587,1	324,6	262,8	32 550,9 ³²⁾	2 371,9	29 712,0 ³³⁾	25 258,0	7 494,5	1 676,7	5 817,8	3 850,8	3 643,7	473,4		
1961	38 081,0 ³⁴⁾	599,8 ³⁵⁾	398,5 ³⁶⁾	201,3	37 481,2 ³⁷⁾	3 303,0	34 178,2 ³⁸⁾	29 585,5	8 716,8	1 607,5	7 109,3	4 324,8	4 392,0	634,5		
1962 ³⁹⁾	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,0 ⁴⁰⁾	2 367,3	7 492,7 ⁴¹⁾	5 507,0	4 353,0 ⁴²⁾	615,1		
1962 ⁴³⁾	42 030,6	939,1	498,6	440,5	41 091,5	3 938,5	37 153,0	32 846,8	9 865,4 ⁴⁴⁾	2 367,3	7 498,0 ⁴⁵⁾	5 507,4	4 360,7 ⁴⁶⁾	615,1		
1963	45 634,1 ⁴⁷⁾	885,2	537,6	347,6	44 748,9 ⁴⁸⁾	4 276,7	40 472,2 ⁴⁹⁾	35 647,8	9 803,2	2 155,0	7 648,2	5 302,7	4 500,5	362,7		
1964	48 722,7	706,1	485,2	220,9	48 016,6	4 688,4	43 328,2	40 809,2	12 202,1	3 461,1	8 741,0	6 778,7	5 423,4	395,6		
1965	50 858,5 ⁵⁰⁾	274,2	150,2	124,0	50 584,3 ⁵¹⁾	5 283,1	45 301,2 ⁵²⁾	48 534,8 ⁵³⁾	14 173,7	6 298,4	7 875,3	10 197,1	3 976,6	411,6		
1966 Dez.	56 118,6 ⁵⁴⁾	477,2	159,7	317,5	55 641,4 ⁵⁵⁾	5 558,8 ⁵⁶⁾	50 082,6 ⁵⁷⁾	51 797,7 ⁵⁸⁾	15 383,3	6 624,0	8 759,3	10 756,8	4 626,5	406,5		
1967 Jan.	55 565,1	439,3	153,0	286,3	55 125,8	5 481,4	49 644,4	50 657,9	14 274,9	6 164,7	8 110,2	10 721,1	3 553,8	422,6		
Febr.	55 676,7	331,4	134,7	196,7	55 345,3	5 479,2	49 866,1	50 154,9	13 686,4	5 809,3	7 877,1	10 133,8	3 552,6	399,5		
März	55 837,1	297,5	114,9	182,6	55 539,6	5 525,1	50 014,5	50 019,1	13 420,7	5 953,2	7 467,5	10 087,0	3 337,0	409,5		
April	55 577,3	184,4	106,6	78,2	55 392,5	5 500,0	49 892,6	51 266,2	14 586,0	6 068,8	8 068,8	11 349,0	3 237,0	449,1		
Mai	55 537,6	144,1	99,2	44,9	55 393,5	5 500,0	49 792,6	49 525,5	13 049,0	5 051,4	7 997,6	9 600,4	3 448,6	467,5		
Juni	55 511,8	146,3	92,8	53,5	55 365,5	5 571,8	49 793,7	51 679,3	15 462,9	4 747,8	7 989,1	12 101,6	3 361,3	354,9		
Juli	55 639,2	167,5	82,5	85,0	55 471,7	5 609,3	49 862,4	49 959,3	13 595,8	5 660,2	7 935,6	10 149,3	3 446,5	412,8		
Aug.	56 001,0	169,3	86,3	83,0	55 831,7	5 630,4	50 201,3	48 904,5	12 343,9	4 459,9	7 884,0	8 822,4	3 521,5	408,0		
Sept.	56 151,3	165,3	70,7	94,6	55 986,0	5 590,8	50 395,2	50 132,5	13 505,4	5 843,0	7 663,4	10 161,4	3 344,0	402,6		
Okt.	56 153,4	167,7	81,9	85,8	55 985,7	5 620,0	50 365,7	48 537,7 ⁵⁹⁾	11 756,9	3 829,9	7 927,0	7 964,5	3 792,4	380,2		
Nov.	56 568,8	105,0	73,0	32,0	56 463,8	5 690,4	50 773,4	49 022,8	11 903,1	3 796,7	8 106,4	7 795,9	4 107,2	349,9		
1966 Dez.	57 084,4	124,9	67,7	57,2	56 959,5	5 741,5	51 218,0	49 022,8	11 903,1	3 796,7	8 106,4	7 795,9	4 107,2	349,9		
Kreditbanken																
1966 Dez.	3 281,4	70,5	34,8	35,7	3 210,9	1 596,7	1 614,2	12 880,6	7 137,3	3 429,1	3 708,2	5 427,4	1 709,9	400,4	5 743,3	1 856,3
1967 Sept.	2 957,2	26,3	17,0	9,3	2 930,9	1 533,4	1 397,5	12 252,5	6 558,2	3 523,9	3 034,3	5 251,1	1 307,1	388,9	5 639,4	1 893,7
Okt.	2 922,2	25,2	16,0	9,2	2 897,0	1 528,6	1 368,4	11 075,2	5 362,1	2 190,5	3 171,6	3 721,8	1 640,3	374,9	5 713,1	1 917,1
Nov.	2 918,8	26,4	17,3	9,1	2 892,4	1 528,2	1 364,2	11 314,7	5 582,5	2 361,2	3 221,3	3 861,1	1 721,4	346,9	5 732,2	1 920,7
Girozentralen ⁶⁰⁾																
1966 Dez.	8 099,8	104,9	21,0	83,9	7 994,9	952,1	7 042,8	7 456,3	874,4	680,5	193,9	528,5	345,9	4,9	6 581,9	1 535,0
1967 Sept.	7 454,5	3,6	1,6	2,0	7 450,9	832,4	6 618,5	7 456,5	918,1	770,8	147,3	802,7	115,4	12,0	6 538,4	1 570,5
Okt.	7 502,4	3,5	1,5	2,0	7 498,9	830,8	6 668,1	7 296,4	711,8	493,9	214,9	543,9	167,9	3,5	6 584,6	1 579,4
Nov.	7 528,3	3,4	1,4	2,0	7 524,9	839,4	6 685,5	7 264,3	648,2	431,4	216,8	489,8	158,4	1,5	6 616,1	1 597,3
Sparkassen																
1966 Dez.	3 255,8	138,9	9,4	129,5	3 116,9	1 64,1	2 952,8	6 462,6	962,5	761,3	201,2	929,2	33,3	—	5 500,1	61,2
1967 Sept.	3 116,7	1,2	1,2	0,0	3 115,5	190,8	2 924,7	6 090,7	690,6	568,9	121,7	636,0	54,6	—	5 400,1	59,9
Okt.	3 146,6	1,1	1,1	0,0	3 145,5	205,1	2 940,4	6 048,6	651,8	528,7	123,1	609,2	42,6	—	5 396,8	60,2
Nov.	3 189,0	2,1	1,1	0,0	3 186,9	233,4	2 953,5	6 007,8	598,5	478,0	120,5	565,8	32,7	—	5 409,3	72,4
Zentralbanken ⁶¹⁾																
1966 Dez.	336,1 ⁶²⁾	—	—	—	336,1 ⁶³⁾	212,2	129,9 ⁶⁴⁾	2 621,1 ⁶⁵⁾	330,9	298,5	32,4	314,6	16,3	—	2 290,2 ⁶⁶⁾	38,7
1967 Sept.	324,3	1,0	1,0	—	323,3	198,8	124,5	2 739,7	253,0	239,4	19,6	228,6	24,4	—	2 486,7	45,3
Okt.	326,0	1,0	1,0	—	325,0	198,2	126,8	2 768,3	247,4	213,1	34,3	214,4	33,0	—	2 520,9	47,8
Nov.	323,3	1,0	1,0	—	322,3	194,6	127,7	2 774,8	255,4	216,9	38,5	212,1	43,3	—	2 519,4	49,4
Kreditgenossenschaften ⁶⁷⁾																
1966 Dez.	258,0	15,7	10,4	5,3	242,3	103,3	139,0	2 771,1	483,9	79,2	404,7	311,4	172,5	0,2	2 287,2	13,3
1967 Sept.	232,0	14,7	10,1	4,6	217,3	92,3	125,0	2 665,8	300,4	45,3	255,1	219,9	80,5	0,3	2 365,4	13,2
Okt.	228,6	13,6	9,9	3,7	215,0	90,2	124,8	2 690,7	308,3	45,3	263,0	212,8	95,5	0,5	2 382,4	13,5
Nov.	226,5	12,5	9,0	3,5	214,0	89,3	124,7	2 725,7	330,9	52,7	278,2	205,7	125,2	0,3	2 394,8	13,8
Hypothekendarlehen und öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1966 Dez.	11 368,0 ⁶⁸⁾	18,6	12,5	6,1	11 349,4 ⁶⁹⁾	1 003,1 ⁷⁰⁾	10 346,3 ⁷¹⁾	6 345,9 ⁷²⁾	46,4	1,1	45,3	1,1	45,3	—	6 299,5 ⁷³⁾	899,0
1967 Sept.	11 772,1	0,1	—	0,1	11 772,0	1 166,1	10 605,9	6 545,6	23,1	—	23,1	—	23,1	—	6 522,5	917,7
Okt.	11 829,5	—	—	—	11 829,5	1 188,3	10 641,2	6 618,3	19,1	—	19,1	—	19,1	—	6 599,2	920,0
Nov.	11 911,0	—	—	—	11 911,0	1 201,0	10 710,0	6 691,3	18,9	—	18,9	—	18,9	—	6 672,4	924,7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1966 Dez.	29 192,5 ⁷⁴⁾	57,5	0,4	57,1	29 135,0 ⁷⁵⁾	1 378,5	2									

Aktiva

Mio

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾		Kassenobligationen ⁶⁾	Wertpapiere und Kontraktbeteiligungen ⁷⁾	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
Alle Bankengruppen¹⁾															
1949	3 540	—	1 645,8	1 371,1	82,8	2 007,2	1 862,2	—	1 695,3	1 434,4	275,9	—	—	—	—
1950	3 621 ¹⁰⁾	35 515,5	2 171,7	1 862,6	85,8	2 324,5	2 054,9	249,0	2 676,2	2 378,5	528,8	—	—	526,8	52,5
1951	3 795 ¹¹⁾	45 377,1	3 210,4	2 806,6	106,0	3 431,8	2 910,2	388,3	3 776,9	3 434,4	945,1	—	—	774,4	53,9
1952	3 782	59 010,7	3 581,0	3 114,9	123,5	4 661,9	3 896,6	440,2	6 230,9	5 714,6	1 039,3	—	—	1 331,9	134,4
1953	3 781	74 701,0	3 916,4	3 436,6	141,6	6 056,2	3 994,1	532,5	7 485,6	7 016,0	1 169,8	—	—	2 629,7	69,7
1954	3 787	95 760,3	4 682,1	4 137,2	152,8	8 447,1	5 011,5	628,3	9 948,4	8 407,8	1 103,7	—	—	4 769,3	112,7
1955	3 631 ¹²⁾	113 791,0	5 191,6	4 590,1	165,8	8 720,2	5 395,9	663,4	9 793,6	9 197,6	1 197,9	—	—	6 559,2	174,7
1956	3 658	130 289,7	6 404,9	5 689,9	223,6	9 709,0	6 303,1	827,7	11 535,3	10 868,0	1 789,0	—	—	8 836,8	267,5
1957	3 658	154 714,8	8 551,1	7 739,3	236,8	14 355,6	7 701,8	898,3	12 985,0	12 352,7	5 710,3	446,1	—	8 227,5	214,3
1958	3 663	177 289,1	9 806,0	8 888,1	285,1	17 177,2	8 412,9	946,5	13 327,4	12 713,6	6 167,1	599,9	73,5	13 072,7	180,0
1959	3 678	204 052,9	10 830,9	9 875,3	280,7	18 294,6	9 893,6	1 062,7	14 845,4	13 966,9	4 463,2	1 231,4	1 265,1	16 841,6	262,9
1960 ¹³⁾	3 792	207 425,4	11 010,7	10 030,9	284,5	19 095,3	10 305,0	1 093,4	15 166,4	14 256,2	4 498,3	1 231,4	1 272,7	17 072,4	268,0
1961	3 803	271 199,4	13 866,8	12 515,9	477,5	26 007,4	14 030,8	1 075,6	16 018,9	15 006,8	5 622,6	379,5	1 094,6	17 609,9	335,4
1962 ¹⁴⁾	3 805	302 040,3	14 864,1	13 267,9	422,8	28 109,5	1 819,7	1 109,7	17 927,7	16 773,6	5 418,9	1 195,3	1 484,6	20 793,9	324,1
1962 ¹⁵⁾	3 776	302 289,4	14 868,7	13 268,0	423,7	28 109,5	1 819,7	1 109,7	17 927,7	16 773,6	5 418,9	1 195,3	1 484,6	20 793,9	324,1
1963	3 785 ¹⁶⁾	341 682,0	16 555,6	14 821,7	445,0	32 229,7	17 256,5	1 627,7	20 000,1	18 833,8	5 942,4	832,5	2 070,9	27 607,0	341,9
1964	3 768	380 754,0	17 679,1	15 938,0	433,5	34 467,6	19 115,4	1 546,0	21 642,7	20 168,9	3 707,7	851,5	2 877,1	31 613,5	443,5
1965	3 746	425 262,5	19 217,3	17 374,3	472,8	39 200,1	22 245,8	1 605,4	22 201,7	20 066,8 ¹⁸⁾	3 199,7	810,0	2 866,8	35 366,7	871,7
1966 Dez.	3 710	465 017,9	21 128,7	18 980,8	469,0	45 057,4	23 829,0	2 007,3	22 808,7	21 055,0	4 096,5	224,2	2 970,3	36 541,3	1 186,7
1967 Jan.	3 704	463 782,2	17 466,8	15 163,7	290,0	46 931,9	24 265,8	1 212,6	21 136,6	19 491,2	5 680,4	220,1	3 906,0	36 786,8	1 147,4
1967 Febr.	3 704	471 433,5	16 889,1	14 580,9	303,2	51 423,0	26 091,5	1 315,3	21 212,2	19 574,2	6 101,6	240,0	4 140,3	37 354,2	1 175,1
1967 März	3 703	472 215,8	15 299,6	13 005,5	272,4	50 801,7	23 111,8	1 405,8	20 966,5	18 988,8	6 405,1	239,9	4 221,6	38 224,5	1 152,3
1967 April	3 702	475 315,0	15 927,1	13 586,7	245,4	51 415,6	22 215,6	1 368,8	20 495,0	18 589,4	7 098,8	266,1	4 159,0	38 481,3	1 155,1
1967 Mai	3 701	482 594,4	14 798,0	12 233,0	303,3	54 582,9	22 337,1	1 363,5	21 777,4	19 633,2	7 473,9	463,8	4 442,5	39 679,7	1 106,0
1967 Juni	3 701	483 611,2	16 805,8	14 317,9	263,1	52 833,2	21 418,7	1 506,5	20 337,5	18 580,4	6 425,7	471,2	4 518,2	40 215,1	1 178,6
1967 Juli	3 698	489 422,5 ¹⁹⁾	14 257,0	11 678,0	272,8	57 235,7	22 461,8	1 464,2	21 959,0	19 808,3	7 052,1	479,0	4 986,6	41 233,1	1 106,4
1967 Aug.	3 700	498 261,3	13 608,8	11 018,5	260,0	61 363,0	23 439,0	1 296,5	23 233,7	21 100,1	8 332,9	350,6	4 407,3	41 806,7	1 101,0
1967 Sept.	3 698	501 245,4	13 965,1	11 532,7	255,6	60 456,5	22 260,8	1 481,4	22 219,7	20 173,1	8 102,0	382,9	5 464,3	42 724,9	1 141,5
1967 Okt.	3 698	509 153,2 ²⁰⁾	14 405,6	11 935,0	289,6	62 558,2	25 277,5	1 324,8	23 889,4	21 834,5	8 994,3	836,9	5 868,1	43 279,4	1 116,0
1967 Nov.	3 697	519 078,8	14 315,7	11 612,4	283,8	64 849,5	28 342,4	1 540,2	24 482,2	22 268,0	10 164,2	919,7	6 030,0	44 456,4	1 087,4
1967 Dez.	3 697	519 078,8	14 315,7	11 612,4	283,8	64 849,5	28 342,4	1 540,2	24 482,2	22 268,0	10 164,2	919,7	6 030,0	44 456,4	1 087,4
Kreditbanken															
1963 Dez.	360 ²¹⁾	84 220,6	7 259,7	6 590,1	205,3	7 193,5	5 494,2	996,7	12 896,4	12 267,3	1 486,9	409,0	529,7	7 228,1	39,4
1964 Dez.	354	92 011,6	7 350,6	6 691,3	199,1	8 428,5	6 490,7	937,3	13 799,4	13 110,4	649,2	595,8	899,7	8 239,3	48,7
1965 Dez.	352	99 618,7	7 815,3	7 117,6	216,8	9 039,2	7 336,6	944,2	13 897,4	13 196,6	624,2	558,8	9 332,2	82,3	—
1966 Dez.	345	108 335,6	8 349,2	7 541,8	222,4	10 239,4	8 286,5	1 253,4	14 282,0	13 663,4	1 604,8	186,7	670,5	9 346,2	143,3
1967 Aug.	341	112 141,7 ²²⁾	4 971,8	4 031,3	87,2	13 894,5	8 756,3	652,6	14 990,9	14 152,5	2 955,8	255,7	1 300,0	9 700,8	136,3
1967 Sept.	340	113 069,6	4 902,4	4 047,0	88,4	14 148,4	8 241,2	697,2	14 329,6	13 629,6	2 947,9	287,9	1 248,3	9 213,6	134,3
1967 Okt.	340	115 633,4	5 555,7	4 675,7	90,4	14 768,1	9 392,2	717,1	15 659,0	14 827,5	3 133,8	599,8	1 344,5	9 801,4	120,5
1967 Nov.	340	118 588,7	5 648,4	4 640,3	92,0	15 634,3	10 314,2	719,5	15 929,6	14 986,3	3 421,9	602,6	1 415,9	10 347,9	99,1
Großbanken²³⁾ +)															
1963 Dez.	6	36 929,8	3 847,1	3 502,7	99,8	2 076,2	1 882,1	566,7	6 580,3	6 452,1	1 256,3	339,7	356,1	3 499,1	—
1964 Dez.	6	39 308,6	3 786,2	3 449,5	89,4	2 223,6	1 981,8	494,7	7 360,0	7 159,8	568,7	487,6	661,4	3 775,8	—
1965 Dez.	6	41 726,0	4 189,9	3 817,9	102,7	2 379,2	2 187,1	501,8	7 104,1	6 957,6	538,9	508,2	295,5	4 187,3	—
1966 Dez.	6	45 724,4	4 484,8	4 036,4	108,6	2 454,2	2 334,9	694,4	7 183,2	7 124,1	1 510,2	76,7	278,7	4 234,9	—
1967 Aug.	6	48 620,1	2 906,7	2 367,3	44,9	5 413,9	3 222,3	338,7	8 018,0	7 801,2	2 799,4	192,7	472,3	4 219,3	—
1967 Sept.	6	48 566,2	2 870,4	2 384,6	45,6	5 040,8	3 300,6	327,3	7 748,8	7 486,3	2 780,7	237,0	444,4	4 243,2	—
1967 Okt.	6	49 797,4	3 343,5	2 852,0	45,4	5 215,7	3 607,5	353,5	8 304,9	8 086,7	2 903,7	536,9	522,8	4 161,1	—
1967 Nov.	6	51 131,7	3 425,9	2 851,8	44,9	5 796,2	4 234,9	366,7	8 286,8	8 026,1	3 052,3	534,7	550,1	4 453,4	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken²⁴⁾ +)															
1963 Dez.	98	36 617,3	2 694,0	2 425,0	86,3	3 620,1	2 498,5	313,9	4 681,9	4 315,6	228,1	59,8	156,6	2 577,0	39,4
1964 Dez.	100	40 883,6	2 718,8	2 449,6	89,8	4 385,0	3 030,2	338,5	4 806,1	4 444,5	79,7	93,7	224,5	3 192,6	48,7
1965 Dez.	103	44 664,7	2 777,7	2 509,4	92,2	4 612,0	3 441,2	326,9	4 978,6	4 562,1	84,7	92,4	211,1	3 677,2	82,3
1966 Dez.	105	48 621,4	3 037,9	2 740,8	91,4	5 589,8	4 217,7	407,2	5 143,2	4 701,3	93,8	80,5	354,5	3 640,5	143,3
1967 Aug.	105	49 799,6 ²⁵⁾	1 595,0	1 254,3	33,3	6 420,2	3 181,3	254,2	4 913,6	4 415,1	155,7	43,0	779,5	4 000,7	136,3
1967 Sept.	105	50 679,0	1 551,7	1 237,7	32,7	6 828,8	3 313,1	289,9	4 713,6	4 235,4	166,1	42,9	760,5	4 150,2	134,3
1967 Okt.	105	51 488,2	1 772,8	1 441,7	34,7	7 282,0	4 183,4	287,8	5 077,3	4 593,9	229,3	42,9	776,4	4 097,9	120,5
1967 Nov.	105	52 959,1	1 765,7	1 395,6	36,2	7 565,4	4 488,1	275,0	5 346,2	4 802,9	368,7	47,9	825,5	4 299,3	99,1
Privatbankiers²⁶⁾ +)															
1963 Dez.	219 ²⁷⁾	7 751,0	577,0	525,0	15,3	909,0	771,9	100,3	1 285,8	1 160,0	2,0	9,5	14,9	955,7	—
1964 Dez.	229	8 419,5	668,6	619,2	14,9	1 173,3	1 025,7	82,9	1 265,2	1 144,2	0,3	14,5	12,6	1 093,8	—
1965 Dez.	204	9 379,3	646,7	593,6	15,1	1 371,1	1 203,4	93,3	1 386,1	1 278,1	0,1	21,9	21,4	1 201,6	—
1966 Dez.	197	9 674,0	635,9	578,8	17,9	1 330,5	1 142,0	124,0	1 508,8	1 419,1	—	29,5	14,7	1 238,6	—
1967 Aug.	193	9 843,0 ²⁸⁾	408,8	351,2	6,9	1 041,4	1 044,1	53,5	1 637,0	1 541,3	0,1	20,0	38,9	1 205,2	—
1967 Sept.	192	9 906,0	395,0	342,8	7,9	1 541,3	1 171,7	73,2	1 497,3	1 407,2	0,2	18,0	35,1	1 264,1	—
1967 Okt.	192	10 261,4	374,7	320,0	8,5	1 546,5	1 159,1	68,0	1 813,0	1 706,8	0,2	20,0	36,0	1 270,2	—
1967 Nov.	192	10 417,4	384,1	323,3	9,9	1 527,9	1 120,8	71,3	1 853,4	1 735,8	0,3	20,0	31		

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen *)	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- gesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite *)		Beteil- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Jahres- oder Monats- ende
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Alle Bankengruppen *)														
5 531.1	—	8 102.8	7 357.8	745.0	1 906.8	1 776.7	360.7	1 074.9	—	—	—	—	—	1949
5 991.6	—	10 593.7	9 722.1	871.6	8 032.4	5 886.1	2 146.3	728.7	3 297.0	257.0	85.8	441.9	1 026.1	1950
6 074.0	—	11 530.6	10 565.5	965.1	11 567.5	9 048.3	2 519.2	1 291.5	4 836.5	488.2	159.0	588.3	1 149.7	1951
6 299.5	—	14 062.5	12 875.9	1 186.6	16 345.9	12 744.2	3 601.7	3 327.9	6 732.4	637.0	235.7	794.3	1 399.8	1952
6 465.6	341.7	17 513.2	15 228.4	1 584.8	22 266.3	17 826.5	4 439.8	3 329.9	9 427.2	939.6	340.4	981.1	1 461.4	1953
6 678.9	1 391.4	20 333.2	18 547.1	1 786.1	28 554.0	23 370.6	5 183.4	6 656.9	12 828.5	2 410.3	398.8	1 151.6	1 751.1	1954
6 422.0	1 728.3	22 506.2	20 495.6	2 010.6	37 012.9	30 909.7	6 103.2	9 749.8	16 497.5	3 691.5	530.0	1 351.4	2 024.0	1955
6 419.1	1 895.6	24 525.2	22 505.0	2 020.2	43 282.9	36 668.4	6 614.5	12 294.7 ⁽¹⁾	19 956.6	4 539.0 ⁽¹⁴⁾	616.0	1 601.0	2 061.4	1956
6 342.8	1 924.1	26 326.1	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	7 643.5	13 764.9	23 504.2	5 674.2	742.6	1 809.4	2 328.8	1957
6 261.2	1 901.8	28 198.3	25 912.1	2 286.2	59 246.5	50 739.1	8 507.4	14 734.1	28 039.3	6 731.4	729.5	1 994.7	2 537.6	1958
6 338.5	1 862.4	33 131.5	30 317.0	2 814.5	70 839.3	61 140.6	9 718.7	16 380.0	34 707.2	7 680.3	897.1	2 168.2	3 037.4	1959
6 338.5	1 862.4	33 483.8	30 649.9	2 833.9	72 065.2	62 324.3	9 740.9	16 446.8	35 450.7	7 723.1	909.1	2 208.3	3 118.2	1959 ⁽¹⁵⁾
6 405.4 ⁽¹¹⁾	1 817.1	39 586.9	36 404.6	3 182.3	83 263.7	71 994.7	11 269.0	17 905.0	41 990.3	8 613.7	1 029.8	2 393.4	3 513.5	1960 ⁽¹⁶⁾
6 312.3	1 787.7	46 202.0 ⁽¹²⁾	42 649.5 ⁽¹³⁾	3 552.5	98 435.2	84 852.1	13 583.1	20 329.0 ⁽¹⁸⁾	49 428.4	9 426.1	1 320.1 ⁽¹⁷⁾	2 667.4	4 829.6 ⁽¹⁹⁾	1961
6 178.9	1 894.3	52 103.3 ⁽¹¹⁾	48 063.7 ⁽¹²⁾	4 039.6 ⁽¹³⁾	114 848.1	99 345.6	15 502.5	22 387.6 ⁽¹⁴⁾	58 017.3	10 529.6	1 469.7	2 943.4	5 058.1	1962 ⁽²⁰⁾
6 164.8	1 890.6	52 175.1 ⁽¹¹⁾	48 135.4 ⁽¹²⁾	4 039.7 ⁽¹³⁾	114 951.8	99 448.8	15 503.0	22 398.6 ⁽¹⁴⁾	58 088.2	10 537.2	1 468.3	2 951.4	5 062.8	1962 ⁽²⁰⁾
6 084.4	2 130.3	57 572.3	53 282.1	4 290.2	133 671.3	115 952.4	17 718.9	24 558.3	67 286.0	11 699.4	1 622.2	3 213.0	5 177.4 ⁽²¹⁾	1963
6 037.3	2 423.6	64 672.6 ⁽²²⁾	59 459.3 ⁽²³⁾	5 213.3 ⁽²⁴⁾	152 573.6 ⁽²⁵⁾	132 910.6 ⁽²⁶⁾	19 663.0 ⁽²⁷⁾	28 577.0 ⁽²⁸⁾	76 097.3 ⁽²⁹⁾	14 649.0 ⁽³⁰⁾	1 834.0	3 519.0	5 854.7	1964
5 999.3	2 622.8	73 224.4	68 117.8	5 106.6	173 410.6 ⁽²⁷⁾	151 041.7 ⁽²⁸⁾	22 368.9	31 399.6 ⁽²⁹⁾	86 393.9	16 215.2	2 038.6	3 923.8	6 777.2	1965
5 929.7	2 813.1	82 872.9 ⁽²⁸⁾	77 305.2 ⁽²⁹⁾	5 567.7 ⁽³⁰⁾	185 910.8 ⁽³¹⁾	163 900.7 ⁽³²⁾	22 010.1 ⁽³³⁾	36 727.0 ⁽³⁴⁾	91 768.3 ⁽³⁵⁾	19 364.7 ⁽³⁶⁾	2 344.9	4 477.3	7 491.4	Dez. 1966
5 934.1	2 873.3	81 592.5	76 107.8	5 484.7	187 187.4	165 136.1	22 051.3	36 930.4	91 993.4	19 461.0	2 317.3	4 445.8	7 681.5	Jan. 1967
5 944.4	2 873.4	82 078.8	76 713.1	5 365.7	189 007.8 ⁽³⁸⁾	166 779.8 ⁽³⁹⁾	22 228.0	36 831.4 ⁽⁴⁰⁾	92 382.6	19 245.1	2 322.7	4 457.4	7 763.6	Febr. 1967
5 945.9	2 919.6	82 710.6	77 309.0	5 401.6	190 281.5	167 761.3	22 520.2	36 944.7	93 176.4	19 290.7	2 338.0	4 473.2	7 813.1	März 1967
5 953.0	2 967.8	82 647.1	77 301.3	5 345.8	191 514.7	168 686.2	22 828.5	37 087.8	93 755.2	19 401.0	2 382.1	4 523.7	7 626.6	April 1967
5 952.0	2 971.5	82 614.9	77 211.4	5 403.5	192 810.4	170 027.0	22 782.5	37 264.8	94 383.4	19 457.9	2 341.1	4 595.2	8 053.5	Mai 1967
5 885.2	2 961.7	84 580.8	79 094.1	5 486.7	193 413.1	170 906.9	22 507.1	37 378.4	94 831.9	19 582.3	2 348.3	4 653.3	7 815.5	Juni 1967
5 875.9	2 952.6	83 254.0	77 943.7	5 310.3	195 074.1	172 370.4	22 703.7	37 578.9	95 564.2	19 655.7	2 388.4	4 707.9	7 544.8	Juli 1967
5 875.8	2 954.2	82 499.5	77 468.3	5 031.2	197 468.3	174 387.0	22 979.3	37 774.2	96 406.9	19 720.4	2 403.7	4 773.2	7 853.9	Aug. 1967
5 902.9	2 988.8	84 288.2	79 118.6 ⁽⁴¹⁾	5 169.6 ⁽⁴²⁾	198 738.1	175 510.7	23 227.4	37 730.7	97 168.6	19 786.3	2 442.2	4 836.2	8 124.4	Sept. 1967
5 909.9	3 032.1	83 111.9 ⁽⁴³⁾	77 969.0 ⁽⁴⁴⁾	5 142.9	201 161.4	177 751.9	23 409.5	37 794.5	98 072.1	19 802.2	2 466.9	4 901.1	8 213.1	Okt. 1967
5 922.2	3 033.3	83 717.6	78 403.5	5 314.1	203 723.6	180 037.2	23 686.4	38 200.9	98 987.4	19 948.7	2 508.0	4 959.2	8 884.9	Nov. 1967
Kreditbanken														
1 699.8	259.6	28 600.3	25 809.5	2 790.8	10 828.8	1 631.8	9 196.0	4 541.9	521.1	874.3	856.9	1 224.4 ⁽²⁷⁾	1 263.0	Dez. 1963
1 679.1	316.7	31 637.6	28 450.9	3 206.7	12 588.3	2 279.9	267.0	1 486.4	5 428.7	574.8	1 036.0	906.9	1 213.0	Dez. 1964
1 652.1	339.5	35 080.0	32 183.3	2 896.7	14 247.4	13 797.3	480.1	1 500.7	6 235.4	621.5	1 179.9	950.9	1 313.8	Dez. 1965
1 612.9	375.4	39 116.9	35 818.6	3 298.3	15 294.8	14 756.3	538.5	1 627.0	6 596.5	642.3	1 346.4	1 068.6	1 595.7	Dez. 1966
1 596.1	390.8	38 164.2	35 222.2	2 942.0	16 978.4	16 418.1	560.3	1 736.0	6 811.8	637.1	1 375.9	1 116.7	1 838.0	Aug. 1967
1 595.9	402.5	39 174.5	36 093.6 ⁽²⁸⁾	3 080.9 ⁽²⁹⁾	17 060.1	16 481.0	579.1	1 643.5	6 816.9	634.7	1 404.3	1 124.9	1 955.2	Sept. 1967
1 596.0	404.7	38 335.1	35 242.4	3 092.7	17 392.4	16 817.0	575.4	1 636.7	6 906.8	635.8	1 422.5	1 132.3	1 919.4	Okt. 1967
1 596.5	404.0	38 291.6	35 102.8	3 188.8	17 732.9	17 142.1	590.8	1 638.8	6 957.9	637.3	1 437.5	1 142.8	2 433.4	Nov. 1967
Großbanken *) +)														
932.5	97.2	13 996.8	12 509.1	1 487.7	1 853.0	1 814.6	38.4	228.5	1.3	—	258.2	421.8	520.5	Dez. 1963
924.3	127.2	15 371.6	13 528.9	1 842.7	2 053.7	1 991.1	62.6	152.9	1.3	—	323.5	446.4	466.4	Dez. 1964
911.2	158.3	16 964.8	15 394.6	1 570.2	2 346.3	2 246.3	102.0	154.7	1.7	—	368.3	511.9	511.9	Dez. 1965
901.0	187.5	19 174.3	17 333.3	1 841.0	2 777.3	2 631.9	145.4	166.6	2.2	—	417.0	560.5	514.5	Dez. 1966
890.7	200.4	17 805.8	16 347.4	1 458.4	3 247.7	3 374.1	150.6	203.4	2.3	—	452.1	567.7	569.4	Aug. 1967
890.8	208.9	18 308.5	16 802.6	1 505.9	3 502.0	3 353.0	149.0	199.2	2.4	—	470.3	572.1	677.2	Sept. 1967
890.9	209.2	17 680.8	16 093.3	1 587.5	3 726.7	3 577.6	149.1	197.5	2.4	—	480.2	572.3	652.3	Okt. 1967
891.0	209.4	17 562.1	15 930.7	1 631.4	3 914.8	3 765.9	148.9	198.0	6.2	—	491.8	574.2	779.4	Nov. 1967
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
706.8	152.3	10 770.1	9 659.0	1 111.1	8 354.0	8 132.2	221.8	1 076.4	4 460.9	395.2	338.2	317.8	444.6 ⁽²⁷⁾	Dez. 1963
696.1	177.3	12 063.9	10 895.6	1 168.3	9 754.4	9 521.0	233.4	971.6	5 318.9	447.2	412.5	344.8	485.6	Dez. 1964
683.9	166.7	13 413.6	12 307.1	1 124.5	11 014.0	10 708.6	305.4	885.4	6 132.9	492.5	532.5	362.8	652.7	Dez. 1965
656.2	171.7	14 889.5	13 637.9	1 251.6	11 564.3	11 227.1	337.2	987.6	6 482.5	513.2	628.4	370.8	770.8	Dez. 1966
652.8	174.3	15 245.2	13 953.6	1 291.6	12 455.0	12 089.4	365.6	980.2	6 697.5	513.1	605.8	397.7	957.1	Aug. 1967
652.5	177.1	15 689.7	14 318.4 ⁽²⁸⁾	1 371.3 ⁽²⁹⁾	12 551.4	12 170.6	380.8	985.7	6 742.4	511.9	607.3	399.1	965.5	Sept. 1967
652.5	178.8	15 391.2	14 101.3	1 289.9	12 603.3	12 223.5	379.8	981.3	6 793.0	514.0	615.3	400.8	943.4	Okt. 1967
652.8	177.9	15 472.0	14 140.5	1 331.5	12 720.0	12 327.3	392.7	974.9	6 839.0	515.3	616.1	402.4	1 314.0	Nov. 1967
Privatbankiers +)														
48.9	9.8	2 860.8	2 716.3	144.5	328.4	321.7	6.7	146.2	34.8	7.2	211.7	94.1	161.6	Dez. 1963
47.3	11.8	3 059.3	2 929.2	130.1	347.3	336.6	10.7	153.6	63.5	9.3	224.2	98.2	151.7	Dez. 1964
45.8	14.0	3 364.6	3 223.5	141.1	404.3	368.8	35.5	221.0	75.9	8.7	211.0	101.0	160.3	Dez. 1965
44.7	15.8	3 556.9	3 419.5	137.4	421.8	372.8	49.0	248.4	67.9	9.7	214.2	106.8	165.5	Dez. 1966
41.7	15.7	3 730.9	3 597.0	133.9	432.1	395.8	36.3	339.1	64.9	8.3	215.3	115.0	172.4	Aug. 1967
41.7	16.1	3 821.7	3 673.9	147.8	429.4	390.3	39.1	255.3	65.5	8.3	220.2	117.4	172.1	Sept. 1967
41.7	16.3	3 823.7	3 692.2	140.5	444.5	408.1	36.4	265.4	65.2	7.6	220.5	121.8	181.4	Okt. 1967
41.8	16.3	3 909.9	3 745.7	164.2	449.9	410.9	39.0</							

Passiva

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Passiva	Einlagen ⁴⁾							Aufgenommene Gelder ⁴⁾			
			Einlagen von Nichtbanken ⁵⁾				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter		
			insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	Spar-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen		insgesamt ⁶⁾	kurzfristige Geldaufnahme	darunter bei Kreditinstituten ⁷⁾

Alle Bankengruppen¹⁾

1949	3 540		15 252,2 ¹¹⁾	13 759,1 ¹¹⁾	8 573,9	2 108,8	3 076,4	1 493,1	1 205,3	287,8	1 492,3	302,8	1 735,8	5,5
1950	3 621 ¹²⁾	35 515,5	19 897,5 ¹¹⁾	17 981,6 ¹¹⁾	9 657,6	4 213,3	4 110,7	1 915,9	1 318,3	597,6	2 160,2	1 884,3	1 500,3	6,3
1951	3 795 ¹⁴⁾	45 377,1	25 450,1	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	2 917,2	1 781,0	1 136,2	2 262,2	1 767,9	1 702,6	15,8
1952	3 782	59 010,7	33 956,7	28 084,9	12 446,1	6 057,5	5 781,3	4 871,8	2 248,3	1 263,5	2 728,6	2 018,6	1 882,1	76,3
1953	3 781	74 701,0	41 858,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	2 058,7	301,8
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 336,1	2 199,6	2 420,6	345,0
1955	3 631 ¹⁸⁾	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	2 691,6	2 743,6	580,7
1956	3 658	130 289,7	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 115,3	3 134,8	791,6
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 044,5	2 444,5	1 182,8
1958	3 663	177 289,1	97 300,4	77 289,1	25 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,5	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 844,5	2 444,5	1 182,8
1959	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,4	8 609,7	12 106,7	4 869,0	2 831,3	2 392,3	1 86,7
1959 ¹⁷⁾	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 145,4	8 761,1	12 382,3	4 920,1	2 867,4	2 392,3	1 86,7
1960 ¹⁸⁾	3 792	233 071,9	126 734,6	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 834,1	4 230,8	3 643,7	473,4
1961	3 803	271 199,4	147 494,3 ¹⁹⁾	118 344,1 ¹⁹⁾	36 489,4 ¹⁹⁾	21 430,3 ¹⁹⁾	60 424,4	29 150,2	12 544,4	16 605,8	8 008,8 ¹⁹⁾	4 991,8	4 392,0	634,5
1962 ²⁰⁾	3 805	302 040,3	163 196,5	132 880,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	30 316,3	12 951,4	17 365,0	8 370,0 ²⁰⁾	5 299,5 ²⁰⁾	4 300,7 ²⁰⁾	615,1
1962 ²¹⁾	3 776	302 289,4	163 397,8	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 873,9	30 316,9	12 951,4	17 365,0	8 370,0 ²⁰⁾	5 299,5 ²⁰⁾	4 300,7 ²⁰⁾	615,1
1963	3 785 ²²⁾	341 682,0	185 210,4	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	35 551,0	14 823,0	20 728,0	8 710,6	5 385,7	4 560,5	362,7
1964	3 768	380 754,0	204 083,5 ²³⁾	166 419,2 ²³⁾	46 272,4 ²³⁾	25 934,8	94 212,0	37 664,3	16 266,9	21 397,4	9 583,6	6 129,5	5 423,4	395,6
1965	3 746	425 262,5	229 105,1	187 475,3	50 150,3	26 647,4	110 677,6	41 629,8	16 508,7	25 121,1	10 344,3	4 250,8	3 976,6	411,6
1966 Dez.	3 710	465 017,9	255 334,2 ²⁴⁾	208 896,4 ²⁴⁾	49 883,4	31 901,0 ²⁴⁾	127 112,0	46 437,8	18 046,3	28 391,5	11 768,4 ²⁴⁾	5 103,7	4 626,5	406,5
1967 Jan.	3 704	463 782,2	254 536,4	208 636,4	46 107,6	33 396,5	129 132,3	45 900,0	16 409,0	29 491,0	10 413,7	3 993,1	3 553,8	422,6
1967 Febr.	3 704	471 433,5	261 696,6	211 839,7	47 256,2	34 041,8	130 541,7	49 856,9	17 999,5	31 857,4	10 287,2	3 884,0	3 552,6	399,5
1967 März	3 703	472 215,8	263 346,0	210 845,4	46 401,9	33 126,1	131 317,4	49 500,6	16 859,5	32 641,1	9 846,9	3 631,2	3 333,7	409,5
1967 April	3 702	475 315,0	263 263,8	213 659,8	47 234,9	33 949,2	132 475,7	49 604,0	15 881,6	33 722,4	9 413,8	3 421,8	3 237,0	449,1
1967 Mai	3 701	482 594,4	269 371,3	216 862,8	48 559,2	35 007,6	133 296,0	52 508,5	16 748,4	35 700,0	9 395,8	3 592,7	3 448,6	467,5
1967 Juni	3 701	483 611,2	268 238,7	217 060,9	48 796,6	34 116,9	134 147,4	51 177,8	17 431,4	33 746,4	9 222,7	3 507,6	3 361,3	354,9
1967 Juli	3 698	489 422,5 ²⁵⁾	272 392,0	217 912,6	49 026,4	33 925,9	134 960,3	54 479,4	17 471,8	37 007,6	9 289,7	3 614,0	3 446,5	412,8
1967 Aug.	3 700	498 261,3	279 726,5	221 529,8	50 061,9	35 408,0	136 059,9	58 196,7	17 649,7	40 547,0	9 281,8	3 690,8	3 521,5	404,0
1967 Sept.	3 698	501 245,4	279 820,4	222 065,7	50 208,9	34 909,3	136 947,5	57 754,0	17 373,4	40 381,3	9 000,0	3 509,3	3 344,0	402,6
1967 Okt.	3 698	509 153,2 ²⁷⁾	285 878,7	226 000,7	51 134,4	36 096,4	138 769,9	59 876,0	17 276,2	42 601,8	9 380,4 ²⁷⁾	3 960,1	3 723,4	380,2
1967 Nov.	3 697	519 078,8	292 549,4	229 837,3	53 590,7	36 882,7	139 363,9	62 712,1	19 133,7	43 578,4	9 676,4	4 212,2	4 107,2	349,9
1967 Dez. p)	...	...	...	240 883,6	57 558,6	38 649,0	144 676,0	...	...	...	...	...	...	...

Kreditbanken

1963 Dez.	360 ²⁸⁾	84 220,6	60 298,0	48 588,1	19 522,3	16 397,9	12 667,9	11 709,9	6 458,1	5 251,8	2 548,1	1 567,8	1 492,1	356,3
1964 Dez.	354	92 011,6	65 721,7	52 570,2	20 613,5	17 275,9	14 680,8	13 151,5	7 622,9	5 528,6	2 668,0	1 660,7	1 609,5	389,0
1965 Dez.	352	99 618,7	70 524,9	56 611,3	21 832,6	16 786,2	17 992,4	13 915,7	7 562,0	6 351,7	2 924,3	1 915,4	1 840,0	375,4
1966 Dez.	345	108 335,6	77 921,0	62 511,9	21 157,6	19 692,3	21 662,0	15 409,1	8 201,7	7 207,4	2 672,5	1 780,4	1 709,9	400,4
1967 Aug.	341	112 141,7 ²⁴⁾	79 958,7	63 455,3	19 354,5	20 672,1	23 428,7	16 503,4	7 676,0	8 227,4	2 039,5	1 433,7	1 406,6	390,2
1967 Sept.	340	113 069,6	80 294,0	63 411,6	19 460,8	20 367,6	23 583,2	16 882,4	7 715,2	9 162,2	1 942,8	1 333,4	1 307,1	388,9
1967 Okt.	340	115 633,4	82 719,4	65 933,6	20 590,0	21 455,9	23 887,7	16 785,8	7 590,3	9 195,5	2 237,0	1 665,5	1 640,3	374,9
1967 Nov.	340	118 588,7	85 116,3	67 316,4	20 951,5	22 350,4	24 014,5	17 799,9	8 103,1	9 696,8	2 312,0	1 747,8	1 721,4	346,9

Großbanken²⁾ +)

1963 Dez.	6	36 929,8	31 623,4	26 728,3	10 966,3	8 485,4	7 276,6	4 895,1	3 271,2	1 623,9	61,3	29,5	28,4	8,3
1964 Dez.	6	39 308,6	33 921,8	28 620,3	11 568,2	8 663,7	8 388,4	5 301,5	3 725,4	1 576,1	58,7	32,3	31,0	7,9
1965 Dez.	6	41 726,0	35 767,8	30 529,8	12 204,7	8 030,9	10 294,2	5 238,0	3 463,3	1 774,7	107,0	44,1	44,2	7,1
1966 Dez.	6	45 734,4	39 276,3	33 653,9	11 683,1	9 547,2	12 425,6	5 620,4	3 873,4	1 747,0	97,6	45,5	44,4	7,4
1967 Aug.	6	48 620,1	40 395,2	34 897,2	11 022,1	10 453,0	13 422,1	5 498,0	3 629,8	1 868,2	95,4	41,3	40,2	2,5
1967 Sept.	6	48 566,2	39 729,2	34 448,5	10 766,5	10 195,1	13 486,9	5 280,7	3 212,8	1 067,9	108,1	48,6	47,5	2,1
1967 Okt.	6	49 797,4	41 347,1	36 032,6	11 664,0	10 719,5	13 649,1	5 314,5	3 377,5	1 937,0	73,0	38,0	36,9	1,7
1967 Nov.	6	51 131,7	42 247,5	36 881,8	11 850,8	11 313,3	13 717,7	5 365,7	3 354,7	2 011,0	62,5	30,6	29,5	2,2

Staats-, Regional- und Lokalbanken³⁾

1963 Dez.	98	36 617,3	22 112,8	17 316,9	6 525,0	6 203,1	4 588,8	4 795,9	2 372,6	2 423,3	1 155,4	667,4	651,1	92,9
1964 Dez.	100	40 883,6	24 346,2	18 785,6	6 875,4	6 523,3	5 366,6	5 560,6	2 818,8	2 741,8	1 404,3	813,6	793,2	114,8
1965 Dez.	103	44 664,7	26 477,6	20 358,1	7 291,0	6 819,0	6 546,1	6 119,5	2 940,2	3 179,3	1 514,6	990,8	974,0	58,9
1966 Dez.	105	48 621,4	29 601,6	22 600,8	7 212,7	7 517,5	7 870,6	7 008,8	3 159,9	3 844,9	1 430,6	973,1	940,3	76,1
1967 Aug.	105	49 799,6 ²⁴⁾	30 646,8	22 715,2	6 413,7	7 713,9	8 587,6	7 931,6	2 849,5	5 082,1	911,8	646,7	640,9	81,6
1967 Sept.	105	50 679,0	31 460,1	23 066,5	6 658,7	7 736,5	8 671,3	8 393,6	3 211,4	5 182,2	809,9	555,9	549,6	78,6
1967 Okt.	105	51 488,2	31 914,8	23 694,7	6 836,8	8 065,1	8 792,8	8 220,1	2 889,4	5 130,7	1 051,8	820,9	815,2	82,3
1967 Nov.	105	52 959,1	33 317,3	24 167,1	6 924,2	8 400,4	8 842,5	9 150,2	3 428,3	5 721,9	1 036,8	817,0	811,1	72,9

Privatbankiers⁴⁾

1963 Dez.	219 ²⁸⁾	7 751,0	5 229,6	3 682,5	1 684,8	1 230,2	767,5	1 547,1	673,9	873,2	863,2	579,6	538,9	209,8
1964 Dez.	209	8 419,5	5 730,8	4 038,4	1 782,7	1 390,9	864,8	1 622,4	880,9	811,5	858,2	611,0	593,8	232,5
1965 Dez.	204	9 279,3	6 284,7	4 423,9	1 923,7	1 419,5	1 080,7	1 860,8	900,5	960,3	902,7	645,0	617,6	219,3
1966 Dez.	197	9 674,0	6 793,2	4 856,6	1 841,5	1 743,0	1 272,1	1 936,6	948,5	993,4	927,9	652,9	515,2	227,8
1967 Aug.	193	9 843,0 ²⁴⁾	7 054,8	4 873,4	1 658,9	1 902,8	1 311,7	2 181,4	990,3	1 191,1	652,6	541,3	535,9	269,7
1967 Sept.	192	9 906,0	7 16											

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhändergeschäfte)	Grund- oder Stammkapital Geschäftsbetriebe einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Sonstige Passiva	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Umläufe	Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite	Geschäftsvolumen	Jahres- oder Monatsende
Alle Bankengruppen¹⁾														
1 864.7	1 230.1	711.6	394.3	830.7										1949
1 851.7	1 809.9	5 152.7	728.7	1 148.4										1950
1 174.7	2 537.7	7 743.3	1 291.5	1 509.0										1951
715.8	3 361.9	10 869.6	2 327.9	2 049.4										1952
542.9	5 024.8	13 570.5	3 329.8	2 623.5										1953
478.8	8 698.3	15 767.0	6 656.9	3 055.2										1954
582.3	11 755.4	18 580.6	9 749.8	3 806.1										1955
453.4	13 498.0	20 676.6	12 294.7 ¹⁴⁾	4 572.7										1956
340.9	15 629.3	23 137.2	13 764.9	5 732.9	345.3									1957
267.0	19 883.6	24 970.1	14 734.1	6 813.6	449.0	2 026.8	1 373.7	4 937.4	7 473.9	127.4	2 630.4	1 127.5	180 400.4	1958
536.7	25 890.7	26 224.7	16 380.0	8 168.1	502.9	2 223.0	1 443.9	5 925.8	7 928.9	232.1	2 274.3 ¹⁵⁾	1 418.1	206 910.7	1959
536.8	26 116.7	26 896.4	16 446.8	8 256.7	508.9	2 237.7	1 473.4	6 061.9	8 050.7	237.5	2 348.5 ¹⁶⁾	1 446.9	210 381.0	1959 ¹⁷⁾
635.0	29 627.2	29 806.1	17 905.0	9 652.6	543.6	2 453.3	1 666.0	7 214.4	8 735.8	346.2	2 871.7	1 754.5	236 615.5	1960 ¹⁷⁾
585.6	35 591.9	35 003.9 ¹⁸⁾	20 329.0 ¹⁸⁾	12 186.5	498.5	2 698.1	1 853.2	6 949.6 ¹⁸⁾	9 327.4	449.5	3 310.0	1 645.6	275 511.7	1961
629.1	42 154.0	38 578.0	22 387.6 ¹⁸⁾	13 829.4	522.2	2 828.4	2 025.5	7 519.6	9 996.9 ¹⁸⁾	505.4	4 398.2	2 404.8	307 331.2	1962 ¹⁸⁾
629.4	42 154.0	38 592.6	22 398.6 ¹⁸⁾	13 834.0	522.2	2 828.8	2 027.4	7 523.1	9 996.9 ¹⁸⁾	505.2	4 395.9	2 404.9	307 577.9	1962 ¹⁸⁾
722.6	50 541.3	42 727.4	24 558.3	15 393.9	558.1	3 098.2	2 176.5	7 984.7 ¹⁸⁾	10 964.2	532.5	4 067.8	2 156.0	346 843.2	1962 ¹⁸⁾
1 006.7	60 497.2	44 592.6 ¹⁸⁾	28 577.0 ¹⁸⁾	17 298.8	585.6	3 447.1	2 405.2	8 676.7	11 869.4	512.3	5 289.8	3 462.1	387 076.6	1963
1 448.3	69 646.0	47 452.3 ¹⁸⁾	31 399.6 ¹⁸⁾	19 304.0	627.0	3 728.1	2 659.5	9 548.3	13 605.7	588.2	6 299.4	4 286.0	434 516.3	1963
1 474.7	74 521.1	48 664.1 ¹⁸⁾	36 727.0 ¹⁸⁾	18 272.7 ¹⁸⁾	644.5 ¹⁸⁾	3 977.4	3 090.9 ¹⁸⁾	10 542.9	14 774.1	533.5	8 885.0	6 625.0	474 901.0	Dez. 1966
1 267.9	75 241.2	48 157.8	36 930.4	18 495.0	696.7	4 210.8	3 151.4	10 680.9	14 909.7	530.0	9 069.0	6 165.7	473 955.8	Jan. 1967
1 112.9	75 894.0	48 579.2 ¹⁸⁾	36 831.4 ¹⁸⁾	18 656.7	696.8	4 328.7	3 245.7	10 104.3	14 954.2	510.2	8 655.5	5 810.3	481 248.8	Febr. 1967
1 041.4	76 677.3	48 677.8	36 944.5	19 004.9	695.3	4 372.5	3 374.1	10 935.1	14 862.3	470.9	8 709.0	5 954.2	482 012.3	März 1967
1 062.7	77 139.3	48 992.9	37 087.8	19 206.1	695.6	4 331.5	3 396.6	10 724.9	14 782.0	445.0	9 958.7	6 518.2	486 475.0	April 1967
928.5	78 070.9	48 802.1	37 264.8	19 423.7	713.7	4 276.0	3 410.4	10 937.2	14 737.8	431.3	8 359.6	5 052.4	492 081.5	1967
1 057.4	78 545.8	48 488.4	37 378.4	19 570.3	711.6	4 253.1	3 422.2	12 712.9	14 868.4	402.4	10 725.4	7 474.7	495 325.8	1967
970.1	79 371.5	48 580.6	37 578.9	19 644.2	709.7	4 234.3	3 412.8	13 238.7	14 868.0	387.4	8 882.5	5 661.2	499 558.9	1967
882.2	80 053.8	49 027.1	37 774.2	19 692.3	711.1	4 208.6	3 417.6	13 486.1	14 975.8	358.4	7 661.4	4 460.9	507 104.3	1967
884.5	80 787.2	49 391.7	37 730.7	19 721.1	708.2	4 201.2	3 420.6	15 579.8	15 194.3	361.3	8 996.5	5 113.9	511 319.9	1967
762.5	82 088.2	49 551.7	37 794.5	19 805.9	707.8	4 173.8	3 417.2	15 592.5	15 150.9	350.2	6 936.3	3 830.9	517 199.5 ¹⁷⁾	1967
752.6	83 145.7	49 918.4	38 200.9	19 890.0	706.6	4 179.3	3 416.3	16 643.2	15 110.0	362.1	6 777.2	3 797.7	527 005.6	1967
...	83 862.2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Dez. 1966
Kreditbanken														
616.2	5 263.4	5 253.8	1 631.8	4 272.1	10.7	1 326.4	618.7	2 481.4 ¹⁹⁾	7 071.8	25.1	2 309.1	1 619.4	86 964.6	Dez. 1963
860.0	6 142.4	5 753.0	1 486.4	4 660.3	8.4	1 365.8	652.2	2 693.4	7 629.2	29.5	3 015.6	2 517.7	95 422.5	Dez. 1964
1 260.3	7 039.6	6 310.0	1 500.7	5 101.3	15.7	1 438.5	719.9	2 783.5	8 697.1	36.8	4 497.0	3 658.1	104 457.2	Dez. 1965
1 271.0	7 585.3	6 435.1	1 627.0	5 651.6	17.0	1 512.7	777.5	2 864.9	9 082.1	39.6	4 117.7	3 429.1	112 886.6	Dez. 1966
820.1	8 207.5	6 369.1	1 736.0	6 006.3	23.6	1 592.9	819.1	4 568.9	9 091.5	26.8	3 471.6	2 693.7	116 170.9	Aug. 1967
811.4	8 299.5	6 372.3	1 643.5	6 006.0	24.1	1 594.7	821.9	5 259.4	9 251.2	42.3	4 399.3	3 523.9	117 991.9	Sept. 1967
678.4	8 375.6	6 401.9	1 636.7	6 010.7	24.1	1 581.7	818.0	5 149.9	9 170.1	34.1	3 011.1	2 190.5	119 195.8	Okt. 1967
652.5	8 440.3	6 421.6	1 638.8	6 023.1	24.2	1 578.1	817.5	5 564.3	9 108.1	39.6	3 171.1	2 361.2	122 331.5	Nov. 1967
Großbanken *) +)														
55.0	—	1 222.6	228.5	1 744.2	—	668.1	246.5	1 080.2	3 873.0	—	425.2	448.2	37 643.6	Dez. 1963
67.4	—	1 158.9	152.9	1 873.1	—	1 073.1	254.6	1 060.3	4 115.7	—	646.2	651.8	40 205.1	Dez. 1964
167.9	—	1 236.1	154.7	2 016.4	—	779.7	287.0	1 209.4	4 524.8	—	1 014.3	1 018.4	42 931.0	Dez. 1965
176.7	—	1 296.7	166.6	2 266.7	5.8	831.9	297.4	1 308.7	4 428.8	—	507.3	594.5	46 501.9	Dez. 1966
65.9	26.0	1 379.8	203.4	2 442.4	14.1	854.9	324.6	2 818.4	4 248.9	—	485.6	526.3	49 426.6	Aug. 1967
61.7	26.0	1 373.3	199.2	2 442.4	14.1	855.8	324.6	3 431.9	4 419.7	—	857.2	879.0	49 688.9	Sept. 1967
5.6	26.0	1 378.2	197.5	2 442.4	14.1	845.0	324.6	3 143.9	4 366.9	—	245.4	239.3	50 336.0	Okt. 1967
6.7	26.0	1 397.4	198.0	2 442.4	14.1	843.0	324.7	3 569.4	4 378.8	—	371.8	365.9	51 802.3	Nov. 1967
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
236.1	5 263.4	3 442.9	1 076.4	1 635.5	7.0	464.6	224.0	1 009.2 ²⁰⁾	2 209.3	1.3	770.4	560.3	37 485.0	Dez. 1963
380.4	6 142.4	3 768.2	971.6	1 821.1	6.2	511.0	241.7	1 290.5	2 431.9	3.2	1 011.0	998.3	41 995.6	Dez. 1964
583.6	7 029.4	4 116.2	885.4	2 025.3	12.6	547.3	259.1	1 213.6	2 916.6	2.2	1 661.6	1 489.9	46 422.0	Dez. 1965
561.2	7 557.3	4 181.1	987.6	2 245.0	6.5	572.0	288.7	1 189.8	3 412.4	1.3	1 591.0	1 488.9	50 318.1	Dez. 1966
382.5	8 174.7	4 030.3	980.2	2 404.4	5.9	631.5	301.2	1 330.3	3 481.8	3.7	1 486.1	1 139.8	51 467.9	Aug. 1967
411.9	8 251.7	4 015.7	985.7	2 404.4	5.9	631.5	304.0	1 398.2	3 479.0	2.1	1 750.4	1 380.7	52 625.7	Sept. 1967
350.5	8 327.9	4 028.9	981.3	2 404.4	5.9	629.8	303.3	1 489.6	3 442.9	1.4	1 418.5	1 022.9	53 100.0	Okt. 1967
314.6	8 392.6	4 017.8	974.9	2 415.3	5.9	628.4	303.5	1 552.0	3 394.8	0.8	1 399.4	987.3	54 562.4	Nov. 1967
Privatbankiers +)														
255.7	—	296.4	146.2	596.4	2.7	62.7	125.6	172.5	810.6	12.9	855.8	470.5	8 640.7	Dez. 1963
335.6	—	359.1	153.6	626.7	1.1	61.0	131.3	158.1	849.1	10.7	1 038.5	690.3	9 482.0	Dez. 1964
406.6	10.2	367.7	221.0	688.6	2.5	73.7	145.4	176.2	980.9	11.6	1 304.0	878.6	10 610.4	Dez. 1965
417.4	28.0	331.1	248.4	720.5	4.3	73.2	159.9	204.6	964.6	13.3	1 470.8	1 017.6	11 173.4	Dez. 1966
282.6	6.8	339.1	339.1	718.0	3.3	72.8	154.3	221.3	1 066.7	7.7	1 128.0	794.1	11 004.3	Aug. 1967
252.7	21.8	341.8	255.3	717.7	3.9	74.4	154.1	227.0	1 054.7	10.2	1 313.4	956.7	11 245.6	Sept. 1967
245.5	21.7	344.2	265.4	719.9	3.9	73.8	150.9	270.9	1 053.5	9.8	980.2	700.1	11 279.5	Okt. 1967
272.6	21.7	343.5	273.5	721.5	4.0	74.2	150.0	276.0	1 053.2	10.1	1 037.8	759.9	11 492.7	Nov. 1967
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
69.4	—	291.9	180.7	306.0	1.0	31.0	22.6	219.5	178.9	10.9	257.7	140.4	3 195.3	Dez. 1963
76.6	—	466.8	208.3	339.4	1.1	28.9	24.5	184.5	232.5	15.6	319.9	177.3	3 739.8	Dez. 1964
102.2	—	590.0	239.6	371.0	0.6	37.7	28.4	184.3	274.5	23.0	517.1	271.2	4 493.8	Dez. 1965
115.7	—	626.2	244.4	419.4	0.4	35.6	31.5	161.8	276.4	25.0	548.6	328.1	4 892.2	Dez. 1966
89.1	—	621.6	213.3	441.5	0.3	33.6	39.0	198.9	294.1	15.4	371.9	233.5	4 272.1	Aug. 1967
85.1	—	641.6	205.3	441.5	0.2	33.0	39.2	202.3	297.8	30.0	47			

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)		Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- scheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *)		Kassen- obliga- tionen *)	Wert- papiere und Kon- sortial- beteilig- ungen *)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
			in- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		in- gesamt	darunter täglich fällig und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		in- gesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emis- sionen	auslän- dische Emis- sionen			
Girozentralen *)															
1963 Dez.	12	44 517,4	1 282,5	1 238,8	46,0	6 348,7	2 290,4	177,8	1 850,2	1 733,5	1 642,7	137,8	801,0	2 755,7	79,4
1964 Dez.	12	49 380,0	1 392,2	1 348,3	44,8	6 290,1	2 920,5	144,4	2 119,3	2 012,1	1 366,2	155,6	978,9	3 034,1	103,5
1965 Dez.	12	55 710,5	1 540,0	1 491,1	56,9	7 362,2	3 986,0	153,0	2 379,5	2 261,5	1 146,8	93,8	1 061,6	3 142,7	141,5
1966 Dez.	12	61 420,1	1 555,3	1 497,7	45,4	9 165,6	4 167,0	178,2	2 280,8	2 172,1	1 117,7	18,7	1 040,8	3 303,2	187,8
1967 Aug.	12	66 517,2	344,2	291,0	12,4	13 362,4	3 309,4	149,8	1 848,8	1 742,8	1 054,9	95,0	1 647,1	3 646,7	235,3
Sept.	12	66 442,1	424,5	377,0	10,2	12 974,1	2 743,2	253,6	1 739,8	1 635,2	962,7	85,0	1 678,2	3 724,9	250,4
Okt.	12	67 319,9	418,1	369,1	17,1	13 642,4	3 567,4	139,0	1 813,7	1 695,1	971,4	65,0	1 670,8	3 726,6	237,1
Nov.	12	68 785,8	402,1	355,2	10,2	14 062,6	4 402,9	257,8	2 040,7	1 908,7	959,7	65,0	1 661,7	3 810,6	258,3
Sparkassen															
1963 Dez.	866	82 064,8	4 809,4	4 124,0	70,4	8 164,2	3 306,7	198,8	2 245,1	1 991,4	1,3	—	184,5	10 673,0	—
1964 Dez.	864	92 721,3	5 771,9	5 080,8	70,7	8 200,2	3 116,5	202,0	2 361,9	2 116,7	0,6	—	177,7	12 362,9	—
1965 Dez.	864	105 787,7	6 266,9	5 498,9	74,2	9 538,3	3 694,6	224,9	2 516,6	2 263,5	15,8	—	330,0	14 296,3	—
1966 Dez.	862	117 238,4	7 021,4	6 158,3	81,9	11 161,3	3 724,6	251,1	2 632,4	2 392,3	17,4	—	338,7	15 183,9	—
1967 Aug.	862	126 845,4	5 779,7	4 631,7	71,7	14 645,8	4 648,5	207,2	2 549,5	2 355,3	16,2	—	605,1	18 279,9	—
Sept.	862	127 828,9	5 533,0	4 423,2	68,5	14 381,6	4 387,4	237,2	2 466,7	2 271,1	16,2	—	632,3	18 640,0	—
Okt.	862	129 146,8	5 525,2	4 440,3	85,4	14 523,3	4 538,2	202,8	2 460,5	2 263,8	16,7	—	661,0	19 105,9	—
Nov.	862	131 239,7	5 739,3	4 529,5	92,0	15 143,6	5 312,6	204,9	2 452,6	2 254,0	16,7	—	682,2	19 481,7	—
Zentralkassen +*)															
1963 Dez.	18	7 853,2	642,8	623,8	28,7	2 276,3	633,6	107,7	382,0	354,9	—	—	156,4	687,5	—
1964 Dez.	18	8 982,9	746,6	728,1	28,1	2 540,2	601,5	103,8	439,5	391,7	—	—	222,1	929,0	—
1965 Dez.	18	10 409,4	847,9	826,8	32,5	3 044,7	619,0	114,9	441,1	428,8	—	—	233,0	1 137,2	—
1966 Dez.	18	11 338,6	994,2	968,3	28,3	3 261,2	620,3	129,7	510,8	490,1	—	—	174,5	1 199,0	—
1967 Aug.	18	12 868,1	683,7	654,1	17,4	5 041,2	716,6	78,4	431,8	418,5	—	—	239,9	1 483,1	—
Sept.	18	12 845,9	664,3	636,2	19,6	4 868,9	517,5	95,2	416,5	404,2	—	—	250,8	1 543,8	—
Okt.	18	13 231,6	618,3	589,0	20,1	5 218,8	703,6	73,0	454,9	437,0	—	—	253,2	1 599,8	—
Nov.	18	13 477,9	708,7	680,2	12,9	5 171,4	654,5	76,7	408,2	389,5	—	—	247,7	1 706,4	—
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)															
1963 Dez.	5	2 439,3	68,7	64,8	4,8	732,5	252,2	64,0	97,9	86,3	—	—	100,1	233,9	—
1964 Dez.	5	2 922,8	72,6	68,9	4,1	926,9	305,2	59,9	105,1	95,9	—	—	113,3	336,6	—
1965 Dez.	5	3 372,0	84,8	80,3	5,1	1 046,6	328,4	62,7	121,2	112,7	—	—	97,4	443,0	—
1966 Dez.	5	3 718,7	90,8	85,7	4,2	1 225,9	361,9	81,9	116,0	105,1	—	—	46,2	489,5	—
1967 Aug.	5	4 405,3	35,4	30,9	1,4	1 860,4	340,4	40,0	83,6	77,3	—	—	45,3	650,8	—
Sept.	5	4 254,7	63,6	59,4	1,9	1 656,4	204,7	48,2	64,2	59,9	—	—	54,6	664,6	—
Okt.	5	4 414,6	41,8	38,1	1,4	1 777,1	318,5	37,0	108,4	101,8	—	—	53,9	691,1	—
Nov.	5	4 628,7	73,3	69,2	1,4	1 916,7	345,0	36,4	83,9	75,6	—	—	53,0	735,0	—
Zentralkassen (Raiffeisen)															
1963 Dez.	13	5 413,9	574,1	559,0	23,9	1 543,8	381,4	43,7	284,1	268,6	—	—	56,3	453,6	—
1964 Dez.	13	6 060,1	674,0	659,2	24,0	1 613,3	296,3	43,9	314,4	295,8	—	—	108,8	592,4	—
1965 Dez.	13	7 037,4	763,1	746,5	27,4	1 998,1	290,6	52,2	319,9	316,1	—	—	135,6	694,2	—
1966 Dez.	13	7 619,9	903,4	882,6	24,1	2 035,3	258,4	47,8	394,8	385,0	—	—	128,3	703,5	—
1967 Aug.	13	8 462,8	648,3	623,2	16,0	3 180,8	376,2	38,4	348,2	341,2	—	—	194,6	832,3	—
Sept.	13	8 591,2	600,7	576,8	17,7	3 212,5	312,8	47,0	352,3	344,3	—	—	196,2	879,2	—
Okt.	13	8 817,0	576,5	550,9	18,7	3 441,7	385,1	36,0	346,5	335,2	—	—	199,3	908,7	—
Nov.	13	8 849,2	635,4	611,0	11,5	3 254,7	309,5	40,3	324,3	313,9	—	—	194,7	971,4	—
Kreditgenossenschaften +)															
1963 Dez.	2 207	21 800,2	1 193,8	891,5	64,4	2 843,2	1 837,8	128,8	1 101,7	1 016,5	—	—	20,8	1 317,4	—
1964 Dez.	2 203	25 298,5	1 359,7	1 044,6	63,6	3 339,0	2 132,2	140,2	1 158,3	1 075,1	—	—	20,1	1 696,5	—
1965 Dez.	2 195	29 577,4	1 496,4	1 152,2	68,9	3 898,1	2 394,1	150,6	1 334,9	1 245,3	—	—	25,8	1 988,5	—
1966 Dez.	2 188	33 407,1	1 729,6	1 353,3	69,8	4 620,6	2 850,0	172,6	1 500,5	1 412,2	1,5	—	28,7	2 073,0	—
1967 Aug.	2 183	36 142,2	1 401,4	995,6	63,8	5 930,8	3 129,4	159,0	1 436,0	1 350,7	0,7	—	68,7	2 542,2	—
Sept.	2 181	36 482,7	1 360,1	981,6	59,6	5 871,8	2 940,8	162,8	1 402,1	1 313,3	0,4	—	69,9	2 618,9	—
Okt.	2 181	37 130,9	1 451,8	1 037,1	68,2	6 128,8	3 167,5	169,6	1 399,0	1 311,6	0,3	—	70,3	2 663,3	—
Nov.	2 181	37 724,3	1 443,9	1 047,4	68,1	6 374,2	3 520,8	160,6	1 406,6	1 319,3	0,3	—	68,8	2 719,7	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)															
1963 Dez.	759	12 945,5	864,0	681,8	37,2	1 416,2	1 029,7	88,0	870,5	801,0	—	—	11,6	902,1	—
1964 Dez.	757	14 959,7	973,9	785,4	34,9	1 723,2	1 236,3	93,7	915,8	848,5	—	—	13,2	1 129,3	—
1965 Dez.	756	17 385,8	1 059,4	852,5	36,3	1 997,3	1 394,7	109,2	1 054,8	984,7	—	—	16,1	1 297,0	—
1966 Dez.	750	19 650,2	1 236,2	1 012,4	38,2	2 466,1	1 723,6	116,0	1 181,1	1 111,7	—	—	16,8	1 347,7	—
1967 Aug.	750	21 247,2	987,6	737,6	32,4	3 241,3	1 819,8	111,1	1 106,5	1 039,4	—	—	45,2	1 687,5	—
Sept.	749	21 461,5	961,8	725,8	30,6	3 190,2	1 706,1	112,6	1 076,2	1 006,1	—	—	44,7	1 745,3	—
Okt.	749	21 868,9	1 023,4	770,2	32,1	3 365,2	1 881,4	115,6	1 077,4	1 008,4	—	—	44,5	1 768,4	—
Nov.	749	22 308,5	1 032,3	781,6	35,1	3 610,0	2 222,4	111,7	1 084,5	1 015,3	—	—	42,9	1 805,9	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)															
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
1963 Dez.	1 448	8 854,7	329,8	210,2	27,2	1 427,0	808,1	40,8	231,2	215,5	—	—	9,2	415,3	—
1964 Dez.	1 446	10 318,8	384,4	259,2	28,7	1 615,8	895,9	46,5	242,5	226,6	—	—	6,9	587,2	—
1965 Dez.	1 439	12 191,6	437,0	299,7	30,6	1 900,8	999,4	47,4	280,1	260,6	—	—	9,7	691,5	—
1966 Dez.	1 438	13 756,9	493,4	340,9	31,6	2 154,5	1 126,4	56,6	319,4	300,5	1,5	—	11,9	725,3	—
1967 Aug.	1 433	14 895,0	413,8	258,0	31,4	2 689,5	1 309,6	47,9	329,5	311,3	0,7	—	23,5	854,7	—
Sept.	1 432	15 021,2	398,3	255,8	29,0	2 681,6	1 234,7	50,2	325,9	307,2	0,4	—	25,2	873,6	—
Okt.	1 432	15 262,0	428,4	266,9	36,1	2 763,6	1 286,1	54,0	321,6	303,2	0,3	—	25,8	894,9	—
Nov.	1 432	15 415,8	411,6	265,8	33,0	2 764,2	1 298,4	48,9	322,1	304,0	0,3	—	25,9	913,8	—

Anmerkungen *) bis *) und *) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — *) Statistisch bedingter Abgang von rd. 90 Mio DM. — *) Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM. — Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — +) (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). —

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsfor-derungen ^{*)}	Deckungsfor-derungen gemäß Währungs- ausgleichs- Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz ^{*)}	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhänd- geschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteilig- ungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ^{*)}	Monats- ende
		Insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	Insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute		enthalten in					
									lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				
Grozentralen^{o)}														
282.7	26.5	3 964.5	3 546.9	417.6	21 049.6	18 281.4	2 768.2	3 687.1	5 344.0	2 648.4	70.1	136.4	178.7	Dez. 1963
301.8	26.6	4 351.7	3 860.1	491.6	24 553.9	21 313.0	3 240.9	4 086.2	6 334.0	3 088.8	76.1	140.6	214.0	Dez. 1964
287.8	26.5	5 513.9	4 999.7	514.2	27 469.5 ¹¹⁾	23 627.6 ¹¹⁾	3 841.9	4 842.4 ¹¹⁾	7 139.2	3 525.9	125.4	154.6	212.4	Dez. 1965
307.5	29.4	7 027.9	6 239.8	788.1	29 229.7	25 166.8	4 062.9	5 323.1	7 769.1	3 922.7	168.6	188.3	252.1	Dez. 1966
321.8	28.8	6 564.2	5 803.1	761.1	30 965.4	26 530.7	4 434.7	5 539.3	8 078.5	4 105.6	145.0	201.8	354.3	Aug. 1967
323.7	29.0	6 669.1	5 938.4	730.7	31 051.6	26 533.1	4 518.5	5 561.8	8 142.8	4 135.3	154.3	203.0	346.2	Sept. 1967
323.7	29.1	6 463.1	5 758.5	704.6	31 534.8	27 001.2	4 533.6	5 578.1	8 264.1	4 164.1	154.3	203.3	312.3	Okt. 1967
333.7	29.1	6 565.5	5 881.8	683.7	31 982.2	27 303.0	4 679.2	5 608.1	8 318.3	4 187.9	154.3	203.9	380.3	Nov. 1967
Sparkassen														
2 359.2	1 269.5	10 402.1	10 226.6	175.5	35 247.4	34 165.9	1 081.5	3 464.2	23 605.2	2 552.6	275.3	1 369.8	1 330.6 ¹¹⁾	Dez. 1963
2 347.1	1 481.4	11 817.5	11 619.2	198.3	40 745.6	39 830.2	915.4	3 760.8	27 383.6	2 777.2	300.4	1 502.3	1 618.3	Dez. 1964
2 339.1	1 635.6	13 912.6	13 713.8	198.8	46 687.6	45 881.0	806.6	3 985.1	31 403.4	2 942.9	331.5	1 702.0	1 931.2	Dez. 1965
2 286.1	1 786.2	16 164.5	15 839.2	325.3	51 590.8	50 791.4	799.4	4 068.1	34 850.9	3 025.2	387.8	1 954.0	2 312.8	Dez. 1966
2 259.1	1 908.6	17 269.2	16 838.1	431.1	54 481.3	53 565.4	915.9	4 060.6	36 643.5	3 034.6	421.5	2 075.4	2 214.6	Aug. 1967
2 259.1	1 925.2	17 793.0	17 345.4	447.6	54 956.9	54 032.5	924.4	4 038.6	36 985.1	3 015.2	421.6	2 110.5	2 348.5	Sept. 1967
2 259.1	1 961.4	17 753.0	17 279.1	473.9	55 515.9	54 589.1	926.8	4 041.8	37 257.7	3 069.7	422.2	2 147.5	2 465.1	Okt. 1967
2 258.8	1 962.2	17 857.5	17 368.7	488.8	56 103.2	55 161.4	941.8	4 048.8	37 622.3	3 072.3	422.2	2 176.5	2 597.5	Nov. 1967
Zentralkassen^{+)*)}														
99.6	5.4	1 124.0	722.8	401.2	1 919.0	530.9	1 388.1	286.6	110.1	21.7	33.3	57.9	46.0 ¹¹⁾	Dez. 1963
97.2	5.5	1 164.8	755.4	409.4	2 282.9	556.2	1 726.7	296.6	111.5	11.8	33.3	60.4	52.9	Dez. 1964
107.8	5.5	1 283.9	822.2	461.7	2 362.2	571.9	2 064.3	310.8	106.3	16.4	62.7	70.3	81.0	Dez. 1965
112.0	5.4	1 498.6	970.4	528.2	2 856.6	606.0	2 252.6	321.0	102.7	19.8	74.2	75.9	101.2	Dez. 1966
110.2	5.5	1 153.5	849.1	304.4	3 037.9	604.5	2 433.4	321.9	95.9	21.3	74.6	77.6	111.4	Aug. 1967
110.2	5.6	1 237.3	939.2	298.1	3 052.4	607.6	2 444.8	320.0	94.7	21.6	74.7	77.9	108.7	Sept. 1967
110.2	5.6	1 184.3	901.8	282.5	3 093.6	614.5	2 479.1	322.8	94.3	22.2	80.5	79.4	117.1	Okt. 1967
110.3	5.6	1 282.2	969.5	312.7	3 131.5	630.8	2 500.7	323.3	94.0	22.4	106.0	79.7	107.3	Nov. 1967
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
20.7	0.4	225.2	68.9	156.3	757.5	59.3	698.2	88.9	—	—	11.7	17.5	15.5 ¹¹⁾	Dez. 1963
20.4	0.4	211.4	77.3	134.1	930.6	71.8	858.8	92.0	—	—	11.6	17.4	20.5	Dez. 1964
20.1	0.4	253.2	90.6	162.6	1 059.6	83.4	976.2	94.9	—	—	20.0	24.1	38.9	Dez. 1965
19.8	0.4	347.5	145.6	201.9	1 095.7	88.3	1 007.4	95.9	—	—	27.5	26.7	50.7	Dez. 1966
19.6	0.4	290.8	164.5	126.3	1 171.0	99.1	1 071.9	94.7	—	—	27.9	23.6	60.4	Aug. 1967
19.6	0.4	308.1	168.8	139.3	1 169.3	97.9	1 071.4	93.5	—	—	27.9	23.6	58.8	Sept. 1967
19.6	0.4	289.3	158.7	130.6	1 181.3	99.6	1 081.7	95.2	—	—	33.1	24.0	61.0	Okt. 1967
19.6	0.4	295.1	160.3	134.8	1 197.1	103.3	1 093.8	95.6	—	—	38.2	23.9	59.1	Nov. 1967
Zentralkassen (Raiffeisen)														
78.9	5.0	898.8	653.9	244.9	1 161.5	471.6	689.9	197.7	110.1	21.7	21.6	40.4	30.5 ¹¹⁾	Dez. 1963
76.8	5.1	953.4	678.1	275.3	1 352.3	484.4	867.9	204.6	111.5	11.8	21.7	43.0	32.4	Dez. 1964
87.7	5.1	1 030.7	731.6	299.1	1 576.6	488.5	1 088.1	215.9	106.3	16.4	46.1	46.1	42.1	Dez. 1965
92.2	5.0	1 151.1	824.8	326.3	1 762.9	517.7	1 245.2	225.1	102.7	19.8	46.7	49.2	50.5	Dez. 1966
90.6	5.1	862.7	684.6	178.1	1 866.9	505.4	1 361.5	227.2	95.9	21.3	46.7	54.0	51.0	Aug. 1967
90.6	5.2	929.2	770.4	158.8	1 883.1	509.7	1 373.4	226.5	94.7	21.6	46.8	54.3	49.9	Sept. 1967
90.6	5.2	895.0	743.1	151.9	1 912.3	514.9	1 397.4	227.6	94.3	22.2	47.4	55.4	56.1	Okt. 1967
90.7	5.2	987.1	809.2	177.9	1 934.4	527.5	1 406.9	227.7	94.0	22.4	67.8	55.8	48.2	Nov. 1967
Kreditgenossenschaften^{+)*)}														
598.5	225.8	7 509.9	7 499.2	10.7	5 185.1	5 134.8	50.3	393.8	2 020.3	134.6	90.6	627.3	499.1	Dez. 1963
584.7	263.4	8 414.4	8 397.8	16.6	6 483.7	6 426.4	57.3	381.7	2 440.1	139.6	96.2	716.5	576.5	Dez. 1964
575.8	295.6	9 740.8	9 720.3	20.5	8 002.4	7 941.4	61.0	374.1	3 059.1	137.4	119.9	820.2	685.4	Dez. 1965
564.5	327.8	10 896.4	10 879.4	17.0	9 167.8	9 102.1	65.7	359.7	3 550.6	134.5	137.1	943.8	813.7	Dez. 1966
558.6	346.6	11 528.1	11 507.0	21.1	9 785.8	9 703.0	82.8	347.9	3 784.4	132.5	143.1	1 027.5	802.0	Aug. 1967
558.4	352.7	11 745.1	11 724.4	20.7	9 905.7	9 819.8	85.9	346.0	3 827.5	130.7	143.1	1 043.2	842.9	Sept. 1967
558.3	356.5	11 763.0	11 740.9	22.1	10 076.3	9 987.4	88.9	347.6	3 888.3	131.6	143.4	1 058.1	876.4	Okt. 1967
558.8	357.0	11 826.2	11 803.8	22.4	10 261.6	10 169.8	91.8	347.7	3 980.4	131.7	143.6	1 075.0	912.2	Nov. 1967
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
342.1	124.7	4 678.3	4 667.9	10.4	2 759.9	2 721.6	38.3	225.1	1 244.4	72.4	44.8	343.3	237.7	Dez. 1963
336.0	149.8	5 242.5	5 226.0	16.5	3 420.3	3 378.9	41.4	214.2	1 438.3	72.7	47.6	391.8	274.1	Dez. 1964
329.3	170.3	6 061.6	6 041.8	19.8	4 205.6	4 163.8	41.8	205.5	1 798.6	70.0	64.7	445.8	336.9	Dez. 1965
322.3	191.0	6 730.5	6 713.6	16.9	4 814.4	4 772.9	41.5	192.8	2 026.4	68.0	74.2	511.2	411.7	Dez. 1966
318.4	201.6	7 142.4	7 121.8	20.6	5 138.1	5 089.5	48.6	183.7	2 165.5	66.7	78.5	553.5	419.4	Aug. 1967
318.4	205.3	7 314.3	7 294.1	20.2	5 202.1	5 152.8	49.3	183.0	2 183.1	66.2	78.5	562.6	435.9	Sept. 1967
318.2	207.8	7 325.0	7 303.4	21.6	5 302.2	5 250.4	51.8	184.3	2 220.0	66.5	78.6	569.9	456.3	Okt. 1967
318.3	207.7	7 341.5	7 319.5	22.0	5 400.9	5 347.7	53.2	182.8	2 283.7	66.9	78.6	579.3	477.0	Nov. 1967
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)														
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
256.4	101.1	2 831.6	2 831.3	0.3	2 425.2	2 413.2	12.0	168.7	775.9	62.2	45.8	284.0	261.4	Dez. 1963
252.7	113.6	3 171.9	3 171.8	0.1	3 063.4	3 047.5	15.9	167.5	1 001.8	66.9	48.6	324.7	302.4	Dez. 1964
246.5	123.3	3 679.2	3 678.5	0.7	3 796.8	3 777.6	19.2	168.6	1 260.5	67.4	55.2	374.4	348.5	Dez. 1965
242.2	136.8	4 165.9	4 165.8	0.1	4 353.4	4 329.2	24.2	166.9	1 524.2	66.5	62.9	432.6	402.0	Dez. 1966
240.2	145.0	4 385.7	4 385.2	0.5	4 647.7	4 613.5	34.2	164.2	1 618.9	65.8	64.6	474.0	382.6	Aug. 1967
240.0	147.4	4 430.8	4 430.3	0.5	4 703.6	4 667.0	36.6	163.0	1 644.4	64.5	64.6	480.6	407.0	Sept. 1967
240.1	148.7	4 438.0	4 437.5	0.5	4 774.1	4 737.0	37.1	163.3	1 668.3	65.1	64.8	488.2	420.1	Okt. 1967
240.5	149.3	4 484.7	4 484.3	0.4	4 860.7	4 822.1	38.6	164.9	1 696.7	64.8	65.0	495.7	435.2	Nov. 1967

^{o)} Statistisch bedingter Abgang von rd. 80 Mio DM. — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — ^{*)} Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen						Aufgenommene Gelder ¹⁾)					
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ²⁾)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen		Termin- einlagen	insgesamt ³⁾	darunter bei Kredit- instituten ⁴⁾	seitens der Kundenschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite ⁵⁾
Girozentralen⁶⁾)														
1963 Dez.	12	44 517.4	17 147.3	5 389.3	1 770.8	3 348.3	270.2	11 758.0	3 732.1	8 025.9	689.9	125.1	89.7	2.2
1964 Dez.	12	49 380.0	17 723.7	5 408.7	1 792.1	3 311.4	305.2	12 315.0	3 740.4	8 574.6	833.7	354.8	323.1	3.0
1965 Dez.	12	55 710.5	20 421.2	6 002.4	2 021.4	3 627.6	353.4	14 418.8	4 294.9	10 123.9	863.8	373.5	311.3	8.5
1966 Dez.	12	61 420.1	23 867.0	7 271.7	2 092.9	4 789.9	388.9	16 595.3	4 494.1	12 101.2	913.2	450.8	345.9	4.9
1967 Aug.	12	66 517.2	28 101.9	8 353.3	2 021.7	5 915.4	416.2	19 748.6	4 730.6	15 018.0	205.9	99.1	95.2	12.0
Sept.	12	66 442.1	27 702.7	8 298.9	2 074.1	5 803.6	421.2	19 403.8	4 662.7	14 741.1	215.9	119.0	115.4	12.0
Okt.	12	67 319.9	28 245.8	8 450.1	2 062.9	5 956.8	430.4	19 795.7	4 398.6	15 397.1	289.2	171.4	167.9	3.5
Nov.	12	68 785.8	29 253.7	8 529.3	2 193.9	5 905.7	429.7	20 724.4	5 140.1	15 584.3	258.1	161.8	158.4	1.5
Sparkassen														
1963 Dez.	866	82 064.8	69 339.7	68 907.4	13 498.6	3 592.5	51 816.3	432.3	159.4	272.9	271.0	131.9	8.3	0.0
1964 Dez.	864	92 721.3	78 236.9	77 738.6	14 633.7	3 392.0	59 712.9	498.3	198.7	299.6	291.1	145.8	20.6	—
1965 Dez.	864	105 787.7	89 722.8	89 180.0	16 051.9	3 763.6	69 364.5	542.8	179.6	363.2	225.7	76.8	45.1	—
1966 Dez.	862	117 238.4	99 914.2	99 319.1	16 534.6	3 971.9	78 812.6	595.1	203.0	392.1	259.6	172.2	33.3	—
1967 Aug.	862	126 845.4	107 746.3	106 997.7	18 165.6	4 858.3	83 973.8	748.6	220.6	528.0	54.8	20.8	19.7	—
Sept.	862	127 828.9	108 100.1	107 319.5	18 057.9	4 747.0	84 514.6	780.6	240.5	540.1	89.2	55.8	54.6	—
Okt.	862	129 146.8	109 007.7	108 161.3	17 816.4	4 676.2	85 668.7	846.4	237.4	609.0	76.9	43.7	42.6	—
Nov.	862	131 239.7	110 731.9	109 837.3	19 169.5	4 670.9	86 016.9	874.6	231.0	643.6	66.6	34.8	32.7	—
Zentralkassen⁷⁾)														
1963 Dez.	18	7 853.2	5 436.7	877.5	397.6	351.3	128.6	4 559.2	2 177.1	2 382.1	88.5	37.0	36.0	—
1964 Dez.	18	8 982.9	6 195.2	1 012.7	435.8	435.1	141.8	5 182.5	2 385.1	2 797.4	44.1	25.2	25.2	—
1965 Dez.	18	10 409.4	7 173.5	1 203.3	491.6	553.1	158.6	5 970.2	2 607.0	3 363.2	55.7	37.3	37.3	—
1966 Dez.	18	11 338.6	7 978.9	1 430.0	408.6	847.8	173.6	6 548.9	2 860.6	3 688.3	28.5	16.3	16.3	—
1967 Aug.	18	12 868.1	9 370.8	1 420.1	355.1	884.4	180.6	7 950.7	2 940.0	5 010.7	27.6	11.0	10.0	—
Sept.	18	12 845.9	9 272.4	1 388.0	322.7	884.7	180.6	7 884.4	2 780.6	5 103.8	42.9	25.4	24.4	—
Okt.	18	13 231.6	9 628.3	1 380.8	305.2	895.9	179.7	8 247.5	2 906.6	5 340.9	51.0	34.0	33.0	—
Nov.	18	13 477.9	9 841.4	1 337.1	328.6	827.1	181.4	8 504.3	2 834.9	5 669.4	60.2	44.3	43.3	—
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
1963 Dez.	5	2 439.3	1 515.5	221.1	93.5	119.7	7.9	1 294.4	629.6	664.8	24.2	1.2	0.2	—
1964 Dez.	5	2 922.8	1 819.4	282.1	107.6	166.5	8.0	1 537.3	672.3	865.0	15.7	10.4	10.4	—
1965 Dez.	5	3 372.0	2 131.9	347.4	115.5	222.6	9.3	1 784.5	711.7	1 072.8	29.6	17.3	17.3	—
1966 Dez.	5	3 718.7	2 512.6	417.3	74.1	396.8	6.4	2 095.3	892.1	1 203.2	6.9	3.2	3.2	—
1967 Aug.	5	4 405.3	3 134.4	398.8	63.0	329.0	6.8	2 735.6	845.1	1 890.5	3.9	1.0	—	—
Sept.	5	4 254.7	2 965.5	391.0	51.5	332.6	6.9	2 574.5	706.1	1 868.4	3.0	2.0	2.0	—
Okt.	5	4 414.6	3 122.4	370.7	39.8	324.0	6.9	2 751.7	784.6	1 967.1	7.2	4.0	3.0	—
Nov.	5	4 628.7	3 329.7	349.5	51.6	291.0	6.9	2 980.2	853.7	2 126.5	8.5	5.3	4.3	—
Zentralkassen (Raiffeisen)														
1963 Dez.	13	5 413.9	3 921.2	656.4	304.1	331.6	120.7	3 264.8	1 547.5	1 717.3	64.3	35.8	35.8	—
1964 Dez.	13	6 060.1	4 375.8	730.6	328.2	368.5	133.9	3 645.2	1 712.8	1 932.4	28.4	14.8	14.8	—
1965 Dez.	13	7 037.4	5 041.6	855.9	376.1	330.5	149.3	4 185.7	1 895.3	2 290.4	26.1	20.0	20.0	—
1966 Dez.	13	7 619.9	5 466.3	1 012.7	334.5	511.0	167.2	4 453.6	1 968.5	2 485.1	21.6	13.1	13.1	—
1967 Aug.	13	8 462.8	6 236.4	1 021.3	292.1	555.4	173.8	5 215.1	2 094.9	3 120.2	23.7	10.0	10.0	—
Sept.	13	8 591.2	6 306.9	997.0	271.2	552.1	173.7	5 309.9	2 074.5	3 235.4	36.7	22.4	22.4	—
Okt.	13	8 817.0	6 505.9	1 010.1	265.4	571.9	172.8	5 495.8	2 122.0	3 373.8	43.8	30.0	30.0	—
Nov.	13	8 849.2	6 511.7	987.6	277.0	536.1	174.5	5 524.1	1 981.2	3 542.9	51.7	39.0	39.0	—
Kreditgenossenschaften⁸⁾)														
1963 Dez.	2 207	21 800.2	17 770.1	17 604.1	4 889.7	789.2	11 925.2	166.0	75.0	91.0	243.0	154.3	141.0	3.3
1964 Dez.	2 203	25 298.5	20 639.9	20 450.0	5 464.6	825.4	14 160.0	189.9	78.2	111.7	263.3	169.0	155.2	2.8
1965 Dez.	2 195	29 577.4	24 283.4	24 086.3	6 036.9	969.4	17 080.0	197.1	82.7	114.4	292.8	202.2	189.1	0.7
1966 Dez.	2 188	33 407.1	27 596.6	27 371.9	6 186.9	1 202.1	19 982.9	224.7	101.3	123.4	285.8	188.2	172.5	0.2
1967 Aug.	2 183	36 142.2	29 937.1	29 696.3	6 750.6	1 337.5	21 608.2	240.8	123.3	117.5	163.9	84.6	70.6	0.1
Sept.	2 181	36 482.7	30 166.8	29 922.7	6 795.7	1 335.7	21 791.3	244.1	130.0	114.1	175.6	80.5	73.0	0.0
Okt.	2 181	37 130.9	30 593.5	30 334.7	6 892.9	1 332.8	22 109.0	258.8	139.3	119.5	183.2	109.1	95.5	0.5
Nov.	2 181	37 724.3	31 096.7	30 843.1	7 249.5	1 363.9	22 229.7	253.6	129.9	123.7	210.9	137.7	125.2	0.3
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
1963 Dez.	759	12 945.5	10 496.9	10 366.9	3 122.6	563.7	6 680.6	130.0	52.1	77.9	100.2	78.4	74.6	3.3
1964 Dez.	757	14 959.7	12 142.1	11 995.2	3 488.8	606.8	7 899.6	146.9	53.1	93.8	108.5	83.6	78.0	2.8
1965 Dez.	756	17 385.8	14 211.2	14 056.8	3 826.9	707.7	9 522.2	154.4	60.2	94.2	134.8	106.7	102.6	0.7
1966 Dez.	750	19 650.2	16 219.2	16 048.2	3 971.1	880.0	11 197.1	171.0	72.6	98.4	135.1	100.3	93.3	0.2
1967 Aug.	750	21 247.2	17 574.1	17 398.9	4 263.0	986.4	12 149.5	175.2	86.9	88.3	70.7	38.4	33.3	0.1
Sept.	749	21 461.5	17 727.8	17 549.6	4 310.6	982.9	12 256.1	178.2	91.9	86.3	76.6	43.9	37.6	0.3
Okt.	749	21 868.9	17 988.9	17 800.7	4 400.7	973.5	12 426.5	188.2	90.0	89.2	75.4	44.0	38.4	0.5
Nov.	749	22 308.5	18 363.7	18 183.4	4 682.2	1 001.7	12 499.5	180.3	90.1	90.2	88.0	57.3	51.8	0.3
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
1963 Dez.	1 448	8 854.7	7 273.2	7 237.2	1 767.1	225.5	5 244.6	36.0	22.9	13.1	142.8	75.9	66.4	—
1964 Dez.	1 446	10 338.8	8 497.8	8 454.8	1 975.8	218.6	6 260.4	43.0	25.1	17.9	154.8	85.4	77.2	—
1965 Dez.	1 439	12 191.6	10 072.2	10 029.5	2 210.0	261.7	7 557.8	42.7	22.5	20.2	158.0	95.5	86.5	—
1966 Dez.	1 438	13 756.9	11 377.4	11 323.7	2 215.8	322.1	8 785.8	53.7	28.7	25.0	172.7	79.2	79.2	—
1967 Aug.	1 433	14 895.0	12 362.9	12 297.3	2 487.6	351.1	9 458.6	65.6	36.4	29.2	93.2	46.2	37.3	—
Sept.	1 432	15 021.2	12 438.9	12 373.0	2 485.1	352.8	9 535.1	65.9	38.1	27.8	99.0	51.3	42.9	—
Okt.	1 432	15 262.0	12 604.6	12 534.0	2 492.2	359.3	9 682.5	70.6	40.3	30.3	107.8	65.1	57.1	—
Nov.	1 432	15 415.8	12 733.0	12 659.7	2 567.3	362.2	9 730.2	73.3	39.8	33.5	122.9	80.4	73.4	—

Anmerkungen 1), 2) und 3) bis 5) s. dritte Seite der Tab. III, B 1. — 1) Die aufgenommenen Gelder der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) wurden im Dezember 1960 erstmals nach "institute" zugeordnet. — 2) Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-Gesetz vom 5. 5. 1959). — 3) Statistisch bedingter Abgang von rd. 90 Mio bedingte Abnahme von rd. 205 Mio DM durch Umbuchung. — 4) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 205 Mio DM. — 5) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, gruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ^{*)}	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ^{†)}	Sonstige Passiva ^{‡)}	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ^{§)}	Geschäftsvolumen ⁾	Monatsende
Girozentralen^{°)}														
2.0	12 485.3	8 502.3	3 687.1	960.5	0.5	289.7	98.4	654.4	1 228.7	0.1	41.3	63.5	44 601.6	Dex. 1963
9.8	15 442.4	9 026.5	4 086.2	1 124.9	0.5	301.4	110.7	720.2	1 348.9	0.1	65.1	300.7	49 487.6	Dex. 1964
36.6	18 046.9	8 988.4 ⁾	4 842.4 ⁾	1 235.2	0.5	335.5	112.1	827.9	1 766.1	0.1	280.3	529.6	56 032.4	Dex. 1965
50.4	19 572.0	8 791.3	5 323.1	1 435.6	0.5	327.8	135.6	1 003.6	2 085.6	0.1	478.1	680.5	61 935.6	Dex. 1966
21.0	21 101.9	8 416.8	5 539.3	1 619.1	0.6	352.9	196.2	961.6	2 237.6	0.2	511.3	503.4	67 132.5	Aug. 1967
20.6	21 276.7	8 330.6	5 561.8	1 619.1	0.6	349.4	196.3	1 168.4	2 221.2	0.2	782.1	770.8	67 292.1	Sept.
17.2	21 628.1	8 407.6	5 578.1	1 619.1	0.6	344.1	196.2	1 013.9	2 201.4	0.1	526.7	496.9	67 934.3	Okt.
23.9	21 899.8	8 436.6	5 608.1	1 619.1	0.6	347.2	196.3	1 142.4	2 295.3	0.1	465.9	431.4	69 346.4	Nov.
Sparkassen														
0.5	—	3 333.5	3 464.2	2 853.8	10.7	950.0	222.0	1 619.4 ⁾	463.2	0.0	114.3	8.1	82 270.0	Dex. 1963
1.6	—	3 816.2	3 760.8	3 354.0	9.4	1 078.5	269.1	1 903.7	542.7	0.0	159.1	27.9	92 980.5	Dex. 1964
1.3	—	4 241.0	3 985.1	3 876.9	5.5	1 211.6	335.8	2 182.0	629.6	0.1	524.0	331.4	106 422.7	Dex. 1965
2.0	—	4 461.5	4 068.1	4 301.5	7.6	1 330.1	403.0	2 490.8	731.0	0.1	927.2	761.3	118 283.2	Dex. 1966
3.4	—	4 428.9	4 060.6	4 739.1	8.1	1 344.1	480.5	3 979.6	777.3	0.1	572.7	475.8	127 584.6	Aug. 1967
1.7	—	4 443.6	4 038.6	4 754.4	5.6	1 339.8	481.4	4 574.5	777.5	0.1	634.3	568.9	128 628.9	Sept.
6.1	—	4 467.3	4 041.8	4 781.1	5.6	1 338.3	481.5	4 940.5	795.5	0.1	603.1	528.7	129 906.0	Okt.
3.5	—	4 515.6	4 048.8	4 799.3	6.9	1 333.6	481.0	5 252.5	811.0	0.0	562.3	478.0	131 962.8	Nov.
Zentralkassen^{+*)}														
17.5	—	1 587.1	286.6	315.7	0.7	38.9	15.7	65.8 ⁾	657.4	—	71.0	116.0	7 926.3	Dex. 1963
24.5	—	1 956.0	296.6	347.5	0.2	38.8	16.6	63.4	759.1	—	87.2	120.3	9 071.1	Dex. 1964
38.1	—	2 266.2	310.8	397.8	0.3	45.8	24.7	96.5	830.1	—	132.6	176.0	10 544.7	Dex. 1965
81.2	—	2 293.1	321.0	438.3	1.9	45.7	27.3	122.7	907.4	0.0	233.4	298.5	11 574.4	Dex. 1966
2.0	—	2 458.2	321.9	480.2	2.2	57.3	35.4	112.5	875.3	—	199.3	201.3	13 087.0	Aug. 1967
12.0	—	2 472.5	320.0	480.4	2.3	56.9	35.3	151.2	907.9	—	216.6	233.4	13 075.8	Sept.
14.9	—	2 506.1	322.8	480.4	2.3	57.4	35.4	133.0	958.6	—	199.5	213.1	13 446.0	Okt.
26.2	—	2 502.5	323.3	480.4	2.3	57.4	35.4	148.8	973.5	—	185.9	216.9	13 685.7	Nov.
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)														
—	—	708.0	88.9	80.9	—	5.4	1.3	15.1 ⁾	191.3	—	29.0	28.8	2 469.9	Dex. 1963
—	—	884.1	92.0	90.1	—	6.2	1.4	13.9	237.5	—	48.7	48.5	2 972.0	Dex. 1964
—	—	965.2	94.9	112.2	—	9.5	1.6	27.1	270.5	—	76.1	76.9	3 449.7	Dex. 1965
—	—	938.5	95.9	126.3	—	8.2	1.8	28.5	296.0	—	143.7	143.4	3 863.3	Dex. 1966
—	—	993.2	94.7	139.1	—	10.7	3.6	25.7	310.8	—	82.7	82.6	4 495.4	Aug. 1967
—	—	992.4	93.5	139.1	—	10.7	3.5	43.8	307.0	—	113.0	112.8	4 370.4	Sept.
—	—	1 001.6	95.2	139.1	—	11.7	3.6	33.8	307.0	—	73.2	72.0	4 492.8	Okt.
—	—	1 007.1	95.6	139.1	—	11.7	3.6	33.4	316.8	—	81.9	81.7	4 717.0	Nov.
Zentralkassen (Raiffeisen)														
17.5	—	879.1	197.7	234.8	0.7	33.5	14.4	50.7 ⁾	466.1	—	42.0	87.2	5 456.4	Dex. 1963
24.5	—	1 071.9	204.6	257.4	0.2	32.6	15.2	49.5	521.6	—	38.5	71.8	6 099.1	Dex. 1964
38.1	—	1 301.0	215.9	285.6	0.3	36.3	23.1	69.4	559.6	—	56.5	99.1	7 095.0	Dex. 1965
81.2	—	1 354.6	225.1	312.0	1.9	37.5	25.5	94.2	611.4	0.0	89.7	155.1	7 711.1	Dex. 1966
2.0	—	1 465.0	227.2	341.1	2.2	46.6	31.8	86.8	564.5	—	116.6	118.7	8 591.6	Aug. 1967
12.0	—	1 480.1	226.5	341.3	2.3	46.2	31.8	107.4	600.9	—	103.6	120.6	8 705.4	Sept.
14.9	—	1 504.5	227.6	341.3	2.3	45.7	31.8	99.2	651.6	—	127.3	141.1	8 953.2	Okt.
26.2	—	1 495.4	227.7	341.3	2.3	45.7	31.8	115.4	656.7	—	104.0	135.2	8 968.7	Nov.
Kreditgenossenschaften^{†)}														
17.9	—	1 349.4	393.8	1 254.7	12.8	108.3	182.6	467.6	352.8	7.4	129.6	37.7	21 966.0	Dex. 1963
25.2	—	1 651.3	381.7	1 439.1	10.4	123.6	212.3	551.7	441.7	6.5	146.1	39.1	25 485.3	Dex. 1964
25.1	—	1 911.9	374.1	1 628.8	12.3	136.0	240.5	672.5	499.5	4.3	196.1	35.9	29 817.4	Dex. 1965
37.0	—	2 072.2	359.7	1 795.2	14.7	149.4	285.3	811.2	567.9	6.6	268.3	79.2	33 725.7	Dex. 1966
13.9	—	2 149.6	347.9	1 960.5	16.2	178.8	335.1	1 039.2	580.6	5.4	195.5	35.4	36 410.6	Aug. 1967
14.0	—	2 156.3	346.0	1 970.6	15.4	177.5	334.3	1 126.2	592.2	4.4	202.3	45.3	36 752.0	Sept.
21.1	—	2 175.7	347.6	1 979.4	15.3	175.2	334.1	1 305.8	607.9	4.4	187.6	45.3	37 385.3	Okt.
27.8	—	2 187.9	347.7	1 991.2	14.8	170.1	334.3	1 342.9	600.7	4.6	173.6	52.7	37 966.2	Nov.
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)														
10.9	—	830.1	225.1	781.6	10.0	86.7	127.6	276.4	265.6	4.4	104.6	28.4	13 079.1	Dex. 1963
15.6	—	1 004.0	214.2	891.0	7.5	98.9	149.1	328.8	343.3	3.8	121.8	28.0	15 114.0	Dex. 1964
17.9	—	1 134.3	205.5	997.8	8.1	108.6	166.7	400.9	386.4	2.2	164.4	43.2	17 586.5	Dex. 1965
20.2	—	1 189.1	192.8	1 091.7	9.7	118.5	191.5	482.4	440.2	3.4	214.1	57.4	19 904.0	Dex. 1966
4.8	—	1 236.7	183.7	1 179.6	10.2	138.6	221.0	627.8	455.8	2.9	147.4	23.0	21 454.7	Aug. 1967
5.2	—	1 238.4	183.0	1 185.7	10.2	137.9	220.2	676.5	464.5	1.4	160.0	30.4	21 676.2	Sept.
11.7	—	1 246.6	184.3	1 191.6	10.1	136.5	219.9	803.9	478.3	2.0	151.6	28.4	22 074.4	Okt.
17.0	—	1 260.9	182.8	1 198.6	9.8	133.2	220.5	834.0	470.4	1.6	132.6	27.6	22 495.4	Nov.
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
7.0	—	519.3	168.7	473.1	2.8	21.6	55.0	191.2	87.2	3.0	25.0	9.3	8 886.9	Dex. 1963
9.6	—	647.3	167.5	548.1	2.9	24.7	63.2	222.9	98.4	2.7	24.3	11.1	10 371.3	Dex. 1964
7.2	—	777.6	168.6	631.0	4.2	27.4	73.8	271.6	113.1	2.1	31.7	12.7	12 230.9	Dex. 1965
16.8	—	883.1	166.9	703.5	5.0	30.9	93.8	328.8	127.7	3.2	54.2	13	13 821.7	Dex. 1966
9.1	—	912.9	164.2	780.9	6.0	40.2	114.2	411.4	124.8	2.5	48.1	12.4	14 955.9	Aug. 1967
8.8	—	917.9	163.0	784.9	5.2	39.7	114.1	449.7	127.7	3.0	42.3	14.9	15 075.8	Sept.
9.4	—	929.1	163.3	787.8	5.2	38.7	114.2	501.9	129.6	2.4	36.0	16.9	15 310.9	Okt.
10.8	—	927.0	164.9	792.6	5.0	36.9	113.8	508.9	130.3	3.0	41.0	25.1	15 470.8	Nov.

Wirtschaftssektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschl. wurden sie in den tabellarischen Übersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kredit-DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — ^{*)} Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM. — ^{†)} Statistisch bedingter Abgang von rd. 80 Mio DM. — ^{||)} Statistisch die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ^{†)} (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen). — ^{*)} Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Banken-

Aktiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute ¹⁾	Summe der Aktiva	Barreserve ²⁾		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten ³⁾		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁴⁾		Kassenobligationen ⁵⁾	Wertpapiere und Kontosortialbeteiligungen ⁶⁾	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	48	45 091,0	28,6	27,2	4,8	1 987,1	1 053,5	2,6	0,5	0,4	—	—	35,9	1 250,7	157,7
1964 Dez.	48	52 222,1	32,8	31,3	3,4	2 133,7	1 351,7	1,6	0,8	0,7	—	—	47,8	1 298,0	213,1
1965 Dez.	48	59 160,9	32,4	31,0	3,4	2 525,8	1 731,4	1,6	0,4	0,4	—	—	76,6	1 229,1	359,8
1966 Dez.	43	60 811,2 ¹⁴⁾	29,2	27,4	2,7	2 342,9	1 597,5	2,0	0,1	0,0	—	—	89,5	1 010,7	501,0
1967 Aug.	43	64 731,2	7,0	5,6	1,4	2 353,1	1 253,1	1,3	0,0	—	—	—	120,4	1 043,6	571,0
Sept.	43	65 344,4	12,9	11,5	2,6	2 470,3	1 412,8	0,5	—	—	—	—	130,1	1 056,4	606,9
Okt.	43	65 874,0	6,7	5,5	1,2	2 359,2	1 343,9	0,6	0,1	0,1	—	—	130,1	1 058,5	599,8
Nov.	43	66 604,5	6,6	4,9	1,6	2 398,3	1 477,9	1,2	0,1	0,0	—	—	158,2	1 081,1	595,4
Private Hypothekenbanken⁷⁾															
1963 Dez.	31	22 577,3	17,5	16,4	3,5	1 273,9	770,8	1,5	0,2	0,1	—	—	19,7	793,8	106,5
1964 Dez.	31	26 829,9	21,3	20,1	2,3	1 383,3	923,3	0,3	0,2	0,1	—	—	31,5	834,3	151,8
1965 Dez.	31	30 589,6	18,0	16,9	2,3	1 651,9	1 109,0	0,8	0,0	—	—	—	53,9	715,6	267,7
1966 Dez.	29	33 432,3 ¹⁵⁾	16,3	14,8	1,9	1 527,7	931,9	0,8	0,1	0,0	—	—	34,3	696,7	387,9
1967 Aug.	29	35 993,6	3,8	2,7	0,9	1 347,2	730,9	0,7	0,0	—	—	—	64,9	692,6	401,4
Sept.	29	36 472,6	9,5	8,5	1,5	1 512,6	889,2	0,2	—	—	—	—	67,3	696,4	421,6
Okt.	29	36 641,9	4,0	3,1	0,6	1 355,9	725,7	0,3	0,1	0,1	—	—	75,6	688,8	430,0
Nov.	29	37 141,2	4,0	2,6	1,0	1 440,8	861,0	1,0	0,1	0,0	—	—	84,4	708,3	442,3
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	17	22 513,7	11,1	10,8	1,3	713,2	282,7	1,1	0,3	0,3	—	—	16,2	456,9	51,2
1964 Dez.	17	25 392,2	11,5	11,2	1,1	750,4	429,4	1,3	0,6	0,6	—	—	16,3	463,7	61,3
1965 Dez.	17	28 571,3	14,4	14,1	1,2	873,9	622,4	0,8	0,4	0,4	—	—	22,7	513,5	92,1
1966 Dez.	14	27 378,9 ¹⁶⁾	12,9	12,6	0,8	815,2	665,6	1,2	—	—	—	—	55,2	314,0	113,1
1967 Aug.	14	28 737,6	3,2	2,9	0,5	1 005,9	521,2	0,6	—	—	—	—	55,5	351,0	169,6
Sept.	14	28 871,8	3,4	3,0	1,1	857,7	523,6	0,3	—	—	—	—	62,8	370,0	185,3
Okt.	14	29 232,1	2,7	2,4	0,6	1 003,3	618,2	0,3	—	—	—	—	54,5	369,7	169,8
Nov.	14	29 463,3	2,6	2,3	0,6	957,5	616,9	0,2	—	—	—	—	73,8	372,8	153,1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1963 Dez.	24	43 016,3	429,4	421,3	12,9	2 792,1	2 132,6	14,6	750,5	708,2	1 683,6	285,7	342,7	738,9	65,4
1964 Dez.	21	46 100,6	363,7	356,5	12,2	2 754,8	1 966,2	13,9	986,9	713,5	440,0	100,0	530,7	960,2	78,2
1965 Dez.	21	49 669,7	529,9	518,9	8,9	2 920,3	1 890,5	15,6	657,1	608,6	391,3	93,8	581,0	1 167,0	288,1
1966 Dez.	19	56 262,0 ¹⁷⁾	448,4	437,3	9,9	3 657,1	2 076,6	18,4	903,0	871,8	379,3	18,7	627,6	1 374,0	315,3
1967 Aug.	20	63 305,5	65,5	59,1	1,8	5 573,9	2 271,4	46,8	1 197,6	897,3	2 757,4	—	1 426,0	2 171,5	158,4
Sept.	20	63 534,4	660,6	654,3	2,5	5 227,9	1 677,9	33,5	1 175,4	965,1	2 727,4	—	1 453,9	2 175,3	149,9
Okt.	20	64 932,2	405,0	399,0	1,7	5 390,5	2 337,0	21,3	1 423,8	1 199,8	3 318,3	172,1	1 738,4	2 279,5	138,5
Nov.	20	66 376,8	156,0	149,6	2,4	5 428,3	2 290,1	118,5	1 662,8	1 406,6	3 711,8	252,1	1 795,6	2 271,7	134,6
Teilzahlungskreditinstitute															
1963 Dez.	235	4 493,0	89,7	85,3	12,3	96,3	96,3	0,6	726,8	714,6 ¹⁸⁾	—	—	—	26,8	—
1964 Dez.	233	4 754,9	109,5	104,9	11,7	115,7	115,7	2,8	692,8	684,2	—	—	—	33,6	—
1965 Dez.	221	5 167,9	117,1	112,4	11,1	159,9	116,1	0,5	664,3	5,3 ¹⁹⁾	—	—	—	25,9	—
1966 Dez.	208	5 528,5	103,7	98,8	8,6	105,3	89,7	1,7	649,2	3,2	—	—	—	26,4	—
1967 Aug.	206	5 008,4	52,2	46,9	4,4	113,0	84,7	1,4	601,4	5,5	—	—	—	30,9	—
Sept.	207	5 047,6	58,1	52,7	4,2	115,4	79,6	1,3	591,8	5,0	—	—	—	30,9	—
Okt.	207	5 046,8 ²⁰⁾	41,8	36,4	5,6	92,5	82,4	1,2	581,9	3,2	—	—	—	31,2	—
Nov.	206	5 163,2	46,8	41,5	4,6	102,3	93,6	1,2	581,5	3,5	—	—	—	30,9	—
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾															
1963 Dez.	15	8 625,6	819,8	819,8	—	528,3	411,3	—	46,9	46,9	1 127,9	—	—	2 928,9	—
1964 Dez.	15	9 282,1	552,1	552,1	—	665,2	420,2	—	103,8	64,6	1 251,7	—	—	3 060,0	—
1965 Dez.	15	10 160,3	625,4	625,4	—	711,4	477,4	—	310,5	56,8	1 021,5	—	—	3 047,9	—
1966 Dez.	15	10 676,3	897,8	897,8	—	503,9	416,9	—	49,8	49,8	975,8	—	—	3 031,1	—
1967 Aug.	15	10 701,6	303,1	303,1	—	448,3	170,3	—	177,5	177,5	1 447,8	—	—	3 008,2	—
Sept.	15	10 649,7	349,1	349,1	—	398,3	260,3	—	97,7	97,7	1 447,8	—	—	3 010,9	—
Okt.	15	10 837,7	382,9	382,9	—	434,7	145,7	—	96,6	96,6	1 553,9	—	—	3 009,0	—
Nov.	15	11 117,7	163,7	163,7	—	534,6	275,6	—	—	—	2 053,9	—	—	3 006,5	—

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁷⁾ und ⁸⁾ s. erste Seite der Tab. III, B 1. — ⁹⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — ¹⁰⁾ Teilzahlungswchsel. — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 129 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 377 Mio DM. — ¹³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 491 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Langfristige Ausleihungen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme). — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — ¹⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — ¹⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,1 Mrd DM (Nichtbanken rd. 900 Mio DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 139 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 393 Mio DM. — ²²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 478 Mio DM institute Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM). — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²⁶⁾ Statistisch durch Umbuchung. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — ²⁸⁾ Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichs-forderungen ⁹⁾	Deckungs-forderungen gemäß Währungs-ausgleichs-, Alt-sparer- und Lasten-ausgleichs-gesetz ⁷⁾	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Nachrichtliche Hypothekarkredite		Beteiligungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁸⁾	Monats-ende
		insgesamt	Nicht-banken	Kredit-institute	insgesamt	Nicht-banken	Kredit-institute		enthalten in					
								lang-fristigen Aus-leihungen	durch-laufenden Krediten					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
367.0	233.2	612.2	507.1	105.1	34 484.7	33 966.0	518.7	5 429.5	26 954.5	4 496.4	21.2	97.6	377.7 ¹³⁾	Dez. 1963
374.4	222.2	509.2 ¹²⁾	417.4 ¹²⁾	91.8	38 836.5 ¹¹⁾	38 080.3 ¹¹⁾	756.2	8 052.4 ¹¹⁾	29 610.9 ¹¹⁾	6 795.2 ¹²⁾	27.7	104.7	363.8	Dez. 1964
374.2	213.4	700.0	543.1	156.9	44 225.3	43 187.7	1 037.6	8 887.7	33 092.0	7 484.8	31.9	120.0	379.3	Dez. 1965
330.3	192.3	956.2 ¹²⁾	852.9	103.3 ¹²⁾	46 729.3 ¹²⁾	45 716.4 ¹²⁾	1 012.9 ¹²⁾	8 004.7 ¹²⁾	35 380.1 ¹²⁾	6 542.2 ¹²⁾	40.6	129.1	450.6	Dez. 1966
326.3	181.3	1 083.1	977.7	105.4	50 286.4 ¹²⁾	49 206.3 ¹²⁾	1 080.1	7 980.3 ¹²⁾	37 281.1	6 449.0	39.3	146.8	589.9	Aug. 1967
326.3	181.3	1 095.0	987.0	108.0	50 712.3	49 579.5	1 132.8	8 000.8	37 547.0	6 473.7	39.3	148.6	551.1	Sept. 1967
326.4	181.6	1 054.6	953.2	101.4	51 358.2	50 188.7	1 169.5	8 024.1	37 910.0	6 487.8	39.3	150.0	583.6	Okt. 1967
327.8	182.0	1 095.1	975.7	119.4	51 887.4	50 681.8	1 205.6	8 059.9	38 211.5	6 517.1	39.3	150.3	620.2	Nov. 1967
Private Hypothekenbanken⁹⁾														
261.0	198.7	255.8	219.9	35.9	18 526.4	18 297.1	229.3	832.5	14 947.7	795.2	2.4	63.7	220.2	Dez. 1963
260.6	189.2	254.9	234.8	20.1	22 487.8	22 154.9	332.9	931.2	17 653.8	894.8	2.7	71.1	207.4	Dez. 1964
260.8	181.7	315.6	294.1	21.5	25 786.7	25 285.3	501.4	1 018.0	19 885.5	976.5	3.2	87.4	226.1	Dez. 1965
252.0	172.1	454.8	417.5	37.3	28 448.4 ¹¹⁾	27 811.4 ¹¹⁾	637.0	1 071.7	21 696.4 ¹¹⁾	1 032.7	5.6	100.0	262.0	Dez. 1966
248.8	162.1	630.4	582.9	47.5	30 950.7	30 265.6	685.1	1 076.6	22 818.3	1 038.8	5.4	109.7	298.4	Aug. 1967
248.8	162.0	625.8	592.0	33.8	31 238.2	30 541.3	696.9	1 081.7	23 009.1	1 044.8	5.4	111.4	290.2	Sept. 1967
248.8	162.4	600.2	557.4	42.8	31 575.7	30 877.6	698.1	1 083.6	23 260.9	1 045.1	5.4	112.6	297.9	Okt. 1967
250.1	162.8	643.2	604.9	38.3	31 876.2	31 149.2	727.0	1 088.4	23 458.5	1 050.2	5.4	113.2	320.0	Nov. 1967
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
106.0	34.5	356.4	287.2	69.2	15 958.3	15 668.9	289.4	4 597.0	12 006.8	3 701.2	18.8	33.9	157.5 ¹³⁾	Dez. 1963
113.8	33.0	254.3 ¹²⁾	182.6 ¹²⁾	71.7	16 348.7 ¹²⁾	15 925.4 ¹²⁾	423.3	7 121.2 ¹²⁾	11 957.1 ¹²⁾	5 900.4 ¹²⁾	25.0	33.6	156.4	Dez. 1964
113.4	31.7	384.4	249.0	135.4	18 438.6	17 902.4	536.2	7 869.7	13 206.5	6 508.3	28.7	32.6	153.2	Dez. 1965
78.3	20.2	501.4 ¹²⁾	435.4	66.0 ¹²⁾	18 280.9 ¹²⁾	17 905.0 ¹²⁾	375.9 ¹²⁾	6 933.0 ¹²⁾	13 683.7 ¹²⁾	5 509.5 ¹²⁾	35.0	29.1	188.6	Dez. 1966
77.5	19.2	452.7	394.8	57.9	19 335.7 ¹²⁾	18 940.7 ¹²⁾	395.0	6 903.7 ¹²⁾	14 462.8	5 410.3	33.9	37.1	291.5	Aug. 1967
77.5	19.3	469.2	395.0	74.2	19 474.1	19 038.2	435.9	6 919.1	14 537.9	5 428.9	33.9	37.2	260.9	Sept. 1967
77.6	19.2	454.4	395.8	58.6	19 782.5	19 311.1	471.4	6 940.5	14 649.1	5 442.7	33.9	37.4	285.7	Okt. 1967
77.7	19.2	451.9	370.8	81.1	20 011.2	19 532.6	478.6	6 971.5	14 753.0	5 466.9	33.9	37.1	300.2	Nov. 1967
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
342.1	98.7	2 081.4	1 793.7	287.7	22 116.0	10 565.3	11 550.7	9 572.4	4 593.9	1 324.6	232.8	31.0	1 426.1	Dez. 1963
313.3	93.9	3 272.8 ¹⁴⁾	2 502.5 ¹⁴⁾	770.3 ¹⁴⁾	23 765.4 ¹⁴⁾	11 246.1 ¹⁴⁾	12 519.3 ¹⁴⁾	10 409.4	4 661.2 ¹⁴⁾	1 261.5 ¹⁴⁾	239.1	42.4	1 723.7	Dez. 1964
326.7	91.4	3 008.2	2 185.8	822.4	26 029.6	12 102.3	13 927.3	11 497.2	5 201.4	1 486.4	154.3	53.8	1 835.5	Dez. 1965
380.3	80.9	2 797.9 ¹⁴⁾	2 311.3 ¹⁴⁾	486.6 ¹⁴⁾	26 147.2 ¹⁴⁾	13 042.1 ¹⁴⁾	13 105.1 ¹⁴⁾	17 017.6 ¹⁴⁾	3 385.3 ¹⁴⁾	5 078.0 ¹⁴⁾	162.0	57.7	1 866.7	Dez. 1966
367.3	75.7	2 777.8	2 340.4	437.4	26 829.0	13 531.4	13 297.6	17 777.7	3 572.6	5 340.2	178.5	67.7	1 832.9	Aug. 1967
392.7	75.9	2 582.5	2 127.2	455.3	26 967.0	13 604.5	13 362.5	17 809.3	3 570.1	5 375.1	179.0	68.2	1 853.4	Sept. 1967
399.8	75.9	2 514.7	2 078.4	436.3	27 143.0	13 695.2	13 447.8	17 834.0	3 603.2	5 390.8	178.9	70.6	1 826.2	Okt. 1967
399.7	76.0	2 654.4	2 190.2	464.2	27 578.8	14 089.6	13 489.2	18 171.3	3 655.2	5 380.0	178.9	71.1	1 712.8	Nov. 1967
Teilzahlungskreditinstitute														
2.3	—	3 278.1	3 176.2	101.9	11.8	11.8	0.0	92.8	—	—	24.6	36.0	94.9 ¹³⁾	Dez. 1963
2.4	—	3 504.5	3 475.8	28.7	15.2	15.1	0.1	103.4	—	—	25.3	45.4	92.6	Dez. 1964
2.4	—	3 985.1	3 949.7	35.4	17.8	17.7	0.1	1.5	0.9	—	32.8	52.0	97.5	Dez. 1965
2.2	—	4 414.4	4 393.6	20.8	24.6	24.6	—	5.7	1.7	—	28.2	60.1	98.4	Dez. 1966
2.2	—	3 959.4	3 930.6	28.8	36.5	36.5	—	10.5	6.8	—	25.8	59.9	110.8	Aug. 1967
2.2	—	3 991.7	3 963.3	28.4	37.1	37.1	—	10.6	7.4	—	25.8	59.9	118.6	Sept. 1967
2.2	—	4 044.3 ¹⁴⁾	4 014.8 ¹⁴⁾	29.5	37.9	37.9	—	9.5	7.9	—	25.8	59.9	113.0	Okt. 1967
2.2	—	4 145.1	4 111.0	34.1	38.5	38.5	—	2.8	8.1	—	26.1	60.0	121.2	Nov. 1967
Postscheck- und Postsparkassenämter¹⁰⁾														
333.2	11.6	—	—	—	2 829.0	2 734.5	94.5	—	116.0	—	—	—	—	Dez. 1963
333.3	13.9	—	—	—	3 302.1	3 163.6	138.5	—	127.3	—	—	—	—	Dez. 1964
333.6	15.1	—	—	—	4 094.9	3 914.7	180.2	—	136.1	—	—	—	—	Dez. 1965
334.0	15.8	—	—	—	4 868.1	4 695.2	172.9	—	181.2	—	—	—	—	Dez. 1966
334.2	16.8	—	—	—	4 965.7	4 791.1	174.6	—	132.4	—	—	—	—	Aug. 1967
334.3	16.8	—	—	—	4 994.8	4 815.4	179.4	—	137.1	—	—	—	—	Sept. 1967
334.2	17.3	—	—	—	5 009.1	4 820.8	188.3	—	139.9	—	—	—	—	Okt. 1967
334.2	17.3	—	—	—	5 007.5	4 820.2	187.3	—	139.8	—	—	—	—	Nov. 1967

Abgang von rd. 600 Mio DM. — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 30 Mio DM. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 506 Mio DM. — ¹³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 129 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 362 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 274 Mio DM. — ¹⁶⁾ Statistisch bedingte Um-DM. — ¹⁷⁾ Bis Dezember 1964 Teilzahlungswechsel, die ab Januar 1965 unter „Sonstige Wechsel“ ausgewiesen werden. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 254 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ²²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM (Nichtbanken rd. 1,1 Mrd DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — (Nichtbanken rd. 132 Mio DM, Kreditinstitute rd. 346 Mio DM). — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,0 Mrd DM (Nichtbanken Zunahme von rd. 400 Mio DM, Kreditbedingte Zunahme von rd. 3,2 Mrd DM. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM

Passiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene Gelder			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite §)
													insgesamt	darunter bei Kredit- instituten	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	48	45 091.0	337.1	229.5	141.9	84.4	3.2	107.6	19.3	88.3	203.6	13.5	12.8	—	
1964 Dez.	48	52 222.1	325.0 ¹⁸⁾	203.8 ¹⁸⁾	61.2 ¹⁸⁾	138.7	3.9	121.2	24.4	96.8	330.3	113.3	112.9	—	
1965 Dez.	48	59 160.9	422.8	305.7	100.0	201.3	4.4	117.1	11.7	105.4	604.9	24.0	22.0	—	
1966 Dez.	43	60 811.2 ²¹⁾	445.9 ²⁰⁾	303.9 ²⁰⁾	50.9	247.7 ²⁰⁾	5.3	142.0	10.2	131.8	928.2 ²¹⁾	63.9	45.3	—	
1967 Aug.	43	64 731.2	558.3	393.1	58.0	328.7	6.4	165.2	23.2	142.0	924.5	12.3	12.3	—	
Sept.	43	65 344.4	568.1	419.8	69.3	344.0	6.5	148.3	16.7	131.6	925.8	23.2	23.1	—	
Okt.	43	65 874.0	578.2	413.3	59.6	347.2	6.5	164.9	19.5	145.4	956.4	19.1	19.1	—	
Nov.	43	66 604.5	532.2	391.0	73.5	310.9	6.6	141.2	28.8	112.4	997.9	18.9	18.9	—	
Private Hypothekenbanken °)															
1963 Dez.	31	22 577.3	80.2	43.4	19.9	20.7	2.8	36.8	5.1	31.7	58.4	5.4	4.7	—	
1964 Dez.	31	26 829.9	84.5	41.9	19.3	19.3	3.3	42.6	12.4	30.2	111.5	36.3	35.9	—	
1965 Dez.	31	30 589.6	100.2	68.5	27.1	37.8	3.6	31.7	1.9	29.8	242.6	7.8	5.8	—	
1966 Dez.	29	33 432.3 ²⁷⁾	101.9	65.2	22.7	38.3	4.2	36.7	3.0	33.7	368.9	7.9	6.8	—	
1967 Aug.	29	35 993.6	113.7	65.8	25.6	35.2	5.0	47.9	12.1	35.8	358.4	10.4	10.4	—	
Sept.	29	36 472.6	110.5	68.0	28.5	34.4	5.1	42.5	7.1	35.4	369.0	21.6	21.5	—	
Okt.	29	36 641.9	113.1	58.6	21.6	31.9	5.1	54.5	10.3	44.2	344.2	10.2	10.2	—	
Nov.	29	37 141.2	131.8	64.9	26.0	33.7	5.2	66.9	20.7	46.2	351.6	10.7	10.7	—	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	17	22 513.7	257.0	186.2	122.0	63.7	0.5	70.8	14.2	56.6	145.2	8.1	8.1	—	
1964 Dez.	17	25 392.2	240.5 ¹⁸⁾	161.9 ¹⁸⁾	41.9 ¹⁸⁾	119.4	0.6	78.6	12.0	66.6	218.8	77.0	77.0	—	
1965 Dez.	17	28 571.3	322.6	237.2	72.9	163.3	0.8	85.4	9.8	75.6	362.3	16.2	16.2	—	
1966 Dez.	14	27 378.9 ¹⁸⁾	344.0 ¹⁸⁾	238.7 ¹⁸⁾	28.2	209.4 ¹⁸⁾	1.1	105.3	7.2	98.1	559.3 ¹⁸⁾	56.0	38.5	—	
1967 Aug.	14	28 737.6	444.6	327.3	32.4	293.5	1.4	117.3	11.1	106.2	566.1	1.9	1.9	—	
Sept.	14	28 871.8	457.5	351.7	40.8	309.6	1.3	105.8	9.6	96.2	556.8	1.6	1.6	—	
Okt.	14	29 232.1	465.1	354.7	38.0	315.3	1.4	110.4	9.2	101.2	612.2	8.9	8.9	—	
Nov.	14	29 463.3	400.4	326.1	47.5	277.2	1.4	74.3	8.1	66.2	646.3	8.2	8.2	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1963 Dez.	24	43 016.3	6 523.2	583.4	326.6	247.4	9.4	5 939.8	1 323.8	4 616.0	1 659.4	438.4	271.4	0.9	
1964 Dez.	21	46 100.6	6 217.3	879.2	311.4	556.4	11.4	5 338.1	1 349.3	3 988.8	1 962.7	559.8	532.7	0.8	
1965 Dez.	21	49 669.7	6 386.1	867.3	505.5	346.5	15.3	5 518.8	1 035.0	4 483.8	2 100.3	433.7	419.8	2.9	
1966 Dez.	19	56 262.0 ²³⁾	7 064.7	1 099.1	323.5	755.8	19.8	5 965.6	1 417.7	4 547.9	3 094.7	896.7	839.2	1.1	
1967 Aug.	20	63 305.5	13 313.6	1 368.2	285.5	1 061.0	21.7	11 945.4	1 317.0	10 628.4	2 855.6	758.6	692.9	1.6	
Sept.	20	63 534.4	13 003.3	1 467.3	369.5	1 076.2	21.6	11 536.0	1 227.7	10 308.3	2 621.3	608.2	532.3	1.4	
Okt.	20	64 932.2	14 236.0	1 385.5	267.9	1 096.0	21.6	12 850.5	1 331.7	11 518.8	2 608.3	625.1	557.5	1.3	
Nov.	20	66 376.8	14 882.2	1 418.1	291.4	1 105.2	21.5	13 464.1	1 992.6	11 471.5	2 702.2	775.5	762.8	1.3	
Teilzahlungskreditinstitute ^{11) 18) 20)}															
1963 Dez.	235	4 493.0	330.1	137.0	137.0	—	—	193.1	193.1	—	2 917.5	2 917.5	2 449.2	—	
1964 Dez.	233	4 734.9	344.3	152.7	152.7	—	—	191.6	191.6	—	3 100.8	3 100.8	2 645.3	—	
1965 Dez.	221	5 167.9	631.7	435.3	35.6 ¹⁸⁾	399.5 ¹⁸⁾	0.2 ¹⁸⁾	216.4	0.9 ¹⁸⁾	215.5 ¹⁸⁾	3 187.2	1 188.0 ¹⁸⁾	1 113.8 ¹⁸⁾	24.1	
1966 Dez.	208	5 528.5	632.7	431.4	37.9	393.3	0.2	201.3	1.7	199.6	3 496.4	1 535.0	1 463.8	—	
1967 Aug.	206	5 008.4	649.1	373.3	22.2	350.9	0.2	275.8	1.0	274.8	2 920.2	1 270.6	1 214.2	—	
Sept.	207	5 047.6	667.6	381.9	31.1	350.6	0.2	285.7	10.7	275.0	2 896.8	1 249.0	1 206.5	—	
Okt.	207	5 046.8 ¹⁸⁾	642.8	358.5	22.8	335.5	0.2	284.3	8.7	275.6	2 908.8 ¹⁸⁾	1 292.1	1 236.5	—	
Nov.	206	5 163.2	650.5	368.9	20.1	348.6	0.2	281.6	4.9	276.7	2 979.0	1 291.3	1 244.5	—	
Postcheck- und Postsparkassenämter ¹²⁾															
1963 Dez.	15	8 625.6	8 028.0	7 343.0	2 641.8	—	—	4 701.2	685.0	685.0	—	89.6	—	—	
1964 Dez.	15	9 282.1	8 679.6	8 003.4	2 807.5	—	—	5 195.9	676.2	676.2	—	89.6	—	—	
1965 Dez.	15	10 160.3	9 518.8	8 783.8	3 074.9	—	—	5 708.9	735.0	735.0	—	89.6	—	—	
1966 Dez.	15	10 676.3	9 913.3	9 157.4	3 090.6	—	—	6 066.8	755.9	755.9	—	89.6	—	—	
1967 Aug.	15	10 701.6	10 090.8	9 472.7	3 048.5	—	—	6 424.2	618.1	618.1	—	89.6	—	—	
Sept.	15	10 649.7	10 045.5	9 456.2	3 037.8	—	—	6 428.4	589.3	589.3	—	89.6	—	—	
Okt.	15	10 837.7	10 226.9	9 582.8	3 116.7	—	—	6 466.1	644.1	644.1	—	89.6	—	—	
Nov.	15	11 117.7	10 444.5	9 776.1	3 312.7	—	—	6 463.4	668.4	668.4	—	89.6	—	—	

Anmerkungen *) 1) 2) 3) bis 6) und 46) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 11) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrenkonten. — 12) Laut 14) Statistisch bedingter Abgang von rd. 580 Mio DM. — 15) Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM. — 16) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — 18) Ab Januar 1965 werden die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute nach Fristigkeiten aufgeführt. Zuvor wurden sie global unter „Sichteinlagen“ 1965 vor. Zuvor wurden sie global als „kurzfristig“ behandelt. — 19) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 21) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — 22) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — 23) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 96 Mio DM. — 24) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 221 Mio DM. — 25) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 26) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — 27) Statistisch bedingte Zunahme von 43 Mio DM. — 28) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM. — 29) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — 30) Statistisch bedingte Zunahme von 30 Mio DM. — 31) Einschl. Schiffpfandbriefbanken.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf ¹⁾	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen ²⁾	Sonstige Passiva ³⁾	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Zielungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁴⁾	Geschäftsvolumen ¹⁰⁾	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	26 340,5	9 324,5	5 429,5	1 458,5	97,9	192,2	755,7	951,5 ¹⁴⁾	121,5	—	1,1	1,0	45 092,1	Dez. 1963
—	31 480,8	8 214,7 ¹⁷⁾	8 052,4 ¹⁷⁾	1 618,4	99,0	231,4	822,9	1 053,2	125,0	—	0,5	1,0	52 222,6	Dez. 1964
—	36 639,2	8 528,9	8 887,7	1 824,6	89,9	247,6	871,0	1 044,3	131,1	—	0,7	1,0	59 161,6	Dez. 1965
—	37 996,1 ¹⁸⁾	8 779,9 ¹⁸⁾	8 004,7 ¹⁸⁾	2 005,4 ¹⁸⁾	56,0 ¹⁸⁾	265,6	1 091,5 ¹⁸⁾	1 237,9	156,5	—	1,1	2,1	60 812,3 ¹⁸⁾	Dez. 1966
—	41 183,8	9 367,8 ¹⁸⁾	7 980,3 ¹⁸⁾	2 163,0	56,7	300,6	1 162,6	1 034,1	153,8	—	—	1,2	64 731,2	Aug. 1967
—	41 494,1	9 391,1	8 000,8	2 164,4	56,7	300,4	1 162,5	1 280,5	152,9	—	—	1,0	65 344,4	Sept. 1967
—	42 088,0	9 467,3	8 024,1	2 164,4	56,7	294,6	1 162,3	1 082,0	152,9	—	—	1,0	65 874,0	Okt. 1967
—	42 617,7	9 544,5	8 059,9	2 166,4	54,7	306,1	1 162,1	1 163,0	152,9	—	—	1,0	66 604,5	Nov. 1967
Private Hypothekenbanken⁹⁾														
—	18 349,6	1 696,9	832,5	737,8	41,1	100,6	63,9	616,3	11,9	—	—	1,0	22 577,3	Dez. 1963
—	22 050,9	1 858,2	931,2	838,7	48,4	109,6	75,0	721,9	12,9	—	—	1,0	26 829,9	Dez. 1964
—	25 236,8	2 032,7	1 018,0	974,3	54,6	112,3	87,9	730,2	7,1	—	—	1,0	30 589,6	Dez. 1965
—	27 374,1 ¹⁸⁾	2 330,6 ¹⁸⁾	1 071,7	1 116,1 ¹⁸⁾	7,9 ¹⁸⁾	112,0	98,1	851,0	10,1	—	1,1	3,1	33 493,4 ¹⁸⁾	Dez. 1966
—	29 902,6	2 430,8	1 076,6	1 225,7	10,5	122,1	112,9	640,3	12,7	—	—	1,2	35 993,6	Aug. 1967
—	30 127,5	2 437,4	1 081,7	1 227,1	10,5	122,0	113,0	873,9	8,5	—	—	1,0	36 472,6	Sept. 1967
—	30 528,1	2 443,0	1 083,6	1 227,1	10,5	120,9	113,0	658,4	8,5	—	—	1,0	36 641,9	Okt. 1967
—	30 889,8	2 495,5	1 088,4	1 229,1	8,5	119,2	113,0	714,3	8,5	—	—	1,0	37 141,2	Nov. 1967
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	7 990,9	7 627,6	4 597,0	720,7	56,8	91,6	691,8	335,1 ¹⁴⁾	109,6	—	1,1	—	22 514,8	Dez. 1963
—	9 429,9	6 356,5 ¹⁷⁾	7 121,2 ¹⁷⁾	779,7	44,6	121,8	747,9	331,3	112,1	—	0,5	—	25 392,7	Dez. 1964
—	11 402,4	6 496,2	7 869,7	850,3	31,3	135,3	783,1	314,1	124,0	—	0,7	—	28 572,0	Dez. 1965
—	10 622,0 ¹⁸⁾	6 449,3 ¹⁸⁾	6 933,0 ¹⁸⁾	889,3 ¹⁸⁾	48,1	133,6	993,4 ¹⁸⁾	386,9	146,4	—	—	—	27 378,9 ¹⁸⁾	Dez. 1966
—	11 280,7	6 937,0 ¹⁸⁾	6 903,7 ¹⁸⁾	937,3	46,2	178,5	1 049,7	393,8	141,1	—	—	—	28 737,6	Aug. 1967
—	11 366,6	6 953,7	6 919,1	937,3	46,3	178,4	1 049,5	406,6	144,4	—	—	—	28 871,8	Sept. 1967
—	11 559,9	7 024,3	6 940,5	937,3	46,2	173,7	1 049,3	423,6	144,4	—	—	—	29 232,1	Okt. 1967
—	11 727,9	7 049,0	6 971,5	937,3	46,2	186,9	1 049,1	448,7	144,4	—	—	—	29 463,3	Nov. 1967
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
57,0	6 452,0	13 253,4	9 572,4	3 940,2	416,3	241,3	156,4	744,7	1 061,3	6,7	1 062,1	301,5	44 085,2	Dez. 1963
79,9	7 431,7	14 078,2 ¹⁶⁾	10 409,4	4 375,9	455,7	253,3	169,5	665,0	1 006,5	6,4	1 490,9	448,0	47 598,1	Dez. 1964
78,0	7 920,3	15 108,1	11 497,2	4 825,0	492,2	260,6	193,0	807,9	1 041,3	4,5	2 350,4	1 541,5	52 024,9	Dez. 1965
25,9	9 367,8 ¹⁸⁾	15 732,3 ¹⁸⁾	17 017,6 ¹⁸⁾	2 212,2 ¹⁸⁾	536,4	282,3	201,1	727,0	1 239,2	6,4	2 674,1	1 365,9	58 944,6 ¹⁸⁾	Dez. 1966
19,4	9 561,2	15 746,0	17 777,7	2 276,6	593,6	300,5	213,7	647,6	1 243,9	2,4	2 568,1	527,0	65 883,3	Aug. 1967
22,4	9 716,9	16 114,1	17 809,3	2 276,6	593,5	298,8	213,7	864,5	1 275,5	2,0	2 623,1	669,1	66 160,1	Sept. 1967
22,4	9 996,3	16 011,1	17 834,0	2 320,1	593,4	302,7	213,8	794,1	1 249,9	1,7	2 281,7	332,2	67 216,0	Okt. 1967
16,5	10 187,8	16 171,9	18 171,3	2 360,1	593,4	301,8	213,7	775,9	1 155,2	1,4	2 098,6	235,3	68 479,2	Nov. 1967
Teilzahlungskreditinstitute^{11) 19) 20)}														
11,5	—	123,3	92,8	338,5	8,6	51,3	127,1	492,3 ¹⁵⁾	7,2	493,3	339,3	8,8	5 311,8	Dez. 1963
5,7	—	96,7	103,4	378,7	8,0	52,2	151,9	513,2	16,3	469,7	325,2	7,4	5 526,9	Dez. 1964
8,0	—	97,8	1,5	414,6	10,5	52,4	162,4	581,8	11,0	542,3	304,8	5,8	5 895,1	Dez. 1965
7,0	—	98,6	5,7	433,1	10,3	63,7	169,6	611,4	4,4	480,9	185,0	8,3	6 062,4	Dez. 1966
2,4	—	90,8	10,5	447,4	10,1	81,6	174,9	621,4	15,7	323,6	142,8	23,1	5 402,7	Aug. 1967
2,5	—	111,2	10,6	449,5	10,0	83,6	175,2	640,6	15,9	312,4	138,8	30,7	5 424,9	Sept. 1967
2,5	—	114,8	9,5	450,9	9,8	79,7	175,9	652,1	14,7	309,8	126,1	23,3	5 404,4 ¹⁸⁾	Okt. 1967
2,3	—	137,8	2,8	450,4	9,7	85,1	176,0	669,6	13,4	316,5	119,7	21,1	5 509,5	Nov. 1967
Postscheck- und Postsparkassenämter¹²⁾														
—	—	—	—	—	—	—	—	508,0	—	—	—	—	8 625,6	Dez. 1963
—	—	—	—	—	—	—	—	512,9	—	—	—	—	9 282,1	Dez. 1964
—	—	—	—	—	—	—	—	551,9	—	—	—	—	10 160,3	Dez. 1965
—	—	—	—	—	—	—	—	673,4	—	—	—	—	10 676,3	Dez. 1966
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	521,2	—	—	—	—	10 701,6	Aug. 1967
—	—	—	—	—	—	—	—	514,6	—	—	—	—	10 649,7	Sept. 1967
—	—	—	—	—	—	—	—	521,2	—	—	—	—	10 837,7	Okt. 1967
—	—	—	—	—	—	—	—	583,6	—	—	—	—	11 117,7	Nov. 1967

Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — ¹³⁾ Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämienengesetz vom 5. 5. 1959). — bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Aufgenommene langfristige Darlehen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme). — ¹⁴⁾ Statistisch bedingte lagen¹⁵⁾ ausgewiesen. — ¹⁶⁾ Für die von Teilzahlungskreditinstituten aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung nach Fristigkeit (kurz- und mittelfristig) erstmalig für Januar ¹⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 136 Mio DM. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 19 Mio DM. — stisch bedingte Zunahme von rd. 85 Mio DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 3,1 Mrd DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM. — ²²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 25 Mio DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,7 Mrd DM. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte von rd. 15 Mio DM. — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 62 Mio DM. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — ²⁸⁾ Statistisch bedingte

2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute^{*)}
sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1966

Bankengruppe	Gesamtzahl der im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute ^{*)}	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen ²⁾ auf folgende Größenklassen:									
		unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	345	18	17	52	27	59	49	28	67	11	17
Großbanken ³⁾	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Staats-, Regional und Lokalbanken ⁴⁾	105	—	1	7	6	16	20	11	26	8	10
Privatbankiers	197	18	15	38	17	38	22	16	30	2	1
Spezial-, Haus- und Branchebanken	37	—	1	7	4	5	7	1	11	—	1
Girozentralen ⁴⁾	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	862	—	—	4	19	126	174	224	283	14	18
Zentralkassen ⁵⁾	18	—	—	—	—	—	—	—	7	9	2
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1
Zentralkassen (Raiffeisen)	13	—	—	—	—	—	—	—	7	5	1
Kreditgenossenschaften	2 188	1	6	328	912	660	184	69	28	—	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) ⁶⁾	750	1	6	47	151	314	142	65	24	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	1 438	—	—	281	761	346	42	4	4	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	43	—	—	—	—	2	2	1	11	4	23
Private Hypothekenbanken	29	—	—	—	—	1	—	1	7	4	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	2	—	4	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	—	1	1	—	4	1	12
Teilzahlungskreditinstitute	208	19	16	61	36	29	19	13	14	1	—
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt ⁷⁾	3 710	38	39	445	994	877	429	335	414	40	84

^{*)} Einschließlich abwickelnder und liquidierender Kreditinstitute. — ¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Einschließlich der Zweigstellen ausländischer Banken. — ⁴⁾ Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁵⁾ Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — ⁶⁾ Einschließlich sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) angeschlossenen Kreditinstitute. — ⁷⁾ In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz ^{1) 2)}	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.	5	6	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3
14. Juli	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3
1. Nov.	6	7	1
1951 1. Jan.	6	7	3
1952 29. Mai	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
19. Sept.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
27. Juni	3	4	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
4. Sept.	3	4	3
23. Okt.	4	5	3
1960 3. Juni	5	6	3
11. Nov.	4	5	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
5. Mai	3	4 ³⁾	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
13. Aug.	4	5	3
1966 27. Mai	5	6 1/2	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
17. Febr.	4	5	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3
12. Mai	3	4	3
11. Aug.	3	3 1/2	3

*) Bis 31. Juli 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

¹⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — ²⁾ Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62). — ³⁾ Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt.

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *) mit inländischen Kreditinstituten ¹⁾

Gültig ab ²⁾	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (-), Report (+) ³⁾ in % p. a.
	1962 2. Jan.	1 — 6	- 1/4
8. Jan.	1 — 6	- 3/8
10. Jan.	1 — 6	- 1/2
14. Febr.	2 — 6	- 1/2
8. März	1 — 6	- 1/2
30. März	1 — 2	- 1/2
	über 2 — 6	- 3/4
16. Juli	über 1 — 2	- 3/4
	über 2 — 6	- 1/2
1. Aug.	über 1 — 2	- 1
	über 2 — 6	- 3/4
24. Sept.	über 1 — 2	- 3/4
	über 2 — 6	- 1/2
1963 7. Jan.	über 1 — 2	- 1
	über 2 — 6	- 3/4
1964 10. März	3 — 6	- 1/2
13. Juli	3 — 6	- 1/4
1967 27. Nov. ⁴⁾	bis 3 Mon. (nicht vor 2.1.68)	- 1 3/4
29. Nov.	2.1.—31.1.68 dar. bis 3 Mon.	- 2 1/4
1. Dez.	2.1.—31.1.68 dar. bis 3 Mon.	- 2 1/2
		- 2 1/4
28. Dez.	1 — 3	- 3 1/2

¹⁾ Über die Swap-Engagements unterrichtet die Tabelle VII/9.

²⁾ Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. Ab 10. März 1964 werden nur Swapgeschäfte zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln abgeschlossen. — ³⁾ Angaben für die Jahre 1958 bis 1961 sind den vor März 1964 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — ⁴⁾ Report = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs. — ⁵⁾ Ab 27. November 1967 ohne bestimmten Verwendungszweck.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellenwechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/4	2 5/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 1/2	2	2 1/2	2 1/2	2 3/4	2 7/8	2	2 1/2
13. April	2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 3/4	3	2 1/2	2 1/2
6. Juni	2 1/2	2 3/4	2 3/4	2 3/4	3	3 1/2	2 1/2	2 3/2
16. Juli	2 1/2	2 3/4	2 3/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	2 1/2	2 1/2
1. Aug.	2 3/4	2 3/4	2 3/4	3	3 1/4	3 3/4	2 1/2	2 3/2
3. Okt.	2 1/2	2 3/4	3	3 1/2	3 3/4	3 1/2	2 3/4	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 3/4	3	3 1/2	3 3/4	3 3/4	2 3/4	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/2	3 3/4	3 3/4	4	4 1/2	3 1/2	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/2	4 1/2	4 3/4	4 3/4	3 3/4	4
1966 7. Jan.	3 3/4	4	4 7/8	5	5 1/2	5 1/4	4	4 1/2
23. Febr.	3 7/8	4	5 1/2	5 1/2	5 3/4	5 3/4	4	4 1/2
4. März	3 7/8	4	5 1/2	5 1/2	5 3/4	5 1/2	4	4 1/2
27. Mai	4 1/2	5	5 3/4	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/2
30. Dez.	4 3/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/4	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 3/4	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/4	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	4 3/4	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/2	4 3/4	4 3/4	5	5 1/2	4 1/2	4 1/2
17. Febr.	3 3/4	3 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/4	3 7/8	3 7/8	4 3/4	4 3/4	3 3/4	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/4	3 3/4	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/4	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/4	3 3/4	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/4	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 3/4	3 7/8	3 7/8	4 1/2	3	3 1/2
2. Juni	2 3/4 ^{*)}	2 3/4	3 3/4	3 7/8	3 7/8	4 1/2	2 3/4	2 7/8

^{*)} Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. Oktober Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben: ab 25. Okt. 2 3/4, ab 9. Nov. 1 3/4 %, ab 10. Nov. 1 1/2 %.

d) Privatkontosätze % p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1966 7. Jan.	4 1/2	4 1/2
29. April	4 7/8	4 7/8
27. Mai	5 1/2	5 1/2
30. Dez.	4 1/2	4 1/2
1967 6. Jan.	4 1/2	4 1/2
17. Jan.	4 1/2	4 1/2
20. Jan.	4 1/2	4 1/2
17. Febr.	3 1/2	3 1/2
16. März	3 7/8	3 7/8
21. März	3 1/2	3 1/2
14. April	3 1/2	3 1/2
11. Mai	3 1/2	3 1/2
12. Mai	3 1/2	3 1/2
23. Mai	3 1/2	3 1/2
2. Juni	2 1/2	2 1/2
10. Juli	2 1/2	2 1/2
13. Juli	2 1/2	2 1/2
20. Juli	2 1/2	2 1/2
26. Juli	2 1/2	2 1/2
14. Aug.	2 1/2	2 1/2
16. Aug.	2 1/2	2 1/2
30. Aug.	2 1/2	2 1/2
1. Sept.	2 1/2	2 1/2
6. Okt.	2 1/2	2 1/2
11. Okt.	2 1/2	2 1/2
23. Nov.	2 1/2	2 1/2
5. Dez.	2 1/2	2 1/2
1968 4. Jan.	2 1/2	2 1/2
10. Jan.	2 1/2	2 1/2
22. Jan.	2 1/2	2 1/2

noch: 2. Zinssätze

e) Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt am Main nach Monaten

°/o p. a.

Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾	Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1964 Jan.	2 1/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/2	1966 Jan.	3 3/4 — 4 3/4	4 1/8	5 1/8 — 5 3/8
Febr.	2 1/4 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/2	Febr.	3 3/4 — 5 1/4	4 1/2 — 5	5 1/4 — 5 3/4
März	2 1/4 — 4	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 1/2	März	5 — 5 3/8	5 1/4 — 5 3/8	5 3/8 — 6
April	2 7/8 — 4	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 1/2	April	4 7/8 — 5 1/2	5 3/4 — 6	6 — 6 1/2
Mai	2 7/8 — 3 1/2	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 1/2	Mai	4 3/8 — 5 1/2	5 3/8 — 6 1/8	6 1/4 — 6 3/8
Juni	2 1/4 — 3 1/2	3 1/2 — 3 1/4	3 3/8 — 3 1/2	Juni	5 7/8 — 6 3/4	6 1/4 — 6 3/4	6 1/2 — 7
Juli	3 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 7/8	Juli	5 — 6 1/2	6 1/2 — 6 3/4	6 3/4 — 7
Aug.	2 3/4 — 4	3 1/2 — 4 1/8	3 3/8 — 4 1/4	Aug.	4 3/4 — 6 1/8	5 3/4 — 6 3/4	6 3/4 — 7 1/4
Sept.	3 1/8 — 4	3 3/8 — 4 1/4	3 7/8 — 4 1/8	Sept.	5 1/8 — 5 7/8	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8
Okt.	2 1/2 — 4	3 7/8 — 4	5 1/4 — 5 1/2	Okt.	5 1/8 — 6 1/8	6 — 6 3/8	7 1/8 — 8
Nov.	2 1/2 — 3 1/4	3 1/4 — 4	5 3/8 — 5 3/8	Nov.	4 3/4 — 5 3/4	5 1/2 — 6	7 1/2 — 8
Dez.	2 1/4 — 3 1/2 ³⁾	5 3/8 — 5 1/4	5 1/8 — 5 1/2	Dez.	5 3/8 — 6 1/4 ⁵⁾	7 1/4 — 8	7 1/2 — 7 3/8
1965 Jan.	1 1/2 — 3 3/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/4 — 4 1/8	1967 Jan.	4 1/2 — 5 3/4	5 — 5 3/4	5 3/8 — 6
Febr.	2 7/8 — 4 1/4	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/8	Febr.	4 3/8 — 5 3/8	4 7/8 — 5 1/2	5 1/4 — 5 7/8
März	3 3/4 — 4 3/8	3 7/8 — 4 1/4	4 — 4 1/8	März	3 — 5	4 3/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4
April	4 — 4 3/8	4 1/8 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/8	April	3 1/2 — 4 7/8	4 1/8 — 5	4 3/8 — 5 1/4
Mai	2 1/2 — 4 3/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4	Mai	2 — 4	3 — 4	3 3/8 — 4 1/2
Juni	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 3/4	4 3/4 — 5	Juni	3 1/4 — 4 G	3 1/2 — 4 1/4	3 3/4 — 4 3/8
Juli	3 1/2 — 4 3/8	4 1/2 — 4 7/8	4 7/8 — 5 1/4	Juli	1 — 3 3/4	2 1/2 — 3 3/4	3 1/4 — 4
Aug.	2 1/2 — 4 3/8	4 1/2 — 4 7/8	5 1/8 — 5 1/2	Aug.	1 1/2 — 3 3/8	2 3/8 — 3	3 3/8 — 3 7/8
Sept.	4 3/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4	5 1/8 — 5 1/2	Sept.	2 3/4 — 3 1/2	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/4
Okt.	3 1/2 — 5 1/8	5 1/8 — 5 3/8	6 3/8 — 6 1/4	Okt.	1 1/4 — 3 1/8	2 1/4 — 3 1/8	4 3/4 — 5
Nov.	3 1/2 — 4 7/8	4 1/2 — 5 1/4	6 1/2 — 6 3/8	Nov.	1 1/2 — 3 1/8	1 3/4 — 2 1/2	4 1/8 — 4 3/4 T
Dez.	3 — 5 ⁴⁾	6 3/8 — 7	6 1/2 — 6 1/4	Dez.	1 3/4 — 3 1/8 B ⁶⁾	4 3/4 — 5 1/8	4 1/4 — 4 3/8

1) Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. — 2) Jeweils niedrigster und höchster Satz. — 3) Ultimo 5 1/2 °/o. — 4) Ultimo 6 °/o — 6 3/4 °/o. — 5) Ultimo 7 3/4 — 8 °/o. — 6) Ultimo 4 1/2 — 5 1/8.

f) Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt am Main nach Bankwochen

°/o p. a.

Zeit	1964		1965		1966		1967	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	2 1/8	2 7/8	3 1/8	3 3/8	3 7/8	4 1/2	4 3/8	5 3/8
8. — 15.	2 1/8	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 3/4	4 1/4	4 3/8 B	4 3/4
16. — 23.	2 3/4	3 1/4	2	3	3 1/4	4 1/8	4 1/8	4 3/8
24. — 31.	2 1/2	3	1 1/2	2	4	4 3/4	5 1/8	5 1/2
Febr. 1. — 7.	2 3/8	3	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/4	5 1/4	5 3/8
8. — 15.	2 3/8	3	2 7/8	3 1/4	3 7/8	4 3/8	5	5 1/4
16. — 23.	3	3 1/8	3 3/8	4 1/4	3 3/4	5	4 3/8	5 1/4
24. — 28./29.	2 1/4	3 1/8	3 3/4	4 1/4	3	5 1/4	4 7/8	5
März 1. — 7.	2 7/8	3 1/8	4	4 1/4	5	5 1/8	4 1/4	4 3/4
8. — 15.	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/8	5	5 1/4	3 1/4	4 1/4
16. — 23.	3	3 7/8	4	4 3/8	5	5 1/4	3	5
24. — 31.	3 3/4	4	4	4 1/4	5	5 3/8	4 1/2	5
April 1. — 7.	3 1/4	3 1/8	4 1/8	4 1/4	5 1/4	5 1/8	4 3/8	4 7/8
8. — 15.	2 7/8	3 1/4	4 1/4	4 1/4	5 3/8	5 1/2	3 3/8	4 3/8 B
16. — 23.	3	3 7/8	4 1/4	4 3/8	5 3/8	5 1/2	3 1/4	4 3/8 G
24. — 30.	3 1/2	4	4	4 3/8	4 7/8	5 3/8	3 1/2	4 3/8 B
May 1. — 7.	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	3 3/4	4
8. — 15.	2 7/8	3 3/8	4 1/4	4 3/8	4 3/4	5 3/8	2 3/8	3 3/4
16. — 23.	3 1/4	3 3/8	3 1/2	4 1/4	4 3/8	5	2 1/4	2 3/8
24. — 31.	3	3 3/8	2 1/2	3 3/8	4 3/4	5 1/4	2	3
June 1. — 7.	3 1/8	3 1/2	4 1/4	4 1/2	5 1/8	6 1/8	3 1/4	3 3/4
8. — 15.	2 3/4	3 1/4	4 1/8	4 1/4	5 7/8	6 1/8	3 1/2	4
16. — 23.	3 1/8	3 7/8	4 1/4	4 3/8	6	6 1/4	3 7/8	4
24. — 30.	2 3/4	3 3/8	4 1/2	4 1/4	6 1/8	6 3/4	3 7/8	4 G
July 1. — 7.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/8	6 1/4	6 1/2	2 3/4 B	3 3/4
8. — 15.	3	3 1/4	4 1/4	4 3/8	6 3/8	6 1/2	1 1/2 B	2 1/2
16. — 23.	3	3 1/2	4 1/8	4 3/8	6	6 3/8	1	1 1/2
24. — 31.	3	3 3/4	3 1/2	4 3/8	5	6 1/4	1 3/8	3 3/4
Aug. 1. — 7.	3 1/2	3 3/4	3 7/8	4 3/8	5 7/8	6 1/8	3	3 3/8
8. — 15.	3 3/8	3 7/8	3 1/2	3 3/8	5 3/8	5 7/8	2 1/4	3 1/8
16. — 23.	3 3/4	4	3 3/8	3 3/8	4 7/8	5 1/8	1 7/8	2 1/4
24. — 31.	2 3/4	3 7/8	2 1/2	4	4 1/4	5	1 1/2	2
Sept. 1. — 7.	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 3/8	5 3/8	5 7/8	3	3 3/8
8. — 15.	3 3/8	3 3/8	4 1/8	4 7/8	5 1/2	5 3/8	2 3/4	3 1/2 B
16. — 23.	3 3/8	3 7/8	4 7/8	5 1/8	5 1/8	5 3/8	2 7/8	3 1/2
24. — 30.	3 3/4	4	4 7/8	5 1/8	5 1/2	5 1/4	2 3/4	3 1/2
Oct. 1. — 7.	3 3/4	3 7/8	4 7/8	5 1/8	5 3/4	6 1/8	2 3/4	3 3/8
8. — 15.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 3/8	5 1/4	1 3/4 B	2 1/4 B
16. — 23.	2 7/8	3 3/4	4 7/8	5	5 3/8	5 3/4	1 1/2	2
24. — 31.	2 1/2	3 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	5 3/4	1 1/4	1 1/2 B
Nov. 1. — 7.	3 3/8	3 3/4	4 3/8	4 7/8	5 1/8	5 3/4	2 1/8	2 1/2
8. — 15.	2 1/2	3	3 3/4	4 3/8	4 3/8	5 1/2	1 1/2	2 1/8
16. — 23.	2 1/2	3 3/8	3 1/2	4 3/8	4 3/4	5	1 3/8	3 1/8
24. — 30.	2 3/4	3 1/2	3 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/8	1 1/4	2 7/8
Dec. 1. — 7.	3 1/4	3 1/2	4 1/2	4 3/4	5 3/8	5 7/8	2 3/4	3 1/8
8. — 15.	3	3 1/4	4 3/8	4 3/4	5 3/8	5 3/8	2 3/8	3 1/8 B
16. — 23.	3 1/4	3 1/2	4 3/8	4 3/4	5 3/8	6 1/4	2	2 1/4 B
24. — 30.	2 1/4	3 3/8	3	4 3/4	5 1/2	6 1/4	1 3/4 B	2 1/8
Ultimo	5 1/2		6 3/8	6 3/4	7 3/4	8	4 1/2	5

1) Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden.

noch: 2. Zinssätze

g) Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März 1967
Höchst-Sollzinsen *) +) %/o p. a.

Gültig ab	Diskontsatz 4)	Lombardsatz 4)	Kosten für Gelddarlehen		Kosten für angekaufte eigene Akzente	Kosten für Wechseldiskontkredite			
			im Rahmen des Kreditvertrages	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	in Abschnitten von		unter 1 000 DM
						5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM		
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
1. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2 - 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.	5	6	9 1/2	11	8 1/2 - 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10 1/2	8 - 9	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2 - 8 1/2 1)	6	6 1/2	7	7 1/2 2)
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
1953 8. Jan.	4 1/2	5 1/2	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6 1/2	7	7 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	6	6 1/2	7
1. Juli	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5 1/2	6	6 1/2	7
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	9 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
21. Juli	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	6	6 1/2	7 1/2
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/4	6 1/4
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	6	6 1/2	7 1/2
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	7	7 1/2	8 1/2
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	6 1/2	7	7 1/2
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
1965 1. März 3)	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
13. Aug.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
1966 27. Mai	5	6 1/4	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	7	7 1/2	8	8 1/2
17. Febr. bis 31. März +)	4	5	8 1/2	10	7 1/2	7	7	8 1/2	8 1/2

*) Bis zum 28. 2. 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachung der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Die Sätze galten nur für voll in Anspruch genommene Kredite. Die Umsatzprovision oder Postenentgelte sind nicht berücksichtigt. — +) Nach Aufhebung der „Zinsverordnung“ (s. Anm. *), 3)) durch die Verordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 21. 3. 1967 unterliegen die Sollzinsen ab 1. 4. 1967 nicht mehr der Zinsbindung. — 1) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %. — 2) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %. — 3) Ab 1. 3. 1965 galten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen; eine Differenzierung der Kosten für Wechselkredite nach der Größe der Abschnitte ist nicht mehr vorgesehen. — 4) Sätze ab 14. 4. 1967 s. Tab. IV/2 a.

Höchst-Habenzinsen *) +) %/o p. a.

Gültig ab	Sichteinlagen		Kündigungsgelder 1)				Festgelder 1)				Spareinlagen		
	in provisions-freier Rechnung	in provisions-pflichtiger Rechnung	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage bis weniger als 4 Jahre	mit gesetzlicher Kündigungsfrist 2)	mit vereinbarter Kündigungsfrist 3)	
											6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate bis weniger als 4 Jahre	
1948 1. Sept.	1	2	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/2	3	4
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 3/4	2 1/2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/2	3	4
1. Dez.	1	1 1/2	3 1/2	3 3/4	4 3/4	4 3/4	3 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3	3 1/2	4 1/2
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 3/4	3 3/4	4 1/4	3	3 3/4	3 3/4	4 1/4	3	3 1/2	4 1/2
1953 1. Febr.	1	1 1/2	2 1/2	2 3/4	3 3/4	3 3/4	2 1/2	2 3/4	3 1/4	3 3/4	3	3 1/2	4 1/4
1. Juli	1	1 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	3 1/2	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	3	3 1/2	4 1/4
1954 1. Juli	1/2	1	2	2 1/4	2 3/4	3 1/4	2	2 1/4	2 3/4	3 1/4	3	3 1/4	4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	2 3/4	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/4	2 3/4	3 1/4	3 3/4	3	3 1/2	4
1956 16. März	1	1 1/2	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 1/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3	4	5
19. Mai	1 1/2	2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2
17. Okt.	3/4	1 1/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	5 1/4	3 3/4	3 3/4	4 1/4	5 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1958 10. Febr.	1/2	1	2 3/4	3	3 3/4	4 1/2	2 3/4	3	3 3/4	4 1/4	3 3/4	4	5
21. Juli	1/2	1	2 3/4	3	3 3/4	4 1/2	2 3/4	3	3 3/4	4 1/4	3 3/4	4	5
20. Nov.	1/2	1	2 3/4	3	3 3/4	4 1/2	2 3/4	3	3 3/4	4 1/4	3 3/4	4	5
1959 1. Febr.	1/2	3/4	1 1/2	2 1/4	2 3/4	3 1/4	1 1/2	2 1/2	2 1/2	3 1/4	3	3 1/4	4
20. Nov.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3	3 1/4	4
1960 1. Jan.	1/2	1	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2	3 3/4	4 1/2
1. Juli	1	1 1/2	3	3 1/2	4	4 3/4	3	3 1/2	4	4 3/4	4	4 1/2	5 1/4
15. Dez.	1 1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/2	5 1/4
1961 1. Jan.	1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/2	5 1/4
15. Febr.	1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/2	5 1/4
1. April	1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/2	5 1/4
10. Juni	3/8	3/4	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	4	4 1/2
1. Juli	3/8	3/4	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2	4	4 1/2
1965 1. März 4)	3/8	3/8	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	2 1/2	2 1/2	3	4	3 1/2 5)	4 1/2	5
1. Okt.	3/8	3/8	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	2 1/2	2 1/2	3	4	3 1/2 5)	4 1/2	5
1966 1. Juli 6)	1/2	1/2	3	3 1/2	4 1/4	5 1/4	3	3 1/2	4 1/4	5 1/4	4 1/2 5)	5 1/2	6
1967 1. Febr. bis 31. März +)	1/2	1/2	2 1/2	3	3 3/4	4 3/4	2 1/2	3	3 1/2	4 3/4	4 5)	5	6

*) Bis zum 28. 2. 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachung der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Ab 1. 3. 1965 galten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. — +) Nach Aufhebung der „Zinsverordnung“ (s. Anm. *) durch Verordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 21. 3. 1967 unterliegen die Habenzinsen ab 1. 4. 1967 nicht mehr der Zinsbindung. — 1) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000.— DM bzw. 1 000 000.— DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — 2) Die Postspareinlagen wurden bis zum 30. 4. 1957 in der Regel 1/4 %/o niedriger als die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist verzinst. — 3) Ab 20. 11. 1958 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — 4) Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr unterliegen ab 1. 3. 1965 nicht mehr der Zinsbindung. — 5) Diese Sätze galten nur für Spareinlagen von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen. Für Spareinlagen von sonstigen juristischen Personen und von Personengesellschaftsgesellschaften gilt ein um 1/2 %/o niedriger Zinssatz, sofern nicht eine Kündigungssperrfrist von mindestens 6 Monaten vereinbart ist. — 6) Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen von 1 Mio DM und mehr mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten unterliegen ab 1. 7. 1966 nicht mehr der Zinsbindung. — 7) Ab 1. 1. 1967 werden im Postsparkassendienst auch Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist angenommen.

noch: 2. Zinssätze

h) Unverbindliche Empfehlungen einzelner Verbände des Kreditgewerbes für die Habenzinsen¹⁾ nach Aufhebung der Zinsbindung ab 1. 4. 1967
 % p. a.

Einlageart	Bundesverband des privaten Bankgewerbes e. V.		Deutscher Raiffeisenverband e. V.		Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.	
	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67
I. Sichteinlagen	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
II. Termineinlagen mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von						
a) 1 Monat bis unter 3 Monaten	2 1/2	2	2 1/2	2	—	—
b) 3 Monaten bis unter 6 Monaten	3	2 1/2	3	2 1/2	3	—
c) 6 Monaten bis unter 1 Jahr	3 3/4	3	3 3/4	3	—	—
d) 1 Jahr und darüber	4 3/4	4	4 3/4	4	4 3/4	—
III. Spareinlagen						
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 1 Jahr	4 ²⁾	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 1 Jahr und mehr	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2

¹⁾ Für Sollzinsen haben die Verbände bisher keine Empfehlungen ausgesprochen. — ²⁾ Satz nur empfohlen für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist.

i) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen nach Aufhebung der Zinsbindung^{*)}

Sollzinsen

Kreditart	Erhebungszeitraum ²⁾	Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze — in vH der berichtenden Kreditinstitute — ¹⁾										
		unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % bis unter 6,75 %	6,75 % bis unter 7,25 %	7,25 % bis unter 7,75 %	7,75 % bis unter 8,25 %	8,25 % und darüber
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1967											
	Juni	—	—	—	—	—	0,7	1,3	4,4	50,1	33,7	9,8
	Sept.	—	—	—	—	—	0,7	0,9	4,0	62,9	27,0	4,5
Wechseldiskontkredite (zentralbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	Juni	0,9	7,6	13,6	23,5	22,4	21,7	7,2	1,6	1,1	0,2	0,2
	Sept.	5,1	12,6	12,6	14,3	22,8	25,3	4,8	1,4	1,1	—	—
	Dez.	8,7	13,0	10,5	13,0	21,9	26,1	5,4	0,7	0,7	—	—
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	Juni	—	—	—	—	—	—	2,8	50,2	43,8	2,8	0,4
	Sept.	—	—	—	—	—	—	9,8	55,5	32,7	2,0	—
	Dez.	—	—	—	—	—	—	11,4	52,9	34,5	1,2	—

Habenzinsen

Einlageart	Erhebungszeitraum ²⁾	Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze — in vH der berichtenden Kreditinstitute — ¹⁾										
		unter 1,75 %	1,75 % bis unter 2,25 %	2,25 % bis unter 2,75 %	2,75 % bis unter 3,25 %	3,25 % bis unter 3,75 %	3,75 % bis unter 4,25 %	4,25 % bis unter 4,75 %	4,75 % bis unter 5,25 %	5,25 % bis unter 5,75 %	5,75 % bis unter 6,25 %	6,25 % und darüber
Festgelder unter 1 Mio DM mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten	1967											
	Juni	—	2,4	54,7	25,2	11,7	2,7	1,1	1,9	0,3	—	—
	Sept.	—	1,2	60,9	25,2	9,1	2,1	0,6	0,9	—	—	—
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Juni	—	—	—	—	85,8	13,5	0,7	—	—	—	—
	Sept.	—	—	—	—	94,2	5,8	—	—	—	—	—
	Dez.	—	—	—	—	93,8	6,2	—	—	—	—	—
Spareinlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten	Juni	—	—	—	—	—	0,4	81,4	17,3	0,7	0,2	—
	Sept.	—	—	—	—	—	0,2	87,1	11,8	0,7	—	0,2
	Dez.	—	—	—	—	—	—	88,0	11,8	0,2	—	—

^{*)} Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 500 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch Monatsbericht der Deutschen Bundesbank Oktober 1967, S. 46 ff.). — ¹⁾ Die vH-Sätze beziehen sich auf die jeweilige Zahl der Zinsangaben für die betreffenden Kredit- bzw. Einlagearten. — ²⁾ Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate.

V. Kapitalmarkt

1. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand ²⁾	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtliche: Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten ³⁾
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. ⁴⁾)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten ⁵⁾	Sonstige Bankschuldverschreibungen ⁶⁾	zusammen				
Gesamt									
1960	2 343.4	1 119.9	501.1	3.0	3 967.4	27.5	1 332.6	5 327.5	44.8
1961	3 641.5	2 505.3	1 051.2	100.0	7 298.0	319.6	1 991.2	9 608.8	12.0
1962	4 096.2	2 368.2	1 122.0	401.1	7 987.5	1 076.1	2 780.9	11 844.5	100.0
1963	4 070.8	3 397.6	1 857.9	969.2	10 295.5	1 552.5	4 576.5	16 424.5	160.0
1964	4 805.9	3 772.1	1 775.1	1 441.9	11 795.0	973.7	4 138.7	16 907.4	895.0
1965	4 331.2	3 691.1	1 242.7	1 392.7	10 657.7	585.8	3 589.2	14 832.7	1 389.2
1966	2 835.2	3 180.8	971.6	575.8	7 563.4	231.7	1 603.8	9 398.9	1 377.4
1967	3 781.9	6 250.1	1 358.3	926.6	12 316.9	1 117.2	6 412.6	19 846.7	866.0
1964 Jan.	628.8	834.3	420.3	188.4	2 071.8	60.0	750.0	2 881.8	100.0
1964 Febr.	277.3	358.8	213.7	63.5	913.3	100.0	270.0	1 283.3	—
1964 März	378.0	406.1	120.6	85.0	989.7	50.0	334.2	1 393.9	40.0
1964 April	529.8	362.2	59.6	132.6	1 084.2	157.5	115.9	1 357.6	40.0
1964 Mai	289.4	194.1	13.4	98.5	595.4	183.8	424.1	1 203.3	140.0
1964 Juni	417.1	225.4	14.6	100.5	757.6	246.4	443.9	1 447.9	355.0
1964 Juli	423.8	287.7	222.4	113.7	1 047.6	80.0	187.1	1 314.7	160.0
1964 Aug.	320.4	217.3	166.4	156.8	860.9	40.0	405.7	1 306.6	—
1964 Sept.	255.7	152.9	264.5	131.0	804.1	—	323.8	1 127.9	—
1964 Okt.	377.4	284.3	32.7	143.5	837.9	50.0	458.7	1 346.6	60.0
1964 Nov.	364.2	165.5	23.7	73.2	626.6	—	370.0	996.6	—
1964 Dez.	544.0	283.5	223.2	155.2	1 205.9	6.0	35.3	1 247.2	—
1965 Jan.	582.6	441.6	129.4	205.0	1 358.6	150.0	797.5	2 306.1	65.0
1965 Febr.	444.0	382.1	250.7	270.2	1 347.0	—	11.3	1 358.3	157.3
1965 März	488.4	287.6	98.0	65.9	939.9	115.8	119.5	1 175.2	400.0
1965 April	372.5	343.2	78.2	134.2	928.1	—	452.3	1 380.4	—
1965 Mai	258.6	200.8	63.1	129.6	632.1	—	375.0	1 007.1	106.7
1965 Juni	276.8	376.5	13.8	138.1	805.2	270.0	343.6	1 418.8	26.6
1965 Juli	404.3	513.4	305.9	88.0	1 311.6	—	482.5	1 794.1	116.8
1965 Aug.	235.0	256.7	41.9	74.8	608.4	—	60.6	669.0	—
1965 Sept.	297.1	245.2	64.4	54.0	660.7	—	57.9	718.6	—
1965 Okt.	346.5	154.8	23.2	71.4	595.9	—	326.3	922.2	236.8
1965 Nov.	295.5	288.7	97.8	89.2	731.2	50.0	347.2	1 128.4	160.0
1965 Dez.	349.9	240.5	76.3	72.3	739.0	—	215.5	954.5	120.0
1966 Jan.	493.3	411.6	246.3	92.0	1 243.2	—	410.0	1 653.2	60.0
1966 Febr.	209.9	274.3	89.2	84.4	657.8	—	217.0	874.8	9.5
1966 März	212.7	200.4	67.6	80.9	561.6	—	334.3	895.9	239.3
1966 April	163.0	208.7	28.9	48.6	449.2	114.1	12.4	575.7	—
1966 Mai	233.2	214.7	23.4	18.7	490.0	—	6.4	496.4	—
1966 Juni	212.3	200.9	27.0	39.9	480.1	—	13.2	493.3	722.3
1966 Juli	221.5	287.6	45.0	45.0	599.1	117.6	4.6	721.3	112.2
1966 Aug.	201.1	237.1	61.9	58.6	558.7	—	12.8	571.5	—
1966 Sept.	234.5	238.5	130.1	25.6	628.7	—	21.0	649.7	—
1966 Okt.	181.4	251.2	72.8	23.2	528.6	—	20.7	549.3	100.0
1966 Nov.	227.0	208.6	13.0	18.4	467.0	—	50.7	517.7	134.1
1966 Dez.	245.3	447.2	166.4	40.5	899.4	—	501.7	1 401.1	—
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre									
1967	26.5	679.4	610.3	223.6	1 539.8	—	3 201.8	4 741.6	—
1967 Jan.	—	41.0	25.0	3.6	69.6	—	1 096.0	1 165.6	—
1967 Febr.	—	25.2	156.8	4.1	186.1	—	213.4	399.5	—
1967 März	3.0	25.2	20.0	17.3	65.5	—	27.4	92.9	—
1967 April	—	31.4	—	0.2	31.6	—	—	31.6	—
1967 Mai	20.0	76.5	78.5	—	175.0	—	—	351.0	—
1967 Juni	2.5	67.8	120.0	3.0	193.3	—	—	540.0	—
1967 Juli	—	126.9	30.0	22.0	178.9	—	—	293.3	—
1967 Aug.	—	157.4	18.8	2.0	178.2	—	—	378.2	—
1967 Sept.	—	60.2	101.2	12.3	173.7	—	—	273.7	—
1967 Okt.	—	49.5	—	40.6	90.1	—	—	440.1	—
1967 Nov.	—	10.8	55.0	67.9	133.7	—	—	383.7	—
1967 Dez.	1.0	7.5	5.0	50.6	64.1	—	—	164.1	—
von über 4 Jahren									
1967	3 755.4	5 570.7	748.0	703.0	10 777.1	1 117.2	3 210.8	15 105.1	866.0
1967 Jan.	328.7	423.4	18.1	78.3	848.5	120.0	183.9	1 152.4	91.9
1967 Febr.	223.3	440.6	15.7	49.7	729.3	301.2	222.4	1 252.9	168.8
1967 März	274.8	568.9	10.3	49.5	903.5	—	335.4	1 238.9	197.5
1967 April	259.1	384.3	4.3	24.4	672.1	—	352.6	1 024.7	—
1967 Mai	338.2	422.0	72.3	29.7	862.2	—	172.8	1 035.0	75.5
1967 Juni	215.2	350.7	31.4	48.9	646.2	175.0	69.6	890.8	—
1967 Juli	385.7	478.2	22.6	43.9	930.4	41.0	786.2	1 757.6	6.1
1967 Aug.	261.9	478.1	48.3	63.2	851.5	—	423.6	1 274.1	—
1967 Sept.	266.4	461.0	15.3	73.0	815.7	230.0	189.8	1 235.5	64.5
1967 Okt.	422.3	512.6	358.5	108.2	1 301.6	100.0	171.2	1 572.8	161.7
1967 Nov.	380.8	531.9	126.7	64.7	1 104.1	150.0	266.5	1 520.6	100.0
1967 Dez.	399.0	519.0	124.5	69.5	1 112.0	—	37.8	1 149.8	—

¹⁾ Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparkpapiere. — Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere (ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beträge) zu verstehen. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. Sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. ²⁾ Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunalanleihen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechtl. Pfandbriefgesetzes), Sozialkulturschuldverschreibungen der Hannoverschen Landeskreditanstalt und Anleihen für Schiffbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — ³⁾ Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — ⁴⁾ Diese Position enthält hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — ⁵⁾ Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und ähnlicher öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage. — Ab April 1964 einschl. der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschuldigungsberechtigten ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — ⁶⁾ Erläuterungen zu dieser Position siehe Fußnoten der Tabelle V/8.

2. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform							insgesamt	Umtausch und Altsparetpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten
	davon										
	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	zusammen						
Gesamt											
1960	116.0	176.5	136.0	0.2	428.7	403.9	153.8	986.4	94.7	1 081.1	—
1961	339.3	641.3	333.8	2.2	1 316.6	219.1	96.7	1 632.4	74.0	1 706.4	—
1962	456.9	597.8	345.0	0.1	1 399.8	484.5	429.6	2 313.9	74.0	2 387.9	3.5
1963	349.2	806.3	647.8	34.4	1 837.7	1 209.3	1 311.9	4 358.9	91.3	4 450.2	52.9
1964	327.6	804.3	637.7	117.5	1 887.1	639.6	872.9	3 399.6	91.6	3 491.2	4.7
1965	238.0	608.1	606.2	209.8	1 662.1	232.6	479.9	2 364.6	88.5	2 453.1	31.4
1966	325.2	874.6	811.8	448.7	2 460.3	230.5	1 183.9	3 874.7	85.5	3 960.2	36.5
1967	462.7	867.4	931.0	719.5	2 980.6	225.2	1 319.9	4 525.7	85.4	4 611.1	43.3
1964 Jan.	44.5	102.4	62.0	—	208.9	40.5	6.4	255.8	—	—	—
1964 Febr.	32.2	95.7	212.4	—	340.3	54.8	19.9	415.0	—	—	—
1964 März	46.9	60.2	114.7	—	221.8	32.1	121.7	375.6	—	—	—
1964 April	49.7	146.0	69.0	—	264.7	42.1	73.5	380.3	—	—	—
1964 Mai	10.1	47.4	15.8	29.6	102.9	181.8	2.3	287.0	39.2	1 278.1	—
1964 Juni	16.9	72.3	12.4	41.6	143.2	37.6	390.8	571.6	—	—	—
1964 Juli	30.8	45.6	43.8	8.7	128.9	113.0	89.3	331.2	—	—	0.6
1964 Aug.	6.0	34.0	30.5	16.6	87.1	20.9	33.2	141.2	40.2	695.0	—
1964 Sept.	29.8	85.6	7.1	20.0	142.5	31.9	8.0	182.4	—	—	—
1964 Okt.	11.9	24.6	31.6	—	68.1	56.5	12.6	137.2	—	—	—
1964 Nov.	7.9	20.7	12.1	—	40.7	20.3	110.0	171.0	9.4	468.9	—
1964 Dez.	40.9	69.8	26.3	1.0	138.0	8.1	5.2	151.3	—	—	3.5
1965 Jan.	7.5	32.6	60.4	0.9	101.4	30.9	9.0	141.3	—	—	0.6
1965 Febr.	3.3	28.6	19.3	9.1	60.3	22.5	8.2	91.0	3.5	390.6	5.0
1965 März	22.5	55.7	8.1	0.1	86.4	37.1	31.3	154.8	—	—	—
1965 April	4.7	24.7	5.4	12.5	47.3	14.1	35.9	97.3	—	—	22.0
1965 Mai	0.8	33.9	14.2	32.5	81.4	11.3	43.5	136.2	39.8	446.4	—
1965 Juni	6.8	57.1	57.8	37.3	159.0	9.6	4.5	173.1	—	—	—
1965 Juli	21.4	19.7	70.9	41.3	153.3	20.5	13.2	187.0	—	—	1.3
1965 Aug.	1.7	39.0	31.0	25.4	97.1	20.4	55.6	173.1	31.9	663.3	—
1965 Sept.	16.2	110.0	108.2	21.5	255.9	14.5	0.9	271.3	—	—	—
1965 Okt.	24.2	31.6	47.1	11.4	114.3	4.9	46.1	165.3	—	—	—
1965 Nov.	65.6	42.0	11.9	3.7	123.2	24.4	117.3	264.9	13.3	952.8	—
1965 Dez.	63.3	133.2	171.9	14.1	382.5	12.4	114.4	509.3	—	—	2.4
1966 Jan.	26.9	68.5	59.9	62.4	217.7	38.4	13.8	269.9	—	—	3.0
1966 Febr.	3.9	38.3	33.2	1.1	76.5	21.8	335.6	433.9	3.5	925.3	5.6
1966 März	21.6	142.0	10.9	0.2	174.7	11.3	32.0	218.0	—	—	1.1
1966 April	22.3	94.4	75.7	23.2	215.6	20.8	42.5	278.9	—	—	—
1966 Mai	11.5	81.9	51.4	37.2	182.0	16.9	27.7	226.6	46.8	900.1	2.0
1966 Juni	12.8	63.5	212.6	40.5	329.4	11.6	6.8	347.8	—	—	—
1966 Juli	25.2	70.4	48.9	96.0	240.5	7.9	44.8	293.2	—	—	1.3
1966 Aug.	17.0	63.3	88.3	25.9	194.5	18.8	223.0	436.3	19.2	1 090.6	—
1966 Sept.	53.3	99.3	56.0	31.9	240.5	41.7	59.7	341.9	—	—	—
1966 Okt.	29.5	45.6	114.8	27.5	217.4	6.4	67.8	291.6	—	—	—
1966 Nov.	14.4	50.2	25.6	75.5	165.7	24.2	45.3	235.2	16.0	1 044.2	—
1966 Dez.	86.8	57.2	34.5	27.3	205.8	10.7	284.9	501.4	—	—	3.5
1967 Jan.	3.4	111.9	56.1	65.0	236.4	27.5	152.0	415.9	—	—	4.5
1967 Febr.	17.7	60.0	123.2	92.0	282.9	24.5	87.3	404.7	2.2	1 012.3	5.6
1967 März	9.0	64.7	52.4	15.1	141.2	18.9	29.4	189.5	—	—	—
1967 April	12.5	84.8	35.1	104.7	237.1	19.5	42.9	299.5	—	—	21.7
1967 Mai	31.6	88.0	12.7	51.6	187.9	14.9	42.8	245.6	43.5	916.5	—
1967 Juni	17.6	83.9	131.5	43.3	276.3	12.9	38.7	327.9	—	—	2.1
1967 Juli	39.7	71.0	41.7	68.2	220.6	19.9	105.6	346.1	—	—	0.3
1967 Aug.	12.8	37.1	288.1	110.3	448.3	17.5	62.0	527.8	35.5	1 156.0	3.8
1967 Sept.	25.1	95.5	59.5	23.7	203.8	17.3	25.5	246.6	—	—	—
1967 Okt.	21.9	32.5	28.4	12.4	95.2	17.7	225.4	338.3	—	—	1.2
1967 Nov.	45.5	46.5	12.1	88.7	192.8	20.3	43.2	256.3	4.2	1 526.3	0.6
1967 Dez.	225.9	91.5	90.2	40.5	448.1	14.3	465.1	927.5	—	—	3.5
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit											
bis einschließlich 4 Jahre											
1967	32.4	395.6	446.7	499.2	1 373.9	—	766.5	2 140.4	—	2 140.4	—
1967 Jan.	—	63.5	33.0	52.5	149.0	—	20.0	169.0	—	—	—
1967 Febr.	2.0	42.7	110.0	92.0	246.7	—	—	246.7	—	498.4	—
1967 März	—	39.9	30.0	12.8	82.7	—	—	82.7	—	—	—
1967 April	2.0	64.2	25.0	87.1	178.3	—	—	178.3	—	—	—
1967 Mai	—	34.4	5.0	44.5	83.9	—	—	83.9	—	437.7	—
1967 Juni	6.0	35.3	100.2	—	141.5	—	34.0	175.5	—	—	—
1967 Juli	13.2	34.7	—	38.7	86.6	—	50.0	136.6	—	—	—
1967 Aug.	7.0	23.9	50.0	86.1	167.0	—	50.0	217.0	—	437.9	—
1967 Sept.	2.0	43.3	33.5	5.5	84.3	—	—	84.3	—	—	—
1967 Okt.	—	1.0	—	—	1.0	—	179.0	180.0	—	—	—
1967 Nov.	—	10.7	—	55.0	65.7	—	—	65.7	—	766.4	—
1967 Dez.	0.2	2.0	60.0	25.0	87.2	—	433.5	520.7	—	—	—
von über 4 Jahren											
1967	430.3	471.8	484.3	220.3	1 606.7	225.2	553.4	2 385.3	85.4	2 470.7	43.3
1967 Jan.	3.4	48.4	23.1	12.5	87.4	27.5	132.0	246.9	—	—	4.5
1967 Febr.	15.7	17.3	13.2	46.2	81.2	24.5	87.3	158.0	2.2	513.9	5.6
1967 März	9.0	24.8	22.4	2.3	58.5	18.9	29.4	106.8	—	—	—
1967 April	10.5	20.6	10.1	17.6	58.8	19.5	42.9	121.2	—	—	21.7
1967 Mai	31.6	53.6	7.7	11.1	104.0	14.9	42.8	161.7	43.5	478.8	—
1967 Juni	11.6	48.6	31.3	43.3	134.8	12.9	4.7	152.4	—	—	2.1
1967 Juli	26.5	36.3	41.7	29.5	134.0	19.9	55.6	209.5	—	—	0.3
1967 Aug.	5.8	13.2	238.1	24.2	281.3	17.5	12.0	310.8	35.5	718.1	3.8
1967 Sept.	23.1	52.2	26.0	18.2	119.5	17.3	25.5	162.3	—	—	—
1967 Okt.	21.9	31.5	28.4	12.4	94.2	17.7	46.4	158.3	—	—	1.2
1967 Nov.	45.5	35.8	12.1	33.7	127.1	20.3	43.2	190.6	4.2	759.9	0.6
1967 Dez.	225.7	82.5	30.2	15.5	360.9	14.3	31.6	406.8	—	—	3.5

Die in Tabelle V/1 (Fußnoten 2 bis 6) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für diese und sinngemäß auch für die weiteren Tabellen der Emissionsstatistik.

3. Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 1)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform							insgesamt	Altgeschäft	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten
	davon										
	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand				
Pfandbriefe (einschl. Schiffspandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	zusammen							
Gesamt											
1960	2 227.4	943.4	365.1	2.8	3 538.7	-376.4	1 178.8	4 341.1	100.5	4 441.6	44.8
1961	3 302.2	1 864.0	717.4	97.8	5 981.4	100.5	1 894.5	7 976.4	85.5	8 061.9	12.0
1962	3 639.3	1 770.4	777.0	401.0	6 587.7	591.6	2 351.3	9 530.6	39.1	9 569.7	96.5
1963	3 721.6	2 591.3	1 210.1	934.8	8 457.8	343.2	3 264.6	12 065.6	6.2	12 071.8	107.1
1964	4 478.3	2 967.8	1 137.4	1 324.4	9 907.9	334.1	3 265.8	13 507.8	- 20.5	13 487.3	890.3
1965	4 093.2	3 083.0	636.5	1 182.9	8 995.6	363.2	3 109.3	12 468.1	- 34.4	12 433.7	1 357.9
1966	2 510.0	2 306.2	159.8	127.1	5 103.1	1.2	419.9	5 524.2	- 50.8	5 473.4	1 340.9
1967	3 319.2	5 382.7	427.3	207.1	9 336.3	892.0	5 092.7	15 321.0	- 57.4	15 263.6	822.7
1964 Jan.	584.3	731.9	358.3	188.4	1 862.9	19.5	743.6	2 626.0			100.0
Febr.	245.1	263.1	1.3	63.5	573.0	45.2	250.1	868.3	8.5	4 521.1	
März	331.1	345.9	5.9	85.0	767.9	17.9	332.5	1 018.3			40.0
April	480.1	216.2	- 9.4	132.6	819.5	115.4	42.4	977.3			39.4
Mai	279.3	146.7	- 2.4	68.9	492.5	2.0	421.8	916.3	- 11.3	2 758.6	140.0
Juni	400.2	153.1	2.2	58.9	614.4	208.8	53.1	876.3			355.0
Juli	393.0	242.1	178.6	105.0	918.7	- 33.0	97.8	983.5			159.4
Aug.	314.4	183.3	135.9	140.2	773.8	19.1	372.5	1 165.4	- 22.9	3 071.5	
Sept.	225.9	67.3	257.4	111.0	661.6	- 31.9	315.8	945.5			
Okt.	365.5	259.7	1.1	143.5	769.8	- 6.5	446.1	1 209.4			60.0
Nov.	356.3	144.8	11.6	73.2	585.9	- 20.3	260.0	825.6	5.2	3 136.1	
Dez.	503.1	213.7	196.9	154.2	1 067.9	- 2.1	30.1	1 095.9			- 3.5
1965 Jan.	575.1	409.0	69.0	204.1	1 257.2	119.1	788.5	2 164.8			64.4
Febr.	440.7	353.5	231.4	261.1	1 286.7	- 22.5	3.1	1 267.3	9.5	4 462.0	152.3
März	465.9	231.9	89.9	65.8	833.5	78.7	88.2	1 020.4			400.0
April	367.8	318.5	72.8	121.7	880.8	- 14.1	416.4	1 283.1			- 22.0
Mai	237.8	166.9	48.9	97.1	550.7	- 11.3	331.5	870.9	- 25.9	3 373.8	106.7
Juni	170.0	319.4	- 44.0	100.8	646.2	260.4	339.1	1 245.7			26.6
Juli	382.9	493.7	235.0	46.7	1 158.3	- 20.5	469.3	1 607.1			115.5
Aug.	233.3	217.7	10.9	49.4	511.3	- 20.4	5.0	495.9	- 22.8	2 527.5	
Sept.	280.9	135.2	- 43.8	32.5	404.8	- 14.5	57.0	447.3			
Okt.	323.3	123.2	- 23.9	60.0	481.6	- 4.9	280.2	756.9			236.8
Nov.	229.9	206.7	85.9	85.5	608.0	- 25.6	229.9	863.5	4.8	2 070.4	160.0
Dez.	286.6	107.3	- 95.6	58.2	356.5	- 12.4	101.1	445.2			117.6
1966 Jan.	466.4	343.1	186.4	29.6	1 025.5	- 38.4	396.2	1 383.3			57.0
Febr.	206.0	236.0	56.0	83.3	581.3	- 21.8	118.6	460.9	5.8	2 507.9	3.9
März	191.1	58.4	56.7	80.7	386.9	- 11.3	302.3	677.9			238.2
April	140.7	114.3	- 46.8	233.6	233.6	93.3	- 30.1	296.8			- 20.0
Mai	221.7	132.8	- 28.0	- 18.5	308.0	- 16.9	- 21.3	269.8	- 38.5	672.6	- 2.0
Juni	199.5	137.4	- 185.6	- 0.6	150.7	- 11.6	5.4	144.5			722.3
Juli	196.3	217.2	- 3.9	- 51.0	358.6	109.7	- 40.2	428.1			110.9
Aug.	184.1	173.8	- 26.4	32.7	364.2	- 18.8	- 210.2	135.2	- 10.8	860.3	
Sept.	181.2	139.2	74.1	- 6.3	388.2	- 41.7	- 38.7	307.8			
Okt.	131.9	205.6	- 42.0	- 4.3	311.2	- 6.4	- 47.1	257.7			100.0
Nov.	212.6	158.4	- 12.6	- 57.1	301.3	- 24.2	5.4	282.5	- 7.3	1 432.6	134.1
Dez.	158.5	390.0	131.9	13.2	693.6	- 10.7	216.8	899.7			- 3.5
1967 Jan.	325.3	352.5	- 13.0	16.9	681.7	92.5	1 127.9	1 902.1			87.4
Febr.	205.6	405.8	49.3	- 38.2	622.5	276.7	348.5	1 247.7	3.8	4 295.9	163.2
März	268.8	529.4	22.1	51.7	827.8	- 18.9	333.4	1 142.3			197.5
April	246.6	330.9	- 30.8	80.1	466.6	- 19.5	309.7	756.8			- 21.7
Mai	326.6	410.3	138.1	25.9	849.3	- 14.9	495.0	1 329.4	- 37.0	2 905.4	75.5
Juni	300.1	334.6	19.9	8.6	563.2	162.1	130.9	856.2			- 2.1
Juli	346.0	534.1	10.9	- 2.3	888.7	21.1	1 080.6	1 990.4	- 26.5	4 351.0	5.8
Aug.	249.1	498.4	- 221.0	- 45.1	581.4	- 17.5	560.5	1 124.5			- 3.8
Sept.	241.3	424.7	57.0	61.6	785.6	212.7	264.3	1 262.6			64.5
Okt.	400.4	529.6	230.1	136.4	1 296.5	82.3	295.8	1 674.6			160.5
Nov.	335.3	496.2	169.6	43.9	1 045.0	129.7	473.3	1 648.0	2.3	3 711.3	99.4
Dez.	174.1	435.0	39.3	79.6	728.0	- 14.3	- 327.3	386.4			- 3.5
davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit											
bis einschließlich 4 Jahre											
1967	- 5.9	283.8	163.6	- 275.6	165.9	-	2 433.3	2 601.2		2 601.2	-
1967 Jan.	-	- 22.5	- 8.0	- 48.9	- 79.4	-	1 076.0	996.6			-
Febr.	- 2.0	- 17.5	46.8	- 87.9	- 60.6	-	213.4	152.8		1 159.6	-
März	3.0	- 14.7	- 10.0	4.5	- 17.2	-	27.4	10.2			-
April	- 2.0	- 32.8	- 25.0	- 86.9	- 146.7	-	-	- 146.7			-
Mai	20.0	42.1	73.5	- 44.5	91.1	-	365.0	456.1		427.3	-
Juni	- 3.5	32.5	19.8	3.0	51.8	-	66.0	117.8			-
Juli	- 13.2	92.2	30.0	- 16.7	92.3	-	350.0	442.3			-
Aug.	- 7.0	133.5	- 31.2	- 84.1	11.2	-	150.0	161.2		792.9	-
Sept.	- 2.0	16.9	67.7	6.8	89.4	-	100.0	189.4			-
Okt.	-	48.5	-	40.6	89.1	-	171.0	260.1			-
Nov.	-	0.1	55.0	12.9	68.0	-	250.0	318.0			-
Dez.	0.8	5.5	- 55.0	25.6	- 23.1	-	- 333.5	- 356.6		221.5	-
von über 4 Jahren											
1967	3 325.1	5 098.9	263.7	482.7	9 170.4	892.0	2 657.4	12 719.8	- 57.4	12 662.4	822.7
1967 Jan.	325.3	375.0	- 5.0	65.8	761.1	92.5	51.9	905.5			87.4
Febr.	207.6	423.3	2.5	49.7	683.1	276.7	135.1	1 094.9	3.8	3 136.3	163.2
März	265.8	544.1	- 12.1	47.2	845.0	- 18.9	306.0	1 132.1			197.5
April	248.6	363.7	- 5.8	6.8	613.3	- 19.5	309.7	903.5			- 21.7
Mai	306.6	368.4	64.6	18.6	758.2	- 14.9	130.0	873.3	- 37.0	2 478.2	75.5
Juni	203.6	302.1	0.1	5.6	511.4	162.1	64.9	738.4			- 2.1
Juli	359.2	441.9	- 19.1	14.4	796.4	21.1	730.6	1 548.1			5.8
Aug.	256.1	464.9	- 189.8	39.0	570.2	- 17.1	410.6	963.3	- 26.5	3 558.1	- 3.8
Sept.	243.3	408.8	- 10.7	54.8	696.2	212.7	164.3	1 073.2			64.5
Okt.	400.4	481.1	230.1	95.8	1 207.4	82.3	124.8	1 414.5			160.5
Nov.	335.3	496.1	114.6	31.0	977.0	129.7	223.3	1 330.0	2.3	3 489.8	99.4
Dez.	173.3	429.5	94.3	54.0	751.1	- 14.3	6.2	743.0			- 3.5

1) Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag.

4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monats-ende	Neugeschäft nach der Währungsreform							Altesgeschäft ²⁾	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtliche Umlauf von Anleihen ausländischer Emittenten	
	davon						zusammen				
	Bankschuldverschreibungen				Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand					Umtausch und Altaparpapiere
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	zusammen							
1960	14 944,8	9 913,8	3 492,0	5,4	28 356,0	5 130,2	6 925,9	40 412,1	2 161,1	42 573,2	502,4
1961	18 247,0	11 777,8	4 209,4	103,2	34 337,4	5 230,7	8 820,4	48 388,5	2 246,6	50 635,1	514,4
1962	21 886,3	13 548,2	4 986,4	504,2	40 925,1	5 822,3	11 171,7	57 919,1	2 285,5	60 204,6	610,9
1963	25 607,9	16 139,5	6 196,5	1 439,0	49 382,9	6 165,5	14 436,3	69 984,7	2 291,7	72 276,4	718,0
1964	30 086,2	19 107,3	7 333,9	2 763,4	59 290,8	6 499,6	17 702,1	83 492,5	2 271,2	85 763,7	1 608,3
1965	34 179,4	22 190,3	7 970,4	3 946,3	68 286,4	6 862,8	20 811,4	95 960,6	2 236,8	98 197,4	2 966,2
1966	36 689,3	24 496,5	8 130,1	4 073,4	73 389,3	6 864,0	21 231,3	101 484,6	2 186,0	103 670,6	4 307,1
1967	40 008,5	29 879,2	8 557,4	4 280,5	82 725,6	7 756,0	26 077,5 ³⁾	116 559,1 ³⁾	2 128,6	118 687,7 ³⁾	5 129,8
1964 Okt.	29 226,8	18 748,8	7 125,4	2 536,0	57 637,0	6 522,0	17 412,0	81 571,0	.	.	1 611,8
1964 Nov.	29 583,1	18 893,6	7 137,0	2 609,2	58 222,9	6 501,7	17 672,0	82 396,6	.	.	1 611,8
1964 Dez.	30 086,2	19 107,3	7 333,9	2 763,4	59 290,8	6 499,6	17 702,1	83 492,5	2 271,2	85 763,7	1 608,3
1965 Jan.	30 661,3	19 516,3	7 402,9	2 967,5	60 548,0	6 618,7	18 490,6	85 657,3	.	.	1 672,7
1965 Febr.	31 102,0	19 869,8	7 634,3	3 228,6	61 834,7	6 596,2	18 493,7	86 924,6	.	.	1 825,0
1965 März	31 567,9	20 101,7	7 724,2	3 294,4	62 688,2	6 674,9	18 581,9	87 945,0	2 280,7	90 225,7	2 225,0
1965 April	31 935,7	20 420,2	7 797,0	3 416,1	63 569,0	6 660,8	18 998,3	89 238,1	.	.	2 203,0
1965 Mai	32 173,5	20 587,1	7 845,9	3 513,2	64 119,7	6 649,5	19 329,8	90 099,0	.	.	2 309,7
1965 Juni	32 443,5	20 906,5	7 801,9	3 614,0	64 765,9	6 909,9	19 668,9	91 344,7	2 254,8	93 599,5	2 336,3
1965 Juli	32 826,4	21 400,2	8 036,9	3 660,7	65 924,2	6 889,4	20 138,2	92 951,8	.	.	2 451,8
1965 Aug.	33 059,7	21 617,9	8 047,8	3 710,1	66 435,5	6 869,0	20 143,2	93 447,7	.	.	2 451,8
1965 Sept.	33 340,6	21 753,1	8 004,0	3 742,6	66 840,3	6 854,5	20 200,2	93 895,0	2 232,1	96 127,1	2 451,8
1965 Okt.	33 662,9	21 876,3	7 980,1	3 802,6	67 321,9	6 849,6	20 480,4	94 651,9	.	.	2 688,6
1965 Nov.	33 892,8	22 083,0	8 066,0	3 888,1	67 929,9	6 875,2	20 710,3	95 515,4	.	.	2 848,6
1965 Dez.	34 179,4	22 190,3	7 970,4	3 946,3	68 286,4	6 862,8	20 811,4	95 960,6	2 236,8	98 197,4	2 966,2
1966 Jan.	34 645,8	22 533,4	8 156,8	3 975,9	69 311,9	6 824,4	21 207,6	97 343,9	.	.	3 023,2
1966 Febr.	34 851,8	22 769,4	8 212,8	4 059,2	69 893,2	6 802,6	21 089,0	97 788,9	.	.	3 027,1
1966 März	35 042,9	22 827,8	8 269,5	4 139,9	70 280,1	6 791,3	21 391,3	98 462,7	2 242,6	100 705,3	3 265,3
1966 April	35 183,6	22 942,1	8 222,7	4 165,3	70 513,7	6 884,6	21 361,2	98 759,5	.	.	3 245,3
1966 Mai	35 405,3	23 074,9	8 194,7	4 146,8	70 821,7	6 867,7	21 339,9	99 029,3	.	.	3 243,3
1966 Juni	35 604,7	23 212,3	8 009,0	4 146,2	70 972,2	6 856,1	21 345,3	99 272,2	2 204,1	101 377,7	3 965,6
1966 Juli	35 801,0	23 429,5	8 005,1	4 095,2	71 330,8	6 965,8	21 305,1	99 601,7	.	.	4 076,5
1966 Aug.	35 985,1	23 603,3	7 978,7	4 127,9	71 695,0	6 947,0	21 094,9	99 736,9	.	.	4 076,5
1966 Sept.	36 166,3	23 742,5	8 052,8	4 121,6	72 083,2	6 905,3	21 056,2	100 044,7	2 193,3	102 238,0	4 076,5
1966 Okt.	36 318,2	23 948,1	8 010,8	4 117,3	72 394,4	6 898,9	21 009,1	100 302,4	.	.	4 176,5
1966 Nov.	36 530,8	24 106,5	7 998,2	4 080,2	72 695,7	6 874,7	21 014,5	100 584,9	.	.	4 310,6
1966 Dez.	36 689,3	24 496,5	8 130,1	4 073,4	73 389,3	6 864,0	21 231,3	101 484,6	2 186,0	103 670,6	4 307,1
1967 Jan.	37 014,6	24 849,0	8 117,1	4 090,3	74 071,0	6 956,5	22 359,2	103 386,7	.	.	4 394,5
1967 Febr.	37 220,2	25 254,8	8 166,4	4 052,1	74 693,5	7 233,2	22 707,7	104 634,4	.	.	4 557,7
1967 März	37 489,0	25 784,2	8 144,3	4 103,8	75 521,3	7 214,3	23 041,1	105 776,7	2 189,8	107 966,5	4 755,2
1967 April	37 735,6	26 115,1	8 113,5	4 023,7	75 987,9	7 194,8	23 350,8	106 533,5	.	.	4 733,5
1967 Mai	38 062,2	26 525,6	8 251,6	3 997,8	76 837,2	7 179,9	23 845,8	107 862,9	.	.	4 809,0
1967 Juni	38 262,3	26 860,2	8 271,5	4 006,4	77 400,4	7 342,0	23 976,7	108 719,1	2 152,8	110 871,9	4 806,9
1967 Juli	38 608,3	27 394,3	8 282,4	4 004,1	78 289,1	7 363,1	25 057,3	110 709,5	.	.	4 812,7
1967 Aug.	38 857,4	27 992,7	8 061,4	3 959,0	78 870,5	7 345,6	25 617,9	111 834,0	.	.	4 808,9
1967 Sept.	39 098,7	28 418,4	8 118,4	4 020,6	79 556,1	7 558,3	25 882,2	113 096,6	2 126,3	115 222,9	4 873,4
1967 Okt.	39 499,1	28 948,0	8 348,5	4 157,0	80 952,6	7 640,6	26 178,0	114 771,2	.	.	5 039,9
1967 Nov.	39 834,4	29 444,2	8 518,1	4 200,9	81 997,6	7 770,3	26 651,3	116 419,2	.	.	5 135,3
1967 Dez.	40 008,5	29 879,2	8 557,4	4 280,5	82 725,6	7 756,0	26 077,5 ³⁾	116 559,1 ³⁾	2 128,6	118 687,7 ³⁾	5 129,8

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung⁴⁾

Stand vom 31. Dezember 1967

	1) steuerfrei	2) steuerbegünstigt	3) tarifbesteuert	zusammen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	zusammen	Umtausch und Altaparpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtliche Umlauf
davon zu %	4 729,3	28,1	35 251,1	42 008,5	6 363,1	7 591,7	13 954,8	2 118,4	8 621,6	—
4 1/2 bis unter 4 1/2	—	—	—	—	22,1	0,7	22,8	2 105,2	2 128,0	—
4 1/2 - - 5	17,0	—	—	17,0	68,0	—	68,0	12,7	80,7	—
5 - - 5 1/2	3 393,7	—	—	3 393,7	4 343,4	—	4 343,4	0,5	4 347,4	—
5 1/2 - - 6	1 292,1	—	—	1 292,1	1 903,1	78,7	2 039,9	—	2 039,9	—
6 - - 6 1/2	26,5	—	—	26,5	26,5	—	26,5	—	26,5	—
6 1/2 bis unter 7	26,2	—	—	26,2	49,9	18,0	67,9	8,0	75,9	—
7 - - 7 1/2	—	—	—	—	—	61,9	61,9	—	61,9	—
7 1/2 - - 8	1,9	—	—	1,9	1,9	5,0	26,9	—	26,9	—
8 - - 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2 bis unter 3 1/2	—	—	—	—	3,3	—	3,3	—	3,3	—
3 1/2 - - 4 1/2	—	—	—	—	1,0	—	1,0	—	1,0	—
4 1/2 - - 5	0,0	—	—	0,0	56,0	—	56,0	—	56,0	—
4 1/2 - - 5 1/2	0,5	—	—	0,5	622,5	—	622,5	2,2	1 113,0	—
5 - - 5 1/2	2 494,6	—	—	2 494,6	639,4	5 115,8	829,5	3 733,0	10 078,3	903,9
5 1/2 - - 6	5 485,0	—	—	5 485,0	1 126,7	11 783,4	1 361,2	2 632,0	15 776,6	1 196,5
6 - - 6 1/2	20 554,1	—	—	20 554,1	1 376,0	39 002,3	3 346,4	12 332,6	54 681,3	1 342,0
6 1/2 - - 7	2 001,8	—	—	2 001,8	365,1	5 995,0	1 057,4	2 446,3	9 498,7	1 321,1
7 - - 7 1/2	4 644,7	—	—	4 644,7	448,5	12 652,1	833,0	4 777,9	18 263,0	3 455,3
7 1/2 - - 8	66,0	—	—	66,0	7,1	173,7	72,5	271,2	271,2	21,0
8 - - 9	4,4	—	—	4,4	3,0	34,5	91,7	126,2	126,2	—

Aufgliederung nach Laufzeiten⁵⁾

Stand vom 31. Dezember 1967

Laufzeit in Jahren:	a) vereinbarte Laufzeiten ⁶⁾									
	bis einschl. 4	4 bis unter 10	10	20	20 und darüber	bis einschl. 4	4 bis unter 10	10	20	20 und darüber
über	94,3	1 052,7	1 769,8	1 075,7	3 992,5	—	4 844,1	8 836,6	—	—
über	118,5	1 346,0	1 591,1	1 366,1	2 989,7	342,2	1 060,0	4 391,9	—	—
über	1 427,1	3 537,3	4 043,2	1 816,2	10 823,8	3 263,6	15 128,3	29 215,7	—	—
über	38 368,6	23 943,2	2 585,3	22,5	64 919,6	4 150,2	5 045,1	74 114,9	—	—
über	402,3	2 085,4	2 332,1	2 776,9	7 596,7	424,7	6 172,2	14 193,6	—	—
über	2 376,2	5 180,2	4 730,1	1 472,0	13 758,5	5 871,3	16 088,4	35 718,2	—	—
über	24 262,4	17 832,6	1 353,4	31,6	43 480,0	1 460,0	3 816,9	48 756,9	—	—
über	12 967,6	4 781,0	141,8	—	17 890,4	—	—	17 890,4	—	—

¹⁾ Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — ²⁾ Ohne die unter das Londoner Schuldenabkommen fallenden deutschen Auslandsanleihen. — ³⁾ 246,5 Mio DM verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn, die lediglich als Sicherheiten für Darlehensaufnahmen ausgegeben worden sind, würden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — ⁴⁾ Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ⁵⁾ Gerechnet vom Beginn der bedingungsgemäßen Verzinsung bis zur Endfälligkeit der Schuldverschreibungen. — ⁶⁾ Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei Tilgungsanleihen, bis zur Endfälligkeit bei gesamt-fälligen Anleihen.

5. Umlauf¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparrerwertpapiere
Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparrerwertpapiere			Bank-schuldver-schreibungen insgesamt	Öffentliche Anleihen		Industrie-obli-gationen aus dem Alt-geschäft	Wert-papiere aus dem Alt-geschäft und Alt-sparrer-wert-papiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen		
	Pfand-briefe	Kommunal-obli-gationen	Schuldver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten	Pfand-briefe	Kommunal-obli-gationen	Schuldver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten		aus dem Alt-geschäft	Alt-sparrer			Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen
1960	568,3	96,5	47,1	328,5	16,4	96,3	1 153,1	823,1	88,2	96,7	2 161,1	1 981,0	249,0	523,0
1961	565,8	96,2	44,9	319,5	20,2	94,7	1 141,3	822,9	133,3	89,1	2 246,6	1 861,0	228,0	384,0
1962	562,9	95,6	42,9	308,6	19,8	92,1	1 121,9	925,7	159,2	78,7	2 285,5	1 717,0	218,0	377,0
1963	555,8	95,2	40,0	295,3	26,5	88,9	1 101,7	962,3	166,8	60,9	2 291,7	1 689,0	187,0	300,0
1964	535,0	94,9	36,3	277,3	25,3	84,3	1 073,1	976,5	169,1	52,5	2 271,2	1 651,0	173,0	291,0
1965	560,9	96,1	32,4	266,4	24,5	82,0	1 062,3	963,3	164,6	46,6	2 236,8	1 576,0	143,0	287,0
1966	561,6	96,1	27,3	253,5	23,5	77,1	1 039,1	947,4	170,8	28,7	2 186,0	1 537,0	110,0	262,0
1967	562,7	95,9	24,2	239,1	22,4	72,2	1 016,5	926,5	163,1	22,5	2 128,6	1 501,0	106,0	217,0
1965 März	557,6	96,1	36,0	278,4	25,5	84,6	1 078,2	979,0	171,1	52,4	2 280,7	1 628,0	169,0	289,0
1965 Juni	558,4	96,2	35,9	273,9	24,9	83,3	1 072,6	957,1	173,4	51,7	2 254,8	1 599,0	168,0	288,0
1965 Sept.	558,3	96,0	34,0	266,1	24,4	81,7	1 060,5	959,3	163,1	49,1	2 232,0	1 592,0	149,0	288,0
1965 Dez.	560,9	96,1	32,4	266,4	24,5	82,0	1 062,3	963,3	164,6	46,6	2 236,8	1 576,0	143,0	287,0
1966 März	561,5	96,2	31,8	267,4	24,7	82,2	1 063,8	967,0	166,3	45,5	2 242,6	1 574,0	141,0	282,0
1966 Juni	561,7	96,2	29,0	261,0	23,5	78,8	1 050,2	941,3	168,2	44,4	2 204,1	1 543,0	128,0	269,0
1966 Sept.	561,4	96,2	27,6	252,8	23,3	76,9	1 038,2	945,6	169,7	39,8	2 193,3	1 540,0	126,0	267,0
1966 Dez.	561,6	96,1	27,3	253,5	23,5	77,1	1 039,1	947,4	170,8	28,7	2 186,0	1 537,0	110,0	262,0
1967 März	561,8	96,1	26,9	254,8	23,6	77,4	1 040,6	948,9	172,4	27,9	2 189,8	1 537,0	109,0	225,0
1967 Juni	562,0	96,1	25,3	248,5	22,8	75,5	1 030,2	922,0	173,6	27,0	2 152,8	1 504,0	107,0	223,0
1967 Sept.	561,6	95,9	24,3	238,1	22,3	72,0	1 014,2	925,4	162,3	24,4	2 126,3	1 501,0	106,0	217,0
1967 Dez.	562,7	95,9	24,2	239,1	22,4	72,2	1 016,5	926,5	163,1	22,5	2 128,6	1 501,0	106,0	217,0

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altsparrergesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz bedient werden.

6. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten im Dezember 1967
aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten

Mio DM Nominalwert

Zinssatz %	Emissionskurs	Bankschuldverschreibungen					Industrie-obli-gationen (einschl. Wandel-schuldver-schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiff-pfandbriefe)	Kommunal-obli-gationen (u. ähnl.)	Schuldverschrei-bungen von Spezial-kreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	zusammen			
a) Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschl. 4 Jahre									
5	97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	75,0	75,0
	99 " " 100	—	—	—	—	—	—	25,0	100,0
5 1/2	98 bis unter 101	—	1,0	5,0	50,6	56,6	—	—	56,6
6	99 bis unter 100	—	1,9	—	—	1,9	—	—	1,9
6 1/4	99 bis unter 100	—	3,0	—	—	3,0	—	—	3,0
6 3/4	96 bis unter 101	1,0	1,6	—	—	2,6	—	—	2,6
	insgesamt	1,0	7,5	5,0	50,6	64,1	—	100,0	164,1
b) Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren									
5	80 bis unter 81	0,0	—	—	—	0,0	—	—	0,0
	98 " " 101	17,1	—	—	—	17,1	—	—	17,1
5 1/4	95 bis unter 96	—	0,2	—	—	0,2	—	—	0,2
5 1/2	82 bis unter 85	9,0	5,7	—	—	14,7	—	—	14,7
	96 " " 98	5,0	14,8	—	—	19,8	—	—	19,8
	98 " " 100	4,9	12,3	—	12,8	30,0	—	—	30,0
	100 " " 101	—	18,9	0,6	33,4	52,9	—	—	52,9
5 3/4	97 bis unter 99	0,5	0,3	—	—	0,8	—	—	0,8
6	84 bis unter 90	7,2	1,5	—	—	8,7	—	—	8,7
	92 " " 92	11,2	3,2	6,8	—	21,2	—	—	21,2
	90 " " 95	26,0	31,2	—	—	57,2	—	—	57,2
	95 " " 97	2,5	19,5	—	2,8	24,8	—	—	24,8
	97 " " 98	1,3	51,1	—	5,1	57,5	—	—	57,5
	98 " " 99	3,1	28,9	—	4,1	36,1	—	—	36,1
	99 " " 100	—	6,4	—	9,0	15,4	—	—	15,4
	100 " " 101	4,3	55,6	5,8	147,6	212,3	—	—	212,3
6 1/2	94 bis unter 96	23,7	24,8	21,0	—	69,5	—	—	69,5
	96 " " 97	34,2	84,7	5,9	—	124,8	—	—	124,8
	97 " " 98	186,7	45,7	6,0	—	238,4	—	—	238,4
	98 " " 99	31,0	95,9	81,3	7,3	215,5	—	—	215,5
	99 " " 100	0,1	32,5	0,2	7,8	40,6	—	—	40,6
	100 " " 101	12,1	287,8	1,7	285,3	586,9	—	—	586,9
6 3/4	98 bis unter 99	—	6,6	—	—	6,6	—	—	6,6
7	88 bis unter 92	1,5	2,0	—	—	3,5	—	—	3,5
	92 " " 94	0,5	—	2,0	—	2,5	—	—	2,5
	95 " " 98	1,2	3,2	0,5	—	4,9	—	—	4,9
	98 " " 100	4,0	3,5	0,8	—	8,3	—	—	8,3
	100 " " 101	2,7	11,8	—	—	14,5	—	—	14,5
	101 " " 102	9,2	24,5	—	4,9	38,6	—	—	38,6
	102 " " 103	—	19,1	0,5	45,5	65,1	—	—	65,1
7 1/2	85 bis unter 86	—	0,1	—	—	0,1	—	—	0,1
	insgesamt	399,0	519,0	124,5	69,5	1 112,0	—	37,8	1 149,8
davon zu vereinbarten Laufzeiten von über 4 bis unter 7 Jahren									
	von 7 " " 10	0,4	100,2	4,0	13,7	117,9	—	—	117,9
	" 10 " " 15	31,9	21,7	2,0	19,7	43,8	—	—	43,8
	" 15 " " 20	43,7	62,7	0,8	25,1	120,5	—	37,8	158,3
	" 20 " " 30	92,1	80,4	—	9,0	213,6	—	—	213,6
	" 30 " " 40	184,0	116,5	—	2,0	233,1	—	—	233,1
	" 40 und mehr Jahren	46,9	112,2	—	—	310,9	—	—	310,9

7. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen¹⁾

(emittiert von Kreditinstituten)

Nominalwert

Zeit	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)		Kommunalobligationen (u. ähnl.)		Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten		Sonstige Bankschuldverschreibungen		Bankschuldverschreibungen insgesamt	
	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾	Mio DM	vH ²⁾
Gesamt										
1960	77.4	3.1	153.3	13.7	15.4	3.1	—	—	246.1	6.2
1961	59.7	1.6	173.7	6.9	21.3	2.0	—	—	254.7	3.5
1962	94.4	2.3	144.2	6.1	17.3	1.6	—	—	256.1	3.2
1963	66.5	1.6	280.9	8.3	4.0	0.2	—	—	351.4	3.4
1964	66.4	1.4	338.1	9.0	—	—	—	—	404.5	3.4
1965	540.1	12.5	1056.3	28.6	65.6	5.3	13.2	0.9	1 675.2	15.7
1966	347.4	12.3	921.3	29.0	304.9	31.4	92.8	16.1	1 666.4	22.0
1967	284.7	7.5	780.5	12.5	94.4	6.9	27.2	2.9	1 186.8	9.6
1967 April	12.1	4.7	34.5	8.3	2.0	46.5	—	—	48.6	6.9
1967 Mai	31.0	8.7	60.6	12.1	—	—	—	—	91.6	8.8
1967 Juni	17.3	7.9	40.2	9.6	31.0	20.5	—	—	88.5	10.5
1967 Juli	23.2	6.0	65.0	10.7	0.5	1.0	—	—	88.7	8.0
1967 Aug.	10.2	3.9	49.7	7.8	6.0	8.9	—	—	65.9	6.4
1967 Sept.	7.5	2.8	92.6	17.8	15.0	12.9	15.0	17.6	130.1	13.1
1967 Okt.	40.1	9.5	95.9	17.1	—	—	—	—	136.0	9.0
1967 Nov.	35.4	9.3	38.9	7.2	—	—	—	—	74.3	6.8
1967 Dez.	59.1	14.8	101.8	19.3	28.3	21.8	—	—	189.2	16.1
davon Namensschuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre										
1967	26.5	0.7	258.9	4.1	0.3	0.0	—	—	285.7	2.3
1967 April	—	—	4.0	1.0	—	—	—	—	4.0	0.6
1967 Mai	20.0	5.6	50.5	10.1	—	—	—	—	70.5	6.8
1967 Juni	2.5	1.1	23.3	5.6	—	—	—	—	25.8	3.1
1967 Juli	—	—	38.2	6.3	—	—	—	—	38.2	3.4
1967 Aug.	—	—	9.6	1.5	—	—	—	—	9.6	0.9
1967 Sept.	—	—	39.3	7.6	—	—	—	—	39.3	3.9
1967 Okt.	—	—	13.4	2.4	—	—	—	—	13.4	1.0
1967 Nov.	—	—	9.2	1.7	—	—	—	—	9.2	0.7
1967 Dez.	1.0	0.3	6.5	1.2	—	—	—	—	7.5	0.6
von über 4 Jahren										
1967	258.2	6.8	521.6	8.4	94.1	6.9	27.2	2.9	901.1	7.3
1967 April	12.1	4.7	30.5	7.3	2.0	46.5	—	—	44.6	6.3
1967 Mai	11.0	3.1	10.1	2.0	—	—	—	—	21.1	2.0
1967 Juni	14.8	6.8	16.9	4.0	31.0	20.5	—	—	62.7	7.4
1967 Juli	23.2	6.0	26.8	4.4	0.5	1.0	—	—	50.5	4.6
1967 Aug.	10.2	3.9	40.1	6.3	6.0	8.9	—	—	56.3	5.5
1967 Sept.	7.5	2.8	53.3	10.2	15.0	12.9	15.0	17.6	90.8	9.2
1967 Okt.	40.1	9.5	82.5	14.7	—	—	—	—	122.6	8.8
1967 Nov.	35.4	9.3	29.7	5.5	—	—	—	—	65.1	5.3
1967 Dez.	58.1	14.5	95.3	18.1	28.3	21.8	—	—	181.7	15.5

¹⁾ Einschl. nicht genehmigungspflichtiger Orderschuldverschreibungen. — ²⁾ In vH des Gesamtabsatzes der betreffenden Wertpapiergruppe.

8. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten¹⁾

Mio DM²⁾ Nominalwert

Zeit	Gesamt	davon Emissionen unter deutscher ³⁾ / aus- ländischer ⁴⁾	
		Konsortialführung	
1960	44.8	30.0	14.8
1961	12.0	—	12.0
1962	100.0	100.0	—
1963	160.0	160.0	—
1964	895.0	895.0	—
1965	1 389.2	1 300.0	89.2
1966	1 377.4	1 303.5	73.9
1967	866.0	763.5	102.5
1966 Jan.	60.0	60.0	—
1966 Febr.	—	—	—
1966 März	239.3	200.0	39.3
1966 April	—	—	—
1966 Mai	—	—	—
1966 Juni	722.3	718.5	3.8
1966 Juli	112.2	100.0	12.2
1966 Aug.	—	—	—
1966 Sept.	—	—	—
1966 Okt.	100.0	100.0	—
1966 Nov.	134.1	125.0	9.1
1966 Dez.	—	—	—
1967 Jan.	91.9	88.5	3.4
1967 Febr.	168.8	155.0	13.8
1967 März	197.5	160.0	37.5
1967 April	—	—	—
1967 Mai	75.5	60.0	15.5
1967 Juni	—	—	—
1967 Juli	6.1	—	6.1
1967 Aug.	—	—	—
1967 Sept.	64.5	60.0	4.5
1967 Okt.	161.7	140.0	21.7
1967 Nov.	100.0	100.0	—
1967 Dez.	—	—	—

¹⁾ Soweit in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich — d. h. durch Verkaufsangebot in der deutschen Presse — angeboten. (In wenigen Fällen wurde von diesem Grundsatz abgewichen.) — ²⁾ Fremdwährungsbeträge werden zu dem in den jeweiligen Anleihebedingungen festgelegten Umrechnungskurs umgerechnet, beim Fehlen eines solchen wird die Währungsparität zu Grunde gelegt. — ³⁾ Gesamter Anleihebetrug. — ⁴⁾ Von deutschen Konsortien bzw. von der deutschen Verkaufsgruppe übernommener Teilbetrag der Anleihe. (Von 1960 bis 1964 nicht vollständig erfasst).

9. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹⁾

Zeit	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)		Kommunalobligationen (u. ähnl.)		Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten		Sonstige Bankschuldverschreibungen		Industrie- Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)		Anleihen der öffentlichen Hand		Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	
	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH	Kurswert Mio DM	Emissionskurs vH
1961	3 576.4	98.2	2 475.7	98.8	1 034.1	98.4	98.6	98.6	315.6	98.7	1 979.4	99.4	9 479.8	98.7
1962	4 044.5	98.7	2 342.7	98.9	1 115.4	99.4	99.7	99.2	1 071.2	99.5	2 773.1	99.7	11 744.6	99.2
1963	4 051.6	99.5	3 380.0	99.5	1 845.6	99.3	97.4	98.8	1 541.3	99.3	4 564.8	99.7	16 340.7	99.5
1964	4 752.9	98.9	3 743.9	99.3	1 747.1	98.6	1 421.5	98.6	957.9	99.4	4 079.4	98.6	16 712.7	98.8
1965	2 631.7	92.8	3 001.8	94.4	923.1	95.0	553.2	96.1	578.0	98.7	3 518.0	98.0	14 389.4	97.0
1966	2 617.7	92.8	3 001.8	94.4	923.1	95.0	553.2	96.1	578.0	98.7	3 518.0	98.0	14 389.4	97.0
1967	3 666.7	97.0	6 097.1	97.6	1 324.8	97.5	915.6	98.8	1 106.2	99.0	6 303.0	98.3	19 413.4	97.8
1965 Mai	225.1	94.3	192.4	95.8	60.8	96.4	126.0	97.2	—	—	364.3	97.1	968.6	96.2
1965 Juni	260.6	94.1	352.5	93.6	13.5	97.8	134.2	97.2	170.0	100.0	341.9	99.5	1 372.7	96.8
1965 Juli	386.5	95.6	503.4	98.1	302.5	98.9	86.1	97.8	—	—	479.6	99.3	1 758.1	98.0
1965 Aug.	221.9	94.4	248.2	96.6	41.6	99.3	71.6	95.7	—	—	59.4	98.0	642.7	96.1
1965 Sept.	286.3	96.4	237.3	96.8	63.4	98.4	52.3	96.9	—	—	56.8	98.2	696.1	96.9
1965 Okt.	329.4	95.1	149.3	96.4	22.0	94.8	70.4	98.6	—	—	320.3	98.2	891.4	96.7
1965 Nov.	282.5	95.6	241.7	97.2	95.5	97.6	88.1	98.8	49.0	98.0	340.0	97.9	1 096.8	97.2
1965 Dez.	332.6	95.1	230.8	96.0	73.4	96.2	70.4	97.4	—	—	210.8	97.8	918.0	96.2
1966 Jan.	468.6	95.0	389.1	94.5	241.2	97.9	88.3	96.0	—	—	402.4	98.1	1 589.6	96.2
1966 Febr.	199.3	94.9	265.3	96.7	85.8	96.2	82.6	97.9	—	—	213.7	98.5	846.7	96.8
1966 März	203.7	95.8	192.8	96.2	64.7	95.7	79.5	98.3	—	—	326.3	97.6	867.0	96.8
1966 April	153.5	94.2	201.1	96.4	27.9	96.5	47.2	97.1	111.9	98.0	12.4	100.0	554.0	96.2
1966 Mai	216.4	92.8	203.6	94.8	23.1	98.7	18.1	96.7	—	—	6.4	100.0	467.6	94.2
1966 Juni	191.4	90.2	189.6	94.4	25.9	95.9	39.0	97.7	—	—	12.2	100.0	458.1	93.1
1966 Juli	197.8	89.3	265.9	92.5	40.4	89.8	42.0	93.3	117.6	100.0	4.6	100.0	668.3	92.6
1966 Aug.	180.2	89.6	220.3	92.9	57.4	92.7	54.6	93.2	—	—	13.8	100.0	525.3	91.9
1966 Sept.	113.6	91.1	220.9	92.6	115.1	88.5	33.9	93.4	—	—	21.0	100.0	594.5	91.5
1966 Okt.	166.8	92.0	233.5	93.0	68.2	93.6	22.1	95.3	—	—	20.7	100.0	511.3	93.1
1966 Nov.	208.1	91.7	193.4	92.7	12.2	93.7	17.3	93.9	—	—	50.2	99.0	481.2	92.9
1966 Dez.	232.3	94.7	426.3	95.3	161.2	96.9	38.6	95.2	—	—	491.7	98.0	1 350.1	96.4
1967 Jan.	312.6	95.1	442.6	95.3	40.4	93.8	79.6	97.2	116.4	97.0	1 259.3	98.4	2 250.9	97.1
1967 Febr.	215.8	96.7	448.7	96.3	167.7	97.2	52.8	98.2	301.2	100.0	426.9	98.0	1 613.1	97.6
1967 März	268.3	96.6	379.4	97.5	30.0	99.1	66.3	99.2	—	—	34.2	97.6	1 298.2	97.5
1967 April	253.7	97.9	406.9	97.9	4.1	95.7	24.7	100.1	—	—	343.3	97.4	1 032.7	97.8
1967 Mai	349.1	97.5	490.9	98.5	147.6	97.9	29.9	100.5	—	—	530.4	98.6	1 547.9	98.3
1967 Juni	212.4	97.5	410.6	98.1	147.0	97.1	51.7	99.6	1					

11. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von									Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von			Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums
	Bar-einzahlung ¹⁾	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien ²⁾	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Um-wandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Vermögensübertragung	Um-wandlung in eine andere Rechtsform		
1960	1 900,0	4,5	1 143,8	103,3	107,2	75,2	279,6	738,8	11,0	29,0	328,5	155,7	+3 850,2	31 702,9
1961	2 181,6	10,8	1 007,8	158,5	52,6	2,4	55,7	23,3	144,2 ³⁾	43,8	19,2	199,1	+3 374,8	35 077,7
1962	1 484,5	22,2	141,8	175,6	56,0	281,4	23,5	176,9	4,1	37,4	87,5	58,9	+2 182,2	37 259,9
1963	1 013,7	2,0	202,3	33,7	35,1	17,6	123,3	262,9	1,4	88,6	138,0	55,9	+1 409,5	38 669,4
1964	1 566,6	41,8	182,2	136,3	336,8	219,9	61,4	29,9	12,3	21,2	16,3	112,5	+2 457,2	41 126,6
1965	2 690,6	15,3	1 028,2	323,9	21,2	117,4	85,0	73,6	3,5	259,1	134,3	168,3	+3 737,0	44 863,6
1966	2 019,7	17,7	488,7	302,0	226,9	162,7	136,2	15,6	2,2	296,9	39,6	393,3	+2 641,9	47 505,5
1967	1 393,4	2,7	523,6	93,6	51,1	15,1	37,6	13,8	2,5	136,5	55,2	311,8	+1 629,9	49 135,4
1965 Aug.	544,9	—	39,8	12,0	—	—	15,5	—	0,1	17,7	6,8	8,9	+ 578,9	44 230,3
1965 Sept.	105,5	—	70,1	7,0	0,0	0,6	—	—	0,1	0,7	—	3,0	+ 179,6	44 409,9
1965 Okt.	220,8	0,5	3,0	266,0	—	—	15,0	1,0	—	156,7	—	7,7	+ 341,9	44 751,8
1965 Nov.	70,1	—	1,3	3,3	—	—	2,0	17,3	3,0	—	—	—	+ 91,7	44 843,5
1965 Dez.	240,7	—	5,0	2,7	—	—	48,5	10,0	0,1	67,7	125,0	94,2	+ 20,1	44 863,6
1966 Jan.	357,2	—	6,4	88,6	0,0	16,9	99,6	1,3	2,0	8,5	0,3	88,0	+ 475,2	45 338,8
1966 Febr.	217,9	—	3,3	20,2	27,4	80,4	—	1,0	—	0,2	0,7	30,5	+ 318,8	45 657,6
1966 März	93,3	—	6,0	—	—	35,9	—	1,2	—	22,1	—	13,3	+ 101,0	45 758,6
1966 April	212,0	14,2	0,3	4,0	—	0,8	—	—	—	—	2,0	8,7	+ 220,6	45 979,2
1966 Mai	148,2	3,1	12,2	23,7	—	10,0	—	0,1	—	9,6	—	10,0	+ 177,7	46 156,9
1966 Juni	204,5	0,4	57,9	—	5,0	2,0	10,0	10,0	—	0,1	10,5	74,7	+ 204,5	46 361,4
1966 Juli	202,2	—	192,0	—	194,0	—	—	—	—	8,5	3,5	46,0	+ 530,2	46 891,6
1966 Aug.	135,8	—	70,6	155,0	—	—	0,5	2,0	—	150,1	0,1	48,0	+ 165,7	47 057,3
1966 Sept.	45,4	—	14,8	—	—	—	—	—	—	46,2	—	12,6	+ 15,2	47 072,5
1966 Okt.	200,4	—	114,8	6,0	0,5	—	—	—	—	8,6	—	26,7	+ 286,4	47 358,9
1966 Nov.	58,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,5	3,5	+ 50,3	47 409,2
1966 Dez.	144,5	—	10,4	4,5	—	3,0	26,1	—	0,1	43,0	18,0	31,3	+ 96,3	47 505,5
1967 Jan.	265,4	0,7	12,6	54,6	1,0	13,9	—	—	—	0,0	—	43,1	+ 305,1	47 810,6
1967 Febr.	65,5	—	12,3	—	15,0	0,5	—	—	—	—	—	13,5	+ 79,8	47 890,4
1967 März	12,0	1,6	264,1	2,5	25,0	—	—	—	—	23,6	—	2,1	+ 279,5	48 169,9
1967 April	69,5	—	4,9	—	—	—	—	—	2,5	1,5	—	0,7	+ 74,7	48 244,6
1967 Mai	65,2	0,4	31,4	—	—	—	—	—	—	7,7	—	4,7	+ 84,6	48 329,2
1967 Juni	142,8	—	42,9	—	—	—	25,0	—	—	10,9	31,3	167,6	+ 61,0	48 428,7
1967 Juli	62,0	—	47,6	—	—	—	1,0	3,0	—	6,7	0,3	19,8	+ 126,8	48 555,5
1967 Aug.	114,8	—	36,9	3,8	5,0	—	4,2	1,5	—	16,0	3,6	2,1	+ 202,3	48 757,8
1967 Sept.	164,3	—	52,8	—	4,0	—	—	8,5	—	5,2	20,0	—	+ 18,2	48 776,0
1967 Okt.	35,0	—	13,6	15,6	1,1	—	—	—	—	43,4	—	3,7	+ 67,8	48 843,8
1967 Nov.	72,3	—	0,1	4,8	0,0	0,0	—	—	0,1	0,1	—	9,4	+ 291,6	49 135,4
1967 Dez.	324,6	—	4,4	12,3	—	0,7	7,4	0,7	—	21,4	—	37,1	+ 291,6	49 135,4

¹⁾ Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — ²⁾ Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789) bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220 (BGBl. I S. 1089). — ³⁾ Einschl. eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

12. Index der Aktienkurse

31. 12. 1965 = 100

Zeit ¹⁾	In-gesamt	darunter Volks-aktien	Produzierendes Gewerbe										Übrige Wirtschaftsbereiche	
			Gesamt	Energiewirtschaft, Montanindustrie ²⁾		Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)				Bau-industrie	Gesamt	darunter Kredit-banken		
				Gesamt	Energie-wirtschaft, Wasser-versorgung	Eisen- u. Stahl-industrie usw.	Gesamt	darunter						
								Farben-werte ³⁾	Maschinen-bau				Straßen-fahrzeug-bau	Elektro-technische Industrie
1960	134	—	137	150	111	194	133	118	186	126	103	86	118	139
1961	138	—	140	147	132	166	138	120	198	142	113	100	128	156
1962	107	—	108	119	118	124	104	85	135	110	104	98	104	118
1963	107	—	108	114	124	104	105	91	127	119	102	119	102	114
1964	109	—	122	133	130	129	116	105	145	127	109	146	112	127
1965	109	117	110	113	112	115	108	108	117	110	103	118	104	110
1966	94	94	93	90	94	81	95	94	93	97	91	92	104	104
1967	97,6	92,3	96,8	95,9	109,0	78,9	97,0	94,3	99,8	102,5	95,1	107,5	101,6	117,3
1965 Aug.	108	116	109	111	111	112	108	110	116	111	104	111	103	108
1965 Sept.	108	115	109	111	111	114	108	111	115	109	106	111	104	108
1965 Okt.	105	112	105	106	106	110	105	107	111	104	104	107	102	105
1965 Nov.	102	109	103	104	103	106	102	104	105	102	103	101	100	101
1965 Dez.	100	104	101	101	101	101	101	101	101	101	101	100	100	100
1966 Jan.	104	107	104	103	104	102	104	105	104	104	104	103	103	106
1966 Febr.	105	107	105	102	105	97	106	107	104	103	108	105	108	115
1966 März	104	106	103	100	102	95	105	104	104	102	106	105	108	117
1966 April	102	102	101	98	99	90	102	102	100	102	102	102	105	114
1966 Mai	97	99	97	94	95	83	99	96	97	99	98	97	98	106
1966 Juni	92	94	92	89	90	80	93	89	92	97	90	92	93	100
1966 Juli	87	88	86	83	87	75	87	85	87	94	83	87	89	96
1966 Aug.	87	88	87	84	89	74	88	87	88	93	81	86	89	98
1966 Sept.	89	89	87	84	89	73	91	92	89	95	83	87	91	103
1966 Okt.	87	85	87	82	91	67	89	89	85	93	81	84	89	101
1966 Nov.	85	82	85	81	88	66	86	87	81	92	79	80	86	100
1966 Dez.	85	79	85	81	91	64	86	87	83	92	79	85	90	105
1967 Jan.	85	79	84	83	93	66	85	83	86	88	80	88	90	106
1967 Febr.	91	83	90	89	100	74	90	89	93	90	89	96	96	113
1967 März	92	86	91	92	102	76	91	89	94	92	90	101	98	115
1967 April	92	85	91	92	103	75	91	89	92	92	89	101	97	110
1967 Mai	90	81	89	89	100	73	89	87	92	92	86	100	93	105
1967 Juni	89	81	89	88	100	71	88	83	92	95	85	101	91	101
1967 Juli	91	81	90	89	102	73	91	84	94	101	88	104	93	103
1967 Aug.	102	97	101	99	113	82	102	97	105	112	103	111	104	117
1967 Sept.	105,9	103,4	105,6	104,7	119,4	87,6	105,8	102,1	110,1	116,7	104,6	117,4	107,2	123,9
1967 Okt.	106,8	102,8	106,3	105,4	121,1	87,7	106,4	105,1	107,6	114,3	105,2	118,7	109,8	128,6
1967 Nov.	112,2	110,1	111,1	108,6	126,6	88,1	111,8	110,8	115,1	117,4	110,6	123,6	118,4	139,4
1967 Dez.	114,3	117,9	113,0	111,5	129,0	93,1	113,2	112,0	116,3	120,0	110,9	128,7	122,1	146,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — ²⁾ Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — ³⁾ Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

13. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Durchschnittswerte		
	Kurs	Dividende	Rendite
	%		
1953	112	2,97	2,87
1954	181	4,80	2,65
1955	203	6,31	3,10
1956	181	7,54	4,15
1957	186	6,64	4,64
1958	282	9,28	3,29
1959	486	10,63	2,19
1960	602	11,79	1,96
1961	529	13,17	2,49
1962	397	13,65	3,44
1963	425	13,44	3,16
1964	430	13,24	3,08
1965	338	13,47	3,98
1966	279	13,25	4,76
1967	372	13,00	3,50
1965 Dez.	338	13,47	3,98
1966 Jan.	352	13,46	3,83
Febr.	359	13,46	3,75
März	348	13,47	3,87
April	333	13,29	3,99
Mai	321	13,23	4,12
Juni	295	13,14	4,45
Juli	279	13,29	4,77
Aug.	288	13,27	4,60
Sept.	297	13,30	4,48
Okt.	278	13,24	4,77
Nov.	279	13,24	4,74
Dez.	279	13,25	4,76
1967 Jan.	287	13,19	4,59
Febr.	295	13,09	4,43
März	300	12,90	4,29
April	289	12,88	4,45
Mai	290	12,61	4,36
Juni	283	12,88	4,55
Juli	300	12,87	4,39
Aug.	330	12,95	3,92
Sept.	339	12,95	3,82
Okt.	349	12,95	3,71
Nov.	363	12,95	3,57
Dez.	372	13,00	3,50

Quelle: Statistisches Bundesamt.

14. Börsenumsätze¹⁾

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere ²⁾		DM-Aktien ³⁾	
	Meßziffer der Nominalwerte (1962 = 100)	Durchschnittskurs ⁴⁾	Meßziffer der Nominalwerte (1962 = 100)	Durchschnittskurs ⁴⁾
1960	115,9	.	149,6	.
1961	118,0	101,5	118,2	499,6
1962	100,0	99,6	100,0	386,9
1963	111,7	99,1	93,4	368,9
1964	187,8	98,5	117,6	351,3
1965	198,7	95,2	83,8	323,5
1966	171,6	92,3	104,4	255,9
1967	343,4	95,8	161,9	253,6
1965 Sept.	180,5	94,3	99,2	282,4
Okt.	192,9	94,1	74,1	281,9
Nov.	163,5	93,5	81,8	282,5
Dez.	204,7	94,2	89,5	287,3
1966 Jan.	173,5	93,2	100,5	309,4
Febr.	130,3	94,0	97,1	307,3
März	179,6	93,8	87,7	285,1
April	196,1	92,7	130,1	235,3
Mai	192,0	92,9	159,6	242,3
Juni	213,1	91,0	112,2	267,0
Juli	183,7	91,9	93,6	260,9
Aug.	160,7	90,6	103,8	250,5
Sept.	164,9	93,5	103,2	244,0
Okt.	134,5	90,5	88,5	229,1
Nov.	167,3	91,5	84,6	228,2
Dez.	187,1	92,5	91,8	220,6
1967 Jan.	204,9	92,3	124,7	224,1
Febr.	177,9	92,9	134,7	244,9
März	235,3	97,4	121,2	236,4
April	262,9	95,3	101,2	232,1
Mai	221,9	95,5	97,7	229,1
Juni	234,0	96,0	92,3	234,6
Juli	323,6	95,7	119,2	228,2
Aug.	387,0	96,5	268,5	250,8
Sept.	479,8	96,3	250,0	257,3
Okt.	839,7	96,3	202,0	268,1
Nov.	401,2	95,8	237,7	298,3
Dez.	353,1	95,7	193,2	266,7

¹⁾ Wertpapierumsätze der Kursmakler und freien Makler an den Börsen des Bundesgebietes (ohne Berlin). — ²⁾ Nur Wertpapiere inländischer Emittenten, ohne Wandelschuldverschreibungen. — ³⁾ Ohne Bezugsrechte, Versicherungsaktien, Kuxe, Genußscheine u. ä. — ⁴⁾ Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

15. Mittelaufkommen¹⁾ bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957	182,8
1958	500,5
1959	465,7
1960	340,1
1961	229,5
1962	224,2
1963	192,6
1964	372,8
1965	382,5
1966	344,0
1967	485,8
1965 Juli	28,1
Aug.	30,5
Sept.	23,0
Okt.	20,2
Nov.	32,3
Dez.	31,5
1966 Jan.	64,9
Febr.	62,6
März	40,0
April	22,7
Mai	18,7
Juni	10,1
Juli	15,8
Aug.	19,2
Sept.	17,6
Okt.	14,3
Nov.	24,4
Dez.	32,7
1967 Jan.	28,0
Febr.	39,6
März	30,2
April	27,5
Mai	20,5
Juni	23,8
Juli	29,5
Aug.	46,2
Sept.	32,1
Okt.	32,9
Nov.	91,7
Dez.	83,8

¹⁾ Errechnet aus der Veränderung des Anteilsaufkommens und des monatsdurchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt ²⁾	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen ³⁾	Industrieobligationen ⁴⁾	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt ²⁾	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen ³⁾	Industrieobligationen ⁴⁾	Anleihen der öffentlichen Hand
1958	6,5	6,4	6,5	6,6	.	6,7	6,6	.	6,3	6,7	.	.	6,9	.
1959	5,8	5,8	5,8	5,7	.	5,8	5,8	.	5,5	5,6	.	.	.	.
1960	6,3	6,3	6,3	6,2	.	6,2	6,4	.	6,6	6,4	.	.	.	.
1961	5,9	6,0	6,0	6,0	.	5,9	5,9	.	5,9	5,9	.	.	.	.
1962	6,0	6,0	6,0	6,0	.	6,0	6,0	.	6,0	6,0	.	.	.	.
1963	6,1	6,1	6,2	6,1	.	6,0	6,0	.	6,1	6,1	.	.	.	.
1964	6,2	6,2	6,2	6,2	.	6,2	6,2	.	6,1	6,1	.	.	.	.
1965	6,8	6,7	6,7	6,6	.	7,0	7,1	.	7,0	7,0	.	.	.	.
1966	7,8	7,6	7,6	7,4	.	7,9	8,1	.	7,9	8,0	.	.	.	.
1967	7,0	7,0	7,0	7,0	.	7,2	7,0	.	7,0	7,0	.	.	.	7,0
1964 Dez.	6,3	6,3	6,3	6,2	.	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	6,2	.	.	6,4
1965 Jan.	6,3	6,3	6,3	6,2	.	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	.	.	6,2	6,3
Febr.	6,4	6,3	6,3	6,3	.	6,4	6,5	6,2	6,4	6,3	.	6,1	.	.
März	6,4	6,4	6,4	6,3	.	6,5	6,5	6,4	6,4	6,4	.	.	6,4	.
April	6,5	6,4	6,4	6,3	.	6,6	6,6	6,6	6,5	6,4	6,6	.	.	6,7
Mai	6,7	6,6	6,6	6,5	.	6,9	6,9	6,9	6,7	6,6	.	.	.	6,9
Juni	6,8	6,7	6,7	6,7	.	7,0	7,1	6,9	7,0	7,2	.	.	.	7,1
Juli	6,9	6,8	6,8	6,7	.	7,1	7,2	7,2	7,2	7,3	7,2	.	.	7,1
Aug.	7,0	6,9	6,9	6,8	.	7,2	7,3	7,4	7,4	7,4	.	.	.	.
Sept.	7,1	7,0	7,0	6,9	.	7,3	7,4	7,4	7,4	7,4	7,2	.	.	.
Okt.	7,2	7,1	7,1	6,9	.	7,3	7,5	7,4	7,5	7,5	.	.	.	7,3
Nov.	7,3	7,1	7,2	7,0	.	7,4	7,5	7,5	7,5	7,5	.	.	7,4	7,4
Dez.	7,4	7,2	7,2	7,0	.	7,6	7,7	7,6	7,7	7,7	7,6	.	.	7,4
1966 Jan.	7,3	7,2	7,2	7,0	.	7,5	7,6	7,6	7,7	7,7	7,4	.	.	7,4
Febr.	7,3	7,2	7,2	7,0	.	7,5	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	.	.	7,3
März	7,4	7,4	7,2	7,1	.	7,6	7,7	7,6	7,7	7,7	.	.	.	7,4
April	7,6	7,4	7,4	7,2	.	7,9	8,0	7,7	7,9	7,7	.	.	7,5	.
Mai	7,7	7,6	7,5	7,3	.	8,0	8,2	7,8	7,9	7,8	7,4	.	.	.
Juni	7,9	7,7	7,7	7,5	.	8,2	8,4	8,0	8,0	8,0	7,5	.	.	.
Juli	8,1	8,0	8,0	7,7	.	8,3	8,6	8,3	8,4	8,3	8,4	.	.	.
Aug.	8,1	8,0	8,0	7,7	.	8,2	8,6	8,6	8,5	8,8	8,5	.	.	.
Sept.	8,1	8,0	8,0	7,7	.	8,2	8,5	8,5	8,3	8,6	8,8	.	.	.
Okt.	8,0	7,8	7,9	7,6	.	8,1	8,4	8,1	8,0	8,0	9,0	.	.	.
Nov.	7,9	7,9	7,9	7,5	.	8,1	8,2	7,9	7,7	8,1	7,6	.	.	.
Dez.	7,6	7,5	7,6	7,4	.	7,8	7,7	7,6	7,4	7,7	7,7	.	.	.
1967 Jan.	7,4	7,3	7,3	7,4	.	7,6	7,5	7,6	7,5	7,7	7,8	.	7,5	7,7
Febr.	7,3	7,2	7,3	7,3	.	7,5	7,4	7,5	7,4	7,5	7,6	.	.	7,6
März	7,2	7,1	7,2	7,2	.	7,4	7,2	7,3	7,3	7,4	.	.	.	7,3
April	6,9	6,8	6,9	6,9	.	7,1	6,9	7,0	6,9	7,0	.	.	.	7,0
Mai	6,8	6,8	6,8	6,9	.	7,1	6,9	6,8	6,8	6,7	6,4	.	6,7	6,8
Juni	6,9	6,8	6,9	6,9	.	7,1	6,9	6,8	6,7	6,7	6,8	6,5	6,9	6,8
Juli	6,9	6,9	6,9	6,9	6,7	7,1	6,8	6,8	6,8	6,8	6,8	6,9	6,7	6,9
Aug.	6,9	7,0	7,0	6,9	6,6	7,1	6,7	6,8	6,8	6,8	6,8	6,9	6,6	6,8
Sept.	6,9	7,0	7,0	6,9	6,6	7,0	6,7	6,8	6,8	6,8	6,7	6,9	6,6	6,8
Okt.	6,9	7,0	7,0	6,9	6,6	7,1	6,7	6,8	6,8	6,7	6,8	6,6	6,8	6,8
Nov.	7,0	7,1	7,1	6,9	6,6	7,1	6,8	6,7	6,8	6,6	6,8	6,5	6,7	6,9
Dez.	7,0	7,1	7,1	6,9	6,5	7,1	6,8	6,8	6,9	6,8	6,8	6,4	.	6,8

¹⁾ Alle börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren. Berechnet unter Zugrundelegung von Durchschnittskursen — bis einschl. März 1966 ermittelt aufgrund täglicher Kursnotierungen und ab April 1966 aufgrund der Kursnotierungen an Bankstichtagen — und folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei gesamtjährigen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — ²⁾ Bis einschl. Juni 1967 ohne „Sonstige Bankschuldverschreibungen“. — ³⁾ Erst ab Juli 1967 erfaßt. — ⁴⁾ Ohne Wandelschuldverschreibungen. — ⁵⁾ Gewogen mit den Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — ⁶⁾ Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten.

Zeit	Pfandbriefe							Kommunal-Obligationen						
	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %
1960	90.0	92.6	95.0	99.4	100.9	102.0	102.0	90.2	92.6	95.0	99.5	100.7	101.7	100.9
1961	93.3	97.1	100.1	101.3	102.0	102.3	102.5	93.1	97.0	100.0	101.4	101.7	101.8	—
1962	91.1	95.7	100.0	101.0	101.5	101.5	102.7	91.0	95.6	99.9	101.0	101.3	101.3	—
1963	89.8	93.9	99.2	100.8	100.9	102.3	102.1	89.8	94.0	99.2	100.6	100.7	101.2	—
1964	89.2	93.5	98.8	100.5	100.9	102.9	101.9	89.1	93.6	98.9	100.5	100.6	101.9	—
1965	85.8	88.6	92.4	97.5	99.4	101.4	101.3	85.8	89.1	92.8	97.2	99.0	102.2	—
1966	79.4	80.8	84.1	90.9	93.0	98.7	100.6	79.3	81.5	84.9	89.7	92.9	99.5	—
1967	81.9	85.1	90.9	96.3	99.6	101.1	100.6	81.7	85.6	91.2	96.1	99.4	100.8	—
1965 Juli	85.4	88.0	91.3	97.2	99.5	100.9	101.1	85.4	88.4	91.8	96.4	98.6	102.1	—
1965 Aug.	84.8	87.2	90.5	96.5	99.2	100.8	101.0	84.9	87.8	90.9	95.8	98.5	101.9	—
1965 Sept.	84.5	86.7	89.8	96.0	98.7	100.7	101.0	84.5	87.2	90.2	95.5	98.2	101.6	—
1965 Okt.	83.8	85.9	88.7	94.8	97.8	100.3	101.0	83.7	86.2	89.2	94.8	97.4	101.6	—
1965 Nov.	83.3	85.0	88.1	94.2	97.2	100.2	101.3	83.1	85.7	88.7	94.3	96.5	101.4	—
1965 Dez.	83.0	84.7	87.9	93.9	96.8	100.3	101.3	82.8	85.4	88.4	93.6	96.4	101.4	—
1966 Jan.	83.0	84.9	87.9	93.9	96.1	100.3	101.5	82.8	85.3	88.5	93.2	96.0	101.0	—
1966 Febr.	82.9	84.6	87.9	93.9	96.1	100.5	101.3	82.7	85.1	88.4	93.1	96.1	100.9	—
1966 März	82.8	84.4	87.6	93.7	96.1	100.4	100.8	82.7	85.0	88.2	93.0	96.0	100.9	—
1966 April	81.7	83.0	86.3	93.2	95.4	100.2	100.9	81.7	83.8	87.2	92.3	95.3	100.8	—
1966 Mai	80.5	81.5	84.3	92.0	93.9	99.9	100.8	80.6	82.4	85.4	91.1	94.0	100.4	—
1966 Juni	79.3	80.4	82.5	90.7	91.8	98.9	100.4	79.3	81.3	83.7	89.4	91.5	100.3	—
1966 Juli	77.2	78.4	80.8	89.2	89.8	96.9	100.0	77.4	79.4	82.1	87.6	89.7	98.7	—
1966 Aug.	76.6	77.7	80.4	88.3	89.1	96.6	100.0	76.6	78.7	81.4	86.3	89.2	98.2	—
1966 Sept.	76.7	77.8	81.1	88.2	89.9	97.1	100.3	76.6	78.7	81.8	86.3	89.3	98.3	—
1966 Okt.	76.8	78.1	82.4	88.6	91.6	97.4	100.5	76.6	78.9	83.0	86.9	91.5	98.6	—
1966 Nov.	76.8	78.1	82.4	88.7	91.7	97.7	100.2	76.5	78.8	83.0	87.0	91.5	98.8	—
1966 Dez.	78.3	80.4	85.8	90.6	94.6	98.6	100.3	78.2	81.0	86.2	90.0	94.3	97.8	—
1967 Jan.	80.6	83.1	88.4	92.6	96.2	99.5	100.4	80.5	83.8	88.7	92.2	96.1	98.7	—
1967 Febr.	80.9	83.3	88.7	93.0	96.7	100.3	100.5	80.9	83.9	89.0	92.6	96.6	99.9	—
1967 März	81.8	84.4	90.0	94.1	97.8	100.4	100.6	81.8	84.7	90.1	93.5	97.6	100.3	—
1967 April	83.2	86.6	93.2	96.4	99.8	100.7	100.8	83.6	86.7	93.1	96.0	99.6	100.9	—
1967 Mai	83.0	86.9	93.2	97.4	100.5	101.0	100.8	82.6	87.1	93.4	97.3	100.2	100.8	—
1967 Juni	82.9	86.7	92.7	98.0	100.8	101.7	100.6	82.6	87.0	92.9	97.9	100.5	100.7	—
1967 Juli	82.4	86.0	91.6	97.6	100.7	101.8	100.5	82.4	86.4	92.0	97.6	100.5	101.4	—
1967 Aug.	82.2	85.6	91.2	97.5	100.6	101.9	100.5	82.1	86.2	91.6	97.3	100.4	101.0	—
1967 Sept.	82.0	85.3	90.9	97.5	100.6	101.9	100.7	82.0	86.1	91.3	97.2	100.4	101.1	—
1967 Okt.	81.5	84.9	90.5	97.4	100.5	101.7	100.7	81.7	85.6	90.9	97.2	100.4	101.5	—
1967 Nov.	80.9	84.4	90.0	97.1	100.5	101.5	100.7	81.1	85.0	90.5	97.0	100.3	101.5	—
1967 Dez.	81.0	84.3	89.9	97.1	100.5	101.4	100.7	81.1	84.9	90.5	97.1	100.4	101.2	—

1) In den aufgeführten Gruppen sind alle börsennotierten festverzinslichen Wertpapiere mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren erfasst. Die Monatszahlen wurden bis einschließlich zahlen.

18. Kapitalanlage

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert 2)										Anzahl der			
		1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1967			1960	1961	1962
		Mio DM										Okt.	Nov.	Dez.	Tsd Stück
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	55,0	87,0	90,1	114,4	152,1	159,1	152,7	217,4	198,4	207,3	217,4	445,0	2 120,0	2 735,8
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds Adiropa Adiverba Fondak Fondis Fondra Tresora	194,7 12,3 — 278,5 163,9 60,1 —	180,0 19,6 — 263,2 150,0 65,1 31,4	138,9 20,3 — 202,0 115,1 64,9 29,6	149,7 22,2 16,4 214,7 123,4 78,9 27,6	155,3 22,7 19,5 216,1 127,1 109,0 24,2	135,8 21,1 16,8 182,3 110,5 136,5 23,0	118,7 19,4 16,7 156,5 89,7 151,0 20,4	198,8 25,0 25,9 232,8 139,6 198,1 24,5	217,4 23,7 22,3 209,7 126,4 186,5 22,7	207,3 24,0 23,9 223,1 133,2 192,3 23,2	217,4 198,8 25,9 232,8 139,6 198,1 24,5	445,0 2 120,0 2 735,8	1960 1961 1962	1960 1961 1962
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH, Düsseldorf	Agefonds	92,3	90,7	84,5	64,4	58,2	50,4	41,4	37,7	40,4	38,6	37,7	769,6	1 938,7	1 902,0
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	14,5	12,5	11,0	11,2	9,4	8,6	7,3	7,5	8,1	7,5	7,5	144,4	119,3	111,0
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt am Main	Akkumula Inrenta Invest Investa	— — 80,9 666,7	17,7 — 94,2 645,5	18,1 — 88,2 530,1	20,1 — 95,2 603,8	19,7 — 96,9 678,0	17,9 — 93,4 620,9	15,3 — 79,6 558,4	21,7 — 105,0 871,9	19,7 — 78,9 766,2	20,6 — 91,2 823,8	21,7 — 105,0 871,9	— — 892,8 8 106,6	304,2 — 921,8 8 735,3	372,0 — 991,0 9 367,2
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt am Main	Concentra Deutscher Rentenfonds Industria Thesaurus Transatlanta	615,3 — 179,8 141,6 91,2	499,7 — 154,7 208,0 89,0	389,3 — 116,4 157,0 77,5	438,3 — 122,1 160,3 78,4	533,1 — 121,3 165,8 74,6	532,6 — 102,7 138,3 66,3	508,4 — 83,8 108,6 56,3	811,5 — 61,0 148,8 63,7	729,9 — 49,9 139,0 63,9	771,6 — 54,0 143,5 65,6	811,5 — 61,0 148,8 63,7	4 096,1 — 1 904,3 2 606,3 1 710,9	11 323,0 — 1 840,0 4 157,1 1 580,8	11 849,7 — 1 815,0 3 931,1 1 629,8
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	Arideka Dekafonds I Geodeka	— 203,5 —	— 209,3 —	18,7 175,4 —	21,5 198,9 —	23,8 221,0 —	22,6 204,5 —	22,6 179,8 —	30,5 268,4 26,1	28,6 245,4 —	29,6 256,0 23,8	30,5 268,4 26,1	— 3 672,2 —	— 4 248,0 —	439,5 4 739,5 —
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerel-Fonds	—	—	35,5	35,5	31,8	27,1	23,9	24,4	24,8	24,6	24,4	—	—	792,8
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt am Main	Atlantic-fonds Europa-fonds I Unifonds Uscafonds	61,7 — 170,2 10,0	47,4 — 182,9 11,0	36,8 — 169,4 10,2	35,8 — 237,3 11,5	39,5 — 362,7 3,2	39,4 — 394,6 —	33,4 — 356,3 —	39,9 — 512,0 —	40,3 — 500,9 —	39,0 — 491,4 —	39,9 — 512,0 —	1 472,7 — 3 664,4 91,7	1 121,7 — 4 556,2 91,1	1 052,3 — 659,7 101,4
Zusammen 3)		3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 921,8	3 300,7	3 135,6	2 904,1	4 321,0	3 927,5	4 117,8	4 321,0	..	..	..

3) Gesellschaften, die dem „Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften“ vom 16. April 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 378) unterliegen, mit Ausnahme eines Fonds, dessen Anteilscheine im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak 1:2 am 29. Mai 1961, Fondis 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra am 1. September 1960, Dekafonds-I 1:2 am 1. Oktober 1960, Europafonds-I 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — 4) Durchschnitt im Monat. — 5) Vom

festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

Industrie-Obligationen							Anleihen der öffentlichen Hand							Zeit
5 1/2 %	5 1/4 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 1/2 %	5 1/4 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
90,9	92,9	98,8	100,8	103,4	104,0	104,9	90,8	93,5	96,8	98,8	101,1	103,3	104,5	1960
93,9	97,3	101,3	102,6	103,9	104,0	103,9	94,9	98,4	100,8	102,8	104,1	104,0	104,2	1961
92,2	95,7	100,2	101,8	103,1	103,1	102,1	93,3	97,8	100,8	102,4	103,9	103,0	102,4	1962
92,7	95,5	100,4	101,8	102,3	101,6	101,5	93,1	96,9	100,2	102,3	102,6	101,6	—	1963
92,3	94,8	99,0	100,8	101,4	101,3	101,7	93,2	96,4	99,0	101,3	101,4	101,3	—	1964
89,3	91,1	93,7	97,1	99,8	100,8	101,7	90,5	92,5	93,7	98,2	99,9	101,2	—	1965
84,6	86,3	88,2	92,3	97,0	98,8	100,8	87,4	87,9	90,8	95,4	96,0	100,1	—	1966
88,7	90,9	92,9	96,8	100,6	100,8	102,1	92,7	93,0	94,8	98,5	100,3	102,0	—	1967
89,5	90,8	93,0	96,3	99,4	100,3	101,5	89,7	92,2	92,9	97,8	99,3	100,9	—	Juli 1965
89,0	90,4	92,5	96,1	99,2	100,5	101,7	89,8	91,9	92,5	97,6	99,4	100,9	—	Aug.
87,9	89,3	91,9	95,2	99,2	100,5	101,7	89,5	91,3	91,8	97,3	99,3	101,0	—	Sept.
87,0	88,9	91,4	95,0	98,6	100,5	101,8	89,0	90,5	90,9	96,4	99,0	101,5	—	Okt.
87,3	89,3	91,2	94,6	98,2	100,4	101,8	89,5	90,7	90,8	96,3	98,3	101,0	—	Nov.
85,8	88,0	90,1	93,8	97,8	99,9	101,0	88,3	90,0	90,0	95,6	97,9	100,5	—	Dez.
86,7	88,5	90,8	94,3	98,4	100,3	101,4	89,0	90,2	90,2	96,4	97,9	100,5	—	Jan. 1966
87,2	89,1	91,0	94,8	98,5	100,3	101,6	89,7	90,5	90,6	96,6	98,0	100,9	—	Febr.
86,6	88,4	89,9	94,1	98,3	100,2	101,3	89,0	90,0	89,9	96,2	97,9	100,6	—	März
84,8	86,2	88,0	92,4	97,1	99,6	101,1	87,4	89,0	88,4	95,5	97,2	100,2	—	April
85,0	86,1	87,6	92,0	97,0	99,2	100,8	87,5	88,5	88,5	95,3	95,8	100,0	—	Mal
83,0	85,1	86,4	90,6	95,9	97,9	100,4	86,3	86,4	86,5	94,5	95,0	100,1	—	Juni
82,8	84,5	86,3	90,8	95,3	97,8	100,2	85,7	85,3	85,8	94,4	93,9	99,7	—	Juli
83,2	84,6	86,7	90,8	96,2	97,7	100,6	85,7	85,8	86,0	94,4	94,1	99,2	—	Aug.
83,0	85,2	87,1	91,1	96,3	97,7	100,4	86,5	86,4	86,7	94,6	94,8	99,8	—	Sept.
83,8	85,6	87,5	91,6	96,6	97,6	100,4	86,3	87,0	87,5	95,1	95,5	99,9	—	Okt.
83,9	85,9	87,7	92,2	96,5	98,0	100,6	87,3	87,3	88,2	95,5	95,6	100,0	—	Nov.
85,1	86,8	89,5	93,3	97,4	99,1	100,9	88,7	88,5	89,9	96,1	96,7	100,2	—	Dez.
86,0	87,9	90,4	93,9	98,0	99,9	101,8	90,3	89,5	91,3	96,5	97,7	100,4	—	Jan. 1967
87,4	89,0	91,1	94,6	98,6	100,1	101,9	91,2	90,2	92,2	97,1	97,9	100,3	—	Febr.
88,1	89,7	91,7	95,2	99,3	100,5	101,7	91,6	91,5	93,2	98,0	98,8	100,9	—	März
89,1	91,1	93,4	97,0	100,7	100,8	102,0	92,5	93,2	93,1	99,2	100,6	102,3	—	April
89,0	91,2	93,4	97,3	100,9	100,8	102,3	92,5	93,5	93,3	99,2	100,9	102,5	—	Mal
89,0	91,4	93,5	97,8	101,2	101,1	102,1	92,4	93,4	93,4	99,1	101,0	102,2	—	Juni
89,1	91,6	93,5	97,5	101,3	101,0	102,2	92,8	93,5	95,1	98,9	101,0	102,0	—	Juli
89,4	91,8	93,7	97,7	101,3	101,1	102,2	93,2	93,9	95,5	98,8	101,0	101,7	—	Aug.
89,5	92,1	93,9	97,8	101,6	101,1	102,3	93,9	94,2	96,1	98,8	101,1	102,5	—	Sept.
89,3	91,9	93,6	97,7	101,3	101,3	102,4	94,2	94,3	96,3	98,7	101,1	103,2	—	Okt.
89,4	91,9	93,4	97,5	101,2	101,3	102,1	94,0	94,3	96,3	98,7	101,1	103,3	—	Nov.
89,4	91,8	93,4	97,4	101,4	101,1	102,0	94,0	94,2	96,3	98,7	101,1	102,6	—	Dez.

März 1966 aus den täglichen Kursnotierungen, ab April 1966 aus den Kursnotierungen an Bankstichtagen errechnet. Die Jahreszahlen sind einfache arithmetische Mittel aus den Monats-

gesellschaften¹⁾

ausgegebenen Anteile ²⁾						Ausgabe-Preis pro Anteil ³⁾												
1963	1964	1965	1966	1967	1967			1960 ⁴⁾	1961 ⁴⁾	1962 ⁴⁾	1963 ⁴⁾	1964 ⁴⁾	1965 ⁴⁾	1966 ⁴⁾	1967 ⁴⁾	1967 ⁴⁾		
					Okt.	Nov.	Dez.									Okt.	Nov.	Dez.
Tsd Stück						DM												
3 436,4	4 715,2	5 781,1	6 667,9	7 943,6	7 663,7	7 822,1	7 943,6	128,20	42,60	34,20	34,60	33,50	28,60	23,80	28,40	26,76	27,21	27,80
3 074,9	3 158,4	3 390,9	3 667,7	4 459,7	4 307,9	4 377,8	4 459,7	71,40	63,70	47,90	50,40	50,90	41,50	34,00	46,90	42,02	44,54	45,57
406,5	434,2	455,8	489,9	523,7	517,0	518,5	523,7	126,90	68,60	57,70	57,00	54,30	48,00	41,70	50,20	47,90	48,56	48,83
331,6	406,7	461,7	493,5	590,1	564,0	570,7	590,1	—	—	—	51,10	49,60	37,80	35,50	46,10	40,79	43,41	44,77
5 419,0	5 524,9	5 753,2	5 951,3	6 513,8	6 361,3	6 436,7	6 513,8	166,80	52,00	39,30	40,90	40,30	32,80	27,70	37,60	33,79	35,90	36,72
2 848,9	2 907,5	3 021,9	3 188,8	3 631,1	3 528,4	3 571,2	3 631,1	65,00	56,80	42,90	44,80	45,20	37,80	29,60	40,40	36,58	38,76	39,37
858,6	1 206,2	1 747,0	2 086,9	2 353,8	2 315,0	2 327,8	2 353,8	113,20	109,50	93,60	95,00	93,50	80,80	76,00	88,40	83,50	86,08	87,19
651,3	562,2	561,9	542,8	506,1	509,3	505,1	506,1	—	49,70	43,00	43,70	44,40	42,20	39,40	50,50	46,39	47,73	48,93
1 754,9	1 737,9	1 649,7	1 601,2	1 517,2	1 538,2	1 524,4	1 517,2	125,50	48,90	46,50	38,40	35,00	31,90	27,10	25,90	27,68	26,97	26,01
108,8	99,8	94,7	89,4	81,3	83,0	81,5	81,3	106,40	111,40	104,90	109,00	99,50	95,90	85,20	96,40	100,02	100,04	95,67
375,2	346,4	329,7	322,0	319,4	304,9	310,9	319,4	—	60,50	50,70	55,70	59,00	56,40	49,30	70,40	65,63	68,20	69,32
—	—	—	629,0	1 257,2	955,5	1 098,5	1 257,2	—	—	—	—	—	—	81,80	85,50	89,85	84,75	85,25
1 015,4	990,0	976,9	969,4	975,9	973,1	975,1	975,9	94,80	106,80	92,80	97,50	102,00	99,70	85,60	98,50	99,50	94,13	96,39
10 046,9	10 991,9	11 940,1	12 939,2	14 960,3	14 129,7	14 597,0	14 960,3	85,30	76,70	58,70	62,30	63,90	53,90	44,70	60,40	58,05	57,84	58,94
12 730,1	15 172,2	18 313,3	21 536,1	25 535,0	24 782,5	25 109,2	25 535,0	156,00	45,90	34,00	35,60	36,40	30,10	24,40	33,50	29,76	31,40	32,15
—	—	—	290,9	628,3	516,9	559,1	628,3	—	—	—	—	—	—	97,60	100,50	99,23	99,60	100,13
1 806,5	1 772,5	1 749,8	1 739,3	1 719,7	1 728,1	1 720,9	1 719,7	97,80	87,40	66,30	70,00	70,80	60,70	49,90	62,80	60,40	61,26	61,13
3 596,3	3 415,3	3 273,0	3 041,9	2 755,2	2 805,2	2 762,4	2 755,2	56,20	52,00	41,30	46,10	50,30	43,70	36,90	56,70	50,00	52,88	54,39
1 567,4	1 497,4	1 472,0	1 472,5	1 495,3	1 516,7	1 494,9	1 495,3	55,70	59,20	49,60	52,40	52,10	46,90	39,90	44,80	44,38	43,03	43,76
486,1	535,5	591,8	678,5	745,8	732,3	737,6	745,8	—	—	43,90	45,70	46,20	39,80	34,90	43,10	40,45	41,92	42,54
5 125,3	5 625,2	6 238,8	6 805,3	7 487,5	7 347,9	7 396,9	7 487,5	57,30	51,00	38,70	40,50	41,10	34,50	28,10	37,80	34,18	36,14	36,75
—	—	—	—	1 337,4	—	1 241,9	1 337,4	—	—	—	—	—	—	—	20,60	—	20,03	20,24
751,5	656,3	592,5	554,6	481,8	500,0	490,5	481,8	—	—	46,90	49,50	50,60	47,80	45,20	52,90	51,80	52,29	52,66
992,7	1 080,1 ⁵⁾	1 123,8	1 115,6	1 101,9	1 096,7	1 099,3	1 101,9	44,40	44,70	37,30	37,50	38,40	36,90	31,50	38,20	38,56	37,79	37,69
636,0	587,7	590,2	594,9	647,6	623,9	635,0	647,6	170,70	80,80	67,30	65,00	63,90	55,80	46,20	55,20	55,94	55,03	54,18
7 707,4	11 906,2	15 508,3	17 193,3	18 072,4	17 795,3	17 846,7	18 072,4	48,80	42,20	31,60	32,40	32,00	26,80	21,80	29,80	28,88	29,46	29,15
103,5	27,4 ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	115,70	128,40	106,40	117,50	118,62	—	—	—	—	—	—
..

einem bestimmten Personenkreis vorbehalten sind. — ¹⁾ Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — ²⁾ Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings“ stattgefunden: Adifonds 1:1 am 1. Februar 1960, Agefra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa 1:1 am 7. November 1

19. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen				Ausgleichsfordernungen ¹⁾	Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten ²⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital ⁴⁾	insgesamt	darunter aus Zuteilungen
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige					Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten ³⁾			
Bausparkassen insgesamt																	
1961	31	12 686,8	7 903,0	5 780,9	1 747,8	374,3	59,0	3 882,2	34,3	527,8	11 283,1	47,2	676,7	345,9	241,6	3 903,1	2 566,6
1962	31	14 731,9	9 425,6	6 983,5	1 901,7	540,4	58,0	2 334,1	38,1	607,8	13 071,9	41,2	792,7	418,4	278,7	3 827,6	2 795,2
1963	30	17 098,2	11 143,7	8 178,7	2 247,6	717,4	56,9	4 894,8	51,5	649,7	15 168,7	48,7	922,0	487,6	330,2	4 186,3	3 051,2
1964	30	19 793,5	12 967,0	9 372,1	3 037,5 ⁴⁾	557,4 ⁴⁾	56,4	5 597,0	2,2	808,0	17 390,5	81,7	1 140,3	596,8	349,3	4 329,4	3 269,1
1965	30	23 857,3	15 615,6	10 741,0	4 081,5	793,1	55,4	6 718,7	—	986,2	20 942,4	101,0	1 410,1	820,3	496,0	5 083,8	3 675,9
1966	30	29 098,8	19 726,8	12 823,6	6 033,6	869,6	54,7	7 436,6	119,9	1 151,0	25 608,4	117,1	1 592,0	1 033,2	624,5	6 083,1	4 322,9
1967	Juni	29 692,1	21 023,5	14 110,3	6 065,6	847,6	54,3	6 792,6	137,0	1 189,8	25 704,4	76,0	1 616,3	1 034,1	687,1	6 471,7	4 922,4
	Juli	29 829,9	21 335,9	14 328,0	6 157,2	850,7	54,2	6 636,0	141,9	1 171,5	25 631,4	83,8	1 643,5	1 088,5	693,2	6 601,4	5 061,6
	Aug.	30 029,8	21 645,3	14 508,8	6 308,9	827,6	54,2	6 575,7	141,9	1 169,5	25 778,4	91,9	1 648,5	1 088,6	6 464,3	4 974,4	
	Sept.	30 330,7	21 698,5	14 862,8	6 008,2	827,5	54,2	6 775,7	142,8	1 186,4	25 920,3	94,4	1 675,0	1 113,2	6 988,8	4 969,1	
	Okt.	30 499,3	21 977,0	15 109,2	6 039,1	834,7	54,2	6 595,1	142,8	1 210,1	25 991,2	70,8	1 702,4	1 141,0	6 999,6	5 087,5	
	Nov.	30 420,4	22 052,7	15 456,3	5 754,3	842,1	54,2	6 439,4	142,8	1 204,0	25 857,4	68,9	1 706,7	1 133,0	6 999,7	5 084,8	
Private Bausparkassen																	
1961	17	7 500,2	5 237,6	3 780,1	1 395,3	62,2	43,4	1 779,6	—	237,9	6 812,8	32,3	249,8	159,8	151,6	1 524,5	988,4
1962	17	8 658,1	6 235,4	4 661,2	1 517,6	56,6	42,7	1 943,4	—	254,6	7 835,0	36,8	288,0	209,9	173,0	1 875,4	1 111,7
1963	16	9 990,9	7 347,1	5 338,4	1 739,4	69,3	41,8	2 120,2	—	265,9	9 036,4	43,0	311,9	220,2	210,1	1 911,4	1 122,7
1964	16	11 500,3	8 448,1	6 399,9	1 968,4	79,8	40,7	2 454,9	—	303,2	10 340,0	63,8	374,1	276,7	193,9	1 765,3	1 160,5
1965	16	13 714,6	10 049,1	7 349,6	2 589,6	103,9	38,6	2 903,8	—	349,3	12 283,4	81,6	493,8	385,1	304,5	2 087,8	1 294,1
1966	16	16 809,3	12 820,6	9 730,7	3 782,0	107,9	38,2	3 168,7	60,8	440,5	14 973,7	101,0	612,0	449,5	397,1	2 695,9	1 562,8
1967	Juni	17 138,1	13 539,5	9 619,1	3 815,2	105,2	38,2	3 687,0	68,1	457,9	15 018,2	62,5	668,6	469,0	397,4	2 805,1	1 824,7
	Juli	17 166,3	13 719,3	9 739,9	3 871,5	107,9	38,2	3 569,5	68,1	453,3	14 951,7	67,3	689,0	500,9	409,6	2 890,1	1 942,4
	Aug.	17 311,8	13 931,7	9 861,9	3 967,1	102,7	38,2	3 524,4	68,1	453,6	15 044,1	78,6	703,3	509,3	404,2	2 757,0	1 846,9
	Sept.	17 613,7	13 977,3	10 095,1	3 779,4	102,8	38,2	3 751,0	69,0	453,3	15 205,8	79,7	733,0	531,2	406,7	2 741,7	1 901,3
	Okt.	17 716,5	14 147,4	10 245,7	3 799,0	102,1	38,2	3 648,0	69,0	453,2	15 285,5	57,8	748,8	549,4	407,6	2 798,3	1 963,3
	Nov.	17 572,7	14 140,3	10 529,6	3 510,3	100,4	38,2	3 510,3	69,0	452,5	15 097,7	57,6	760,0	560,1	407,7	2 744,3	1 971,5
Öffentliche Bausparkassen																	
1961	14	5 186,6	2 665,4	2 000,8	352,5	312,1	15,6	2 102,6	34,3	289,9	4 470,3	14,9	426,9	186,1	90,0	1 778,6	1 578,2
1962	14	6 073,8	3 190,2	2 322,3	384,1	483,8	15,3	2 390,7	38,1	353,2	5 236,9	4,4	504,7	208,5	105,7	1 952,2	1 683,5
1963	14	7 107,3	3 796,6	2 640,3	508,2	648,1	15,1	2 774,6	51,5	383,8	6 132,3	5,7	610,1	267,4	120,1	2 274,9	1 928,5
1964	14	8 293,2	4 518,9	2 972,2	1 069,1 ⁴⁾	477,6 ⁴⁾	15,7	3 142,1	2,2	504,8	7 050,5	17,9	766,2	320,1	155,4	2 464,1	2 108,6
1965	14	10 142,7	5 572,5	3 391,4	1 491,9	689,2	15,7	3 814,9	—	636,9	8 659,0	19,4	916,3	435,2	191,5	2 996,0	2 381,8
1966	14	12 289,5	7 106,2	4 092,9	2 251,6	761,7	16,1	4 267,9	59,1	710,5	10 634,7	16,1	980,0	583,7	227,4	3 387,2	2 760,1
1967	Juni	12 554,0	7 484,0	4 491,2	2 250,4	742,4	16,0	4 105,6	68,9	731,9	10 686,1	13,5	947,7	565,1	289,7	3 668,6	3 097,7
	Juli	12 663,6	7 616,6	4 588,1	2 285,7	742,8	16,0	4 066,5	73,8	716,2	10 679,7	16,5	954,5	587,6	289,6	3 711,3	3 119,2
	Aug.	12 718,0	7 713,6	4 646,9	2 341,8	724,9	16,0	4 050,6	73,8	715,9	10 734,3	13,3	945,2	579,3	289,6	3 707,3	3 127,5
	Sept.	12 717,8	7 721,2	4 767,7	2 228,8	724,7	16,0	4 024,7	73,8	733,1	10 714,5	14,7	940,0	582,0	292,1	3 643,3	3 067,8
	Okt.	12 718,8	7 829,6	4 863,5	2 233,5	732,6	16,0	3 947,1	73,8	756,9	10 705,7	13,0	953,6	591,6	292,0	3 678,2	3 124,2
	Nov.	12 847,7	7 912,4	4 926,7	2 244,0	741,7	16,0	3 929,1	73,8	751,5	10 759,7	11,3	946,7	572,9	292,0	3 663,7	3 113,3

b) Entwicklung des Bauspargeschäftes *)
Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite							Einge- zahlte Bau- spar- beträge ¹⁰⁾	Zins- geschritten- auf Bau- spar- ein- lagen	Rück- zahl- ungen von Bau- spar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹¹⁾		Nach- richtlich: Einge- gangene Woh- nungs- bau- prä- mien ¹¹⁾	
	insgesamt	Zuteil- ungen ⁹⁾	Zuge- sagte Zwi- schen- kredite und sonstige Bau- darlehen	insgesamt einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	Zuteilungen		Neu gewährte		Zwi- schen- kredite	son- stige Bau- darlehen				insgesamt	darunter Til- gungen		
					Bauspareinlagen	Baudarlehen	insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwi- schen- krediten usw.									insgesamt	dar. zur Ablösung von Zwi- schen- krediten usw.
Bausparkassen insgesamt																	
1961	12 187,9	6 950,5	4 785,1	2 165,4	6 245,0	5 097,5	2 511,3	667,8	1 845,4	479,7	1 708,5	139,8	4 412,1	267,8	1 144,5	881,5	477,1
1962	13 117,8	7 954,6	5 505,5	2 449,1	7 492,2	5 816,4	3 126,7	929,5	2 366,9	746,3	1 827,2	171,4	4 852,2	329,5	1 384,8	1 045,6	512,6
1963	16 603,9	8 872,0	6 077,5	2 794,5	8 306,7	6 511,1	3 481,2	1 046,3	2 481,7	749,3	2 132,0	211,8	5 517,1	375,6	1 638,7	1 235,1	562,8
1964	21 160,2	10 056,2	6 917,4	3 138,8	9 535,2	7 594,1	4 201,6	1 113,9	2 699,7	827,2	2 379,8	254,1	6 448,5	419,1	1 913,3	1 465,4	646,2
1965	25 737,4	12 462,6	8 079,3	4 343,3	11 388,9	9 113,5	4 672,1	1 280,7	3 060,2	994,7	3 410,1	246,5	8 173,8	497,4	2 181,5	1 646,3	775,2
1966	31 371,1	15 729,7	9 673,2	6 056,5	14 318,8	11 403,1	5 343,0	1 641,7	3 851,2	1 274,0	4 910,1	214,5	9 885,8	635,3	2 421,0	1 815,2	926,2
1967	Juni	1 201,0	1 000,6	616,1	384,5	1 210,0	928,7	465,3	136,2	350,0	—	—	—	—	—	—	—
	Juli	1 056,4	1 407,8	1 016,2	390,8	1 229,9	1 000,1	532,0	136,0	383,9	135,3	354,7	6,1	742,8	8,5	255,5	173,1
	Aug.	1 085,5	1 102,7	758,2	344,0	1 194,6	998,4	468,4	111,2	360,7	85,0	338,5	9,4	503,7	8,8	221,6	152,0
	Sept.	1 748,2	1 558,0	1 246,4	311,6	1 559,6	954,6	705,6	328,5	540,0	276,5	305,3	8,7	870,1	13,0	36,7	137,6
	Okt.	1 467,8	1 315,6	917,0	398,6	1 244,0	945,8	508,1	163,7	391,4	134,5	332,5	12,0	613,6	13,7	37,4	77,2
	Nov.	1 314,2	1 637,2	1 288,4	348,8	1 563,8	990,1	668,5	308,9	555,6	264,8	329,8	9,9	564,9	21,3	41,4	36,8
Private Bausparkassen																	
1961	7 634,8	4 418,7	2 790,9	1 627,8	3 985,0	3 121,4	1 435,4	488,5	1 197,4	375,1	1 330,0	22,2	2 600,6	159,8	1 118,8	667,9	498,6
1962	8 123,8	5 233,7	3 517,7	1 716,0	4 838,4	3 556,5	1 864,7	707,4	1 545,3	574,5	1 418,1	10,3	2 853,9	190,1	1 475,0	819,7	298,1
1963	10 096,8	5 662,3	3 752,9	1 909,4	5 302,3	3 942,1	2 062,2	788,6	1 630,9	571,6	1 593,2	16,0	3 227,7	218,7	1 718,8	1 007,7	324,5
1964	12 587,1	6 477,6	4 379,3	2 098,3	6 031,5	4 555,9	2 499,6	839,8	1 773,4	635,8	1 735,2	23,3	3 775,6	251,5	2 195,9	904,8	367,1
1965	15 389,2	7 926,4	5 074,0	2 852,4	7 180,8	5 511,2	2 833,1	935,6	1 999,3	734,1	2 314,0	34,4	4 714,7	291,7	2 233,3	1 390,7	435,6
1966	20 078,3	10 187,3	6 118,6	4 068,7	9 093,3	7 011,9	3 244,6	1 150,2	2 532,8	931,2	3 294,5	21,4	5 782,4	360,9	2 018,0	1 549,0	512,3
1967	Juni	856,3	771,0	538,2	232,8	712,1	554,4	242,2	79,3	229,7	78,4	239,5	0,7	387,4	4,8	21,0	162,1
	Juli	651,6	888,3	661,6	226,7	761,4	605,3	325,4	96,6	219,6	59,5	216,0	0,4	280,0	5,2	19,3	87,7
	Aug.	736,7	650,2	434													

20. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *) 1)

(ohne Sterbekassen) Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel *) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten *)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 4)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 5)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1959	422	.	.	.	20 752,7	3 352,2	5 962,1	4 576,4	348,1	288,3	2 099,9	4 125,7
1960	440	.	.	.	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	.	.	.	21 102,1	4 824,3	8 508,7	6 817,2	510,1	350,9	2 974,9	4 116,0
1962	444	.	.	.	32 112,4	5 566,1	9 935,4	7 826,6	603,1	446,3	3 544,9	4 089,9
1963	443	.	.	.	36 382,5	6 481,2	11 293,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1964	444	.	.	.	41 367,0	7 623,0	12 705,8	10 511,2	777,9	516,4	4 488,8	4 383,9
1965 6)	448	.	.	.	46 765,5	9 094,9	14 337,6	11 851,2	873,2	562,5	5 702,4	4 343,7
1965 6)	356	.	.	.	44 761,9	8 825,9	13 804,9	11 346,3	863,0	562,5	5 784,3	3 775,0
1966 1. Vi. 7)	261	47 941,0	665,3	891,9	46 383,8	9 210,1	14 458,9	11 485,6 4)	863,6	580,5	5 952,1	3 839,0 8)
1. . 7)	302	50 071,2	739,2	948,0	48 384,0	9 311,1	15 073,2	12 262,1	876,3	580,5	6 247,0	4 033,8
2. .	302	51 521,0	855,5	965,4	49 700,1	9 694,9	15 404,4	12 607,7	908,6	601,4	6 488,9	3 994,2
3. .	303	52 811,8	703,3	977,4	51 131,1	10 185,4	15 806,7	12 864,2	935,9	635,3	6 746,1	3 957,5
4. .	304	54 561,7	866,4	883,2	52 812,1	10 754,1	16 335,9	13 116,6	995,8	659,6	7 026,3	3 923,8
1967 1. Vi.	306	56 409,4	833,3	1 090,2	54 485,9	11 144,0	17 310,8 8)	13 225,3 8)	1 004,7	708,9	7 178,6	3 913,6
2. .	306	58 003,8	917,6	1 090,1	55 996,1	11 486,1	17 754,8	13 687,8	1 028,6	734,0	7 426,8	3 878,0
3. .	305	59 322,5	755,5	912,5	57 634,5	11 842,3	18 245,1	14 210,0	1 046,3	761,6	7 705,0	3 844,2
Lebensversicherungsunternehmen												
1959	91	12 617,1	348,5	.	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,8	271,3	1 222,6	1 948,2
1960	98	14 775,8	374,6	.	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	17 119,5	407,9	.	16 711,6	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,8	1 724,1	1 937,6
1962	100	19 842,2	484,1	.	19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1963	100	22 740,6	479,9	.	22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1964	100	26 108,5	530,1	.	25 578,4	6 347,1	8 949,1	4 717,1	183,4	421,1	2 927,5	2 033,1
1965	102	29 704,8	571,6	.	29 132,2	7 443,7	10 013,0	5 349,3	200,0	460,1	3 461,0	2 005,5
1966 1. Vi.	104	30 549,9	250,8	191,2	30 107,9	7 981,1	10 347,1	5 415,1 4)	199,9	474,5	3 650,8	2 038,4 8)
2. .	106	31 485,3	270,3	185,0	30 952,7	8 311,0	10 441,0	5 566,6	211,2	494,8	3 808,8	2 019,3
3. .	106	32 486,4	270,3	228,4	31 987,7	8 721,8	10 851,1	5 705,7	221,7	525,2	3 972,3	1 989,3
4. .	106	33 783,7	380,5	228,7	33 174,5	9 193,5	11 241,2	5 848,8	232,2	552,5	4 132,0	1 974,3
1967 1. Vi.	105	34 807,2	326,4	221,3	34 259,5	9 539,9	11 844,5 8)	5 830,2 8)	239,4	588,7	4 255,9	1 966,9
2. .	105	35 843,3	373,1	214,2	35 256,0	9 813,6	12 089,0	6 126,3	248,8	614,5	4 415,6	1 948,2
3. .	105	36 908,6	306,7	205,1	36 396,8	10 107,5	12 444,0	6 433,6	254,5	642,3	4 596,7	1 914,2
Pensionskassen 10)												
1959	190	.	.	.	3 952,2	451,3	1 146,5	485,4	5,6	0,0	163,5	1 699,9
1960	196	.	.	.	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961	199	.	.	.	5 184,9	621,3	1 609,3	908,0	1,3	0,1	328,3	1 716,6
1962	198	.	.	.	5 862,4	719,3	1 828,4 11)	1 104,9	1,3	61,5 11)	435,1	1 711,9
1963	197	.	.	.	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	549,3	1 791,6
1964	197	.	.	.	7 378,6	989,3	2 347,7	1 437,7	1,7	74,3	637,8	1 890,1
1965 6)	198	.	.	.	8 135,8	1 130,2	2 649,1	1 601,7	10,1	81,1	782,7	1 880,9
1965 6)	31	.	.	.	6 218,4	864,9	2 091,2	1 169,8	8,5	81,1	686,6	1 322,3
1966 1. Vi.	31	6 525,2	41,7	53,7	6 429,8	903,6	2 181,8	1 169,2	9,6	84,3	747,9	1 333,4
2. .	31	6 668,4	52,1	30,2	6 586,1	942,9	2 315,0	1 200,1	9,6	84,2	772,0	1 326,3
3. .	31	6 842,5	39,0	44,9	6 758,6	986,2	2 304,5	1 247,4	9,6	84,3	793,7	1 322,9
4. .	31	7 080,0	50,8	75,1	6 984,1	1 072,9	2 153,1	1 282,4	10,0	84,2	828,6	1 312,9
1967 1. Vi.	31	7 254,6	41,8	71,8	7 141,0	1 106,8	2 477,6	1 293,2	10,5	97,0	842,2	1 313,7
2. .	31	7 420,4	68,6	73,8	7 278,0	1 153,9	2 520,9	1 321,8	16,2	97,0	862,8	1 305,4
3. .	31	7 568,2	35,8	61,3	7 471,1	1 205,8	2 617,0	1 345,1	14,0	97,0	890,2	1 302,0
Krankenversicherungsunternehmen 12)												
1966 1. Vi.	41	2 130,2	73,9	56,1	2 000,2	101,0	614,3	776,5	12,7	—	294,9	200,8
2. .	41	2 216,9	87,9	75,5	2 053,5	107,5	626,8	799,0	12,8	—	307,9	199,5
3. .	41	2 210,8	88,5	52,5	2 069,8	114,0	619,3	810,9	14,0	—	318,1	193,5
4. .	42	2 318,5	114,1	58,8	2 145,6	119,0	649,5	837,7	15,6	—	335,8	188,0
1967 1. Vi.	43	2 389,6	75,7	52,7	2 261,2	123,4	724,2	866,9	15,5	—	343,9	187,3
2. .	43	2 491,0	90,7	75,9	2 324,4	127,1	742,7	896,7	15,8	—	356,1	186,0
3. .	42	2 502,4	99,9	55,3	2 347,2	129,7	725,6	926,7	16,6	—	363,8	184,8
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 13)												
1959	111	.	.	.	3 390,2	169,4	417,0	1 445,0	145,1	17,0	612,6	384,1
1960	120	.	.	.	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	.	.	.	4 597,4	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,1	368,7
1962	118	.	.	.	5 065,9	229,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1963	119	.	.	.	5 542,4	250,4	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	382,1
1964	118	.	.	.	6 160,0	274,7	998,2	3 104,8	304,8	21,0	1 107,6	368,9
1965 6)	118	.	.	.	6 971,3	285,2	1 200,5	3 484,1	350,3	21,3	1 261,3	364,6
1965 6)	93	.	.	.	6 885,1	281,5	1 225,7	3 417,1	341,7	21,3	1 239,3	358,5
1966 1. Vi.	93	8 160,1	317,8	589,2	7 253,1	290,4	1 371,7	3 500,1	349,6	21,7	1 352,2	367,4
2. .	93	8 381,3	286,6	613,8	7 480,9	298,0	1 452,2	3 596,8	361,3	22,4	1 388,1	361,1
3. .	94	8 426,2	246,5	574,9	7 604,8	311,7	1 460,2	3 632,1	366,2	25,2	1 445,6	363,8
4. .	94	8 423,2	248,8	435,5	7 738,9	325,3	1 487,8	3 650,1	393,1	22,9	1 496,6	363,1
1967 1. Vi.	94	8 940,3	325,8	678,9	7 935,6	335,1	1 615,3	3 707,3	394,9	23,2	1 497,6	362,2
2. .	94	9 175,1	302,6	670,9	8 201,6	343,1	1 657,7	3 878,1	403,2	22,5	1 541,2	355,8
3. .	94	9 157,3	240,2	533,8	8 383,8	351,3	1 659,0	3 995,3	406,6	22,3	1 591,8	357,0
Rückversicherungsunternehmen												
1959	30	.	.	.	1 141,7	22,1	170,1	646,2	108,6	—	101,2	93,5
1960	26	.	.	.	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961	28	.	.	.	1 608,2	32,1	262,9	891,1	195,6	—	133,4	93,1
1962	27	.	.	.	1 826,0	34,7	325,6	1 012,7	216,9	—	142,5	93,6
1963	27	.	.	.	1 979,6	34,1	345,0	1 080,1	269,0	—	161,0	92,4
1964	29	.	.	.	2 250,0	31,9	410,8	1 231,6	288,0	—	175,9	91,8
1965	30	.	.	.	2 525,2	35,8	474,4	1 416,1	312,8	—	197,4	88,7
1966 1. Vi.	31	2 705,8	55,0	57,8	2 593,0	35,0	558,3	1 400,2 4)	304,5	—	201,2	83,5 8)
2. .	31	2 769,1	81,3	60,9	2 626,9	35,5	532,4	1 445,2	313,7	—	212,1	88,0
3. .	31	2 845,9	59,0	76,7	2 710,2	41,7	571,6	1 468,1	324,4	—	216,4	88,0
4. .	31	2 956,3	72,2	85,1	2 799,0	43,4	604,3	1 497,6	344,9	—	223,3	85,5
1967 1. Vi.	33	3 017,7	63,6	65,5	2 888,6	44,8	649,2	1 527,7	344,4	—	239,0	83,5
2. .	33	3 074,0	82,6	55,3	2 936,1	48,4	744,5	1 464				

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Gesamt	Bund ¹⁾	Länder ¹⁾	Lastenausgleichsfonds	Gemeinden							Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	Sonstige Steuern	
					Gesamt	darunter: Stadtstaaten	Grundsteuer			Gewerbesteuer				
							Gesamt	Grundsteuer A ²⁾	Grundsteuer B ²⁾	Gesamt	Gewerbesteuer ³⁾			Lohnsummensteuer
1950	.	9 604	6 501	.	2 697	318	1 170	.	.	1 246	1 042	205	.	281
1951	.	14 616	7 054	.	3 512	403	1 222	.	.	1 963	1 705	258	.	327
1952	33 023	18 737	8 262	1 808	4 216	511	1 225	307	919	2 623	2 310	313	68	300
1953	36 331	20 444	9 112	2 010	4 764	575	1 274	317	957	3 097	2 748	349	76	316
1954	38 082	21 305	9 487	2 188	5 102	653	1 334	326	1 008	3 342	2 957	384	91	335
1955	42 137	23 791	10 384	2 401	5 561	672	1 376	335	1 042	3 726	3 288	438	113	346
1956	46 969	26 103	12 313	2 438	6 115	754	1 405	339	1 065	4 223	3 726	496	127	360
1957	50 004	26 954	13 960	2 079	7 011	843	1 456	350	1 107	5 047	4 504	543	131	377
1958	52 184	28 103	14 703	2 072	7 306	872	1 521	359	1 162	5 261	4 680	581	147	378
1959	58 661	31 244	16 479	2 340	8 598	1 010	1 595	370	1 225	6 468	5 865	603	167	368
1960	67 591	35 904	20 127	2 023	9 537	1 075	1 614	375	1 239	7 360	6 707	653	201	362
1960 ^{b)}	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	378	1 253	7 433	6 780	653	206	367
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719 ^{c)}	396	1 317	8 147	7 430	717	252	353
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	402	1 415	8 770	7 987	783	282	307
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	413	1 496	9 273	8 464	809	293	267
1964	99 388	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	422	1 579	9 952	9 104	848	345	276
1965	105 463	58 374	32 366	1 560	13 063	1 292	2 110	428	1 682	10 283	9 350	933	385	285
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	432	1 799	11 091	10 087	1 004	420	288
1967 ^{d)}	...	62 826	36 176	1 565	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1965 1. Vi.	25 393	13 833	7 954	446	3 160	331	495	90	405	2 508	2 271	237	79	78
2. "	25 368	13 989	7 629	440	3 309	306	511	101	410	2 631	2 409	222	100	67
3. "	26 302	14 662	8 028	390	3 222	319	569	115	454	2 478	2 239	239	102	73
4. "	28 402	15 890	8 755	384	3 373	336	594	122	413	2 666	2 431	235	105	68
1966 1. Vi.	27 416	15 015	8 628	391	3 382	356	535	91	445	2 666	2 410	256	101	80
2. "	27 911	15 418	8 556	377	3 560	341	537	104	433	2 846	2 608	238	108	68
3. "	28 041	15 487	8 624	358	3 572	346	611	116	495	2 784	2 528	256	107	71
4. "	29 082	16 100	9 061	406	3 516	347	548	121	427	2 795	2 541	254	104	69
1967 1. Vi.	27 778	14 963	8 946	395	3 474	368	561	93	468	2 737	2 482	255	93	82
2. "	27 037	14 761	8 408	389	3 479	355	584	108	477	2 724	2 490	235	101	70
3. "	29 337	16 089	9 288	356	3 604	347	644	115	529	2 785	2 535	250	104	71
4. "	...	17 013	9 535	425	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Aufgliederung siehe Tab. VI, 2. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — ³⁾ Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — ⁴⁾ Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — ⁵⁾ Einschl. Saarland. — ⁶⁾ Ab 1961 einschl. Grundsteuer C. — Differenzen in den Summen durch Runden. — ^{p)} Vorläufig.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Gesamt	Bund ¹⁾			Länder			Einkommensteuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter	
		Gesamt	Bundes-eigene Steuern ²⁾	Anteil am Einkommensteuer-ertrag ³⁾	Gesamt	Länder-eigene Steuern ²⁾	Anteil am Einkommensteuer-ertrag	Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	Umsatzausgleichsteuer	Zölle
1950	16 104	9 604	9 604	—	6 501	1 126	5 375	5 375	1 807	2 087	1 449	32	—	—
1951	21 670	14 616	13 016	1 601	7 054	1 199	5 855	7 456	2 797	2 303	2 273	84	—	—
1952	26 999	18 737	15 113	3 625	8 262	1 412	6 850	10 475	3 658	3 925	2 780	111	—	—
1953	29 556	20 444	16 008	4 436	9 112	1 796	7 316	11 753	3 740	4 870	2 990	152	—	—
1954	30 792	21 305	16 824	4 481	9 487	2 175	7 312	11 793	3 875	4 588	3 071	260	—	—
1955	34 175	23 791	19 575	4 216	10 384	2 394	7 990	12 206	4 402	4 352	3 111	341	—	—
1956	38 416	26 103	21 375	4 728	12 313	2 856	9 457	14 185	5 402	4 728	3 637	418	—	—
1957	40 914	26 954	21 569	5 385	13 960	3 190	10 770	16 156	5 289	5 729	4 506	481	3	7
1958	42 806	28 103	22 185	5 918	14 703	3 517	11 186	17 105	5 932	5 473	5 190	509	23	53
1959	47 723	31 244	24 550	6 694	16 479	4 047	12 432	19 127	5 855	7 323	5 118	890	97	227
1960	56 769	36 373	27 825	8 547	20 396	4 523	15 874	24 421	8 102	8 963	6 510	846	67	156
1961	66 034	41 500	31 097	10 403	24 534	5 213	19 320	29 723	10 453	10 817	7 473	980	60	140
1962	73 069	45 342	33 633	11 709	27 727	5 942	21 785	33 454	12 218	12 218	7 790	1 130	57	133
1963	77 471	48 929	35 203	13 726	28 543	6 148	22 395	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	190	292
1964	84 861	53 913	38 522	15 391	30 948	6 875	24 073	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	265	368
1965	90 780	58 374	42 362	16 012	32 366	7 322	25 045	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	289	367
1966	96 849	62 020	44 754	17 266	34 869	7 863	27 006	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	112	124
1967 ^{d)}	99 002	62 826	46 596	16 230	36 176	8 541	27 635	43 865	19 557	15 780	7 061	1 469	128	157
1966 1. Vi.	23 643	15 015	10 775	4 240	8 628	1 996	6 632	10 872	4 217	4 208	2 136	311	11	17
2. "	23 975	15 418	11 193	4 226	8 556	1 947	6 610	10 835	3 942	4 426	1 963	504	27	26
3. "	24 111	15 487	11 199	4 288	8 624	1 918	6 706	10 994	3 166	3 709	1 651	469	33	34
4. "	25 161	16 100	11 587	4 513	9 061	2 003	7 058	11 571	5 730	3 732	1 937	172	41	47
1967 1. Vi.	23 909	14 963	10 924	4 038	8 946	2 070	6 876	10 915	4 648	3 968	1 970	329	6	8
2. "	23 168	14 761	11 058	3 703	8 408	2 103	6 305	10 007	3 832	4 123	1 688	365	28	25
3. "	25 377	16 089	11 897	4 192	9 288	2 149	7 139	11 331	5 231	3 937	1 595	568	79	109
4. "	26 548	17 013	12 717	4 297	9 535	2 219	7 316	11 613	5 845	3 752	1 808	207	15	15
1966 Jan.	7 330	5 162	4 108	1 054	2 168	520	1 648	2 702	1 970	418	164	150	0	—
Febr.	5 737	3 722	3 019	703	2 015	915	1 100	1 803	1 270	325	133	75	0	—
März	10 577	6 131	3 648	2 483	4 445	561	3 884	6 368	977	3 465	1 839	86	11	17
April	6 186	4 412	3 618	794	1 774	531	1 243	2 037	1 299	534	98	24	24	22
Mai	6 521	4 346	3 537	809	2 174	909	1 266	2 075	1 317	488	132	138	3	5
Juni	11 268	6 660	4 038	2 622	4 608	507	4 101	6 723	1 326	3 404	1 725	268	0	—
Juli	6 569	4 632	3 720	912	1 937	511	1 426	2 338	1 684	369	123	162	26	24
Aug.	6 806	4 567	3 718	849	2 239	911	1 328	2 178	1 673	232	20	25	7	10
Sept.	10 736	6 288	3 762	2 527	4 448	496	3 952	6 478	1 809	3 108	1 507	34	0	—
Okt.	6 641	4 728	3 841	887	1 914	526	1 388	2 275	1 896	1 98	124	37	0	—
Nov.	6 761	4 624	3 835	789	2 137	903	1 235	2 024	1 759	152	57	56	1	14
Dez.	11 758	6 748	3 912	2 836	5 010	574	4 436	7 272	2 075	3 382	1 757	58	26	33
1967 Jan.	7 725	5 262	4 153	1 109	2 463	574	1 889	2 998	2 198	347	273	181	0	—
Febr.	6 038	3 893	3 190	703	2 145	948	1 197	1 899	1 409	291	137	62	5	8
März	10 146	5 807	3 581	2 226	4 339	548	3 791	6 017	1 041	3 330	1 560	86	0	—
April	5 991	4 209	3 504	705	1 782	582	1 200	1 905	1 269	409	166	61	25	20
Mai	6 705	4 501	3 782	720	2 203	978	1 226	1 946	1 232	456	123	135	0	—
Juni	10 472	6 050	3 772	2 278	4 422	544	3 879	6 157	1 312	3 278	1 399	168	3	5
Juli	7 082	4 825	3 351	974	2 257	598	1 659	2 634	1 726	504	140	264	22	23
Aug.	7 480	4 985	4 122	864	2 494	1 023	1 471	2 335	1 708	315	65	247	57	86
Sept.	10 815	6 279	3 925	2 354	4 536	528	4 009	6 363	1 797	3 119	1 390	57	0	—
Okt.	6 905	4 831	3 980	851	2 074	624	1 450	2 301	1 914	233	63	92	0	—

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Bundeseigene Steuern										Ländereigene Steuern			
	Umsatzsteuer	Umsatzausgleichsteuer ¹⁾	Notopfer Berlin und Ergänzungsabgabe	Beförderungsteuer ²⁾	Gesamt	Verbrauchssteuern und Zölle					Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Biersteuer	Übrige Steuern
						Zölle ³⁾	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer				
1950	4 584	162	358	241	4 258	617	2 160	340	496	73	130	349	349	298
1951	6 552	269	579	328	5 289	829	2 404	432	538	463	142	410	276	371
1952	7 956	424	767	356	5 609	1 054	2 334	535	529	590	178	470	331	433
1953	8 409	456	976	239	5 929	1 272	2 326	514	543	734	405	531	362	498
1954	9 097	497	1 082	173	5 977	1 486	2 304	302	554	781	620	599	386	571
1955	10 469	648	1 268	219	6 970	1 793	2 560	345	578	1 136	534	728	441	691
1956	11 434	750	1 290	253	7 649	1 983	2 781	405	684	1 415	758	837	484	777
1957	11 747	848	553	284	8 137	2 024	2 933	448	778	1 642	818	967	561	843
1958	12 030	910	229	544	8 473	2 041	3 093	486	877	1 665	888	1 082	605	941
1959	13 133	1 009	165	704	9 538	2 256	3 265	609	915	2 145	1 116	1 216	650	1 065
1960	14 828	1 253	45	769	10 930	2 630	3 537	689	1 023	2 664	1 100	1 475	700	1 248
1961	16 422	1 384	41	804	12 446	2 990	3 892	745	1 097	3 325	1 419	1 678	763	1 354
1962	17 525	1 628	35	826	13 619	3 314	4 205	767	1 222	3 699	1 798	1 888	820	1 475
1963	18 022	1 832	25	879	14 445	3 349	4 311	872	1 335	4 139	1 673	2 134	877	1 464
1964	19 655	2 008	18	918	15 924	2 619	4 416	921	1 441	6 071	1 931	2 372	955	1 618
1965	21 568	2 363	6	884	17 542	2 531	4 697	954	1 508	7 428	1 880	2 624	979	1 838
1966	22 415	2 537	17	925	18 860	2 656	4 982	948	1 779	8 016	1 994	2 853	1 032	1 984
1967 ⁴⁾	22 012	2 582	7	905	21 091	2 508	5 801	1 049	1 828	9 423	2 421	3 059	1 044	2 017
1966 1. Vj.	5 435	632	5	198	4 505	685	1 173	245	382	1 886	478	751	228	540
2. "	5 613	628	5	231	4 716	664	1 227	225	639	1 850	488	734	237	489
3. "	5 567	648	4	261	4 720	628	1 295	244	359	2 084	485	679	290	464
4. "	5 801	629	3	235	4 919	680	1 287	234	399	2 197	544	690	278	492
1967 1. Vj.	5 339	605	2	195	4 784	637	1 210	266	418	2 116	516	789	232	533
2. "	5 305	581	2	221	4 951	596	1 370	238	547	2 090	584	804	234	482
3. "	5 499	669	1	251	5 477	633	1 480	272	357	2 627	650	717	298	485
4. - ⁵⁾	5 869	728	1	238	5 879	641	1 741	273	506	2 591	671	749	280	518
1966 Jan.	2 344	207	4	70	1 483	227	388	58	130	643	23	268	81	148
Febr.	1 547	209	1	28	1 235	226	271	75	107	511	421	204	90	200
März	1 544	216	1	99	1 787	232	514	111	145	732	34	278	58	191
April	1 944	178	1	76	1 419	189	434	75	156	530	29	268	71	164
Mai	1 805	232	2	75	1 424	243	290	55	213	595	429	234	81	164
Juni	1 864	219	2	80	1 873	232	504	96	270	725	30	232	85	160
Juli	1 888	217	1	86	1 528	207	392	77	134	686	25	236	97	153
Aug.	1 858	209	3	89	1 559	208	420	75	105	713	431	215	103	162
Sept.	1 821	222	0	86	1 632	213	483	92	120	686	29	228	90	149
Okt.	1 943	207	0	84	1 607	222	406	66	123	751	27	241	100	158
Nov.	1 948	212	0	80	1 594	215	393	81	129	737	438	219	92	154
Dez.	1 910	210	2	71	1 718	244	487	88	147	709	78	230	86	180
1967 Jan.	2 256	209	1	71	1 617	228	399	73	139	733	29	301	78	166
Febr.	1 588	196	0	27	1 379	205	338	91	124	572	451	216	90	192
März	1 495	200	1	98	1 788	205	474	102	156	810	37	272	65	175
April	1 817	160	1	70	1 457	176	397	74	176	604	46	296	68	172
Mai	1 734	222	1	71	1 754	219	525	73	174	729	479	258	85	156
Juni	1 754	200	1	80	1 739	201	449	91	197	757	59	250	81	154
Juli	1 910	190	0	85	1 665	179	529	75	103	744	78	255	97	168
Aug.	1 783	234	1	84	2 020	225	455	114	110	1 081	528	226	96	174
Sept.	1 806	245	0	81	1 793	229	496	83	144	802	45	236	104	143
Okt.	1 877	237	0	82	1 784	212	466	109	147	808	60	231	103	180
Nov.	2 001	252	1	81	1 871	244	538	83	183	780	551	239	87	166
Dez. ⁶⁾	1 991	239	1	75	2 224	186	737	82	175	1 002	60	229	90	173

¹⁾ Ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — ²⁾ Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ³⁾ Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung.

4. Ausgleichsforderungen^{*)}

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	gesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute ¹⁾	für Versicherungsunternehmen	für Sparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen ²⁾	22 361	8 682 ³⁾	7 641	5 973	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1967	2 235	—	1 296	928	11
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1967	20 126	8 682	6 345	5 045	54
darunter:					
im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ⁴⁾	716	—	483	229	4
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 790	8 682	514	2 594	—
b) Länder	8 336	—	5 831	2 451	54
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	41	—	41	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 999	8 135	5 864	—	—
c) 3 1/2 %ige	5 092	—	2	5 036	54
d) 4 1/2 %ige	438	—	438	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	9	—	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁵⁾	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	20 126	8 682	6 345	5 045	54

^{*)} Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tabelle VI, 5 genannten Wert ab. — ¹⁾ Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — ²⁾ Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — ³⁾ Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1967 (Bestand zuzüglich in Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung, vgl. Anm. 5)). — ⁴⁾ Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — ⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte^{*)}

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Steuer-gutscheine ²⁾	Kassen-obligationen	An-leihen ³⁾	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädi-gungsschuld	Aus-gleichs-forde-rungen ⁵⁾	Deckungs-forde-rungen	Aus-lands-schul-dung ⁶⁾
		Buch-kredite	Sonder-kredite ¹⁾							Sozial-versiche-rungen ⁴⁾	Sonstige				
Gesamt															
1965 Dez.	83 006	1 408	2 340	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 März	84 573	26	2 340	547	1 115	51	1 173	12 009	25 738	6 739	6 927	1 011	20 475	3 120	3 302
Juni	84 919	217	2 254	—	830	51	1 028	11 949	26 665	6 926	7 242	989	20 421	3 116	3 231
Sept.	86 958	185	2 254	606	927	51	963	12 045	27 346	7 149	7 637	995	20 403	3 223	3 175
Dez.	92 317	1 164	2 530	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 März	95 344	14	2 516	1 619	2 975	51	2 308	12 414	31 110	7 156	8 156	1 000	20 320	3 336	2 371
Juni	97 521	32	2 120	1 631	3 995	51	2 673	12 938	31 869	7 111	8 229	977	20 250	3 317	2 329
Sept.	101 372	13	2 106	837	5 635	52	3 073	13 815	32 777	7 708	8 417	971	20 242	3 400	2 328
Dez. ⁸⁾	107 221	2 220	1 603	204	7 678	51	3 189	14 200	34 184	8 419	8 640	973	20 170	3 391	2 300
Bund															
1965 Dez.	33 042	921	2 340	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 März	33 046	—	2 340	547	980	—	1 017	6 598	756	4 426	510	1 011	11 798	—	3 062
Juni	32 181	—	2 254	—	655	—	1 017	6 587	756	4 610	510	989	11 809	—	2 995
Sept.	32 982	—	2 254	606	752	—	952	6 674	676	4 798	510	995	11 805	—	2 960
Dez.	35 607	667	2 530	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 März	36 243	—	2 516	1 619	2 800	—	1 834	6 517	675	4 789	535	1 000	11 793	—	2 166
Juni	37 422	16	2 120	1 631	3 860	—	2 158	6 756	675	4 778	535	977	11 797	—	2 119
Sept.	39 594	—	2 106	837	5 500	—	2 558	7 185	650	5 347	535	971	11 788	—	2 117
Dez.	43 493	2 062	1 603	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
Lastenausgleichsfonds															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	262	382	—	—	3 035	17
1966 März	6 069	2	—	—	—	—	157	1 716	426	254	378	—	—	3 120	17
Juni	6 124	198	—	—	—	—	11	1 726	426	253	378	—	—	3 116	17
Sept.	6 169	78	—	—	—	—	11	1 760	398	282	380	—	—	3 223	37
Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 März	6 692	—	—	—	—	—	111	1 904	607	282	418	—	—	3 336	34
Juni	6 715	—	—	—	—	—	111	1 948	594	282	427	—	—	3 317	36
Sept.	6 719	—	—	—	—	—	111	1 771	678	282	440	—	—	3 400	37
Dez.	6 798	—	—	—	—	—	111	1 765	758	275	461	—	—	3 391	37
ERP-Sondervermögen															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 März	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
Juni	562	—	—	—	—	—	—	—	62	—	500	—	—	—	—
Sept.	562	—	—	—	—	—	—	—	62	—	500	—	—	—	—
Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 März	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
Juni	558	—	—	—	—	—	—	—	58	—	500	—	—	—	—
Sept.	558	—	—	—	—	—	—	—	58	—	500	—	—	—	—
Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
Länder															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 März	18 233	24	—	—	135	51	—	3 122	3 961	834	1 268	—	8 676	—	163
Juni	18 612	19	—	—	175	51	—	3 069	4 300	824	1 400	—	8 613	—	161
Sept.	18 845	108	—	—	175	51	—	3 045	4 410	823	1 513	—	8 598	—	123
Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 März	21 649	14	—	—	175	51	363	3 334	6 548	825	1 692	—	8 527	—	121
Juni	22 107	16	—	—	135	51	403	3 532	6 863	811	1 717	—	8 453	—	126
Sept.	23 201	13	—	—	135	52	403	4 160	7 151	849	1 857	—	8 453	—	129
Dez. ⁸⁾	24 175	158	—	—	203	51	453	4 452	7 590	823	1 938	—	8 380	—	127
Gemeinden ⁷⁾															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 März	26 660	—	—	—	—	—	—	573	20 530	1 225	4 272	—	—	—	60
Juni	27 440	—	—	—	—	—	—	568	21 120	1 240	4 454	—	—	—	58
Sept.	28 400	—	—	—	—	—	—	565	21 800	1 245	4 735	—	—	—	55
Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 März	30 200	—	—	—	—	—	—	660	23 220	1 260	5 010	—	—	—	50
Juni	30 720	—	—	—	—	—	—	702	23 680	1 240	5 049	—	—	—	49
Sept.	31 300	—	—	—	—	—	—	699	24 240	1 230	5 085	—	—	—	46
Dez. ⁸⁾	32 050	—	—	—	—	—	—	699	24 880	1 220	5 206	—	—	—	45

^{*)} Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — ¹⁾ Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VI, 10). — ²⁾ Bis 1954 einschl. Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Ohne Berücksichtigung der im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — ⁴⁾ Einschl. Schuldbuchforderungen. — ⁵⁾ Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VI, 10. — ⁶⁾ Forderungen ausländischer Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — ⁷⁾ Angaben für andere als Jahresendstände geschätzt. — ⁸⁾ Teilweise geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen¹⁾

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Öffentliche Haushalte									Bundesbahn und Bundespost			Nachrichtl.: Nicht börsengängige Titel ²⁾			
		Gesamt	Anleihen					Kassenobligationen				Gesamt	Anleihen		Kassenobligationen		
			Bund	Lastenausgleichsfonds ³⁾	Länder	Gemeinden ⁴⁾	Gesamt	Bund	Lastenausgleichsfonds ³⁾	Länder							
1950 Dez.	500.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500.4	500.4	—	137.1
1951 Dez.	500.3	48.8	48.8	33.8	—	15.0	—	—	—	—	—	—	—	451.5	451.5	—	160.1
1952 Dez.	583.7	418.3	418.3	183.2	—	235.1	—	—	—	—	—	—	—	165.4	165.4	—	174.8
1953 Dez.	1 528.8	1 126.4	1 126.4	538.0	—	568.0	20.4	—	—	—	—	—	—	402.4	402.4	—	164.7
1954 Dez.	2 230.2	1 677.8	1 677.8	538.5	200.0	869.1	70.2	—	—	—	—	—	—	552.4	552.4	—	157.0
1955 Dez.	2 723.5	2 046.1	2 046.1	538.5	450.0	987.4	70.2	—	—	—	—	—	—	677.4	677.4	—	214.9
1956 Dez.	2 701.8	2 024.4	2 024.4	505.2	450.0	996.2	73.0	—	—	—	—	—	—	677.4	677.4	—	269.4
1957 Dez.	2 733.5	1 976.1	1 976.1	—	450.0	1 254.1	272.0	—	—	—	—	—	—	757.4	757.4	—	342.2
1958 Dez.	4 434.9	2 437.5	2 437.5	—	550.0	1 571.5	316.0	—	—	—	—	—	—	1 997.4	1 997.4	—	384.7
1959 Dez.	6 378.4	3 805.1	3 134.7	299.2	750.0	1 775.9	309.6	670.4	347.5	300.0	22.9	—	—	2 573.3	2 242.0	331.3	377.3
1960 Dez.	7 607.6	4 424.0	3 602.2	800.0	750.0	1 710.3	341.9	821.8	468.9	300.0	52.9	—	—	3 183.6	2 698.4	485.2	330.3
1961 Dez.	9 677.1	5 730.5	4 908.7	1 976.2	900.0	1 697.8	334.7	821.8	468.9	300.0	52.9	—	—	3 946.6	3 306.6	640.0	308.9
1962 Dez.	12 115.0	6 559.3	5 824.4	2 728.7	1 000.0	1 678.6	417.1	734.9	380.5	311.5	42.9	—	—	5 555.7	4 697.0	858.7	337.1
1963 Dez.	15 691.2	8 492.4	7 866.6	4 528.7	1 400.0	1 533.1	404.8	625.8	383.7	227.1	15.0	—	—	7 198.8	6 263.9	934.9	394.3
1964 Dez.	19 027.3	10 490.6	9 403.0	5 593.1	1 585.9	1 754.8	469.2	1 087.6	830.5	257.1	—	—	—	8 536.7	7 383.9	1 152.8	464.7
1965 März	19 909.2	11 190.4	10 102.8	5 992.7	1 644.2	1 881.3	584.6	1 087.6	830.5	257.1	—	—	—	8 718.8	7 376.0	1 342.8	502.8
1965 Juni	20 997.1	11 748.5	10 660.9	6 067.5	1 690.0	2 323.2	580.2	1 087.6	830.5	257.1	—	—	—	9 248.6	7 805.8	1 442.8	548.4
1965 Sept.	21 678.7	12 445.1	11 292.5	6 392.2	1 916.0	2 404.1	580.2	1 152.6	895.5	257.1	—	—	—	9 233.6	7 790.8	1 442.8	598.1
1965 Dez.	22 192.4	13 017.3	11 848.9	6 555.7	1 950.0	2 764.7	578.5	1 168.4	1 016.8	151.6	—	—	—	9 175.1	7 735.2	1 439.9	587.0
1966 März	22 786.0	13 727.7	12 554.3	6 757.9	1 976.3	3 246.6	573.5	1 173.4	1 016.8	156.6	—	—	—	9 058.3	7 698.4	1 359.9	624.7
1966 Juni	22 593.6	13 561.3	12 533.3	6 757.1	2 002.4	3 205.4	568.4	1 016.8	1 016.8	11.2	—	—	—	9 032.3	7 672.4	1 359.9	670.3
1966 Sept.	22 304.2	13 507.6	12 544.8	6 756.3	2 040.7	3 181.9	565.9	962.8	951.8	11.0	—	—	—	8 796.6	7 586.7	1 209.9	670.3
1966 Dez.	22 495.3	13 804.3	12 545.3	6 718.9	2 087.3	3 173.9	565.2	1 259.0	1 209.7	11.0	38.3	—	—	8 691.0	7 530.0	1 161.0	657.6
1967 Jan.	23 627.7	14 669.1	12 602.1	6 601.2	2 119.2	3 216.9	664.8	2 067.0	1 717.7	11.0	338.3	—	—	8 958.6	7 529.6	1 429.0	651.2
1967 Febr.	24 072.2	14 934.1	12 653.7	6 553.4	2 123.7	3 315.7	660.9	2 280.4	1 831.1	11.0	338.3	—	—	9 138.1	7 609.1	1 529.0	647.3
1967 März	24 405.4	15 104.7	12 796.9	6 552.7	2 139.0	3 444.4	660.8	2 307.8	1 833.5	11.0	363.3	—	—	9 300.7	7 771.7	1 529.0	647.3
1967 April	24 715.9	15 413.6	13 105.8	6 482.3	2 159.6	3 487.6	656.3	2 307.8	1 833.5	11.0	363.3	—	—	9 300.3	7 771.3	1 529.0	645.9
1967 Mai	25 208.0	15 947.9	13 275.2	6 801.9	2 179.5	3 587.5	706.3	2 672.7	2 158.4	11.0	403.3	—	—	9 260.1	7 731.1	1 529.0	643.9
1967 Juni	25 329.8	16 014.3	13 341.6	6 801.7	2 199.1	3 636.9	703.9	2 672.7	2 158.4	11.0	403.3	—	—	9 325.5	7 730.5	1 595.0	642.9
1967 Juli	26 396.8	17 016.3	14 093.6	7 101.6	2 211.7	4 076.7	703.6	2 922.7	2 408.4	11.0	403.3	—	—	9 380.5	7 685.5	1 695.0	642.9
1967 Aug.	26 731.5	17 352.4	14 279.7	7 301.4	2 008.3	4 266.4	703.6	3 072.7	2 558.4	11.0	403.3	—	—	9 379.1	7 684.1	1 695.0	642.9
1967 Sept.	26 995.6	17 371.5	14 298.8	7 301.1	2 027.9	4 266.2	703.6	3 072.7	2 558.4	11.0	403.3	—	—	9 624.1	7 829.1	1 795.0	642.9
1967 Okt.	27 298.1	17 741.5	14 468.8	7 350.6	2 049.0	4 366.2	703.0	3 272.7	2 758.4	11.0	403.3	—	—	9 556.6	7 790.6	1 766.0	639.5
1967 Nov.	27 772.3	18 216.4	14 743.7	7 434.1	2 065.5	4 561.2	702.9	3 472.7	2 958.4	11.0	403.3	—	—	9 555.9	7 789.9	1 766.0	639.5
1967 Dez.	27 445.5	17 930.1	14 740.8	7 413.7	2 065.6	4 558.9	702.6	3 189.3	2 625.0	11.0	453.3	—	—	9 515.4	7 799.4	1 716.0	702.1

¹⁾ Die Angaben für die Anleihen beziehen sich sowohl auf Schuldverschreibungen, die — nach einigen tilgungsfreien Jahren — durch Auslosung getilgt werden, als auch auf verzinsliche Schatzanweisungen, die am Ende der Laufzeit mit dem Gesamtbetrag fällig werden, soweit sie eine Laufzeit von mehr als vier Jahren haben. Anleihen (verzinsliche Schatzanweisungen) mit kürzeren Laufzeiten sind als „Kassenobligationen“ ausgewiesen. Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. V, 4 sind hier neben den in Hauptentschädigungsberechtigten ausgegebenen Schuldverschreibungen des Lastenausgleichsfonds auch die Anleihen und Kassenobligationen der Lastenausgleichsbank, soweit sie für den Lastenausgleichsfonds begeben wurden, einbezogen, dagegen sind bei den Anleihen der Gemeinden die Emissionen von öffentlich-rechtlichen Zweckverbänden unberücksichtigt geblieben. — ²⁾ Vgl. Anmerkung 1). — ³⁾ Verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn (bis März 1960 auch der Bundespost); die Titel wurden den Gläubigern als Sicherheiten für gewährte Darlehen ausgehändigt. — ⁴⁾ Ohne die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Anleihestücke (s. Tab. VI, 7).

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen¹⁾

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nachrichtl.: Zweckgebundene Schatzanweisungen ²⁾	
		Gesamt	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuergutscheine ³⁾	Gesamt	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen
			Bund	Länder	Gemeinden ⁴⁾	Gesamt	Bund	Länder			Länder	Bund		
1950 Dez.	1 510.8	811.7	758.9	498.7	260.2	2.8	—	—	50.0	699.1	571.5	127.6	—	19.5
1951 Dez.	2 443.6	1 652.3	1 746.0	608.2	137.8	742.7	697.8	44.9	163.6	791.3	642.1	149.2	—	54.7
1952 Dez.	2 419.7	1 922.3	1 76.9	110.6	66.3	853.4	751.0	102.4	162.0	1 227.4	528.3	549.1	150.0	51.4
1953 Dez.	2 277.4	908.8	103.0	78.7	24.3	658.2	529.9	128.3	147.6	1 368.6	519.6	553.2	295.8	231.8
1954 Dez.	2 092.1	764.5	81.8	65.0	16.8	489.2	400.0	89.2	193.5	1 327.6	551.8	394.7	381.1	266.7
1955 Dez.	1 415.1	321.2	30.6	—	30.6	149.5	149.5	—	149.5	1 093.9	472.1	216.5	405.3	273.6
1956 Dez.	1 582.7	547.7	—	—	—	409.7	—	—	409.7	1 338.0	432.9	102.1	500.0	277.0
1957 Dez.	2 197.3	897.8	—	—	—	661.3	—	—	661.3	2 236.5	320.8	338.9	439.8	251.9
1958 Dez.	1 834.2	545.6	—	—	—	311.1	—	—	311.1	1 288.6	398.6	590.0	300.0	382.4
1959 Dez.	1 727.2	715.5	65.2	65.2	—	394.3	230.6	163.7	256.0	1 021.7	296.8	445.0	269.9	429.3
1960 Dez.	1 987.1	1 150.5	—	—	—	986.3	880.8	105.5	164.2	836.6	199.4	445.0	192.2	441.5
1961 Dez.	1 577.9	541.2	—	—	—	441.3	407.6	33.7	99.9	1 036.7	182.4	590.0	264.3	520.7
1962 Dez.	1 523.0	533.1	—	—	—	480.4	479.1	1.3	52.7	989.9	186.9	571.0	232.0	584.5
1963 Dez.	1 540.5	451.5	—	—	—	400.6	400.6	—	—	1 089.0	343.9	445.0	300.1	619.2
1964 Dez.	1 747.8	597.8	—	—	—	547.0	547.0	—	50.8	1 150.0	400.0	450.0	300.0	521.7
1965 März	1 845.8	750.6	—	—	—	700.0	700.0	—	50.6	1 095.2	345.2	450.0	300.0	529.2
1965 Juni	2 122.6	1 151.6	401.0	401.0	—	700.0	700.0	—	50.6	971.0	340.5	450.0	180.5	525.3
1965 Sept.	2 337.1	1 300.6	580.0	580.0	—	670.0	670.0	—	50.6	1 036.5	296.9	447.0	292.6	513.6
1965 Dez.	2 462.5	1 378.3	522.5	522.5	—	805.0	670.0	135.0	50.8	1 084.2	342.2	450.0	292.0	639.6
1966 März	2 749.5	1 713.1	547.0	547.0	—	1 115.0	980.0	135.0	51.1	1 036.4	333.9	450.0	252.5	631.0
1966 Juni	1 976.1	881.1	—	—	—	830.0	655.0	175.0	51.1	1 095.0	345.6	449.7	299.7	606.8
1966 Sept.	2 531.2	1 584.4	606.2	606.2	—	927.2	752.2	175.0	51.0	946.8	197.4	450.0	299.4	724.8
1966 Dez.	4 686.9	3 693.1	1 195.5	1 195.5	—	2 446.6	2 271.6	175.0	51.0	993.8	256.3	449.5	288.0	707.8
1967 Jan.	5 193.8	4 359.9	1 700.0	1 700.0	—	2 635.0	2 460.0	175.0	24.9	833.9	134.0	429.9	270.0	704.5
1967 Febr.	5 480.6	4 704.2	1 700.0	1 700.0	—	2 975.0	2 800.0	175.0	29.2	776.4	58.0	449.7	268.7	704.5
1967 März	5 413.7	4 644.3	1 618.8	1 618.8	—	2 975.0	2 800.0	175.0	50.5	769.4	51.0	450.0	268.4	702.4
1967 April	6 063.0	5 398.4	1 669.8	1 669.8	—	3 679.0	3 504.0	175.0	49.6	664.6	1.1	434.9	238.6	702.5
1967 Mai	6 493.5	5 848.5	1 664.7	1 664.7	—	4 135.0	4 000.0	135.0	48.8	645.0	1.0	432.2	211.8	702.5
1967 Juni	6 311.6	5 677.1	1 631.0	1 631.0	—	3 995.0	3 860.0	135.0	51.1	634.5	0.8	424.8	208.9	708.3
1967 Juli	6 881.2	6 231.2	1 545.0	1 545.0	—	4 635.0	4 500.0	135.0	51.2	650.0	1.0	423.3	225.7	707.8
1967 Aug.	7 377.8	6 757.9	1 071.5	1 071.5	—	5 635.0	5 50							

8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mio DM

Zeit	Kasseneinnahmen	Kassenausgaben ¹⁾	Saldo der Kasseneinnahmen und -ausgaben	Sondertransaktionen ²⁾	Kassenüberschuß (+) bzw. Defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds ³⁾	Kassenüberschuß (+) bzw. Defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgutschriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834 ⁴⁾	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718 ⁵⁾	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432 ⁴⁾	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	2 653 ⁶⁾	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	-	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	407 ⁶⁾	- 2 417	- 143	+ 2 248	98	+ 72	- 2 417
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	4 455 ⁷⁾	- 3 392	+ 78	+ 3 369	94	- 7	- 3 392
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143	138	+ 1 005	+ 694	- 302	34	+ 42	+ 1 005
2. "	13 514	13 337	+ 177	189	- 12	- 74	- 70	45	+ 38	+ 993
3. "	14 494	13 922	+ 572	77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40	+ 19	+ 1 488
4. "	15 196	17 753	- 2 557	31	- 2 588	- 1 442	+ 1 069	44	- 33	- 1 100
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+ 30	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48	- 34	- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43	- 25	- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+ 41	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 610	163	+ 447	- 414	- 865	36	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	- 1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	- 33	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14	- 2 140
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+ 26	- 4 000
4. "	18 143	22 436	- 4 293	- 18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44	- 7	- 8 275
1966 Jan.	5 429	4 964	+ 465	13	+ 452	+ 437	- 9	7	+ 13	+ 452
Febr.	3 938	4 840	- 902	10	- 912	- 455	+ 427	11	- 18	- 460
März	6 360	5 190	+ 1 170	8	+ 1 162	+ 760	- 415	14	+ 1	+ 702
April	4 922	4 800	+ 122	167	- 45	- 393	- 354	8	+ 2	+ 657
Mai	4 487	5 131	- 644	- 2	- 642	+ 384	+ 240	12	- 6	+ 15
Juni	6 831	5 699	+ 1 132	- 2	+ 1 134	+ 363	- 751	15	+ 36	+ 1 149
Juli	4 829	5 777	- 948	5	- 953	- 348	+ 642	16	+ 53	+ 196
Aug.	4 807	5 642	- 835	5	- 840	- 10	+ 724	14	- 91	- 644
Sept.	6 672	6 089	+ 583	5	+ 578	+ 24	- 565	20	+ 9	- 66
Okt.	4 934	5 454	- 520	- 5	- 515	- 23	+ 475	18	+ 1	- 581
Nov.	4 832	6 044	- 1 212	- 1	- 1 211	+ 2	+ 1 235	17	+ 39	- 1 792
Dez.	6 901	7 629	- 728	5	- 732	+ 231	+ 915	22	- 26	- 2 524
1967 Jan.	5 496	5 717	- 221	1	- 222	+ 110	+ 296	6	- 30	- 222
Febr.	4 000	5 147	- 1 147	2	- 1 149	- 339	+ 801	17	+ 8	- 1 371
März	6 193	5 673	+ 520	6	+ 514	+ 78	- 461	13	- 11	- 857
April	4 786	5 373	- 587	6	- 593	- 47	+ 531	12	- 3	- 1 450
Mai	4 690	5 466	- 776	8	- 784	+ 67	+ 826	14	- 11	- 2 234
Juni	6 411	6 310	+ 101	7	+ 94	- 72	- 178	12	+ 0	- 2 140
Juli	5 118	5 781	- 663	20	- 683	+ 308	+ 994	17	+ 20	- 2 823
Aug.	5 251	6 826	- 1 575	0	- 1 575	- 194	+ 1 386	9	+ 14	- 4 397
Sept.	6 541	6 137	+ 404	7	+ 397	+ 206	- 208	9	- 8	- 4 000
Okt.	5 171	6 683	- 1 512	2	- 1 514	- 349	+ 1 147	11	- 7	- 5 514
Nov.	5 351	6 893	- 1 542	- 24	- 1 518	- 3	+ 1 502	15	+ 2	- 7 032
Dez.	7 622	8 861	- 1 239	4	- 1 243	+ 28	+ 1 251	18	- 2	- 8 275

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgeholten laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung ⁷⁾). — ²⁾ Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neu festsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — ³⁾ Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ⁴⁾ Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30,3 Mio DM). — ⁵⁾ Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — ⁶⁾ Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung beim Europäischen Fonds (27,4 Mio DM). — ⁷⁾ Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100,0 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — ⁸⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁹⁾ Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ⁶⁾ genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Verschuldung des Bundes¹⁾

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel ⁴⁾	Anleihen und Kassenobligationen ⁵⁾	Bankkredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab- und Entschuldigungs-schuld ⁶⁾	Ausgleichsfor-derungen ⁷⁾	Auslands-verschuldung ⁸⁾	Nach-richtlich: Sonderkredite der Bundesbank für Beteiligung am IWF
		Buchkredite ²⁾	Sonderkredite und For-derungen ³⁾				Sozialversicherungen		Sonstige				
							Schuld-buch-for-derungen	Darlehen					
1950 Dez.	7 289,8	578,4	—	498,7	—	—	—	—	—	—	6 212,7	—	—
1951 Dez.	8 220,2	—	—	1 306,0	33,8	—	—	—	—	—	6 880,4	—	—
1952 Dez.	8 897,0	—	30,3	861,6	183,6	—	—	—	—	—	7 821,5	—	152,7
1953 Dez.	16 725,5	—	30,3	753,6	538,0	—	—	—	—	—	7 867,8	6 793,3	152,7
1954 Dez.	17 893,8	—	30,3	607,0	538,5	—	742,5	—	—	—	8 005,1	7 745,6	360,4
1955 Dez.	17 868,2	—	30,3	138,0	524,4	—	959,3	—	—	—	8 129,3	8 078,9	360,4
1956 Dez.	17 614,4	—	30,3	94,0	403,5	—	948,9	—	—	—	8 081,9	8 055,8	360,5
1957 Dez.	19 722,9	—	30,3	—	—	—	1 012,9	—	—	—	10 698,2	7 981,5	360,5
1958 Dez.	20 076,5	—	30,3	—	—	—	998,0	—	—	394,2	10 856,0	7 798,0	631,4
1959 Dez.	20 985,6	244,9	50,3	295,8	646,4	325,0	982,4	—	—	684,6	11 061,0	6 695,2	1 160,4
1960 Dez.	22 571,9	78,0	57,7	880,8	1 268,9	325,0	1 139,5	—	—	794,9	11 170,8	6 856,3	1 329,5
1961 Dez.	25 940,5	160,1	3 832,9	407,6	2 426,3 ⁹⁾	387,0	3 219,3 ⁹⁾	—	—	890,7	11 151,5	3 465,1	2 580,6
1962 Dez.	27 255,7	739,1	3 757,4	479,1	3 093,0	461,0	3 197,8	—	—	954,2	11 171,1	3 403,0	2 101,3
1963 Dez.	30 136,1	1 732,7	3 649,7	400,6	4 895,3	610,0	3 122,6	—	100,0	1 002,6	11 418,4	3 204,2	2 239,8
1964 Dez.	31 337,8	1 081,1	3 007,7	547,0	6 213,0	678,8	3 543,2	—	380,0	1 020,2	11 728,4	3 138,4	2 961,6
1965 März	30 695,9	—	3 007,7	700,0	6 578,1	677,6	3 482,3	—	380,0	1 024,0	11 733,4	3 112,8	2 832,6
1965 Juni	31 124,7	212,8	2 842,2	1 101,0	6 598,2	687,6	3 472,3	—	380,0	1 006,3	11 745,2	3 079,1	2 878,1
1965 Sept.	31 955,3	—	2 842,2	1 250,0	6 995,2	682,6	3 964,7	—	380,0	1 000,5	11 768,9	3 071,2	2 886,4
1965 Dez.	33 042,4	920,7	2 339,6	1 192,5	7 290,3	757,6	4 209,4	50,0	410,0	1 005,8	11 801,8	3 064,7	2 946,5
1966 März	33 046,1	—	2 339,6	1 527,0	7 615,1	756,4	4 376,4	50,0	510,0	1 010,8	11 798,4	3 062,4	3 040,5
1966 Juni	32 180,5	—	2 253,5	655,0	7 603,4	756,4	4 559,5	50,0	510,0	989,4	11 808,5	2 994,8	3 528,5
1966 Sept.	32 981,8	—	2 253,5	1 358,4	7 625,9	756,4	4 747,8	50,0	510,0	994,6	11 804,8	2 960,4	3 530,6
1966 Okt.	33 456,9	204,9	2 253,5	1 554,1	7 628,4	676,4	4 824,8	50,0	510,0	995,7	11 807,6	2 951,5	3 550,6
1966 Nov.	34 691,8	379,2	2 253,5	2 630,0	7 613,0	676,4	4 826,0	50,0	510,0	996,4	11 810,0	2 947,3	3 566,6
1966 Dez.	35 606,5	667,3	2 530,2	3 467,1	7 876,9	676,4	4 828,5	50,0	535,0	997,1	11 808,4	2 169,6	3 686,6
1967 Jan.	35 902,8	—	2 515,9	4 160,0	8 274,9	676,4	4 739,4	50,0	535,0	998,3	11 787,9	2 165,0	3 737,0
1967 Febr.	36 704,1	394,9	2 515,9	4 500,0	8 339,4	676,4	4 739,4	50,0	535,0	999,2	11 789,2	2 164,7	3 704,1
1967 März	36 243,2	—	2 515,9	4 418,8	8 350,7	675,1	4 739,4	50,0	535,0	999,8	11 792,5	2 166,0	3 698,9
1967 April	36 773,7	—	2 120,1	5 173,8	8 588,9	675,1	4 728,2	50,0	535,0	975,4	11 795,2	2 132,0	3 683,3
1967 Mai	37 599,9	—	2 120,1	5 664,7	8 916,5	675,1	4 728,2	50,0	535,0	972,2	11 797,2	2 136,9	3 683,3
1967 Juni	37 422,2	15,7	2 120,1	5 491,0	8 914,0	675,1	4 728,2	50,0	535,0	976,6	11 797,2	2 119,3	3 742,4
1967 Juli	38 416,0	—	2 105,6	6 045,0	9 434,9	650,1	4 725,3	50,0	535,0	968,2	11 784,3	2 117,6	3 712,8
1967 Aug.	39 802,5	—	2 105,6	6 571,5	9 722,8	650,1	5 297,4	50,0	535,0	969,5	11 784,8	2 115,8	3 700,7
1967 Sept.	39 594,3	—	2 105,6	6 336,7	9 743,4	650,1	5 297,4	50,0	535,0	971,0	11 788,3	2 116,8	3 703,7
1967 Okt.	40 740,9	479,8	2 105,6	6 083,7	9 987,6	695,1	5 925,9	50,0	535,0	971,5	11 789,0	2 117,7	3 703,8
1967 Nov.	42 242,6	1 288,7	2 105,6	6 317,1	10 253,1	738,1	6 101,5	50,0	535,0	972,3	11 790,3	2 090,9	3 520,2
1967 Dez.	43 493,3	2 061,8	1 603,0	7 679,0	9 909,1	750,4	6 101,5	—	535,0	972,7	11 789,5	2 091,3	3 585,0

¹⁾ Aufgliederung vgl. Tab. VI, 10. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — ³⁾ Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — ⁴⁾ Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds. — ⁵⁾ Ohne Mobilisierungstitel. — ⁶⁾ Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI, 6 ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihenstücke. — ⁷⁾ Gemäß Angaben der Bundesbank zur Verwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe und von der BIZ. — ⁸⁾ Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichs-forderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkttitel umgewandelte Aus-gleichs-forderungen vgl. Tab. VI, 10. — ⁹⁾ Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176,2 Mio DM). — ¹⁰⁾ Darunter 2 100 Mio DM zur Abgeltung der Verpflichtun-gen aus § 90 BVG.

10. Verschuldung des Bundes

Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkttitel		Anleihen und Kassenobligationen		In Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichs-forderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Wäh-rungs-parität	Kredite für Einzahlungen an		Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-an-wen-dungen	Kassen-obligationen	An-leihen ¹⁾	Gesamt	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-an-wen-dungen
	aus Nach-riegs-wirt-schafts-hilfe	von der BIZ		Weltbank	Euro-päischen Fonds							
1950 Dez.	—	—	—	—	498,7	—	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	—	—	—	—	608,2	697,8	—	33,8	—	—	—	—
1952 Dez.	—	—	—	30,3	110,6	751,0	—	183,6	—	—	—	—
1953 Dez.	—	—	—	30,3	78,7	674,9	—	538,0	—	—	—	—
1954 Dez.	—	—	—	30,3	65,0	542,0	—	538,5	—	—	—	—
1955 Dez.	—	—	—	30,3	—	138,0	—	532,4	1 048,3	264,0	784,3	—
1956 Dez.	—	—	—	30,3	—	94,0	—	403,5	1 429,1	366,2	1 062,9	—
1957 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	—	4 241,6	292,5	3 949,1	—
1958 Dez.	—	—	—	30,3	—	—	—	—	4 414,5	364,4	4 050,1	—
1959 Dez.	—	—	—	30,3	20,0	65,2	230,6	347,5	3 045,5	439,3	2 606,2	—
1960 Dez.	—	—	—	30,3	27,4	—	880,8	468,9	5 203,0	967,9	4 235,1	—
1961 Dez.	2 512,8	—	1 265,0	29,0	26,1	—	407,6	468,9	1 957,4	5 291,8	1 208,0	4 083,8
1962 Dez.	2 512,8	—	1 190,2	29,0	25,4	—	479,1	380,5	2 712,5	3 768,9	1 319,7	2 449,2
1963 Dez.	2 512,8	—	1 082,5	29,0	25,4	—	400,6	383,7	4 511,6	4 689,6	982,8	3 706,8
1964 Dez.	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	—	547,0	830,5	5 382,5	2 598,6	845,9	1 752,7
1965 März	2 010,3	—	943,0	29,0	25,4	—	700,0	830,5	5 747,6	3 001,2	1 084,5	1 916,7
1965 Juni	2 010,3	—	777,5	29,0	25,4	401,0	700,0	830,5	5 767,7	2 199,1	722,9	1 729,2
1965 Sept.	2 010,3	—	777,5	29,0	25,4	580,0	670,0	895,5	6 099,7	1 957,0	468,7	1 488,3
1965 Dez.	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	522,5	670,0	1 016,8	6 273,5	1 064,4	363,7	700,7
1966 März	1 507,7	—	777,5	29,0	25,4	547,0	980,0	1 016,8	6 598,3	1 324,8	348,2	976,6
1966 Juni	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	—	655,0	1 016,8	6 586,6	1 475,6	437,0	1 038,6
1966 Sept.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	606,2	752,2	951,8	6 674,1	795,4	95,2	700,2
1966 Okt.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	664,1	890,0	951,8	6 676,6	1 150,4	111,9	1 038,5
1966 Nov.	1 507,7	125,0	566,4	29,0	25,4	1 400,0	1 230,0	951,8	6 661,2	1 042,6	236,6	806,0
1966 Dez.	1 784,4	125,0	566,4	29,0	25,4	1 195,5	2 271,6	1 209,7	6 667,2	877,8	213,4	664,4
1967 Jan.	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 700,0	2 460,0	1 717,7	6 557,2	1 758,3	175,4	1 582,9
1967 Febr.	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 700,0	2 800,0	1 831,1	6 508,3	1 698,3	84,7	1 613,6
1967 März	1 770,1	125,0	566,4	29,0	25,4	1 618,8	2 800,0	1 833,5	6 517,2	1 769,1	212,4	1 556,7
1967 April	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 669,8	3 504,0	1 833,5	6 755,4	1 819,0	281,6	1 537,4
1967 Mai	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 664,7	4 000,0	2 158,4	6 758,1	1 998,7	418,8	1 579,9
1967 Juni	1 770,1	93,7	201,9	29,0	25,4	1 631,0	3 860,0	2 158,4	6 755,6	1 524,2	246,5	1 277,7
1967 Juli	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	1 545,0	4 000,0	2 408,4	7 026,5	1 532,0	511,8	1 020,2
1967 Aug.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	1 071,5	5 500,0	2 558,4	7 164,4	1 861,8	831,5	1 030,3
1967 Sept.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	836,7	5 000,0	2 558,4	7 185,0	2 033,5	957,2	1 076,3
1967 Okt.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	443,7	5 640,0	2 758,4	7 239,2	3 178,2	2 242,1	946,1
1967 Nov.	1 755,6	93,7	201,9	29,0	25,4	312,1	6 000,0	2 958,4	7 294,7	3 955,2	3 110,5	844,7
1967 Dez.	1 253,0	93,7	201,9	29,0	25,4	204,0	7 475,0	2 625,0	7 284,1	2 244,5	1 621,0	623,5

¹⁾ Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs														III. Restposten der Zahlungsbilanz ⁷⁾ (I./II)
	I. Saldo der Devisenbilanz ¹⁾	Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport: --) ⁴⁾						Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs	
		Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Saldo der Übertragungen (eigene: --) ²⁾	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen				
			Ins-gesamt	Handelsbilanz ³⁾	Dienstleistungs-bilanz ³⁾			Ins-gesamt	Privat	Öffent-lich ⁵⁾	Ins-gesamt	Privat	Öffent-lich ⁵⁾		
1950	- 564	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	.	+ 458	- 251	- 251	-	- 200	- 364
1951	+ 2 038	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	.	- 149	+ 236	+ 236	-	+ 2 428	- 390
1952	+ 2 761	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 1 600	- 23	- 586	-	- 586	+ 563	+ 477	+ 86	+ 2 505	+ 256
1953	+ 3 614	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	+ 451	+ 50	- 1 645	- 61	- 1 584	+ 1 695	+ 395	+ 1 300	+ 3 843	- 229
1954	+ 2 782	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 375	- 518	- 264	- 254	+ 143	+ 305	- 162	+ 3 234	- 452
1955	+ 1 851	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 110	- 271	- 69	+ 119	- 188	+ 1 755	+ 96
1956	+ 5 014	+ 4 477	+ 5 700	+ 2 897	+ 2 803	- 1 223	+ 52	- 555	+ 134	- 689	+ 607	+ 894	- 287	+ 4 529	+ 485
1957	+ 5 122	+ 5 864	+ 7 743	+ 4 083	+ 3 660	- 2 460	- 2 460	- 595	+ 267	- 862	- 1 865	- 55	- 1 810	+ 3 404	+ 1 718
1958	+ 3 188	+ 5 948	+ 7 966	+ 4 954	+ 3 012	- 2 018	- 2 405	- 1 557	- 502	- 1 050	- 848	- 761	- 87	+ 3 543	- 355
1959	- 2 204	+ 4 195	+ 7 495	+ 5 361	+ 2 134	- 3 300	- 6 432	- 5 667	- 1 372	- 4 295	- 765	- 1 163	+ 398	- 2 237	+ 33
1960	+ 8 007	+ 4 654	+ 8 107	+ 5 223	+ 2 884	- 3 453	+ 1 788	- 99	+ 1 140	- 1 239	+ 1 887	+ 2 844	- 957	+ 6 442	+ 1 565
1961	- 1 928 ⁶⁾	+ 2 887	+ 3 582	+ 6 615	+ 743	- 4 471	- 5 227	- 4 236	+ 885	- 5 121	- 991	+ 281	- 1 272	- 2 340	+ 412
1962	- 552	- 2 142	+ 7 358	+ 3 477	- 395	- 5 224	+ 509	- 274	+ 899	- 1 173	+ 783	+ 358	+ 425	- 1 633	+ 1 081
1963	+ 2 572	+ 913	+ 5 999	+ 6 032	- 33	- 5 086	+ 2 179	+ 1 872	+ 2 963	- 1 181	+ 397	+ 743	- 346	+ 3 092	- 520
1964	+ 12	+ 226	+ 5 469	+ 6 081	- 612	- 5 243	- 2 022	- 871	+ 369	- 1 240	- 1 151	+ 276	- 1 427	- 1 796	+ 1 808
1965	- 1 506	- 6 427	- 46	+ 1 203	- 1 249	- 6 381	+ 2 421	+ 940	+ 2 227	- 1 287	+ 1 481	+ 611	+ 870	- 4 006	+ 2 500
1966	+ 1 030	+ 428	+ 6 692	+ 7 958	- 1 266	- 6 264	- 66	- 2 451	+ 1 688	- 4 139	+ 2 385	+ 1 320	+ 1 065	+ 362	+ 668
1967 ^{p)}	+ 413	+ 9 573	+ 15 845	+ 16 861	- 1 016	- 6 272	- 8 133	- 3 509	- 2 102	- 1 407	- 4 624	- 4 801	+ 177	+ 1 440	- 1 027
1959 1. Vj.	- 2 942	+ 1 091	+ 1 885	+ 1 191	+ 694	- 794	- 4 098	- 1 350	- 457	- 893	- 2 748	- 1 361	- 1 387	- 3 007	+ 65
2. "	- 426	+ 978	+ 1 767	+ 1 295	+ 472	- 789	- 1 235	- 1 074	- 528	- 546	- 1 61	- 362	+ 201	- 257	- 169
3. "	- 797	+ 479	+ 1 459	+ 1 212	+ 247	- 980	- 1 695	- 2 821	- 227	- 2 594	+ 1 126	- 430	+ 1 556	- 1 216	+ 419
4. "	+ 1 961	+ 1 647	+ 2 384	+ 1 663	+ 721	- 737	+ 596	- 422	- 160	- 262	+ 1 018	+ 990	+ 28	+ 2 243	- 282
1960 1. Vj.	+ 353	+ 1 602	+ 2 339	+ 1 375	+ 964	- 737	- 1 454	- 593	- 380	- 213	- 861	+ 118	- 979	+ 148	+ 203
2. "	+ 3 458	+ 692	+ 1 633	+ 874	+ 759	- 941	+ 1 752	- 248	+ 101	- 349	+ 2 000	+ 1 770	+ 230	+ 2 444	+ 1 014
3. "	+ 2 693	+ 834	+ 1 656	+ 1 148	+ 508	- 822	+ 695	+ 67	+ 420	- 353	+ 628	+ 91	+ 1 529	+ 1 104	
4. "	+ 1 563	+ 1 526	+ 2 479	+ 1 826	+ 653	- 953	+ 795	+ 675	+ 999	- 324	+ 120	+ 419	- 299	+ 2 321	+ 758
1961 1. Vj.	+ 1 212 ⁶⁾	+ 1 878	+ 2 712	+ 1 919	+ 793	- 834	- 1 212	+ 586	+ 833	- 247	- 1 798	- 1 548	- 250	+ 666	+ 546
2. "	- 1 892	+ 866	+ 1 945	+ 1 708	+ 237	- 1 079	- 3 810	- 3 347	+ 149	- 3 496	- 463	- 140	- 323	- 2 944	+ 1 052
3. "	- 1 995	+ 115	+ 1 353	+ 1 720	- 367	- 1 238	- 1 504	- 573	+ 137	- 436	- 931	+ 89	- 1 020	- 1 389	- 606
4. "	+ 747	+ 28	+ 1 348	+ 1 268	+ 80	- 1 320	+ 1 299	- 902	- 40	- 942	+ 2 201	+ 1 880	+ 321	+ 1 327	- 580
1962 1. Vj.	- 2 055	- 304	+ 972	+ 618	+ 354	- 1 276	- 3 033	+ 129	+ 388	- 259	- 3 162	- 2 999	- 163	- 3 337	+ 1 282
2. "	+ 767	- 594	+ 736	+ 938	- 202	- 1 330	+ 860	- 264	+ 5	- 269	+ 1 124	+ 1 044	+ 80	+ 266	+ 501
3. "	+ 733	- 634	+ 461	+ 969	- 508	- 1 095	+ 1 514	- 132	+ 201	- 333	+ 1 646	+ 1 431	+ 215	+ 880	- 147
4. "	+ 3	- 610	+ 913	+ 952	- 39	- 1 523	+ 1 168	- 7	+ 305	- 312	+ 1 175	+ 882	+ 293	+ 558	- 555
1963 1. Vj.	- 96	- 316	+ 1 011	+ 751	+ 260	- 1 327	- 48	+ 505	+ 657	- 152	- 553	- 805	+ 252	- 364	+ 268
2. "	+ 1 000	- 305	+ 1 020	+ 1 181	- 161	- 1 325	+ 973	+ 578	+ 884	- 306	+ 395	+ 98	+ 297	+ 668	+ 332
3. "	+ 695	- 546	+ 780	+ 1 263	- 483	- 1 326	+ 1 002	+ 641	+ 878	- 237	+ 361	- 46	+ 407	+ 456	+ 239
4. "	+ 973	+ 2 080	+ 3 188	+ 2 837	+ 351	- 1 108	+ 252	+ 58	+ 544	- 486	+ 194	+ 1 496	- 1 302	+ 2 332	- 1 359
1964 1. Vj.	+ 8	+ 1 159	+ 2 361	+ 2 389	- 28	- 1 202	- 2 137	+ 230	+ 495	- 265	- 2 367	- 1 610	- 757	- 978	+ 986
2. "	+ 121	+ 441	+ 1 958	+ 1 973	- 15	- 1 517	- 673	- 997	- 751	- 246	+ 324	+ 501	- 177	- 232	+ 353
3. "	- 426	- 1 088	+ 219	+ 685	- 466	- 1 307	- 100	- 138	+ 125	- 263	+ 38	- 38	+ 76	- 1 188	+ 762
4. "	+ 309	- 286	+ 931	+ 1 034	- 103	- 1 217	+ 888	+ 34	+ 500	- 466	+ 854	+ 1 423	- 569	+ 602	- 293
1965 1. Vj.	- 510	- 337	+ 1 121	+ 1 098	+ 23	- 1 458	- 1 429	+ 327	+ 509	- 182	- 1 756	- 1 878	+ 122	- 1 766	+ 1 256
2. "	- 1 173	- 2 695	- 803	- 46	- 1 892	+ 1 08	- 1 892	+ 271	+ 609	- 338	- 163	- 4	- 159	- 2 587	+ 418
3. "	- 8	- 2 728	- 1 212	- 453	- 759	- 1 516	+ 2 158	+ 168	+ 507	- 339	+ 1 990	+ 1 425	+ 565	- 570	+ 562
4. "	+ 185	- 667	+ 848	+ 604	+ 244	- 1 515	+ 1 584	+ 174	+ 602	- 428	+ 1 410	+ 1 068	+ 342	+ 917	- 732
1966 1. Vj.	- 1 177	- 1 171	+ 515	+ 846	- 331	- 1 686	- 800	+ 243	+ 584	- 341	- 1 043	- 893	- 150	- 1 971	+ 794
2. "	+ 170	- 585	+ 974	+ 1 376	- 402	- 1 559	+ 281	- 1 727	+ 516	- 2 243	+ 2 008	+ 403	+ 1 605	- 304	+ 474
3. "	+ 745	+ 197	+ 1 637	+ 2 258	- 621	- 1 440	+ 422	+ 132	+ 474	- 342	+ 290	+ 332	- 42	+ 619	+ 126
4. "	+ 1 292	+ 1 987	+ 3 566	+ 3 478	+ 88	- 1 579	+ 31	- 1 099	+ 114	- 1 213	+ 1 130	+ 1 478	- 348	+ 2 018	- 726
1967 1. Vj.	+ 142	+ 2 670	+ 4 236	+ 4 335	- 99	- 1 566	- 3 417	- 388	- 194	- 194	- 3 029	- 2 688	- 341	- 747	+ 889
2. "	- 926	+ 2 506	+ 4 157	+ 4 436	- 279	- 1 651	- 2 586	- 999	- 650	- 349	- 1 587	- 1 259	- 328	- 80	+ 846
3. "	+ 801	+ 1 477	+ 2 932	+ 3 793	- 861	- 1 455	- 775	- 797	- 506	- 291	+ 22	- 641	+ 663	+ 702	+ 99
4. "	+ 396	+ 2 920	+ 4 520	+ 4 297	+ 223	- 1 600	- 1 395	- 1 325	- 752	- 573	- 30	- 213	+ 183	+ 1 565	- 1 169
1966 Jan.	- 669	- 470	+ 61	+ 186	- 125	- 531	- 893	+ 312	+ 526	- 214	- 1 205	- 1 255	+ 50	- 1 363	+ 694
Febr.	- 203	- 287	+ 286	+ 372	- 86	- 573	- 86	- 188	- 119	- 69	+ 102	+ 100	+ 2	- 373	+ 170
März	- 305	- 414	+ 168	+ 288	- 120	- 582	+ 179	+ 119	+ 177	- 58	+ 60	+ 262	- 202	- 235	- 70
April	- 183	- 320	+ 237	+ 332	- 95	- 557	+ 123	+ 47	+ 210	- 257	+ 170	+ 26	+ 144	- 197	+ 14
Mal	- 421	+ 53	+ 489	+ 639	- 150	- 436	- 677	- 1 847	- 46	- 1 801	+ 1 170	- 182	+ 1 352	- 624	+ 203
Juni	+ 774	+ 318	+ 248	+ 405	- 157	- 566	+ 835	+ 167	+ 352	- 185	+ 668	+ 559	+ 109	+ 517	+ 257
Juli	+ 851	+ 114	+ 600	+ 920	- 320	- 486	+ 437	- 67	+ 47	- 114	+ 504	+ 507	- 3	+ 551	+ 300
Aug.	- 175	- 299	+ 222	+ 356	- 134	- 521	+ 211	+ 190	+ 333	- 143	+ 21	- 16	+ 37	- 88	- 87
Sept.	+ 69	+ 382	+ 815	+ 982	- 167	- 433	- 226	+ 9	+ 94	- 85	- 235	- 159	- 76	+ 156	- 87
Okt.	+ 709	+ 567	+ 1 055	+ 806	+ 249	- 488	+ 1	- 217	- 168	- 49	+ 218	- 12	+ 230	+ 568	+ 141
Nov.	+ 151	+ 236	+ 719	+ 757	- 38	- 483	- 741	- 177	+ 38	- 215	- 564	- 531	- 33	- 505	+ 656
Dez.	+ 432	+ 1 184	+ 1 792	+ 1 915	- 123	- 608	+ 771	- 705	+ 244	- 949	+ 1 476	+ 2 021	- 545	+ 1 955	- 1 523
1967 Jan.	- 1 014	+ 748	+ 1 292	+ 1 429	- 137	- 544	- 2 799	- 45	+ 14	- 59	- 2 754	- 2 388	- 366		

2. Angaben zur Zentralen Währungsposition

a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank ^{o)} 1)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen				Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen ²⁾					Auslandsverbindlichkeiten ³⁾
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Insgesamt	darunter				
				Insgesamt	darunter: US-Dollar			Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatzamt ⁴⁾	Schuldverschreibungen der Weltbank ⁴⁾	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU)	
1952	4 635	2 971	587	2 384	2 085	—	2 026	—	—	—	1 061	362
1953	8 158	5 510	1 367	4 143	3 538	—	2 704	—	—	—	1 782	56
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	5 436	—	2 672	—	—	—	2 054	168
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	5 756	—	2 785	—	—	—	2 187	138
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	7 301	—	3 571	—	—	—	2 890	138
1957	22 917	17 237	10 674	6 663	6 124	—	6 393	—	735	1 032	4 242	713
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	7 409	—	7 000	—	1 166	972	4 597	372
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	7 256	—	4 922	—	1 305	353	3 159	410
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	14 981	—	3 762	—	1 400	265	1 993	429
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	10 886	—	2 453	—	1 352	—	1 039	337
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	10 785	—	2 299	—	1 352	—	897	356
1963	30 301	28 409	15 374	13 035	11 668	—	2 131	—	1 352	—	751	239
1964	30 313	27 879	16 992	10 887	7 712	720	1 973	—	1 352	—	615	259
1965	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	—	1 454	465	509	421
1966	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	—	1 454	—	420	512
1967	30 250	27 399	16 910	10 489	8 507	670	2 785	—	1 454	—	331	604
1961 5. März ^{a)} ^{b)}	31 724	28 512	12 723	15 789	14 952	—	3 497	—	1 400	265	1 744	285
	30 305	27 155	12 117	15 038	14 240	—	3 434	—	1 352	252	1 742	284
1965 März	29 803	27 442	16 973	10 469	6 888	720	1 963	—	1 352	—	611	322
Juni	28 630	25 571	17 511	8 060	5 199	1 390	1 959	—	1 352	—	607	290
September	28 622	25 214	17 560	7 654	4 899	1 390	2 355	—	1 374	465	515	337
Dezember	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	—	1 454	465	509	421
1966 März	27 630	24 598	17 608	6 990	4 907	1 390	2 234	—	1 454	272	508	592
Juni	27 800	24 775	17 239	7 536	5 846	1 390	2 064	—	1 454	102	508	429
September	28 545	25 814	17 179	8 635	6 995	1 390	1 874	—	1 454	—	420	533
Dezember	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	—	1 454	—	420	512
1967 März	29 979	27 036	17 175	9 861	8 365	1 390	1 874	—	1 454	—	420	321
Juni	29 053	26 807	17 169	9 638	8 139	670	1 874	—	1 454	—	420	298
September	29 854	27 232	17 135	10 097	8 599	670	2 285	500	1 454	—	331	333
Oktober	30 123	26 948	17 122	9 826	8 328	670	2 785	1 000	1 454	—	331	260
November	30 618	27 655	17 107	10 548	9 054	670	2 785	1 000	1 454	—	331	492
Dezember	30 250	27 399	16 910	10 489	8 507	670	2 785	1 000	1 454	—	331	604
1968 Januar ^{p)}	29 586	25 944	16 560	9 384	7 396	670	3 285	1 500	1 454	—	331	313

^{o)} Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervon ausgehend wird der Bestand im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. ¹⁾). — ¹⁾ Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verbindlichkeiten. — ²⁾ In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verbindlichkeiten, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — ³⁾ Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der deutsch-amerikanischen Vereinbarungen von Anfang Mai 1967 über eine Devisenhilfe zugunsten der Vereinigten Staaten übernommen. — ⁴⁾ Ohne die in der untenstehenden Tabelle ausgewiesenen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — ⁵⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — ^{p)} Vorläufig.

b) Übrige Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds ^{o)}							In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank ⁵⁾			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken ⁶⁾
	Subskription	Deutsche Quote im IWF			Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ ^{o)}	Gesamte Reserveposition im IWF ⁴⁾	Insgesamt	US-Dollar	DM		
		Insgesamt ¹⁾	Gold ²⁾	Saldo der DM-Transaktionen des IWF ³⁾						Insgesamt		in vH der Quote
1952	1 386	139	139	—	1 247	90	—	—	—	—	—
1953	1 386	157	157	—	1 229	89	—	—	—	—	—
1954	1 386	346	346	—	1 040	75	—	—	—	—	—
1955	1 386	346	346	—	1 040	75	—	—	—	—	—
1956	1 386	346	346	—	1 040	75	—	—	—	—	—
1957	1 386	346	346	—	1 040	75	—	—	—	—	—
1958	1 386	617	346	271	769	55	—	—	—	—	—
1959	3 307	1 127	827	300	2 180	66	—	1 127	191	—	—
1960	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296	272	100	96
1961	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549	1 112	500	363
1962	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069	1 100	500	223
1963	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208	1 105	500	193
1964	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650	1 102	602	497
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	500	252
1966	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	574
1967	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	472
1961 5. März ^{a)} ^{b)}	3 307	1 453	827	624	1 854	56	—	1 453	372	172	49
	3 150	1 384	788	596	1 766	56	—	1 384	364	164	49
1965 März	3 150	2 801	788	2 013	349	11	720	3 521	1 100	600	257
Juni	3 150	2 347	788	2 059	303	10	1 390	4 237	1 100	600	329
September	3 150	2 855	788	2 067	295	9	1 390	4 245	1 082	582	345
Dezember	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	252
1966 März	3 150	3 009	788	2 221	141	4	1 390	4 399	1 080	580	323
Juni	4 800	3 480	1 200	2 280	1 320	28	1 390	4 870	1 080	580	332
September	4 800	3 482	1 200	2 282	1 318	27	1 390	4 872	1 079	579	347
Dezember	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	574
1967 März	4 800	3 650	1 200	2 450	1 150	24	1 390	5 040	1 037	537	329
Juni	4 800	3 694	1 200	2 494	1 106	23	670	4 364	1 037	537	306
September	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	670	4 325	1 011	511	524
Oktober	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	670	4 325	1 011	511	510
November	4 800	3 472	1 200	2 272	1 328	28	670	4 142	1 011	511	411
Dezember	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207	1 011	511	472
1968 Januar	4 800	3 531	1 200	2 331	1 269	26	670	4 201	1 011	511	619

^{o)} Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird hier die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“, die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, nochmals aufgeführt. — ¹⁾ Entspricht der Goldtranche-Position. — ²⁾ Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland auf Grund der sog. Rückkaufverpflichtung, der auf die Goldzahlung angerechnet wurde. — ³⁾ DM-Ziehungen dritter Länder abzüglich Rückzahlungen in DM. — ⁴⁾ In Höhe dieses Betrags, der sich aus den tatsächlich geleisteten Einzahlungen im Rahmen der deutschen IWF-Quote und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ zusammensetzt, hat die Bundesrepublik Deutschland ein quasi-automatisches Ziehungsrecht im IWF. — ⁵⁾ Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über rd. 1 Mrd. DM. — ⁶⁾ Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — ⁷⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

3. Warenverkehrsbilanz nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1964	1965	1966	1967	1966			1967				
						2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez.
Alle Länder	Ausfuhr	64 920	71 651	80 628	87 046	19 624	19 890	22 157	20 778	21 900	20 689	23 679	8 102
	Einfuhr	58 839	70 448	72 670	70 185	18 248	17 632	18 679	16 443	17 464	16 896	19 382	6 613
	Saldo	+6 081	+1 203	+7 958	+16 861	+1 376	+2 258	+3 478	+4 335	+4 436	+3 793	+4 297	+1 489
davon:													
I. Industrieländer	Ausfuhr	50 441	55 128	61 755	66 204	15 130	15 193	16 862	15 729	16 721	15 674	18 080	6 110
	Einfuhr	42 498	51 986	53 188	51 396	13 460	12 924	13 644	11 877	13 019	12 258	14 242	4 880
	Saldo	+7 943	+3 142	+8 567	+14 808	+1 670	+2 269	+3 218	+3 852	+3 702	+3 416	+3 838	+1 230
davon:													
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	23 630	25 220	29 281	32 006	7 214	7 120	7 925	7 690	8 179	7 470	8 667	2 937
	Einfuhr	20 393	26 648	27 774	27 621	7 130	6 806	7 008	6 482	6 904	6 640	7 595	2 499
	Saldo	+3 237	-1 428	+1 507	+4 385	+ 84	+ 314	+ 917	+1 208	+1 275	+ 830	+1 072	+ 438
davon:													
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	4 879	5 558	6 421	6 439	1 559	1 572	1 748	1 544	1 624	1 491	1 780	600
	Einfuhr	4 305	5 417	5 607	5 437	1 483	1 291	1 440	1 297	1 362	1 240	1 538	510
	Saldo	+ 574	+ 141	+ 814	+1 002	+ 76	+ 281	+ 308	+ 247	+ 262	+ 251	+ 242	+ 90
Frankreich	Ausfuhr	7 424	7 792	9 216	10 049	2 321	2 136	2 543	2 498	2 593	2 255	2 703	929
	Einfuhr	6 270	7 843	8 618	8 488	2 251	1 962	2 178	2 086	2 115	1 951	2 336	823
	Saldo	+1 154	- 51	+ 598	+1 561	+ 70	+ 174	+ 365	+ 412	+ 478	+ 304	+ 367	+ 106
Italien	Ausfuhr	4 592	4 499	5 657	6 891	1 346	1 438	1 585	1 668	1 794	1 640	1 789	586
	Einfuhr	4 468	6 562	6 680	6 437	1 649	1 797	1 656	1 484	1 573	1 639	1 741	525
	Saldo	+ 124	-2 063	-1 023	+ 454	- 303	- 359	- 71	+ 184	+ 221	+ 1	+ 48	+ 61
Niederlande	Ausfuhr	6 735	7 371	7 987	8 627	1 988	1 974	2 049	1 980	2 168	2 084	2 395	822
	Einfuhr	5 350	6 826	6 869	7 259	1 747	1 756	1 734	1 615	1 854	1 810	1 980	641
	Saldo	+1 385	+ 545	+1 118	+1 368	+ 241	+ 218	+ 315	+ 365	+ 314	+ 274	+ 415	+ 181
davon:													
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	17 685	19 342	20 303	20 623	5 073	4 943	5 457	4 964	5 255	4 891	5 513	1 882
	Einfuhr	10 685	12 133	11 955	10 993	2 970	2 857	3 019	2 577	2 670	2 569	3 177	1 083
	Saldo	+7 000	+7 209	+8 348	+9 630	+2 103	+2 086	+2 438	+2 387	+2 585	+2 322	+2 336	+ 799
davon:													
Dänemark	Ausfuhr	2 104	2 330	2 334	2 377	539	575	672	594	622	535	626	214
	Einfuhr	1 262	1 484	1 368	1 169	324	317	340	299	280	269	321	105
	Saldo	+ 842	+ 846	+ 966	+1 208	+ 215	+ 258	+ 332	+ 295	+ 342	+ 266	+ 305	+ 109
Großbritannien	Ausfuhr	2 716	2 804	3 129	3 472	832	769	757	818	892	835	927	328
	Einfuhr	2 782	3 141	3 155	2 932	755	714	828	689	730	644	869	317
	Saldo	- 66	- 337	- 26	+ 540	+ 77	+ 55	- 71	+ 129	+ 162	+ 191	+ 58	+ 11
Norwegen	Ausfuhr	1 249	1 391	1 512	1 478	415	310	435	383	395	329	371	118
	Einfuhr	775	862	885	950	235	222	214	206	246	214	284	112
	Saldo	+ 474	+ 529	+ 627	+ 528	+ 190	+ 88	+ 221	+ 177	+ 149	+ 115	+ 87	+ 6
Österreich	Ausfuhr	3 295	3 797	4 219	4 096	1 041	1 054	1 150	961	1 017	973	1 145	423
	Einfuhr	1 524	1 712	1 695	1 477	421	411	418	344	341	383	409	130
	Saldo	+1 771	+2 085	+2 524	+2 619	+ 620	+ 643	+ 732	+ 617	+ 676	+ 590	+ 736	+ 293
Portugal	Ausfuhr	501	616	663	624	179	161	165	145	160	152	167	57
	Einfuhr	199	236	208	187	52	45	61	45	47	48	47	16
	Saldo	+ 302	+ 380	+ 455	+ 437	+ 127	+ 116	+ 104	+ 100	+ 113	+ 104	+ 120	+ 41
Schweden	Ausfuhr	3 259	3 753	3 574	3 535	882	821	978	839	910	817	969	315
	Einfuhr	2 304	2 472	2 389	2 167	613	607	579	489	523	543	612	183
	Saldo	+ 955	+1 281	+1 185	+1 368	+ 269	+ 214	+ 399	+ 350	+ 387	+ 274	+ 357	+ 132
Schweiz	Ausfuhr	4 561	4 651	4 872	5 041	1 185	1 253	1 300	1 224	1 259	1 250	1 308	427
	Einfuhr	1 839	2 226	2 255	2 111	580	541	579	505	503	468	635	220
	Saldo	+2 722	+2 425	+2 617	+2 930	+ 605	+ 712	+ 721	+ 719	+ 756	+ 782	+ 673	+ 207
davon:													
C. Übrige europäische Länder ¹⁾	Ausfuhr	1 252	1 495	1 427	1 384	364	331	390	367	355	327	335	115
	Einfuhr	811	908	883	722	229	220	226	194	166	169	193	63
	Saldo	+ 441	+ 587	+ 544	+ 662	+ 135	+ 111	+ 164	+ 173	+ 189	+ 158	+ 142	+ 52
darunter:													
Finnland ²⁾	Ausfuhr	958	1 169	1 119	1 036	288	258	308	283	269	247	237	80
	Einfuhr	656	710	702	592	190	175	190	162	133	140	157	53
	Saldo	+ 302	+ 459	+ 417	+ 444	+ 98	+ 83	+ 118	+ 121	+ 136	+ 107	+ 80	+ 27
davon:													
D. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	7 874	9 071	10 744	12 191	2 479	2 799	3 090	2 708	2 932	2 986	3 565	1 176
	Einfuhr	10 609	12 297	12 576	12 060	3 131	3 041	3 391	2 624	3 279	2 880	3 277	1 235
	Saldo	-2 735	-3 226	-1 832	+ 131	- 652	- 242	- 301	+ 84	- 347	+ 106	+ 288	- 59
davon:													
Vereinigte Staaten von Amerika ³⁾	Ausfuhr	4 786	5 742	7 178	7 860	1 618	1 881	2 089	1 750	1 831	1 885	2 394	803
	Einfuhr	8 066	9 197	9 178	8 559	2 306	2 113	2 546	1 914	2 460	1 998	2 187	811
	Saldo	-3 280	-3 455	-2 000	- 699	- 688	- 232	- 457	- 164	- 629	- 113	+ 207	- 8
Kanada	Ausfuhr	612	771	919	927	229	259	253	194	235	233	265	76
	Einfuhr	779	911	891	948	206	235	250	163	223	261	301	125
	Saldo	- 167	- 140	+ 28	- 21	+ 23	+ 24	+ 3	+ 31	+ 12	- 28	- 36	- 49
Australischer Bund	Ausfuhr	598	671	677	747	186	165	154	156	179	211	201	64
	Einfuhr	461	483	484	472	110	141	96	93	96	134	149	48
	Saldo	+ 137	+ 188	+ 193	+ 275	+ 76	+ 24	+ 58	+ 63	+ 83	+ 77	+ 52	+ 16
Japan	Ausfuhr	875	751	871	1 272	192	218	268	269	328	322	353	121
	Einfuhr	656	958	1 028	927	278	264	231	220	225	237	245	72
	Saldo	+ 219	- 207	- 157	+ 345	- 86	- 46	+ 37	+ 49	+ 103	+ 85	+ 108	+ 49
Neuseeland	Ausfuhr	97	114	118	134	30	31	34	34	41	35	24	7
	Einfuhr	160	175	163	109	47	47	24	32	31	24	22	10
	Saldo	- 63	- 61	- 45	+ 25	- 17	- 16	+ 10	+ 2	+ 10	+ 11	+ 2	- 3
Republik Südafrika	Ausfuhr	906	1 022	981	1 251	224	245	292	305	318	300	328	105
	Einfuhr	507	573	832	1 045	184	241	244	202	244	226	373	169
	Saldo	+ 399	+ 449	+ 149	+ 206	+ 40	+ 4	+ 48	+ 103	+ 74	+ 74	- 45	- 64

noch: 3. Warenverkehrsbilanz nach Ländergruppen und Ländern *)
Mio DM

Ländergruppe/Land		1964	1965	1966	1967	1966			1967				
						2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez.
II. Entwicklungsländer ¹⁾	Ausfuhr	11 939	13 614	15 311	16 211	3 647	3 761	4 217	3 943	3 987	3 881	4 400	1 525
	Einfuhr	13 844	15 447	16 234	15 686	4 047	3 850	4 156	3 892	3 736	3 859	4 199	1 398
	Saldo	-1 905	-1 833	- 923	+ 525	- 400	- 89	+ 61	+ 51	+ 251	+ 22	+ 201	+ 127
davon:													
A. Europäische Länder	Ausfuhr	2 747	3 284	4 067	4 539	1 021	944	1 120	1 075	1 179	1 084	1 201	430
	Einfuhr	1 801	1 997	2 110	1 973	447	439	666	478	364	425	706	259
	Saldo	+ 946	+1 287	+1 957	+2 566	+ 574	+ 505	+ 454	+ 597	+ 815	+ 659	+ 495	+ 171
B. Afrikanische Länder	Ausfuhr	2 094	2 227	2 283	2 398	511	547	653	620	588	544	646	233
	Einfuhr	3 917	4 562	4 940	4 731	1 239	1 150	1 283	1 246	1 157	1 012	1 316	467
	Saldo	-1 823	-2 335	-2 657	-2 333	- 728	- 603	- 630	- 626	- 569	- 468	- 670	- 234
C. Asiatische Länder	Ausfuhr	3 973	4 743	5 080	5 143	1 197	1 248	1 399	1 308	1 213	1 165	1 457	492
	Einfuhr	3 917	4 121	4 455	4 513	1 109	1 064	1 089	1 132	1 037	1 176	1 168	354
	Saldo	+ 56	+ 622	+ 625	+ 630	+ 88	+ 184	+ 310	+ 176	+ 176	- 11	+ 289	+ 138
D. Mittel- und süd-amerikanische Länder	Ausfuhr	3 109	3 341	3 858	4 104	913	1 017	1 037	935	1 002	1 079	1 088	366
	Einfuhr	4 185	4 745	4 695	4 437	1 244	1 187	1 113	1 028	1 172	1 237	1 000	312
	Saldo	-1 076	-1 404	- 837	- 333	- 331	- 170	- 76	- 93	- 170	- 158	+ 88	+ 54
E. Ozeanien	Ausfuhr	16	19	23	27	5	5	8	5	5	9	8	4
	Einfuhr	24	22	34	32	8	10	5	8	6	9	9	6
	Saldo	- 8	- 3	- 11	- 5	- 3	- 5	+ 3	- 3	- 1	- 0	- 1	- 2
darunter:													
Assoziierte Länder und Gebiete der EWG	Ausfuhr	1 439	1 613	1 865	2 167	457	431	532	526	533	526	582	214
	Einfuhr	1 691	1 688	1 950	2 116	432	453	529	472	424	552	668	213
	Saldo	- 252	- 75	- 85	+ 51	+ 25	- 22	+ 3	+ 54	+ 109	- 26	- 86	+ 1
Assoziierte Gebiete der EFTA ²⁾	Ausfuhr	355	401	449	518	101	123	133	139	135	111	133	44
	Einfuhr	416	465	540	469	120	157	125	118	102	138	111	22
	Saldo	- 61	- 64	- 91	+ 49	- 19	- 34	+ 8	+ 21	+ 33	- 27	+ 22	+ 22
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	2 317	2 676	3 309	4 376	784	870	1 016	1 047	1 134	1 067	1 128	443
	Einfuhr	2 412	2 917	3 150	3 015	720	829	855	651	647	757	920	329
	Saldo	- 95	- 241	+ 159	+1 361	+ 64	+ 41	+ 161	+ 396	+ 487	+ 310	+ 208	+ 114
davon:													
A. Europäische Länder	Ausfuhr	2 207	2 352	2 786	3 535	660	734	859	848	899	837	951	385
	Einfuhr	2 202	2 615	2 774	2 705	628	724	770	566	606	683	850	302
	Saldo	+ 5	- 263	+ 12	+ 830	+ 32	+ 10	+ 89	+ 282	+ 293	+ 154	+ 101	+ 83
davon:													
Albanien	Ausfuhr	4	6	3	4	1	1	0	1	1	1	1	0
	Einfuhr	1	0	2	1	2	0	0	0	0	1	0	0
	Saldo	+ 3	+ 6	+ 1	+ 3	- 1	+ 1	+ 0	+ 1	+ 1	+ 0	+ 1	+ 0
Bulgarien	Ausfuhr	156	221	433	340	92	131	123	97	75	80	88	40
	Einfuhr	121	165	171	178	35	37	57	40	45	36	57	24
	Saldo	+ 35	+ 56	+ 262	+ 162	+ 57	+ 94	+ 66	+ 57	+ 30	+ 44	+ 31	+ 16
Polen	Ausfuhr	314	366	376	492	93	84	121	117	127	110	138	53
	Einfuhr	363	435	482	440	102	130	156	92	93	123	132	47
	Saldo	- 49	- 69	- 106	+ 52	- 9	- 46	- 35	+ 25	+ 34	- 13	+ 6	+ 6
Rumänien	Ausfuhr	331	463	558	961	118	154	199	224	239	222	276	113
	Einfuhr	245	290	298	351	75	80	75	60	71	100	120	41
	Saldo	+ 86	+ 173	+ 260	+ 610	+ 43	+ 74	+ 124	+ 164	+ 168	+ 122	+ 156	+ 72
Sowjetunion	Ausfuhr	774	586	542	792	156	136	154	197	216	198	181	64
	Einfuhr	937	1 101	1 153	1 099	259	305	281	251	262	260	326	116
	Saldo	- 163	- 515	- 611	- 307	- 103	- 169	- 127	- 54	- 46	- 62	- 145	- 52
Tschechoslowakei	Ausfuhr	332	402	503	526	103	139	169	117	126	133	150	66
	Einfuhr	288	336	347	361	82	84	102	71	74	90	126	45
	Saldo	+ 44	+ 66	+ 156	+ 165	+ 21	+ 55	+ 67	+ 46	+ 52	+ 43	+ 24	+ 21
Ungarn	Ausfuhr	296	308	371	420	97	89	93	95	115	93	117	49
	Einfuhr	247	288	321	275	73	88	99	52	61	73	89	29
	Saldo	+ 49	+ 20	+ 50	+ 145	+ 24	+ 1	- 6	+ 43	+ 54	+ 20	+ 28	+ 20
B. Asiatische Länder	Ausfuhr	110	324	523	841	124	136	157	199	235	230	177	58
	Einfuhr	210	302	376	310	92	105	85	85	81	74	70	27
	Saldo	- 100	+ 22	+ 147	+ 531	+ 32	+ 31	+ 72	+ 114	+ 154	+ 156	+ 107	+ 31
davon:													
China, Volksrepublik	Ausfuhr	102	316	518	826	124	135	154	199	233	228	176	58
	Einfuhr	207	291	370	306	91	103	84	84	80	73	69	27
	Saldo	- 105	+ 25	+ 148	+ 520	+ 33	+ 32	+ 70	+ 105	+ 153	+ 155	+ 107	+ 31
Andere Länder	Ausfuhr	8	8	5	15	0	1	3	10	2	2	1	0
	Einfuhr	3	11	6	4	1	2	1	1	1	1	1	0
	Saldo	+ 5	- 3	- 1	+ 11	- 1	- 1	+ 2	+ 9	+ 1	+ 1	+ 0	+ 0
IV. Schiffs- und Luftfahr-zeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Ausfuhr	223	233	253	255	63	66	62	59	58	67	71	24
	Einfuhr	85	98	98	88	21	29	24	23	22	22	21	6
	Saldo	+ 138	+ 135	+ 155	+ 167	+ 42	+ 37	+ 38	+ 36	+ 36	+ 45	+ 50	+ 18

¹⁾ Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Saldo = Ausfuhrüberschuß (+), Einfuhrüberschuß (-). Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. —²⁾ Island, Republik Irland und Finnland. —³⁾ Assoziiert bei der EFTA. —⁴⁾ Einschl. Panamakanal-Zone. —⁵⁾ Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. —⁶⁾ Ohne Finnland, das unter I. C. nachgewiesen ist.

4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland *) (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾) Mio DM

Position		1964	1965	1966	1965		1966				1967					
					3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov.
Insgesamt	Einnahmen	16 245	17 883	20 151	4 810	5 036	4 163	4 782	5 707	5 499	4 694	5 213	5 862	1 929	1 958	1 922
	Aussaben	16 857	19 132	21 417	5 569	4 792	4 494	5 184	6 328	5 411	4 793	5 492	6 723	2 144	1 746	1 681
	Saldo	- 612	- 1 249	- 1 266	- 759	+ 244	- 331	- 402	- 621	+ 88	- 99	- 279	- 861	- 215	+ 212	+ 241
I. Dienstleistungen insgesamt ²⁾	Einnahmen	15 979	17 390	19 560	4 705	4 743	4 145	4 766	5 416	5 233	4 677	5 171	5 582	1 849	1 804	1 800
	Aussaben	15 847	18 340	20 286	5 338	4 617	4 108	4 889	6 097	5 192	4 548	5 282	6 529	2 082	1 685	1 618
	Saldo	+ 132	- 950	- 726	- 633	+ 126	+ 37	- 123	- 681	+ 41	+ 129	- 111	- 947	- 233	+ 119	+ 182
1) Reiseverkehr ³⁾	Einnahmen	2 723	2 914	3 188	998	658	545	777	1 131	735	635	859	1 178	333	295	257
	Aussaben	4 701	5 480	6 291	2 327	1 017	954	1 495	2 660	1 182	1 091	1 472	2 533	647	414	305
	Saldo	- 1 978	- 2 566	- 3 103	- 1 329	- 359	- 409	- 718	- 1 529	- 447	- 456	- 613	- 1 355	- 314	- 119	- 48
2) Transport ⁴⁾	Einnahmen	5 374	5 928	6 485	1 546	1 581	1 459	1 635	1 701	1 690	1 565	1 662	1 801	638	626	600
	Aussaben	2 455	2 703	2 933	744	724	654	701	813	765	739	783	916	348	328	317
	Saldo	+ 2 919	+ 3 225	+ 3 552	+ 802	+ 857	+ 805	+ 934	+ 888	+ 925	+ 826	+ 879	+ 885	+ 290	+ 298	+ 283
a) Frachten ⁵⁾	Einnahmen	3 766	4 080	4 416	1 038	1 114	1 031	1 103	1 146	1 136	1 122	1 117	1 208	451	444	428
	Aussaben	204	212	186	61	49	43	48	50	45	44	52	53	17	17	18
	Saldo	+ 3 562	+ 3 868	+ 4 230	+ 977	+ 1 065	+ 988	+ 1 055	+ 1 096	+ 1 091	+ 1 078	+ 1 065	+ 1 155	+ 434	+ 427	+ 410
darunter: Seefrachten	Einnahmen	3 164	3 401	3 604	863	934	848	907	939	910	900	896	964	375	366	348
b) Personenbeförderung ⁶⁾	Einnahmen	756	888	1 026	262	218	173	268	316	269	190	202	324	93	81	89
	Aussaben	727	838	904	255	217	184	201	281	238	202	242	294	95	88	85
	Saldo	+ 29	+ 50	+ 122	+ 7	+ 1	- 11	+ 67	+ 35	+ 31	- 12	+ 59	+ 30	- 2	- 7	+ 4
c) Hafendienste ⁷⁾	Einnahmen	611	689	773	172	179	179	199	178	217	194	186	202	74	76	61
	Aussaben	1 222	1 312	1 464	336	364	345	336	392	391	397	402	421	154	170	139
	Saldo	- 611	- 623	- 691	- 164	- 185	- 166	- 137	- 214	- 174	- 203	- 216	- 219	- 80	- 94	- 78
d) Reparaturen an Transportmitteln ⁸⁾	Einnahmen	147	173	163	50	42	47	37	36	43	30	35	41	13	15	13
	Aussaben	16	13	10	3	2	3	3	3	1	6	3	4	1	1	1
	Saldo	+ 131	+ 160	+ 153	+ 47	+ 40	+ 44	+ 34	+ 33	+ 42	+ 24	+ 32	+ 37	+ 12	+ 14	+ 12
e) Sonstige Transportleistungen ⁹⁾	Einnahmen	94	98	107	24	28	29	28	25	25	29	23	26	7	10	9
	Aussaben	286	328	369	89	92	79	113	87	90	90	84	144	81	52	74
	Saldo	- 192	- 230	- 262	- 65	- 64	- 50	- 85	- 62	- 65	- 61	- 61	- 118	- 74	- 42	- 65
3) Versicherungen ⁴⁾	Einnahmen	441	474	521	120	151	119	127	135	140	136	151	154	52	53	54
	Aussaben	443	513	603	130	148	134	141	166	162	146	176	158	53	56	57
	Saldo	- 2	- 39	- 82	- 10	+ 3	- 15	- 14	- 31	- 22	- 10	- 25	- 4	- 1	- 3	- 3
4) Kapitalerträge	Einnahmen	1 086	1 312	1 558	298	411	320	343	410	485	371	406	368	113	121	115
	Aussaben	2 777	3 223	3 169	588	886	592	784	726	1 067	665	867	1 038	398	227	214
	Saldo	- 1 691	- 1 911	- 1 611	- 290	- 475	- 272	- 441	- 316	- 582	- 294	- 461	- 670	- 285	- 106	- 99
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen ¹¹⁾	Aussaben	65	61	62	17	14	20	8	21	13	8	6	7	3	1	2
5) Restierung ¹²⁾	Einnahmen	4 428	4 355	5 159	1 110	1 228	1 117	1 231	1 422	1 389	1 225	1 401	1 393	463	435	539
	Aussaben	569	771	867	169	294	211	188	232	236	248	305	152	65	75	70
	Saldo	+ 3 859	+ 3 584	+ 4 292	+ 941	+ 934	+ 906	+ 1 043	+ 1 190	+ 1 153	+ 977	+ 1 096	+ 1 241	+ 398	+ 360	+ 469
darunter: Leistungen für ausländische militärische Dienststellen ¹³⁾	Einnahmen	4 224	4 170	4 961	1 063	1 175	1 071	1 188	1 364	1 338	1 164	1 342	1 346	449	420	523
	Aussaben	1 927	2 407	2 649	633	714	585	653	617	794	745	692	688	250	274	235
	Aussaben	4 902	5 650	6 423	1 380	1 548	1 563	1 580	1 500	1 780	1 659	1 679	1 732	571	585	655
6) Verschiedene Dienstleistungen	Saldo	- 2 975	- 3 243	- 3 774	- 747	- 834	- 978	- 927	- 883	- 986	- 914	- 987	- 1 044	- 321	- 311	- 420
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen	274	324	324	73	89	83	83	74	84	90	79	84	27	30	32
	Aussaben	1 768	1 919	2 134	458	514	523	525	492	594	555	576	548	172	196	209
	Saldo	- 1 494	- 1 595	- 1 810	- 385	- 425	- 440	- 442	- 418	- 510	- 465	- 497	- 464	- 145	- 166	- 177
b) Lizenzen und Patente	Einnahmen	265	319	308	84	89	66	85	73	84	94	93	89	29	43	17
	Aussaben	698	783	802	180	192	222	187	182	211	229	210	211	77	68	82
	Saldo	- 433	- 464	- 494	- 96	- 103	- 156	- 102	- 109	- 127	- 135	- 117	- 122	- 48	- 25	- 65
c) Filmgeschäft	Einnahmen	22	32	31	6	10	6	9	8	8	10	9	8	2	2	2
	Aussaben	128	136	137	36	35	36	35	30	36	43	42	32	13	9	17
	Saldo	- 106	- 104	- 106	- 30	- 25	- 30	- 26	- 22	- 28	- 33	- 33	- 24	- 11	- 7	- 15
d) Arbeitsentgelte	Einnahmen	313	327	417	92	80	91	110	105	111	112	107	108	33	39	36
	Aussaben ¹⁴⁾	707	858	1 084	218	253	244	289	246	305	269	278	269	94	90	112
	Saldo	- 394	- 531	- 667	- 126	- 173	- 153	- 179	- 141	- 194	- 157	- 171	- 161	- 61	- 51	- 76
e) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Einnahmen	489	621	798	165	179	167	186	225	220	215	220	201	72	62	87
	Aussaben	576	751	966	193	215	235	239	213	279	227	234	296	93	86	91
	Saldo	- 87	- 130	- 168	- 28	- 36	- 68	- 53	+ 12	- 59	- 12	- 14	- 95	- 21	- 24	- 4
f) Reisekosten	Einnahmen	158	166	220	38	83	46	43	23	108	32	32	47	21	38	23
	Aussaben	190	232	286	62	74	74	63	78	71	74	71	96	28	19	32
	Saldo	- 32	- 66	- 66	- 24	+ 9	- 28	- 20	- 55	+ 37	- 42	- 39	- 49	- 7	+ 19	- 9
a) Bundespost	Einnahmen	27	28	25	9	8	6	6	7	6	8	10	5	2	3	4
	Aussaben	67	59	79	16	11	15	14	33	17	16	23	24	8	5	6
	Saldo	- 40	- 31	- 54	- 7	- 3	- 9	- 8	- 26	- 11	- 8	- 13	- 19	- 6	- 2	- 2
b) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen	379	590	526	166	176	120	131	102	173	184	142	146	64	57	34
	Aussaben	768	912	935	217	254	214	228	226	267	246	245	256	86	112	106
	Saldo	- 389	- 322	- 409	- 51	- 78	- 94	- 97	- 124	- 94	- 62	- 103	- 110	- 22	- 55	- 72
II. Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾	Einnahmen	266	493	591	105	293	18	16	291	266	17	42	280	80	154	122
	Aussaben	1 010	792	1 131	231	175	386	295	231	219	245	210	194	62	61	63
	Saldo	- 744	- 299	- 540	- 126	+ 118	- 368	- 279	+ 60	+ 47	- 228	- 168	+ 86	+ 18	+ 93	+ 59

¹⁾ Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII. 1 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — ²⁾ Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — ³⁾ Vgl. Anm. 4), 5) und 7). — ⁴⁾ Vgl. Anm. 9). — ⁵⁾ Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — ⁶⁾ Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfasst. — ⁷⁾ Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen und ausländischer Luftverkehrsgesellschaften — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgegliedert werden. — ⁸⁾ Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiff- und Flugzeugbedarf. — ⁹⁾ Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. 7). — ¹⁰⁾ Ohne die bei den Hafendiensten erfassten Notreparaturen. — ¹¹⁾ Überwiegend Waggonmieten und Chartergebühren. — ¹²⁾ Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — ¹³⁾ Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — ¹⁴⁾ Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — ¹⁵⁾ Ohne Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte, die bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) gesondert ausgewiesen sind. — ¹⁶⁾ Einschl. der privaten Zahlungen für Pensionen und Renten, die nur bei den Ausgaben gesondert erfasst werden können.

4a. Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern

vierteljährliche Angaben *)

Mio DM

Ländergruppen/Land		1964	1965				1966				1967		
		4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.
Alle Länder	Einnahmen	620	508	750	998	658	545	777	1 131	735	635	859	1 178
	Ausgaben	848	813	1 323	2 327	1 017	954	1 495	2 660	1 182	1 091	1 472	2 533
EWG-Mitgliedsländer	Saldo	- 228	- 305	- 573	- 1 329	- 359	- 409	- 718	- 1 529	- 447	- 456	- 613	- 1 355
	Einnahmen	173	149	216	313	199	168	232	363	224	198	248	373
davon:	Ausgaben	351	232	530	852	398	269	601	963	464	306	523	887
	Saldo	- 178	- 83	- 314	- 539	- 199	- 101	- 369	- 600	- 240	- 108	- 275	- 514
Belgien-Luxemburg	Einnahmen	23	23	28	41	28	23	31	40	30	24	31	47
	Ausgaben	33	31	29	46	42	34	43	57	53	34	29	36
Frankreich	Saldo	- 10	- 8	- 1	- 5	- 14	- 11	- 12	- 17	- 23	- 10	+ 2	+ 11
	Einnahmen	89	71	106	150	98	80	105	158	108	86	108	162
Italien	Ausgaben	75	63	122	156	91	78	135	171	107	88	125	173
	Saldo	+ 14	+ 8	- 16	- 6	+ 7	+ 2	- 30	- 13	+ 1	- 2	- 17	- 11
Niederlande	Einnahmen	29	25	39	54	31	32	47	79	41	33	49	72
	Ausgaben	150	82	258	470	158	96	298	571	203	136	292	539
EFTA-Mitgliedsländer	Saldo	- 121	- 57	- 219	- 416	- 127	- 64	- 251	- 492	- 162	- 103	- 243	- 467
	Einnahmen	32	30	43	68	42	33	49	86	45	55	60	92
davon:	Ausgaben	93	56	121	180	107	61	125	164	101	48	77	139
	Saldo	- 61	- 26	- 78	- 112	- 65	- 28	- 76	- 78	- 56	+ 7	- 17	- 47
Dänemark	Einnahmen	189	153	238	316	189	166	244	356	216	194	261	366
	Ausgaben	271	382	478	1 027	347	442	530	1 163	382	505	526	1 090
Großbritannien	Saldo	- 82	- 229	- 240	- 711	- 158	- 276	- 286	- 807	- 166	- 311	- 265	- 724
	Einnahmen	22	12	39	41	16	16	42	44	22	23	43	57
Norwegen	Ausgaben	7	4	16	51	7	5	19	55	7	5	19	51
	Saldo	+ 15	+ 8	+ 23	- 10	+ 9	+ 11	+ 23	- 11	+ 15	+ 18	+ 24	+ 6
Österreich	Einnahmen	34	25	43	68	34	29	44	73	36	28	41	69
	Ausgaben	24	22	33	53	30	25	36	61	31	29	36	61
Schweden	Saldo	+ 10	+ 3	+ 10	+ 15	+ 4	+ 4	+ 8	+ 12	+ 5	- 1	+ 5	+ 8
	Einnahmen	6	4	9	10	6	5	10	11	6	6	11	11
Schweiz	Ausgaben	3	3	6	14	6	4	7	19	6	4	10	19
	Saldo	+ 3	+ 1	+ 3	- 4	+ 0	+ 1	+ 3	- 8	+ 0	+ 2	+ 1	- 8
Sonstige Länder	Einnahmen	36	36	46	74	42	40	48	90	48	47	53	89
	Ausgaben	131	199	265	647	148	224	291	712	160	258	274	672
Portugal	Saldo	- 95	- 163	- 219	- 573	- 106	- 184	- 243	- 622	- 112	- 211	- 221	- 583
	Einnahmen	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1
Schweden	Ausgaben	2	1	4	3	2	1	4	5	3	2	5	8
	Saldo	- 1	- 0	- 3	- 2	- 1	- 0	- 3	- 3	- 2	- 1	- 3	- 6
Japan	Einnahmen	12	11	23	32	13	11	23	34	16	15	26	37
	Ausgaben	5	5	9	19	8	6	11	21	8	6	11	21
Jugoslawien	Saldo	+ 7	+ 6	+ 14	+ 13	+ 5	+ 5	+ 12	+ 13	+ 8	+ 9	+ 15	+ 16
	Einnahmen	78	64	77	90	77	64	76	102	87	74	85	101
Kanada	Ausgaben	99	148	145	240	146	177	162	290	167	201	171	258
	Saldo	- 21	- 84	- 68	- 150	- 69	- 113	- 86	- 188	- 80	- 127	- 86	- 157
Rumänien	Einnahmen	258	206	296	369	270	211	301	412	295	243	350	439
	Ausgaben	226	199	315	448	272	243	364	534	336	280	423	556
Griechenland	Saldo	+ 32	+ 7	- 19	- 79	- 2	- 32	- 63	- 122	- 41	- 37	- 73	- 117
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Japan	Ausgaben	2	2	4	7	5	0	6	12	4	3	7	19
	Saldo	- 2	- 2	- 4	- 7	- 5	- 0	- 6	- 12	- 3	- 3	- 7	- 19
Jugoslawien	Einnahmen	3	3	4	4	3	3	3	4	3	2	3	4
	Ausgaben	17	18	32	42	20	22	36	66	31	33	36	43
Kanada	Saldo	- 14	- 15	- 29	- 38	- 17	- 19	- 33	- 62	- 28	- 31	- 33	- 39
	Einnahmen	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Rumänien	Ausgaben	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1
	Saldo	- 2	- 1	- 0	- 0	+ 0	- 0	- 0	- 0	- 1	- 0	- 0	+ 0
Spanien	Einnahmen	2	2	3	3	1	1	2	4	2	2	3	5
	Ausgaben	17	12	17	39	21	18	29	61	36	25	56	67
Südafrika, Republik	Saldo	- 15	- 10	- 14	- 36	- 20	- 17	- 27	- 57	- 34	- 23	- 53	- 62
	Einnahmen	6	4	6	8	6	4	6	9	6	4	7	10
Tschechoslowakei	Ausgaben	4	4	7	8	7	5	9	10	8	6	13	16
	Saldo	+ 2	+ 0	- 1	- 0	- 1	- 1	- 3	- 1	- 2	- 2	- 6	- 6
Ungarn	Einnahmen	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0
	Ausgaben	4	1	7	10	8	1	6	18	10	1	6	20
Vereinigte Staaten von Amerika	Saldo	- 4	- 1	- 7	- 9	- 8	- 1	- 6	- 17	- 10	- 1	- 5	- 20
	Einnahmen	14	11	19	23	19	15	23	30	22	16	23	30
Türkei	Ausgaben	47	33	102	167	64	50	111	176	78	54	114	166
	Saldo	- 33	- 22	- 83	- 144	- 45	- 35	- 88	- 146	- 56	- 38	- 91	- 136
Ungarn	Einnahmen	1	1	2	3	1	1	2	3	3	2	2	2
	Ausgaben	1	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2
Türkei	Saldo	- 0	- 1	+ 0	+ 2	- 1	- 1	+ 0	+ 1	+ 1	- 0	+ 0	- 0
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Ungarn	Ausgaben	1	0	1	2	1	1	2	2	2	1	8	9
	Saldo	- 1	- 0	- 1	- 2	- 1	- 1	- 2	- 2	- 1	- 1	- 8	- 8
Vereinigte Staaten von Amerika	Einnahmen	4	4	4	4	5	5	5	5	5	10	6	5
	Ausgaben	19	20	11	17	14	20	13	14	12	17	11	21
Vereinigte Staaten von Amerika	Saldo	- 15	- 16	- 7	- 13	- 9	- 15	- 8	- 9	- 7	- 7	- 5	- 16
	Einnahmen	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	1
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausgaben	1	0	1	3	1	1	1	4	1	1	1	4
	Saldo	- 1	- 0	- 1	- 2	- 1	- 1	- 1	- 3	- 0	- 1	- 0	- 3
Vereinigte Staaten von Amerika	Einnahmen	206	160	229	296	211	163	230	324	230	186	274	352
	Ausgaben	91	84	105	119	98	91	111	130	113	103	120	146
Vereinigte Staaten von Amerika	Saldo	+ 115	+ 76	+ 124	+ 177	+ 113	+ 72	+ 119	+ 194	+ 117	+ 83	+ 154	+ 206

*) Monatliche Angaben nach Ländern sind auf Grund der statistischen Erhebungen nicht möglich.

5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland (Unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Saldo der Übertragungen	Private Übertragungen ¹⁾							Öffentliche Übertragungen ¹⁾							Fremde Leistungen (+)	
		Ins-gesamt	Eigene Leistungen (-)			Fremde Leistungen (+)			Ins-gesamt	Eigene Leistungen (-)					Fremde Leistungen (+)		
			Ins-gesamt	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte ²⁾	Sonstige Unterstützungszahlungen ³⁾	Sonstige eigene Leistungen	Ins-gesamt	dar.: Einnahmen aus Renten und Pensionen		Ins-gesamt	Ins-gesamt	Wiedergutmachungsleistungen ⁴⁾	Leistungen an den EWG-Agrarfonds	Leistungen an den EWG-Entwicklungsfonds			Sonstige Leistungen an internationale Organisationen ⁵⁾
1959	-3 300	-396	511	121	240	150	115	22	-2 904	2 992	1 738	-	189	120	188	757	88
1960	-3 453	-633	763	282	334	147	130	22	-2 820	2 997	2 259	-	139	157	197	245	177
1961	-4 471	-1 022	1 125	576	401	148	103	24	-3 449	3 551	2 750	-	165	192	247	197	102
1962	-5 224	-1 407	1 515	891	487	137	108	31	-3 817	3 846	2 740	-	308	226	313	259	29
1963	-5 086	-1 727	1 855	1 222	499	134	128	39	-3 359	3 391	2 530	-	-	290	281	290	32
1964	-5 243	-2 120	2 271	1 561	557	153	151	44	-3 123	3 152	2 104	-	-	321	347	380	29
1965	-6 381	-2 880	3 044	2 193	690	161	164	43	-3 501	3 533	2 223	10	-	369	402	529	32
1966	-6 264	-3 330	3 503	2 529	797	177	173	50	-2 934	2 983	1 653	49	-	429	470	382	49
1967	-6 272	-3 018	3 216	2 177	827	212	198	57	-3 254	3 331	1 635	231	54	527	470	414	77
1959 1. Vj.	-794	-96	123	23	52	48	27	7	-698	722	345	-	84	33	39	221	24
2. "	-789	-83	113	26	58	29	30	6	-706	719	469	-	-	30	60	160	13
3. "	-980	-104	133	32	65	36	29	3	-876	899	488	-	-	35	43	333	23
4. "	-737	-113	142	40	65	37	29	6	-624	652	436	-	105	22	46	43	28
1960 1. Vj.	-737	-144	164	53	73	38	20	6	-593	623	504	-	-	51	43	25	30
2. "	-941	-124	173	61	76	36	49	5	-817	881	653	-	-	31	43	154	64
3. "	-822	-177	205	77	92	36	28	6	-645	687	555	-	-	45	60	27	42
4. "	-953	-188	221	91	93	37	33	6	-765	806	547	-	139	30	51	39	41
1961 1. Vj.	-834	-200	225	111	79	35	25	6	-634	655	531	-	-	43	45	36	21
2. "	-1 079	-228	258	132	88	38	30	5	-851	890	731	-	-	62	57	40	39
3. "	-1 238	-301	324	164	122	38	23	6	-937	963	816	-	-	43	53	51	26
4. "	-1 320	-293	318	169	112	37	25	7	-1 027	1 043	672	-	165	44	92	70	16
1962 1. Vj.	-1 276	-297	325	170	117	38	28	9	-979	984	803	-	-	48	64	69	5
2. "	-1 330	-335	365	210	119	36	30	8	-995	1 005	806	-	-	94	56	49	10
3. "	-1 095	-382	408	251	123	34	26	9	-713	716	549	-	-	44	65	58	3
4. "	-1 523	-393	417	260	128	29	24	5	-1 130	1 141	582	-	308	40	128	83	11
1963 1. Vj.	-1 327	-376	410	252	124	34	34	12	-951	965	717	-	-	120	66	62	14
2. "	-1 325	-413	444	290	121	33	31	9	-912	917	736	-	-	62	64	55	5
3. "	-1 326	-482	511	337	139	35	29	8	-844	848	585	-	-	89	77	97	4
4. "	-1 108	-456	490	343	115	32	34	10	-652	661	492	-	-	19	74	76	9
1964 1. Vj.	-1 202	-457	491	322	133	36	34	10	-745	756	507	-	-	121	73	55	11
2. "	-1 517	-492	535	361	138	36	43	12	-1 025	1 051	703	-	-	122	99	107	6
3. "	-1 307	-573	607	422	148	39	34	10	-734	739	466	-	-	55	80	138	5
4. "	-1 217	-598	638	456	140	42	40	12	-619	626	428	-	-	23	95	80	7
1965 1. Vj.	-1 458	-611	648	446	159	43	37	9	-847	860	515	-	-	188	91	66	13
2. "	-1 892	-655	703	511	156	36	48	14	-1 237	1 241	794	-	-	96	105	246	4
3. "	-1 516	-797	833	600	191	42	36	9	-719	726	441	-	-	57	107	121	7
4. "	-1 515	-817	860	636	184	40	43	11	-698	706	473	10	-	28	99	96	8
1966 1. Vj.	-1 686	-754	793	556	195	42	39	12	-932	959	506	32	-	208	132	81	27
2. "	-1 559	-800	838	599	193	46	38	9	-759	767	434	-	-	114	112	107	8
3. "	-1 440	-896	935	678	210	47	39	11	-544	551	309	0	-	90	79	73	7
4. "	-1 579	-880	937	696	199	42	57	18	-699	706	404	17	-	17	147	121	7
1967 1. Vj.	-1 566	-695	739	512	186	41	44	11	-871	884	451	59	-	206	82	86	13
2. "	-1 651	-723	780	513	205	62	57	14	-928	938	487	-	54	156	153	88	10
3. "	-1 455	-811	861	577	231	53	50	18	-644	654	370	-	-	109	79	96	10
4. "	-1 600	-789	836	575	205	56	47	14	-811	855	327	172	-	56	156	144	44
1965 Juli	-492	-275	287	188	83	16	12	2	-217	219	118	-	-	41	44	16	2
Aug.	-588	-275	287	210	62	15	12	2	-313	316	186	-	-	15	31	74	3
Sept.	-436	-247	259	202	46	11	12	5	-189	191	127	-	-	1	32	31	2
Okt.	-449	-246	261	186	62	13	15	4	-203	206	133	10	-	8	34	21	3
Nov.	-460	-242	255	184	59	12	13	3	-218	220	158	-	-	9	34	19	3
Dez.	-606	-329	344	266	63	15	15	4	-277	280	182	-	-	11	31	56	3
1966 Jan.	-531	-266	278	195	68	15	12	3	-265	275	153	32	-	32	24	34	10
Febr.	-573	-241	254	179	62	13	13	4	-332	347	175	-	-	71	78	23	15
März	-582	-247	261	182	65	14	14	5	-335	337	178	-	-	105	30	24	2
April	-557	-255	268	195	58	15	13	3	-302	306	187	-	-	17	48	54	4
Mat	-436	-252	266	198	54	14	14	2	-184	186	130	-	-	2	31	23	2
Juni	-566	-293	304	206	81	17	11	4	-273	275	117	-	-	95	33	30	2
Juli	-486	-294	305	218	74	13	11	2	-192	195	124	-	-	19	33	19	3
Aug.	-521	-318	334	239	76	19	14	6	-203	204	101	-	-	51	18	34	1
Sept.	-433	-284	296	221	60	15	12	3	-149	152	84	0	-	20	28	20	3
Okt.	-488	-267	281	205	62	14	14	3	-221	224	119	-	-	9	55	41	3
Nov.	-483	-274	292	209	70	13	18	9	-209	210	147	-	-	1	31	31	1
Dez.	-608	-339	364	282	67	15	25	6	-269	272	138	17	-	7	61	49	3
1967 Jan.	-544	-257	271	184	72	15	14	4	-287	289	132	-	-	106	31	20	2
Febr.	-536	-215	231	164	53	14	16	2	-321	323	161	59	-	46	23	34	2
März	-486	-223	237	164	61	12	14	5	-263	272	158	-	-	54	28	32	9
April	-546	-251	271	174	64	13	20	7	-295	297	156	-	-	53	54	34	2
Mai	-496	-240	254	172	69	13	14	3	-236	261	191	-	-	21	28	21	5
Juni	-609	-232	255	167	72	16	23	4	-377	380	140	-	54	82	71	33	3
Juli	-470	-274	294	181	92	21	20	9	-196	199	130	-	-	19	29	21	3
Aug.	-483	-287	301	212	73	16	14	3	-196	199	119	-	-	31	23	26	3
Sept.	-502	-250	266	184	66	16	16	6	-252	256	121	-	-	59	27	49	4
Okt.	-483	-240	251	170	64	17	11	3	-243	246	123	-	-	15	66	42	3
Nov.	-454	-222	241	155	65	21	19	7	-232	236	108	-	-	21	40	67	4
Dez. p)	-663	-327	344	250	76	18	17	4	-336	373	96	-	-	20	50	35	37

¹⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. —
²⁾ Die Angaben beruhen auf Schätzungen. — ³⁾ Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaft und dergleichen. — ⁴⁾ Individuelle Wiedergutmachungsleistungen, Zahlungen nach dem 1965 ausgelaufenen Wiedergutmachungsabkommen mit Israel und nach den Globalabkommen über Wiedergutmachung mit europäischen Ländern und internationalen Organisationen. — ⁵⁾ Hauptsächlich Beiträge zu den Haushalten der übrigen EWG-Organisationen und der NATO. — ⁶⁾ Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — ⁷⁾ Einschl. besonderer Zahlungen des Bundes an das Saarland vor der wirtschaftlichen Eingliederung (1959: 70 Mio DM), Frankreich (1959: 319 Mio DM) und Großbritannien (1959: 282 Mio DM; 1960: 141 Mio DM). — p) Vorläufig.

7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Transaktionen in ausländischen Wertpapieren ¹⁾						Transaktionen in inländischen Wertpapieren ¹⁾						Saldo der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland				
	Käufe durch Inländer		Verkäufe durch Inländer		Nettokäufe (—) bzw. -verkäufe (+)		Käufe durch Ausländer		Verkäufe durch Ausländer		Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (—)						
	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	darunter: Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Insgesamt	Dividendenpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere
1959	2 033	623	570	171	-1 463	-1 011	-452	2 528	626	2 059	766	+ 469	+ 609	- 140	- 994	- 402	- 592
1960	1 724	174	1 009	198	- 715	- 739	+ 24	4 350	1 860	2 277	487	+2 073	+ 200	+1 373	+1 358	- 39	+1 397
1961	1 211	138	1 006	139	- 205	- 206	+ 1	4 508	1 711	2 762	1 408	+1 746	+1 443	+ 303	+1 541	+1 237	+ 304
1962	1 599	258	866	164	- 733	- 639	- 94	3 496	1 594	1 974	872	+1 522	+ 800	+ 722	+ 789	+ 161	+ 628
1963	1 213	459	726	238	- 487	- 266	- 221	4 781	2 967	1 880	976	+2 901	+ 910	+1 991	+2 414	+ 644	+1 770
1964	2 620	1 802	1 785	1 313	- 835	- 346	- 489	3 988	1 939	3 420	1 934	+ 568	+ 563	+ 5	- 267	+ 217	- 484
1965	3 429	2 189	2 382	1 798	-1 047	- 656	- 391	3 158	1 406	2 356	1 303	+ 802	+ 699	+ 103	- 245	+ 43	- 288
1966	4 033	2 538	2 614	2 016	-1 419	- 897	- 522	2 871	855	2 120	983	+ 751	+ 879	- 128	- 668	- 18	- 650
1967 ²⁾	5 489	3 078	3 601	2 660	-1 888	-1 470	- 418	2 430	729	2 621	1 564	- 191	+ 644	- 835	-2 079	- 826	-1 253
1959 1. Vj.	449	160	89	52	- 360	- 252	- 108	404	113	443	234	- 39	+ 82	- 121	- 399	- 170	- 229
2. "	616	319	135	68	- 481	- 230	- 251	644	185	522	221	+ 122	+ 158	- 36	- 359	- 72	- 287
3. "	599	72	135	21	- 464	- 413	- 51	830	138	632	199	+ 198	+ 259	- 61	- 266	- 154	- 112
4. "	369	72	211	30	- 158	- 116	- 42	650	190	462	112	+ 188	+ 110	+ 78	+ 30	+ 6	+ 36
1960 1. Vj.	562	73	202	61	- 360	- 348	- 12	535	229	498	118	+ 37	- 74	+ 111	- 323	- 422	+ 99
2. "	340	38	301	61	- 39	- 62	+ 23	760	188	536	104	+ 224	+ 140	+ 84	+ 185	+ 78	+ 107
3. "	507	28	278	38	- 229	- 239	+ 10	1 426	551	663	106	+ 763	+ 318	+ 445	+ 534	+ 79	+ 455
4. "	315	35	228	38	- 87	- 90	+ 3	1 629	892	580	159	+1 049	+ 316	+ 733	+ 962	+ 226	+ 736
1961 1. Vj.	324	29	321	68	- 3	- 42	+ 39	1 232	670	466	238	+ 766	+ 334	+ 432	+ 763	+ 292	+ 471
2. "	323	33	213	25	- 110	- 102	- 8	1 368	506	788	331	+ 580	+ 405	+ 175	+ 470	+ 303	+ 167
3. "	248	53	191	26	- 57	- 30	- 27	1 020	302	858	515	+ 162	+ 375	- 213	+ 105	+ 345	- 240
4. "	316	23	281	20	- 35	- 32	- 3	888	233	650	324	+ 238	+ 329	- 91	+ 203	+ 297	- 94
1962 1. Vj.	576	143	236	32	- 340	- 229	- 111	1 014	389	490	243	+ 524	+ 378	+ 146	+ 184	+ 149	+ 35
2. "	312	53	280	57	- 32	- 36	+ 4	742	333	678	206	+ 64	- 63	+ 127	+ 32	- 99	+ 131
3. "	207	34	182	42	- 25	- 33	+ 8	738	425	380	205	+ 358	+ 138	+ 220	+ 333	+ 105	+ 228
4. "	504	28	168	33	- 336	- 341	+ 5	1 002	447	426	218	+ 576	+ 347	+ 229	+ 240	+ 6	+ 234
1963 1. Vj.	310	150	149	46	- 161	- 57	- 104	1 046	724	343	223	+ 703	+ 202	+ 501	+ 542	+ 145	+ 397
2. "	247	76	203	58	- 44	- 26	- 18	1 304	689	571	302	+ 733	+ 346	+ 387	+ 689	+ 320	+ 369
3. "	333	99	218	90	- 115	- 106	- 9	1 278	752	469	216	+ 809	+ 273	+ 536	+ 694	+ 167	+ 527
4. "	323	134	156	44	- 167	- 77	- 90	1 153	802	497	235	+ 656	+ 89	+ 567	+ 489	+ 12	+ 477
1964 1. Vj.	551	319	252	130	- 299	- 110	- 189	1 477	821	821	378	+ 656	+ 213	+ 443	+ 357	+ 103	+ 254
2. "	954	776	638	519	- 316	- 59	- 257	733	390	1 362	909	- 629	- 110	- 519	- 945	- 169	- 776
3. "	605	420	487	384	- 118	- 82	- 36	1 012	396	688	331	+ 324	+ 259	+ 65	+ 206	+ 177	+ 29
4. "	510	287	408	280	- 102	- 95	- 7	766	332	549	316	+ 217	+ 201	+ 16	+ 115	+ 106	+ 9
1965 1. Vj.	1 289	871	665	533	- 624	- 286	- 338	884	470	774	483	+ 110	+ 123	- 13	- 514	- 163	- 351
2. "	613	319	500	331	- 113	- 125	+ 12	904	439	721	394	+ 183	+ 138	+ 45	+ 70	+ 13	+ 57
3. "	475	265	420	290	- 55	- 80	+ 25	585	283	418	194	+ 167	+ 78	+ 89	+ 112	- 2	+ 114
4. "	1 052	734	797	644	- 255	- 165	- 90	785	214	443	232	+ 342	+ 360	- 18	+ 87	+ 195	- 108
1966 1. Vj.	1 115	648	673	516	- 442	- 310	- 132	715	300	591	287	+ 124	+ 111	+ 13	- 318	- 199	- 119
2. "	1 320	987	651	496	- 669	- 178	- 491	1 315	201	609	230	+ 706	+ 735	- 29	+ 37	+ 557	- 520
3. "	676	355	555	422	- 121	- 188	+ 67	462	225	510	244	- 48	- 29	- 19	- 169	- 217	+ 48
4. "	922	548	735	582	- 187	- 221	+ 34	379	129	410	222	- 31	+ 62	- 93	- 218	- 159	- 59
1967 1. Vj.	1 356	1 019	990	848	- 366	- 195	- 171	645	311	629	370	+ 16	+ 75	- 59	- 350	- 120	- 230
2. "	1 101	677	818	641	- 283	- 247	- 36	405	101	486	322	- 81	+ 140	- 221	- 364	- 107	- 257
3. "	1 604	601	809	547	- 795	- 741	- 54	808	199	708	413	+ 100	+ 314	- 214	- 695	- 427	- 268
4. "	1 428	781	984	624	- 444	- 287	- 157	572	118	798	459	- 226	+ 115	- 341	- 670	- 172	- 498
1965 Juli	237	165	196	142	- 41	- 18	- 23	208	140	183	70	+ 25	- 45	+ 70	- 16	- 63	+ 47
Aug.	113	52	112	80	- 1	- 29	+ 28	181	71	143	81	+ 38	+ 48	- 10	+ 37	+ 19	+ 18
Sept.	125	48	112	68	- 13	- 33	+ 20	196	72	92	43	+ 104	+ 75	+ 29	+ 91	+ 42	+ 49
Okt.	391	309	256	209	- 135	- 35	- 100	335	69	156	104	+ 179	+ 214	- 35	+ 44	+ 179	- 135
Nov.	333	230	283	232	- 50	- 52	+ 2	145	66	117	54	+ 28	+ 16	+ 12	- 22	- 36	+ 14
Dez.	328	195	258	203	- 70	- 78	+ 8	305	79	170	74	+ 135	+ 130	+ 5	+ 65	+ 52	+ 13
1966 Jan.	329	194	198	147	- 131	- 84	- 47	272	130	209	76	+ 63	+ 9	+ 54	- 68	- 75	+ 7
Febr.	319	105	163	115	- 156	- 166	+ 10	190	38	204	130	- 14	+ 78	- 92	- 170	- 88	- 82
März	467	349	312	254	- 155	- 60	- 95	253	132	178	81	+ 75	+ 24	+ 51	- 80	- 36	- 44
April	189	99	179	122	- 10	- 33	+ 23	256	88	216	101	+ 40	+ 53	- 13	+ 30	+ 20	+ 10
Mai	203	81	140	88	- 63	- 70	+ 7	144	21	158	51	- 14	+ 16	- 30	- 77	- 54	- 23
Juni ³⁾	928	807	332	286	- 596	- 75	- 521	915	92	235	78	+ 680	+ 666	+ 14	+ 84	+ 591	- 507
Juli	343	217	292	248	- 51	- 82	+ 31	238	124	234	113	+ 4	- 7	+ 11	- 47	- 89	+ 42
Aug.	163	79	154	108	- 9	- 38	+ 29	119	63	150	62	- 31	- 32	+ 1	- 40	- 70	+ 30
Sept.	170	59	109	66	- 61	- 68	+ 7	105	38	126	69	- 21	+ 10	- 31	- 82	- 58	- 24
Okt.	261	196	234	193	- 27	- 24	- 3	98	32	128	56	- 30	- 6	- 24	- 57	- 30	- 27
Nov. ³⁾	414	252	274	230	- 140	- 118	- 22	121	36	151	96	- 30	+ 30	- 60	- 170	- 88	- 82
Dez. ³⁾	247	100	227	159	- 20	- 79	+ 59	160	61	131	70	+ 29	+ 38	- 9	+ 9	- 41	+ 50
1967 Jan. ³⁾	340	241	242	194	- 98	- 51	- 47	267	127	177	97	+ 90	+ 60	+ 30	- 8	+ 9	- 17
Febr.	478	351	354	309	- 124	- 82	- 42	256	122	216	92	+ 40	+ 10	+ 30	- 84	- 72	- 12
März	538	427	394	345	- 144	- 62	- 82	122	62	236	181	- 114	+ 5	- 119	- 258	- 57	- 201
April	373	234	285	234	- 88	- 88	+ 0	177	56	150	92	+ 27	+ 63	- 36	- 61	- 25	- 36
Mai	388	241	269	203	- 119	- 81	- 38	134	21	162	109	- 28	+ 60	- 88	- 147	- 21	- 126
Juni	340	202	264	204	- 76	- 78	+ 2	94	24	174	121	- 80	+ 17	- 97	- 156	- 61	- 95
Juli	433	204	263	171	- 170	- 137	- 33	113	62	176	122	- 63	- 3	- 60	- 233	- 140	- 93
Aug.	611	159	242	171	- 369	- 381	+ 12	283	82	301	179	- 18	+ 79	- 97	- 387	- 302	- 85
Sept.	560	238	304	205	- 256	- 223	- 33	412	55	231	112	+ 181	+ 238	- 57	- 75	+ 15	- 90
Okt.	582	365	398	281	- 184	- 100	- 84	200	54	299	202	- 99	+ 49	- 148	- 283	- 51	- 232
Nov.	460	260	324	192	- 136	- 68	- 68	176	28	302	162	- 126	+ 8	- 134	- 262	- 60	- 202
Dez. ³⁾	386	156	262	151	- 124	- 119	- 5	196	36	197	95	- 1	+ 58	- 59	- 125	- 61	- 64

¹⁾ Dividendenpapiere einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Einschl. deutscher Auslandsbonds. — ³⁾ Diese Angaben schließen ein den Umtausch von Aktien der Deutschen Erdöl AG in DM-Wandelschuldverschreibungen der Deutschen Texaco, Ltd. (1966: Juni 718 Mio DM; 1967: Januar 46 Mio DM) sowie den Umtausch von Aktien der Standard Elektrik Lorenz AG in DM-Wandelschuldverschreibungen der International Standard Electric Corp. (1966: November 17 Mio DM, Dezember 13 Mio DM; 1967: Januar 13 Mio DM). Die Übernahme der Wandelschuldverschreibungen ist beim Erwerb ausländischer fest

8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland^{*)}(ohne Kreditinstitute)
„Kurzfristige Finanzkredite“¹⁾
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten		
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken ²⁾	Insgesamt	Kurzfristige Kredite von	
			Insgesamt	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken ²⁾
1962	— 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872
1963	— 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129
1964	— 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503
1965	— 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211
1966	— 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907
1967 ^{p)}	— 3 022	1 488	764	294	470	724	4 510	2 228	2 282
1965 März	— 2 162	810	391	204	187	419	2 972	1 910	1 062
1965 Juni	— 2 198	890	465	162	303	425	3 088	2 001	1 087
1965 Sept.	— 2 576	927	430	174	256	497	3 503	2 426	1 077
1965 Dez.	— 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211
1966 März	— 3 251	1 117	532	248	284	585	4 368	3 204	1 164
1966 Juni	— 3 690	1 161	591	240	351	570	4 851	3 359	1 492
1966 Sept.	— 4 534	1 098	596	216	380	502	5 632	3 848	1 784
1966 Dez.	— 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907
1967 Jan.	— 4 949	1 178	586	258	328	592	6 127	3 807	2 320
1967 Febr.	— 5 068	1 237	620	244	376	617	6 305	4 036	2 269
1967 März	— 5 185	1 365	730	323	407	635	6 550	4 032	2 518
1967 April	— 5 137	1 349	693	233	460	656	6 486	3 872	2 614
1967 Mai	— 5 069	1 296	655	252	403	641	6 365	3 763	2 602
1967 Juni	— 4 907	1 350	703	282	431	647	6 257	3 420	2 837
1967 Juli	— 4 992	1 363	724	324	400	639	6 355	3 408	2 947
1967 Aug.	— 4 887	1 271	700	265	435	571	6 158	3 153	3 005
1967 Sept.	— 4 458	1 348	750	258	492	598	5 806	2 887	2 919
1967 Okt.	— 4 479	1 376	770	252	518	606	5 855	2 935	2 920
1967 Nov.	— 4 185	1 383	776	270	506	607	5 568	2 913	2 655
1967 Dez. ^{p)}	— 3 022	1 488	764	294	470	724	4 510	2 228	2 282

*) Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — *) Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 504 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. VII, 6) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1) Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 2) Einschl. „Intercompany Accounts“. — p) Vorläufig.

9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland^{*)}²⁾

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten							Nachrichtlich: Swap-Engagement der Deutschen Bundesbank in US-\$ mit deutschen Kreditinstituten ⁷⁾		
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarktpapiere	Kurzfristige Kredite	Insgesamt	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen				Kurzfristige Kredite				
			Täglich fällige Gelder	Termingelder				Insgesamt	Banken ³⁾	darunter: Internationale Organisationen ⁴⁾			Wirtschaftsunternehmen und Private		Öffentliche Stellen ⁵⁾	Internationale Organisationen ⁶⁾
1955	— 1 397	524	312	7	1	204	1 921	1 473	730	—	—	—	—	—	—	—
1956	— 2 309	715	362	13	4	336	3 024	2 114	1 197	—	—	622	121	448	—	—
1957	— 2 285	1 320	307	20	448	545	3 605	2 650	1 580	—	—	733	184	910	—	—
1958	— 1 551	1 919	431	128	481	879	3 470	2 893	1 702	77	—	914	116	577	325	—
1959	— 272	3 471	754	543	1 246	928	3 743	3 410	1 924	140	1 095	216	175	333	746	—
1960	— 2 526	2 368	526	410	379	1 053	4 894	3 641	1 796	99	1 348	308	189	1 253	1 679 ⁸⁾	—
1961	— 2 262	3 926	651	906	1 221	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203	1 135	—
1962	— 1 121	4 095	1 022	780	724	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284	129	—
1963	— 2 808	4 208	1 116	855	842	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 041	287	141	2 224	—	—
1964	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617	356	—
1965	— 2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339	—	—
1966	— 3 211	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	123	2 506	241	139	1 962	—	—
1967	+ 897	9 620	1 676	4 518	1 289	2 137	8 723	6 789	3 600	231	2 715	344	130	1 934	2 526	—
1965 März	— 790	5 741	1 151	1 043	1 803	1 744	6 531	4 866	2 494	324	1 989	216	167	1 665	962	—
1965 Juni	— 794	5 780	1 465	1 062	1 354	1 899	6 574	4 861	2 429	91	2 074	230	128	1 713	642	—
1965 Sept.	— 1 833	5 018	1 528	1 168	736	1 586	6 851	4 896	2 518	206	2 032	209	137	1 955	68	—
1965 Dez.	— 2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339	—	—
1966 März	— 1 319	5 540	1 710	1 507	507	1 816	6 859	4 998	2 521	210	2 145	208	124	1 861	—	—
1966 Juni	— 1 325	5 632	1 759	1 655	453	1 765	6 957	5 048	2 522	227	2 155	217	154	1 909	—	—
1966 Sept.	— 855	6 188	1 707	2 199	537	1 745	7 043	4 996	2 477	201	2 150	243	126	2 047	—	—
1966 Dez.	— 3 211	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	123	2 506	241	139	1 962	—	—
1967 März	+ 956	7 363	1 829	3 375	288	1 871	6 407	4 792	2 245	166	2 203	211	133	1 615	—	—
1967 Juni	+ 1 937	8 729	2 049	4 206	593	1 881	6 792	5 253	2 544	189	2 296	282	131	1 539	—	—
1967 Juli	+ 2 960	9 820	2 096	5 069	597	2 058	6 860	5 251	2 500	166	2 306	295	150	1 609	—	—
1967 Aug.	+ 2 587	9 582	2 315	4 849	506	1 912	6 995	5 373	2 615	187	2 289	311	158	1 622	—	—
1967 Sept.	+ 2 120	9 311	2 148	4 763	564	1 836	7 191	5 599	2 819	215	2 339	296	145	1 592	—	—
1967 Okt.	+ 2 404	9 881	1 921	4 940	1 090	1 930	7 477	5 773	2 978	206	2 348	298	149	1 704	—	—
1967 Nov.	+ 2 747	10 436	1 823	5 506	1 219	1 888	7 689	5 907	3 112	235	2 344	318	133	1 782	1 484	—
1967 Dez.	+ 897	9 620	1 676	4 518	1 289	2 137	8 723	6 789	3 600	231	2 715	344	130	1 934	2 526	—

*) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verbindlichkeiten der saarländischen Kreditinstitute gegenüber dem Ausland. — 1) Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — 2) Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — 3) Einschl. ausländischer Zentralbanken. — 4) Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — 5) Vgl. Anm. 2). — 6) Ohne die bei „Banken“ berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. 4). — 7) Über die Swapsätze und über weitere Einzelheiten im Zusammenhang mit den Swap-Geschäften der Deutschen Bundesbank unterrichtet die Tabelle IV, 2 b. — 8) Einschl. der in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 zur Erleichterung der Einfuhr- und Transthandsfinanzierung vorgenommenen Swapabschlüsse.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage
1. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen
Bis 1959 Bundesgebiet ohne Berlin

Position	1950	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965 P)	1966 P)	1967 P)
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts											
	Mrd DM										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,2	16,5	16,9	17,7	17,9	18,0	19,3	20,5	20,1	20,0	20,2
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	48,5	120,4	131,7	158,1	174,7	189,9	199,0	218,9	238,5	248,6	239,9
Handel und Verkehr ²⁾	19,4	46,2	50,3	58,5	63,4	69,7	73,9	80,6	87,7	93,1	93,8
Dienstleistungsbereiche ³⁾	19,7	48,1	51,9	62,4	70,6	77,3	85,8	94,6	105,4	117,4	126,4
Brutto-Inlandsprodukt	97,8	231,2	250,8	296,6	326,6	354,9	378,0	414,6	451,7	479,1	480,3
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 0,4	- 0,4	- 0,8	- 1,1	- 0,8	- 0,8
Bruttosozialprodukt	97,9	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	450,6	478,3	479,5
vH des Brutto-Inlandsprodukts											
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,4	7,1	6,7	6,0	5,5	5,1	5,1	5,0	4,4	4,2	4,2
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	49,6	52,1	52,5	53,3	53,5	52,7	52,8	52,8	52,8	51,9	49,9
Handel und Verkehr ²⁾	19,9	20,0	20,1	19,7	19,4	19,6	19,4	19,4	19,4	19,4	19,5
Dienstleistungsbereiche ³⁾	20,2	20,8	20,7	21,0	21,6	21,8	22,7	22,8	23,4	24,5	26,3
Brutto-Inlandsprodukt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts											
	Mrd DM										
Privater Verbrauch	63,4	137,7	146,5	170,0	186,8	204,0	215,9	232,9	255,1	273,0	278,7
Staatsverbrauch											
Ziviler Aufwand	9,6	24,6	25,8	31,0	34,6	38,2	41,9	45,8	51,6	57,9	57,9
Verteidigungsaufwand ⁴⁾	4,4	6,0	7,8	9,4	11,5	14,9	17,3	16,0	18,0	17,7	17,7
Staatsverbrauch insgesamt	14,0	30,6	33,5	40,4	46,1	53,1	59,2	61,7	69,6	75,6	80,4
Brutto-Investitionen											
Ausrüstungen	9,3	25,6	28,5	35,6	40,7	44,7	46,0	51,6	58,0	57,6	50,2
Bauten	8,9	24,8	29,5	35,0	40,1	45,5	49,4	57,6	60,7	64,3	58,0
Anlagen insgesamt	18,1	50,4	58,0	70,6	80,7	90,2	95,3	109,2	118,7	121,9	108,2
Vorratsveränderungen	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,2	+ 8,6	+ 5,9	+ 3,5	+ 2,1	+ 4,7	+ 8,0	+ 1,3	- 4,0
Brutto-Investitionen insgesamt	21,8	54,1	62,2	79,2	86,6	93,7	97,4	113,9	126,7	123,2	104,2
Außenbeitrag ⁵⁾	- 1,3	+ 9,1	+ 8,7	+ 7,2	+ 6,8	+ 3,7	+ 5,0	+ 5,3	- 0,8	+ 6,5	+ 16,2
Bruttosozialprodukt	97,9	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	450,6	478,3	479,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — 2) Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3) Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — 4) Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — 5) Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, mit dem Währungsgebiet der DM-Ost und — bis 1959 — mit Berlin (West). — P) Vorläufig.

2. Auftragseingang bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter Maschinenbau			Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter Textilindustrie		
										Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags-eingang gesamt	dar-unter aus dem Inland	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1958	142	136	97	137	131	96	163	158	99	154	155	95	119	119	94	102	102	90
1959	175	167	109	168	160	107	203	194	111	196	191	113	147	146	109	139	139	116
1960	201	191	108	185	179	103	255	246	119	264	261	129	148	148	98	129	129	97
1961	201	193	101	179	173	97	254	248	105	255	250	106	160	159	99	136	136	99
1962	207	200	98	188	182	100	253	248	97	234	229	90	170	170	99	143	143	100
1963	216	203	100	193	182	101	269	255	99	253	241	97	176	174	99	150	148	102
1964	247	233	103	223	213	102	310	293	103	304	293	106	196	194	101	163	161	102
1965	263	248	101	230	216	99	336	321	103	328	314	104	210	208	100	166	164	99
1966	263	239	97	236	217	99	332	301	97	318	277	96	206	202	95	160	155	91
1967 P)	261	231	...	239	212	...	327	287	...	436	272	...	202	196	...	160	153	...
1965 Juni	258	243	101	245	232	105	322	307	98	305	298	95	189	188	103	149	149	97
1965 Juli	255	240	101	241	227	99	331	321	108	343	318	110	170	167	90	145	144	93
1965 Aug.	235	224	97	225	213	97	297	292	102	294	283	103	165	164	85	119	119	82
1965 Sept.	280	268	98	237	227	95	348	335	98	335	330	105	250	249	103	193	192	103
1965 Okt.	283	270	100	234	222	95	345	332	100	315	299	100	269	267	109	193	188	100
1965 Nov.	278	262	100	237	211	98	355	341	101	324	310	99	245	243	102	194	192	101
1965 Dez.	266	242	95	235	208	102	361	331	93	361	327	92	193	189	93	164	158	96
1966 Jan.	245	223	100	218	197	105	317	295	103	305	279	106	182	179	86	152	148	87
1966 Febr.	252	232	101	223	207	104	329	307	106	310	287	104	190	184	89	161	155	92
1966 März	306	284	109	259	240	100	383	356	102	368	338	102	269	265	109	212	208	113
1966 April	274	254	103	237	216	99	357	315	102	322	291	102	241	239	112	183	181	113
1966 Mai	273	252	101	240	226	98	343	312	100	313	271	93	224	221	110	171	167	109
1966 Juni	267	243	97	251	234	101	340	308	94	323	277	91	188	184	97	147	143	92
1966 Juli	250	231	96	245	232	99	318	296	100	319	273	97	163	160	82	126	123	80
1966 Aug.	241	220	94	234	218	96	301	272	99	293	262	98	168	165	82	117	113	79
1966 Sept.	272	251	93	236	222	93	342	309	92	308	262	92	230	226	93	170	166	91
1966 Okt.	272	247	97	234	214	95	336	298	97	331	277	101	240	235	98	180	173	97
1966 Nov.	260	231	95	233	207	99	322	281	91	304	250	92	215	208	95	165	157	93
1966 Dez. P)	240	204	90	222	190	104	312	263	83	317	250	79	164	158	88	134	127	90
1967 Jan.	227	197	95	216	187	101	279	240	97	277	224	98	170	164	82	140	132	86
1967 Febr.	230	198	99	218	187	104	284	240	101	278	227	96	173	167	87	142	136	95
1967 März	265	233	102	251	218	107	319	278	100	315	259	98	209	202	97	164	155	103
1967 April	249	222	99	222	199	93	302	263	99	291	228	94	216	210	110	161	154	109
1967 Mai	254	225	104	236	211	101	309	268	102	304	247	100	204	197	116	151	143	112
1967 Juni	269	233	102	239	227	103	337	284	99	338	253	96	192	185	104	149	143	99
1967 Juli	243	218	98	240	222	98	307	269	104	321	260	104	159	155	87	120	115	83
1967 Aug.	241	217	99	236	216	98	298	264	106	312	254	112	168	164	87	137	133	100
1967 Sept.	275	248	99	248	224	98	339	302	100	324	282	103	226	221	100	182	176	108
1967 Okt.	306	281	105	254	229	99	388	363	108	400	389	116	267	259	111	207	197	112
1967 Nov.	293	262	104	251	220	101	372	336	105	361	318	108	244	237	109	195	188	110
1967 Dez. P)	279	239	98	234	201	100	388	333	96	399	322	78	194	188	100	170	164	111

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Energie. — P) Vorläufig.

3. Industrielle Produktion und Arbeitsmarkt

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

a) Index der industriellen Produktion

b) Arbeitsmarkt

Bundesgebiet ohne Berlin; von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt, 1958 = 100

Zeit	Gesamte Industrie etw. schl. Bauhauptgewerbe und Energie	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungsmittel und Genußmittel		Bauhauptgewerbe
		Gesamt	darunter:		Gesamt	darunter:		Gesamt	dar.: Textilindustrie	
			Chemische Industrie	Eisen-schaffende Industrie		Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau				Elektrotechnik
1963	137	148	171	119	141	129	182	152	136	141
1964	149	168	193	141	153	136	192	169	145	158
1965	157	178	215	142	163	145	200	188	155	161
1966	160	185	234	137	161	143	205	184	159	166
1967 ^{p)}	157	191	255	144	150	133	175	183	151	146
1966 Juli	153	187	232	143	148	141	154	169	146	180
Aug.	142	179	221	134	130	114	168	144	129	169
Sept.	162	189	235	134	162	138	210	186	165	180
Okt.	166	189	239	128	165	139	212	188	169	179
Nov.	169	189	245	128	170	146	211	195	170	171
Dez.	156	171	229	117	163	161	183	186	148	154
1967 Jan.	144	171	240	131	140	123	169	166	143	135
Febr.	149	181	253	140	143	129	164	172	149	133
März	149	185	253	141	146	135	163	174	152	138
April	158	195	262	151	151	135	181	179	154	139
Mai	158	195	261	145	152	135	192	180	147	132
Juni	157	200	262	152	151	134	185	181	144	137
Juli	150	191	252	145	137	123	140	172	139	120
Aug.	138	182	236	140	118	104	133	143	126	97
Sept.	161	195	252	146	157	131	193	192	161	142
Okt.	168	201	261	145	159	134	195	193	166	152
Nov. ^{p)}	175	208	277	149	169	142	201	214	173	166
Dez. ^{p)}	170	191	258	138	180	173	190	228	162	150

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ^{p)} Vorläufig.

Beschäftigte			Arbeitslose		Offene Stellen
In der Industrie	im Bauhauptgewerbe	Ausländer in allen Wirtschaftszweigen	Insgesamt	in vH der unselbstständigen Erwerbspersonen	
8 264	1 610	773	186	0,8	555
8 301	1 649	903	169	0,7	609
8 460	1 643	1 119	147	0,7	649
8 385	1 623	1 244	161	0,7	540
...	...	...	459	2,1	302
8 430	1 676	.	102	0,4	619
8 426	1 669	.	106	0,5	594
8 387	1 651	1 314	113	0,5	536
8 325	1 622	.	146	0,6	436
8 262	1 570	.	216	1,0	319
8 147	1 485	1 106	372	1,6	252
8 044	1 362	1 068	621	2,9	255
7 968	1 336	.	674	3,1	276
7 906	1 383	1 055	576	2,7	303
7 856	1 421	.	501	2,3	296
7 827	1 442	.	459	2,1	309
7 794	1 457	1 024	401	1,9	326
7 784	1 470	.	377	1,8	337
7 801	1 488	.	360	1,7	347
7 813	1 487	991	341	1,6	336
7 803	1 526	.	361	1,7	310
7 791	1 511	.	395	1,8	280
...	...	.	526	2,4	250

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Zeit	Steinkohlen				Stahlindustrie			Bauwirtschaft						
	Förderung förder-tätlich	Haltenbestände bei den Zechen ¹⁾	Einfuhr ²⁾	Ausfuhr ²⁾	Rohstahl-erzeugung produktions-tätlich	Walzstahlindustrie ³⁾			Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten				Tiefbau-aufträge der öffent-lichen Hand	Hypo-thenkennzu-sagen für den Wohn-bau ⁴⁾
						Auftrags-eingänge	Liefe-rungen	Auftrags-bestände ³⁾	Insgesamt	Wohn-gebäude	Wirtschafts-gebäude	Öffentliche Gebäude		
	Tsd t					monatlich			Mio DM				1962 = 100	Mio DM
1963 MD	538.1	3 784	737	2 407	98.7	1 684	1 600	3 769	2 849.1	1 819.6	564.2	465.3	104	1 074.2
1964	538.3	7 784	649	2 088	112.0	1 970	1 886	4 487	3 394.9	2 116.5	723.0	555.4	106	1 279.2
1965	515.4	15 366	675	1 945	110.7	1 800	1 865	3 402	3 739.9	2 377.9	761.6	600.4	122	1 384.5
1966	494.3	20 405	632	2 026	103.9	1 750	1 769	3 280	3 724.3	2 380.7	801.2	542.4	112	1 325.4
1967 ^{p)}	469.5	17 722	618	2 103	110.3	1 697	1 744	...	...	...	...	...	...	...
1966 Juli	476.5	18 359	781	2 021	110.4	1 782	1 840	3 943	4 151.2	2 654.3	900.3	596.6	141	1 342.1
Aug.	455.1	19 210	602	2 044	104.8	1 509	1 830	3 671	4 025.7	2 572.5	842.2	611.0	145	1 273.0
Sept.	477.8	19 809	643	2 128	101.0	1 434	1 868	3 317	4 035.9	2 594.2	886.3	556.4	126	1 300.2
Okt.	476.9	20 251	696	2 000	98.6	1 459	1 714	3 277	4 133.0	2 702.1	809.4	621.5	114	1 241.6
Nov.	498.7	20 342	649	2 274	97.9	1 507	1 549	2 956	3 331.0	2 127.4	699.0	504.6	89	1 508.5
Dez.	497.9	20 405	792	2 326	90.5	1 816	1 480	3 280	3 468.3	2 044.8	804.2	615.3	79	1 148.5
1967 Jan.	493.5	20 897	533	2 199	104.1	1 653	1 611	3 331	2 756.3	1 654.5	584.6	517.2	64	1 245.4
Febr.	492.9	21 914	479	1 745	109.8	1 667	1 549	3 428	2 677.8	1 712.4	575.3	390.1	67	1 023.4
März	488.7	22 121	686	1 869	107.5	2 219	1 733	3 956	3 107.3	1 991.2	684.8	431.3	79	1 287.6
April	478.6	22 523	552	1 802	114.7	1 459	1 791	3 277	4 495.4	2 352.3	715.6	427.5	85	1 617.7
Mai	467.9	21 924	563	1 927	109.8	1 506	1 683	3 305	3 324.6	2 155.6	739.9	429.1	136	1 555.3
Juni	463.4	21 923	696	2 193	113.7	1 998	1 873	3 679	3 692.1	2 462.7	780.0	449.4	136	1 549.7
Juli	448.9	22 094	700	1 979	112.0	1 554	1 766	3 585	3 776.6	2 423.7	778.9	574.0	162	1 711.7
Aug.	434.1	22 000	534	2 204	109.0	1 651	1 761	3 522	3 600.4	2 396.2	801.8	402.4	149	1 518.8
Sept.	449.1	21 470	545	2 322	110.2	1 758	1 933	3 406	3 698.7	2 258.6	828.1	612.0	188	1 446.5
Okt.	462.5	21 030	786	2 567	110.2	1 672	1 812	3 316	4 345.1	2 523.2	949.0	872.9	183	1 628.5
Nov.	480.4	20 289	607	2 280	114.3	1 808	1 728	3 162	3 876.5	2 313.6	769.5	793.4	107	1 677.3
Dez. ^{p)}	474.1	17 722	736	2 155	108.6	1 710	1 692	...	3 132.2	1 818.1	709.0	605.1	103	...

¹⁾ Am Ende des Berichtszeitraums. — ²⁾ Einschl. Koks. — ³⁾ Ohne Halbzeug, Breitband, Stahlrohre und Vorprodukte für Inland einschl. Edelstahl. — ⁴⁾ Durch Kapital-sammelstellen ohne Lebens- und Sozialversicherung. — ^{p)} Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Übriger Einzelhandel			
	zu jew. Preisen		preisbereinigt		zu jew. Preisen		preisbereinigt		zu jew. Preisen		preisbereinigt		zu jew. Preisen		preisbereinigt		zu jew. Preisen		preisbereinigt	
	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾	1962 = 100	Veränd. gegen Vorj. in vH ¹⁾
	1964	113	+ 8	109	+ 6	112	+ 7	109	+ 5	112	+ 8	107	+ 5	112	+ 10	108	+ 9	115	+ 8	109	+ 5
1965	124	+ 10	115	+ 6	122	+ 9	114	+ 5	124	+ 11	116	+ 8	125	+ 12	117	+ 9	127	+ 10	116	+ 6
1966	131	+ 5	118	+ 2	129	+ 6	117	+ 3	130	+ 4	118	+ 2	134	+ 7	124	+ 6	133	+ 5	117	+ 1
1967 ^{p)}	132	+ 1	118	+ 0	133	+ 3	121	+ 3	128	+ 1	115	+ 2	134	+ 0	121	+ 3	134	+ 1	116	+ 1
1966 Juli	131	+ 2	118	+ 0	133	+ 2	119	+ 1	130	+ 2	118	+ 1	132	+ 7	121	+ 2	128	+ 1	113	+ 2
Aug.	125	+ 5	109	+ 5	127	+ 6	116	+ 4	103	+ 11	93	+ 8	130	+ 11	118	+ 6	123	+ 7	108	+ 3
Sept.	135	+ 2	122	+ 0	129	+ 3	119	+ 1	147	+ 1	133	+ 2	146	+ 8	132	+ 4	128	+ 0	112	+ 4
Okt.	144	+ 2	130	+ 0	130	+ 4	118	+ 3	166	+ 1	150	+ 4	158	+ 5	143	+ 2	138	+ 2	121	+ 3
Nov.	179	+ 1	161	+ 0	163	+ 3	148	+ 2	190	+ 1	171	+ 1	205	+ 1	185	+ 3	183	+ 0	159	+ 5
1967 Jan.	115	+ 5	103	+ 4	117	+ 6	106	+ 7	115	+ 9	103	+ 7	112	+ 3	101	+ 2	111	+ 0	96	+ 4
Febr.	109	+ 1	98	+ 0	117	+ 4	106	+ 5	96	+ 2	87	+ 4	105	+ 1	95	+ 2	111	+ 2	96	+ 6
März	134	+ 1	120	+ 0	134	+ 8	125	+ 8	126	+ 1	113	+ 0	125	+ 3	113	+ 4	138	+ 7	119	+ 10
April	127	+ 4	114	+ 5	130	+ 3	117	+ 2	121	+ 8	108	+ 10	118	+ 3	107	+ 3	132	+ 5	115	+ 7

6. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz ¹⁾						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ²⁾				Index der Verkaufspreise für Ausfußgüter		Index der Einkaufspreise für Auslandsfgüter		Index der Weltmarktpreise ³⁾	
	Insgesamt		darunter:				Insgesamt		davon:		1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	1958 ⁴⁾ = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	Grundstoff- und Produktionsgüter-industrien	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-industrien	Nahrungs- und Genussmittel-industrien	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte						
1953 D.	94.4	- 2.6	97.3	91.1	93.7	98.0	83.7	- 1.4	79.2	85.4	-	-	-	-	104.7	- 6.4
1954 "	92.9	- 1.6	95.4	88.5	92.7	96.8	87.0	+ 3.9	87.3	86.0	-	-	-	-	105.6	+ 0.8
1955 "	94.5	+ 1.7	100.2	89.5	93.0	97.4	91.9	+ 5.6	90.2	91.9	-	-	-	-	106.1	+ 0.5
1956 "	95.9	+ 1.5	101.5	91.2	94.1	98.1	95.5	+ 3.9	94.1	95.4	-	-	-	-	108.0	+ 1.8
1957 "	97.6	+ 1.8	102.5	93.0	97.1	97.8	96.7	+ 1.3	96.6	96.1	-	-	-	-	109.8	+ 1.7
1958 "	97.2	- 0.4	100.9	93.9	95.4	97.0	97.5	+ 0.8	90.7	99.5	99.5	-	-	-	100.0	- 9.0
1959 "	96.5	- 0.7	99.9	93.1	93.3	97.8	99.9	+ 2.5	100.7	98.9	98.9	- 0.6	109.5	-	98.4	- 1.6
1960 "	97.6	+ 1.1	100.8	94.5	96.6	96.8	95.3	- 4.6	82.9	99.5	100.2	+ 1.3	105.4	- 3.7	98.2	- 0.2
1961 "	98.9	+ 1.3	100.6	97.2	99.1	98.5	99.2	+ 4.1	99.8	99.0	99.9	+ 0.3	105.0	- 0.4	98.2	- 0.2
1962 "	100.0	+ 1.1	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	+ 1.6	100.2	101.0	100.0	+ 0.1	100.8	+ 4.0	95.1	- 3.2
1963 "	100.5	+ 0.5	99.3	100.4	101.6	101.1	103.5	+ 2.7	98.6	108.5	100.1	+ 0.1	100.0	+ 0.8	93.2	- 2.0
1964 "	101.6	+ 1.1	100.1	101.6	103.6	101.9	107.2	+ 3.6	98.7	108.5	102.5	+ 2.4	102.0	+ 1.7	101.2	- 8.6
1965 "	104.0	+ 2.4	102.2	104.6	106.0	103.4	114.1	+ 6.4	108.5	115.9	104.8	+ 2.2	103.7	+ 2.5	104.9	- 3.7
1966 "	105.8	+ 1.7	103.3	106.7	108.7	105.6	109.3	- 4.2	98.7	112.8	107.0	+ 2.1	106.3	+ 1.8	102.6	- 2.2
1967 " P)	104.9	- 0.9	100.7	105.6	108.0	106.5	...	...	...	112.8	106.9	- 0.1	108.2	+ 2.1	102.2	- 0.3
1966 April	106.2	+ 0.3	104.3	106.9	108.6	105.5	115.0	+ 0.2	119.1	113.7	106.7	+ 0.5	110.5	+ 0.6	106.0	+ 0.1
1966 Mai	106.2	-	104.1	107.2	108.7	105.5	111.9	- 2.7	113.6	111.4	107.4	+ 0.7	109.9	- 0.5	103.6	- 2.2
1966 Juni	106.1	- 0.1	103.8	107.2	108.8	105.6	113.7	+ 1.6	117.3	112.6	107.6	+ 0.2	108.4	- 1.4	102.9	- 0.7
1966 Juli	106.2	+ 0.1	103.5	107.3	109.1	105.9	113.4	- 0.3	107.7	115.4	107.8	+ 0.2	108.0	- 0.4	102.5	- 0.4
1966 Aug.	105.8	- 0.4	102.1	107.3	109.1	106.0	111.1	- 2.0	93.6	116.9	107.3	- 0.5	107.0	+ 0.9	100.0	- 2.4
1966 Sept.	105.7	- 0.1	101.9	107.0	109.1	106.0	110.8	- 0.3	91.9	117.1	107.2	+ 0.1	106.1	+ 0.8	98.9	- 1.1
1966 Okt.	105.7	-	102.5	106.7	109.1	105.7	109.6	+ 1.1	93.7	114.9	107.3	+ 0.1	106.0	+ 0.1	99.0	+ 0.1
1966 Nov.	105.7	-	102.6	106.5	108.9	105.7	112.3	+ 2.5	96.7	117.5	107.4	+ 0.1	106.6	+ 0.6	98.8	- 0.2
1966 Dez.	105.6	- 0.1	102.3	106.5	108.9	105.7	113.3	+ 0.9	97.2	118.7	107.2	- 0.2	106.6	-	98.8	+ 0.0
1967 Jan.	105.6	-	102.7	106.3	108.9	105.7	109.4	- 3.4	99.9	112.5	107.2	-	106.5	- 0.1	98.7	- 0.1
1967 Febr.	105.5	- 0.1	102.2	106.2	108.8	105.5	109.8	+ 0.4	101.5	112.5	107.1	- 0.1	106.2	- 0.3	99.0	+ 0.3
1967 März	105.4	- 0.1	101.4	106.1	108.6	107.2	108.7	- 1.0	102.4	110.8	106.9	- 0.2	106.1	- 0.1	98.3	- 0.8
1967 April	104.7	- 0.7	99.3	105.9	108.4	107.2	106.5	- 2.0	104.6	107.1	106.8	- 0.1	105.2	- 0.8	98.2	- 0.1
1967 Mai	104.6	- 0.1	99.2	105.7	108.1	107.2	105.1	- 1.3	100.9	106.5	106.6	- 0.2	104.9	- 0.3	99.0	+ 0.9
1967 Juni	104.7	+ 0.1	99.8	105.7	108.0	107.3	106.9	+ 1.7	106.5	107.0	106.7	+ 0.1	105.7	+ 0.8	98.6	- 0.4
1967 Juli	104.7	-	100.4	105.4	107.8	106.7	103.2	- 3.5	100.1	104.3	106.7	-	105.8	+ 0.1	97.2	- 1.4
1967 Aug.	104.7	-	100.7	105.3	107.6	106.5	102.8	- 0.4	86.8	108.1	107.0	+ 0.3	105.7	+ 0.1	96.8	- 0.4
1967 Sept.	104.5	- 0.2	100.2	105.2	107.5	106.3	103.2	+ 0.4	85.3	109.2	106.9	- 0.1	105.4	+ 0.3	97.2	+ 0.4
1967 Okt.	104.5	+ 0.2	100.4	105.1	107.5	106.2	101.1	- 2.0	80.1	108.2	106.9	-	105.7	+ 0.3	98.6	+ 1.4
1967 Nov.	104.7	+ 0.2	101.0	105.1	107.6	106.3	102.4	+ 1.3	80.9	109.6	107.0	+ 0.1	107.0	+ 1.2	100.7	+ 2.2
1967 Dez. P)	104.8	+ 0.1	101.2	105.1	107.7	106.2	103.8	+ 1.4	82.5	110.8	106.9	- 0.1	106.7	- 0.3	103.7	+ 3.0

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — ¹⁾ Bis einschl. 1959 ohne Saarland, bis einschl. 1960 ohne Berlin. — ²⁾ Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — ³⁾ Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe. — ⁴⁾ Umbasierung der Originalbasis 1952—1956 = 100. — P) Vorläufig.

noch: 6. Preise

Zeit	Gesamtpreisindex für Wohngebäude ¹⁾		Preisindex für Straßenbau ¹⁾		Preisindex für die Lebenshaltung ²⁾ — Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte —											
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	Insgesamt		darunter:									
					1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum in vH	Nahrungs- und Genussmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungsmieten	Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	für Körper- und Gesundheitspflege			
1953 D.	-	-	-	-	85.1	- 1.8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1954 "	-	-	-	-	85.3	+ 0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955 "	-	-	-	-	86.7	+ 1.6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1956 "	-	-	-	-	88.9	+ 2.5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1957 "	-	-	-	-	90.7	+ 2.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1958 "	78.5	-	80.5	-	92.7	+ 2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1959 "	81.6	+ 3.9	85.2	+ 5.8	93.6	+ 1.4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1960 "	86.9	+ 6.5	89.2	+ 4.7	94.9	+ 1.4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1961 "	92.8	+ 6.8	93.7	+ 5.0	97.1	+ 2.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1962 "	100.0	+ 7.8	100.0	+ 6.7	100	+ 3.0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1963 "	104.6	+ 4.6	103.8	+ 3.8	103.0	+ 3.0	102.9	102.2	105.6	102.7	102.0	104.6	102.9	104.6	102.9	102.9
1964 "	108.6	+ 3.8	102.9	- 0.9	105.4	+ 2.3	105.0	104.3	112.1	104.2	103.4	105.7	105.7	105.6	105.6	105.6
1965 "	112.6	+ 3.7	97.5	- 5.2	109.0	+ 3.4	109.0	107.1	118.5	106.1	106.2	106.8	106.8	106.8	106.8	106.8
1966 "	116.1	+ 3.1	96.3	- 1.2	112.8	+ 3.5	112.0	110.5	129.7	107.5	108.3	111.2	111.2	111.2	111.2	111.2
1967 " P)	113.8	- 2.0	91.8	- 4.7	114.4	+ 1.4	112.0	112.1	138.2	108.5	108.3	114.3	114.3	114.3	114.3	114.3
1966 April	116.7	+ 1.7	97.0	+ 0.7	112.7	+ 0.5	112.5	110.1	128.6	105.8	108.2	112.1	112.1	112.1	112.1	112.1
1966 Mai	116.7	-	97.0	-	113.3	+ 0.5	113.5	110.3	128.8	105.8	108.3	112.2	112.2	112.2	112.2	112.2
1966 Juni	116.7	-	97.0	-	113.3	-	113.5	110.3	129.2	106.1	108.3	112.3	112.3	112.3	112.3	112.3
1966 Juli	116.7	-	97.0	-	113.3	-	113.5	110.3	130.5	106.5	108.4	112.3	112.3	112.3	112.3	112.3
1966 Aug.	116.7	-	96.6	- 0.4	112.8	- 0.5	112.8	110.4	130.7	106.8	108.6	112.5	112.5	112.5	112.5	112.5
1966 Sept.	116.7	-	96.6	-	112.6	- 0.2	110.7	111.1	131.1	107.5	108.6	112.0	112.0	112.0	112.0	112.0
1966 Okt.	116.7	-	96.6	-	112.8	+ 0.2	110.6	111.4	132.7	108.6	108.7	111.9	111.9	111.9	111.9	111.9
1966 Nov.	116.3	- 0.3	95.4	- 1.2	113.5	+ 0.6	111.9	111.6	132.9	109.1	108.7	112.0	112.0	112.0	112.0	112.0
1966 Dez.	116.3	-	95.4	-	113.8	+ 0.3	112.4	111.8	133.1	109.4	108.7	112.2	112.2	112.2	112.2	112.2
1967 Jan.	115.1	- 1.0	93.7	- 1.8	114.1	+ 0.3	112.1	112.1	135.5	109.7	108.7	113.4	113.4	113.4	113.4	113.4
1967 Febr.	115.1	-	93.7	-	114.2	+ 0.1	112.1	112.1	135.8	109.7	108.6	113.5	113.5	113.5	113.5	113.5
1967 März	115.1	-	93.7	-	114.3	+ 0.1	112.4	112.2	136.0	109.4	108.6	113.7	113.7	113.7	113.7	113.7
1967 April	113.9	- 1.0	91.7	- 2.1	114.5	+ 0.2	112.8	112.2	137.4	106.0	108.5	113.7	113.7	113.7	113.7	113.7
1967 Mai	113.9	-	91.7	-	114.8	+ 0.3	113.4	112.2	137.8	106.1	108.4	113.7	113.7	113.7	113.7	113.7
1967 Juni	113.9	-	91.7	-	115.0	+ 0.2	113.7	112.1	138.2	106.5	108.3	113.7	113.7	113.7	113.7	113.7
1967 Juli	113.4	- 0.4	90.9	- 0.9	115.1	+ 0.1	113.7	112.1	138.8	106.5	108.2	114.5	114.5	114.5	114.5	114.5
1967 Aug.	113.4	-	90.9	-	114.4	- 0.6	111.6	112.0	139.3	108.4	108.1	114.9	114.9	114.9	114.9	114.9
1967 Sept.	113.4	-	90.9	-	114.1	- 0.3	110.8	111.9	139.5	108.7	108.1	115.0	115.0	115.0	115.0	115.0
1967 Okt.	112.9	-	91.0	-	114.0	- 0.1	110.3	111.9	139.8	109.7	107.9	115.1	115.1	115.1	115.1	115.1
1967 Nov.	112.9	- 0.4	91.0	+ 0.1	114.2	+ 0.2	110.8	111.9	140.3	110.0	107.9	115.0	115.0	115.0	115.0	115.0
1967 Dez. P)	112.9	-	91.0	-	114.2	-	110.7	111.9	140.5	110.4	107.8	115.1	115.1			

7. Masseneinkommen *)

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter ¹⁾		Abzüge ²⁾		Nettolöhne und -gehälter (1 · / · 3)		Beamtenpensionen netto ³⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
1950	39,8	.	5,0	.	34,8	.	2,1	.	9,7	.	46,6	.
1951	48,4	+ 21,5	6,8	+ 34,9	41,6	+ 19,5	2,4	+ 15,0	10,8	+ 11,5	54,8	+ 17,7
1952	53,9	+ 11,4	7,9	+ 16,7	46,0	+ 10,5	3,0	+ 25,1	12,5	+ 15,7	61,5	+ 12,2
1953	59,4	+ 10,2	8,5	+ 7,3	50,9	+ 10,6	3,4	+ 11,2	13,6	+ 9,3	67,8	+ 10,4
1954	65,0	+ 9,4	9,1	+ 7,0	55,9	+ 9,8	3,7	+ 9,7	14,3	+ 4,8	73,8	+ 8,8
1955	73,9	+ 13,8	10,5	+ 15,6	63,4	+ 13,6	4,0	+ 7,4	16,2	+ 13,6	83,6	+ 13,3
1956	82,9	+ 12,1	12,1	+ 14,8	70,8	+ 11,6	4,3	+ 8,4	18,3	+ 12,9	93,4	+ 11,7
1957	89,7	+ 8,2	12,7	+ 5,2	77,0	+ 8,8	4,6	+ 7,4	23,1	+ 26,6	104,8	+ 12,2
1958	96,8	+ 7,9	14,4	+ 13,7	82,3	+ 6,9	5,0	+ 7,8	26,2	+ 13,4	113,6	+ 8,4
1959	103,9	+ 7,4	15,3	+ 6,1	88,6	+ 7,6	5,1	+ 1,5	27,3	+ 4,0	121,0	+ 6,5
1960	116,8	+ 12,5	18,5	+ 21,0	98,3	+ 11,0	5,4	+ 5,4	28,3	+ 3,5	131,9	+ 9,1
1960	124,2	.	19,6	.	104,6	.	5,9	.	30,8	.	141,3	.
1961	140,1	+ 12,8	23,0	+ 17,1	117,1	+ 12,0	6,6	+ 11,6	33,6	+ 9,1	157,3	+ 11,3
1962	155,2	+ 10,7	26,1	+ 13,6	129,0	+ 10,2	7,2	+ 9,3	36,7	+ 9,2	173,0	+ 9,9
1963	166,5	+ 7,3	28,7	+ 9,8	137,8	+ 6,8	7,9	+ 10,1	38,9	+ 5,8	184,6	+ 6,7
1964	183,4	+ 10,2	32,4	+ 13,0	151,0	+ 9,6	8,5	+ 6,8	43,0	+ 10,6	202,5	+ 9,7
1965 P)	202,7	+ 10,5	34,6	+ 6,8	168,1	+ 11,3	9,4	+ 10,7	48,3	+ 12,4	225,8	+ 11,5
1966 P)	217,5	+ 7,3	39,1	+ 13,2	178,4	+ 6,1	10,1	+ 7,7	52,9	+ 9,5	241,4	+ 6,9
1963 1. Vj.	37,5	+ 4,6	5,9	+ 10,7	31,6	+ 3,6	1,9	+ 10,9	10,3	+ 9,5	43,8	+ 5,2
2. "	42,0	+ 8,5	7,0	+ 8,5	35,0	+ 8,5	2,0	+ 10,9	9,5	+ 4,8	46,4	+ 7,8
3. "	42,8	+ 7,9	7,4	+ 8,8	35,4	+ 7,8	2,0	+ 9,5	9,4	+ 5,2	46,7	+ 7,3
4. "	44,3	+ 7,9	8,4	+ 11,1	35,9	+ 7,2	2,1	+ 9,2	9,7	+ 3,8	47,7	+ 6,6
1964 1. Vj.	42,0	+ 11,9	6,6	+ 11,6	35,3	+ 11,9	2,1	+ 9,1	10,6	+ 2,8	48,0	+ 9,6
2. "	45,5	+ 8,5	7,8	+ 11,2	37,8	+ 7,9	2,1	+ 4,6	10,5	+ 10,3	50,3	+ 8,3
3. "	46,3	+ 8,2	8,4	+ 13,3	37,9	+ 7,1	2,1	+ 5,1	10,7	+ 13,6	50,6	+ 8,3
4. "	49,7	+ 12,2	9,6	+ 15,1	40,0	+ 11,5	2,3	+ 8,4	11,3	+ 16,3	53,6	+ 12,4
1965 P) 1. Vj.	46,3	+ 10,3	7,0	+ 6,6	39,2	+ 11,0	2,3	+ 11,7	12,1	+ 14,1	53,6	+ 11,7
2. "	50,5	+ 11,0	8,0	+ 2,9	42,5	+ 12,7	2,3	+ 12,7	11,6	+ 10,8	56,5	+ 12,3
3. "	51,9	+ 12,2	9,3	+ 10,5	42,6	+ 12,6	2,3	+ 11,7	12,0	+ 13,0	57,0	+ 12,6
4. "	54,0	+ 8,7	10,3	+ 6,8	43,7	+ 9,2	2,4	+ 7,0	12,6	+ 11,9	58,7	+ 9,6
1966 P) 1. Vj.	50,6	+ 9,4	8,1	+ 15,3	42,5	+ 8,3	2,5	+ 8,3	13,4	+ 11,1	58,4	+ 8,9
2. "	54,3	+ 7,5	9,4	+ 17,5	44,9	+ 5,6	2,5	+ 6,1	12,9	+ 10,9	60,2	+ 6,7
3. "	55,6	+ 7,1	10,4	+ 11,8	45,2	+ 6,1	2,5	+ 6,2	13,1	+ 9,0	60,8	+ 6,7
4. "	57,0	+ 5,5	11,3	+ 9,6	45,7	+ 4,6	2,7	+ 10,0	13,5	+ 7,2	61,9	+ 5,4
1967 P) 1. Vj.	51,9	+ 2,5	8,5	+ 4,7	43,4	+ 2,0	2,7	+ 6,5	14,7	+ 9,3	60,7	+ 3,9
2. "	53,9	+ 0,7	9,4	+ 0,1	44,5	+ 0,9	2,7	+ 8,2	14,5	+ 12,6	61,7	+ 2,3
3. "	54,9	+ 1,3	10,4	+ 0,3	44,5	+ 1,6	2,7	+ 8,7	14,6	+ 11,5	61,8	+ 1,6

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — 2) Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — 3) Nach Abzug direkter Steuern. — P) Vorläufig.

8. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltensniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltensniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH			1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in vH		
1958	100,0	.	100,0	.	100,0	.	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1959	104,7	+ 4,7	103,0	+ 3,0	105,4	+ 5,4	104,4	+ 4,4	102,9	+ 2,9	105,7	+ 5,7
1960	112,5	+ 7,5	110,1	+ 6,8	115,2	+ 9,3	112,4	+ 7,7	109,9	+ 6,8	116,1	+ 9,8
1961	122,3	+ 8,7	119,5	+ 8,5	127,4	+ 10,6	121,9	+ 8,5	119,0	+ 8,3	127,9	+ 10,2
1962	133,1	+ 8,8	128,6	+ 7,6	138,9	+ 9,0	134,6	+ 10,4	129,1	+ 8,5	140,5	+ 9,9
1963	140,7	+ 5,8	135,2	+ 5,1	147,3	+ 6,1	142,0	+ 5,5	135,0	+ 4,6	149,6	+ 6,4
1964	149,7	+ 6,4	141,8	+ 4,9	160,4	+ 8,9	151,8	+ 6,9	141,9	+ 5,1	165,5	+ 10,6
1965	161,3	+ 7,8	151,7	+ 7,0	174,9	+ 9,0	163,0	+ 7,4	151,3	+ 6,6	180,4	+ 9,0
1966 P)	172,7	+ 7,1	161,2	+ 6,2	187,4	+ 7,2	174,1	+ 6,8	160,7	+ 6,2	193,0	+ 7,0
1967 P)	179,5	+ 3,9	165,8	+ 2,9	..	..	181,3	+ 4,2	164,8	+ 2,5	..	..
1964 1. Vj.	145,3	+ 5,8	138,4	+ 4,9	149,4	+ 10,8	147,4	+ 6,4	138,3	+ 4,8	150,1	+ 14,5
2. "	149,2	+ 6,1	141,2	+ 4,5	158,9	+ 7,5	151,2	+ 6,5	141,2	+ 4,6	165,6	+ 9,1
3. "	150,3	+ 5,8	142,1	+ 4,2	160,7	+ 6,9	152,5	+ 6,4	142,3	+ 4,4	167,4	+ 8,4
4. "	154,0	+ 7,6	145,6	+ 6,1	172,6	+ 10,5	156,2	+ 8,3	145,7	+ 6,5	178,4	+ 11,1
1965 1. Vj.	157,0	+ 8,1	148,3	+ 7,2	162,0	+ 8,5	158,3	+ 7,4	147,5	+ 6,7	162,1	+ 8,0
2. "	160,4	+ 7,5	151,0	+ 6,9	173,9	+ 9,4	162,3	+ 7,4	150,6	+ 6,6	181,4	+ 9,5
3. "	163,1	+ 8,5	153,1	+ 7,7	178,1	+ 10,8	165,1	+ 8,3	153,0	+ 7,5	186,3	+ 11,3
4. "	164,6	+ 6,9	154,5	+ 6,0	185,5	+ 7,5	166,6	+ 6,6	154,1	+ 5,8	191,5	+ 7,3
1966 P) 1. Vj.	168,3	+ 7,2	157,5	+ 6,2	175,4	+ 8,2	170,7	+ 7,9	157,9	+ 7,0	176,4	+ 8,8
2. "	172,4	+ 7,5	161,0	+ 6,6	186,1	+ 7,0	173,9	+ 7,1	160,7	+ 6,7	194,8	+ 7,4
3. "	174,3	+ 6,9	162,4	+ 6,1	190,9	+ 7,2	175,5	+ 6,3	162,0	+ 5,9	198,5	+ 6,6
4. "	175,9	+ 6,8	163,9	+ 6,1	197,5	+ 6,4	176,1	+ 5,7	162,4	+ 5,4	202,4	+ 5,7
1967 P) 1. Vj.	178,3	+ 6,0	164,9	+ 4,7	184,3	+ 5,1	180,1	+ 5,5	163,8	+ 3,8	183,6	+ 4,1
2. "	179,2	+ 4,0	165,6	+ 2,8	192,4	+ 3,4	180,8	+ 4,0	164,3	+ 2,3	198,3	+ 1,8
3. "	180,0	+ 3,3	166,3	+ 2,8	195,6	+ 2,4	181,8	+ 3,6	165,3	+ 2,0	201,4	+ 1,5
4. "	180,5	+ 2,6	166,7	+ 1,7	..	..	182,5	+ 3,7	165,8	+ 2,1	..	..
Okt.	180,4	+ 2,7	166,6	+ 1,8	..	..	182,4	+ 3,6	165,7	+ 2,1	..	..
Nov.	180,5	+ 2,6	166,7	+ 1,7	..	..	182,5	+ 3,6	165,8	+ 2,1	..	..
Dez.	180,7	+ 2,6	166,8	+ 1,7	..	..	182,8	+ 3,8	166,0	+ 2,2	..	..

P) Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon					
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc					
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 53,3333 DM			Parität: 13,9130 DM					
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief			
1967															
Dez. 1.	110,770	110,660	110,880	8,025	8,015	8,035	53,380	53,320	53,440	13,920	13,900	13,940			
4.	110,780	110,670	110,890	8,027	8,017	8,037	53,335	53,275	53,395	13,865	13,845	13,885			
5.	110,750	110,640	110,860	8,021	8,011	8,031	53,270	53,210	53,330	13,860	13,840	13,880			
6.	110,795	110,685	110,905	8,026	8,016	8,036	53,385	53,325	53,445	13,890	13,870	13,910			
7.	110,790	110,680	110,900	8,021	8,011	8,031	53,360	53,300	53,420	13,900	13,880	13,920			
8.	110,785	110,675	110,895	8,026	8,016	8,036	53,380	53,320	53,440	13,927	13,907	13,947			
11.	110,725	110,615	110,835	8,023	8,013	8,033	53,390	53,330	53,450	13,924	13,904	13,944			
12.	110,645	110,535	110,755	8,022	8,012	8,032	53,370	53,310	53,430	13,920	13,900	13,940			
13.	110,650	110,540	110,760	8,018	8,008	8,028	53,375	53,315	53,435	13,920	13,900	13,940			
14.	110,630	110,520	110,740	8,016	8,006	8,026	53,370	53,310	53,430	13,920	13,900	13,940			
15.	110,680	110,570	110,790	8,018	8,008	8,028	53,390	53,330	53,450	13,910	13,890	13,930			
18.	110,750	110,640	110,860	8,021	8,011	8,031	53,410	53,350	53,470	13,920	13,900	13,940			
19.	110,885	110,775	110,995	8,029	8,019	8,039	53,505	53,445	53,565	13,930	13,910	13,950			
20.	110,940	110,830	111,050	8,033	8,023	8,043	53,500	53,440	53,560	13,920	13,900	13,940			
21.	110,790	110,680	110,900	8,020	8,010	8,030	53,450	53,390	53,510	13,910	13,890	13,930			
22.	110,995	110,885	111,105	8,036	8,026	8,046	53,560	53,500	53,620	13,930	13,910	13,950			
27.	111,000	110,890	111,110	8,036	8,026	8,046	53,550	53,490	53,610	13,955	13,935	13,975			
28.	111,135	111,025	111,245	8,049	8,039	8,059	53,650	53,590	53,710	13,960	13,940	13,980			
29.	111,220	111,110	111,330	8,058	8,048	8,068	53,615	53,555	53,675	13,970	13,950	13,990			
1968															
Jan. 2.	111,220	111,110	111,330	8,057	8,047	8,067	53,685	53,625	53,745	13,980	13,960	14,000			
3.	111,250	111,140	111,360	8,059	8,049	8,069	53,730	53,670	53,790	13,985	13,965	14,005			
4.	111,185	111,075	111,295	8,057	8,047	8,067	53,735	53,675	53,795	13,975	13,955	13,995			
5.	111,225	111,115	111,335	8,058	8,048	8,068	53,725	53,665	53,785	13,985	13,965	14,005			
8.	111,245	111,135	111,355	8,059	8,049	8,069	53,765	53,705	53,825	14,005	13,985	14,025			
9.	111,285	111,175	111,395	8,059	8,049	8,069	53,790	53,730	53,850	14,005	13,985	14,025			
10.	111,280	111,170	111,390	8,061	8,051	8,071	53,740	53,680	53,800	14,000	13,980	14,020			
11.	111,245	111,135	111,355	8,061	8,051	8,071	53,740	53,680	53,800	14,000	13,980	14,020			
12.	111,145	111,035	111,255	8,062	8,052	8,072	53,725	53,665	53,785	14,005	13,985	14,025			
15.	111,125	111,015	111,235	8,065	8,055	8,075	53,735	53,675	53,795	14,000	13,980	14,020			
Zeit	London			Madrid			Mailand/Rom			Montreal			New York		
	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan\$			1 US-\$		
	Parität: 9,60 DM			Parität: 5,7143 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM			Parität: 4,00 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1967															
Dez. 1.	9,637	9,627	9,647	5,723	5,713	5,733	6,383	6,373	6,393	3,6880	3,6830	3,6930	3,9821	3,9771	3,9871
4.	9,622	9,612	9,632	5,724	5,714	5,734	6,384	6,374	6,394	3,6859	3,6809	3,6909	3,9834	3,9784	3,9884
5.	9,599	9,589	9,609	5,723	5,713	5,733	6,382	6,372	6,392	3,6898	3,6848	3,6948	3,9815	3,9765	3,9865
6.	9,616	9,606	9,626	5,725	5,715	5,735	6,384	6,374	6,394	3,6905	3,6855	3,6955	3,9833	3,9783	3,9883
7.	9,597	9,587	9,607	5,725	5,715	5,735	6,383	6,373	6,393	3,6880	3,6830	3,6930	3,9831	3,9781	3,9881
8.	9,591	9,581	9,601	5,725	5,715	5,735	6,384	6,374	6,394	3,6890	3,6840	3,6940	3,9833	3,9783	3,9883
11.	9,573	9,563	9,583	5,724	5,714	5,734	6,382	6,372	6,392	3,6856	3,6806	3,6906	3,9829	3,9779	3,9879
12.	9,571	9,561	9,581	5,724	5,714	5,734	6,380	6,370	6,390	3,6855	3,6805	3,6905	3,9821	3,9771	3,9871
13.	9,568	9,558	9,578	5,723	5,713	5,733	6,378	6,368	6,388	3,6878	3,6828	3,6928	3,9802	3,9752	3,9852
14.	9,567	9,557	9,577	5,722	5,712	5,732	6,376	6,366	6,386	3,6835	3,6785	3,6885	3,9801	3,9751	3,9851
15.	9,556	9,546	9,566	5,720	5,710	5,730	6,375	6,365	6,385	3,6830	3,6780	3,6880	3,9800	3,9750	3,9850
18.	9,562	9,552	9,572	5,724	5,714	5,734	6,381	6,371	6,391	3,6870	3,6820	3,6920	3,9829	3,9779	3,9879
19.	9,580	9,570	9,590	5,732	5,722	5,742	6,387	6,377	6,397	3,6925	3,6875	3,6975	3,9881	3,9831	3,9931
20.	9,591	9,581	9,601	5,730	5,720	5,740	6,386	6,376	6,396	3,6935	3,6885	3,6985	3,9878	3,9828	3,9928
21.	9,580	9,570	9,590	5,726	5,716	5,736	6,381	6,371	6,391	3,6905	3,6855	3,6955	3,9832	3,9782	3,9882
22.	9,589	9,579	9,599	5,737	5,727	5,747	6,391	6,381	6,401	3,6956	3,6906	3,7006	3,9900	3,9850	3,9950
27.	9,601	9,591	9,611	5,732	5,722	5,742	6,390	6,380	6,400	3,6900	3,6850	3,6950	3,9900	3,9850	3,9950
28.	9,619	9,609	9,629	5,746	5,736	5,756	6,405	6,395	6,415	3,6975	3,6925	3,7025	3,9950	3,9900	4,0000
29.	9,630	9,620	9,640	5,749	5,739	5,759	6,411	6,401	6,421	3,6990	3,6940	3,7040	3,9990	3,9940	4,0040
1968															
Jan. 2.	9,619	9,609	9,629	5,753	5,743	5,763	6,410	6,400	6,420	3,7010	3,6960	3,7060	4,0020	3,9970	4,0070
3.	9,633	9,623	9,643	5,756	5,746	5,766	6,413	6,403	6,423	3,7042	3,6992	3,7092	4,0045	3,9995	4,0095
4.	9,636	9,626	9,646	5,753	5,743	5,763	6,410	6,400	6,420	3,7024	3,6974	3,7074	4,0037	3,9987	4,0087
5.	9,640	9,630	9,650	5,753	5,743	5,763	6,410	6,400	6,420	3,7025	3,6975	3,7075	4,0041	3,9991	4,0091
8.	9,653	9,643	9,663	5,755	5,745	5,765	6,413	6,403	6,423	3,7023	3,6973	3,7073	4,0068	4,0018	4,0118
9.	9,661	9,651	9,671	5,760	5,750	5,770	6,415	6,405	6,425	3,6982	3,6932	3,7032	4,0078	4,0028	4,0128
10.	9,661	9,651	9,671	5,758	5,748	5,768	6,413	6,403	6,423	3,7009	3,6959	3,7059	4,0064	4,0014	4,0114
11.	9,656	9,646	9,666	5,757	5,747	5,767	6,415	6,405	6,425	3,7024	3,6974	3,7074	4,0071	4,0021	4,0121
12.	9,647	9,637	9,657	5,756	5,746	5,766	6,412	6,402	6,422	3,6977	3,6927	3,7027	4,0061	4,0011	4,0111
15.	9,659	9,649	9,669	5,757	5,747	5,767	6,414	6,404	6,424	3,6948	3,6898	3,6998	4,0069	4,0019	4,0119

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1967															
Dez. 1.	55,755	55,695	55,815	81,245	81,145	81,345	76,930	76,850	77,010	15,406	15,386	15,426	92,290	92,190	92,390
4.	55,745	55,685	55,805	81,220	81,120	81,320	76,970	76,890	77,050	15,414	15,394	15,434	92,300	92,200	92,400
5.	55,725	55,665	55,785	81,150	81,050	81,250	76,930	76,850	77,010	15,405	15,385	15,425	92,240	92,140	92,340
6.	55,780	55,720	55,840	81,205	81,105	81,305	76,965	76,885	77,045	15,415	15,395	15,435	92,325	92,225	92,425
7.	55,755	55,695	55,815	81,160	81,060	81,260	76,960	76,880	77,040	15,422	15,402	15,442	92,320	92,220	92,420
8.	55,780	55,720	55,840	81,215	81,115	81,315	76,955	76,875	77,035	15,370	15,350	15,390	92,315	92,215	92,415
11.	55,750	55,690	55,810	81,215	81,115	81,315	76,965	76,885	77,045	15,423	15,403	15,443	92,285	92,185	92,385
12.	55,740	55,680	55,800	81,185	81,085	81,285	76,940	76,860	77,020	15,428	15,408	15,448	92,285	92,185	92,385
13.	55,710	55,650	55,770	81,150	81,050	81,250	76,930	76,850	77,010	15,426	15,406	15,446	92,250	92,150	92,350
14.	55,730	55,670	55,790	81,180	81,080	81,280	76,910	76,830	76,990	15,418	15,398	15,438	92,235	92,135	92,335
15.	55,700	55,640	55,760	81,220	81,120	81,320	77,025	76,945	77,105	15,415	15,395	15,435	92,240	92,140	92,340
18.	55,775	55,715	55,835	81,260	81,160	81,360	77,055	76,975	77,135	15,425	15,405	15,445	92,310	92,210	92,410
19.	55,830	55,770	55,890	81,280	81,180	81,380	77,180	77,100	77,260	15,441	15,421	15,461	92,355	92,255	92,455
20.	55,830	55,770	55,890	81,355	81,255	81,455	77,245	77,165	77,325	15,442	15,422	15,462	92,185	92,085	92,285
21.	55,800	55,740	55,860	81,210	81,110	81,310	77,130	77,050	77,210	15,432	15,412	15,452	92,180	92,080	92,280
22.	55,840	55,780	55,900	81,400	81,300	81,500	77,280	77,200	77,360	15,468	15,448	15,488	92,365	92,265	92,465
27.	55,870	55,810	55,930	81,300	81,200	81,400	77,380	77,300	77,460	15,464	15,444	15,484	92,330	92,230	92,430
28.	55,920	55,860	55,980	81,400	81,300	81,500	77,540	77,460	77,620	15,477	15,457	15,497	92,510	92,410	92,610
29.	55,920	55,860	55,980	81,440	81,340	81,540	77,580	77,500	77,660	15,475	15,455	15,495	92,450	92,350	92,550
1968															
Jan. 2.	56,030	55,970	56,090	81,425	81,325	81,525	77,580	77,500	77,660	15,488	15,468	15,508	92,400	92,300	92,500
3.	56,055	55,995	56,115	81,395	81,295	81,495	77,655	77,575	77,735	15,500	15,480	15,520	92,400	92,300	92,500
4.	56,060	56,000	56,120	81,380	81,280	81,480	77,410	77,330	77,490	15,491	15,471	15,511	92,385	92,285	92,485
5.	56,070	56,010	56,130	81,390	81,290	81,490	77,430	77,350	77,510	15,481	15,461	15,501	92,355	92,255	92,455
8.	56,100	56,040	56,160	81,435	81,335	81,535	77,535	77,455	77,615	15,485	15,465	15,505	92,280	92,180	92,380
9.	56,120	56,060	56,180	81,445	81,345	81,545	77,605	77,525	77,685	15,485	15,465	15,505	92,265	92,165	92,365
10.	56,085	56,025	56,145	81,460	81,360	81,560	77,585	77,505	77,665	15,485	15,465	15,505	92,265	92,165	92,365
11.	56,090	56,030	56,150	81,430	81,330	81,530	77,575	77,495	77,655	15,479	15,459	15,499	92,250	92,150	92,350
12.	56,065	56,005	56,125	81,255	81,155	81,355	77,545	77,465	77,625	15,477	15,457	15,497	92,200	92,100	92,300
15.	56,095	56,035	56,155	81,215	81,115	81,315	77,635	77,555	77,715	15,477	15,457	15,497	92,230	92,130	92,330

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 1. 1968		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)			Land	Satz am 15. 1. 1968		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1967	1966	1965		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1967	1966	1965
Belgien-Luxemburg ¹⁾	4	26. 10. 67	4 1/4	14. 9. 67	4	5 1/4	4 3/4	Kolumbien	8	30. 4. 63	7	11. 3. 63	8	8	8
Brasilien ²⁾	8	9. 4. 58	6	1. 1. 56	8	8	8	Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	5
Ceylon ³⁾	2.80	15. 6. 62	2.79	1. 6. 62	2.80	2.80	2.80	Mexiko	4 1/2	4. 6. 42	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Chile	15.86	1. 1. 66	15.30	1. 7. 65	15.86	15.86	15.30	Neuseeland	7	23. 3. 61	6	19. 10. 59	7	7	7
Costa Rica ⁴⁾	4	1. 7. 64	5	17. 3. 54	4	4	4	Nicaragua	8	4. 2. 65	6	1. 4. 54	8	8	8
Dänemark	7 1/2	19. 12. 67	6 1/2	11. 6. 64	7 1/2	6 1/2	6 1/2	Niederlande ¹⁰⁾	4 1/2	15. 3. 67	5	2. 5. 66	4 1/2	5	4 1/2
Ecuador	5	22. 11. 56	5 ⁸⁾	19. 12. 51	5	5	5	Norwegen	3 1/2	14. 2. 55	2 1/2	9. 1. 46	3 1/2	3 1/2	3 1/2
El Salvador	4	24. 8. 64	6	24. 6. 61	4	4	4	Österreich	3 3/4	25. 10. 67	4 1/4	18. 4. 67	3 3/4	4 1/2	4 1/2
Finnland	7	28. 4. 62	8	30. 3. 62	7	7	7	Pakistan	5	15. 6. 65	4	15. 1. 59	5	5	5
Frankreich	3 1/2	8. 4. 65	4	14. 11. 63	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Peru	9 1/2	5. 11. 59	6	13. 11. 47	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Griechenland	4 1/2	24. 7. 67	5 1/2	1. 4. 63	4 1/2	5 1/2	5 1/2	Portugal	2 1/2	1. 9. 65	2	12. 1. 44	2 1/2	2 1/2	2 1/2
Großbritannien u. Nordirland	8	20. 11. 67	6 1/2	9. 11. 67	8	7	6	Schweden ³⁾	6	15. 12. 67	5 1/2	10. 3. 67	6	6	5 1/2
Indien	6	17. 2. 65	5	26. 9. 64	6	6	6	Schweiz ⁴⁾	3	10. 7. 67	3 1/2	6. 7. 66	3	3 1/2	2 1/2
Irland, Rep. ¹²⁾	7 ^{20/32}	22. 12. 67	7 1/4	24. 11. 67	7 ^{25/32}	6 7/8	5 7/8	Spanien	4 1/2	27. 11. 67	4	9. 6. 61	4 1/2	4	4
Island	5 1/4 ⁸⁾	1. 1. 66	5	1. 1. 65	5 1/4	5 1/4	5 1/4	Südafrika, Rep.	6	8. 7. 66	5	5. 3. 65	6	6	5
Italien	3 1/2	7. 6. 58	4	6. 4. 50	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Türkei ⁵⁾	7 1/2	1. 7. 61	9	29. 11. 60	7 1/2	7 1/2	7 1/2
Japan ²⁾	6.205	6. 1. 68	5.84	1. 9. 67	5.84	5.475	5.475	Venezuela	4 1/2	12. 11. 59	2	8. 5. 47	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Kanada ¹¹⁾	6	20. 11. 67	5	27. 9. 67	6	5 1/4	4 3/4	Ver. Staaten ⁶⁾	4 1/2	20. 11. 67	4	7. 4. 67	4 1/2	4 1/2	4 1/2
								Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5. 62	3	13. 11. 52	5	5	5

¹⁾ Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — ²⁾ Nur für Handelswechsel. — ³⁾ Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — ⁴⁾ Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — ⁵⁾ Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugsatz. — ⁶⁾ Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — ⁷⁾ Durchschnittlicher Satz für Schatzwechsel. Der Rediskontsatz liegt 1/8% über diesem Satz. — ⁸⁾ Vorzugsatz für Exportwechsel; daneben besteht noch ein Satz von 6 3/4% für sonstige Wechsel. — ⁹⁾ Daneben kommt in bestimmten Fällen noch ein Rediskontsatz von 5% zur Anwendung. — ¹⁰⁾ Für „Promissory Notes“ besteht ein besonderer Satz. — ¹¹⁾ Ab 22. 1. 1968: 7%. — ¹²⁾ Ab 26. 1. 1968: 7 1/16%.

2. Geldmarktsätze

Tagesdurchschnitte ¹⁾

% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich	
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Tagesgeld ²⁾	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Bankakzepten ³⁾ (bis zu 4 Monaten)	Tagesgeld ⁴⁾	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionsatz ⁵⁾	Bankakzepten (3 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionsatz ⁵⁾	Bankakzepten ⁶⁾ (3 Monate)	Erstklassige Handelspapiere (4 bis 6 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionsatz ⁷⁾	private Titel	öffentl. Titel	Tägliches Geld ⁸⁾	Dreimonatsgeld ⁹⁾
1964 Jan.	1.67	2.31	3.16	4.20	4.13	3.03	3.72	3.91	3.53	3.70	3.97	3.76	4.13	2.34	2.25	2.98
Febr.	1.88	2.33	3.24	4.25	4.13	3.10	3.91	4.00	3.53	3.75	3.88	3.81	4.33	3.39	2.25	2.98
März	2.51	2.88	3.77	4.25	4.13	3.79	4.30	4.53	3.55	3.75	4.00	3.88	4.98	3.46	2.25	3.19
April	2.42	3.00	3.16	4.30	4.13	3.81	4.30	4.53	3.48	3.80	3.91	3.75	5.03	3.31	2.25	3.30
Mai	2.78	3.10	3.22	4.30	4.13	3.77	4.35	4.56	3.48	3.75	3.89	3.66	6.18	3.22	2.25	3.38
Juni	2.05	3.81	3.56	4.30	4.13	3.80	4.44	4.64	3.48	3.75	4.00	3.56	4.91	3.74	2.25	3.43
Juli	3.53	4.26	3.95	4.50	4.56	3.66	4.57	4.73	3.48	3.75	3.96	3.60	4.83	3.79	2.25	3.18
Aug.	2.06	3.74	2.85	4.50	4.63	3.90	4.65	4.84	3.51	3.75	3.88	3.80	4.70	3.51	2.25	3.14
Sept.	2.09	3.70	3.86	4.50	4.56	3.95	4.65	4.84	3.53	3.75	3.89	3.81	4.74	3.40	2.25	3.21
Okt.	3.14	3.80	3.59	4.50	4.50	3.99	4.69	4.88	3.58	3.75	3.89	3.70	4.30	3.70	2.50	3.50
Nov.	2.79	3.84	2.83	4.75	4.46	4.54	5.18	5.42	3.62	3.79	4.02	3.73	3.69	3.69	2.69	3.69
Dez.	2.09	3.68	3.01	4.75	4.43	5.86	6.62	6.84	3.86	4.00	4.17	3.85	4.16	3.68	2.75	3.70
1965 Jan.	2.35	3.29	2.55	4.70	4.44	5.92	6.60	6.84	3.83	4.00	4.25	3.78	3.77	3.16	2.45	3.20
Febr.	2.55	3.34	2.26	4.65	4.29	5.92	6.48	6.74	3.93	4.10	4.27	3.72	4.11	3.29	2.38	3.05
März	2.96	3.39	2.57	4.50	4.25	5.92	6.45	6.74	3.94	4.15	4.38	3.71	4.45	3.28	2.22	3.13
April	3.22	3.54	3.05	4.50	4.25	5.90	6.45	6.78	3.93	4.19	4.38	3.66	4.00	3.09	2.33	3.25
Mai	3.55	4.05	3.47	4.50	4.25	5.90	6.31	6.73	3.90	4.25	4.38	3.84	4.22	3.23	2.55	3.44
Juni	2.69	4.08	3.57	4.60	4.42	5.02	5.59	6.04	3.81	4.25	4.38	3.96	4.36	3.21	2.71	3.73
Juli	3.41	4.13	3.98	4.80	4.50	4.93	5.59	5.97	3.83	4.22	4.38	3.98	4.34	3.33	2.88	3.80
Aug.	2.61	4.07	3.02	4.60	4.44	4.97	5.57	5.97	3.84	4.14	4.38	4.08	4.01	3.20	2.75	3.72
Sept.	2.59	4.00	2.77	4.60	4.25	4.96	5.51	5.97	3.91	4.25	4.38	4.11	3.86	3.10	2.75	3.79
Okt.	3.02	4.07	3.54	4.60	4.13	4.97	5.42	5.92	4.03	4.25	4.38	4.14	3.88	3.38	2.75	3.94
Nov.	3.75	4.16	3.28	4.60	4.23	4.93	5.45	5.91	4.08	4.25	4.38	4.16	4.62	3.39	2.80	3.96
Dez.	3.39	4.29	3.64	4.75	4.41	4.77	5.48	5.91	4.36	4.55	4.65	4.45	4.48	3.39	2.95	4.00
1966 Jan.	3.60	4.32	3.20	4.75	4.39	4.86	5.50	5.91	4.60	4.75	4.82	4.61	3.83	3.16	2.75	3.81
Febr.	4.00	4.34	3.16	4.75	4.38	4.86	5.58	5.95	4.67	4.86	4.88	4.68	4.34	2.97	2.63	3.88
März	3.89	4.48	3.53	4.75	4.38	4.75	5.61	5.97	4.63	4.96	5.21	4.87	4.55	3.16	2.84	4.00
April	4.05	4.50	3.70	4.90	4.45	4.94	5.62	5.97	4.61	5.00	5.38	5.09	4.34	3.02	3.06	4.05
Mai	4.50	4.87	4.02	5.10	4.56	4.96	5.65	5.97	4.64	5.18	5.39	5.10	4.83	3.04	3.21	4.08
Juni	4.50	4.95	3.50	5.30	5.08	4.87	5.69	5.97	4.54	5.39	5.51	5.06	4.79	2.98	3.75	4.19
Juli	4.71	4.94	4.57	5.30	5.16	5.48	6.31	6.56	4.86	5.38	5.63	5.07	4.79	2.93	3.67	4.23
Aug.	4.54	4.90	3.95	5.40	5.19	5.98	6.70	6.97	4.93	5.67	5.85	5.08	4.78	2.97	2.70	4.21
Sept.	3.82	4.73	4.35	5.50	5.19	6.05	6.75	7.01	5.36	5.75	5.89	5.03	4.85	2.79	2.93	4.20
Okt.	4.56	4.96	4.40	5.70	5.19	6.04	6.60	6.97	5.39	5.72	6.00	5.13	5.26	2.93	3.25	4.25
Nov.	5.00	5.00	4.40	5.75	5.19	6.02	6.61	6.93	5.34	5.67	6.00	5.19	5.41	2.97	3.75	4.35
Dez.	3.65	4.90	3.92	5.85	5.20	6.00	6.64	6.94	5.01	5.60	6.00	5.07	5.68	2.85	3.57	4.42
1967 Jan.	4.16	4.87	3.37	5.75	5.20	5.93	6.29	6.77	4.76	5.23	5.73	4.83	5.57	4.01	3.09	4.50
Febr.	4.93	4.78	3.53	5.70	4.97	5.50	6.00	6.40	4.55	4.88	5.38	4.62	5.06	5.02	3.36	4.50
März	4.50	4.64	3.45	5.50	4.82	5.30	5.72	6.18	4.29	4.68	5.24	4.26	5.02	4.96	3.71	4.50
April	4.15	4.47	3.71	5.30	4.60	4.98	5.39	5.70	3.85	4.29	4.83	3.99	5.03	4.99	4.06	4.31
Mai	4.20	4.56	3.59	5.20	4.44	4.55	5.23	5.47	3.64	4.27	4.67	4.12	4.79	4.71	4.00	4.25
Juni	4.25	4.56	3.52	5.45	4.37	4.54	5.27	5.44	3.48	4.40	4.65	4.32	4.29	4.42	2.82	4.25
Juli	4.38 ¹⁰⁾	4.54	3.69	5.50	4.40	4.52	5.34	5.47	4.31	4.58	4.92	4.27	4.76	4.74	1.92	3.94
Aug.	3.83	4.49	2.88	5.25	4.26	4.56	5.32	5.53	4.28	4.7						

XI. Saisonbereinigte Reihen

XI. Saisonbereinigte Reihen

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bargeldumlauf in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	28,35	28,46	28,72	28,88	29,21	29,31	29,40	29,41	29,69	29,86	29,82	29,86
	1966 zweimon. +) monatlich	28,24	30,14	28,60	30,33	29,12	30,47	29,42	30,82	29,44	31,21	29,76	30,97
	1967 zweimon. +) monatlich	30,12	30,16	30,21	30,53	30,45	30,49	30,86	30,81	31,07	31,25	30,90	31,03
Arbeitslose in 1 000	1965 zweimon. monatlich	159	163	154	145	147	149	148	145	144	142	145	142
	1966 zweimon. monatlich	143	132	112	139	146	157	169	179	191	224	276	297
	1967 zweimon. monatlich	331	356	458	507	623	624	627	626	577	555	503	420
Index der industriellen Produktion Gesamte Industrie 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	157	156	153	156	156	157	156	159	159	160	158	160
	1966 zweimon. monatlich	160	160	163	161	161	162	162	158	159	159	157	157
	1967 zweimon. monatlich	153	153	154	151	152	151	158	152	158	160	162 ^{p)}	173 ^{p)}
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	177	176	174	177	175	175	179	180	180	180	180	181
	1966 zweimon. monatlich	181	184	188	185	186	188	186	184	184	183	183	185
	1967 zweimon. monatlich	184	185	185	186	185	189	189	188	192	194	202 ^{p)}	208 ^{p)}
Investitionsgüterindustrien 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	164	164	161	162	162	163	163	164	165	166	163	164
	1966 zweimon. monatlich	162	162	164	165	161	165	165	158	159	161	157	156
	1967 zweimon. monatlich	147	145	145	144	146	143	152	139	154	156	156 ^{p)}	176 ^{p)}
Verbrauchsgüterindustrien 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	154	154	148	153	155	154	153	158	157	158	157	159
	1966 zweimon. monatlich	159	159	162	161	160	162	164	156	158	157	153	151
	1967 zweimon. monatlich	148	149	150	145	142	146	156	149	154	154	155 ^{p)}	170 ^{p)}
Bauhauptgewerbe ¹⁾ 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	177	138	137	148	157	159	161	163	162	168	153	183
	1966 zweimon. monatlich	162	172	181	177	162	158	162	157	158	160	162	173
	1967 zweimon. monatlich	159	155	161	143	141	128	140	137	142	149	156 ^{p)}	153 ^{p)}
Nahrungs- und Genüßmittelindustrien 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	134	132	130	132	129	134	131	134	134	135	137	135
	1966 zweimon. monatlich	132	136	136	137	135	137	137	136	137	138	134	133
	1967 zweimon. monatlich	135	137	143	136	144	133	144	139	142	144	138 ^{p)}	141 ^{p)}
Bergbau 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	103	103	103	103	105	104	103	103	102	102	100	100
	1966 zweimon. monatlich	103	101	100	101	100	99	99	97	96	93	95	94
	1967 zweimon. monatlich	93	93	92	95	89	94	93	91	93	92	93 ^{p)}	95 ^{p)}
Energieversorgungsbetriebe 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	171	174	171	172	174	173	176	174	173	175	180	178
	1966 zweimon. monatlich	180	173	177	182	177	179	180	177	186	188	190	187
	1967 zweimon. monatlich	179	182	177	191	188	192	192	184	195	200	197 ^{p)}	211 ^{p)}
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	157	157	153	155	155	155	155	156	158	160	156	159
	1966 zweimon. monatlich	157	157	160	161	156	160	160	154	153	156	152	153
	1967 zweimon. monatlich	141	141	142	142	141	139	141	134	151	153	159 ^{p)}	169 ^{p)}
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	153	152	148	151	151	151	151	152	153	156	151	153
	1966 zweimon. monatlich	152	152	153	155	149	154	153	146	145	151	147	148
	1967 zweimon. monatlich	138	137	138	137	139	134	140	130	143	148	146 ^{p)}	164 ^{p)}
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1958 = 100	1965 zweimon. monatlich	164	164	158	163	164	164	163	166	165	167	165	168
	1966 zweimon. monatlich	168	166	169	168	166	168	169	163	166	164	158	158
	1967 zweimon. monatlich	154	154	152	151	147	152	166	152	162	160	163 ^{p)}	180 ^{p)}
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	159	159	154	158	159	160	158	163	162	163	162	163
	1966 zweimon. +) monatlich	164	163	165	164	161	165	166	158	161	160	156	155
	1967 zweimon. +) monatlich	154	155	155	151	145	152	164	152	159	158	161 ^{p)}	181 ^{p)}
Baugenehmigungen, Veranschl. reine Baukosten Alle Hochbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	3,48	3,45	3,51	3,64	3,74	3,60	3,86	3,87	3,77	3,72	3,81	3,83
	1966 zweimon. +) monatlich	3,89	3,90	4,10	3,79	3,66	3,79	3,60	3,55	3,63	3,71	3,31	3,56
	1967 zweimon. +) monatlich	3,61	3,51	3,27	3,52	3,12	3,47	3,28	3,23	3,35	3,89		

+) Durchschnitt. — p) Vorläufig. — 1) Neuberechnung.

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Wohnbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	2,20	2,18 2,22	2,18	2,26 2,33	2,39	2,36 2,32	2,42	2,42 2,42	2,40	2,41	2,43	2,47 2,51
	1966 zweimon. +) monatlich	2,47	2,44 2,49	2,66	2,53 2,39	2,35	2,40 2,43	2,28	2,31 2,32	2,28	2,31	2,17	2,20 2,24
	1967 zweimon. +) monatlich	2,32	2,27 2,28	1,98	2,14 2,29	2,01	2,16 2,30	2,09	2,13 2,16	1,96	2,04 2,13		
Nichtwohnbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	1,32	1,28 1,24	1,24	1,27 1,30	1,43	1,37 1,29	1,43	1,45 1,48	1,42	1,37 1,33	1,35	1,36 1,39
	1966 zweimon. +) monatlich	1,46	1,45 1,46	1,52	1,47 1,38	1,31	1,35 1,36	1,31	1,27 1,24	1,29	1,34 1,40	1,14	1,23 1,32
	1967 zweimon. +) monatlich	1,42	1,34 1,28	1,26	1,28 1,21	1,19	1,18 1,17	1,18	1,09 1,01	1,27	1,52 1,80		
Baugenehmigungen, abm umbauter Raum <i>Alle Hochbauten</i> Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	167	163 158	157	166 175	181	175 167	176	175 174	172	169 168	169	174 180
	1966 zweimon. monatlich	182	179 176	190	181 169	162	164 167	161	157 154	153	153 155	143	153 162
	1967 zweimon. monatlich	155	152 148	137	144 147	138	145 152	140	139 137	139	148 158		
Wohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	147	144 142	143	149 154	158	155 152	156	156 156	152	152 153	152	156 161
	1966 zweimon. monatlich	156	155 155	169	159 148	146	148 150	141	141 141	136	135 136	131	132 133
	1967 zweimon. monatlich	134	135 136	116	128 137	120	130 141	123	126 129	116	121 128		
Nichtwohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	208	199 189	186	199 211	227	214 198	213	212 212	211	203 196	202	212 219
	1966 zweimon. monatlich	230	224 218	232	224 206	191	195 200	201	189 178	187	189 193	165	191 215
	1967 zweimon. monatlich	199	187 176	180	177 160	174	171 171	173	163 156	185	201 220		
Auftragseingang bei der Industrie <i>Gesamte Industrie</i> Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	255	256 257	256	257 257	263	260 258	262	262 263	268	265 262	268	267 270
	1966 zweimon. monatlich	267	265 264	277	269 259	270	268 266	257	262 268	261	257 252	250	246 247
	1967 zweimon. monatlich	241	242 243	244	243 241	249	259 268	249	257 270	263	273 284		
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	224	223 223	225	225 226	230	230 231	228	229 228	235	229 226	232	234 237
	1966 zweimon. monatlich	236	235 234	245	236 227	239	237 235	232	236 238	233	229 226	239	236 235
	1967 zweimon. monatlich	239	231 230	237	227 216	235	239 242	227	234 240	244	244 246		
Investitionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	330	330 332	331	331 339	327	327 343	327	334 328	338	338 331	341	306
	1966 zweimon. monatlich	285	285 285	298	298 298	325	325 325	320	320 320	355	355 355		
	1967 zweimon. monatlich	200	194 205	200	201 202	216	211 207	209	208 209	218	213 208	217	218 220
Verbrauchsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	219	217 213	227	218 209	208	206 205	200	204 209	204	197 191	185	184 184
	1966 zweimon. monatlich	200	198 196	177	183 190	184	196 210	192	202 213	200	205 209		
	1967 zweimon. monatlich	242	242 242	239	242 243	249	245 242	243	245 249	251	247 247	253	250 251
Gesamte Industrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	248	246 246	258	250 239	247	245 242	234	237 241	238	232 226	219	216 217
	1966 zweimon. monatlich	208	211 214	219	218 216	219	227 233	219	227 238	235	246 257		
	1967 zweimon. monatlich	317	309 309	314	316 316	312	312 314	312	320 294	324	295 323	321	268
Gesamte Industrie aus dem Ausland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	318	324 335	336	333 330	335	334 332	353	345 337	352	345 338	347	358 368
	1966 zweimon. monatlich	363	361 364	371	373 373	384	387 387	376	389 404	395	394 393	404	400 396
	1967 zweimon. monatlich	401	400 407	384	387 389	408	435 458	413	423 435	426	423 423		
Einzelhandelsumsätze Gesamt 1962 = 100	1965 zweimon. monatlich	117	118 119	119	122 125	121	124 126	127	126 124	128	127 126	128	128 128
	1966 zweimon. monatlich	127	129 130	134	131 127	132	133 131	129	131 135	133	131 129	131	131 131
	1967 zweimon. monatlich	134	133 131	136	128 120	131	135 137	124	131 138	134	130 129		
Außenwirtschaft Ausfuhr gesamt in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	5,79	5,77 5,75	6,00	5,85 5,68	6,02	5,91 5,82	6,10	5,98 5,87	6,06	6,05 5,99	6,20	6,34 6,46
	1966 zweimon. +) monatlich	6,24	6,28 6,32	6,41	6,43 6,38	6,62	6,70 6,83	6,80	6,88 7,03	7,06	6,98 6,83	6,87	7,13 7,37
	1967 zweimon. +) monatlich	7,19	7,05 6,89	6,62	7,16 7,71	6,70	7,23 7,85	6,87	7,19 7,65	7,32	7,45 7,49	7,63	7,53 7,42
Einfuhr gesamt in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	5,59	5,52 5,47	5,54	5,60 5,66	5,75	5,80 5,82	5,95	5,89 5,86	6,14	6,02 6,01	6,10	6,14 6,19
	1966 zweimon. +) monatlich	6,05	6,09 6,13	6,20	6,10 5,99	6,00	6,04 6,06	5,83	5,98 6,16	5,90	5,99 6,17	5,90	5,89 5,89
	1967 zweimon. +) monatlich	5,83	5,72 5,59	5,39	5,53 5,70	5,45	5,79 6,11	5,51	5,74 6,00	5,66	5,81 6,06	6,20	6,28 6,39
Kommerzielle Einfuhr der gewerbl. Wirtschaft in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	3,91	3,86 3,83	3,80	3,87 3,94	3,99	4,04 4,03	4,11	4,08 4,09	4,23	4,18 4,18	4,28	4,27 4,29
	1966 zweimon. +) monatlich	4,25	4,29 4,35	4,47	4,36 4,22	4,30	4,35 4,34	4,22	4,29 4,41	4,27	4,29 4,37	4,08	4,10 4,14
	1967 zweimon. +) monatlich	4,17	4,07 3,98	3,88	3,93 3,98	3,82	3,99 4,10	3,82	4,02 4,30	4,14	4,31 4,54	4,58	4,66 4,77

+) Durchschnitt. — P) Vorläufig.